

IC XC  
NI KA



E 1

# DAS GEBET DER ORTHODOXEN KIRCHE (OROLOGION UND OKTOICH)

Tageszeitengebete, Tischgebete, Kommuniongebete,  
Dienste für die Entschlafenen, Wechseltexte für die gewöhnlichen  
Sonntage des Kirchenjahres  
und Zusammenstellung der Tageslesungen

herausgegeben von  
Erzpriester Sergius Heitz  
bearbeitet von  
Prof. Dr. Susanne Hausammann

Sonderdruck für die orthodoxen Gemeinden

LUTHE-VERLAG KÖLN

B 48.00 P42

ISBN-Nr. 3 922727 10 7

© by Sergius Heitz, Düsseldorf 1981

Fotomechanisch übertragen im Luthé-Verlag, Köln



L'Archevêque GEORGES

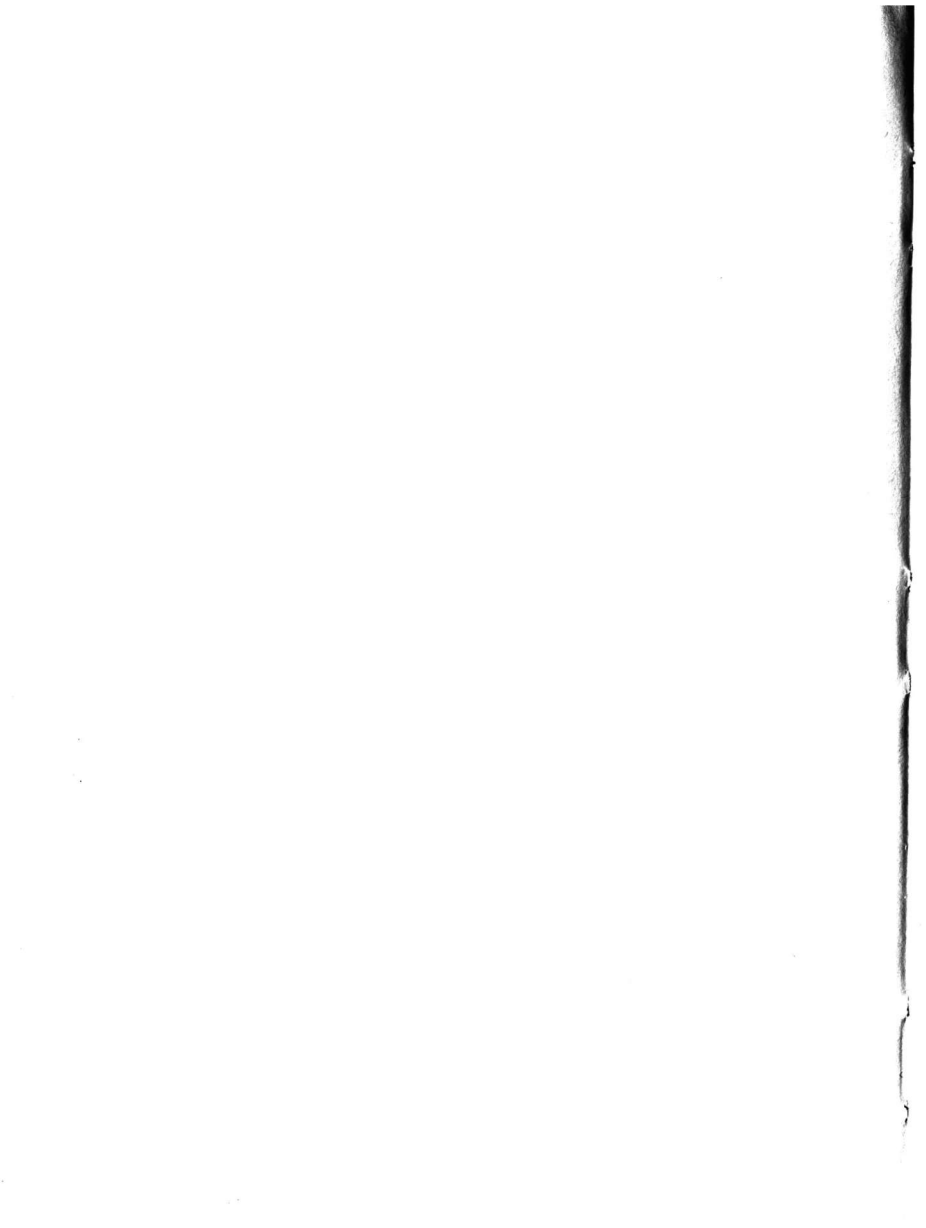
Cathédrale St Alexandre Nevsky

12, rue Daru - 75008 PARIS - Tél. 227.37.34

Que Dieu dans Sa Miséricorde infinie  
accueille l'humble prière que nous élevons  
vers le Très Haut.

J'accorde avec joie ma bénédiction  
à la publication du livre du Très Révérend  
Archiprêtre Serge Heitz "Prière de l'Eglise  
Orthodoxe".

*L'Archevêque Georges*





## **Erzbischof Georg**

HI. Alexander-Newsky-Dom

12, rue Daru

**PARIS (8)**

Gott, in Seiner unendlichen Barmherzigkeit,  
möge unser demütiges Gebet, das wir zum Allerhöchsten  
erheben, annehmen.

Mit Freude gebe ich meinen Segen zu der  
Veröffentlichung des Werkes "Gebet der Orthodoxen  
Kirche", herausgegeben von dem Hochwürdigsten  
Erzpriester Sergius Heitz.

*+ Erzbischof Georg*





Das Pfingstmysterium ist auch in unserer Zeit und in diesen Landen heilige Gegenwart. So singt die heilige orthodoxe Kirche "das neue Lied: Du hast uns mit Deinem Blute erkaufte aus jedem Stamm, jeder Sprache, jedem Volk und jedem Geschlecht und unserem Gott zu einem Königtum und zu Priestern gemacht" (Offbg. Joh. 5,9).

Unser orthodoxer Gottesdienst wird heute in allen Erdteilen und von vielen Völkern gefeiert und beweist seine weltweite Gültigkeit. Er wendet sich an den ganzen Menschen in seiner Einzigartigkeit, aber auch in seinen sozialen Bindungen, er erfaßt ihn ganz nach Leib, Seele und Geist, "kat' holon".

Der Logos kehrt zum Vater zurück in den Worten unserer Gebete und Hymnen. So ist unser Gottesdienst zugleich das geistgewirkte dankende und lobpreisende Bekenntnis des orthodoxen Glaubens, auch dies "kat' holon" gemäß dem unversehrten Ganzen der Gottesoffenbarung in Christo.

Ich segne das Buch in seinem Dienst an unseren Gemeinden und wünsche allen, die es benutzen, die reichen Gaben des allheiligen Geistes.

Metropolit Augoustinos von Deutschland  
und Exarch von Zentraleuropa



† 0 *Благословенъ*





DER ERZBISCHOF VON MÜNCHEN  
UND FREISING

München, den 2. November

GELEITWORT

Die seit langem bestehenden Kontakte zwischen der Orthodoxen und der lischen Kirche können nur dann fruchtbar werden, wenn sie sich nicht auf ein Gespräch unter Theologen, sondern auf die Begegnung unter den bigen beziehen, besonders da, wo eine Kirche sich am tiefsten darstel ihrer Liturgie und im Vollzug ihres Gebetes.

Die vorliegende erste deutsche Gesamtausgabe des orthodoxen Stundenge bietet eine einmalige Gelegenheit, den überreichen Gebetsschatz diese che, der frühchristlich und zugleich gegenwärtig ist, kennenzulernen.

In diesen Texten zeigt sich, wie die Gezeiten des Tages, der Sonntage der Feste, Gebet gewordener Glaube sind, erfüllt von anbetender Hinga die Geheimnisse des Heils, die Gott unter uns gewirkt hat.

Besonders die Hymnen zeigen eine Form der Lobpreisung, die wie eine g liche Auslegung der Heiligen Schrift wirkt, stets gebunden an die dor gestellten Ereignisse der Entfaltung des göttlichen Planes mit seiner

Gerne möchte ich die vorliegende Herausgabe dieses Stundengebetes, di so große Schätze eröffnet, herzlich begrüßen und empfehlen.

+ *Joseph Kard. Ratzinger*

(Joseph Cardinal Ratzinger)





DER ERZBISCHOF VON MÜNCHEN  
UND FREISING

München, den 2. November 1981

GELEITWORT

Die seit langem bestehenden Kontakte zwischen der Orthodoxen und der Katholischen Kirche können nur dann fruchtbar werden, wenn sie sich nicht nur auf ein Gespräch unter Theologen, sondern auf die Begegnung unter den Gläubigen beziehen, besonders da, wo eine Kirche sich am tiefsten darstellt, in ihrer Liturgie und im Vollzug ihres Gebetes.

Die vorliegende erste deutsche Gesamtausgabe des orthodoxen Stundengebetes bietet eine einmalige Gelegenheit, den überreichen Gebetsschatz dieser Kirche, der frühchristlich und zugleich gegenwärtig ist, kennenzulernen.

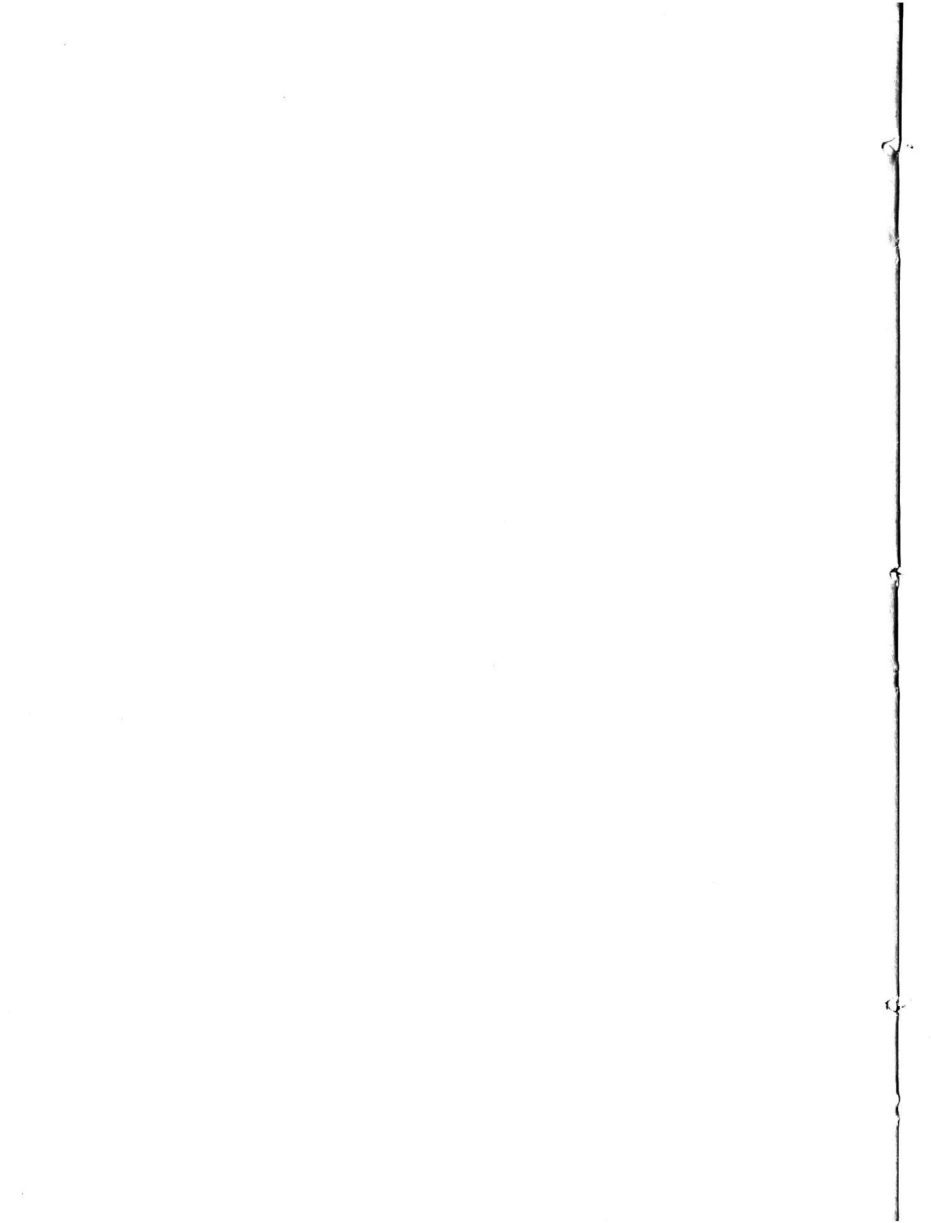
In diesen Texten zeigt sich, wie die Gezeiten des Tages, der Sonntage und der Feste, Gebet gewordener Glaube sind, erfüllt von anbetender Hingabe an die Geheimnisse des Heils, die Gott unter uns gewirkt hat.

Besonders die Hymnen zeigen eine Form der Lobpreisung, die wie eine geistliche Auslegung der Heiligen Schrift wirkt, stets gebunden an die dort dargestellten Ereignisse der Entfaltung des göttlichen Planes mit seiner Welt.

Gerne möchte ich die vorliegende Herausgabe dieses Stundengebetes, die uns so große Schätze eröffnet, herzlich begrüßen und empfehlen.

*+ Josef Kard. Ratzinger*

(Joseph Cardinal Ratzinger)



Die Orthodoxe Kirche ist ihrem Wesen nach eine betende Kirche. Dies zeigt sich nicht nur im Eucharistischen Gottesdienst, d.h. in der 'Liturgie', sondern vor allem auch darin, daß die Liturgiefeier eingebunden ist in einen Zyklus von über den Tag und die Nacht verteilter Gebetsgottesdienste: den Abenddienst (Vesper), den Mitternachtsdienst (Mesonyktikon), den Morgendienst (Orthros bestehend aus Nächtlichem Psalmengebet, Metten und Laudes) und die Tageshoren (Prim, Terz, Sext, Non und Apodipnon). Diese Gebetsdienste werden nicht allein in Mönchsgemeinschaften gehalten, sondern die meisten von ihnen auch - so gut dies immer möglich ist - in den Parochien. Ein anderer Punkt, an dem das Wesen der Orthodoxen Kirche als einer betenden Kirche in Erscheinung tritt, wird sichtbar, wenn man die für die Orthodoxie so charakteristischen und bedeutungsvollen Totendienste (Totengedenken, Begräbnisdienste) betrachtet. Hier wird deutlich, daß die gegenseitige Gebetshilfe im Leibe Christi nicht durch den Tod begrenzt wird: In Christus, der den Tod entmachtet hat, sind die Gläubigen über alle Zeiten und Orte hinweg in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander verbunden. Schließlich ist die Orthodoxe Kirche auch daran als Kirche des Gebetes erkennbar, daß ihre Gläubigen sich in ihrem persönlichen Glaubensleben zum immerwährenden Gebet eingeladen wissen und dafür einen immer neu sich bewährenden Ansatz finden im Mit- und wenigstens teilweisen Nachvollzug des öffentlichen Gebetes der Kirche. Dieser Ansatz beim kirchlichen Gebet ist für die orthodoxe Glaubensexistenz des Einzelnen konstitutiv; er verhindert, daß das persönliche Gebet im Subjektivismus versandet.

Denn das Gebet der Kirche wird gespeist von den Worten der Heiligen Schrift, so daß die Anrufung Gottes im Gebet (die Akklamation) zugleich die Verkündigung Seiner Heilstaten und Seiner Herrschaft ist (die Proklamation). Die Orthodoxe Kirche ist also als Kirche des Gebetes zugleich Kirche des Wortes Gottes. Gebet und Verkündigung sind in ihr nicht zu trennen, wie dies in den Kirchen des Westens seit der Scholastik die Regel ist. Wer die Texte, die er in diesem Buch findet, die Hymnen, Oden, Troparien, Stichiren, Stichen, Ektenien und Priestergebete, aufmerksam betrachtet, wird unschwer entdecken, daß sie im wesentlichen aus Schriftzitaten bestehen; und wer diese Texte regelmäßig betet, erfährt, daß er durch sie gespeist und gestärkt wird und in ihnen einen mit nichts zu

vergleichenden Schatz besitzt. Dabei ist nun allerdings zu berücksichtigen, daß die Heilige Schrift nicht in der in der westlichen Welt gebräuchlichen Form benutzt wird. Denn, was das Alte Testament betrifft, so wird nicht auf die Hebräische Bibel zurückgegriffen, sondern auf ihre Übersetzung ins Griechische, auf die sog. Septuaginta (LXX), die vom zweiten vorchristlichen Jahrhundert an im hellenistischen Diasporajudentum entstanden ist, von der frühchristlichen Kirche als Heilige Schrift übernommen wurde und bis ins sechszehnte Jahrhundert auch im Westen der maßgebende Bibeltext darstellte, da sie die Grundlage für die Vulgataübersetzung war. Während nun aber im Westen seit Humanismus und Reformation der hebräische Urtext des Alten Testaments sich durchzusetzen begann und heute allgemeine kirchliche Anerkennung genießt, ist die Orthodoxe Kirche bei der Septuaginta und ihren Übersetzungen geblieben, und dies weder aus Rückständigkeit, noch aus bloßem Konservatismus, sondern weil sie das historische Schriftprinzip der Westkirchen nicht zu teilen vermag. Dahinter liegt letztlich eine Verschiedenheit im Kirchen- und Geistverständnis. Nach orthodoxer Auffassung ist der Heilige Geist nicht so in die Schrift eingegangen, daß Er Sich dann als lebendig erweise, wenn man danach fragt, was der jeweilige Verfasser in seiner Zeit mit diesen oder jenen Worten sagen wollte, sondern so hat Sich der Heilige Geist mit der Schrift verbunden, daß Er den nur beschränkt gültigen Worten des Alten Bundes in der Kirche einen neuen Sinn und eine neue universale Gültigkeit gab, die nicht primär durch historische Forschung, sondern vielmehr durch den Mitvollzug des kirchlichen Lebens und Betens verständlich wird. Daher spielt für die Auslegung des Alten Testaments in der Orthodoxen Kirche nicht die Frage, was ein bestimmter Text bei seiner Entstehung im Sinne seines Verfassers sagen wollte, die entscheidende Rolle, entscheidend ist vielmehr wie, warum und in welchem Sinne die Kirche diesen Text rezipiert hat und rezipieren kann. Dies aber wird in vielen Fällen nur verständlich, wenn man auf den Wortlaut der Septuaginta zurückgreift, da diese sich an manchen Stellen wesentlich vom hebräischen Urtext unterscheidet. Daher versteht es sich von selbst, daß wir uns bei der Übersetzung unserer Texte genötigt sahen, uns durchgehend an der Septuaginta zu orientieren und manches neu zu übersetzen. Es gibt ja heute im deutschen Sprachraum keine kirchlich brauchbare Übersetzung mehr, die den Septuagintatext bietet; die Allioli-Übersetzung, die aufs Ganze gesehen immer noch die beste ist, ist in mancher Hinsicht doch auch nicht mehr befriedigend. So mußten wir in die Lücke springen und neben den kirchlichen auch



die biblischen Texte teilweise neu übertragen, wobei in Wortwahl und Satzbau auch darauf zu achten war, daß diese Texte dazu bestimmt sind, als Gesang oder Sprechgesang vorgetragen zu werden.

Ein Wort muß noch zur Herkunft und Gestalt der hier festgehaltenen kirchlichen Traditionen und Texte gesagt werden. Die Texte der Troparien und Gebete sind, soweit diese griechische Vorlagen haben, von uns neu aus dem Griechischen übersetzt oder am Griechischen überprüft worden. Wir folgen also in der Textgestalt der beigebrachten Stücke eng dem griechischen Wortlaut, wobei wir uns allerdings bei Übertragungen kirchlich-poetischer Stücke mehr Freiheit gestattet haben als bei den Übersetzungen aus der Heiligen Schrift. Was nun aber die Rubriken betrifft, so haben wir im allgemeinen den slavischen Traditionen vor den griechischen den Vorzug gegeben, und zwar vor allem aus drei Gründen: einerseits weil die slavischen Traditionen in unseren französisch- und deutschsprachigen Gemeinden von Anfang an den Grundbestand der kirchlichen Formen und Bräuche bildeten, da diese Gemeinden fast durchweg als russische Emigrantengemeinden entstanden sind. Dazu kommt, daß die Slaven aufs Ganze gesehen die nichtsprachlichen kirchlichen Traditionen treuer bewahrt haben als die Griechen, bei denen sie nicht selten abgeschliffen und durch Akzentverlagerungen überformt worden sind. Wo Differenzen zwischen den griechischen und slavischen nicht-sprachlichen Traditionen auftreten - und dies ist häufiger der Fall, als man gemeinhin annimmt -, da sind sehr oft die slavischen die älteren. Sie sind aber auch meist diejenigen, die uns, von unserer Wesensart her, leichter zugänglich sind, was bei ihrer Bevorzugung für uns als drittes Moment mitgespielt hat. In einzelnen Fällen haben zudem die deutschen Vorlagen von Maltzew und die französischen Vorbilder von Mercenier und Egender unschätzbare Entscheidungshilfen geleistet. Vor allem aber haben wir uns, soweit es für den Gemeindegebrauch sinnvoll war, nach dem Typikon des heiligen Sabas gerichtet, allerdings ohne Gesetzlichkeit, eingedenk des Vorwortes eines französischen Auszuges aus diesem Typikon, wo von einer ungenannten Monialin gesagt wird: "Die russischen Klöster haben sich immer ans Typikon gehalten, das sie in hohen Ehren hielten. Aber sie taten es mit einer sehr großen Freiheit; denn es ist der Geist und die innere Haltung, die zählen, und wir bedürfen keiner unbeugsamen Gesetze, wie die Rubriken des lateinischen Breviers sie darstellen. Man mag sich indessen vergegenwärtigen, daß der Zug zur Verkürzung und Erleichterung, der im Westen

herrscht, dem gläubigen Teil Rußlands grundsätzlich fremd ist; man tut eben faktisch, was man kann. Und indem wir großzügig das Mögliche tun - was etwas sehr anderes ist als Mittelmäßigkeit - hüten wir uns, Gesetze zu errichten, um sie anderen aufzuerlegen. Respektieren wir die Freiheit der anderen und unsere!"

Auf zwei Einzelheiten der Schreibweise und Übersetzung ist im Zusammenhang der Gestalt unserer Texte noch besonders einzugehen. Jedem Kenner der deutschsprachigen Orthodoxie wird auffallen, daß sich in unseren Texten nicht die in orthodoxen Gemeinden vielfach üblichen Formen 'Amin' und 'Christós' finden, sondern die in der deutschen Sprache gebräuchlicheren 'Amen' und 'Christus'. Wir wollen damit unsere Gemeinden in keiner Weise zu Neuerungen in der Aussprache des Gebetsabschlusses und des Christusnamens veranlassen, meinen vielmehr, daß auch wo die im deutschen Schriftbild gewohnten lateinischen Formen stehen, jedermann ohne Schwierigkeiten diese nach der den Orthodoxen vertrauteren Aussprache lesen kann und daß zudem auf diese Weise auch für die Zukunft die Freiheit erhalten bleibt, je nach Bedarf die griechischen oder lateinischen Formen zu benutzen. Ähnlich verhält es sich mit dem Schluß der Doxologie, wo wir nach langem Schwanken uns nun doch für die Form "...jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit" entschieden haben. Diese Formulierung hat den in unseren Gemeinden üblichen Formen "...jetzt und immerdar und in die Äonen der Äonen" oder "...jetzt und immerdar und in die Ewen der Ewen" nur gerade dies voraus, daß sie ungeschminktes, allen verständliches Deutsch ist und keine romantischen oder anthroposophischen Vorstellungen weckt, während die anderen genannten Formen zugestandenermaßen klanglich schöner und leichter singbar sind. Doch auch in dieser Frage wollen wir niemanden zum Umlernen zwingen. Die Doxologie kann ohnehin jeder Orthodoxe auswendig, so daß sie niemand aus dem Buch abzulesen genötigt ist, daher kann auch hier jeder ohne Schwierigkeiten die Form einsetzen, die er bevorzugt.

Aus all dem Gesagten geht hervor, daß dieses Buch in erster Linie als Textbuch für die Gottesdienste der Orthodoxen Gemeinden gedacht ist, der Gemeinden nämlich, die im deutschen Sprachraum ihre Gottesdienste ganz oder teilweise in deutscher Sprache feiern oder feiern möchten, da ihre Gemeindeglieder verschiedenster Herkunft ( - immer häufiger sind darunter auch Ausländer, die im deutschen Sprachgebiet aufgewachsen sind und die Schulen besucht haben - ) in der Sprache beten möchten, in der sie sich im täglichen Leben bewegen. Es wurde daher in unserer Ausgabe weder wissenschaftliche

Vollständigkeit der Rubriken angestrebt, noch kann sie dem Anspruch genügen, ein zuverlässiger Führer durch die Gebetszeiten in Athos-Klöstern zu sein. Wir haben vielmehr aus der Vielfalt der Rubriken und Texte diejenigen herausgegriffen, die für unsere Gemeinden von Belang sind, und dabei auch des öfteren die Anweisungen, die klösterliche Verhältnisse voraussetzen, auf die Gemeindeebene umgesetzt, dabei allerdings auch mitbedacht, daß dieses Buch nicht ausschließlich für die Gemeindegottesdienste, sondern darüber hinaus auch für das tägliche private Gebet der orthodoxen Gläubigen bestimmt ist. Längst ist in dieser Hinsicht der Mangel offenbar, daß in unserem Sprachraum bisher ein solches Buch gefehlt hat, und seit Jahren ist von vielen Seiten die Bitte an uns herangetragen worden, hier Abhilfe zu schaffen.

Und schließlich möchte unser Buch auch einen Beitrag zur ökumenischen Verständigung leisten, und dies, wie wir hoffen, nicht nur dadurch, daß es interessierten Gläubigen anderer Konfessionen die Möglichkeit bietet, Wesen und Leben der Orthodoxen Kirche besser kennen zu lernen und über die übliche verkürzende und verzeichnende Sicht hinwegzukommen, welche da entsteht, wo man höchstens die Liturgie kennt. Wir erhoffen uns vielmehr, daß auch mancher Christ römisch-katholischer oder evangelischer Konfession für sein tägliches Gebet hier Hilfe und Anregung findet. Wenn dies der Fall wäre, würden wir uns freuen; denn wir sind überzeugt, daß die Christenheit nur zusammenfinden kann, wenn sie wieder lernt, gemeinsam zu beten. Den der Orthodoxie fern stehenden Benutzern des Buches möchten wir im übrigen den Rat geben, ihre Lektüre mit dem Anhang und der Erklärung der wichtigsten liturgischen Begriffe zu beginnen und vor den Wechseltexten zu Vesper und Orthros die Biblischen Oden zu lesen, ohne welche die Oden der Kanones nicht voll zu verstehen sind. Zum Schluß bleibt uns noch die angenehme Pflicht, all denen zu danken, die mitgeholfen haben, daß wir heute dieses Buch in täglichen Gebrauch nehmen können.

Wir danken zunächst Hans-Elias Herter, Zürich, für das Mitlesen der letzten Fassung des Manuskriptes; er hat uns durch eine Vielzahl von wichtigen Hinweisen wertvolle Entscheidungshilfen gegeben. Sodann ist es uns ein Anliegen, all jenen zu danken, die sich durch Abschreiben der Vorarbeiten oder der endgültigen Textfassung an der Entstehung dieser Ausgabe beteiligt haben. Ohne ihre Mühen wäre das Buch nicht erschienen.

Herrn Prälaten Prof. Dr. D. Wilhelm Nyssen schulden wir Dank dafür, daß das Werk in dieser Form erscheinen konnte. Wir danken aber auch

dem Luthé-Verlag und seinen Mitarbeitern für ihre Mühe und Sorgfalt bei der Drucklegung.

All den Genannten, wie auch all denen, die sich nunmehr dieses Buches betend bedienen, möge Gott reichen Segen zuteil werden lassen!

Wallisellen, im August 1981

Sergius Heitz,  
Susanne Hausammann.

# I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

## VORWORTE

DAS MESONYKTIKON (MITTERNACHTSGEBET)	1-6
DER ORTHROS (MORGENDIENST)	7-100
Das Königliche Offizium	11-14
I. Nächtliches Psalmengebet	14-42
II. Metten	42-50
III. Morgenlob (Laudes)	50-65
Das 'Alleluja' an Fasttagen	66-69
Das 'Alleluja' für die Entschlafenen	70-81
Die elf Auferstehungs-Evangelien	82-90
Die elf Auferstehungs-Exapostilarien	91-95
Die elf Auferstehungs-Eothina	95-98
Die Photagogika	99-100
DIE VESPER (ABENDDIENST)	101-133
Schema der Kleinen Vesper	103
Schema der Großen Vesper	105
Die Große Vesper	107-133
VORSCHLAG EINER KURZFASSUNG DER VIGILIEN FÜR DEN GEMEINDEGOTTESDIENST	135-169
DIE KLEINEN HOREN	171-237
Schema der Kleinen Horen	173
Prim	175-179
Zwischenstunde zur Prim	181-182
Terz	183-190
Zwischenstunde zur Terz	191-192
Sext	193-198
Zwischenstunde zur Sext	199
Non	201-205
Typika der Fastenzeit	207-212
Zwischenstunde zur Non	213
Schema der Kleinen Apodipnon	215
Das Kleine Apodipnon (Komplet)	217-224
Schema der Großen Apodipnon	225
Das Große Apodipnon (Fest-Komplet)	227-237

VORSCHLÄGE FÜR DAS PRIVATE DREIMAL-TÄGLICHE	
GEBET FÜR DIE GLÄUBIGEN	239-260
Morgengebet	239-246
Mittagsgebet	247-251
Abendgebet	253-260
BEGRÄBNISORDNUNGEN UND TOTENGEDENKEN	261-330
Ordnung des Begräbnisses für Erwachsene	263-290
Eigentexte für die Bestattung von Klerikern	291
Ordnung des Begräbnisses von Kleinkindern	293-310
Ordnung des Begräbnisses in der Osterzeit	311-315
Parastasis oder Pannychida (Totengedenken)	317-325
Litia oder Kolyba (Kurzform der Totengedenken)	327-330
TISCHGEBETE FÜR DIE MITTAGS- UND ABENDMAHLZEITEN	331-335
Mittagsgebete	333-334
Abendgebete	334-335
GEBETE ZUR HEILIGEN KOMMUNION	339-366
Gebete am Abend vor der heiligen Kommunion	339-346
Gebete am Morgen vor der heiligen Kommunion	347-359
Dankgebete nach der heiligen Kommunion	361-366
DIE OSTERMETTEN UND DAS ÖSTERLICHE STUNDENGE BET	367-391
Ostermetten	369-387
Das österliche Stundengebet	389-391
WECHSELTEXTE ZU VESPER UND ORTHROS AUS DEM OKTOICH	
IN DEN ACHT TÖNEN FÜR DIE GEWÖHNLICHEN SONNTAGE	
DES KIRCHENJAHRES	393-416
Erster Ton	395-416
Zur Großen Vesper	395-398
Zum Orthros	399-416
Zweiter Ton	417-435
Zur Großen Vesper	417-420
Zum Orthros	421-435
Dritter Ton	437-455
Zur Großen Vesper	437-440
Zum Orthros	441-455
Vierter Ton	457-477
Zur Großen Vesper	457-460
Zum Orthros	461-477

Fünfter Ton	479-501
Zur Großen Vesper	479-483
Zum Orthros	485-501
Sechster Ton	503-525
Zur Großen Vesper	503-506
Zum Orthros	507-525
Siebter Ton	527-547
Zur Großen Vesper	527-530
Zum Orthros	531-547
Achter Ton	549-570
Zur Großen Vesper	549-552
Zum Orthros	553-570
Katavase der Gottesmutter	571-572
 ANMERKUNGEN	 573-584
 LESUNGEN UND TÖNE FÜR ALLE TAGE DES KIRCHENJAHRES	 585
A) Der bewegliche Jahresfestkreis	585-614
B) Der unbewegliche Jahresfestkreis	615-621
C) Vorschlag für eine fortlaufende alt- testamentliche Lesung (lectio continua) in den Herrntagsvigilien zwischen Pfingsten und der Vorfastenzeit	623-626
Einteilung des Psalters in Kathismen	627
Lesungen der Psalmenkathismen in den Horen zu den verschiedenen Zeiten des Jahres	629-630
 DIE BIBLISCHEN ODEN	 631-648
 AUSGEWÄHLTE LITERATUR	 649-652
 LEXIKON DER WICHTIGSTEN LITURGISCHEN BEGRIFFE	 653-682
 ANHANG: Einige Hilfestellungen zum Verhalten der Gläubigen in der Kirche	 683-694

D A S M E S O N Y K T I K O N (MITTERNACHTSGEBET)





## D A S M E S O N Y K T I K O N

Es wird ausschließlich in Kloostergemeinschaften gehalten, oft dem Orthros vorangestellt. Wir geben im folgenden nur das Schema:

PRIVATE GEBETE BEIM AUFSTEHEN

EINGANGSSEGEN (s.S. 183).

PSALMODIE 'Kommt, lasset uns anbeten...' (s.S. 183).

Psalm 50 (51) (s.S. 39f.).

Dazu: Von Montag bis Freitag: Psalm 118 (119) (s.S. 71-79).

Am Samstag: Psalmen 64(65) - 69(70).

GLAUBENSBEKENNTNIS nur an Wochentagen (s.S. 218).

TRIADISCHER KANON vom Ton, anschließend TROPARIEN nur am Sonntag  
(s.S. 4-6).

TRISHAGION UND VATER-UNSER (s.S. 187).

TROPARIEN am Samstag andere als an den übrigen Wochentagen.

Am Sonntag: HYPAKOI VOM TON (s.S. 34 u. S. 583f.).

GEBETE ZUR STUNDE (vgl. S. 188f.).

An Sonntagen ohne Väter-Gebete; anschließend Entlassung.

In den Großen Fasten eingeschoben das GEBET DES HL.EPHRAIM  
(s.S. 189 u. 129).

An Wochentagen:

PSALMODIE Psalmen 120(121) und 133(134).

TRISHAGION UND VATER-UNSER (wie oben)

TROPARIEN FÜR DIE ENTSCHLAFENEN außer an Festtagen

GEBETE FÜR DIE ENTSCHLAFENEN außer an Festtagen

ENTLASSUNG (s.S. 189f.).

GEGENSEITIGES VERGEBEN UND EKTENIE (wie am Ende des Apodipnons s.S. 223f.).

## AUS DEN EIGENTEXTEN DES MESONYTIKONS:

## A) TROPARIEN IM ANSCHLUSS AN DEN TRIADISCHEN KANON AN SONNTAGEN:

Ch. Würdig ist es in Wahrheit, zu besingen die göttliche Dreieinheit: den Vater ohne Anfang, Schöpfer des Alls, das gleichewige Wort, unaussprechlich gezeugt vom Vater vor allen Äonen, und den Heiligen Geist, der zeitlos vom Vater ausgeht.

Würdig ist es in Wahrheit, Dich zu verherrlichen, Wort Gottes, vor dem die Cherubim in Furcht und Zittern stehen und vor dem sich die himmlischen Mächte niederwerfen. Christus, auferstanden aus dem Grabe nach drei Tagen, Ihn, den Lebenspender, lasset uns in Ehrfurcht verherrlichen!

In würdiger Weise lasset uns alle Gott lobpreisen durch geistliche Gesänge, Ihn, den Vater und den Sohn und den göttlichen Geist, die eine Macht in drei Personen, die eine Herrschaft, das eine Königtum.

Die wesentliche Einheit in der Dreiheit der Personen wird gepriesen von allen Menschen, verherrlicht von allen himmlischen Mächten und angebetet von allen Gläubigen.

Herr, der Du thronst über den Cherubim und unvergleichlich herrlicher bist als die Seraphim, unteilbare Dreiheit in der Einheit, wahrhafte göttliche Allmacht, Dich erheben wir.

Laß leuchten über mir Deine blitzenden Strahlen, mein Gott, Schöpfer in drei Personen, und zeige mir Deine lichte Wohnung im unvergänglichen Glanz Deiner unnahbaren Herrlichkeit.

Ehre...

Christus, den Quell des Lebens, der unsagbar Fleisch angenommen aus der Jungfrau, Ihn, lasset mit Furcht uns erheben, Ihn, den die Cherubim und alle himmlischen Heerscharen mit Furcht und Zittern verherrlichen.

Jetzt...

(Theotokion:) Als die Schöpfung deinen Sohn, allreine Jungfrau, auferstanden von den Toten erschaute, wurde sie mit unsagbarer Freude erfüllt und begann, Ihn gehührend zu preisen, dich aber überhäufte sie mit allen Ehren.

B) TROPARIEN IM ANSCHLUSS AN TRISHAGION UND VATER-UNSER AN WOCHENTAGEN:

Vom Montag bis einschließlich Freitag: (Ton 8)

Ch. Siehe, der Bräutigam kommt inmitten der Nacht!  
Selig der Knecht, den er wachend findet! Unwürdig jedoch, den er sorglos findet! Siehe zu, meine Seele, daß du dem Schlaf nicht verfallst, damit du nicht dem Tod übergeben wirst und vom Reich ausgeschlossen. Sei vielmehr nüchtern und rufe: 'Heilig, heilig, heilig bist Du, unser Gott; auf die Fürbitten der Gottesgebärerin erbarme Dich unser!'

Ehre...

Halte diesen furchtbaren Tag dir vor Augen, o meine Seele! Wache mit brennender Lampe, geschmückt mit glänzendem Öl! Denn du weißt nicht, wann die Stimme erschallt: 'Der Bräutigam kommt!' Sieh also, meine Seele, daß du nicht einschläfst und ausgeschlossen an die Türe zu klopfen genötigt bist wie die fünf törichten Jungfrauen. Bleib vielmehr wachend, um Christus entgegenzugehen, ausgestattet mit reichlichem Öl, auf daß Er dir Einlaß gewähre in das göttliche Hochzeitgemach Seiner Herrlichkeit!

Jetzt...

(Theotokion:) Dich, unbezwingbare Festung, Burg des Heils, Jungfrau Gottesgebärerin, bitten wir, mache zunichte die Pläne der Feinde, verwandle in Freude die Trauer deines Volkes, suche heim die Welt, die dein Teil ist, und stärke die Gläubigen! Bitte für den Frieden des Erdkreises; denn du bist unsere Hoffnung, Gottesmutter.

Am Samstag: (Ton 2)

Ch. Unerschaffenes Wesen, Bildner des Alls, öffne unsere

Lippen, damit wir Dein Lob verkünden und rufen:  
'Heilig, heilig, heilig bist Du, unser Gott; auf  
die Fürbitten der Gottesgebärerin, erbarme Dich unser!  
Ehre...

Die wir die himmlischen Mächte abbilden auf Erden,  
den Siegeshymnus bringen wir Dir dar, o Allguter:  
'Heilig, heilig, heilig bist Du, unser Gott; auf  
die Fürbitten der Gottesgebärerin, erbarme Dich unser!  
Jetzt...

Der Du von meinem Lager und aus dem Schläfe mich er-  
weckt, Herr, erleuchte meinen Geist und öffne Herz  
und Lippen mir, Dich zu preisen, heilige Dreieinheit:  
'Heilig, heilig, heilig bist Du, unser Gott; auf  
die Fürbitten der Gottesgebärerin, erbarme Dich unser!

DER ORTHROS

KÖNIGLICHES OFFIZIUM

NÄCHTLICHES PSALMENGEBET

METTEN

MORGENLOB



## DER ORTHROS

## DAS KÖNIGLICHE OFFIZIUM

## I. NÄCHTLICHES PSALMENGE BET

## EINGANGSSEGEN

HEXAPSALM (Sechs Eingangspsalmen; gegenwärtig meist mit zwölf stillen Morgengebeten des Priesters)

GROSSE EK TENIE oder FRIEDENSEKTENIE (Fürbittengebet)

FEIERLICHES TROPAR (Lobvers) und TROPAR DES TAGES mit THEOTOKION (Lob der Menschwerdung Christi)

An Bußtagen: ALLELUJA

## PSALMODIE

Erste Stichologie oder Nokturn: Erstes Psalmenkathisma (Psalmengruppe)  
Kleine Ektenie (Fürbittengebet)  
Erstes Poetisches Kathisma

Zweite Stichologie oder Nokturn: Zweites Psalmenkathisma  
Kleine Ektenie  
Zweites Poetisches Kathisma

An Gedächtnistagen der Entschlafenen:

Erste Hälfte des Ps. 118  
Entschlafenen-Ektenie  
Zweite Hälfte des Ps. 118  
Evlogitaria der Entschlafenen  
Poetisches Kathisma

Dritte Stichologie oder Nokturn: POLYELEOS (Bitten um Gottes Erbarmen)  
oder GALLICANTUS

An Sonntagen: Ps. 118, Polyeleos  
Auferstehungsevlogitarien (Auferstehungslob)  
Kleine Ektenie  
Hypakoi (Kurze Zusammenfassung des Tagesmysteriums)

An Festtagen: Polyeleos  
bei den Slaven: Velicanie  
Kleine Ektenie  
Poetisches Kathisma. Hypakoi.

STUFENGESÄNGE (ANAVATHMI) an Sonn- und Festtagen

## MORGENEVANGELIUM

An gewöhnlichen Tagen:

Drittes Psalmenkathisma  
Kleine Ektenie  
Drittes poetisches Kathisma

## PSALM 50

An Sonn- und Festtagen: Troparien zu Ps. 50

An Sonn- und Festtagen Gebet  
während der Großen  
Fasten:



## II. M E T T E N

KANONES DER (Poetischer Kanon zu den Neun biblischen Oden)  
ODEN

Erste (während der Großen Fasten: erste und zweite) Ode

Dritte Ode,

Kleine Ektenie

Poetisches Kathisma oder Hypakoi

Vierte, fünfte und sechste Ode

Kleine Ektenie

Kondakion und Ikos

Synaxarion

Siebte, achte und neunte Ode

Kleine Ektenie

Exapostilarien oder in den Fasten: Photagogika

## III. M O R G E N L O B (LAUDES)

LOBPSALMEN mit wechselnden Einschüben (Stichiren)

An Sonn- und Festtagen

DOXOLOGIE	Große Doxologie und Trishagion
TROPARIEN	Festtropar (ev. Theotokoin) oder Troparion Anastasimon
EKTENIEN	Dringende Ektenie, Bitt-Ektenie, Hauptbeugungsgebet
ENTLASSUNG	

An gewöhnlichen Tagen

DOXOLOGIE	Kleine Doxologie
EKTENIEN	Bitt-Ektenie und Hauptbeugungsgebet
APOSTICHA	
TRISHAGION UND VATER-UNSER	
APOLYTIKION	Tagestropar mit Theotokion
EKTENIE	Dringende Ektenie
ENTLASSUNG	

DAS KÖNIGLICHE OFFIZIUM <sup>2</sup>

Werden Vigilien (Pannychis<sup>3</sup>, vsenoščnoe) gehalten, so beginnt der Orthros unmittelbar mit dem Hexapsalm. In der Osterzeit sagt man zuerst dreimal das Ostertropar.

---

Der Vorhang zur Heiligen Pforte wird geöffnet. Der Priester (mit dem Epitrachilion), vor dem Heiligen Tisch stehend, ruft:

P. Gesegnet unser Gott, allezeit, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.<sup>4</sup>

L. Amen.

---

In der Großen Fastenzeit liest man hier das Trishagion und Vater-Unser (S. 5f.).

---

Wurde kein Mitternachtsgebet gelesen, so kann man hier die Einleitungsgebete (S. 5f.) lesen. Läßt man (in einer Pfarrkirche) Ps. 19 und 20 aus, so liest man das Trishagion nur einmal und die Beräucherung entfällt.

---

Während der folgenden Psalmen räuchert der Priester rings um den Heiligen Tisch und im Heiligtum; er kommt aus der nördlichen Tür heraus und beräuchert die Ikonostase, das Kirchenschiff, den Narthex, die Chöre und das Volk.

L. Kommt, lasset uns anbeten vor Gott, unserem König.

Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Christus, Gott, unserem König.

Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Christus selbst, unserem König und Gott <sup>5</sup>.

PSALM 19: Der Herr erhöre dich am Tage der Trübsal, der Name des Gottes Jakobs beschütze dich! Er sende dir Hilfe vom Heiligtum, vom Sion her stütze Er dich! Er gedenke all deiner Speisopfer und achte für fett deine Brandopfer! Er gebe dir, was dein Herz begehrt, und erfülle alle deine Ratschläge! Wir wollen uns freuen in deinem Heil und uns rühmen im Namen unseres Gottes! Der Herr erfülle alle deine Bitten!

Nun weiß ich, der Herr hilft Seinem Gesalbten, erhört Ihn von Seinem heiligen Himmel mit der hilfreichen Macht Seiner Rechten. Durch Wagen sind jene, durch Rosse stark, wir aber rühmen uns im Namen des Herrn, unseres Gottes. Sie sinken und fallen, wir stehen und bleiben. O Herr, rette den König und erhöere uns am Tage, da wir Dich anrufen.

PSALM 20: Herr, es freut sich der König Deiner Kraft, ob Deiner Hilfe frohlocket er sehr. Du hast ihm seines Herzens Wunsch gewährt und ihm nicht verweigert der Lippen Begehrt. Denn Du kamst ihm entgegen mit mildem Segen, setztest aufs Haupt ihm eine Krone von Edelsteinen. Um Leben bat er Dich, Du gabst es ihm, langes Leben auf immer und ewig. Groß ist sein Ruhm in Deinem Heil, Herrlichkeit und Hoheit hast Du auf ihn gelegt. Denn Du gabst ihm Segen für und für, Du erquicktest ihn mit Freude vor Deinem Angesicht. Denn der König vertraut auf den Herrn, und in der Barmherzigkeit des Höchsten wird er nicht wanken. Deine Hand erreiche alle Deine Feinde; Deine Rechte finde die, die Dich hassen. Du wirst sie verderben wie im Feuerofen, zur Zeit, da erscheint Dein Antlitz; in Seinem Zorn wird der Herr sie verzehren, und das Feuer wird sie fressen. Du wirst ihre Frucht von der Erde vertilgen und ihren Samen aus den Menschenkindern. Denn sie gedachten Dir Übles zu tun, ersannen arglistige Pläne, die sie nicht ausführen konnten. Denn Du machst, daß sie den Rücken kehren, in den Übriggebliebenen wirst Du ihr Antlitz erhalten. Erhebe Dich, Herr, in Deiner Kraft, so wollen wir singen und preisen Deine Stärke.

Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,  
jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Heilig ist Gott, heilig der Starke, heilig der Unsterbliche.  
Erbarme Dich unser. (dreimal)

Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,  
jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreieit, erbarme Dich unser; reinige uns, Herr,  
von unseren Sünden; vergib uns, Gebieter, unsere Vergehen;  
suche heim unsere Schwächen, o Heiliger, und heile sie um  
Deines Namens willen.

Kyrie eleison. (dreimal)

Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,  
jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Vater unser, Du in den Himmeln, geheiligt werde Dein Name;  
Dein Reich komme; Dein Wille geschehe wie im Himmel so  
auf Erden; unser tägliches Brot gib uns heute; und vergib  
uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern;  
und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse  
uns von dem Bösen.

Der Priester vom Räuchern zurückgekehrt, vor der Heiligen Pforte  
(hat er nicht geräuchert, vor dem Heiligen Tisch):

P. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit,  
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt  
und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

Und er geht durch die südliche Tür ins Heiligtum.

L. Amen.

Troparion: Rette, Herr, Dein Volk und segne Dein Erbe;  
verleihe Sieg Deinen Gläubigen über ihre Widersacher, und  
behüte Deine Gemeinde mit Deinem Kreuz.

Ehre dem Vater...

Kondakion: Der Du freiwillig auf das Kreuz Dich erhoben,  
Christus Gott, schenke Dein Erbarmen Deiner neuen nach  
Dir genannten Gemeinde; stärke mit Deiner Kraft alle, die  
für sie Verantwortung tragen. Gewähre Sieg über das Böse,  
Frieden in Deiner Gemeinschaft durch die Waffe des Kreuzes,  
des unüberwindlichen Siegeszeichens <sup>6</sup>.

Jetzt und immerdar...

Theotokion: Ehre, nicht beschämende Schirmherrin, übersieh  
nicht unser Flehen, gütige allbesungene Gottesgebärerin.  
Festige unsere Gemeinden. Stärke die, welchen aufgetragen  
ist, zu regieren; und gewähre uns allen den Sieg von oben.  
Denn Gott hast du geboren, einzig Gesegnete <sup>7</sup>.

- P. Erbarme Dich unser, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit, wir bitten Dich, erhöere uns und erbarme Dich <sup>8</sup>.
- V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison <sup>9</sup>.
- P. Wir beten auch für die gottseligen und rechtgläubigen Christen <sup>10</sup>.
- V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- P. Wir beten auch für die, die uns regieren und für alle, die Verantwortung tragen in unserem Staate.
- V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- P. (Ekphnese:) Denn Du bist ein erbarmender und menschenliebender Gott und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.
- V. Amen.

N Ä C H T L I C H E S P S A L M E N G E B E T

EINGANGSSEGEN

- L. Im Namen des Herrn, Vater segne.
- P. Ehre der heiligen, gleichwesentlichen, lebendigmachenden und unteilbaren Dreiheit, allezeit, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.
- L. Amen.

---

In der Osterzeit dreimal das Ostertropar.

---

HEXAPSALM

Der Hexapsalm wird vom Lektor oder Vorsteher meistens in der Mitte der Kirche gelesen <sup>11</sup>.

Herrlichkeit Gott in den Höhen und auf Erden Friede und den Menschen Sein Wohlgefallen (dreimal).

Herr, öffne meine Lippen und mein Mund wird verkünden Dein Lob (zweimal).

Psalm 3: Ach Herr, warum sind so viele, die mich anfechten, so viele, die wider mich aufstehen? Viele sagen von mir: Er hat keine Hilfe bei Gott. Aber Du, Herr, bist mir Schild und Ehre,

Du hebst mein Haupt empor. Laut rufe ich zum Herrn, und Er erhört mich von Seinem heiligen Berge. Ich lag und schlief; nun bin ich erwacht, denn der Herr stützt mich. Ich fürchte mich nicht vor viel Tausenden Volkes, die sich rings wider mich lagern. Stehe auf, o Herr, hilf mir, mein Gott! Denn Du zerschlägst all meinen Feinden die Backen, der Gottlosen Zähne zerschmetterst Du. Beim Herrn ist die Hilfe. Dein Segen über Deinem Volke!

- x Ich lag und schlief; nun bin ich erwacht, denn der Herr stützt mich.

Psalm 37: Herr, strafe mich nicht in Deinem Zorne, und züchtige mich nicht in Deinem Grimme. Denn Deine Pfeile haben mich getroffen, und Deine Hand ist auf mich herabgefahren. Nichts Gesundes ist an meinem Fleische ob Deines Grolls, nichts Heiles ist an meinen Gebeinen ob meiner Sünde. Denn meine Missetaten gehen über mein Haupt, wie eine schwere Last erdrücken sie mich. Es riechen und eitern meine Wunden ob meiner Torheit. Ich bin gekrümmt und tief gebeugt, den ganzen Tag gehe ich trauernd einher. Denn meine Lenden sind voll Brandes, und nichts Heiles ist an meinem Fleische. Ich bin gepeinigt und gar sehr gedemütigt; ich stöhne vor Unruhe meines Herzens. Herr, all mein Verlangen liegt offen vor Dir, und mein Seufzen ist Dir nicht verborgen. Mein Herz pocht heftig, meine Kraft hat mich verlassen; auch das Licht meiner Augen ist dahin. Meine Freunde und Gefährten stehen abseits von mir, und meine Nächsten halten sich ferne. Die mir nach dem Leben trachten, legen Schlingen, und die mein Unheil suchen, beschließen Verderben und sinnen auf Arglist den ganzen Tag. Ich aber bin wie ein Tauber ohne Gehör und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht auftut. Ich bin geworden wie einer, der nicht hört und in dessen Mund keine Erwiderung ist. Denn Deiner harre ich, Herr, Du wirst mich erhören, o Herr, mein Gott. Ich spreche: "Daß sich nur nicht freuen meine Feinde über mich und wider mich großtun, wenn mein Fuß wankt." Denn ich bin bereit, geißelt zu werden, und mein Schmerz verläßt mich nie. Ich bekenne meine Schuld und sorge mich ob meiner Sünde. Aber meine Feinde leben und sind mächtig, und derer, die mich hassen ohne Grund, sind viele.

Die mir Gutes mit Bösem vergelten, verurteilen mich, weil ich dem Guten nachjage. Verlaß mich nicht, o Herr! Mein Gott, sei mir nicht ferne! Eile mir zu helfen, o Herr, mein Heil!

- x Verlaß mich nicht, o Herr! Mein Gott, sei mir nicht ferne!  
Eile mir zu helfen, o Herr, mein Heil!

Psalm 62: O Gott, mein Gott, frühe wache ich zu Dir; meine Seele dürstet nach Dir. Mein Leib schmachtet nach Dir wie dürres, lechzendes Land ohne Wasser. So habe ich Dich geschaut im Heiligtum, habe gesehen Deine Macht und Herrlichkeit. Denn Deine Gnade ist besser als das Leben; meine Lippen sollen Dich preisen. So will ich Dich loben mein Leben lang, will in Deinem Namen meine Hände erheben. Gleich wie an Mark und Fett ersättigte sich meine Seele, und mit jauchzenden Lippen lobpreise mein Mund, wenn ich Deiner auf meinem Lager gedenke, in Nachtwachen über Dich sinne. Denn Du bist meine Hilfe geworden, und unter dem Schatten Deiner Flügel frohlocke ich. Meine Seele hängt an Dir, Deine Rechte hält mich fest. Sie aber, die mir vergebens nach dem Leben stellen, werden in die Tiefe der Erde hinabfahren. Sie werden dem Schwerte dahingegeben, die Beute der Schakale werden sie. Doch der König wird sich Gottes freuen, alle, die bei ihm schwören, werden sich rühmen; denn den Lügern wird der Mund gestopft.

- x In Nachtwachen sinne ich über Dich. Denn Du bist meine Hilfe geworden, und unter dem Schatten Deiner Flügel frohlocke ich. Meine Seele hängt an Dir, Deine Rechte hält mich fest.

Ehre... jetzt...

Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott!  
(dreimal, ohne Verneigung und ohne sich zu bekreuzigen)

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Der Priester kommt durch die nördliche Türe aus dem Heiligtum, stellt sich vor die Heilige Pforte und liest (leise) die M o r g e n g e b e - t e (s.S. 17ff.), die ursprünglich nach den einzelnen Ektenien ihren Platz hatten <sup>12</sup>.

(Gebet I:) Wir danken Dir, Herr unser Gott, daß Du uns von unserem Lager erheben ließest und in unseren Mund gelegt hast das Wort des Lobes, um anzubeten und anzurufen Deinen heiligen Namen. Wir bitten Dich ob des Mitleids, das Du stets gehegt für unser Leben: Sende auch jetzt Deine Hilfe denen, die hier vor dem Angesicht Deiner heiligen Herrlichkeit stehen und Deiner reichen Gnade harren; gewähre ihnen, allezeit mit Furcht und Liebe Dir zu dienen, Dich zu loben, Dich zu preisen, anzubeten Deine unaussprechliche Güte.

(Ekphnese:) Denn Dir gebührt alle Herrlichkeit und Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet II:) Aus der Nacht erwacht unser Geist zu Dir, unser Gott, denn Licht sind Deine Gebote auf Erden. Lehre uns Gerechtigkeit und Heiligkeit vollenden in Deiner Furcht, denn Dich verherrlichen wir, den wahrhaft Seienden, unseren Gott. Neige Dein Ohr und erhöre uns: Gedenke Herr, aller hier Gegenwärtigen und derer, die mit uns beten, eines jeden nach seinem Namen. Rette sie in Deiner Macht. Segne Dein Volk und heilige Dein Erbe. Gib Frieden Deiner Welt, Deinen Kirchen, den Priestern, denen, die uns regieren und Deinem ganzen Volk.

(Ekphnese:) Denn gesegnet und verherrlicht ist Dein allgeehrter und ehrer Name, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet III:) Aus der Nacht erwacht meine Seele zu Dir, o Gott, denn Licht sind Deine Gebote. Lehre uns, Herr, Deine Gerechtigkeit, Deine Gebote und Dein Gericht. Erleuchte die Augen unseres Verstandes, damit wir nicht in Sünden je entschlafen in den Tod. Vertreibe alle Finsternis unseres Herzens. Gewähre uns die Sonne der Gerechtigkeit. Bewahre unser Leben unverletzt unter dem Siegel Deines Heiligen Geistes. Geleite unsere Schritte auf dem Weg des Friedens. Laß uns die Morgenröte und den Tag heiter schauen, auf daß wir unser Morgenbetet emporsenden zu Dir.

(Ekphnese:) Denn Dein ist die Macht und Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.



(Gebet IV:) Gott, heiliger und unergründlicher Gebieter, der Du dem Licht geboten, zu leuchten in der Finsternis, der Du uns ließeſt ruhen im Schlaf der Nacht und uns erheben zu Deinem Lob, zu erſehen Deine Güte. Bewogen durch Dein Erbarmen, nimm uns auf, die wir jetzt Dich anbeten und, ſoweit wir vermögen, Dir Dank ſagen, und gewähre all unsere Bitten zu unserem Heil. Erkläre uns zu Söhnen des Lichtes und des Tages und Erben Deiner ewigen Güter. Gedenke, Herr, in Deinem überſtrömenden Mitlied des ganzen Volkes hier, das mit uns betet, ſowie aller unſerer Brüder auf dem Lande, auf dem Meer und an jedem Orte Deiner Herrſchaft, die Deine Menſchenliebe erſehen.

(Ekphraſe:) Gewähre allen Dein großes Erbarmen, damit errettet an Seele und Leib ſie allezeit ausharren und mit Freimut loben Deinen wunderbaren und geſegneten Namen, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geiſtes, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet V:) Aller Güter Hort, unverſiegbare Quelle, heiliger Vater, der Wunder Urheber, Allmächtiger und Allherrſcher, alle beten wir Dich an und flehen zu Dir und rufen herab Dein Erbarmen und Dein Mitleid, unſerer Niedrigkeit zu helfen und beizustehen. Gedenke unſer, Herr, die wir Dich inſtändig bitten: Nimm auf unsere Morgengebete wie Weihrauch, der aufsteigt vor Dir, laß niemand von uns verstoßen werden, umgib uns alle mit Deinem Mitleid. Gedenke, Herr, all derer, die wachen und Deine Herrlichkeit beſingen, Deiner, Deines einziggeborenen Sohnes, unſeres Gottes und Deines Heiligen Geiſtes. Nimm auf ihre Gebete an Deinem himmlischen und geiſtlichen Altar.

(Ekphraſe:) Denn Du biſt unſer Gott und Dir ſenden wir unsere Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiſte, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet VI:) Wir danken Dir, Herr, Gott unſeres Heiles, daß Du alles zum Wohle unſeres Leben fügeſt, damit wir allezeit zu Dir, dem Heiland und Wohltäter unſerer Seelen, emporschauen, denn Du haſt uns in der vergangenen Nachtzeit Ruhe gewährt und haſt uns erwachen laſſen von unſeren Lagerſtätten und haſt uns gewieſen zur Anbetung Deines herrlichen Namens. Darum bitten wir Dich, o Herr, gib uns Gnade und Kraft, gewürdigt zu werden, einſichtig Dir zu ſingen und unabläſſig zu beten, in Furcht und Zittern unſer Heil zu wirken, durch den Schutz Deines Chriſtus. Gedenke, o Herr, auch aller, die in der Nacht zu Dir rufen, erhöere ſie und erbarme Dich und ſchmettere nieder unter ihre Füße die unſichtbaren und feindſeligen Gegner.

(Ekphnese:) Denn Du bist der König des Friedens und der Retter unserer Seelen und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet VII:) O Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Du uns von unseren Lagern hast aufstehen lassen und uns versammelt hast zur Stunde des Gebetes, gib uns Gnade beim Auftun unseres Mundes und nimm an unsere nach Kräften Dir dargebrachten Danksagungen, und lehre uns Deine Ordnungen, denn wir wissen nicht, wie wir beten sollen, wenn Du, o Herr, durch Deinen Heiligen Geist uns nicht leitest. Darum bitten wir Dich, wenn wir in etwas gesündigt haben bis zur gegenwärtigen Stunde in Wort, Werk oder Gedanken, absichtlich oder unabsichtlich, verzeihe, vergib, siehe nach, denn wenn Du auf die Missetaten achthaben wolltest, Herr, o Herr, wer wird bestehen. Bei Dir aber ist die Erlösung. Du bist der allein Heilige, der Helfer, der mächtige Beschirmer unseres Lebens und in Dir ist stets unser Lobgesang.

(Ekphnese:) Es sei gesegnet und verherrlicht die Macht Deines Königtums, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet VIII:) Herr, unser Gott, der Du des Schlafes Ermatten von uns vertrieben und durch heiligen Ruf uns zusammengerufen hast, auch in der Nacht unsere Hände aufzuheben und zu bekennen Dir nach Deinem Richterspruch, nimm an unsere Bitten, Gebete, Bekenntnisse, nächtlichen Dienste und schenke uns, o Gott, unbeschämten Glauben, unerschütterliche Hoffnung, ungeheuchelte Liebe, segne unsere Eingänge und Ausgänge, Taten, Werke, Worte, Gedanken, und gib uns, zu erreichen den Tagesanbruch, indem wir loben, preisen und rühmen die Köstlichkeit Deiner unaussprechlichen Güte.

(Ekphnese:) Auf daß gelobt sei Dein allheiliger Name, und verherrlicht Dein Reich, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet IX:) Laß leuchten, menschenliebender Gebieter, in unsere Herzen das unvergängliche Licht Deiner Gotteseerkenntnis und öffne die Augen unseres Verstandes zum Verständnis Deiner evangelischen Verkündigungen. Pflanze auch uns ein die Furcht Deiner beseligenden Gebote, auf daß wir alle fleischlichen Begierden niederdrücken, einen geistlichen Lebenswandel führen, alles denken und tun nach Deinem Wohlgefallen.

(Ekphnese:) Denn Du bist die Heiligung und Erleuchtung unserer Seelen und Leiber und Dir senden wir Verherrlichung empor, samt Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet X:) Herr unser Gott, der Du den Menschen die Vergebung durch Buße geschenkt und uns zum Vorbild der Erkenntnis der Sünden und des Bekenntnisses, des Propheten David Buße zur Vergebung gezeigt hast: Du selbst, Gebieter, erbarme Dich unser, die wir in viele und große Versündigungen gefallen sind, nach Deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Fülle Deiner Erbarmungen tilge unsere Vergehen. Denn Dir haben wir gesündigt, o Herr, der Du auch das Geheime und Verborgene des menschlichen Herzens kennst, und der Du allein die Macht hast, die Sünden zu vergeben. Schaffe in uns ein reines Herz und stärke uns mit Deinem königlichen Geist, und der Du die Freuden Deines Heils uns verkündest, verwirf uns nicht von Deinem Angesicht, sondern geruhe, Du Allguter und Menschenliebender, daß wir bis zu unserem letzten Atemzuge Dir darbringen das Opfer der Gerechtigkeit und die Opfergabe auf Deinen heiligen Altären.

(Ekphnese:) Durch die Gnade und das Erbarmen und die Menschenliebe Deines einziggezeugten Sohnes, mit dem Du gesegnet bist, samt Deinem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet XI:) O Gott, der Du die geistigen und vernünftigen Kräfte durch Deinen Willen hergestellt hast, wir bitten Dich und flehen zu Dir: nimm unser Lobpreisen an, das wir nach Kräften mit allen Deinen Geschöpfen Dir darbringen und erwidere es mit reichen Geschenken Deiner Güte; denn Dir beuget sich jedes Knie der Himmlischen und derer, die auf Erden und unter der Erde sind; und jeder Odem und jedes Geschöpf lobpreiset Deine unbegreifliche Herrlichkeit.

(Ekphnese:) Denn Du allein bist der wahre und vielerbarmende Gott. Dich rühmen alle Kräfte der Himmel, und Dir senden wir unsere Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet XII:) Wir loben, wir rühmen, wir segnen Dich und danken Dir, Gott unserer Väter, daß Du den Schatten der Nacht hinweggezogen und uns wiederum das Licht des Tages gezeigt hast. Wir flehen aber zu Deiner Güte: sei gnädig unseren Sünden und nimm an unser Flehen nach

Deiner großen Barmherzigkeit, denn zu Dir flüchten wir uns, dem gnädigen und allmächtigen Gott. Laß leuchten in unsere Herzen die wahre Sonne Deiner Gerechtigkeit, erleuchte unseren Verstand und bewahre all unsere Sinne, auf daß wir, am Tage ehrbar wandeln den Weg Deiner Gebote, hingelangen in das ewige Leben; - denn bei Dir ist die Quelle des Lebens, - und gewürdigt werden des Genusses Deines unzugänglichen Lichtes.

(Ekphnese:) Denn Du bist unser Gott und Dir senden wir unsere Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Der Lektor oder Vorsteher fährt mit dem H e x a p s a l m fort:

L. Ehre... jetzt...

Psalm 87: O Herr, Du Gott meines Heils, ich rufe um Hilfe bei Tage und schreie des Nachts vor Dir. Laß mein Gebet vor Dich kommen, neige Dein Ohr zu meinem Flehen, Herr! Denn meine Seele ist mit Unheil gesättigt und mein Leben dem Totenreich nahe. Schon zähle ich zu denen, die zur Grube führen; ich bin geworden wie ein Mensch ohne Hilfe, entlassen zu den Toten, den Erschlagenen gleich, die im Grabe schlafen, derer Du nicht mehr denkst und die von Deiner hilfreichen Hand geschieden sind. Man brachte mich in die unterste Grube, in Finsternis und Schatten des Todes. Schwer lastet Dein Grimm auf mir, all Deine Wogen gehen über mich hin. Meine Freunde hast Du mir entfremdet, hast mich ihnen zum Abscheu gemacht. Ich bin ausgeliefert und habe keinen Ausweg. Meine Augen erlöschen vor Elend. Ich rufe Dich an, o Herr, den ganzen Tag. Ich strecke meine Hand aus nach Dir. Wirst Du an den Toten Wunder tun? Werden Ärzte sie auferwecken, daß sie Dich preisen? Wird Deine Barmherzigkeit im Grabe verkündigt und Deine Treue im Abgrund? Werden Deine Wunder in der Finsternis kund, Deine Gerechtigkeit im Land des Vergessens? Darum schreie ich zu Dir, o Herr, und lasse am frühen Morgen mein Gebet vor Dich kommen. Warum, Herr, verstößest Du meine Seele, verbirgst Dein Antlitz vor mir? Arm bin ich und mühselig von Jugend auf, erhöht und doch gedemütigt und betrübt. Dein Zorn geht über mich hin, Deine Schrecknisse vernichten mich. Sie umfluten mich wie Wasser den ganzen Tag; sie umringen mich allzumal. Den Freund und Genossen hast Du mir entfremdet, mein Vertrauter ist die Finsternis.

x O Herr, Du Gott meines Heils, ich rufe um Hilfe bei Tage und schreie des Nachts vor Dir. Laß mein Gebet vor Dich kommen, neige Dein Ohr zu meinem Flehen, Herr!

Psalm 102: Lobe den Herrn, meine Seele, und alles, was in mir ist, Seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was Er dir Gutes getan! Der dir all deine Schuld vergibt und alle deine Gebrechen heilt, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit, der mit Gutem dein Verlangen stillt, daß deine Jugend sich erneuert gleich dem Adler. Taten des Heils vollbringt der Herr und schafft Recht allen Unterdrückten. Er tat Mose Seine Wege kund, den Kindern Israel Sein Walten. Barmherzig und gnädig ist der Herr, langmütig und reich an Güte. Er hadert nicht immerdar und verharret nicht ewig im Zorn. Er handelt nicht mit uns nach unseren Sünden und vergilt uns nicht nach unserer Schuld. Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch ist Seine Gnade über denen, die Ihn fürchten. So fern der Ausgang ist vom Niedergang, so fern tut Er unsre Übertretungen von uns. Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über die, so Ihn fürchten. Denn er weiß, was für Geschöpfe wir sind; Er gedenkt daran, daß wir Staub sind. Des Menschen Tage sind wie das Gras; er blüht wie die Blume des Feldes: Wenn der Wind darüber geht, so ist sie dahin, und ihre Stätte weiß nichts mehr von ihr. Aber die Gnade des Herrn währt immer und ewig und Seine Treue auf Kindeskinde bei den Frommen, die Seinen Bund halten und Seiner Gebote gedenken durch die Tat. Der Herr hat Seinen Thron im Himmel errichtet, und Seine Königsmacht herrscht über das All. Lobet den Herrn, ihr Seine Engel, ihr starken Helden, die ihr Sein Wort vollführt! Lobet den Herrn, all Seine Heerscharen, ihr Seine Diener, die ihr Seinen Willen erfüllt! Lobet den Herrn, all Seine Werke, an allen Orten Seiner Herrschaft! Lobe den Herrn, meine Seele!

An allen Orten Seiner Herrschaft, lobe den Herrn, meine Seele!

Psalm 142: O Herr, höre auf mein Gebet, vernimm mein Flehen in Deiner Treue, in Deiner Gerechtigkeit erhöre mich! Gehe nicht ins Gericht mit Deinem Knecht; denn kein Lebender ist vor Dir gerecht. Der Feind trachtet mir nach dem Leben; er beugt mich zu Boden, legt mich in Finsternis gleich ewig Toten.

Mein Geist in mir will verzagen, mein Herz erstarrt mir in der Brust. Ich gedenke vergangener Tage, ich sinne nach über all Dein Tun und erwäge das Werk Deiner Hände. Ich breite meine Hände aus zu Dir; meine Seele ist vor Dir wie lechzendes Land. Erhöre mich bald, o Herr, mein Geist verläßt mich. Verbirg Dein Angesicht nicht vor mir, daß ich nicht denen gleich werde, die zur Grube fahren! Laß mich frühe Deine Gnade hören, denn ich vertraue auf Dich. Tue mir kund den Weg, den ich gehen soll, denn zu Dir erhebe ich meine Seele. Errette mich vor meinen Feinden, o Herr! Zu Dir nehme ich meine Zuflucht. Lehre mich Deinen Willen tun, denn Du bist mein Gott; Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. Um Deines Namens willen, Herr, erhältst Du mich. In Deiner Treue führst Du meine Seele aus der Not. In Deiner Gnade zerstreust Du meine Feinde und vernichtest alle, die mich bedrängen; denn ich bin Dein Knecht.

In Deiner Gerechtigkeit erhöre mich! Gehe nicht ins Gericht mit Deinem Knechte. Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn!

(zweimal)

Ehre... jetzt...

Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott.

(dreimal, jedesmal mit einer Verneigung, wobei man sich bekreuzigt, wie stets, wenn das Alleluja die Psalmodie beschließt.

Beim dritten Mal fügt man bei:)

Unsere Hoffnung, Ehre Dir!

Da der Diakon erst vor dem Morgenevangelium in Funktion tritt, spricht der Priester die

GROSSE EK TENIE oder FRIEDENSEKTENIE <sup>13</sup>

- P. In Frieden lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Um den Frieden von oben und das Heil unserer Seelen lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Um den Frieden der ganzen Welt, um den schönen Stand der heiligen Kirchen Gottes und um die Einheit aller lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.

- P. Für dieses heilige Haus und für alle, die darin gläubig, fromm und gottesfürchtig eintreten, lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Für unseren Patriarchen (Metropolit, Erzbischof) N. (für unseren Abt oder Archimandriten), für die ehrwürdige Priesterschaft, den Diakonat in Christus, für den ganzen geistlichen Stand und für alles Volk lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Für diese Stadt (dieses Kloster, diese Gemeinde) und für jede Stadt und alles Land und für die Gläubigen, die darin wohnen, lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Um günstige Witterung, um gutes Gedeihen der Früchte der Erde und um friedliche Zeiten lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Für die Reisenden und Heimatlosen, für die Kranken und bedrängten, für die Gefangenen und um ihre Rettung lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Daß Er uns erlöse von aller Trübsal, von Zorn, Gefahr und Not, lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Stehe bei, errette, erbarme Dich und bewahre uns, o Gott, in Deiner Gnade.
- V. Kyrie eleison.
- P. Unserer allheiligen, allreinen, über alles gesegneten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebälerin und steten Jungfrau Maria mit allen Heiligen eingedenk, lasset uns einer den andern und uns selbst und unser ganzes Leben Christus Gott befehlen.
- V. Dir, o Herr.
- P. (Ekphones:) Denn Dir gebührt alle Herrlichkeit und Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.
- V. Amen.

## FEIERLICHES TROPAR

In Gemeinden tritt mancherorts schon hier der Diakon auf. Das Feierliche Tropar wird dann im Wechsel zwischen Diakon und Chor gesungen, richtiger aber mit zwei Chören <sup>14</sup>:

- D. Gott ist Herr und ist uns erschienen; gesegnet, der da kommt im Namen des Herrn!  
 Ch. Gott ist Herr und ist uns erschienen; gesegnet, der da kommt im Namen des Herrn!  
 D. Bekennet den Herrn, ruft an Seinen heiligen Namen!  
 Ch. Gott ist Herr...  
 D. Umringen mich alle Völker, im Namen des Herrn nehme ich Rache.  
 Ch. Gott ist Herr...  
 D. Von dem Herrn ist das gewirkt; und es ist ein Wunder in unseren Augen. <sup>15</sup>  
 Ch. Gott ist Herr...

An gewöhnlichen Wochentagen ohne Heiligengedenken, an Fasttagen und in den Fastenzeiten wird anstelle des Feierlichen Tropars 'Alleluja' mit Stichen aus Jes 26,9.11.15 gesungen (s. unten S. 66).

An gewöhnlichen Samstagen wird im 2. Ton das 'Alleluja für die Entschlafenen' angestimmt (s.S. 70 ff.), am Samstag vor dem 3. Vorfastensonntag und am Allerseele-Samstag vor Pfingsten ertönt dieses 'Alleluja' mit den entsprechenden Stichiren im 8. Ton.

## TROPAR DES TAGES (APOLYTIKION)

Zuerst wird das Tropar des Sonntags oder des Festes oder des Tagesheiligen gesungen, daran anschließend:

Ehre...

Dann folgt ein zweites Tropar, oder, wenn kein zweites vorhanden ist, wiederholt man das erste, daran anschließend:

Jetzt...

Dann das

## THEOTOKION

An Sonn- und Festtagen folgt das Sonntags-Theotokion, sonst das des Wochentages, immer im Ton des zweiten Tropars.

An Hochfesten und deren Abschlussfeier singt man anstelle von Tapestropar und Theotokion dreimal das Festtropar.

Sind mehr als zwei Tropare vorgeschrieben, so singt man 'Ehre...' vor dem letzten Tropar, 'Jetzt...' vor dem Theotokion. <sup>16</sup>

Während einer Vor- und Nachfeier singt man zweimal das Tropar vom Tagesheiligen und anstelle des Theotokions das Festtropar. Hat der Tagesheilige kein Tropar, so singt man das der Vorfeier zweimal. Am Akathistos-Samstag beginnt hier der Akathistos-Hymnos mit dem Apolytikion.



Während der Vorfeier der Geburt des Herrn und Theophanien singt man dreimal das Tropar der Vorfeier, oder aber Tropar der Vorfeier, Ehre..., Tropar vom Tagesheiligen, Jetzt..., nochmals Tropar der Vorfeier.

---

An Fasttagen und Wochentagen ohne Gedächtnis eines Heiligen wird statt Gott ist Herr... im Ton der Woche Alleluja gesungen mit den dazugehörigen TRIADIKA <sup>17</sup>.

---

PSALMODIE

Täglich werden zwei Kathismen (Nokturnen) <sup>18</sup> des Psalters, im Winter (außerhalb der Festtage, sowie Vor- und Nachfeiern) <sup>19</sup> deren drei gelesen.

Ch. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

L. Jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Der Lektor liest die erste Stanze des vorgesehenen P s a l m e n -  
K a t h i s m a s . Hierauf:

L. Ehre...

Ch. Jetzt...

Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott (dreimal).

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Ehre...

L. Jetzt...

Der Lektor liest die zweite Stanze. Hierauf:

L. Ehre...

Ch. Jetzt...

Alleluja...

Kyrie eleison...

Ehre...

L. Jetzt...

Der Lektor liest die dritte Stanze. Hierauf:

L. Ehre...

Jetzt...

Alleluja...

(mancherorts:) Du, unsere Hoffnung, Herr, Ehre Dir!

## K l e i n e E k t e n i e ( S y n a p t i e ) :

An Sonn- und Festtagen spricht der Priester oder Diakon <sup>20</sup>:

- D. Wieder und wieder in Frieden lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- D. Stehe bei, errette, erbarme Dich und bewahre uns, o Gott, in Deiner Gnade.
- V. Kyrie eleison.
- D. Unserer allheiligen, allreinen, über alles gesegneten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebärerin und steten Jungfrau Maria mit allen Heiligen eingedenk, lasset uns einer den andern und uns selbst und unser ganzes Leben Christus Gott befehlen.
- V. Dir, o Herr.
- P. (Ekphnese:) Denn Dein ist die Macht, und Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.
- V. Amen.

Der Chor singt das erste p o e t i s c h e K a t h i s m a (slaw.: Sedalen) des Tages.

Es folgt das zweite P s a l m e n - K a t h i s m a . Danach im Winter, sowie an Sonn- und Festtagen (d.h. wenn im ganzen drei Kathismen gelesen werden) die K l e i n e E k t e n i e (Synaptie):

- D. Wieder und wieder ...
- V. Kyrie eleison.
- D. Stehe bei ...
- V. Kyrie eleison.
- D. Unserer allheiligen ...
- V. Dir, o Herr.
- P. (Ekphnese:) Denn ein guter und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.
- V. Amen.

Der Chor singt das zweite p o e t i s c h e K a t h i s m a (Sedalen).

---

An Gedächtnissen der Entschlafenen steht mancherorts an dieser Stelle: Die erste Hälfte von Ps 118, darauf folgt die Entschlafenen-Ektenie (s.S. 75), dann die zweite Hälfte von Ps 118, Evlogitaria der Entschlafenen (s.S. 76 ff), und schließlich das zweite poetische Kathisma.

---

Das dritte P s a l m e n - K a t h i s m a ist an Sonn- und Festtagen verbunden mit dem

POLYELEOS oder GALLICANTUS 21

---

An hohen Festtagen trägt der Priester während des Polyeleos 22 die Festikone vom Altarraum (mancherorts aus der Ikonostase) zu einem Pult inmitten des Schiffes, wo er sie inzensiert. Sie wird, mit Blumen geschmückt und Lichtern geziert, vom Volk beim Kuß des Evangeliums zu Psalm 50 mitverehrt. Während des Herausstragens der Ikone werden alle Lichter entzündet. Die Zelebranten und die Gläubigen tragen brennende Kerzen.

---

An Werktagen im Winter wird anstelle des Polyeleos der Psalm der vorgeschriebenen Ordnung gelesen (s.S. 579).

---

Die Psalmen werden von den Chören versweise im Wechselgesang vortragen 23:

Ch. Psalm 134:

Lobet den Namen des Herrn,  
lobet ihr Diener den Herrn,

die ihr steht im Hause des Herrn,  
in den Vorhöfen des Hauses unseres Gottes!

Lobet den Herrn, denn der Herr ist gütig,  
lobsinget Seinem Namen, denn dies ist schön.

Denn Jakob erwählte sich der Herr,  
Israel zu Seinem Eigentum.

Denn ich weiß, daß der Herr groß ist  
und über alle Götter unser Gott.

Alles, was Er will, das tut der Herr  
im Himmel und auf Erden, im Meer und in allen Tiefen,

der Wolken herausführt vom Ende der Erde,  
Blitze zu Regen macht,  
der Winde hervorholt aus seinen Vorratskammern,  
der die Erstgeborenen schlug in Ägypten  
vom Menschen bis zu den Tieren,  
der Zeichen sandte und Wunder in deine Mitte, Ägypten,  
über Pharao und über alle seine Knechte,  
der viele Völker schlug  
und tötete mächtige Könige,  
Sihon, den König der Amoriter,  
und Og, den König von Basan  
und alle Königreiche in Kanaan.  
Und Er gab ihr Land zum Erbe,  
zum Erbe Israel Seinem Volke.  
Herr, Dein Name währet ewig,  
Herr, Dein Gedächtnis von Geschlecht zu Geschlecht.  
Denn der Herr wird richten Sein Volk  
und Seinen Knechten wird Er gnädig sein.  
Die Götzen der Heiden sind Silber und Gold,  
Werke von Menschenhänden.  
Einen Mund haben sie und können nicht reden,  
Augen haben sie und sehen nicht,  
Ohren haben sie und hören nicht,  
ist auch kein Odem in ihrem Munde.  
Die sie machen, mögen ihnen gleich werden,  
und alle, die auf sie vertrauen!  
Haus Israel, preiset den Herrn!  
Haus Aarons, preiset den Herrn!  
Haus Levis, preiset den Herrn!  
Ihr, die den Herrn fürchtet, preiset den Herrn!  
Gepriesen sei der Herr vom Sion her,  
Er, der in Jerusalem wohnt.

Psalm 135:

Danket dem Herrn: Er ist freundlich,  
denn ewig währet Sein Erbarmen.

Danket dem Gott aller Götter,  
denn ewig währet Sein Erbarmen.

Danket dem Herrn aller Herren,  
denn ewig währet Sein Erbarmen,

Ihm, der allein große Wunder tut,  
denn ewig währet Sein Erbarmen,

Ihm, der die Himmel in Weisheit geschaffen,  
denn ewig währet Sein Erbarmen,

Ihm, der die Erde befestigt über den Wassern,  
denn ewig währet Sein Erbarmen,

Ihm, der allein große Lichter gemacht,  
denn ewig währet Sein Erbarmen,

die Sonne zur Herrschaft bei Tage,  
denn ewig währet Sein Erbarmen,

den Mond und die Sterne zur Herrschaft bei Nacht,  
denn ewig währet Sein Erbarmen,

Ihm, der die Erstgeburt schlug in Ägypten,  
denn ewig währet Sein Erbarmen,

und Israel aus seiner Mitte führte hinaus,  
denn ewig währet Sein Erbarmen,

mit starker Hand und ausgestrecktem Arm,  
denn ewig währet Sein Erbarmen,

Ihm, der das Schilfmeer zerteilte,  
denn ewig währet Sein Erbarmen,

und Israel mitten hindurchziehen ließ,  
denn ewig währet Sein Erbarmen,

und hineintrieb den Pharao samt seinem Heere,  
denn ewig währet Sein Erbarmen,

Ihm, der Sein Volk durch die Wüste führte,  
denn ewig währet Sein Erbarmen,

Ihm, der große Könige schlug,  
denn ewig währet Sein Erbarmen,

und gewaltige Könige tötete,  
 denn ewig währet Sein Erbarmen,  
 Sihon, den König der Amoriter,  
 denn ewig währet Sein Erbarmen,  
 und Og, den König von Basan,  
 denn ewig währet Sein Erbarmen,  
 und ihr Land zum Erbe gab,  
 denn ewig währet Sein Erbarmen,  
 zum Erbe Israel, Seinem Knechte,  
 denn ewig währet Sein Erbarmen.

In unserer Niedrigkeit gedachte unser der Herr,  
 denn ewig währet Sein Erbarmen,  
 und erlöste uns von unseren Feinden,  
 denn ewig währet Sein Erbarmen,  
 der Speise gibt allem Fleische,  
 denn ewig währet Sein Erbarmen.  
 Danket dem Herrn des Himmels,  
 denn ewig währet Sein Erbarmen.  
 Danket dem Herrn aller Herren,  
 denn ewig währet Sein Erbarmen.

An Festen der Gottesgebälerin Psalm 44:

Mein Herz quillt über von guter Rede,  
 singen will ich meinem König;  
 meine Zunge ist der Griffel eines gewandten Schreibers:

Du bist der Schönste unter den Menschenkindern,  
 Anmut ist ausgegossen über Deine Lippen,  
 darum hat Dich Gott gesegnet auf ewig.

Gürte Dein Schwert um Deine Hüften, Du Held,  
 in Deinem Schmuck und in Deiner Schönheit,

Spanne den Bogen, fahr hin und herrsche  
 gemäß Wahrheit und Milde und Recht  
 und wunderbar wird Dich führen Deine Rechte.

Deine Pfeile sind scharf, Du Held,  
- Völker fallen unter Dir -  
die Pfeile dringen ins Herz der Feinde des Königs.

Dein Thron, o Gott, steht immer und ewig,  
ein Zepter des Rechtes ist das Zepter Deiner Herrschaft.

Du liebest Gerechtigkeit und hassest Unrecht;  
deshalb hat Dich, o Gott, Dein Gott gesalbt  
mit Freudenöl vor Deinen Gefährten.

Von Myrrhe und Aloe und Kassia duftet Dein Gewand,  
wenn Du heraustrittst aus Elfenbeinhallen, darin Du Dich erfreut.  
Königstöchter schreiten einher in Deinem Geschmeide,  
die Königin Dir zur Rechten mit golddurchwirktem Gewand in  
Vielfalt gekleidet.

Höre, Tochter, und sieh und neige dein Ohr,  
vergiß dein Volk und das Volk deines Vaters,  
so wird der König nach deiner Schönheit verlangen,  
denn Er ist dein Herr.

Und es beten Ihn an die Töchter von Tyrus mit Geschenken,  
dein Angesicht werden die Reichen des Volkes erleben.

Alle Herrlichkeit der Tochter des Königs ist inwendig,  
vielfältig mit getöntem Gold durchwirkt ist ihr Gewand.

Hinter ihr werden Jungfrauen zum König gebracht,  
ihre Nächsten zu dir hineingeführt,

hineingeführt in Freude und Frohlocken;  
sie gehen hinein in den Tempel des Königs.

Anstatt deiner Väter werden dir Söhne geboren;  
du wirst sie zu Fürsten setzen auf der ganzen Erde.

Sie werden deines Namens gedenken von Geschlecht zu Geschlecht,  
darum werden dir danken die Völker ewiglich  
in die Äonen der Äonen.

---

An den drei letzten Vorfastensonntagen Psalm 136:

An den Flüssen Babylons,  
da saßen wir und weinten,  
wenn wir Sions gedachten.

An die Weiden im Lande hängten wir unsere Harfen.  
 Denn dort hießen Lieder uns singen, die uns gefangengeführt,  
 Und die, die uns weggeführt, forderten Gesänge:  
 "Singet uns ein Lied von Sion!"

Wie könnten wir des Herrn Lied singen in fremdem Lande?

Vergesse ich deiner, Jerusalem, so soll meine Rechte verdorren.  
 Die Zunge soll mir am Gaumen kleben, wenn ich dein nicht gedenke,  
 wenn ich nicht lasse Jerusalem  
 die höchste meiner Freuden sein!

Gedenke, Herr, den Söhnen Edoms den Tag Jerusalems,  
 denen, die da sprachen:  
 "Zerstöret sie, zerstöret sie bis auf den Grund!"

Tochter Babylons, du Elende:  
 Selig, der dir vergilt, was du getan!  
 Selig, der deine Kindlein packt und am Felsen zerschmettert!

#### MEGALYNARIA (VELICANIE)

schließen sich an hohen Festtagen hier an.

---

An allen Sonntagen folgen darauf oder auf den Polyeleos im 5. Ton:

#### AUFERSTEHUNGS-EVLOGITARIA 24

Ch. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.

Die Versammlung der Engel war erstaunt, Dich zu sehen,  
 Erlöser, den im Totenreich Geglaubten, der Du die Gewalt  
 des Todes gebrochen und mit Dir Selbst Adam auferweckt und  
 aus dem Hades alle befreit hast.

Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.  
 'Was mischt ihr den Balsam mitleidsvoll mit Tränen,  
 ihr Jüngerinnen?' rief der im Grabe blitzende Engel den  
 Myrrhenträgerinnen zu: 'Ihr seht das Grab und stellet fest:  
 Der Erlöser ist auferstanden aus dem Grabe!'

Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.

Am frühen Morgen eilten die Myrrhenträgerinnen wehklagend  
 zu Deinem Grabe. Es trat aber der Engel vor sie hin und  
 sprach: 'Die Zeit des Klagens ist vorüber, weinet nicht,  
 vielmehr die Auferstehung verkündet den Aposteln!'



Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.

Die myrrhentragenden Frauen, die mit Balsam kamen zu Deinem Grabe, Erlöser, wurden vom Engel laut angerufen, der zu ihnen sprach: 'Was glaubt ihr unter den Toten den Lebenden! Denn als Gott ist Er auferstanden aus dem Grabe.'

Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Triadikon: Wir beten an den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist: die Heilige Dreiheit in einem Wesen; mit den Seraphim rufen wir: 'Heilig, Heilig, Heilig bist Du, o Herr.'

Jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Theotokion: Den Lebenspender hast du geboren und befreit, o Jungfrau, Adam von der Sünde. Freude aber hast du Eva gegen Trübsal getauscht. Lenke zu dem, der das Leben hervorströmen läßt, dem aus dir Fleisch gewordenen Gott und Menschen, uns hin.

Alleluja, Alleluja, Alleluja, Ehre Dir, o Gott (dreimal)

Nach den Auferstehungsgesängen am Sonntag oder nach dem Polyeleos an Festtagen folgt die Kleine E k t e n i e :

- D. (oder P.) Wieder und wieder in Frieden... (s.S. 27)
- V. Kyrie eleison
- D. Stehe bei... (ebendort)
- V. Kyrie eleison
- D. Unserer allheiligen, allreinen... (ebendort)
- V. Dir, o Herr
- P. (Ekphonesis:) Denn gesegnet ist Dein Name und verherrlicht Dein Reich, des Vaters...
- V. Amen.

An Sonntagen liest der Lektor die HYPAKOI <sup>25</sup> vom Ton des Sonntags aus dem Oktoich als Hauptbestandteil des dritten p o e t i s c h e n K a t h i s m a (Sedalen), dazu an Festen Stichiren aus den Minäen. Fällt der Polyeleos weg, so tritt an seine Stelle das d r i t t e p o e t i s c h e K a t h i s m a, falls ein solches verordnet ist.

Wurde an einem Sonntag das Theotokion vom Ton des Sonntags zu 'Gott ist Herr' nicht gesungen (weil nämlich ein zweites Tropar in einem anderen Ton und deshalb das entsprechende Theotokion gesungen wurde), so singt man hier dieses ausgefallene Theotokion des ersten Kathisma (falls hier kein Festtext einfällt).

---

Wird ein Fest mit dem Sonntag zusammen gefeiert, so sind streng genommen die ersten zwei Kathismen vom Sonntag und nur das dritte (nach dem Polyeleos) vom Fest. Gelegentlich singt man jedoch je eine Strophe von der Auferstehung (aus dem Oktoich), 'Ehre...' Kathisma vom Fest (aus dem Minäon), 'Jetzt...', Theotokion aus dem Minäon. An den Herrenfesten und Mutter-Gottes-Festen, sowie deren Vor- und Nachfeiern ersetzt der Festtext das Theotokion.

---

Wird am Samstag 'Gott ist Herr' gesungen, so wiederholt man die Martyrer-Tropare, gleichgültig, ob und in welcher Reihenfolge sie am Samstag im Oktoich stehen <sup>26</sup>:

1. Kathisma:

das erste Martyrer-Tropar (d.h. aus dem 3. Kathisma vom Montag früh)  
 Vers: Wunderbar ist Gott in seinen Heiligen

das zweite Martyrer-Tropar (3. Kathisma Dienstag früh) **Ehre... Jetzt...**  
 das Theotokion vom 1. Kathisma von Samstag früh. Wenn dieses aber schon zu 'Gott ist Herr' gesungen wurde (weil das Tropar des Tagesheiligen im Ton der Woche steht), so singt man statt dessen ein anderes, etwa vom Donnerstag früh.

2. Kathisma:

das dritte Martyrer-Tropar (3. Kathisma Mittwoch früh)  
 Vers: An den Heiligen, die in Seinem Lande sind, tut Wunder der Herr

(Ps 15,3 LXX)

das vierte Martyrer-Tropar (3. Kathisma Donnerstag früh)  
 Vers: Selig, die Du auserwählt und angenommen hast, o Herr  
 (nach Ps 64,5)

ein Toten-Tropar (=Nekrosimon) vom 2. Kathisma Samstag früh  
**Ehre... Jetzt...**

Theotokion vom 2. Kathisma Samstag früh

Diese Martyrer-Kathismen werden nur dann durch solche vom Tagesheiligen ersetzt, wenn dieser eine große Vesper hat.

---

An Wochentagen und kleineren Festen folgt jetzt unmittelbar  
PSALM 50 (s.S. 39f.)

An Sonntagen und Hochfesten die

STUFENGESÄNGE (ANAVATHMI)

Es sind Auszüge und poetische Paraphrasen der Psalmen 119-133,  
am Sonntag vom Ton, an Hochfesten wird stets nur die erste  
Antiphon vom 4. Ton gesungen:

- Ch. - Von meiner Jugend auf haben viele Leiden mich bedrängt;  
Du Selbst, Erlöser, beschütze und erlöse mich!
- Die ihr Sion hasset, ihr möget zu Schanden werden  
vor dem Herrn! Denn ihr verdorrt wie Gras vor der  
Feuerglut!
- Ehre... Jetzt...
- Durch den Heiligen Geist wird jede Seele belebt und ge-  
reinigt erhebt sie sich, erleuchtet durch das Mysterium  
der Dreifachen Einheit

Auf die Stufengesänge folgt an Sonntagen und Hochfesten das

ERSTE PROKIMENON VOR DEM MORGENEVANGELIUM <sup>27</sup>

am Sonntag vom Ton aus dem Oktoich, an Festtagen aus den Minäen.

Nun wird die Heilige Pforte geöffnet.

DAS MORGENEVANGELIUM <sup>28</sup>

Der Priester legt das Phelonion an. Der Diakon hält mit drei  
Fingern der rechten Hand sein Orarion und wendet sich unter  
der Heiligen Pforte gegen das Volk und ruft:

- D. Lasset zum Herrn uns beten! (Er wendet sich wieder nach  
Osten:)
- V. Kyrie eleison.
- P. (Ekphoneses:) Denn heilig bist Du, unser Gott, und ruhest  
im Heiligen, <sup>29</sup> und Dir senden wir Verherrlichung empor,  
dem Vater...
- V. Amen.

Die Chöre singen nun das stets gleichbleibende z w e i t e  
P r o k i m e n o n im 2. Ton. <sup>30</sup>

## Z w e i t e s P r o k i m e n o n

D. Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Ch. Alles, was...

D. Lobet den Herrn im Heiligen <sup>31</sup>, lobet Ihn in der  
Wohnstätte Seiner Macht.

Ch. Alles, was...

D. Alles, was Odem hat,

Ch. lobe den Herrn.

Vielerorts läutet man die Glocken zum Evangelium.<sup>32</sup>

## L e s u n g d e s M o r g e n e v a n g e l i u m s

D. Damit wir gewürdigt werden zu hören das heilige  
Evangelium, lasset zum Herrn uns beten!

V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

D. zum Volk gewandt: Weisheit! Aufrecht! Lasset uns  
hören das heilige Evangelium!

P. Friede allen! Er segnet das Volk.

V Und deinem Geiste!

P. Lesung aus dem heiligen Evangelium nach...

D. zum Volk gewandt: Lasset uns aufmerken!

V. Ehre Dir, Herr, Ehre Dir!

Liest der Bischof das Evangelium, so tut er es mancherorts  
in der Mitte der Kirche.

Der Priester liest das Evangelium gegen das Volk gewandt von  
der Heiligen Pforte aus. <sup>33</sup>

Am Schluß der Lesung segnet er mit dem Evangelium von der  
Heiligen Pforte aus das Volk. Dann legt er das Evangelium  
wieder auf den Heiligen Tisch.

V. Ehre Dir, Herr, Ehre Dir!

## A u f e r s t e h u n g s - H y m n u s

An allen Sonntagen <sup>34</sup> und in der Osterzeit täglich liest <sup>35</sup>  
nun der Priester selbst oder der Lektor oder der Vorsteher:

Die Auferstehung Christi haben wir geschaut, so lasset  
uns anbeten den heiligen Herrn Jesus, der allein ohne  
Sünde ist.

Vor Deinem Kreuze fallen wir nieder, o Christus, und  
Deine heilige Auferstehung besingen und verherrlichen  
wir. Denn Du bist unser Gott, außer Dir kennen wir  
keinen anderen. Deinen Namen rufen wir an. Kommt, all  
ihr Gläubigen, lasset uns anbeten die heilige Aufer-  
stehung Christi. Denn siehe, durch das Kreuz ist Freude  
gekommen für die ganze Welt. Allezeit lobsingen wir dem  
Herrn und preisen Seine Auferstehung. Er hat die Kreu-  
zigung erlitten und den Tod durch den Tod zertreten.

## PSALM 50

Psalm 50 bildet heute mit den dazugehörigen Stichiren und  
dem feierlichen Gebet den Abschluß des Nächtlichen Psalmen-  
gebetes.<sup>36</sup> An Wochentagen und mancherorts vor Festen wird  
Ps 50 vom Lektor gelesen. An Sonntagen, bzw. an deren Vor-  
abenden, wird er von zwei Chören abwechselnd versweise ge-  
sungen, nach russischem Brauch jedoch auch dann meist nur  
gelesen.

Wenn der zweite Chor singt: 'Denn Wahrheit liebest Du...'  
nimmt der Priester das Evangelienbuch mit dem Auferstehungs-  
bild gegen das Volk und trägt es in einer Prozession (voraus  
der Diakon oder Akoluth mit einer brennenden Kerze) in die  
Mitte des Kirchenschiffs auf ein Pult neben der Artoklasia.  
Alle Gläubigen treten der Reihe nach heran und küssen das  
heilige Evangelium auf das Auferstehungsbild (und gegebenen-  
falls vorher die Festikone). Werden Vigilien gehalten, so

salbt der Priester den Gläubigen nach dem Kuß des Evangeliums mit Öl kreuzförmig die Stirn, und sie küssen seine Hand.<sup>37</sup> Mancherorts erhält danach jeder von den bei der Artoklasia (s.S. 130) gesegneten Gaben, die anschließend zur Stärkung für die Vigilien genossen werden, wobei mancherorts das Brot noch in Öl getunkt genossen wird.

---

Steht der Bischof dem Dienst auf dem Parathronion vor, so tritt er zuerst herzu, das Evangelium zu küssen und segnet danach das Volk.

---

Nach dieser Verehrung des Evangeliums trägt der Priester das Buch ins Heiligtum zurück, segnet mit ihm von der Heiligen Pforte aus das Volk und legt es wieder an seinen Platz auf dem Heiligen Tisch. Die Festikone wird auf dem Pult im Kirchenschiff zur Verehrung durch die Gläubigen gelassen bis zum Festabschluß.

- Ch. Erbarme Dich, meiner, o Gott, nach Deiner großen Güte;  
nach der Fülle Deines Erbarmens tilge meine Verfehlung.  
Wasche mich rein von meiner Schuld, reinige mich von  
meiner Sünde.  
Denn ich kenne mein Vergehen und meine Sünde steht mir  
immerdar vor Augen.  
An Dir allein habe ich gesündigt, und Übles habe ich  
vor Dir getan, auf daß Du gerecht erscheinst in Deinen  
Worten und siegest, wenn Du verurteilt wirst.  
Siehe, in Schuld bin ich geboren, und meine Mutter hat  
mich in Sünden empfangen.  
Denn Wahrheit liebest Du; das Dunkle und Verborgene  
Deiner Weisheit tue mir kund.  
Besprenge mich mit Ysop, daß ich rein werde; wasche  
mich, daß ich weißer werde als Schnee.  
Laß mich vernehmen Freude und Wonne, und aufjubeln  
werden meine Gebeine.

Wende ab Dein Angesicht von meinen Sünden, und tilge alle meine Missetaten.

Schaffe mir, o Gott, ein reines Herz; und den rechten Geist erneuere in meinem Innersten.

Verwirf mich nicht vor Deinem Angesicht, und nimm Deinen Heiligen Geist nicht von mir.

Gib mir wieder die Wonne Deines Heils, und mit königlichem Geiste befestige mich.

So will ich die Gesetzlosen Deine Wege lehren; und die Gottlosen werden sich zu Dir bekehren.

Erlöse mich aus Blutschuld, o Gott, Du Gott meines Heils, und meine Zunge wird jubeln ob Deiner Gerechtigkeit.

Herr, tue auf meine Lippen, daß mein Mund Dein Lob verkünde.

Denn Schlachtopfer begehrest Du nicht; und gäbe ich Dir Brandopfer, es gefiele Dir nicht.

Ein Opfer, das Gott gefällt, ist ein zerbrochener Geist; ein reuevolles und gedemütigtes Herz wirst Du, o Gott, nicht verachten.

Tue Sion Gutes nach Deinem Wohlgefallen, baue die Mauern Jerusalems auf.

Dann hast Du Gefallen am Opfer der Gerechtigkeit, an Gaben und Brandopfern, dann bringt man Stiere auf Deinen Altar.

Daran schließt sich:

1. Ch. Ehre...

(Text vom Fest; an Sonntagen im 2. Ton:)

Auf der Apostel Fürbitten, Erbarmen, tilge die Menge meiner Frevel!

2. Ch. Jetzt...

(Text vom Fest; an Sonntagen im 2. Ton:)

Auf der Gottesmutter Fürbitten, Erbarmen, tilge die Menge meiner Frevel!

1. Ch. Erbarme Dich meiner, o Gott, nach Deiner größten Güte; nach der Fülle Deines Erbarmens tilge meine Verfehlung.

2. Ch. Auferstanden aus dem Grabe, wie Er vorhergesagt, hat Jesus uns gegeben das ewige Leben und das große Erbarmen.

Vom Sonntag des Pharisäers und Zöllners bis zum 5. Sonntag der Großen Fasten singt man statt des oben gegebenen Textes:

1. Ch. Ehre...

(Ton 8:) Der Buße Pforte öffne mir, Lebenspender, denn frühmorgens erhebt sich zu Deinem Tempel hin mein Geist, der trägt den befleckten Tempel meines Leibes. Gib Reinheit, Mitleidiger, durch Dein großes Erbarmen.

2. Ch. Jetzt...

(Ton 8:) Öffne mir die Pforte des Heils, Gottesgebä-  
rerin, denn mit schändlichen Sünden habe ich meine Seele befleckt, da leichten Sinnes ich mein ganzes Leben vergeudet. Durch deine Fürbitten befreie mich von aller Unreinheit.

1. Ch. (Ton 6:) Erbarme Dich meiner, o Gott, nach Deiner großen Güte; nach der Fülle Deines Erbarmens tilge meine Verfehlung.

2. Ch. (Ton 6:) Die Menge meiner Missetaten sehe ich, Armseliger, ein. Ich schaudere vor dem furchtbaren Tag des Gerichtes, aber ich fasse Mut, wenn ich auf Dein Erbarmen blicke, und rufe Dir wie David zu: Erbarme Dich meiner, o Gott, nach Deiner großen Güte.

Wurde kein Morgenevangelium gelesen, so beginnen jetzt unmittelbar die Metten.

#### F e i e r l i c h e s G e b e t

Das folgende Gebet wird vorgetragen, wenn ein Morgenevangelium verkündet wurde, aber auch an den Wochentagen der Großen Fasten <sup>38</sup>:

P.     Rette, Herr, Dein Volk und segne Dein Erbe. In Deinem  
oder   Erbarmen und Mitleid suche heim die Welt. Richte auf  
D.     die Stirn der rechtgläubigen Christen und sende auf uns  
herab Dein großes Erbarmen.

Auf die Fürbitten unserer allreinen Herrin, der Gottes-



gebärrerin und steten Jungfrau Maria, durch die Kraft des kostbaren und lebendigmachenden Kreuzes, auf die Fürbitte der himmlischen und körperlosen Mächte, des ehrwürdigen und ruhmreichen Propheten, Vorläufers und Täufers Johannes, der heiligen ruhmreichen, allverehrten Apostel, unserer Väter unter den Heiligen, der großen ökumenischen Lehrer und Hohenpriester Basilius des Großen, Gregor des Theologen und Johannes Chrysostomus, der heiligen N.N. (Kirchen- und Ortspatrone), der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna, der heiligen N.N. (vom Tage), deren (dessen) Gedächtnis wir heute begehen, und aller heiligen, flehen wir zu Dir, Herr, reich an Erbarmen, erhöere uns, die wir Sünder sind und Dich bitten: Erbarme Dich unser.

V. Kyrie eleison (zwölf mal)

P. (Ekphnese:) Durch das Mitleid, das Erbarmen und die Menschenliebe Deines einziggeborenen Sohnes, mit dem Du, samt Deinem heiligen und guten und lebendigmachenden Geiste gesegnet bist, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

Der Diakon geht ins Altarheiligum. Man schließt die Heilige Pforte und die Chöre beginnen die Metten <sup>39</sup>. Der Priester legt das Phelonion ab.

#### D I E M E T T E N

#### D I E K A N O N E S Z U D E N O D E N <sup>40</sup>

Heute werden die b i b l i s c h e n O d e n oder C a n t i c a (s.S. 631ff) meist nur noch in der großen Fastenzeit gelesen. Statt dessen liest man vor jedem Troparion einen V e r s , je nach dem Inhalt des Tropars. <sup>41</sup>

Vor einem Auferstehungstropar:

Ehre Deiner Auferstehung, Herr.

Vor einem Dreifaltigkeitstropar (wenn es nicht das zweitletzte am Schluß einer Ode ist):

Allheilige Dreiheit, Gott, erbarme Dich unser und rette uns.

Vor einem Muttergottestropar (wenn es nicht das letzte am Schluß einer Ode ist):

Allheilige Gottesgebärrerin bitte für uns. <sup>42</sup>

Zu den Kanones der Herrnfeste und vor einem Bußtropar aus dem Oktoich oder Triod, ebenso vor einem Kreuztopar:

**Ehre Dir, unser Gott, Ehre Dir!**

Vor einem Martyreretropar aus dem Oktoich und den Kanones mehrerer Bischöfe und Martyrer:

**Heilige(r) Gottes, bitte(t) für uns.**

Vor einem Engeltropar (am Montag und vor Engelfesten):

**Erzengel Gottes, bitte(t) für uns.**

Für Johannes den Täufer (am Dienstag und an seinen Festen):

**Prophet (oder auch Täufer oder Vorläufer) Christi,  
bitte für uns.**

Für den heiligen Nikolaus (am Donnerstag und an seinen Festen) sowie für einen Bischof oder Martyrer oder eine Martyrin 43:

**Heilige(r) Gottes, bitte für uns.**

Für Mönche, Nonnen und Einsiedler:

**Selige(r) Gottes, bitte(t) für uns.**

Für die Entschlafenen am Samstag:

**Gib Ruhe, o Herr, den Seelen Deiner Knechte und Mägde.**

Vor dem zweitletzten Tropar jeder Ode <sup>44</sup>:

**Ehre...**

Vor dem letzten Tropar jeder Ode:

**Jetzt...**

Die Chöre singen die e r s t e O d e, indem sie mit dem Irmos der ersten Ode des ersten Kanons beginnen und dann seine Tropare mit den entsprechenden Versen folgen lassen. Hierauf folgt die erste Ode des zweiten Kanons ohne den Irmos und die erste Ode des dritten Kanons ebenfalls ohne den Irmos, wenn mehrere Kanones zu den Oden gesungen werden. Genau genommen singt man in jeder Ode im ganzen vierzehn Tropare (an Wochentagen zehn aus dem Oktoich und vier aus dem Minäon 45), wobei man einzelne zweimal oder mehrmals singt, wenn die Zahl der Tropare sonst nicht ausreicht. In der Praxis begnügt man sich meist mit acht Troparen pro Ode, oder auch mit weniger 46.

An Sonntagen und Festen singt man als Katavasia den dafür bestimmten Irmos der ersten Ode des ersten Kanons oder eines anderen Kanons, oft eines nächstens eintreffenden Festes. An gewöhnlichen Sonntagen singt man vielerorts den entsprechenden Irmos des Muttergottes-Kanons, was jedoch in unseren Gemeinden nur in bestimmten Zeiten des Kirchenjahres geschieht 47 (s.S.571f.).

An den Dienstagen der großen Fastenzeit (oder wenn sonst ein Kanon eine zweite Ode aufweist) folgt nun die z w e i t e O d e. Sonst fällt sie stets aus.

Nun singen die Chöre die d r i t t e O d e der vorgesehenen Kanones und am Schluß die Katavasia oder an Wochentagen

den Irmos des letzten Kanons (meist aus dem Minäon).  
Für die darauf folgende **K l e i n e E k t e n i e** geht  
der Diakon an seinen Platz vor der Heiligen Pforte:

D. Wieder und wieder... (s.S.27)

V. Kyrie eleison

D. Stehe bei... (ebendort)

V. Kyrie eleison

D. Unserer allheiligen... (ebendort)

V. Dir, o Herr.

P. (Ekphnese:) Denn Du bist unser Gott und Dir senden wir  
Verherrlichung empor, dem Vater...

V. Amen.

Der Diakon geht ins Heiligtum.

Die Chöre singen das Zwischen-Oden-K a t h i s m a , meist  
(auch an Sonntagen) vom Tagesheiligen. An höchsten Festen  
stattdessen die Hypakoi (s.S. 583f.).

Sind an einem Tage zwei Kondakien mit Ikos zu lesen, so liest  
man eines vor diesem Kathisma, das andere an der gewohnten  
Stelle nach der 6. Ode.

Die Chöre singen nun die v i e r t e , f ü n f t e und die  
s e c h s t e O d e der vorgesehenen Kanones; am Schluß je-  
der Ode die Katavasien oder an Wochentagen nach der sechsten  
Ode den Irmos des letzten Kanons.

Es folgt wieder die **K l e i n e E k t e n i e** :

D. Wieder und wieder ... (s.S. 27)

V. Kyrie eleison

D. Stehe bei... (ebendort)

V. Kyrie eleison

D. Unserer allheiligen... (ebendort)

V. Dir, o Herr.

P. (Ekphnese:) Denn Du bist der König des Friedens und der  
Erlöser unserer Seelen und Dir senden wir Veherrlichung  
empor, dem Vater...

V. Amen.

Man liest das K o n d a k i o n und (falls vorhanden) den I k o s vom Fest, vom Sonntag oder vom Tagesheiligen. Die Schlußzeile des Kondakions und des Ikos wird je vom Chor wiederholt.

---

Hat der Tagesheilige kein Kondakion, so liest man das des Wochentages, wie unten.

---

Kondakia der Wochentage:

Am Montag: von den Erzengeln (Ton 2)

Heerführer Gottes, Liturgen göttlicher Herrlichkeit, der Menschen Geleiter und Führer der Körperlosen: Gnade erlehnt für uns und das große Erbarmen, ihr, der Körperlosen Heerführer.

Am Dienstag: vom Vorläufer Johannes (Ton 4)

Prophet Gottes und Vorläufer der Gnade, nachdem wir dein Haupt wie eine geheiligte Rose in der Erde gefunden, empfangen wir immerdar Heilung; denn wiederum, wie ehemals, predigest du in der Welt Buße.

Am Mittwoch und Freitag: vom Kreuz (Ton 4)

Der Du freiwillig auf das Kreuz Dich erhoben, Christus Gott, schenke Dein Erbarmen Deiner neuen nach Dir genannten Gemeinde; stärke mit Deiner Kraft alle, die für sie Verantwortung tragen. Gewähre Sieg über das Böse, Frieden in Deiner Gemeinschaft durch die Waffe des Kreuzes, des unüberwindlichen Siegeszeichens.

Am Donnerstag: von den Aposteln (Ton 2)

Die getreuen und Gott kündenden Herolde, die Koryphäen der Jünger, Herr, hast Du aufgenommen zum Genuß Deiner Güter und zur Ruhe; denn ihre Mühen und ihren Tod hast Du angenommen über jede Fruchtspende, der Du allein die Herzen kennst.

und vom heiligen Nikolaus (Ton 3)

Heiliger von Myra, als Hohenpriester hast du dich erwiesen; denn nachdem du, Ehrwürdiger, das Evangelium Christi erfüllt, hast du hingegeben dein Leben für dein Volk und hast gerettet die Unschuldigen vom Tode: Deshalb bist du geheiligt als großer Mystagoge der Gottesgnade.

Am Samstag: von den Martyrern (Ton 8)

Als die Erstlingsfrüchte der Natur bringt Dir, dem Pflanze der Schöpfung, der Erdkreis die gottragenden Martyrer dar. Auf ihre Fürbitten bewahre in tiefem Frieden Deine Kirche in der Gottesgebälerin, Erbarmungsvoller.

und für die Entschlafenen (Ton 8)

Mit den Heiligen laß ruhen, o Christus, die Seelen Deiner Knechte und Mägde, wo kein Schmerz, noch Gram, noch Seufzen ist, sondern Leben ohne Ende.

Hierauf liest man das *S y n a x a r i o n*, d.h. das Verzeichnis der Tagesheiligen mit kurzen Angaben aus ihrem Leben. Man schließt mit den Worten:

Auf ihre Fürbitten, o Gott, erbarme Dich unser. Amen.

Die Chöre singen die *s i e b t e O d e* der vorgeschriebenen Kanones und am Schluß, falls Katavasion vorgesehen sind, den entsprechenden siebten Irmos. Hierauf die *a c h t e O d e*.

Vor dem zweitletzten Tropar singt man:

Wir preisen den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist, den Herrn; wir besingen und erheben Ihn hoch, in die Äonen.

Vor dem letzten Tropar singt man:

Ehre... Jetzt...

Nach dem letzten Tropar des letzten Kanons singt der zweite Chor:

Wir loben und preisen und beten an den Herrn; wir besingen und erheben Ihn hoch, in die Äonen.

und er fügt den achten Irmos der Katavasion an, an Wochentagen jedoch den Irmos des letzten Kanons.

Am Ende des letzten Kanons legt der Diakon Weihrauch ins Rauchfaß und läßt ihn vom Priester (oder vom Bischof, wenn anwesend) segnen. Er räuchert rund um den Heiligen Tisch und das Altarheiligum, und wenn das 'Wir loben...' beginnt, geht er durch die nördliche Tür vor die Heilige Pforte, räuchert dort vor der Ikone Christi. Dann stellt er sich vor die Ikone der Gottesmutter. Wenn der Chor geendet hat, ruft er: D. In Hymnen ehren und erheben wir die Gottesgebälerin und Mutter des Lichtes.

Er beräuchert die Ikone der Gottesmutter, die Ikonostase, das Kirchenschiff, den Narthex, die Chöre und das Volk. Dann geht er durch die südliche Tür wieder ins Heiligtum. Unterdessen singen die Chöre im Ton der Katavasien oder des letzten Irmos die Ode der Gottesmutter, d.h. das

M a g n i f i k a t .

Sie treten dazu aus ihren Stasidien herunter.

An den höchsten Festen wird das Magnifikat nicht gesungen, sondern mit besonderen Versen die Tropare der n e u n t e n O d e des Kanons <sup>48</sup>.

Nach jedem Vers des Magnifikats singen die Chöre:

Die du geehrter bist als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, wahrhafte Gottesgebärerin, dich erheben wir.

Magnifikat: Meine Seele erhebet den Herrn, und mein Geist frohlocket in Gott, meinem Heiland,

daß Er hingesehen hat auf die Niedrigkeit Seiner Magd; denn siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.

Denn Großes hat der Mächtige getan, und heilig ist Sein Name, und Seine Barmherzigkeit währet von Geschlecht zu Geschlecht über die, so Ihn fürchten.

Er hat Macht geübt mit Seinem Arm; Er hat zerstreut, die hochmütig sind in ihres Herzens Sinn; Er hat Gewaltige von den Thronen gestoßen und Niedrige erhöht. Hungrige hat Er mit Gütern erfüllt und Reiche läßt Er leer ausgehen.

Er hat Sich Israels, Seines Knechtes, angenommen, zu denken der Barmherzigkeit, wie Er geredet hat zu unseren Vätern, zu Abraham und seiner Nachkommenschaft in die Äonen.

Die Chöre treten wieder in ihre Stasidien.

Der erste Chor singt den Irmos der neunten Ode des ersten Kanons. Man singt die n e u n t e O d e und am Schluß die Katavasien oder den Irmos des letzten Kanons.

An allen Tagen, an denen keine Katavasien gesungen werden, singt man im Ton des letzten Irmos folgendes

## M e g a l y n a r i o n der Gottesmutter:

Ch. Wahrlich, würdig ist es, seligzupreisen, dich, Gottesgebä-  
 rerin, du allzeit hochselige und ganz unbefleckte  
 Mutter unseres Gottes. Die du geehrter bist als die  
 Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Sera-  
 phim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast,  
 wahrhafte Gottesgebä-  
 rerin, dich erheben wir.

Es folgt die K l e i n e E k t e n i e :

- D. Wieder und wieder... (s.S. 27)  
 V. Kyrie eleison.  
 D. Stehe bei... (ebendort)  
 V. Kyrie eleison.  
 D. Unserer allheiligen... (ebendort)  
 V. Dir, o Herr!  
 P. (Ekphrasis:) Denn Dich rühmen alle Kräfte der Himmel,  
 und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater...  
 V. Amen.

## EXAPOSTILARIA

An Sonntagen wird das dem Auferstehungsevangelium entspre-  
 chende Exapostilarion gesungen (s. unten S. 91ff.); in den  
 Großen Fasten werden die Exapostilaria durch die Photogoga-  
 gika ersetzt (s.S. 99f.); Festtage haben ihre eigenen Exa-  
 postilaria.

---

An Wochentagen gilt folgende Regel: Es wird gesungen  
 1. das Exapostilarion des Wochentags (s. unten). Dieses  
 fällt aber aus, wenn der Tagesheilige zwei Doxastika in der  
 Vesper hat;  
 2. das Exapostilarion des Tagesheiligen aus dem Minäon;  
 3. das Theotokion aus dem Minäon oder (falls ein solches  
 fehlt) das des Wochentages (s. unten).  
 Folgendes sind die

## Exapostilaria der W o c h e n t a g e :

Am Montag: von den Engeln (Ton 3)

Der Du den Himmel zierest mit Sternen und die Erde  
 ganz durch Deine Engel erleuchtest, Du Bildner des  
 Alls, rette, die Dich besingen.

Theotokion: Du Milde der Engel, du Freude der Be-  
 trübten, du Schützerin der Christen, Jungfrau,  
 des Herrn Mutter,

tritt für uns ein und halte fern die ewigen Strafen.

Am Dienstag: vom Vorläufer Johannes dem Täufer (Ton 3)

Laßt alle uns feiern den Vorläufer Johannes, den Täufer des Erlösers, den Propheten unter den Propheten, den Sproß der Wüste, das Kind der Elisabeth.

Theotokion wie am Montag.

Am Mittwoch und Freitag: vom Kreuz (Ton 2)

Das Kreuz bewahrt die ganze Welt, das Kreuz schmückt die Kirche, das Kreuz macht stark die Könige, das Kreuz stützt die Gläubigen, das Kreuz macht herrlich die Engel und vertreibt die Dämonen.

Stauro-Theotokion: Am Fuß des Kreuzes stand und rief, die jungfräulich Dich gebar, in ihrer Klage: Mildestes Kind, wie entziehst Du Dich meinem Blick, wie wirst Du für tot gehalten.

Am Donnerstag: von den Aposteln (Ton 2)

Überall hin unter der Sonne seid ihr geeilt, habt Christi wahrhafte und heilige Menschwerdung aus dem Schoß einer Jungfrau verkündet, die Heiden vom Irrwahn befreit und erleuchtet und alle gelehrt, zu verehren die heilige Dreiheit, ihr Apostel des Erlösers.

Vom heiligen Nikolaus: Laßt alle uns singen das Lob des guten Hirten und Hierarchen, des Bischofs von Myra Nikolaus. Denn viele hat er gerettet, die vor ungerechtem Tode standen: im Traum erschien er dem König und Avlavios, aufzuheben unverdientes Urteil.

Theotokion: Du hast dich erwiesen, Maria, als goldene Weihrauchpfanne, als ganz reines Gefäß der untrennbaren Dreiheit. In dir hat Wohlgefallen gefunden der Vater und gezeltet der Sohn; der Heilige Geist hat dich überschattet und ließ dich erscheinen als Mutter Gottes.

Am Samstag: für die Entschlafenen (Ton 3)

Als Gott hast Du Macht über Tote und Lebendige. Durch die Heiligen erleuchtetest Du die Erde, Bildner des Alls, rette, die Dich lobpreisen.

Theotokion: In dir freuen wir uns, Gottesmutter. Dich haben wir als Schirmherrin bei Gott. Strecke aus deine unsichtbare Hand, daß fliehen unsere Feinde. Komm zu Hilfe deinen Knechten vom Heiligtum her.



Der Gesang der Exapostilaria (Auferstehungsexapostilaria) an Sonntagen wird mit folgenden feierlichen

S t i c h e n

eingeleitet: (nach griechischem Brauch:)

1. Ch. Heilig der Herr, unser Gott!
2. Ch. Heilig der Herr, unser Gott!
1. Ch. Erhebet den Herrn, unsern Gott, und betet an vor dem Schemel Seiner Füße!
2. Ch. Denn heilig ist Er.

(nach slavischem Brauch:)

- D. Heilig der Herr, unser Gott!
- Ch. Heilig der Herr, unser Gott!
- D. Ja, heilig der Herr, unser Gott!
- Ch. Heilig der Herr, unser Gott!
- D. Über allen Völkern ist unser Gott!
- Ch. Heilig der Herr, unser Gott!

Mit den Exapostilaria schließen die Metten.

D A S M O R G E N L O B (DIE LAUDES)

DIE LAUDESPSALMEN (LOBPSALMEN)

Täglich folgen nun die Laudespsalmen (gr. Ainoi).<sup>49</sup> Es sind die Psalmen 148 - 150. An Tagen, an denen keine Stichiren dafür vorgeschrieben sind, werden sie nur gelesen, mancherorts vom Priester selbst, mancherorts vom Lektor oder Vorsteher. Sind Stichiren zu singen, so tragen die Chöre die Psalmen versweise abwechselnd vor. An Sonntagen werden 8-10 Stichiren gesungen: 4 Stichira Anastasima und höchstens 4 Stichira Anatolika aus dem Oktoich und gegebenenfalls 2-6 Stichiren aus den Minäen; werden mehr als 2 Stichiren aus den Minäen gesungen, so treten sie an die Stelle der Stichira Anatolika. Sonst singt man gelegentlich sechs, meistens aber vier Stichiren.

Steht ein Bischof dem Gottesdienst vor und werden die Laudespsalmen gesungen, so geht der Kantor (oder Lektor) in die Mitte der Kirche und sagt, zum Bischof gewendet:

- L. Ordne an, Gebieter! 1. Ton (oder Ton entsprechend des folgenden Stichirons).

Der Bischof segnet, ohne etwas zu sagen, und es beginnt der

1. Ch. Aller Odem lobe den Herrn. Lobet den Herrn in den Himmeln, lobet Ihn in den Höhen. Dir gebührt Lobgesang, o Gott.
2. Ch. Lobet Ihn all Seine Engel, lobet Ihn, all Seine Heerscharen, Dir gebührt Lobgesang, o Gott.

Werden die Psalmen nicht gesungen, so beginnt man:

Psalm 148: Lobet den Herrn in den Himmeln,  
lobet Ihn in den Höhen.

Lobet Ihn, all Seine Engel,  
lobet Ihn, all Seine Heerscharen.

Lobet Ihn, Sonne und Mond,  
lobet Ihn, all ihr Sterne und das Licht.

Lobet Ihn, ihr Himmel aller Himmel,  
lobet Ihn, ihr Wasser über den Himmeln.

Sie sollen loben den Namen des Herrn;  
denn Er sprach, und sie wurden geboren,  
Er gebot, und sie waren geschaffen.

Er stellte sie fest auf immer und ewig;  
Er setzte eine Ordnung ein, die nicht vergehen wird.

Lobet den Herrn von der Erde her,  
ihr Ungetüme und Urtiefen alle!

du Feuer und Hagel, Schnee und Eis,  
du Sturmwind, der Sein Wort ausrichtet!

ihr Berge und Hügel allzumal,  
ihr Fruchtbäume und Zedern alle,

ihr wilden Tiere und ihr zahmen,  
du Gewürm und ihr, beschwingte Vögel!

Ihr Könige der Erde und all ihr Völker,  
ihr Fürsten und Richter der Erde zumal,

ihr Jünglinge und Jungfrauen alle,  
ihr Greise mitsamt den Kindern!

Sie sollen loben den Namen des Herrn;  
denn Sein Name allein ist erhaben,

Seine Hoheit geht über Erde und Himmel;  
Er wird die Stirn Seines Volkes erhöhen.

Das ist der Hymnus all Seiner Heiligen,  
der Söhne Israels, des Volkes, das Ihm nahe ist.

Psalm 149: Singet dem Herrn ein neues Lied,  
Sein Lob erschalle in der Gemeinde der Heiligen!

Es freue sich Israel seines Schöpfers,  
die Söhne Sions sollen ob ihres Königs frohlocken.

Loben sollen sie Seinen Namen im Reigen,  
mit Handpauken und Harfen Ihm spielen!

Denn der Herr hat Wohlgefallen an Seinem Volke;  
Er erhebt die Sanftmütigen in Sein Heil.

Die Heiligen werden rühmen in Herrlichkeit  
und frohlocken auf ihren Lagern

den Lobpreis Gottes im Munde  
und ein zweischneidiges Schwert in der Hand,

Vergeltung zu üben an den Heiden  
und Züchtigung an den Nationen,

ihre Könige mit Ketten zu binden,  
ihre Edeln mit eisernen Fesseln,

an ihnen zu vollziehen geschriebens Gericht.  
Ehre ist dies für all Seine Frommen.

Wenn zehn, acht oder sechs Laudesstichiren gesungen werden,  
hier das erste.

Psalm 150: Lobet Gott in Seinen Heiligen,  
lobet Ihn in Seiner starken Feste!

Lobet Ihn ob Seiner mächtigen Taten,  
lobet Ihn nach der Fülle Seiner Macht!

Wenn vier Stichiren gesungen werden, hier das erste.

Lobet Ihn mit dem Schall der Posaunen;  
lobet Ihn mit Psalter und Harfe!

Lobet Ihn mit Handpauken und Reigen,  
lobet Ihn mit Saitenspiel und Schalmei!

Lobet Ihn mit klingenden Zimbeln,  
lobet Ihn mit schallenden Zimbeln!

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Wenn acht oder zehn Stichiren gesungen werden, wiederholt man  
bei zehn Stichiren gemäß den Anweisungen des Typikons, bei  
acht Stichiren fügt man hinzu:

Am Sonntag singt man mancherorts noch folgende zwei Verse, wenn alle Stichiren von der Auferstehung sind:

Stehe auf, Herr, mein Gott, erhebe Deine Hand! Ver-  
 gib nicht der Elenden auf immer! (Ps 9,33 (10,12))  
 Ich will dem Herrn danken von ganzem Herzen, will  
 alle Deine Wunder erzählen. (Ps 9,2)

---

An Sonntagen, wenn die letzten vier Stichiren von einem Heiligen gesungen werden, fügt man folgende Verse zu den Lobpsalmen:

Apostel:

Ihr Klingen geht aus in alle Lande, ihr Reden bis  
 zum Ende der Welt.  
 Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste  
 verkündigt das Werk Seiner Hände. (Ps 18,5 u. 2).

Bischöfe:

Mein Mund soll Weisheit reden und das Dichten meines  
 Herzens Einsicht sein. (Ps 48,4).  
 Deine Priester kleiden sich in Gerechtigkeit und Deine  
 Heiligen frohlocken in Freude. (Ps 131,6).

Großmartyrer:

Der Gerechte sproßt wie der Palmbaum, wächst hoch wie  
 die Zeder auf dem Libanon.  
 Gepflanzt im Hause des Herrn, sprossen sie auf in den  
 Vorhöfen unseres Gottes. (Ps 91,13 u.14).

Martyrer:

Wunderbar ist Gott in Seinen Heiligen. (Ps 68,36).  
 An den Heiligen, die im Lande sind, tut Wunder der  
 Herr. (Ps 15,3).

Mönche, Einsiedler und Bekenner:

Selig der Mann, der den Herrn fürchtet. (Ps 112,1).  
 Kostbar ist in den Augen des Herrn der Tod Seines  
 Heiligen. (Ps 110,15).

Martyrerinnen und andere Frauen:

Unerschüttert harrete ich des Herrn und Er neigte sich  
 zu mir.  
 Er stellte meine Füße auf den Fels, machte fest meine  
 Tritte. (Ps 40, 2 u.3).

---

Wird ein Herrenfest, ein Muttergottesfest (oder deren Nachfeier) mitgefeiert, so nimmt man die entsprechenden Verse aus den Aposticha der Vesper oder (während der Vor- und Nachfeier) aus der Mette.

---

Nun folgt an Sonn- und Festtagen:

Ehre...

Das M o r g e n - S t i c h i r o n (Eothinon-Stichiron) das dem verlesenen Auferstehungs-Evangelium entspricht, (s.S. 99ff) oder das Doxastikon, meist aus den Minäen.

Jetzt...

Die Heilige Pforte wird geöffnet. An Sonntagen:

T h e o t o k i o n | Allgesegnete Jungfrau Gottesgebäerin, aus dir hat Fleisch angenommen, der den Hades gefesselt, Adam zurückgerufen, den Fluch getilgt, Eva befreit, den Tod getötet und uns das Leben geschenkt. Ihn preisen wir in Hymnen und rufen: Gesegnet bist Du, Christus unser Gott, dem es also gefiel. Ehre Dir!

---

#### DOXOLOGIE

Wenn die Lobpsalmen statt gesungen gelesen wurden, folgt unmittelbar auf ihre Lesung:

Denn Dir gebühret die Ehre, Herr unser Gott, und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt...

#### K l e i n e D o x o l o g i e

L. Ehre Dir, der Du zeigst das Licht!

Herrlichkeit Gott in den Höhen und auf Erden Friede, den Menschen Sein Wohlgefallen.

Dich loben wir, Dich segnen wir, Dich beten wir an, Dich verherrlichen wir, Dir danken wir ob Deiner großen Herrlichkeit.

Herr, himmlischer König, Gott Vater, Allherrscher; Herr, einziggeborener Sohn, Jesus Christus, und Heiliger Geist!

Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der Du hinwegträgst die Sünde der Welt; erbarme Dich unser, der Du hinwegträgst die Sünden der Welt.

Nimm auf unser Flehen, der Du sitztest zur Rechten des Vaters, und erbarme Dich unser.

Denn Du allein bist der Heilige, Du allein der Herr,  
Jesus Christus, in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Ich will Dich segnen Tag für Tag und loben Deinen Namen  
auf ewig und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

Herr, Du bist unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht.  
Ich sage: Herr, erbarme Dich meiner; heile meine Seele,  
denn gegen Dich habe ich gesündigt.

Herr, ich flüchte zu Dir, lehre mich, Deinen Willen tun;  
denn Du bist mein Gott.

Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens, und in Deinem  
Lichte schauen wir das Licht.

Breite aus Dein Erbarmen über alle, die Dich kennen.

Gewähre, Herr, an diesem Tag uns sündlos zu bewahren.

Gesegnet bist Du, Herr, Gott unserer Väter; und gelobt  
und verherrlicht ist Dein Name in Ewigkeiten. Amen.

Dein Erbarmen, Herr, komme über uns, die wir Deiner  
harren.

Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.  
Gesegnet bist Du, Gebieter, unterweise mich in Deinen  
Ordnungen. Gesegnet bist Du, o Heiliger, erleuchte mich  
durch Deine Ordnungen.

Herr, Dein Erbarmen bleibt in Ewigkeiten; verachte nicht  
das Werk Deiner Hände.

Dir gebühret Preis, Dir gebühret Lobgesang, Herrlichkeit  
gebühret Dir, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen  
Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.  
Amen.

An Sonn- und Festtagen singen die Chöre im Ton des Sonntags  
oder des Doxastikons die

#### G r o ß e D o x o l o g i e

P. Ehre Dir, der Du zeigest das Licht! <sup>50</sup>

Ch. Herrlichkeit Gott in den Höhen und auf Erden Friede,  
den Menschen Sein Wohlgefallen!  
Dich loben wir, Dich segnen wir, Dich beten wir an,  
Dich verherrlichen wir, Dir danken wir ob Deiner  
großen Herrlichkeit.

Herr, himmlischer König, Gott Vater, Allherrscher; Herr, einziggeborener Sohn, Jesus Christus, und Heiliger Geist.

Herre Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der Du hinwegträgst die Sünde der Welt; erbarme Dich unser, der Du hinwegträgst die Sünden der Welt.

Nimm auf unser Flehen, der Du sitztest zur Rechten des Vaters, und erbarme Dich unser.

Denn Du allein bist der Heilige, Du allein der Herr, Jesus Christus, in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Ich will Dich segnen Tag für Tag und loben Deinen Namen auf ewig und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

Gewähre, Herr, an diesem Tag uns sündlos zu bewahren.

Gesegnet bist Du, Herr, Gott unserer Väter; und gelobt und verherrlicht ist Dein Name in Ewigkeiten. Amen.

Dein Erbarmen, Herr, komme über uns, die wir Deiner harren.

Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen! (dreimal)

Herr, Du bist unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht. Ich sage: Herr, erbarme Dich meiner; heile meine Seele, denn gegen Dich habe ich gesündigt.

Herr, ich flüchte zu Dir; lehre mich, Deinen Willen tun; denn Du bist mein Gott.

Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens, und in Deinem Lichte schauen wir das Licht.

Breite aus Dein Erbarmen über alle, die Dich kennen.

Heilig ist Gott, heilig der Starke, heilig der Unsterbliche. Erbarme Dich unser. (dreimal)

Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Heilig der Unsterbliche! Erbarme Dich unser!

Und mit lauterer Stimme:

Heilig ist Gott, heilig der Starke, heilig der Unsterbliche. Erbarme Dich unser.

## TROPARIEN

Man schließt das Festtropar und, außer an Hochfesten, das Theotokion an,  
an Sonntagen das Troparion Anastasimon (s.S.416)  
ohne Theotokion.

## EKTENIEN

Darauf folgen die abschließenden Ektenien.  
An Sonn- und Festtagen, wenn die große Doxologie gesungen wurde,  
geht der Diakon an seinen Platz vor der Heiligen Pforte und trägt  
die Dringende Ektenie vor<sup>51</sup>. (Wenn die Große  
Doxologie nicht gesungen wurde, wird diese Dringende Ektenie erst  
am Schluß nach dem Tagespropar vorgetragen und beginnt mit der zweiten Bitte)

- D. Lasset uns alle sprechen aus ganzem Herzen und ganzem Geiste,  
lasset uns sagen:
- V. Kyrie eleison.
- D. Herr, Allherrscher, Du Gott unserer Väter, wir bitten Dich,  
erhöre uns und erbarme Dich.
- V. Kyrie eleison.
- D. Erbarme Dich unser, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit,  
wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme Dich.
- V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- D. Wir beten auch für die gottseligen und rechtgläubigen Christen.
- V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- D. Wir beten auch für unseren Patriarchen N., für unseren Erzbischof  
N. (Metropolit N., Bischof N.), für unsere Brüder die Priester,  
Priestermönche, Diakone und Mönche und für unsere ganze Brüder-  
schaft in Christus.
- V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- D. Wir beten auch um Erbarmen, Leben, Frieden, Gesundheit, Rettung,  
Heimsuchung, Nachlaß und Verzeihung der Sünden für die Knechte  
und Mägd Gottes N.N.  
für alle gottseligen und rechtgläubigen Christen, für die Brüder  
und Schwestern dieser Gemeinde.
- V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- D. Wir beten auch für die seligen Stifter dieses Gotteshauses wäh-  
rendes Gedenkens; für alle uns vorangegangenen Väter und Mütter,  
Brüder und Schwestern, die hier und allerorten ruhen.
- V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- D. Wir beten auch für die, welche Früchte bringen und Gutes wirken  
in Deinem heiligen und ehrwürdigen Tempel, für



alle, die sich um seine Zierde mühen und die da  
singen, und für das umstehende Volk, das harret auf  
Dein großes und reiches Erbarmen.

- V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.  
P. Denn ein erbarmender und menschenliebender Gott bist  
Du, und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem  
Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt  
und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.  
V. Amen.

An Sonn- und Festtagen folgt hier die B i t t - E k t e n i e  
An Wochentagen wird die Bitt-Ektenie unmittelbar auf die  
Kleine Doxologie vorgetragen:

- D. Lasset das Morgengebet zum Herrn uns vollenden.  
V. Kyrie eleison.  
D. Stehe bei, errette, erbarme Dich und bewahre uns,  
o Gott, in Deiner Gnade.  
V. Kyrie eleison.  
D. Daß der ganze Tag vollkommen sei, heilig, in Frieden  
und ohne Sünde, lasset vom Herrn uns erlehen.  
V. Gewähre, o Herr.  
D. Einen Engel des Friedens, einen treuen Geleiter, seinen  
Wächter für unsere Seelen und Leiber, lasset vom Herrn  
uns erlehen.  
V. Gewähre, o Herr.  
D. Vergebung und Nachlaß unserer Sünden und Verfehlungen  
lasset vom Herrn uns erlehen.  
V. Gewähre, o Herr.  
D. Das Schöne und Heilsame für unsere Seelen und Frieden  
für die Welt lasset vom Herrn uns erlehen.  
V. Gewähre, o Herr.  
D. Die restliche Zeit unseres Lebens in Frieden und Buße  
zu vollenden, lasset vom Herrn uns erlehen.  
V. Gewähre, o Herr.  
D. Ein christliches, friedliches Ende unseres Lebens ohne  
Schmerz und ohne Schande und ein gutes Bestehen vor

dem furchtbaren Richterstuhl Christi lasset vom Herrn uns erlehen.

V. Gewähre, o Herr.

D. Unserer allheiligen, allreinen, über alles gesegneten und rühmreichen Herrin, der Gottesgebälerin und steten Jungfrau Maria, mit allen Heiligen eingedenk, lasset uns einer den andern und uns selbst und unser ganzes Leben Christus Gott befehlen.

V. Dir, o Herr.

P. (Ekphese:) Denn Du bist ein Gott des Erbarmens, des Mitleids und der Menschenliebe, und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

Der Priester wendet sich gegen Westen und segnet:

P. Friede allen.

V. Und Deinem Geiste.

D. Beugen wir unsere Häupter vor dem Herrn.

V. Dir, o Herr.

Der Priester, gegen Osten gewendet, spricht mit etwas gedämpfter Stimme das Hauptbeugungsgebet:

P. Herr, Heiliger, der Du in den Höhen der Himmel wohnest und ansiehst, was hinieden, und jedes Geschöpf beachtest mit Deinem Blick, dem nichts verborgen bleibt; wir haben unsere Nacken vor Dir gebeugt und bitten Dich, den Heiligen der Heiligen, strecke aus Deine unsichtbare Hand von der Höhe Deiner Wohnstätte her, uns alle zu segnen. Und wenn wir irgend gesündigt haben, absichtlich oder unabsichtlich, vergib uns, Du guter und menschenliebender Gott, und gewähre uns die irdischen und überirdischen Güter.

(Ekphese:) Denn Dir ist es eigen, Dich zu erbarmen und zu retten, und zu Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

---

An Tagen mit Großer Doxologie geht man unmittelbar zur Entlassung über.

An Tagen ohne Große Doxologie folgen nach der Bittekenie und dem Hauptbeugungsgebet die A p o s t i c h a .

A P O S T I C H A

Sie sind dem Oktoich entnommen, falls Minäon, triod oder Pentekostarion keine eigenen haben.

Das e r s t e S t i c h i r o n wird ohne Vers gesungen. Vor dem z w e i t e n S t i c h i r o n stehen die Verse:

Am Morgen sättigst Du uns mit Deinem Erbarmen, o Herr, und wir frohlocken und jubeln. An allen Tagen unseres Lebens wolltest Du uns erfreuen für jene Tage, an denen Du uns beugtest, für die Jahre, da wir Böses sahen. Schau auf Deine Knechte, Deine Werke, und führe ihre Kinder.

Es komme die Herrlichkeit des Herrn, unseres Gottes, auf uns; und die Werke unserer Hände lenke, ja lenke das Werk unserer Hände.

Ehre... Jetzt...

Theotokion oder Kreuztheotokion.

Am Donnerstag singt man die Verse von den Aposteln und Martyrern (ausgenommen in der großen Fastenzeit):

Ihr Klingen geht aus in alle Lande, ihr Reden bis zum Ende der Welt (Ps 18,5).

Wunderbar ist Gott in Seinen Heiligen (Ps 68,36).

Falls am Samstag 'Gott ist Herr' gesungen wurde, singt man zu den Lobpsalmen keine Stichiren aus dem Oktoich. Als Apostichen singt man die drei Martyrer-Stichiren vom Dienstag, Donnerstag früh und ein Totenstichiron, d.h. die Texte, die im Oktoich Samstag früh zu den Lobpsalmen stehen. <sup>52</sup>

(Die Toten-Stichiren des Theophanes fallen also aus).

Dazu singt man die Verse:

Wunderbar ist Gott in Seinen Heiligen (Ps 68,36).

An den Heiligen, die im Lande sind, tut Wunder der Herr (Ps 15,3).

Selig, die Du auserwählt und angenommen hast, o Herr (nach Ps 64,5).

An Samstagen, an denen 'Alleluja' gesungen wird, wie an gewöhnlichen Wochentagen werden die im Oktoich angegebenen vier Martyrerstichiren und ein Totenstichiron gesungen, als Aposticha dann die Totenstichira des Theophanes.

Falls der Tagesheilige ein Doxastikon zu den Metten-Aposticha im Minäon hat, so singt man:

Ehre...

Doxastikon aus dem Minäon

Jetzt...

Theotokion oder (Mittwoch und Freitag) Kreuztheotokion aus dem Minäon.

Der Vorsteher oder Priester selbst sagt zum Schluß:

Köstlich ist es, den Herrn zu preisen und Deinem Namen zu singen, Höchster, zu verkünden am Morgen Dein Erbarmen und Deine Wahrheit des Nachts.

T R I S H A G I O N U N D V A T E R - U N S E R

L. Heilig ist Gott... (wie S. 187)

Ehre... jetzt...

Allheilige Dreieinheit...

Kyrie eleison...

Ehre... jetzt...

Vater unser...

P. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

A P O L Y T I K I O N

Die Chöre singen das T a g e s t r o p a r.

Dann:

Ehre... jetzt...

Das zum Apolytikion vorgeschriebene Theotokion im Ton des Tropars <sup>53</sup>.

Sind mehrere Troparien zu singen, so singt man 'Ehre...' vor dem letzten und 'jetzt' vor dem Theotokion.

E K T E N I E

Der Diakon geht an seinen Platz vor der Heiligen Pforte und trägt die D r i n g e n d e E k t e n i e vor:

D. Lasset uns alle sprechen aus ganzem Herzen... (s.S. 57)

Nun folgt die

ENTLASSUNG

D. Weisheit.

Falls die Große Doxologie gesungen wurde, öffnet man die Heilige Pforte und es sagt der Chor:

Ch. Vater segne.

P. (vor dem Heiligen Tisch stehend, gegen Osten gewandt:)  
(Es segne) der da ist, Christus, unser Gott, allezeit,  
jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

Der Vorsteher, der Priester selbst oder ein anderer Priester,  
mancherorts auch der Lektor oder der Chor:

Stärke, Herr, den Glauben der gottseligen und rechtgläubigen  
Christen jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten  
Ewigkeit.

V. Amen.

Falls die Große Doxologie nicht gesungen wurde, schließt man  
den Vorhang, und der Lektor beginnt mit 'Kommt, lasset uns  
anbeten...' sofort die Erste Stunde (s.S. 175).

Die folgende Entlassung wird dann nach der Ersten Stunde ge-  
halten. Wird nicht sofort die erste Stunde gelesen, so wird  
wie folgt die Entlassung gehalten:

Der Priester tritt durch die Heilige Pforte (bzw. bei 'Kleiner  
Doxologie' durch die nördliche Tür) und verneigt sich gegen  
die Ikone der Gottesmutter:

P. Allheilige Gottesgebälerin, bitte für uns.

Ch. Die du geehrter bist als die Cherubim und unvergleichlich  
herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das  
Wort, geboren hast, wahrhafte Gottesgebälerin, dich erhe-  
ben wir.

P. (sich verneigend zur Ikone Christi)

Ehre Dir, Christus Gott, unsere Hoffnung, Ehre Dir!

Ch. Ehre... Jetzt...

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Vater segne!

P. (zum Volk gewandt:)

Christus, unser wahrer Gott,

in der Osterzeit und an den Sonntagen:  
der auferstanden ist von den Toten;

am Feste Christi Geburt:

der zu unserem Heil in einem Stalle geboren und in  
eine Krippe gelegt wurde;

am Feste Christi Beschneidung:

der sich zu unserem Heil am achten Tage beschneiden ließ;

am Feste der Theophanien:

der sich zu unserem Heil von Johannes im Jordan hat taufen lassen wollen;

täglich:

auf die Gebete seiner allreinen Mutter;

mittwochs und freitags:

durch die Kraft des kostbaren und lebendigmachenden Kreuzes;

montags:

auf die Fürbitte der himmlischen und körperlosen Mächte;

dienstags:

auf die Fürbitte des ehrwürdigen und ruhmreichen Propheten, Vorläufers und Täufers Johannes;

donnerstags:

auf die Fürbitte der heiligen, ruhmreichen, allverehrten Apostel;

samstags:

auf die Fürbitte der ruhmvollen und siegreichen Martyrer, der seligen gottragenden Väter;

täglich:

auf die Fürbitte der heiligen und gerechten Vorfahren Gottes, Joachim und Anna, des heiligen N. (Patrons der Kirche und des Ortes), der (des) heiligen N.N. (Heilige vom Tage), deren (dessen) Gedächtnis wir heute begehen, und aller Heiligen, erbarme Sich unser und rette uns, denn Er ist gütig und menschenliebend.

#### V. Amen.

---

Die Entlassung an einigen anderen Festen s. zum betreffenden Tag. Der Priester geht ins Heiligtum zurück. Man schließt die Heilige Pforte und den Vorhang. Falls nun die Erste Stunde zu lesen ist, beginnt der Lektor damit (s.s. 175 ff).

---

Zum Alleluja für die Entschlafenen an Samstagen s.S. 70 ff.

---

Zum Alleluja an Fasttagen s.S. 66 ff.

---

In der Fastenzeit erhält der Orthros nach den Aposticha (s.S. 60 f.) folgenden Schluß:

Es wird zweimal der P s a l m v e r s gesprochen:

- L. Köstlich ist es, den Herrn zu preisen,  
Deinem Namen, o Höchster, zu singen,  
des Morgens Dein Erbarmen zu verkünden  
und Deine Wahrheit in den Nächten. (Ps 91 (92), 2-3)

Darauf wie S. 61:

T R I S H A G I O N U N D V A T E R - U N S E R  
und anstelle des Apolytikion:

S T I C H I R O S

- L. Aufrecht im Tempel deiner Herrlichkeit  
glauben wir uns in den Himmel entrückt,  
Gottesgebälerin, Pforte des Himmels,  
öffne uns das Tor deiner Barmherzigkeit.

Anstelle der Ektenie, die hier an Wochentagen folgen würde,  
ist der Schluß wie in der Vesper (s. unten S. 128 f.):

- L. Kyrie eleison (vierzimal).  
Die du geehrter bist als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, wahrhaftige Gottesgebälerin, dich erheben wir.  
Im Namen des Herrn, Vater segne!
- P. Es segne, der da ist, Christus unser Gott, allezeit, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.
- V. Amen.
- L. Himmlischer König, sei Du mit denen, die im Staat Verantwortung tragen, stärke den Glauben, befriede die Völker, schenke der Welt Frieden, behüte dieses Land (Stadt, Dorf, heilige Kloster), laß wohnen in den Zelten der Gerechten unsere Väter und Mütter, Brüder und Schwestern, die uns vorangegangen sind. Auch uns nimm auf, die wir in Buße und Dankbarkeit vor Dir stehen, Allguter und Menschenliebender.

## G E B E T D E S H E I L I G E N E P H R A I M

P. Herr und Gebieter meines Lebens, den Geist der Trägheit, des Kleinmuts, der Herrschsucht und unnützer Worte nimm von mir. (Große Metanie)

Gib mir hingegen, Deinem Knecht, den Geist der Weisheit, der Demut, der Geduld und der Liebe. (Große Metanie)

Ja, mein Herr und König, laß mich sehen meine Fehler und nicht richten meine Brüder und Schwestern, denn Du bist gesegnet in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.  
(Große Metanie)

Nach slavischem Brauch folgen nun zwölf kleine Metanien, danach wird das ganze Gebet wiederholt ohne die Metanien, nur am Schluß wird noch einmal eine Metanie gemacht. Die Metanien entfallen an Sonn- und Festtagen.

---



DAS ALLELUJA AN GEWÖHNLICHEN WOCHENTAGEN, AN FASTTAGEN  
UND IN DEN GROSSEN FASTEN

Anstelle von 'Gott ist Herr' (s. oben S. 25) sing man an diesen Tagen das 'Alleluja' mit den Dreieinheits-Hymnen (Triadika) wie folgt:

D. Alleluja, alleluja, alleluja.

Ch. Alleluja, alleluja, alleluja.

D. Inmitten der Nacht erwacht mein Geist zu Dir, o Gott,  
denn Licht sind Deine Gebote auf Erden.

Ch. Alleluja, alleluja, alleluja.

D. Übet Gerechtigkeit, ihr Bewohner der Erde!

Ch. Alleluja, alleluja, alleluja.

D. Mein Zorn wird ergreifen ein ungehorsames Volk, und  
Feuer wird verzehren die Widersacher.

Ch. Alleluja, alleluja, alleluja.

D. Unheil wird widerfahren, Herr, denen, die irdischen  
Rühmens voll sind.

Ch. Alleluja, alleluja, alleluja.

Danach sing man die T r i a d i k a entsprechend dem  
Ton der Woche, die man, wie folgt, beendet:

den e r s t e n H y m n u s durch eine der folgenden  
Anrufungen:

am Montag:

... auf die Fürbitte Deiner körperlosen Mächte  
erbarme Dich unser!

am Dienstag:

... auf die Bitten Deines Vorläufers erbarme Dich unser!  
am Mittwoch und Freitag:

... durch die Kraft Deines Kreuzes erbarme Dich unser!  
am Donnerstag:

... auf die Bitten Deiner heiligen Apostel (und des  
heiligen Bischofs Nikolaus) erbarme Dich unser!

den z w e i t e n H y m n u s beendet man mit:

... auf die Bitten aller Deiner Heiligen erbarme Dich  
unser!

den d r i t t e n H y m n u s b e e n d e t man mit:

... auf die Fürbitten der Gottesgebäuerin  
erbarme Dich unser!

Folgendes sind die T r i a d i k a  
nach den 8 Tönen:

Ton 1: Die wir durch die körperliche Erscheinung der un-  
stofflichen Mächte zu geistlicher, unstofflicher  
Erkenntnis hinaufgeführt und im Gesang des Dreimal-  
heilig der einen Gottheit in drei Personen Erleuch-  
tung empfangen, lasset uns rufen wie die Cherubim:  
Heilig, heilig, heilig bist Du, unser Gott; ...  
(Anrufung nach Wochentag verschieden)

Ehre...

Mit allen himmlischen Mächten lasset uns wie die  
Cherubim dem Allerhöchsten das Dreimalheilig singen:  
Heilig, heilig, heilig bist Du, unser Gott; auf die  
Bitten aller Deiner Heiligen erbarme Dich unser!

Jetzt...

Aus dem Schläfe erwacht, werfen wir uns vor Dir nie-  
der, Allguter, und in den Hymnus der Engel stimmen  
wir ein, o Mächtiger: Heilig, heilig, heilig bist Du,  
unser Gott; auf die Fürbitten der Gottesgebärerin  
erbarme Dich unser!

Ton 2: Unerschaffenes Wesen, Bildner des Alls, öffne unsere  
Lippen, damit wir Dein Lob verkünden und rufen: Heilig...

Ehre...

Die wir die himmlischen Mächte abbilden auf Erden,  
den Siegeshymnus bringen wir Dir dar, o Allguter: Heilig...

Jetzt...

Der Du von meinem Lager und aus dem Schläfe mich er-  
weckt, Herr, erleuchte meinen Geist und öffne Herz  
und Lippen mir, Dich zu preisen, heilige Dreieinheit:  
Heilig...

Ton 3: Den anfangslosen Vater, den gleichanfangslosen Sohn  
und den gleichewigen Geist, die eine Gottheit, lasset  
uns verherrlichen nach der Weise der Cherubim: Heilig...

Ehre...

Du wesensgleiche und unteilbare Dreiheit und gleich-  
ewige Einheit in drei Personen, Dir, unserem Gott,  
singen wir den Hymnus der Engel: Heilig...

Jetzt...

Kommen wird einst der Richter, und eines jeden Taten werden enthüllt, dann, in Ehrfurcht lasset uns rufen in der Mitte der Nacht: Heilig...

Ton 4: Deinen anfangslosen Vater und Dich, Christus Gott, und Deinen allheiligen Geist wagen wir zu verherrlichen und zu rufen wie die Cherubim: Heilig...

Ehre...

Wie die Heere der Engel jetzt im Himmel und die ehrfurchtsvollen Scharen der Menschen auf Erden, bringen wir Dir den Siegeshymnus dar, o Allguter: Heilig...

Jetzt...

Den Hymnus der geistlichen Liturgen des Himmels wagen wir, Sterbliche, Dir darzubringen, indem wir rufen: Heilig...

Ton 5: Gekommen ist die Zeit, Hymnen zu singen, und die Stunde zum Gebet; inständig rufen wir Dich an, Du alleiniger Gott: Heilig...

Ehre...

Wir, die wir wagen, Deine geistigen Heerscharen abzubilden, Du anfangslose Dreieinheit, mit unwürdigem Munde rufen wir Dir zu: Heilig...

Jetzt...

Der Du im jungfräulichen Mutterschoße aufgenommen wurdest und doch vom Schoß des Vaters Dich nie entferntest, mit den Engeln nimm auch uns auf, Christus Gott, die wir zu Dir rufen: Heilig...

Ton 6: In nie verstummenden Lobpreisungen mit unkörperlichem Munde singen die Sechsflügeligen den Hymnus des Dreimalheilig Dir, unserem Gott; und auch wir, auf Erden, senden mit unwürdigen Lippen Dir den Lobpreis empor: Heilig...

Ehre...

Die Cherubim, die in Furcht vor Dir stehen, und die Seraphim, in der Ekstase erfüllt von Schauer, bringen Dir den Hymnus des Dreimalheilig dar mit nie verstummendem Schalle. Mit ihnen rufen auch wir, Sünder: Heilig...

Jetzt...

Die dreipersönliche Gottheit in unvermischem Einssein  
 lasset uns verherrlichen, und in den Hymnus der Engel  
 lasset uns einstimmen: Heilig...

Ton 7: Der Du in Deiner himmlischen Allmacht von Cherubim  
 besungen und in Deiner göttlichen Herrlichkeit von  
 Engeln angebetet wirst, nimm auch uns, Sünder, an, die  
 wir als Unwürdige Dich anzurufen wagen: Heilig...

Ehre...

Dem unnahbaren Gott, dem Dreieinen, dem die Seraphim  
 den Lobgesang des Dreimalheilig emporsenden, rufen auch  
 wir in Ehrfurcht zu: Heilig...

Jetzt...

Wie den Schlag lege ab die Trägheit, o Seele! Erwache  
 dem Richter zum Lobe und stimme in Ehrfurcht ein:

Heilig...

Ton 8: Wie die Cherubim, die nicht wagen Dich anzuschauen,  
 da sie Dich umschweben und den Siegeshymnus singen, den  
 geisterfüllten Gesang des Dreimalheilig, so rufen auch  
 wir, Sünder, mit ihnen Dir zu: Heilig...

Ehre...

Die Herzen im Himmel, lasset uns nachahmen die Scharen  
 der Engel und sie abbilden! In Furcht lasset uns nieder-  
 fallen vor dem Unverweslichen und unaufhörlich den Lob-  
 preis des Sieges singen: Heilig...

Jetzt...

Niedergedrückt von der Vielzahl unserer Verfehlungen,  
 wagen wir nicht, Deine Erhabenheit anzuschauen; doch  
 beugen wir die Seele vor Dir gleich dem Leibe und stim-  
 men ein in den Hymnus der Engel: Heilig...

---

## DAS ALLELUJA FÜR DIE ENTSCHLAFENEN

Anstelle von 'Gott ist Herr' (s. oben S. 25) singt man bei Gedächtnissen der Entschlafenen 'Alleluja' mit den zugehörigen Troparien, Kathismen, der Ektenie und den Evlogitarien wie folgt:

Zunächst das A l l e l u j a im Wechsel zwischen zwei Chören oder Diakon und Chor:

- D. Alleluja, alleluja, alleluja.
- Ch. Alleluja, alleluja, alleluja.
- D. Selig, die Du erwählt und angenommen, o Herr!
- Ch. Alleluja, alleluja, alleluja.
- D. Ihr Gedächtnis währet von Geschlecht zu Geschlecht.
- Ch. Alleluja, alleluja, alleluja.
- D. Ihre Seelen werden wohnen bei den Gerechten.
- Ch. Alleluja, alleluja, alleluja.

Dann fügt man folgende T r o p a r i e n hinzu:

- Ch. Apostel, Martyrer und Propheten, Hohepriester, Gottselige und Gerechte samt den heiligen Frauen, die ihr schon den Kampf vollendet und den Glauben treu bewahrt habt, die ihr feste Zuversicht habt zum Erlöser, wir flehen, bittet für uns Ihn, den Gütigen, zu retten unsere Seelen.

L. Ehre...

- Ch. Gedenke in Deiner Güte, o Herr, Deiner Knechte und Mägde, und vergib ihnen all ihre Vergehen, die sie in ihrem Leben begangen haben, denn keiner ist ohne Sünde, außer Dir, der Du auch die Ruhe jenen gewähren kannst, die entschlafen sind.

L. Jetzt...

- Ch. Heilige Mutter des unaussprechlichen Lichtes, mit den Hymnen der Engel wollen auch wir dich verehren und gottesfürchtig hoch dich erheben.

Es folgt das P s a l m e n - K a t h i s m a , und zwar die erste Hälfte von Psalm 118 (119), d.h. die Verse 1-93. Zwischen die Verse dieses ersten Teiles schiebt man folgende Kehrverse ein:

'Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen'

oder: 'Gedenke der Seelen, Herr, Deiner entschlafenen Knechte'

oder: 'Erlöser, erlöse uns!'

Psalm 118:

- L. Selig, die untadelig auf ihrem Weg, die im Gesetz des Herrn wandeln. Selig, die Seine Zeugnisse beachten, die Ihn von ganzem Herzen suchen. Denn nicht wandeln die auf Seinen Wegen, die Unrecht tun. Du hast Deine Gebote erlassen, daß man sie beflissen halte. Mögen meine Wege gerade werden, daß ich Deine Ordnungen halte. Dann werde ich nicht zu Schanden in meinem Schauen auf Deine Gebote. Danken werde ich Dir mit aufrichtigem Herzen, wenn ich die Urteile Deiner Gerechtigkeit lerne. Deine Ordnungen will ich halten, verlaß mich nimmermehr.
- V. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.
- L. Wie wird ein Neuling seinen Weg gerade ausrichten? Indem er Deine Worte beachtet. Von ganzem Herzen habe ich Dich gesucht, laß mich nicht abirren von Deinen Geboten. In meinem Herzen berge ich Deine Worte, auf daß ich nicht wider Dich sündige. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen. Mit meinen Lippen sage ich her alle Satzungen Deines Mundes. Auf dem Wege Deiner Zeugnisse zu wandeln, erfreut mehr als aller Reichtum. Über Deine Gebote will ich nachsinnen und Deine Wege betrachten. Um Deine Ordnungen will ich mich mühen und Deine Worte nicht vergessen.
- V. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.
- L. Gewähre Deinem Knecht das Leben, und ich will Deine Worte halten. Öffne mir die Augen, daß ich schaue die Wunder an Deinem Gesetz. Ein Gastarbeiter bin ich auf Erden, verbirg vor mir Deine Gebote nicht. Meine Seele verlangt danach, Deine Urteile zu verstehen allezeit. Du bestrafest die Hochmütigen, verflucht die von Deinen Geboten abirren. Wende von mir Schmach und Verachtung, denn ich suche Deine Zeugnisse. Auch wenn Fürsten über mich zu Gericht sitzen, Dein Knecht hält sich an Deine Ordnungen. Deine Zeugnisse sind mein Studium und Deine Ordnungen meine Ratgeber.
- V. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.

- L. Meine Seele klebt am Staube, belebe mich nach Deinem Worte. Ich erzähle meine Wege und Du erhörst mich, lehre mich Deine Ordnungen. Den Weg Deiner Ordnungen tue mir kund, und ich will über Deine Wunder nachsinnen. Meine Seele ist schlaff geworden vor Vernachlässigung, mache mich fest in Deinen Worten. Den Weg des Unrechtes halte ferne von mir und mit Deinem Gesetz begnade mich. Den Weg der Wahrheit habe ich erwählt, und Deinen Urteilen mich nicht entzogen. Ich hänge an Deinen Zeugnissen, Herr, laß mich nicht zuschanden werden. Den Weg Deiner Gebote will ich laufen, denn weit machst Du mein Herz.
- V. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.
- L. Zeige mir, Herr, den Weg Deiner Ordnungen, und ich will ihn bis ans Ende gehen. Unterweise mich, und ich will Dein Gesetz erforschen und es halten von ganzem Herzen. Führe mich auf dem Pfade Deiner Gebote, denn ich habe Gefallen an ihm. Neige mein Herz zu Deinen Geboten und nicht zur Habgier. Wende meine Augen ab, daß sie nicht schauen nach Eitlem; auf Deinem Wege belebe mich. Mache fest Deinem Knecht Deine Verheißung, daß er Dich fürchte. Wende ab von mir meine Schmach, vor der mir bangt, denn Deine Zeugnisse sind liebevoll. Siehe, ich sehne mich nach Deinen Geboten; durch Deine Gerechtigkeit belebe mich.
- V. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.
- L. Laß Deine Gnade über mich kommen, Herr, Dein Heil gemäß Deinem Worte. Und ich werde antworten denen, die mich mit Worten schmähen, denn auf Deine Worte habe ich meine Hoffnung gesetzt. Nimm nicht aus meinem Munde das Wort der Wahrheit, denn auf Deine Urteile hoffe ich. Ich will Dein Gesetz halten, allerwege, immer, in alle Zeit und Ewigkeit. Laß mich wandeln auf weiten Ebenen, denn Deine Gebote suche ich. Von Deinen Zeugnissen will ich reden vor Königen und mich ihrer nicht schämen. Ich mühe mich um Deine Gebote, die ich sehr liebe. Und ich hebe meine Hände zu Deinen Geboten, die mir lieb sind, und halte mich an Deine Ordnungen.
- V. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.

- I. Gedenke der Worte an Deinen Knecht, auf welche Du meine Hoffnung setzen ließest. Dessen getröstete ich mich in meinem Elend, daß Deine Verheißung mich am Leben erhält. Übermütige mißachten das Gesetz, aber von Deinen Geboten weiche ich nicht ab. Ich gedenke Deiner Urteile von Urzeit her und ich werde getröstet. Zorn erfaßt mich über die Sünder, die von Deinem Gesetz abweichen. Lobgesang seien mir Deine Ordnungen am Orte meines Gastaufenthalts. Ich gedenke des Nachts Deines Namens, Herr, und halte Dein Gesetz. Das ist mir zuteil geworden, daß ich Deinen Ordnungen zu entsprechen suche.
- V. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.
- I. Ich habe gesagt: 'Mein Teil ist es, Herr, daß ich Dein Gesetz halte.' Ich erlebe die Gnade Deines Antlitzes von ganzem Herzen, erbarme Dich meiner nach Deiner Verheißung. Ich überdenke Deine Wege und lenke meine Schritte nach Deinen Zeugnissen. Ich bin bereit und zögere nicht, Deine Gebote zu halten. Die Stricke der Gottlosen umfassen mich, aber Dein Gesetz vergesse ich nicht. Um Mitternacht erhebe ich mich, Dich zu preisen für die Urteile Deiner Gerechtigkeit. Genosse bin ich all derer, die Dich fürchten und Deine Gebote halten. Die Erde ist voll Deiner Gnade, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.
- V. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.
- I. Du hast Deinem Knechte Gutes getan, o Herr, nach Deinem Worte. Gutes Urteil in Handeln und Erkennen gib mir, denn Deinen Geboten glaube ich. Ehe ich gedemütigt ward, irrte ich, deshalb beachte ich Deine Verheißung. Du bist gütig, Herr, und in Deiner Güte lehre mich Deine Ordnungen. Übermütige erdichten Lügen über mich, ich aber suche von ganzem Herzen Deine Gebote. Geronnen ist ihr Herz wie Milch, ich aber mühe mich um Deine Gebote. Es ist mir gut, daß ich gedemütigt wurde, auf daß ich Deine Ordnungen lerne. Kostbarer ist mir das Gesetz Deines Mundes als tausend Gold- und Silberstücke.
- V. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.



Verse dieses zweiten Teils werden folgende Kehrverse eingeschoben: 'Dein bin ich, erlöse mich, Herr, denn ich liebe Deine Ordnungen' oder: 'Gib Ruhe, o Herr, den Seelen Deiner Knechte' oder: 'Erlöser, erlöse mich'.

- L. Dein bin ich, erlöse mich, denn ich liebe Deine Ordnungen. Gottlose lauern mir auf, mich zu verderben, aber ich achte auf Deine Zeugnisse. Aller Vollkommenheit sah ich ein Ende, aber Dein Gebot währet ohne Ende.
- V. Dein bin ich, erlöse mich, Herr, denn ich liebe Deine Ordnungen.
- L. Wie liebe ich Dein Gesetz, Herr, den ganzen Tag ist es mein Sinnen und Trachten. Dein Gebot macht mich weiser als meine Feinde, denn allezeit ist es mir gegenwärtig. Ich bin klüger geworden als meine Lehrer, denn Deine Zeugnisse sind mein Sinnen. Ich bin verständiger geworden als die Ältesten, denn Deine Gebote liebe ich. Von jedem bösen Weg hielt ich meine Füße zurück, auf daß ich Dein Wort halte. Von Deinen Urteilen bin ich nicht abgewichen, denn Du lehrtest mich. Wie süß ist Deine Rede meinem Gaumen, süßer als Honig meinem Munde. Aus Deinen Geboten gewinne ich Einsicht; deshalb hasse ich alle Wege des Unrechts.
- V. Dein bin ich, erlöse mich, Herr, denn ich liebe Deine Ordnungen.
- L. Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und Licht auf meinen Wegen. Ich habe geschworen und es gehalten, die Urteile Deiner Gerechtigkeit zu beachten. Ich bin gar sehr gedemütigt, Herr, belebe mich nach Deinem Worte. Laß Dir, o Herr, die Opfer meines Mundes gefallen, und lehre mich Deine Urteile. Meine Seele ist ganz in Deinen Händen, und Dein Gesetz habe ich nicht vergessen. Die Gottlosen stellen mir Fallen, aber von Deinen Geboten irre ich nicht ab. Deine Zeugnisse sind mein Erbe ewiglich, denn sie sind die Freude meines Herzens. Mein Herz ist willig, Deine Ordnungen zu halten, sie zu befolgen auf immer und ewig.
- V. Dein bin ich, erlöse mich, Herr, denn ich liebe Deine Ordnungen.
- L. Ich hasse, die in sich zwiespältig sind, Dein Gesetz jedoch liebe ich. Mein Helfer und mein Beistand bist Du,

auf Deine Worte habe ich meine Hoffnung gesetzt. Weichet von mir, ihr Übeltäter, ich will halten die Gebote meines Gottes. Stehe mir bei nach Deiner Verheißung, daß ich lebe, und laß mich nicht zu Schanden werden in meiner Erwartung. Hilf mir, daß ich errettet werde und in allem Deine Ordnungen beachte. Du verwirfst alle, die von Deinen Ordnungen abirren, denn unrecht ist ihr Trachten. Als Übertreter achte ich alle Gottlosen auf Erden, darum liebe ich Deine Zeugnisse. Mir schauert mein Fleisch aus Furcht vor Dir, denn mir bangt vor Deinen Gerichten.

- V. Dein bin ich, erlöse mich, Herr, denn ich liebe Deine Ordnungen.
- L. Ich habe Recht und Gerechtigkeit geübt, übergib mich nicht denen, die mir Gewalt antun. Verschaffe Deinem Knechte Recht zum Guten, damit die Übermütigen mich nicht verleumdend. Meine Augen sehnen sich nach Deinem Heil und nach dem Wort Deiner Gerechtigkeit. Handle an Deinem Knecht nach Deiner Gnade, und lehre mich Deine Ordnungen. Dein Knecht bin ich, gib mir Einsicht, daß ich verstehe Deine Zeugnisse. Es ist Zeit, daß der Herr einschreitet, denn sie haben Dein Gesetz gebrochen. Ich liebe Deine Gebote mehr als Gold und Edelsteine. Darum halte ich Deine Gebote; jeden unrechten Weg hasse ich.
- V. Dein bin ich, erlöse mich, Herr, denn ich liebe Deine Ordnungen.
- L. Wunderbar sind Deine Zeugnisse, daher erforscht sie meine Seele. Die Offenbarung Deiner Worte erleuchtet und macht die Unmündigen verständig. Ich öffne meinen Mund ziehe den Geist herab, denn nach Deinen Geboten verlangt mich. (Dritte Stasis:) Schau auf mich und sei mir gnädig, wie Du schaust auf die Deinen Namen lieben. Mach gerade meine Schritte gemäß Deiner Verheißung, und laß kein Unrecht über mich herrschen. Erlöse mich von der Bedrückung der Menschen, damit ich Deine Gebote halte. Laß Dein Angesicht leuchten über Deinem Knechte, und lehre mich Deine Ordnungen. Meine Augen benetzen sich mit Wasser, weil Dein Gesetz nicht gehalten wird.

- V. Dein bin ich, erlöse mich, Herr, denn ich liebe Deine Ordnungen.
- L. Gerecht bist Du, o Herr, und recht ist Dein Gericht. Du hast Deine Zeugnisse aufgerichtet zur Gerechtigkeit und zur Wahrheit gewaltiglich. Der Eifer für Dein Haus hat mich verzehrt, da meine Widersacher vergessen haben Deiner Worte. Lauteres Feuer ist Dein Wort; und Dein Knecht hat es lieb. Gering bin ich und verachtet, doch Deiner Ordnungen vergesse ich nicht. Deine Gerechtigkeit ist ewige Gerechtigkeit und Dein Gesetz ist Wahrheit. Angst und Not haben mich ergriffen, doch Deine Gebote sind meine stete Übung. Ewig gerecht sind Deine Zeugnisse; gib mir Einsicht, daß ich lebe.
- V. Dein bin ich, erlöse mich Herr, denn ich liebe Deine Ordnungen.
- L. Ich rufe von ganzem Herzen, erhöre mich Herr, und ich will nacheifern Deinen Ordnungen. Ich schreie zu Dir, errette mich, und will bewahren Deine Zeugnisse. In der Frühe bin gekommen, zu Dir zu rufen, denn auf Deine Verheißung habe ich meine Hoffnung gesetzt. Meine Augen sind der Morgenwache vorausgeeilt, daß ich sinne über Dein Wort. Höre meine Stimme nach Deinem Erbarmen, Herr, nach Deinem Urteil laß mich leben. Es haben sich genaht, die mich in Bosheit verfolgen; sie sind ferne von Deinem Gesetz. Nahe bist Du, Herr, und alle Deine Gebote sind Wahrheit. Von jeher weiß ich aus Deinen Zeugnissen, daß Du sie gegründet hast.
- V. Dein bin ich, erlöse mich, Herr, denn ich liebe Deine Ordnungen.
- L. Sieh meine Erniedrigung und errette mich; denn ich habe Deines Gesetzes nicht vergessen. Führe meine Sache und erlöse mich; durch Dein Wort bringe mich zum Leben. Fern ist das Heil von den Gottlosen, denn sie streben nicht nach Deinen Ordnungen. Herr, Deiner Erbarmungen sind viele; gemäß Deinem Urteilsspruch erhalte mein Leben. Viele sind, die mich verfolgen und bedrängen; ich weiche nicht von Deinen Zeugnissen. Ich sehe die Abtrünnigen, und mit Erschrecken nehme ich wahr, daß sie Deine Worte nicht halten. Siehe, ich liebe Deine Gebote, Herr, in Deinem Erbarmen laß mich leben. Deine Worte entspringen

der Wahrheit, und ewig wahren die Urteile Deiner Gerechtigkeit.

- V. Dein bin ich, erlöse mich, Herr, denn ich liebe Deine Ordnungen.
- L. Mächtige haben mich verfolgt ohne Ursache, doch mein Herz fürchtet nur Dein Wort. Ich freue mich Deiner Rede, wie einer, der viel Beute davonträgt. Ich hasse die Lüge und verabscheue sie; Dein Gesetz aber liebe ich. Siebenmal des Tages singe ich Dein Lob, die Urteile Deiner Gerechtigkeit zu ehren. Großen Frieden haben die, so Dein Gesetz lieben, und Arges trifft sie nicht. Herr, ich harre Deines Heils und liebe Deine Gebote. Meine Seele bewahrt Deine Zeugnisse und liebt sie sehr. Ich beachte Deine Gebote und Deine Zeugnisse, denn alle meine Wege sind Dir offenbar, Herr.
- V. Dein bin ich, erlöse mich, Herr, denn ich liebe Deine Ordnungen.
- L. Laß meine Bitte vor Dich kommen, Herr, nach Deinem Worte weise mich. Mein Flehen dringe vor Dein Angesicht; errette mich nach Deinem Wort. Entströmen soll meinen Lippen Lobgesang, denn Du lehrst mich Deine Ordnungen. Meine Zunge soll Dein Wort besingen, denn alle Deine Gebote sind Gerechtigkeit. Laß Deine Hand mich retten, denn Deine Gebote habe ich erwählt. Mich verlangt nach Deinem Heil, o Herr, und Dein Gesetz ist meine Lust. Laß meine Seele leben, daß sie Dich lobe, und es helfe mir Dein Gericht. Ich bin wie ein verirrtes und verlorenes Schaf; suche Deinen Knecht, denn Deiner Gebote habe ich nicht vergessen (dreimal).

Man schließt sogleich die *E v l o g i t a r i a* an:

- V. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.
- Ch. (5. Ton:) Der Chor der Heiligen fand die Quelle des Lebens und die Tür des Paradieses,  
daß auch ich finde den Weg durch die Buße.  
Das verlorene Schaf bin ich;  
rufe mich zurück, Erlöser, und errette mich.
- V. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.

- Ch. Ihr habt verkündigt das Lamm Gottes,  
die ihr selbst wurdet wie Lämmer zur Schlachtbank geführt.  
Ihr seid als Heilige  
in das nicht alternde, ewige Leben hinübergegangen;  
bittet ihr Martyrer das Lamm,  
Vergebung der Sünden uns zu schenken.
- V. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.
- Ch. Alle, die ihr den schmalen Weg der Trübsal gegangen  
und das Kreuz als Joch in eurem Leben  
auf euch genommen habt und Mir im Glauben nachgefolgt seid  
kommt und erbet den Preis,  
die himmlischen Kronen, die euch bereitet sind.
- V. Gesegnet...
- Ch. Das Bild Deiner unaussprechlichen Herrlichkeit bin ich,  
obgleich der Sünde Wunden ich trage;  
habe Erbarmen mit Deinem Geschöpfe, Herr,  
und reinige es nach Deiner Gnade;  
schenke mir wieder die ersehnte Heimat,  
und mache mich wieder zum Bewohner des Paradieses.
- V. Gesegnet...
- Ch. Der Du mich einst aus dem Nichts geschaffen  
und durch Dein göttliches Ebenbild geehrt,  
aber wegen des Übertretens des Gebotes wieder Staub  
werden ließest,  
aus dem ich genommen war;  
führe mich wieder zur ersten Ähnlichkeit zurück,  
daß wieder hergestellt werde meine ursprüngliche  
Schönheit.
- V. Gesegnet...
- Ch. Bringe zur Ruhe, o Gott, Deine Knechte und Mägde  
und führe sie ins Paradies,  
wo die Scharen Deiner Heiligen und Gerechten  
leuchten wie die Sterne.  
Bringe Deine entschlafenen Knechte und Mägde zur Ruhe  
und vergib ihnen all ihre Sünden.  
Ehre...  
Lasset uns gottselig preisen den dreifaltigen Glanz  
der Einen Gottheit, indem wir gläubig rufen:  
Heilig bist Du, anfangloser Vater,  
Du, gleichanfangloser Sohn, und Du, göttlicher Geist.

Erleuchte uns, die wir im Glauben Dich anbeten,  
und entreiße uns dem ewigen Feuer.

Jetzt...

Freue dich Ehre, die du zur Erlösung aller,  
Gott im Fleische geboren hast,  
durch die der Menschen Geschlecht die Erlösung fand;  
durch dich finden wir wieder das Paradies,  
einzig gesegnete Gottesgebärerin.

Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott!  
(dreimal)

Es folgt wiederum die E k t e n i e der Entschlafenen  
wie oben auf S. 75.

Nach dem Priestergebet für die Entschlafenen (ebendort)  
folgen im 5. Ton T r o p a r i e n :

Ch.      Laß ruhen unter den Gerechten, Erlöser,  
          Deine Knechte und Mägde,  
          und laß sie wohnen in Deinen Hallen,  
          wie geschrieben steht.  
          Vergib ihnen nach Deiner Güte  
          ihre absichtlichen und unabsichtlichen Sünden  
          und alles, was sie unwissentlich oder wissentlich  
          begangen haben, Du Menschenliebender.

Ehre...

Verzeih alles, was sie unwissentlich oder wissent-  
lich begangen haben, Du Menschenliebender.

Jetzt...

Du bist der Welt erschienen aus einer Jungfrau,  
Christus Gott;  
durch sie hast Du uns zu Söhnen des Lichtes  
gemacht.  
Erbarme Dich unser!

---

## DIE ELF AUFERSTEHUNGS-EVANGELIEN

I. Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus  
(28,16-20):

In jener Zeit gingen die elf Jünger nach Galiläa auf den Berg, wohin sie Jesus beschieden hatte. Und als sie Ihn sahen, warfen sie sich vor Ihm nieder; einige jedoch zweifelten. Und Jesus trat hinzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet alle Völker zu Jüngern und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehret sie alles halten, was Ich euch befohlen habe! Und siehe, Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt.

II. Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Markus  
(16,1-8):

Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala und die Maria des Jakobus und Salome Balsam, um hinzugehen und Jesus zu salben. Und sehr früh am ersten Tag der Woche kamen sie zur Gruft, als die Sonne aufgegangen war. Und sie sagten zueinander: Wer wird uns den Stein von der Türe der Gruftwegwälzen? Und wie sie aufblickten, sahen sie, daß der Stein fortgewälzt war. Er war nämlich sehr groß. Und sie gingen in die Gruft hinein und sahen einen Jüngling zur Rechten sitzen, bekleidet mit einem weißen Gewand; und sie erschraaken. Er aber sagte zu ihnen: Erschrecket nicht! Ihr suchet Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; Er ist nicht hier; siehe da den Ort, wo sie Ihn hingelegt haben. Aber gehet hin, saget Seinen Jüngern und dem Petrus: Er geht euch voran nach Galiläa; dort werdet ihr Ihn sehen, wie Er euch gesagt hat. Und sie gingen hinaus und flohen von der Gruft, denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas, denn sie fürchteten sich.

III. Lesung nach dem heiligen Evangelium nach Markus  
(16,9-20):

Als Jesus früh am ersten Tag der Woche auferstanden war, erschien Er zuerst Maria aus Magdala, von der Er sieben Dämonen ausgetrieben hatte. Diese ging hin und verkündigte es denen, die um Ihn gewesen waren, welche trauerten und weinten. Und als diese hörten, daß Er lebe und von ihr gesehen worden sei, glaubten sie es nicht. Danach aber offenbarte Er sich in anderer Gestalt zweien von ihnen unterwegs, als sie aufs Land gingen. Und diese gingen hin und verkündigten es den übrigen; doch auch ihnen glaubten sie es nicht.

Später erschien Er den Elfen, als sie bei Tische saßen, und schalt ihren Unglauben und die Härte ihres Herzens, weil sie denen, die Ihn nach Seiner Auferweckung gesehen, nicht geglaubt hatten. Und Er sprach zu ihnen: Gehet hin in alle Welt und prediget das Evangelium aller Kreatur! Wer gläubig und getauft worden ist, wird gerettet; wer aber nicht glaubt, wird verurteilt werden. Diese Zeichen aber werden die Glaubenden begleiten: In Meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; in neuen Zungen werden sie reden; Schlangen werden sie aufheben, und wenn sie etwas Tödliches getrunken haben, wird es ihnen nicht schaden; Kranken werden sie die Hände auflegen, und sie werden genesen. Der Herr Jesus nun wurde, nachdem Er zu ihnen geredet hatte, in den Himmel emporgehoben und sitzt zur Rechten Gottes. Sie aber zogen aus und predigten überall, indem der Herr mitwirkte und das Wort durch die begleitenden Zeichen bestätigte.

IV. Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas  
(24,1-12):

Am ersten Tag der Woche kamen die Frauen am frühen Morgen zur Gruft und brachten den Balsam, den sie bereitet hatten. Da fanden sie den Stein von der Gruft weggewälzt. Als sie aber hineingingen, fanden sie den Leib des Herrn Jesus nicht. Und es begab sich, während sie darüber ratlos waren, siehe, da traten zwei Männer in blitzendem Gewand zu ihnen. Als sie aber in Furcht gerieten und das Angesicht zur Erde neigten, sprachen diese zu ihnen: Was suchet ihr den Lebendigen bei den Toten? Er ist nicht hier; Er ist auferstanden. Erinnert euch, wie Er zu euch geredet hat, als Er noch in Galiläa war, indem Er



sagte: Der Sohn des Menschen muß überliefert werden in die Hände sündiger Menschen und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen. Und sie erinnerten sich Seiner Worte. Und sie kehrten von der Gruft zurück und verkündigten dies alles den Elfen und allen übrigen. Maria aus Magdala und Johanna und Maria des Jakobus und die übrigen mit ihnen sagten dies den Aposteln. Und diese Worte kamen ihnen vor wie leeres Gerede und sie glaubten ihnen nicht. Petrus aber machte sich auf und lief zur Gruft; und wie er sich hineinbeugt, sieht er nur die leinenen Binden. Und er ging heim voll Verwunderung über das Geschehene.

V. Lesung nach dem heiligen Evangelium nach Lukas (24,13-35):

An jenem Tage wanderten zwei Jünger nach einem Dorfe, das von Jerusalem sechzig Stadien entfernt ist, namens Emmaus. Und sie redeten miteinander über alle diese Ereignisse. Und es begab sich, während sie miteinander redeten und sich besprachen, da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen. Ihre Augen jedoch wurden gehalten, so daß sie Ihn nicht erkannten. Er aber sprach zu ihnen: Was sind das für Reden, die ihr unterwegs miteinander wechselt? Und sie blieben traurig stehen. Einer aber mit Namen Kleopas antwortete und sprach zu Ihm: Bist Du der einzige, der in Jerusalem weilt und nicht erfahren hat, was daselbst in diesen Tagen geschehen ist? Und Er sagte zu ihnen: Was? Sie antworteten Ihm: Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet war, mächtig in Tat und Wort vor Gott und allem Volke, und wie ihn unsere Hohenpriester und unsere Oberen zum Todesurteil ausgeliefert und Ihn gekreuzigt haben. Wir aber hofften, Er sei es, der Israel erlösen sollte. Aber bei dem allem ist es schon der dritte Tag, seit dies geschehen ist. Aber auch einige Frauen aus unserer Mitte haben uns in Bestürzung versetzt. Nachdem sie früh am Morgen bei der Gruft gewesen waren und Seinen Leib nicht gefunden hatten, kamen sie und sagten, sie hätten gar eine Erscheinung von Engeln gesehen, die sagten, Er lebe. Und einige der Unsrigen gingen hin zur Gruft und fanden es so, wie es die Frauen gesagt hatten; Ihn selbst aber haben sie nicht gesehen. Und Er sprach zu

ihnen: O ihr, die ihr unverständig und trägen Herzens seid, zu glauben an alles, was die Propheten geredet haben! Mußte nicht der Christus dies leiden und in Seine Herrlichkeit eingehen? Und Er begann bei Moses und bei allen Propheten und legte ihnen in allen Schriften aus, was über Ihn handelt. Und sie näherten sich dem Dorfe, wohin sie wanderten. Und Er stellte sich, als wolle Er weitergehen. Und sie nötigten Ihn und sagten: Bleibe bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget. Und Er ging hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und es begab sich, als Er mit ihnen zu Tische saß, nahm Er das Brot, segnete, brach's und gab es ihnen. Da wurden ihnen die Augen aufgetan und sie erkannten Ihn; und Er entschwand ihren Blicken. Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, wie Er auf dem Wege mit uns redete, wie Er uns die Schriften erschloß? Und sie standen in eben der Stunde auf und kehrten nach Jerusalem zurück und fanden die Elf und die Übrigen versammelt; die sagten: Der Herr ist wahrhaft auferweckt worden und dem Simon erschienen. Und sie selbst erzählten, was auf dem Wege geschehen und wie Er von ihnen beim Brechen des Brotes erkannt worden war.

VI. Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (24,36-53):

In jener Zeit, da Jesus auferstanden war von den Toten, trat Er in die Mitte Seiner Jünger und sprach: Friede mit euch! Da gerieten sie in Bestürzung und Furcht und meinten, einen Geist zu sehen. Und Er sprach zu ihnen: Was seid ihr erschrocken, und warum steigen Bedenken in eurem Herzen auf? Sehet Meine Hände und Meine Füße, daß Ich es selbst bin! Rühret Mich an und sehet! Denn ein Geist hat nicht Fleisch und Bein, wie ihr seht, daß Ich es habe. Da sie aber in ihrer Freude noch nicht glaubten und sich verwunderten, sagte Er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? Da reichten sie Ihm ein Stück von einem gebratenen Fisch. Und Er nahm es und aß vor ihren Augen. Er sprach zu ihnen: Dies sind Meine Worte, die Ich zu euch geredet habe, als Ich noch bei euch war: Alles muß erfüllt werden, was im Gesetz des Mose und in den Propheten und Psalmen über Mich geschrieben steht. Da öffnete Er ihnen den Sinn, damit sie die

Schriften verstünden, und sprach zu ihnen: Es steht geschrieben, daß der Christus auf diese Weise leiden und am dritten Tage von den Toten auferstehen werde und daß in Seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden gepredigt werde unter allen Völkern, beginnend mit Jerusalem. Des seid ihr Zeugen. Und siehe, Ich sende die Verheißung Meines Vaters auf euch. Ihr aber bleibt in der Stadt, bis ihr angetan werdet mit Kraft aus der Höhe. Er führte sie hinaus bis in die Nähe von Bethanien und erhob Seine Hände und segnete sie. Und es begab sich, während Er sie segnete, entschwand Er ihren Blicken und wurde in den Himmel emporgehoben. Und sie warfen sich anbetend vor Ihm nieder und kehrten mit großer Freude nach Jerusalem zurück. Und sie waren allezeit im Tempel und priesen Gott.

VII. Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (20,1-10):

Am ersten Tag der Woche kommt Maria aus Magdala früh zum Grabe, als es noch dunkel war, und sieht den Stein von der Gruft hinweggenommen. Sie läuft nun und kommt zu Simon Petrus und zu dem anderen Jünger, den Jesus lieb hatte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus der Gruft hinweggenommen, und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und machten sich auf den Weg zum Grabe. Die beiden liefen aber miteinander. Und der andere Jünger lief voraus, schneller als Petrus, und kam zuerst an die Gruft. Und wie er sich hineinbeugt, sieht er die leinenen Binden da liegen; doch er ging nicht hinein. Nun kam auch Simon Petrus, der ihm folgte, und ging in die Gruft hinein. Und er sieht die Binden da liegen und das Schweißstuch, das auf Seinem Haupte gewesen war, nicht bei den Binden liegen, sondern an einem Ort für sich zusammengewickelt. Da ging auch der andere Jünger hinein, der zuerst an die Gruft gekommen war, und sah und glaubte. Denn sie verstanden die Schrift noch nicht, daß Er von den Toten auferstehen müsse. Da gingen die Jünger wieder heim.

VIII. Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes  
(20,11-18)

In jener Zeit stand Maria außen bei der Gruft und weinte. Wie sie nun weinte, beugte sie sich in die Gruft hinein; da sieht sie zwei Engel in weißen Kleidern sitzen, den einen beim Haupte und den andern bei den Füßen, da, wo der Leib Jesu gelegen hatte. Und sie sagten zu ihr: Frau, was weinst du? Sie sagt zu ihnen: Sie haben meinen Herrn hinweggenommen, und ich weiß nicht, wo sie Ihn hingelegt haben. Als sie dies gesagt hatte, wandte sie sich um. Und sie sah Jesus dastehen und wußte nicht, daß es Jesus war. Jesus sagt zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchest du? Jene, in der Meinung, es sei der Gärtner, sagt zu Ihm: Herr, hast du Ihn weggetragen, so sage mir, wo du Ihn hingelegt hast, und ich will Ihn holen. Jesus sagt zu ihr: Maria! Da wendet sich diese um und sagt zu Ihm auf Hebräisch: Rabbuni! (Das heißt: Meister). Jesus sagt zu ihr: Rühre Mich nicht an; denn Ich bin noch nicht zum Vater aufgefahren. Geh aber zu Meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu Meinem Vater und eurem Vater, zu Meinem Gott und eurem Gott. Maria aus Magdala geht und verkündigt den Jüngern, daß sie den Herrn gesehen und daß er dies zu ihr gesagt habe.

IX. Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes  
(20,19-31)

Als es nun an jenem Tage, dem ersten der Woche, Abend war und dort, wo die Jünger sich aufhielten, die Türen aus Furcht vor den Juden verschlossen waren, kam Jesus und trat in die Mitte; und Er sagt zu ihnen: Friede euch! Und als er dies gesagt hatte, zeigte Er ihnen die Hände wie auch die Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sprach wiederum zu ihnen: Friede mit euch! Wie Mich der Vater gesandt hat, sende auch Ich euch. Und nachdem Er dies gesagt hatte, hauchte Er sie an und sagte zu ihnen: Empfanget den Heiligen Geist! Wenn ihr jemandem die Sünden vergebet, sind sie ihm vergeben; wenn ihr sie jemandem nicht vergebet,

sind sie ihm nicht vergeben. Thomas aber, einer von den Zwölfen, der Didymus, Zwilling, genannt wird, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten ihm nun: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sagte zu ihnen: Wenn ich nicht an Seinen Händen das Mal der Nägel sehe und lege meine Finger in das Mal der Nägel und lege meine Hand in Seine Seite, werde ich es nicht glauben. Und nach acht Tagen waren Seine Jünger wiederum da und Thomas mit ihnen. Jesus kam als die Türen verschlossen waren, trat in die Mitte und sprach: Friede euch! Dann sagte Er zu Thomas: Reiche deine Finger her und siehe Meine Hände. Reiche deine Hand her und lege sie Mir in die Seite. Sie nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sprach zu Ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du Mich gesehen hast, hast du geglaubt. Selig, die nicht sehen und doch glauben. Noch viele andere Zeichen tat Jesus vor den Jüngern, die in diesem Buche nicht aufgeschrieben sind. Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubet, daß Jesus, der Christus, der Sohn Gottes ist, und damit ihr dadurch, daß ihr glaubt, in Seinem Namen Leben habt.

X. Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes  
(21,1-14)

In jener Zeit offenbarte sich Jesus den Jüngern wiederum, am See von Tiberias. Er offenbarte sich aber so: Es waren beisammen Simon Petrus und Thomas, der Didymus, Zwilling, genannt wird, und Nathanael aus Kana in Galiläa und die Söhne des Zebedäus und zwei andere von Seinen Jüngern. Simon Petrus sagt zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagen zu ihm: Wir kommen auch mit dir. Sie gingen hinaus und stiegen ins Schiff; und in jener Nacht fingen sie nichts. Als es aber schon Morgen wurde, trat Jesus ans Gestade; doch die Jünger wußten nicht, daß es Jesus war. Jesus sagt zu ihnen: Kinder, ihr habt wohl nichts zum Brote zu essen? Sie antworteten Ihm: Nein. Er aber sprach zu ihnen: Werfet das Netz auf der rechten Seite des Schiffes aus, so werdet ihr finden! Sie warfen es aus und vermochten es vor der Menge der Fische nicht mehr zu ziehen. Da sag-

te jener Jünger, den Jesus liebhatte, zu Petrus: Es ist der Herr. Als Simon Petrus hörte, daß es der Herr sei, gürtete er sich das Oberkleid um - denn er war nackt - und warf sich in den See. Die anderen Jünger aber kamen mit dem Schiffe - sie waren nämlich nicht fern vom Lande, nur etwa zweihundert Ellen weit - und schleppten das Netz mit den Fischen nach. Wie sie nun ans Land gestiegen waren, sehen sie ein Kohlenfeuer am Boden und einen Fisch darauf liegen und Brot. Jesus sagt zu ihnen: Bringet von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt! Simon Petrus stieg ins Schiff und zog das Netz aufs Land, gefüllt mit 153 großen Fischen. Und wiewohl es so viele waren, zerriß das Netz nicht. Jesus sagt zu ihnen: Kommet haltet das Mahl! Keiner der Jünger aber wagte Ihn zu fragen: Wer bist Du? Weil sie wußten, daß es der Herr war. Jesus kommt und nimmt das Brot und gibt es ihnen und ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, daß Sich Jesus den Jüngern offenbarte, nachdem Er von den Toten auferweckt worden war.

XI. Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (21,15-25).

In jener Zeit, da Jesus und Seine Jünger das Mahl gehalten hatten, sprach Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du Mich mehr als diese? Er sagt zu Ihm: Ja, Herr, Du weißt, daß ich Dich liebe. Er sagt zu ihm: Weide Meine Lämmer! Er sagt zu ihm wiederum, zum zweiten Mal: Simon, Sohn des Johannes, liebst du Mich? Er sagt zu Ihm: Ja, Herr, Du weißt, daß ich Dich liebe. Er sagt zu ihm: Hüte meine Schafe! Er sagt zu ihm zum dritten Mal: Simon, Sohn des Johannes, liebst du Mich? Petrus wurde betrübt, daß Er zum dritten Mal zu ihm sagte: Hast du Mich lieb? Und er sprach zu Ihm: Herr, Du weißt alles; Du weißt, daß ich Dich liebe. Jesus sagt zu ihm: Weide Meine Schafe! Wahrlich, wahrlich, Ich sage dir: Als du jünger warst, gürtetest du dich selbst und wandeltest, wohin du wolltest; da du nun alt wirst, wirst du deine Hände ausstrecken und ein anderer wird dich gürteten und führen, wohin du nicht willst. Dies aber sagte Er, um anzudeuten, durch welchen Tod er Gott verherrlichen werde. Und nachdem Er dies gesprochen hatte, sagte Er zu ihm: Folge mir nach!

Als Petrus sich umwandte, sieht er den Jünger nach-  
folgen, den Jesus liebhatte, der auch beim Mahle sich  
an Seine Brust gelehnt und gesagt hatte: Herr, wer  
ist es, der Dich verrät? Als nun Petrus diesen sah,  
sagt er zu Jesus: Herr, was wird aber aus diesem?  
Jesus sagt zu ihm: Wenn Ich will, daß er bleibt, bis  
Ich komme, was geht es dich an? Folge du Mir nach!  
Da verbreitete sich diese Rede unter den Brüdern,  
daß jener Jünger nicht sterbe. Aber Jesus hatte zu  
ihm nicht gesagt, daß er nicht sterbe, sondern:  
Wenn Ich will, daß er bleibt, bis Ich komme, was  
geht es dich an? Das ist der Jünger, der von diesen  
Dingen zeugt und dies geschrieben hat; und wir wis-  
sen, daß sein Zeugnis wahr ist. Es gibt aber noch  
viel anderes, was Jesus getan hat; und wenn eins  
nach dem anderen aufgeschrieben würde, glaube ich,  
die Welt könnte die Bücher nicht fassen, die ge-  
schrieben würden.

---

DIE AUFERSTEHUNGS-EXAPOSTILARIEN zu den sonntäglichen  
Morgenevangelien

1. Exapostilarion (zu Mt 28,16-20)

Mit den Jüngern lasset uns zum Berge Galiläas gehen, zu schauen im Glauben Christus, der sprach, daß Ihm Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden. Lasset uns lernen, wie Er gelehrt, zu taufen alle Völker im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und, wie Er verheißen, immerdar in der Gemeinschaft zu sein mit den Mysten bis an das Ende der Zeiten.

(Theotokion:) Du hast mit den Jüngern dich gefreut, Jungfrau Gottesgebälerin, als du Christus erblicktest, den nach drei Tagen aus dem Grabe Erstandenen. Sie sahen Ihn als Lehrer, das höchste Gut gab Er ihnen kund, zu taufen gebot Er im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, uns zu festigen im Glauben an Seine Auferstehung und dich zu erheben, Gottesmagd.

2. Exapostilarion (zu Mk 16,1-8)

Als sie den Stein hinweggewälzt fanden, freuten sich die Myrrhenträgerinnen. Denn einen Jüngling sahen sie, der im Grabe saß. Und dieser sprach zu ihnen: Sehet, Christus ist erwacht. Verkündet dies dem Petrus samt den Jüngern. Eilet zum Berge Galiläas. Dort wird Er erscheinen, wie Er es seinen Freunden geweissagt hat.

(Theotokion:) Ein Engel überbrachte das 'Freue dich!' der Jungfrau, als sie Dich, Christus, empfing. Ein Engel wälzte den Stein von Deinem Grabe fort. Der eine brachte anstatt der Trauer die Zeichen unsagbarer Freude. Der andere, anstatt den Tod, verkündete Dich, den Spender des Lebens, und pries Dich und tat kund den Frauen und den Mysten Deine Auferstehung.

3. Exapostilarion (zu Mk 16,9-20)

Keiner soll zweifeln: Christus ist erstanden. Denn er erschien Maria, ward darauf gesehen von denen, so auf dem Felde waren, sodann erschien Er den elf Mysten,



als sie zu Tische saßen. Er sandte sie aus zu taufen. Danach ward Er in die Himmel aufgenommen und bestätigte das Wort der Predigt durch viele Wunderzeichen.

(Theotokion:) Du, Sonne, erstrahlst heute aus dem Grabe, wie ein Bräutigam aus seinem Brautgemach. Den Hades hast Du der Rüstung beraubt und den Tod vernichtet. Auf Deiner Mutter Bitten sende auf uns Dein Licht, das Licht, das leuchtet in Herz und Seele, das Licht, das alle auf den Weg Deiner Gebote führt, zu wandeln auf den Pfaden des Friedens.

4. Exapostilarion (zu Lk 24,1-12)

Durch Tugenden erhellt, laßt auf die Männer uns schauen, die in lichten Kleidern eintraten in die lebenspendende Gruft, indes die Myrrhenträgerinnen zur Erde neigten ihren Blick. Des Himmels Herrn Auferstehung laßt uns erfahren, mit Petrus hineilen zur Gruft und staunen über das, was geschehen, ausharren um Christus zu schauen.

(Theotokion:) Als Du sprachst 'Freuet euch!' hast Du die Trauer der Vorväter verwandelt. Ihr Licht, Du Spender des Lebens, das den Herzen strahlt, das Licht Deines Erbarmens, sende es auf Deiner Mutter Flehen herab auf die, so zu Dir rufen: menschenliebender Gottmensch, Ehre Deinem Erwachen!

5. Exapostilarion (zu Lk 24,13-35)

Christus, das Leben und der Weg, erstanden von den Toten, wandelte zusammen mit Kleopas und Lukas. Zu Emmaus, als Er das Brot brach, erkannten sie Ihn. Seelen und Herzen brannten ihnen, als Er auf dem Weg zu ihnen redete und ihnen in den Schriften ausdeutete, was Er erlitten. Mit ihnen lasset uns rufen: Auferstanden ist der Herr, erschienen auch dem Petrus.

(Theotokion:) Ich besinge Dein unendliches Erbarmen, o mein Schöpfer. Denn Du hast Dich selbst entäußert, um zu kommen und zu retten die gefallene Natur der Menschen. Obwohl Gott, wolltest Du doch, gleich mir geboren werden, aber aus der Gottesmagd, und niedersteigen zum Hades, mich zu retten, o Wort, auf die Bitten Deiner Mutter, Gebieter Allerbarmer.

## 6. Exapostilarion (zu Lk 24,36-53)

Um zu zeigen, Erlöser, daß Du Mensch bist von Natur, teiltest Du die Speise mit Deinen Jüngern, nachdem Du erstanden aus dem Grabe. Du standest mitten unter ihnen und lehrtest sie die Buße. Bald aber bist Du hinaufgefahren zum himmlischen Vater und hast den Jüngern verheißen, den Tröster zu senden. Gott und Gottmensch, Ehre Deiner Auferstehung!

(Theotokion:) Der Schöpfung Bildner, der Gott des Alls, hat sterbliches Fleisch angenommen aus deinem unbefleckten Blut, allheilige Jungfrau. Denn ganz hat Er erneuert meine gefallene Natur. Er hat dich unversehrt gelassen, wie du warst vor der Geburt. Darum rufen wir alle gläubig: Freue dich, Herrin des Kosmos!

## 7. Exapostilarion (zu Joh 20,1-10)

Als Maria verkündete, daß man den Herrn hinweggebracht, da liefen Simon Petrus und jener andere Myste Christi, den Er liebte, zum Grabe. Sie liefen beide miteinander und fanden allein die leinenen Binden, die drinnen lagen, das Schweißstuch aber gesondert. Deshalb haben sie geschwiegen, bis daß sie Christus sahen.

(Theotokion:) Großes und Unvorstellbares hast Du meinewegen getan, mein Christus, Vielerbarmer. Unausprechlich bist Du aus der reinen Jungfrau geboren und hast das Kreuz erduldet. Nachdem Du den Tod ertrugest, erstandest Du in Herrlichkeit und vom Tode hast Du befreit unsere Natur. Ehre Deiner Herrlichkeit, Christus, Ehre Deiner Macht.

## 8. Exapostilarion (zu Joh 20,11-18)

Als im Innern des Grabes sie zwei Engel erblickte, da erschrak Maria. Sie erkannte Christus nicht und fragte, als wäre Er der Gärtner: Wohin, Herr, hast Du den Leichnam meines Jesu getragen? Als Er sie beim Namen nannte, erkannte sie, daß Er der Heiland selber sei. Da vernahm sie von ihm: Rühre Mich nicht an, Ich gehe zum Vater. Verkünde es Meinen Brüdern.

(Theotokion:) Geboren hast du unsagbar, o Jungfrau, der Dreiheit Einen, in zwei Naturen und zwei Energien, doch Einer nur in der Person. Zu Ihm flehe ohn' Unterlaß für die, so im Glauben fliehen zu dir, daß frei sie werden von aller Nachstellung des Feindes. Denn wir alle suchen Zuflucht bei dir, Gebieterin Gottesgebärerin.

9. Exapostilarion (zu Joh 20,19-31)

Als Du bei verschlossenen Türen eintratest, Gebieter, hast Du die Apostel mit dem Allheiligen Geist erfüllt und sie mit Deinem Frieden angehaucht. Du hast ihnen die Vollmacht gegeben, die Sünden zu binden und zu lösen. Und nach acht Tagen hast Du dem Thomas Deine Seite und Deine Hände gezeigt. Mit diesem rufen wir: Herr und Gott bist Du.

(Theotokion:) Als du deinen Sohn erblicktest, den aus dem Grab Erstandenen nach drei Tagen, Gottesbraut, allheilige Jungfrau, hast du alle Trübsal abgelegt, die du empfandest als Mutter, als du Ihn leiden sahst. Von Freude ganz erfüllt, hast du Ihn mit Seinen Jüngern geehrt und besungen. Darum errette, die dich jetzt verkünden als Gottesgebärerin.

10. Exapostilarion (zu Joh 21,1-14)

Der See Tiberias lud mit den Zebedäus-Söhnen, Nathanael und Petrus und zwei anderen, auch Thomas zum Fischfang ein. Sie warfen zur Rechten das Netz hinab auf Christi Wort und fingen der Fische viele. Als Petrus den Herrn erkannt, eilte er zu Ihm. Es war das dritte Mal, daß Er ihnen erschienen, und Er zeigte ihnen auf einem Kohlenfeuer Brot und Fisch.

(Theotokion:) Den Herrn, der dreitägig aus dem Grab erstand, flehe an für die, so dich besingen, die liebend dich selig preisen, Jungfrau. Denn wir alle haben dich als Zuflucht, die Heil uns bringt als Fürbitterin bei Ihm. Dein Erbe, deine Diener, Gottesgebärerin, sind wir, und zu deinem Beistand blicken wir alle empor.

11. Exapostilarion (zu Joh 21,15-25)

Nach Seinem göttlichen Auferstehen, nachdem Er Petrus

dreimal gefragt 'Liebst du mich?', setzte der Herr diesen zum Erzhirten für die Ihm eigenen Schafe ein. Und da Petrus sah, daß der folgte, den Jesus liebhatte, fragte er den Gebieter: Was soll denn dieser? Wenn Ich will, sprach Er, daß dieser bleibe, bis daß Ich wiederkomme, was geht das dich an, Petrus, mein Freund?

(Theotokion:) Furchtbares Mysterium, unergründliches Wunder. Der Tod ist durch den Tod so ganz vernichtet. Wer sollte nicht besingen, wer sollte nicht verehren Dein heiliges Auferstehen, o Wort, und die, im Fleische jungfräulich Dich gebar. Auf ihre Fürbitten befreie alle von der Gehenna.

---

DIE ELF AUFERSTEHUNGS-EOTHINA zu den Lobpsalmen.

I. Eothinon (zu Mt 28,16-20) im ersten Ton:

Als Er von der Erde erhöht werden sollte, trat der Herr zu den Jüngern, die eilends zum Berge gekommen waren. Sie beteten Ihn an und wurden belehrt über die Macht, die allerorten Ihm gegeben ist. Sie wurden gesandt, aller Kreatur unter dem Himmel zu verkünden Seine Auferstehung von den Toten und Seine Auffahrt in die Himmel. Der Untrügliche hat ihnen verheißen, immerdar bei ihnen zu sein, Christus unser Gott, der Heiland unserer Seelen.

II. Eothinon (zu Mk 16,1-8) im zweiten Ton:

Die myrrhenträgenden Frauen waren mit Maria herbeigekommen und fragten sich, wie sie zu dem Ersehnten gelangen könnten. Da sahen sie den Stein hinweggewälzt. Und der göttliche Jüngling nahm hinweg die Betrübniß ihrer Seelen, da er zu ihnen sprach: Erwacht ist Jesus, der Herr! Verkündet Seinen Verkündern, den Jüngern, nach Galiläa zu eilen. Dort werdet ihr sehen den Auferstandenen von den Toten als Lebenspender und Herrn.

III. Eothinon (zu Mk 16,9-20) im dritten Ton:

Als Maria von Magdala die Frohbotschaft der Auferstehung des Erlösers von den Toten und Seine Erscheinung verkün-

dete, glaubten ihr die Jünger nicht. Sie wurden getadelt, ob ihres Herzens Härte. Doch mit Zeichen und Wundern ausgerüstet, wurden sie ausgesandt zur Verkündigung. Und Du, Herr, wurdest empor genommen zum Urheber allen Lichtes. Jene aber verkündeten allenorts das durch Wunder verbürgte Wort. Durch sie erleuchtet, verherrlichen wir Deine Auferstehung, menschenliebender Herr.

IV. Eothinon (zu Lk 24,1-12) im vierten Ton:

Bei Anbruch des Tages kamen die Frauen zu Deinem Grabe, Christus, doch Deinen Leib, den sie sehnlich suchten, fanden sie nicht. Als sie nun ratlos waren, sprachen die Männer, die in glänzenden Kleidern dort standen, zu ihnen: Weshalb suchet ihr den Lebenden unter den Toten? Er ist auferstanden, wie Er vorhergesagt, warum habt ihr Seine Worte vergessen? Daraufhin, voll Vertrauen, verkündeten die Frauen, was sie gesehen. Doch die Frohbotschaft schien wie eine Täuschung. Noch waren die Jünger langsam im Verstehen. Petrus aber lief und sah. Zurückgekommen verherrlichte er Deine Wunder.

V. Eothinon (zu Lk 24,13-35) im fünften Ton:

Welche Weisheit in Deinen Fügungen, Christus! Du gabst dem Petrus allein aus Deinen leinenen Binden zu erkennen Deine Auferstehung. Mit Lukas und Kleopas aber sprachst Du als Begleiter, und im Gespräch offenbartest Du Dich nicht sogleich selbst. Deshalb wurdest Du auch getadelt, als wärest Du nur ein Fremder in Jerusalem, dem die letzten Ratschlüsse unbekannt wären. Indem Du aber alles zum Wohle des Geschöpfes hast angeordnet und erfüllt die Weissagungen über Dich, wurdest Du von ihnen beim Segnen des Brotes erkannt, denn schon brannte ihr Herz im Begehren Dich zu erkennen. Sie verkündeten den versammelten Jüngern deutlich Deine Auferstehung. Durch sie erbarme Dich unser!

VI. Eothinon (zu Lk 24,36-53) im sechsten Ton:

Du bist der wahre Frieden Gottes für die Menschen, Christus, der Du nach Deiner Auferstehung den Jüngern Deinen Frieden gegeben. Dein Erscheinen erschreckte sie, denn sie glaubten, einen Geist zu sehen. Du nahmst die Furcht von ihrer

Seele als Du ihnen zeigtest Hände und Füße. Da sie noch zweifelten, aßest Du mit ihnen. Du ließest sie Deiner Lehren gedenken und hast ihren Sinn geöffnet zum Verständnis der Schriften. Du verhießest ihnen die Verheißung des Vaters. Du segnetest sie und entferntest Dich in den Himmel. Mit ihnen beten wir Dich an, Herr, Ehre Dir!

VII. Eothinon (zu Joh 20,1-10) im siebten Ton:

Siehe, noch ist Dämmerung zur frühmorgendlichen Stunde. Was stehst du da, Maria, deine Seele von Finsternis umhüllt? Du suchest zu erfahren, von wem und wohin Jesus gelegt worden war. Sie doch, wie die herbeigeeilten Jünger in den leinenen Binden und dem Schweiß-tuch ein Zeugnis der Auferstehung fanden und sich der Schrift über diesem Mysterium erinnerten. Mit ihnen und durch sie glauben auch wir und besingen Dich, Christus, als den Lebenspender.

VIII. Eothinon (zu Joh 20,11-18) im achten Ton:

Marias heiße Tränen flossen nicht umsonst. Denn sie ward gewürdigt, durch die Engel belehrt zu werden und Dich zu schauen, o Jesus. Sie aber dachte noch an Irdisches als schwache Frau. Deshalb wurde sie gewiesen, Dich, Christus, nicht zu berühren. Und doch wurde sie zugleich als Deine Botin zu Deinen Jüngern gesandt, ihnen die frohe Botschaft zu bringen und zu verkünden Deine Auffahrt zum väterlichen Erbe. Mit ihr würdige auch uns Deiner Erscheinung, Gebieter Herr.

IX. Eothinon (zu Joh 20,19-31) im fünften Ton:

Zur vorgerückten Stunde, spät am Sabbat, tratetest Du, Christus, zu Deinen Freunden und hast durch ein Wunder das Wunder bekräftigt. Dein Eingang durch verschlossene Türen bestätigte Deine Auferstehung von den Toten. Du erfülltest mit Freude die Jünger. Du gabst ihnen den Heiligen Geist und erteiltetest ihnen die Vollmacht, Sünden zu vergeben. Den Thomas ließest Du nicht in der Sturmflut des Unglaubens untergehen. Deshalb gewähre auch uns wahre Erkenntnis und Nachlaß unserer Verfehlungen, barmherziger Herr!

## X. Eothinon (zu Joh 21,1-14) im sechsten Ton:

Nach Deinem Hinabstieg zum Hades und Deiner Auferstehung von den Toten, kehrten die Jünger zu ihrer Tätigkeit zurück, zurück zu ihren Schiffen und Netzen. Sie waren traurig ob Deines Weggehens, Christus, wie es natürlich ist. Doch sie taten keinen Fang. Du aber, Heiland, erscheinst als Gebieter des Alls und befehlst, die Netze nach der rechten Seite auszuwerfen. Das Wort wurde befolgt und groß war die Menge der Fische, unerwartet aber das Mahl, das ihnen bereitet am Land. Wie die Jünger daran teilnahmen, so würdige auch uns jetzt teilzuhaben in geistlicher Freude, menschenliebender Herr!

## XI. Eothinon (zu Joh 21,15-25) im achten Ton:

Du zeigtest Dich Deinen Jüngern, Erlöser, nach Deiner Auferstehung, und übergabest dem Simon Deine Schafe zu weiden. Von seiner Liebe hast Du die Sorge um die Herde gefordert. Deshalb sagtest Du: Wenn Du Mich liebst, Petrus, weide Meine Lämmer, weide Meine Schafe! Dieser bewies sogleich seine Liebe und fragte wegen des anderen Jüngers. Auf ihre Fürbitten, Christus, bewahre Deine Herde vor den Wölfen, die sie verderben wollen.

---

DIE PHOTAGOGIKA (SVETILNY) anstelle der  
Exapostilarien an Fasttagen.

Man spricht das Photagogikon des Tones dreimal mit  
Anrufungen dazwischen wie folgt:

Im 1.-5. Ton werden beim ersten Sprechen des Photago-  
gikons die folgenden Anrufungen angefügt; im 6.-8.  
Ton gehen sie voraus:

am Montag:

auf die Bitten Deiner körperlosen Mächte, Herr, er-  
barme Dich unser.

am Dienstag:

auf die Bitten Deines Vorläufers, Herr, erbarme Dich  
unser.

am Mittwoch und Freitag:

durch die Macht Deines Kreuzes, Herr, erbarme Dich  
unser.

am Donnerstag:

auf die Bitten Deiner heiligen Apostel und des  
heiligen Bischofs Nikolaus, Herr, erbarme Dich unser.

Danach sagt man:

Ehre...

Wiederholung des Photagogikons mit dem Zusatz:

auf die Fürbitten Deiner Heiligen, Herr, erbarme Dich  
unser.

Danach sagt man:

Jetzt...

Wiederholung des Photagogikons mit dem Schluß:

auf die Fürbitten der Gottesgebäuerin, Herr, erbarme  
Dich unser.

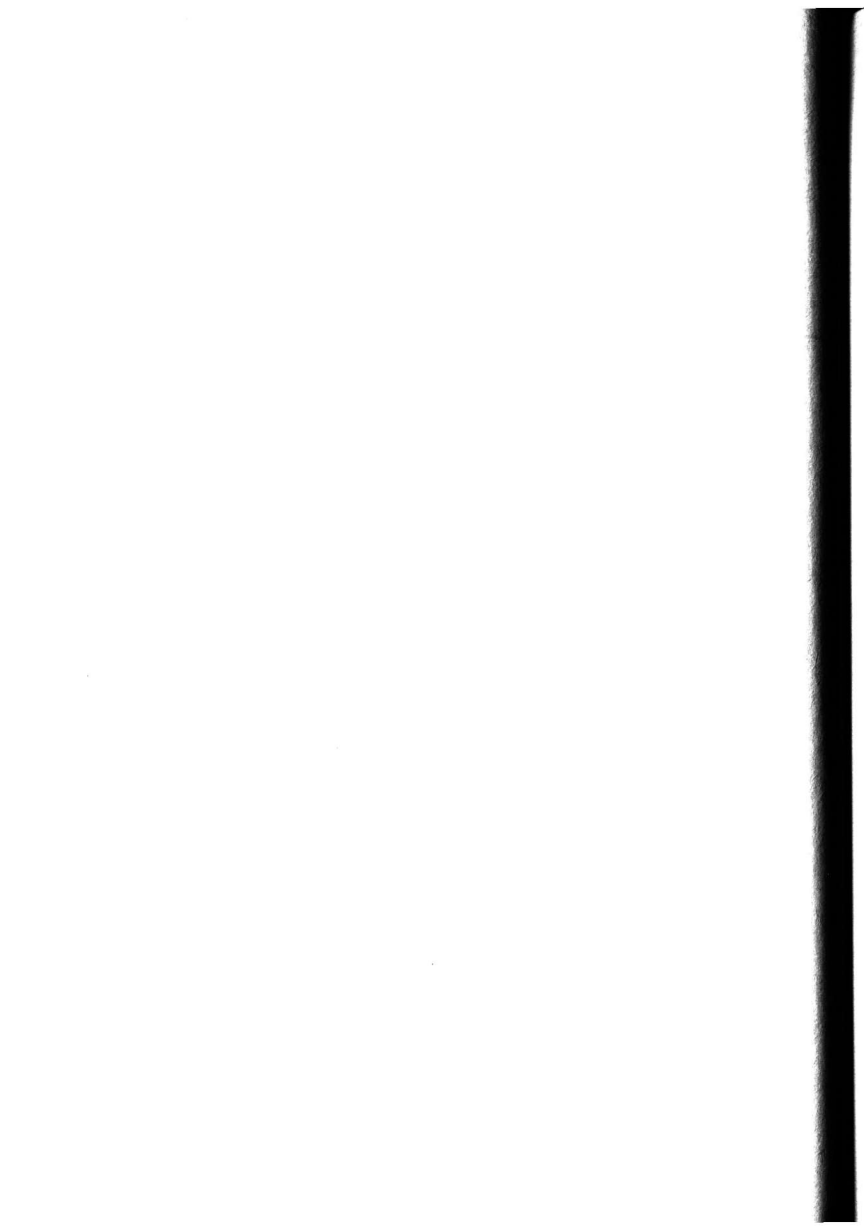
Die Photagogika sind folgende:

1. Ton: Der Du aufgehen lässest das Licht, o Herr,  
reinige unsere Seelen von allen Sünden...
2. Ton: Sende aus Dein ewiges Licht, o Herr, und  
erleuchte unsere Augen zu schauen das Ver-  
borgene unseres Herzens...
3. Ton: Sende aus Dein Licht, Christus, unser Gott,  
und erleuchte unser Herz...
4. Ton: Der Du aufgehen lässest Deiner Welt das Licht,  
reinige unsere verfinsterten Seelen von aller  
Sünde...



5. Ton: Lichtspender, Herr, sende aus Dein Licht und erleuchte unser Herz...
  6. Ton: ...sende herab in unsere Seelen Dein ewiges Licht.
  7. Ton: ...sende unseren Seelen das Licht herab, durch Dein großes Erbarmen.
  8. Ton: ...der Du das Licht bist, Christus, erleuchte uns in Dir.
-

D I E V E S P E R



## D I E   K L E I N E   V E S P E R

EINGANGSSEGEN	
EINGANGSPSALM	(Stationspsalm; Psalm 103)
LUZERNARIUMSPSALMEN	Ps 140, 141, 129, 116 oft gekürzt; zwischen den letzten Versen werden eine wechselnde Anzahl von Stichiren (poetischen Versen) eingeschoben.
ABENDHYMNUS	('Heiteres Licht')
PROKIMENON UND ABENDDOXOLOGIE	Friedensgruß des Priesters Prokimenon vom Tage Abenddoxologie
APOSTICHA	(Biblische und poetische Verse zum Tage)
LOBGESANG DES SIMEON	(Lk 2,29-32)
TRISHAGION UND VATER-UNSER	
APOLYTIKION	Tagestropar und Theotokion
KLEINE SYNAPTIE	
ENTLASSUNG	Schlußsegen.



## D I E G R O S S E V E S P E R

- EINGANGSSEGEN
- EINGANGSPSALM (Stationspsalm; Psalm 103)
- LUZERNARIUMSGEBETE (Sieben Stillgebete des Priesters)
- GROSSE EKTENIE oder  
FRIEDENSEKTENIE
- PSALTERKATHISMA aus drei Stanzen mit Kleiner Ektenie
- LUZERNARIUMSPSALMEN Ps 140, 141, 129, 116 oft gekürzt;  
zwischen den letzten Versen werden  
eine wechselnde Anzahl von Stichiren  
(poetischen Versen) eingeschoben.
- EINGANGSPROZESSION an Sonn- und Festtagen
- ABENDHYMNUS ('Heiteres Licht'...)
- LESUNGEN VOM TAGE eingeleitet durch Friedensgruß des  
Priesters und Prokimenon vom Tage
- EKTENIEN UND an Sonn- und Festtagen: Dringende Ektenie  
ABENDDOXOLOGIE Abenddoxologie  
Bitt-Ektenie  
Hauptbeugungsgebet
- LITIA an Sonn- und Festtagen (Litia = großes  
Fürbittegebet im Narthex, wenn Vigilien  
stattfinden.
- APOSTICHA (Biblische und poetische Verse zum Tage)
- LOBGESANG DES SIMEON (Lk 2, 29-32)
- TRISHAGION UND  
VATER-UNSER
- APOLYTIKION Tagestropar und Theotokion
- EKTENIE an gewöhnlichen Wochentagen: Dringende  
Ektenie  
  
an Fastenwochentagen: nach den Fasten-  
troparien folgen 40 Kyrie eleison und  
das Gebet des heiligen Ephraim  
  
an gewöhnlichen Wochentagen und in den  
Fasten:  
Gebet  
Psalm 33 (und mancherorts Psalm 144)
- ARTOKLASTIA an Sonn- und Festtagen, wenn Vigilien  
stattfinden: Segnung von Brot, Wein und  
Öl.
- ENTLASSUNG Abschlußgebete und Schlußsegen.

der die Erde auf ihre Pfeiler gegründet, daß sie nimmermehr wankt. Die Urflut deckte sie wie ein Kleid; über den Bergen standen die Wasser. Doch sie flohen vor Deinem Schelten, vor Deines Donners Stimme wichen sie scheu. Da hoben sich die Berge, senkten sich Täler an den Ort, den Du ihnen wiesest. Du hast eine Grenze gesetzt, die sie nicht überschreiten; sie dürfen nie wieder die Erde bedecken. Du lässest die Quellen rinnen durch die Täler; da wandern sie zwischen den Bergen hin. Sie tränken alle Tiere des Feldes; die Wildesel stillen ihren Durst. An ihren Ufern wohnen die Vögel des Himmels; zwischen den Zweigen hervor erklingt ihr Singen. Du tränkst die Berge aus Deinem Söller; aus Deinen Wolken wird die Erde gesättigt. Du lässest Gras sprossen für die Tiere und Gewächse für den Bedarf der Menschen, daß Brot aus der Erde hervorgehe und Wein, der des Menschen Herz erfreue, daß Dein Antlitz erglänze von Öl und Brot das Herz des Menschen stärke. Die Bäume des Herrn trinken sich satt, die Zedern des Libanon, die er gepflanzt, wo die Vögel ihre Nester bauen, der Storch, der sein Haus auf Zypressen hat. Die höchsten Berge sind dem Steinbock, die Felsen dem Klippdachs eine Zuflucht. Er hat den Mond gemacht, das Jahr danach zu teilen; die Sonne weiß ihren Niedergang. Du schaffst Finsternis, und es wird Nacht; drin regt sich alles Getier des Waldes. Die jungen Löwen brüllen nach Raub, heischen von Gott ihre Speise. Strahlt die Sonne auf, so ziehen sie sich zurück und lagern sich in ihren Höhlen. Da tritt der Mensch heraus an sein Werk, an seine Arbeit bis zum Abend. O Herr, wie sind Deine Werke so groß! Du hast sie alle in Weisheit geschaffen, die Erde ist voll Deiner Gebilde. Da ist das Meer, so groß und weit; darin wimmelt es ohne Zahl, kleine Tiere samt großen. Da wandeln Ungeheuer, der Leviathan, den Du gebildet, darin zu spielen. Sie alle warten auf Dich, daß Du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit. Wenn Du ihnen gibst, so sammeln sie; tust Du Deine Hand auf, so werden sie mit Gutem gesättigt. Wenn Du Dein Angesicht verbirgst, erschrecken sie; nimmst Du ihren Odem hin, so verschneiden sie und werden wieder zu Staub. Sendest Du Deinen Odem aus, so werden sie geschaffen und Du erneuerst das Antlitz der Erde. Die Herrlichkeit des Herrn währet ewig; der Herr freue Sich Seiner Werke! Der die Erde anblickt und sie erhebt; der die Berge anrührt, und sie rauchen. Ich will dem Herrn singen mein Leben lang, will meinem Gott spielen, solange ich bin. Möge mein

Dichten Ihm wohlgefallen; ich freue mich des Herrn. Möchten die Sünder von der Erde verschwinden und die Gottlosen nicht mehr sein! Lobe den Herrn, meine Seele!

x Die Sonne weiß ihren Untergang; Du schaffst Finsternis und es wird Nacht. O Herr, wie sind Deine Werke so groß, Du hast sie alle in Weisheit geschaffen.

Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott! (dreimal)

Während des Psalmes räuchert der Priester, dem der Diakon mit einer brennenden Kerze vorangeht, vor der Ikonostase, den Ikonen im ganzen Schiff, vor dem Volk und wiederum vor dem Heiligen Tisch.

Sodann tritt der Priester, entblößten Hauptes und ohne Phelonion, vor die geschlossene Heilige Pforte und betet still die

#### LUZERNARIUMSGEBETE <sup>2</sup>

(Gebet I:) Herr, der Du bist barmherzig und gnädig, langmütig und reich an Güte, erhöere unser Gebet und vernimm die Stimme unseres Flehens. Tue an uns ein Zeichen zum Guten. Leite uns auf Deinen Weg, damit wir wandeln in Deiner Wahrheit. Erfreue unsere Herzen, damit wir fürchten Deinen heiligen Namen. Denn groß bist Du und tust Wunder. Du allein bist Gott, und keiner ist Dir gleich unter den Göttern, Herr, mächtig in der Barmherzigkeit und gütig in der Kraft, zu helfen und zu trösten und zu erretten alle, die hoffen auf Deinen heiligen Namen.

(Ekphonesie:) Denn Dir gebührt alle Herrlichkeit und Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet II:) Herr, strafe uns nicht in Deinem Zorn, und züchtige uns nicht in Deinem Grimm, sondern tue uns nach Deiner Barmherzigkeit, Du Arzt, der unsere Seelen heilet. Führe uns in den Hafen Deines Willens; erleuchte die Augen unserer Herzen zur Erkenntnis Deiner Wahrheit, und verleihe uns, den übrigen Teil dieses Tages in Frieden und ohne Sünde zu verbringen, wie auch die ganze Zeit unseres Lebens. Auf die Fürbitten der heiligen Gottesgebärerin und aller Heiligen.



(Ekphnese:) Denn Dein ist die Macht und Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet III:) Herr, unser Gott, gedenke unser, Deiner sündigen und unnützen Knechte, da wir Deinen heiligen und angebeteten Namen anrufen, und laß uns nicht zuschanden werden in der Zuversicht auf Deine Gnade; schenke uns, Herr, vielmehr alles zu unserem Heil Erbetene, und würdige uns, Dich aus unserem ganzen Herzen zu lieben und zu fürchten und in allem Deinen heiligen Willen zu tun.

(Ekphnese:) Denn Du bist der gütige und menschenliebende Gott, und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet IV:) Durch nie verstummende Hymnen und unaufhörliche Preisgesänge verherrlichen Dich die heiligen Mächte. Erfülle unsern Mund mit Deinem Lob, Deinen Namen zu erheben. Gib uns Teil und Erbschaft mit allen, die Dich fürchten in der Wahrheit und Deine Gebote bewahren; auf die Fürbitten der heiligen Gottesgebärerin und aller Deiner Heiligen.

(Ekphnese:) Denn Dir gebühret alle Herrlichkeit und Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet V:) Herr, o Herr, Du hältst alle Dinge in Deiner allreinen Hand. Du bist langmütig gegen uns alle. Dich reuet unsere Missetat. Suche uns heim in Deiner Güte. Laß uns entgehen durch Deine Gnade auch in der übrigen Zeit dieses Tages der vielartigen List des Bösen. Bewahre unser Leben untadelig durch die Gnade Deines allheiligen Geistes.

(Ekphnese:) Durch das Erbarmen und die Menschenliebe Deines einzigzeugten Sohnes, mit dem Du gesegnet bist, samt Deinem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet VI:) O Gott, Du Großer und Wunderbarer, Du regierst alles in unsagbarer Güte und grenzenloser Sorge. Du hast uns die irdischen Güter geschenkt. Du führst uns durch die bereits

gewährten Güter hindurch zum Unterpand Deines verheißenen Reiches. Während dieses Tages ließeſt Du uns manches Übel vermeiden. Laß ihn uns auch ſündlos vollenden vor dem Angeſicht Deiner heiligen Herrlichkeit und lobſingen Dir, unserem allein guten und menschenliebenden Gott.

(Ekphoneſe:) Denn Du biſt unſer Gott und Dir ſenden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiſte, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet VII:) O Gott, Großer und Allerhöchſter, Du allein Unſterblicher! Du wohnſt in unnahbarem Lichte. Du haſt die ganze Schöpfung in Weiſheit erſchaffen und das Licht von der Finſternis geſchieden. Du haſt die Sonne zur Herrſchaft über den Tag geſetzt, den Mond aber und die Sterne zur Herrſchaft über die Nacht. Du haſt uns Sünder gewürdigt, auch in der gegenwärtigen Stunde mit unſerem Bekenntnis vor Dein Angeſicht zu treten und Dir das Abendlob darzubringen. Du menschenliebender Gott, laß unſer Gebet zu Dir ſteigen wie Weihrauch, und nimm es an als duftenden Wohlgeruch. Gewähre uns einen friedlichen Abend und eine friedliche Nacht. Bekleide uns mit der Rüstung des Lichtes. Bewahre uns vor dem nächtlichen Grauen und vor jeglichem Ungemach, welches im Finſtern ſchleicht. Gib uns den Schlaf, den Du uns zur Erholung von der Ermüdung geſchenkt haſt, frei von allen teuflischen Phantaſien. Ja, Allgebieter, Du Spender des Guten, erwecke in uns Reue auf unſeren Ruheſtätten. Gib uns, auch des Nachts Deines Namens zu gedenken, durch die Betrachtung Deiner Gebote erleuchtet, in der Freude unſerer Seele zum Lobpreis Deiner Güte uns zu erheben. Deinem Mitlied laß uns unſere Gebete und unſer Flehen darbringen für unſere eigenen Sünden und die Deines ganzen Volkes. In Deinem Erbarmen behüte dieſes, auf die Fürbitten der heiligen Gottesgebärerin.

(Ekphoneſe:) Denn Du biſt ein gütiger und menschenliebender Gott, und Dir ſenden wir unſere Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiſte, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Da dieſe Gebete vom Prieſter während des Eingangſpſalms geſprochen werden, werden auch die Ekphoneſen nicht laut geſagt.

---

Sind Eingangspsaln und Luzernariumsgebete beendet, so begibt sich der Diakon vor die Heilige Pforte und spricht die

GROSSE EKTENIE oder FRIEDENSEKTENIE

- P. In Frieden lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Um den Frieden von oben und das Heil unserer Seelen lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Um den Frieden der ganzen Welt, um den schönen Stand der heiligen Kirchen Gottes und um die Einheit aller lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Für dieses heilige Haus und für alle, die darin gläubig, fromm und gottesfürchtig eintreten, lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Für unseren Patriarchen (Metropolitan, Erzbischof) N. (für unseren Abt oder Archimandriten), für die ehrwürdige Priesterschaft, den Diakonat in Christus, für den ganzen geistlichen Stand und für alles Volk lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Für diese Stadt (dieses Kloster, diese Gemeinde) und für jede Stadt und alles Land und für die Gläubigen, die darin wohnen, lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Um günstige Witterung, um gutes Gedeihen der Früchte der Erde und um friedliche Zeiten lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Für die Reisenden und Heimatlosen, für die Kranken und Bedrängten, für die Gefangenen und um ihre Rettung lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Daß Er uns erlöse von aller Trübsal, von Zorn, Gefahr und Not, lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.

- P. Stehe bei, errette, erbarme Dich und bewahre uns, o Gott, in Deiner Gnade.
- V. Kyrie eleison.
- P. Unserer allheiligen, allreinen, über alles gesegneten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebälerin und steten Jungfrau Maria mit allen Heiligen eingedenk, lasset uns einer den andern und uns selbst und unser ganzes Leben Christus Gott befehlen.
- V. Dir, o Herr.
- P. (Ekphnese:) Denn Dir gebührt alle Herrlichkeit und Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.
- V. Amen.
- 

In der Ordnung der Vesper folgt nun das

#### PSALTERKATHISMA

Es wird jedoch meistens, außer in Klosterkirchen, übergangen. Es besteht aus drei Stanzen (z.B. den Psalmen 1-3; 4-6; 7 u. 8)<sup>3</sup>  
Nach jeder Stanze folgt:

Ehre... jetzt...

Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott (dreimal)

und der Priester oder Diakon spricht die **K l e i n e E k t e n i e** :

- D. Wieder und wieder in Frieden lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- D. Stehe bei, errette, erbarme Dich und bewahre uns, o Gott, in Deiner Gnade.
- V. Kyrie eleison.
- D. Unserer allheiligen, allreinen, über alles gesegneten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebälerin und steten Jungfrau Maria mit allen Heiligen eingedenk, lasset uns einer den andern und uns selbst und unser ganzes Leben Christus Gott befehlen.
- V. Dir, o Herr.

Die darauf folgenden Ekphnesen sind jeweils verschieden:

- P. (Ekphnese der ersten kleinen Synaptie:) Denn Dein ist die Macht, und Dein ist das Reich und die Kraft und die Herr-

lichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

P. (Ekphonese der zweiten kleinen Ektenie) Denn ein guter und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

P. (Ekphonese der dritten kleinen Ektenie) Denn Du bist unser Gott und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

Nun beginnt die eigentliche Vesper. Alle Lichter werden angezündet und der Diakon räuchert vor dem Heiligen Tisch, vor der Ikonostase und zu den Chören sowie dem Volke hin und wiederum vor dem Heiligen Tisch. Während dessen werden die

#### LUZERNARIUMSPSALMEN<sup>4</sup>

mit den p o e t i s c h e n S t i c h i r e n , am Samstagabend vom Ton, sonst aus den Minäen, bzw. aus Triodion oder Pentekostarion.

Ch. Psalm 140: Herr, ich rufe zu Dir, erhöre mich; erhöre mich, o Herr. Herr, ich rufe zu Dir, erhöre mich. Vernimm die Stimme meines Flehens, wenn ich zu Dir rufe, erhöre mich, o Herr.

Laß mein Gebet aufsteigen wie Weihrauch vor Dein Angesicht; das Erheben meiner Hände nimm als Abendopfer. Erhöre mich, o Herr.

Setze, o Herr, eine Wache meinem Munde und eine Hut der Tür meiner Lippen. Laß mein Herz sich nicht neigen zu Worten der Bosheit, meine Sünden zu entschuldigen, wie die Menschen tun, die Böses üben. Ich will nicht teilnehmen an dem, was sie erwählten. Der Gerechte mag mich strafen in Güte oder mich schelten; aber des Sünders Öl soll mein Haupt nicht salben. Denn stets bete ich, daß sie mir nicht schaden. Ihre Anführer sollen über Felsen stürzen und vernichtet werden. Wie man die Erdscholle aufreißt über dem Acker, werden ihre Gebete hingestreut zur Unterwelt. Aber auf Dich, Herr, o Herr, schauen meine Augen; auf Dich hoffe ich. Nimm nicht hinweg mein Leben. Behüte

mich vor der Schlinge, die sie mir gelegt, und vor den Fallstricken der Übeltäter. Die Gottlosen müssen in ihr eigen Netz fallen; ich allein bleibe, bis ich hinübergehe.

Psalm 141: Laut schreie ich zum Herrn, laut flehe ich zum Herrn. Ich schütte aus vor Seinem Angesichte mein Gebet und tue kund vor Ihm meine Drangsal. Wenn mein Geist in mir verzagt, kennst Du meine Wege. Auf dem Weg, worauf ich wandle, verbargen sie mir Schlingen. Ich blicke zur Rechten und schaue: niemand ist, der mich kennt. Verwehrt ist mir die Flucht, und keiner fragt nach mir. Ich rufe zu Dir, Herr, und sage: Du bist meine Hoffnung, mein Teil im Lande der Lebendigen. Merk auf mein Gebet, denn ich bin sehr gedemütigt! Errette mich vor meinen Verfolgern, denn sie sind mir zu mächtig geworden!

Hier werden die Stichiren zu den Luzernariumspsalmen aus dem Oktoich oder den Minäen eingefügt:

Führe aus dem Gefängnis meine Seele, damit ich Deinen Namen bekenne!

Wenn zehn Stichiren vom Fest oder Tag gesungen werden, wird hier das erste eingeschoben.

Die Gerechten warten mein bis Du mir vergiltst!

Psalm 129: Aus der Tiefe rufe ich zu Dir, o Herr; Herr, höre meine Stimme!

Wenn acht Stichiren gesungen werden, wird hier das erste davon eingeschoben.

Laß Deine Ohren merken auf mein lautes Flehen!

Wenn Du die Sünden anrechnest, Herr, o Herr, wer kann bestehen? Doch bei Dir ist die Versöhnung.

Wenn sechs Stichiren gesungen werden, hier das erste davon.

Um Deines Namens willen harre ich auf Dich, o Herr. Meine Seele harret auf Dein Wort; es hofft meine Seele auf den Herrn!

Von der Morgenwache bis zur Nacht, von der Morgenwache an hoffe Israel auf den Herrn!

Wenn vier Stichiren gesungen werden, hier das erste davon.

Denn beim Herrn ist Erbarmen und reichlich Erlösung.  
Er selbst wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Psalm 116: Lobet den Herrn alle Heiden, preiset Ihn ihr  
Völker alle!

Denn mächtig waltet Sein Erbarmen über uns, und die  
Wahrheit des Herrn bleibt ewiglich!

Ehre...

Wenn ein Doxastikon vorgesehen ist, wird es hier gesungen.

Jetzt...

Nun folgt das T h e o t o k i o n, am Samstagabend vom Ton,  
sonst aus den Minäen. bzw. aus Triodion oder Pentakostarion.

Es folgt <sup>5</sup> an Sonn- und Festtagen die

#### EINGANGSPROZESSION

Wenn der Chor das 'Jetzt...' und das Theotokion zu singen beginnt, öffnet der Diakon die Heilige Pforte. Priester und Diakon vollziehen nun den K l e i n e n E i n g a n g: Sie machen drei Verbeugungen vor dem Heiligen Tisch, küssen den oberen Rand desselben und schreiten dann, zwei Akolythen mit einer brennenden Kerze voran, rechts um den Heiligen Tisch zur nördlichen Tür hinaus, wobei der Diakon mit dem Weihrauchfaß den beiden Akolythen folgt.

D. Lasset zum Herrn uns beten!

P. Des Abends und des Morgens und des Mittags loben und preisen wir Dich, danken wir Dir und beten Dich an, Gebieter des Alls, menschenliebender Herr. Laß unser Gebet aufsteigen wie Weihrauch, und laß unsere Herzen sich nicht hinneigen zu Worten und Gedanken der Bosheit, sondern errette uns von allen, die unseren Seelen nachstellen. Denn auf Dich, o Herr, sind unsere Augen gerichtet, und auf Dich haben wir vertraut. Laß uns nicht zu Schanden werden, Du, unser Gott!

(Ekphnese:) Denn Dir gebührt alle Herrlichkeit und Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Der Diakon ruft mit dem Orarion gegen Osten gewendet:

D. Segne, Vater, den heiligen Eingang!

P. Gesegnet der Eingang in das Heilige jetzt und immerdar  
und in der Ewigkeiten Ewigkeit

V. Amen.

Hierauf räuchert der Diakon vor den heiligen Ikonen des Erlösers und der Gottesmutter, sowie gegen den Priester. Dann stellt er sich vor die Heilige Pforte und ruft nach Beendigung des Theotokions, indem er mit dem Rauchfaß das Kreuzeszeichen macht:

D. Weisheit! Aufrecht!

Nun geht er in den Altarraum hinein und räuchert vor dem Heiligen Tisch. Der Priester küßt das auf dem südlichen Flügel der Heiligen Pforte befindliche Bild, macht, nach Westen gewendet das Zeichen des Kreuzes gegen den mitten vor die Heilige Pforte gestellten Diener, küßt das Bild auf dem nördlichen Türflügel und kehrt zu dem Heiligen Tisch zurück, den er zusammen mit dem Diakon küßt.

Während dessen singt der Chor oder wenn möglich das ganze Volk die Danksagung für das Licht in Gestalt des uralten <sup>6</sup>

#### ABENDHYMNUS

V. Heiteres Licht heiliger Herrlichkeit  
des unsterblichen Vaters,  
des himmlischen, des heiligen, des seligen:  
Jesus Christus.

Gekommen zum Sinken der Sonne  
schauen wir das Abendlicht  
und singen in Hymnen Gott,  
dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Würdig bist Du zu allen Zeiten  
mit geziemenden Rufen  
gefeiert zu werden:  
Gottessohn, Lebensspender <sup>7</sup>;  
Dich verherrlicht das All.

An gewöhnlichen Tagen, an denen keine Lichtprozession stattfindet, wird der Abendhymnus gesungen, während der Priester vor der verschlossen gebliebenen Heiligen Pforte steht.



## LESUNGEN

Priester und Diakon gehen nach Beendigung dieses Gesanges nach der oberen Seite (dem erhöhten Orte) des Altarraumes (Synthronos) und bleiben dort, gegen Westen gewendet, stehen. Es folgt der

## F r i e d e n s - S e g e n s g r u ß

D. Lasset uns aufmerken!

P. Frieden allen!

V. Und deinem Geiste.

Jetzt wird das A b e n d - P r o k i m e n o n vom Tage gesungen.

D. Weisheit! Lasset uns aufmerken!

---

Prokimenon am Samstagabend: (Ps 92,1.2.5 im 6. Ton)

D. Der Herr ist König, mit Hoheit umkleidet!

Ch. Der Herr ist König, mit Hoheit umkleidet!

D. Umkleidet hat Sich der Herr, mit Macht Sich gegürtet.

Ch. Der Herr...

D. Du hast festgemacht das Weltall, Dein Thron wird nimmermehr wanken.

Ch. Der Herr...

D. Deinem Hause ziemt Heiligkeit, Herr, auf ewige Zeiten.

Ch. Der Herr...

D. Der Herr ist König,

Ch. mit Hoheit umkleidet!

---

Prokimenon am Sonntagabend: (Ps 133,1.3 im 8. Ton)

D. Lobet den Herrn, all ihr Diener des Herrn!

Ch. Lobet den Herrn, all ihr Diener des Herrn!

D. Die ihr steht im Hause des Herrn, in den Höfen unseres Gottes!

Ch. Lobet...

D. Lobet den Herrn,

Ch. all ihr Diener des Herrn!

---

Prokimenon am Montagabend: (Ps 4,4 u. 4,2 im 4. Ton)

D. Der Herr erhört mich, wenn ich zu Ihm rufe.

Ch. Der Herr...

D. Wenn ich zu Ihm rufe, erhört mich der Gott meiner  
Gerechtigkeit.

Ch. Der Herr...

D. Der Herr erhört mich,

Ch. wenn ich zu Ihm rufe.

Prokimenon am Dienstagabend (Ps 22,6 u. 22,1 im 1. Ton):

- Dein Erbarmen begleitet mich alle Tage meines Lebens.
- Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln; auf  
grünen Auen läßt er mich lagern.

Prokimenon am Mittwochabend (Ps 53,3 u. 4 im 5. Ton):

- O Gott, hilf mir in Deinem Namen und schaffe mir Recht  
in Deiner Macht.
- O Gott, erhöere mein Gebet, vernimm die Worte meines  
Mundes.

Prokimenon am Donnerstagabend (Ps 120,2 u. 1 im 6. Ton):

- Meine Hilfe ist im Namen des Herrn, der Himmel und  
Erde gemacht hat.
- Ich erhebe meine Augen zu den Bergen, von denen meine  
Hilfe kommt.

Prokimenon am Freitagabend (Ps 58, 10-11 u. 2 im 7. Ton):

- Gott ist mein Beschützer, Seine Gnade kommt mir zuvor.
- Rette mich vor meinen Feinden, o Gott, und von denen,  
die wider mich aufstehen, erlöse mich.

An den hohen Herrenfesten, in der lichten Woche und am  
Thomasherrentag werden die großen Prokimenen vom Tage gesun-  
gen. An

Fasttagen: (im 6. Ton)

Alleluja, alleluja, alleluja (wird nach jedem Vers  
wiederholt).

Am Montag (Ps 6,1):

- Herr, bestrafe mich nicht in Deinem Zorn und züchtige  
mich nicht in Deinem Grimme.
- In der Ewigkeiten Ewigkeit.

Am Dienstag und am Donnerstag (Ps 98,5):

- Erhebet den Herrn, unseren Gott, werfet euch nieder

vor dem Schemel Seiner Füße.

- In der Ewigkeiten Ewigkeit.

Am Mittwochabend (Ps 18,5):

- Ihr Klingen geht aus in alle Lande, ihr Reden bis zum Ende der Welt.

- In der Ewigkeiten Ewigkeit.

In der Großen Fastenzeit:

Am Sonntagabend die großen Prokimina des Triods, am Samstagabend wie das ganze Jahr hindurch, an den anderen Tagen Prokimina zu den Lesungen des Triods.

### A l t t e s t a m e n t l i c h e L e s u n g e n

Drei alttestamentliche Lesungen am Vorabend der Feste und zwei Lesungen (Paroimia genannt) in der Fastenzeit <sup>8</sup>.

Der Diakon ruft:

D. Weisheit!

Lektor gibt die Überschrift der ausgewählten Lesung an:

L. Lesung aus dem Buche...

D. Lasset uns aufmerken!

Es folgt die Lesung.

### EKTENIEN UND ABENDDOXOLOGIE

Es folgt an Sonn- und Festtagen zunächst die *D r i n g e n d e E k t e n i e*. An gewöhnlichen Wochentagen wird diese erst nach dem Apolytikion vorgetragen.

D. Lasset uns alle sprechen aus ganzem Herzen und ganzem Geiste, lasset uns sagen:

V. Kyrie eleison.

D. Herr, Allherrscher, Du Gott unserer Väter, wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme Dich.

V. Kyrie eleison.

D. Erbarme Dich unser, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit, wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme Dich.

V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

D. Wir beten auch für die gottseligen und rechtgläubigen Christen

V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

- D. Wir beten auch für unseren Patriarchen N., für unseren Erzbischof N. (Metropolit N., Bischof N.), für unsere Brüder die Priester, Priestermonche, Diakone und Mönche und für unsere ganze Bruderschaft in Christus.
- V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- D. Wir beten auch um Erbarmen, Leben, Frieden, Gesundheit, Rettung, Heimsuchung, Nachlaß und Verzeihung der Sünden für die Knechte und Mägde Gottes N.N., für alle gottseligen und rechtgläubigen Christen, für die Vorsteher, Brüder und Schwestern dieser Gemeinde.
- V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- D. Wir beten auch für die seligen Stifter dieses Gotteshauses während Gedenkens; für alle uns vorangegangenen Väter und Mütter, Brüder und Schwestern, die hier und allerorten ruhen.
- V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- D. Wir beten auch für die, welche Früchte bringen und Gutes wirken in Deinem heiligen und ehrwürdigen Tempel, für alle, die sich um seine Zierde mühen und die da singen, und für das umstehende Volk, das harret auf Dein großes und reiches Erbarmen.
- V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- P. Denn ein erbarmender und menschenliebender Gott bist Du und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.
- V. Amen.

Darauf spricht der Obere oder der Lektor die

A b e n d d o x o l o g i e ( A b e n d s e g e n ) :

- L. Gewähre, Herr, diesen Abend uns sündlos zu bewahren. Gesegnet bist Du, Herr, Gott unserer Väter; und gelobt und verherrlicht ist Dein Name in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen. Dein Erbarmen, Herr, komme über uns, die wir Deiner harren. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen. Gesegnet bist Du, Gebieter, unterweise mich in Deinen Ordnungen. Gesegnet bist Du, o Heiliger, erleuchte mich durch Deine Ordnungen. Herr, Dein Erbarmen bleibt in Ewigkeiten; verachte nicht das Werk Deiner Hände. Dir gebühret Preis, Dir gebühret Lobgesang, Herrlichkeit gebühret Dir, dem Vater

und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar  
und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Es folgt die B i t t - E k t e n i e :

- D. Lasset das Abendgebet zum Herrn uns vollenden.
- V. Kyrie eleison.
- D. Stehe bei, errette, erbarme Dich und bewahre uns, o Gott,  
in Deiner Gnade.
- V. Kyrie eleison.
- D. Daß der ganze Tag vollkommen sei, heilig, in Frieden und  
ohne Sünde, lasset vom Herrn uns erlehen.
- V. Gewähre, o Herr.
- D. Einen Engel des Friedens, einen treuen Geleiter, einen  
Wächter für unsere Seelen und Leiber lasset vom Herrn uns  
erlehen.
- V. Gewähre, o Herr.
- D. Vergebung und Nachlaß unserer Sünden und Verfehlungen  
lasset vom Herrn uns erlehen.
- V. Gewähre, o Herr.
- D. Das Schöne und Heilsame für unsere Seelen und Frieden für  
die Welt lasset vom Herrn uns erlehen.
- V. Gewähre, o Herr.
- D. Die restliche Zeit unseres Lebens in Frieden und Buße zu  
vollenden, lasset vom Herrn uns erlehen.
- V. Gewähre, o Herr.
- D. Ein christliches, friedliches Ende unseres Lebens ohne  
Schmerz und ohne Schande und ein gutes Bestehen vor dem  
furchtbaren Richterstuhl Christi lasset vom Herrn uns er-  
flehen.
- V. Gewähre, o Herr.
- D. Unserer allheiligen, allreinen, über alles gesegneten und  
ruhmreichen Herrin, der Gottesgebärerin und steten Jung-  
frau Maria mit allen Heiligen eingedenk, lasset uns einer  
den andern und uns selbst und unser ganzes Leben Christus  
Gott befehlen.
- V. Dir, o Herr.
- P. Denn ein guter und menschenliebender Gott bist Du, und Dir

senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

Der Priester wendet sich gegen Westen und segnet:

P. Friede allen.

V. Und Deinem Geiste.

D. Beugen wir unsere Häupter vor dem Herrn.

V. Dir, o Herr.

Der Priester, gegen Osten gewendet, spricht mit etwas gedämpfter Stimme das **H a u p t b e u g u n g s g e b e t** :

P. Herr, unser Gott, Du hast die Himmel sich herabneigen lassen und bist herniedergestiegen zur Erlösung des Menschengeschlechtes. Schau herab auf Deine Knechte und Deine Mägde und auf Dein Erbe. Denn Dir, dem furchtbaren und menschenliebenden Richter, haben Deine Knechte und Mägde ihre Häupter gebeugt und ihre Nacken geneigt. Sie erwarten nicht Hilfe von Menschen, sondern harren Deiner Gnade und erwarten Dein Heil. Behüte sie zu jeder Zeit, an diesem Abend und in der anbrechenden Nacht, vor jedem Widersacher, vor jeder feindlichen Einwirkung des Teufels und vor eitlen Gedanken, sowie arglistigem Sinn.

(Ekphese:) Denn die Herrschaft Deines Reiches ist gesegnet und verherrlicht, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

An den Vorabenden gewöhnlicher Sonntage, wenn keine Litia stattfindet, singt man die für den Sonntag verordneten **A p o s t i c h a** mit dem entsprechenden Theotokion. Ebenso an Wochentagen. An Festtagen Eigentexte.

Findet hingegen eine **L i t i a** statt<sup>9</sup>, so gehen Priester und Diakon, dieser mit Rauchfaß, aus dem Altarraum durch die nördliche Tür (während die Heilige Pforte geschlossen ist) durch das Schiff in den Narthex. Voran geht ein Lichtträger; der Chor folgt. Dort beräuchert der Diakon die Ikonen, den Priester, den Chor und das Volk. Während dessen singt der Chor die Festgesänge.

Nach der Beendigung der **L i t i a - G e s ä n g e** singen Chor und Diakon, welcher neben dem Priester vor dem aufgestellten Leuchter steht, laut die **L i t i a** :

## LITIA

- D. Rette, o Gott, Dein Volk und segne Dein Erbe. Suche heim Deine Welt in Gnade und Barmherzigkeit. Erhöhe das Horn der rechtgläubigen Christen und sende herab auf uns die Fülle Deiner Erbarmungen.

Auf die Fürbitten der allreinen Gottesgebärerin und steten Jungfrau Maria, durch die Kraft des kostbaren und lebendig-machenden Kreuzes, auf die Fürbitte der himmlischen, körperlosen Mächte, des ehrwürdigen und ruhmreichen Propheten, Vorläufers und Täufers Johannes, der heiligen, ruhmreichen, allverehrten Apostel, der ruhmvollen und siegreichen Martyrer, der seligen gottragenden Väter, der heiligen und gerechten Vorfahren Gottes, Joachim und Anna, des heiligen N. (Patrons der Kirche und des Ortes), der (des) heiligen N.N. (Heilige vom Tage), deren (dessen) Gedächtnis wir heute begehen <sup>10</sup>, und aller Heiligen: flehen wir Dich an, erbarmungsvoller Herr, erhöre uns Sünder, die wir zu Dir beten und erbarme Dich unser.

- V. Kyrie eleison (dreimal, mancherorts vierzimal).

- D. Auch beten wir für den Patriarchen N., für den Erzbischof (Bischof, Archimandriten) N., für all unsere Brüder und Schwestern in Christus und für jede christliche Seele, die in Trübsal und Mühen nach Gottes Hilfe und Gnade verlangt. Wir beten um Schutz für dieses heilige Haus und die darin wohnen, um den Frieden und die Sicherheit der ganzen Welt, um den schönen Stand der heiligen Kirchen Gottes, um Heil und Hilfe für unsere Väter und Mütter, Brüder und Schwestern, die fleißig und gottesfürchtig ihre Arbeit und ihren Dienst tun, für die Reisenden und Abwesenden. Wir beten um die Genesung der Kranken, um Ruhe, Erquickung, seliges Gedenken, Vergebung der Sünden für alle unsere im Glauben vorangegangenen, rechtgläubige Väter und Mütter, Brüder und Schwestern, die hier und allerorten ruhen. Wir beten um die Befreiung der Gefangenen und Gefolterten. Wir beten für all unsere Brüder und Schwestern und ihren Dienst, für alle, die in diesem heiligen Tempel (in dieser Gemeinde, in diesem Kloster) dienen und gedient haben. Für sie alle lasset uns sagen:

- V. Kyrie eleison (dreimal, mancherorts fünfzimal).

- D. Auch beten wir für die, welche uns regieren und schützen.
- V. Kyrie eleison (dreimal, mancherorts dreißigmal).
- D. Auch beten wir für diese Kirche (für diese Gemeinde, für dieses Kloster), für diese Stadt und jede Stadt und alles Land, damit sie bewahrt werden vor Hungersnot, Seuchen, Erdbeben, Überschwemmung, Feuer, Schwert, Ansturm fremder Völker und Bürgerkrieg, daß unser guter und menschenliebender Gott uns gnädig sei und nach Seinem Wohlgefallen fern von uns halte jeden gegen uns gerichteten Zorn und uns befreie von Seiner gerechten Strafe und sich unser erbarme.
- V. Kyrie eleison (dreimal, mancherorts vierzigmal).
- D. Auch beten wir, daß Gott, der Herr, die Bitten von uns Sündern erhöere und sich unser erbarme.
- V. Kyrie eleison (dreimal).

Gegebenenfalls wird hier auch noch namentlich lebender und verstorbenen Brüder und Schwestern gedacht.

- P. Erhöere uns, Gott, unser Heiland, Du Hoffnung aller bis an die Enden der Erde und all derer, die auf dem Meere sind, sei gnädig allen, sei gnädig uns, Gebieter, ob unserer Sünden, und erbarme Dich unser.  
(Ekphonese:) Denn ein barmherziger und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

P. Friede allen!

V. Und Deinem Geiste.

D. Beugen wir unsere Häupter vor dem Herrn.

V. Dir, o Herr.

Der Priester spricht mit etwas lauterer Stimme das

H a u p t b e u g u n g s g e b e t :

- P. Gebieter, Herr reich an Erbarmen, Jesus Christus, unser Gott: Auf die Fürbitten der allreinen Gottesgebärerin und steten Jungfrau Maria, durch die Kraft des kostbaren und lebendig-machenden Kreuzes, auf die Fürbitte der himmlischen und körperlosen Mächte, des ehrwürdigen und ruhmreichen Propheten, Vorläufers und Täufers Johannes, der heiligen, ruhm-



reichen, allverehrten Apostel, der ruhmvollen und siegreichen Martyrer, der seligen gottragenden Väter, der heiligen und gerechten Vorfahren Gottes, Joachim und Anna, des heiligen N. (Patrons der Kirche und des Ortes), der (des) heiligen N.N. (Heilige vom Tage), deren Gedächtnis wir heute begehen <sup>10</sup>, und aller Heiligen: nimm auf unsere Bitten, schenke uns die Vergebung unserer Übertretungen, bedecke uns mit dem Schatten Deiner Flügel, treibe hinweg von uns jeden Feind und Widersacher, gib Frieden in unser Leben, Herr, erbarme Dich unser und Deiner Welt, und erlöse unsere Seelen, Du Gütiger und Menschenliebender.

V. Amen.

#### APOSTICHA

Unter dem Gesang der Aposticha <sup>11</sup> kehrt die Prozession aus dem Narthex in die Kirche zurück. An gewöhnlichen Sonntagen werden die Stichen zu den Aposticha aus Ps 92,1.5 genommen:

- Ch. Apostichon Anastasimon vom Ton,  
 L. Der Herr ist König, mit Hoheit umkleidet!  
 Umkleidet hat Sich der Herr, mit Macht Sich gegürtet!
- Ch. 1. der Alphabethischen Aposticha,  
 L. Du hast festgemacht das Weltall, Dein Thron wird nimmermehr wanken.
- Ch. 2. der Alphabethischen Aposticha,  
 L. Deinem Hause ziemet Heiligkeit, Herr, auf ewige Zeiten.
- Ch. 3. der Alphabethischen Aposticha,  
 L. Ehre...
- Ch. gegebenenfalls Doxastikon aus den Minäen,  
 L. Jetzt...
- Ch. Theotokion vom Ton oder Fest.

Festtage haben eigene Stichen und Stichiren; an gewöhnlichen Tagen, wenn die Aposticha auf das Hauptbeugungsgebet folgen, nimmt man die Stichen anstelle von Ps 92 (93) aus Ps 122 (123), 1-2 und 3.

#### ENTLASSUNG

Darauf singt der Chor (mancherorts spricht der Lektor) den Lobgesang des Symeon (Lk 2,29-32):

- Ch. Nun entlässest Du, Herr, nach Deinem Worte Deinen Knecht in Frieden. Denn meine Augen haben gesehen Dein Heil, das Du bereitet hast vor aller Völker Angesicht, das Licht zur Offenbarung den Heiden, das Licht zur Verherrlichung Deines Volkes Israel.

## TRISHAGION UND VATER-UNSER

Es folgt das *T r i s h a g i o n*<sup>12</sup> vom Lektor gesprochen  
(mancherorts auch vom Chor gesungen):

L. Heilig ist Gott, heilig der Starke, heilig der Unsterbliche. Erbarme Dich unser (dreimal).

Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,  
jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreiheit, erbarme Dich unser; reinige uns,  
Herr, von unseren Sünden; vergib uns, Gebieter unsere  
Vergehen; suche heim unsere Schwächen, o Heiliger, und  
heile sie um Deines Namens willen.

Kyrie eleison (dreimal).

Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,  
jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Der Chor (oder mancherorts der Lektor) trägt das  
*V a t e r - U n s e r* vor:

Ch. Vater unser, Du in den Himmeln, geheiligt werde Dein Name;  
Dein Reich komme; Dein Wille geschehe im Himmel so auf  
Erden; unser tägliches Brot gib uns heute; und vergib uns  
unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern;  
und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von  
dem Bösen.

P. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit,  
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,  
jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

## APOLYTIKION

Es folgt das *T a g e s t r o p a r i o n*<sup>13</sup> und  
*T h e o t o k i o n*.

An Sonntagen ohne Vigil ist es das jeweilige Tropar vom laufenden  
Ton des Achtwochen-Zyklus (Oktoich), an Werktagen und kleinen  
Festen aus den Minäen, dazu kommt gegebenenfalls ein zweites  
Tropar aus den Minäen. Dann das *T h e o t o k i o n* im Ton des  
Tropars aus den Minäen. Wenn Sonntags-Vigil gehalten wird:

Ch. Gottesgebärerin, Jungfrau, freue dich; gnadenerfüllte Maria,  
der Herr ist mit dir! Gesegnete unter den Frauen! Gesegnet  
deines Schoßes Frucht, die du geboren hast den Heiland un-  
serer Seelen! (dreimal, gegebenenfalls zweimal und Fest-  
tropar aus den Minäen.)

---

An Hochfesten das Troparion des Festes, das dreimal gesungen wird.

In der Fastenzeit anstelle des Tagestropars werden folgende Troparien im 5. Ton vorgetragen:

Ch. Gottesgebälerin, Jungfrau, freue dich; gnadenerfüllte Maria der Herr ist mit dir! Gesegnete unter den Frauen! Gesegnet deines Schoßes Frucht, die du geboren hast den Heiland unserer Seelen!

Große Metanie.

Ch. Täufer des Herrn, tritt für uns alle ein, daß wir befreit werden von unseren Vergehen. Denn dir ward die Gnade gegeben, einzustehen für uns.

Große Metanie.

Ch. Ehre...

Heilige Apostel und ihr, alle Heiligen, bittet für uns, damit wir frei werden von Fährnissen und Ängsten. Denn in euch haben wir zuverlässige Fürsprecher beim Erlöser.

Große Metanie.

Ch. Jetzt...

In deinem Mitleiden suchen wir Zuflucht, Gottesgebälerin, verschmähe nicht unsere Gebete in unseren Nöten, damit wir entinnen allen Gefahren, o einzig Allreine, einzig Gesegnete.

Anstelle der Ektenie, die hier an Werktagen folgen würde:

L. Kyrie eleison (vierzigmal).

Die du geehrter bist als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, wahrhafte Gottesgebälerin, dich erheben wir.

Im Namen des Vaters segne!

F. Es segne der da ist Christus unser Gott, allezeit, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

L. Himmlischer König, sei Du mit denen, die im Staat Verantwortung tragen, stärke den Glauben, befriede die Völker, schenke der Welt Frieden, behüte dieses Land (Stadt, Dorf, heilige Kloster), laß wohnen in den Zelten der Gerechten unsere Väter und Mütter, Brüder und Schwestern, die uns vorangegangen sind. Auch uns nimm auf, die wir in Buße und Dankbarkeit vor Dir stehen, Allguter und Menschenliebender.

Gebet des heiligen Ephraim: (bei den Griechen leise gesprochen)

P. Herr und Gebieter meines Lebens, den Geist der Trägheit, des Kleinmuts, der Herrschsucht und unnützer Worte nimm von mir. (Große Metanie)

Gib mir hingegen, Deinem Knecht (Deiner Magd) den Geist der Weisheit, der Demut, der Geduld und der Liebe.  
(Große Metanie)

Ja, mein Herr und König, laß mich sehen meine Fehler und nicht richten meine Brüder und Schwestern, denn Du bist gesegnet in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Große Metanie)

Bei den Slaven folgen zwölf Kleine Metanien und die Wiederholung des ganzen Gebetes, wobei nur am Schluß eine Große Metanie erfolgt. Letztere entfallen an Sonn- und Festtagen.

Am Sonntagabend und nach hohen Festen geht man ohne Wiederholung des Gebetes und ohne Kleine Metanien sogleich zur Entlassung über, d.h. zu 'Ehre Dir, Christus Gott, unsere Hoffnung, ...' S. 131.

An den übrigen Tagen folgt hier die *D r i n g e n d e* *E k t e n i e* (S. 120), die mit 'Lasset uns alle sprechen...' beginnt. Dann:

L. Kyrie eleison (zwölfmal)

In der Fastenzeit wird hier noch eingefügt:

Allheilige Dreiheit, wesensgleiche Macht, unteilbare Königsherrschaft, Quelle aller Güter, gewähre Deine Gnade mir Sünder, festige und unterweise mein Herz, befreie mich von jedem Fehl, erleuchte meine Vernunft, damit allezeit ich Dich verherrliche, besinge, anbete und sage:  
Einer ist heilig, einer ist Herr, Jesus Christus in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Ch. Der Name des Herrn sei gesegnet von nun an bis in Ewigkeit (dreimal).

Ehre... jetzt...

Es folgen Psalm 33 (34) und mancherorts 144 (145).

D. Weisheit!

Ch. Wahrlich, würdig ist es, selig zu preisen dich, Gottesgebälerin, du allzeit hochselige und ganz unbefleckte Mutter unseres Gottes.

P. Allheilige Gottesgebälerin, bitte für uns.

Ch. Die du geehrter bist als die Cherubim... (Fortsetzung und Schluß wie unten S. 131 f.).

## ARTOKLASIA

Finden Vigilien statt, folgt nach den Troparien eine Artoklasia<sup>14</sup>:

Während die Troparien gesungen werden, beräuchert der Diakon einen zum Zweck der Brotsegnung (Artoklasia) im Kirchenschiff aufgestellten Tisch, auf dem sich ein mit drei brennenden Kerzen versehenes Gefäß befindet, welches fünf Brote und drei kleinere Gefäße enthält, eines mit Wein (links), eines mit Öl (rechts) und eines mit Weizenkörnern (vorn). Er räuchert dreimal kreuzweise von allen vier Seiten, sodann beräuchert er den Priester, sowie die Brote von vorn. Danach ruft er:

D. Lasset zum Herrn uns beten.

V. Kyrie eleison.

Der Priester nimmt nun eines der Brote in die rechte Hand, macht mit demselben das Kreuzzeichen über die anderen Brote und spricht:

P. Herr, Jesus Christus, der Du gesegnet hast die fünf Brote in der Wüste und fünftausend gespeist, segne Du selbst auch diese Brote, den Weizen, den Wein und das Öl und mehre sie in diesem heiligen Tempel (Kloster) und Deiner ganzen Welt und heilige die davon genießenden Gläubigen.

(Ekphnese:) Denn Du bist es, der alles segnet und heiligt, Christus unser Gott, und Dir senden wir unsere Verherrlichung empor samt Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

Die gesegneten Brote werden zerschnitten, um später bei der Salbung unter die Anwesenden verteilt zu werden.

## ENTLASSUNG

Ch. Der Name des Herrn sei gesegnet von nun an bis in Ewigkeit (dreimal).

Der Priester begibt sich vor die heilige Pforte und segnet:

P. Der Segen des Herrn komme über euch durch Seine Gnade und Menschenliebe, allezeit, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

Vom Ostersonntag bis Christi Himmelfahrt singt man das  
Ostertroparion:

V. Christus ist erstanden von den Toten...

Wenn keine Vigilien stattfinden, ist der Abschluß wie folgt:

D. Weisheit!

V. Vater segne!

P. Es segne der Seiende, Christus unser Gott, allezeit, jetzt  
und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

Der Obere oder Lektor oder Chor:

Ch. Stärke Herr den rechten Glauben und die rechtgläubigen  
Christen von nun an bis in die Ewigkeiten.

P. Allheilige Gottesgebärerin bitte für uns!

Ch. Die du geehrter bist als die Cherubim und unvergleichlich  
herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott das  
Wort geboren hast, wahrhafte Gottesgebärerin, dich erhe-  
ben wir.

P. Ehre Dir Christus, Gott, Du unsere Hoffnung, Ehre Dir!

Ch. Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,  
jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Vater segne!

P. (zum Volk gewandt)

Christus, unser wahrer Gott,

in der Osterzeit und an den Sonntagen:

der auferstanden ist von den Toten,

am Feste Christi Geburt:

der zu unserem Heil in einem Stalle geboren und in eine  
Krippe gelegt wurde,

am Feste Christi Beschneidung:

der sich zu unserem Heil am achten Tag beschneiden ließ,

am Fest der Theophanien:

der sich zu unserem Heil von Johannes im Jordan hat  
taufen lassen wollen,

täglich:

auf die Gebete Seiner allreinen Mutter,

mittwochs und freitags:

durch die Kraft des kostbaren und lebendigmachenden Kreuzes,

montags:

auf die Fürbitten der himmlischen und körperlosen Mächte,

dienstags:

auf die Fürbitten des ehrwürdigen und ruhmreichen Propheten,  
Vorläufers und Täufers Johannes,

donnerstags:

auf die Fürbitte der heiligen, ruhmreichen, allverehrten  
Apostel,

samstags:

auf die Fürbitte der ruhmvollen und siegreichen Martyrer, der  
seligen gottragenden Väter,

täglich:

auf die Fürbitte der heiligen und gerechten Vorfahren Gottes,  
Joachim und Anna, des heiligen N. (Patrons der Kirche und des  
Ortes), der (des) heiligen N.N. (Heilige vom Tage), deren  
(dessen) Gedächtnis wir heute begehen, und aller Heiligen, er-  
barme dich unser und rette uns, denn Er ist gütig und menschen-  
liebend.

V. Amen.

Bei den Griechen wird hinzugefügt:

P. Auf die Gebete unserer heiligen Väter, Herr Jesus Christus unser  
Gott, erbarme dich unser und rette uns <sup>15</sup>.

A b e n d g e b e t des hl. B a s i l i u s  
Mancherorts wird das Abendgebet des heiligen Basilus noch angefügt  
oder vor der Entlassung "Allheilige Gottesgebäuerin..." gesprochen:

L. Gesegnet bist Du, allmächtiger Gebieter.

Den Tag hast Du mit dem Licht der Sonne erleuchtet  
und die Nacht mit dem Abglanz des Lichtes.

Du hast uns gewährt, den Lauf des Tages zu vollenden  
und den Anfang der Nacht zu erreichen.

Höre unser Gebet und das Deines ganzen Volkes.

Verzeihe unsere absichtlichen und unabsichtlichen Sünden.

Nimm an unser Abendgebet und sende herab auf Dein Erbe  
Dein granzenloses Erbarmen und Deine Milde.

Beschütze uns durch Deine heiligen Engel.

Bekleide uns mit den Waffen der Gerechtigkeit.

Umgib uns mit Deiner Wahrheit.

Beschütze uns mit Deiner Macht.

Befreie uns von jeder Bedrückung und allen Nachstellungen.

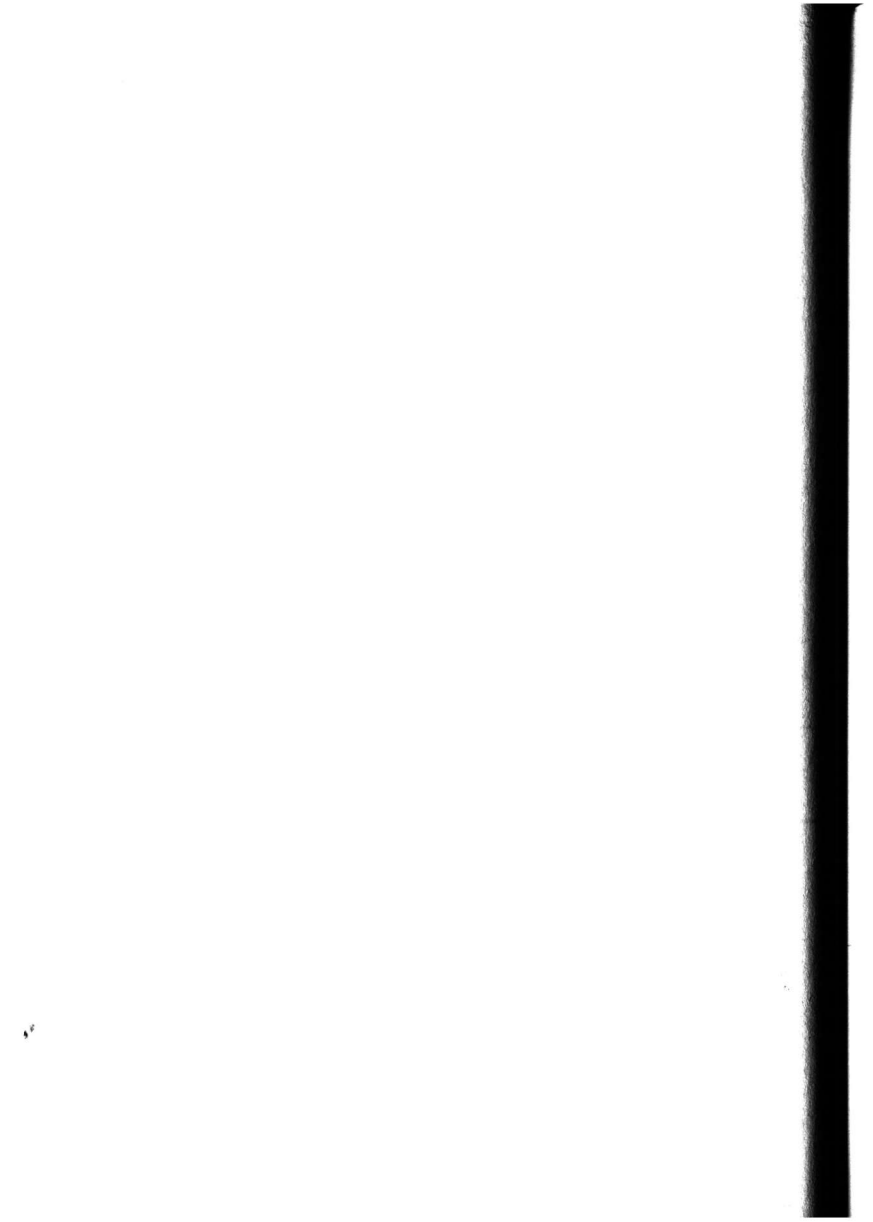
Gewähre uns, daß dieser Abend und diese Nacht vollkommen seien, heilig, in Frieden, ohne Sünde, ohne Ärgernis, ohne ungesunde Einbildungen, heute und alle Tage unseres Lebens.

Auf die Gebete der allheiligen Gottesgebälerin und aller Heiligen, die Dir von Anbeginn gefallen haben.

Amen.

---





VORSCHLAG EINER KURZFASSUNG  
DER VIGILIEN FÜR DEN GEMEINDE -  
GOTTESDIENST

AUS DER VESPER:

EINGANGSSEGEN

D. Aufrecht!

Vater segne!

F. Ehre der heiligen und einwesentlichen und lebendigmachen-  
den und untrennbaren <sup>+</sup>Dreiheit, allezeit, jetzt und immer-  
dar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

Ch. Kommt, lasset uns anbeten vor Gott, unserem König.

Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Christus,  
Gott, unser König.

Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Christus  
selbst, unserem König und Gott.

Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Ihm.

(Das Wort 'anbeten' wird begleitet von einer  
Kleinen Metanie).

EINGANGSPSALM

(Aus Psalm 103 (104):

Ch. Lobe den Herrn, meine Seele! O Herr, mein Gott, wie bist  
Du so groß!

L. Pracht und Hoheit ist Dein Gewand, der Du in Licht Dich  
oder hüllst wie in ein Kleid, der den Himmel ausspannt wie ein  
Ch. Zeltdach, der Seinen Söller zimmert über den Wassern, der  
Wolken zu Seinem Wagen macht, der einherfährt auf den  
Flügeln des Sturmes, der Seine Engel zu Winden macht und  
Seine Diener zur Feuerflamme, der die Erde auf ihre Pfei-  
ler gegründet, daß sie nimmermehr wanket.

Ch. O Herr, wie sind Deine Werke so groß! Du hast sie alle in  
Weisheit geschaffen.

L. Die Urflut deckte sie wie ein Kleid; über den Bergen  
 oder standen die Wasser. Doch sie flohen vor Deinem Schelten,  
 Ch. vor Deines Donners Stimme wichen sie scheu. Da hoben  
 sich die Berge, senkten sich die Täler an den Ort, den Du  
 ihnen wiesest. Du hast eine Grenze gesetzt, die sie nicht  
 überschreiten; sie dürfen nie wieder die Erde bedecken.

Ch. O Herr, wie sind Deine Werke so groß! Du hast sie alle in  
 Weisheit geschaffen!

L. Die Erde ist voll Deiner Gebilde: Da ist das Meer, so  
 oder groß und weit; darin wimmelt es ohne Zahl, kleine Tiere  
 Ch. samt großen. Sie alle warten auf Dich, daß Du ihnen Spei-  
 se gebest zu seiner Zeit. Wenn Du ihnen gibst, so sammeln  
 sie; tust Du Deine Hand auf, so werden sie mit Gutem ge-  
 sättigt. Wenn Du Dein Angesicht verbirgst, erschrecken  
 sie; nimmst Du ihren Odem hin, so verscheiden sie und  
 werden wieder zu Staub. Sendest Du Deinen Odem aus, so  
 werden sie geschaffen und Du erneuerst das Antlitz der Erde.

Ch. Die Herrlichkeit des Herrn währet ewig; der Herr freue  
 Sich Seiner Werke!

L. Der die Erde anblickt und sie erhebt: der die Berge an-  
 oder rührt, und sie rauchen. Ich will dem Herrn singen mein  
 Ch. Leben lang, will meinem Gott spielen, so lange ich bin.  
 Möge mein Dichten Ihm wohlgefallen; ich freue mich des  
 Herrn.

Ch. Lobe den Herrn meine Seele! O Herr, mein Gott, wie bist  
 Du so groß!

(Während dieses Psalmes betet der Priester vor  
 der Heiligen Pforte die Luzernariumsgebete).

Ch. + Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,  
 jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

V. + Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott (dreimal)

#### GROSSE ODER FRIEDENSEKTEINIE

P.o. In Frieden lasset zum Herrn uns beten.

D.

V. + Kyrie eleison.

- P.O.D. Um den Frieden von oben und das Heil unserer Seelen  
lasset...
- V. +Kyrie eleison.
- P.O.D. Um den Frieden der ganzen Welt, um den schönen Stand  
der heiligen Kirchen Gottes und um die Einheit aller  
lasset...
- V. +Kyrie eleison.
- P.O.D. Für dieses heilige Haus und für alle, die darin gläubig,  
fromm und gottesfürchtig eintreten, lasset...
- V. +Kyrie eleison.
- P.O.D. Für unseren Patriarchen N., für unseren Erzbischof N.,  
für die ehrwürdige Priesterschaft, den Diakonat in  
Christus, für den ganzen geistlichen Stand und für alles  
Volk...
- V. +Kyrie eleison.
- P.O.D. Für diese Gemeinde und für diese Stadt, für jede Stadt  
und alles Land und für die Gläubigen, die darin wohnen,  
lasset...
- V. +Kyrie eleison.
- P.O.D. Um günstige Witterung, um gutes Gedeihen der Früchte  
der Erde und um friedliche Zeiten lasset...
- V. +Kyrie eleison.
- P.O.D. Für die Reisenden (und Flüchtlinge), für die Kranken  
und Bedrängten, für die Gefangenen und um ihre Rettung  
lasset...
- V. +Kyrie eleison.
- P.O.D. Daß Er uns erlöse von aller Trübsal, von Zorn, Gefahr  
und Not, lasset...
- V. +Kyrie eleison.
- P.O.D. Stehe bei, errette, erbarme Dich und bewahre uns, o  
Gott, in Deiner Gnade.
- V. +Kyrie eleison.
- P.O.D. Unserer allheiligen, allreinen, über alles gesegneten  
und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebärerin und steten  
Jungfrau Maria mit allen Heiligen eingedenk, lasset  
uns einer den andern und uns selbst und unser ganzes  
Leben Christus Gott befehlen.

V. †Dir, o Herr.

P. Denn Dir gebühret alle Herrlichkeit und Ehre und Anbetung,  
dem †Vater...

V. Amen.

PSALMODIE

(Aus Psalm 1:

I. Selig der Mann, der nicht wandelt im Rate der Gottlosen,  
oder noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt im Kreise  
Ch. der Spötter, sondern seine Lust hat am Gesetze des Herrn  
und über Sein Gesetz sinnt Tag und Nacht. Alleluja <sup>1</sup>!

Der ist wie ein Baum gepflanzt an Wasserbächen, der seine  
Frucht bringt zu seiner Zeit und dessen Blätter nicht  
verwelken, und alles, was er tut, gerät ihm wohl. Alleluja!

(Aus Psalm 2:

Warum toben die Völker und sinnen die Nationen vergeb-  
liche Dinge? Könige der Erde stehen auf, und Mächtige rat-  
schlagen miteinander wider den Herrn und Seinen Gesalbten.  
Alleluja!

Der Herr sprach zu mir: 'Mein Sohn bist Du; ich habe Dich  
heute gezeugt. Heische von mir, so gebe ich Dir Völker  
zum Erbe, die Enden der Erde zum Eigentum.' Alleluja!

(Aus Psalm 3:

Ach Herr, warum sind so viele, die mich anfechten, so  
viele, die wider mich aufstehen? Viele sagen von mir: 'Er  
hat keine Hilfe bei Gott!' Alleluja!

Aber Du, Herr, bist mir Schild und Ehre, Du hebest mein  
Haupt empor. Laut rufe ich zum Herrn, und Er erhört mich  
von Seinem heiligen Berge. Alleluja!

†Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,  
jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

†Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott! (dreimal)

P. Wieder und wieder in Frieden lasset zum Herrn uns beten!

V. †Kyrie eleison.

P. Stehe bei, errette, erbarme Dich und bewahre uns, o Gott,  
in Deiner Gnade.

- V. <sup>+</sup>Kyrie eleison.
- P. Unserer allheiligen, allreinen, über alles gesegneten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebärerin und steten Jungfrau Maria mit allen Heiligen eingedenk, lasset uns einen andern und uns selbst und unser ganzes Leben Christus Gott befehlen.
- V. <sup>+</sup>Dir, o Herr.
- P. Denn Dein ist die Macht, und Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, des <sup>+</sup>Vaters...
- V. Amen.

(Aus Psalm 4:

L. Wenn ich rufe, erhöre mich, o Gott meiner Gerechtigkeit.  
 oder Alleluja!  
 Ch.

Der Du in der Trübsal mir Raum geschafft, erbarme Dich meiner und erhöre mein Gebet. Alleluja!

(Aus Psalm 5:

Vernimm meine Worte, o Herr, merke auf mein Schreien.  
 Alleluja!

Achte auf die Stimme meines Gebetes, mein König und mein Gott. Alleluja!

(Aus Psalm 6:

Herr, strafe mich nicht in Deinem Zorne und züchtige mich nicht in Deinem Grimme. Alleluja!

Erbarme Dich meiner, Herr, denn ich bin elend; heile mich, Gebieter, denn meine Gebeine sind erschrocken; tief erschrocken ist meine Seele. Du aber, o Herr, wie lange...?  
 Alleluja!

<sup>+</sup>Ehre...

- V. <sup>+</sup>Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott! (dreimal)
- P. Wieder und wieder in Frieden lasset...
- V. <sup>+</sup>Kyrie eleison.
- P. Stehe bei, errette...
- V. <sup>+</sup>Kyrie eleison.
- P. Unserer allheiligen, allreinen...
- V. <sup>+</sup>Dir, o Herr!

P. Denn ein guter und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem <sup>+</sup>Vater...

V. Amen.

(Aus Psalm 7:

L. Herr, mein Gott, auf Dich habe ich meine Hoffnung gesetzt;  
 oder  
 Ch. errete mich vor allen meinen Verfolgern und erlöse mich.  
 Alleluja!

Daß nicht zerrissen werde wie von einem Löwen meine Seele,  
 da kein Helfer noch Retter ist. Alleluja!

(Aus Psalm 8:

Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist Dein Name in  
 allen Landen; denn Deine Hoheit ist erhaben über die  
 Himmel. Alleluja!

Aus dem Munde der Unmündigen und Säuglinge hast Du Dir  
 Dein Lob bereitet, um Deiner Feinde willen, zum Schweigen  
 zu bringen den Feind und den Rächer. Alleluja!

<sup>+</sup>Ehre...

V. <sup>+</sup>Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott! (dreimal)

(Nach dem Typikon tritt hier der Diakon erst-  
 mals in Funktion:

D. Wieder und wieder in Frieden lasset zum Herrn uns beten!

V. <sup>+</sup>Kyrie eleison.

D. Stehe bei, errete, erbarme Dich und bewahre uns, o Gott,  
 in Deiner Gnade.

V. <sup>+</sup>Kyrie eleison.

D. Unserer allheiligen, allreinen, über alles gesegneten und  
 ruhmreichen Herrin, der Gottesgebärerin und steten Jung-  
 frau Maria mit allen Heiligen eingedenk, lasset uns einer  
 den andern und uns selbst und unser ganzes Leben Christus  
 Gott befehlen.

V. <sup>+</sup>Dir, o Herr!

P. Denn Du bist unser Gott und Dir senden wir Verherrlichung  
 empor, dem <sup>+</sup>Vater...

V. Amen.

## LUZERNARIUMSPSALMEN

(Alle Lichter werden angezündet.

(Der Diakon räuchert.

(Aus Psalm 140 (141):

- Ch. Herr, ich rufe zu Dir, erhöre mich; erhöre mich, o Herr!  
 Herr, ich rufe zu Dir, erhöre mich! Vernimm die Stimme  
 meines Flehens, wenn ich zu Dir rufe! Erhöre mich, o  
 Herr!

Laß mein Gebet aufsteigen wie Weihrauch vor Dein Ange-  
 sicht; das Erheben meiner Hände nimm als Abendopfer.  
 Erhöre mich, o Herr!

(Aus Psalm 141 (142):

- L. Laut schreie ich zum Herrn, laut flehe ich zum Herrn.  
 Ich schütte aus vor Seinem Angesicht mein Gebet. Ich  
 rufe zu Dir, Herr, und sage: Du bist meine Hoffnung,  
 mein Teil im Lande der Lebenden.

Führe aus dem Gefängnis meine Seele, damit ich Deinen  
 Namen bekenne!

(Der Chor singt das 1. Stichiron der  
 (LUZERNARIUMSSTICHIREN, wenn deren zehn  
 (gesungen werden.

- L. Die Gerechten warten mein, bis Du mir vergiltst!

(Aus Psalm 129 (130):

Aus der Tiefe rufe ich zu Dir, o Herr; Herr, höre meine  
 Stimme!

(Der Chor singt das 1. Stichiron, wenn  
 (deren acht gesungen werden.

- L. Laß Deine Ohren merken auf mein lautes Flehen!



Wenn Du die Sünden anrechnest, Herr, o Herr, wer kann bestehen?  
Doch bei Dir ist die Versöhnung.

(Ch. 1. Stichiron, wenn sechs gesungen werden.

- I. Um Deines Namens willen harre ich auf Dich, o Herr. Meine Seele harret auf Dein Wort; es hofft meine Seele auf den Herrn!

Von der Morgenwache bis zur Nacht, von der Morgenwache an hoffe Israel auf den Herrn!

(Ch. 1. Stichiron, wenn vier gesungen werden.

- L. Denn beim Herrn ist Erbarmen und reichlich Erlösung. Er selbst wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

(Psalm 116 (117):

Lobet den Herrn alle Heiden, preiset Ihn ihr Völker alle!

Denn mächtig waltet Sein Erbarmen über uns, und die Wahrheit des Herrn bleibt ewiglich!

Ehre...

(Doxastikon, wenn eines vorgesehen.

Jetzt...

(Theotokion vom Ton oder Tag.

#### EINGANGSPROCESSION

(Die Heilige Pforte wird geöffnet. Priester und Diakon machen drei Verbeugungen vor dem Heiligen Tisch, küssen seinen oberen Rand und schreiten dann, zwei Akolythen mit einer brennenden Kerze voran, rechts um den Heiligen Tisch zur nördlichen Tür hinaus, wobei der Diakon mit dem Weihrauchfaß den beiden Akolythen folgt.

- D. Lasset zum Herrn uns beten!

- P. Des Abends und des Morgens und des Mittags loben und preisen wir Dich, danken wir Dir und beten Dich an, Gebieter des Alls, menschenliebender Herr. Laß unser Gebet aufsteigen vor Dein Angesicht wie Weihrauch, und laß unsere Herzen nicht sich hinneigen zu Worten und Gedanken der Bosheit, sondern errette uns von allen, die unseren Seelen nachstellen. Denn auf Dich, Herr, o Herr, sind unsere Augen gerichtet, und auf Dich haben wir vertraut. Laß uns nicht zuschanden werden, Du, unser Gott! Denn Dir gebühret alle Herrlichkeit und Ehre und Anbetung, dem <sup>+</sup>Vater...

- D. Segne, Vater, den heiligen Eingang!
- P. Gesegnet der Eingang in das Heilige, jetzt und immerdar  
und in der Ewigkeiten Ewigkeit.
- V. Amen.
- D. Weisheit! Aufrecht!

#### ABENDHYMNUS

- V. Heiteres Licht heiliger Herrlichkeit  
des unsterblichen Vaters,  
des himmlischen, des heiligen, des seligen:  
Jesus Christus.  
Gekommen zum Sinken der Sonne  
schauen wir das Abendlicht  
und singen in Hymnen Gott,  
dem \*Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.  
Wardig bist Du zu allen Zeiten  
mit geziemenden Rufen  
gefeiert zu werden:  
Gottessohn, Lebensspender;  
Dich verherrlicht das All.

#### LESUNGEN

##### F r i e d e n s - S e g e n s g r u ß

- D. Lasset uns aufmerken!
- P. Frieden allen!
- V. Und Deinem Geiste.

##### A b e n d - P r o k i m e n o n

- D. Weisheit! Lasset uns aufmerken!

(Prokimenon vom Tage.

(Am Samstag Abend Ps 92 (93), 1.2.5 im 6. Ton:

- D. Der Herr ist König, mit Hoheit umkleidet!
- Ch. Der Herr ist König, mit Hoheit umkleidet!
- D. Umkleidet hat Sich der Herr, mit Macht Sich gegürtet.
- Ch. Der Herr ist...

- D. Du hast festgemacht das Weltall, Dein Thron wird nimmermehr wanken.
- Ch. Der Herr ist...
- D. Deinem Hause ziemet Heiligkeit, Herr, auf ewige Zeiten.
- Ch. Der Herr ist...
- D. Der Herr ist König
- Ch. mit Hoheit umkleidet!

Prokimenon am Sonntagabend s.S. 118.

A l t t e s t a m e n t l i c h e L e s u n g e n  
 (Drei alttestamentliche Lesungen am Vorabend  
 (der Feste und zwei in der Fastenzeit.

- D. Weisheit!
- L. Lesung aus dem Buche...
- D. Lasset uns aufmerken!

(Es folgt die Lesung.

- D. Lasset uns alle sprechen aus ganzem Herzen und ganzem Geiste, lasset uns sagen:
- V. Kyrie eleison.
- D. Herr, Allherrscher, Du Gott unserer Väter, wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme Dich.
- V. Kyrie eleison.
- D. Erbarme Dich unser, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit, wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme Dich.
- V. \*Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- D. Wir beten auch für die gottseligen und rechtgläubigen Christen.
- V. \*Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- D. Wir beten auch für unseren Patriarchen N., für unseren Erzbischof N., für unsere Brüder die Erzpriester, Priester, Priestermönche, Diakone, Mönche und für alle Brüder und Schwestern in Christus.
- V. \*Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- D. Wir beten auch um Erbarmen, Leben, Frieden, Gesundheit, Rettung, Heimsuchung, Nachlaß und Verzeihung der Sünden für die Knechte und Mägde Gottes, die jeder im Sinne hat, für alle gottseligen und rechtgläubigen Christen, für die Vorsteher, Brüder und Schwestern dieser Gemeinde.

- V. <sup>+</sup>Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- D. Wir beten auch für die seligen Stifter dieses Gotteshauses währenden Gedenkens; für alle uns vorangegangenen Väter und Mütter, Brüder und Schwestern, die hier und allerorten ruhen.
- V. <sup>+</sup>Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- D. Wir beten auch für die, welche Früchte bringen und Gutes wirken in Deinem heiligen und ehrwürdigen Tempel, für alle, die sich um seine Zierde mühen und die da singen, und für das umstehende Volk, das harret auf Dein großes und reiches Erbarmen.
- V. <sup>+</sup>Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- F. Denn ein erbarmender und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem <sup>+</sup>Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.
- V. Amen.

#### A b e n d d o x o l o g i e (Abendsegen):

- L. Gewähre, Herr, diesen Abend uns sündlos zu bewahren. <sup>+</sup>Gesegnet bist Du, Herr, Gott unserer Väter; und gelobt und verherrlicht ist Dein Name in Ewigkeiten. Amen. Dein Erbarmen, Herr, komme über uns, die wir Deiner harren. <sup>+</sup>Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen. <sup>+</sup>Gesegnet bist Du, Gebieter, unterweise mich in Deinen Ordnungen. <sup>+</sup>Gesegnet bist Du, o Heiliger, erleuchte mich durch Deine Ordnungen. Herr, Dein Erbarmen bleibt in Ewigkeiten; verachte nicht das Werk Deiner Hände. Dir gebühret Preis, Dir gebühret Lobgesang, Herrlichkeit gebühret Dir, dem <sup>+</sup>Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

#### B i t t - E k t e n i e :

- D. Lasset das Abendgebet zum Herrn uns vollenden!
- V. <sup>+</sup>Kyrie eleison.
- D. Stehe bei, errette, erbarme Dich und bewahre uns, o Gott, in Deiner Gnade.

- V. <sup>+</sup>Kyrie eleison.
- D. Daß der ganze Abend und die Nacht vollkommen seien, heilig, in Frieden und ohne Sünde, lasset vom Herrn uns erlehen.
- V. <sup>+</sup>Gewähre, o Herr.
- D. Einen Engel des Friedens, einen treuen Geleiter, einen Wächter für unsere Seelen und Leiber, lasset vom Herrn uns erlehen.
- V. <sup>+</sup>Gewähre, o Herr.
- D. Vergebung und Nachlaß unserer Sünden und Verfehlungen lasset vom Herrn uns erlehen.
- V. <sup>+</sup>Gewähre, o Herr.
- D. Das Schöne und Heilsame für unsere Seelen und Frieden für die Welt lasset vom Herrn uns erlehen.
- V. <sup>+</sup>Gewähre, o Herr.
- D. Die restliche Zeit unseres Lebens in Frieden und Buße zu vollenden, lasset vom Herrn uns erlehen.
- V. <sup>+</sup>Gewähre, o Herr.
- D. Ein christliches, friedliches Ende unseres Lebens ohne Schmerz und ohne Schande und ein gutes Bestehen vor dem furchtbaren Richterstuhl Christi lasset vom Herrn uns erlehen.
- V. <sup>+</sup>Gewähre, o Herr.
- D. Unserer allheiligen, allreinen, über alles gesegneten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebärerin und steten Jungfrau Maria mit allen Heiligen eingedenk, lasset uns einer den andern und uns selbst und unser ganzes Leben Christus Gott befehlen.
- V. <sup>+</sup>Dir, o Herr.
- P. Denn ein guter und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem <sup>+</sup>Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.
- V. Amen.
- H a u p t b e u g u n g s g e b e t
- P. Friede allen.
- V. Und Deinem Geiste.

- D. Beugen wir unsere Häupter vor dem Herrn.
- V. Dir, o Herr.
- P. Denn die Herrschaft Deines Reiches ist gesegnet und verherrlicht, des <sup>+</sup>Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.
- V. Amen.

## LITIA

( Priester, Diakon mit Rauchfaß, voran zwei  
 ( Lichtträger, begeben sich in den Narthex.  
 ( Der Diakon beräuchert die Ikonen, Priester,  
 ( Chor und Volk. Der Chor singt die Litia-  
 ( Gesänge.

- D. Rette, Herr, Dein Volk und segne Dein Erbe. In Deinem Erbarmen und Mitleid suche heim die Welt. Richte auf die Stirn Deiner Christen und sende auf uns herab Dein großes Erbarmen. Auf die Fürbitten der allheiligen Gottesgebäuerin und aller Heiligen, flehen wir zu Dir, Herr, reich an Erbarmen; Herr erhöre uns, die wir Sünder sind und Dich bitten: Erbarme Dich unser.
- V. <sup>+</sup>Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- D. Wir beten auch für unseren Patriarchen N., für unseren Erzbischof N., für all unsere Brüder und Schwestern in Christus und für jede christliche Seele, die in Trübsal und Mühen nach Gottes Hilfe und Gnade verlangt. Wir beten um Schutz für dieses heilige Haus und die darin anbeten, um den Frieden und die Sicherheit der ganzen Welt, um den schönen Stand der heiligen Kirchen Gottes, um Heil und Hilfe für unsere Väter und Mütter, Brüder und Schwestern. Wir beten für die Kranken und Leidenden. Wir beten um Ruhe, Erquickung, seliges Gedenken, Vergebung der Sünden für alle unsere im Glauben vorangegangenen rechtgläubigen Väter und Mütter, Brüder und Schwestern, die hier und allerorten ruhen. Wir beten um die Befreiung der Gefangenen und Gefolterten. Wir beten für all unsere Brüder und Schwestern und ihren Dienst, für alle, die dieser Gemeinde dienen und gedient haben, auch

für die jetzt abwesenden Gemeindeglieder. Für sie alle lasset uns sagen:

- V. <sup>+</sup>Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- D. Wir beten auch für die, welche in unserem Staat Verantwortung tragen, für alle, die regieren und in der Öffentlichkeit stehen.
- V. <sup>+</sup>Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- D. Wir beten auch für diese Gemeinde, für diese Stadt, für jede Stadt und alles Land, damit sie bewahrt werden vor Hungersnot, Seuchen, Erdbeben, Überschwemmungen, Feuer und Krieg, daß unser guter und menschenliebender Gott uns gnädig sei und nach Seinem Wohlgefallen fern von uns halte jeden gegen uns gerichteten Zorn und uns befreie von Seiner gerechten Strafe und Sich unser erbarme.
- V. <sup>+</sup>Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- D. Wir beten auch, daß Gott, der Herr, die Bitten von uns Sündern erhöere und sich unser erbarme.
- V. <sup>+</sup>Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.  
 (Gegebenenfalls wird hier noch namentlich  
 (lebender und verstorbener Brüder und  
 (Schwestern gedacht.
- P. Erhöre uns, Gott, unser Heiland, Du Hoffnung aller bis an die Enden der Erde und all derer, die auf dem Meere sind, sei gnädig allen, sei gnädig uns, Gebieter, ob unserer Sünden, und erbarme Dich unser.
- Denn ein barmherziger und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem <sup>+</sup>Vater...
- V. Amen.

#### H a u p t b e u g u n g s g e b e t

- P. Friede allen!
- V. Und Deinem Geiste.
- P. Beugen wir unsere Häupter vor dem Herrn.
- V. Dir, o Herr.
- P. Gebieter, Herr reich an Erbarmen, Jesus Christus, unser Gott:

Auf die Fürbitten der allreinen Gottesgebälerin und steten Jungfrau Maria, durch die Kraft des kostbaren und lebendig-machenden <sup>+</sup>Kreuzes, auf die Fürbitte der himmlischen, körperlosen Mächte, des ehrwürdigen und ruhmreichen Propheten, Vorläufers und Täufers Johannes, der heiligen ruhmreichen, allverehrten Apostel, der ruhmvollen und siegreichen Martyrer, der seligen, gottragenden Väter, der heiligen und gerechten Vorfahren Gottes, Joachim und Anna, des heiligen N. (Patrons der Kirche und des Ortes), der (des) heiligen N.N. (Heilige vom Tage), deren Gedächtnis wir heute begehen, und aller Heiligen: nimm auf unsere Bitte, schenke uns die Vergebung unserer Übertretungen, bedecke uns mit dem Schatten Deiner Flügel, treibe hinweg von uns jeden Feind und Widersacher, gib Frieden in unser Leben, Herr, erbarme Dich unser und Deiner Welt, und erlöse unsere Seelen, Du Gütiger und Menschenliebender.

V. <sup>+</sup>Amen.

#### APOSTICHA

( Am Vorabend gewöhnlicher Sonntage Ps 92,1.5:

- Ch. Apostichon Anastasimon vom Ton,  
 L. Der Herr ist König, mit Hoheit umkleidet!  
 Umkleidet hat Sich der Herr, mit Macht Sich gegürtet!
- Ch. 1. der Alphabethischen Aposticha,  
 L. Du hast festgemacht das Weltall, Dein Thron wird nimmermehr wanken.
- Ch. 2. der Alphabethischen Aposticha,  
 L. Deinem Hause ziemet Heiligkeit, Herr, auf ewige Zeiten.
- Ch. 3. der Alphabethischen Aposticha,  
 L. Ehre...
- Ch. Doxastikon aus den Minäen  
 L. Jetzt...
- Ch. Theotokion vom Ton oder Fest.  
 (Festtage haben eigene Stichen und Stichiren;  
 (An Wochentagen Ps 122 (123) 1-2 und 3.

#### ENTLASSUNG

L o b g e s a n g d e s S y m e o n :



- Ch. Nun entlässest Du, Herr, nach Deinem Worte Deinen Knecht in Frieden. Denn meine Augen haben gesehen Dein Heil, das Du bereitet hast vor aller Völker Angesicht, das Licht zur Offenbarung den Heiden, das Licht zur Verherrlichung Deines Volkes Israel.
- L. <sup>+</sup>Heilig ist Gott, heilig der Starke, heilig der Unsterbliche. Erbarme Dich unser (dreimal).  
<sup>+</sup>Ehre..., jetzt...  
 Allheilige Dreiheit...  
 Kyrie eleison (dreimal).  
<sup>+</sup>Ehre..., jetzt...
- Ch. Vater unser, Du in den Himmeln, geheiligt werde Dein Name; Dein Reich komme; Dein Wille geschehe im Himmel so auf Erden; unser tägliches <sup>+</sup>Brot gib uns heute; und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
- P. Denn Dein ist das Reich...<sup>+</sup>
- V. Amen.

#### APOLYTIKION

#### T a g e s t r o p a r i o n u n d T h e o t o k i o n

(aus dem Oktoich, dazu gegebenenfalls  
 (eines aus den Minäen und das Theotokion.  
 (An Hochfesten das Festtropar, das drei-  
 (mal gesungen wird. An Fasttagen  
 (s. S. 128 f. Am Samstagabend:

- Ch. Gottesgebärerin, Jungfrau, freue dich; gnadenerfüllte Maria der Herr ist mit dir! Gesegnete unter den Frauen! Gesegnet deines Schoßes Frucht, die du geboren hast den Heiland unserer Seelen! (dreimal)

#### ARTOKLASIA

(Finden Vigilien statt, beräuchert nun der  
 (Diakon einen zum Zweck der Brotsegnung (Ar-  
 (toklasia) im Kirchenschiff aufgestellten  
 (Tisch, auf dem sich ein Gefäß mit fünf  
 (Brotten, Wein, Öl, Weizenkörnern und drei  
 (brennenden Kerzen befindet.

D. Lasset zum Herrn uns beten.

V. <sup>+</sup>Kyrie eleison.

P. Herr, Jesus Christus, der Du gesegnet hast die fünf Brote in der Wüste und fünftausend gespeist, segne Du selbst auch diese Brote, den Weizen, den Wein und das Öl und mehre sie in diesem heiligen Tempel und Deiner ganzen Welt und heilige die davon genießenden Gläubigen.

Denn Du bist es, der alles segnet und heiligt, Christus unser Gott, und Dir senden wir unsere Verherrlichung emporsamt Deinem anfangslosen <sup>+</sup>Vater und Deinem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geiste, jetzt und immerdar...

V. Amen. (Die Brote werden zerschnitten.)

### S c h l u ß s e g e n

Ch. Der <sup>+</sup>Name des Herrn sei gesegnet von nun an bis in die Ewigkeiten (dreimal).

P. Der Segen des Herrn komme über euch durch Seine Gnade und Menschenliebe, allezeit, jetzt...

V. Amen.

(Von Ostersonntag bis Christi Himmelfahrt:  
(Ostertropar.)

AUS DEM ORTHROS:

Beginn des NÄCHTLICHEN PSALMENGEBETES mit dem HEXAPSALM

L. <sup>+</sup>Herrlichkeit Gott in den Höhen und auf Erden Friede und den Menschen Sein Wohlgefallen (dreimal)

Herr, öffne meine Lippen und mein Mund wird verkünden  
Dein Lob (zweimal)

(Psalm 3:

Ach, Herr, warum sind so viele, die mich anfechten, so viele, die wider mich aufstehen? Viele sagen von mir: "Er hat keine Hilfe bei Gott." Aber Du, Herr, bist mir Schild und Ehre, Du hebst mein Haupt empor. Laut rufe ich zum Herrn, und Er erhört mich von Seinem heiligen Berge. Ich lag und schlief; nun bin ich erwacht, denn der Herr stützt mich. Ich fürchte mich nicht vor viel Tausenden Volkes, die sich rings wider mich lagern.

Stehe auf, o Herr, hilf mir, mein Gott! Denn Du zerschlägst all meinen Feinden die Backen, der Gottlosen Zähne zerschmetterst Du. Beim Herrn ist die Hilfe. Dein Segen über Deinem Volke!

- x Ich lag und schlief; nun bin ich erwacht, denn der Herr stützt mich.

(Psalm 37:

Herr, strafe mich nicht in Deinem Zorne, und züchtige mich nicht in Deinem Grimme. Denn Deine Pfeile haben mich getroffen, und Deine Hand ist auf mich herabgefahren. Nichts Gesundes ist an meinem Fleische ob Deines Grolls, nichts Heiles ist an meinen Gebeinen ob meiner Sünde. Denn meine Missetaten gehen über mein Haupt, wie eine schwere Last erdrücken sie mich. Es riechen und eitern meine Wunden ob meiner Torheit. Ich bin gekrümmt und tief gebeugt, den ganzen Tag gehe ich trauernd einher. Denn meine Lenden sind voll Brandes und nichts Heiles ist an meinem Fleische. Ich bin gepeinigt und gar sehr gedemütigt; ich stöhne vor Unruhe meines Herzens. Herr, all mein Verlangen liegt offen vor Dir, und mein Seufzen ist Dir nicht verborgen. Mein Herz pocht heftig, meine Kraft hat mich verlassen; auch das Licht meiner Augen ist dahin. Meine Freunde und Gefährten stehen abseits von mir, und meine Nächsten halten sich ferne. Die mir nach dem Leben trachten, legen Schlingen, und die mein Unheil suchen, beschließen Verderben und sinnen auf Arglist den ganzen Tag. Ich aber bin wie ein Tauber, ohne Gehör und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht auftut. Ich bin geworden wie einer, der nicht hört und in dessen Mund keine Erwiderung ist. Denn Deiner harre ich, Herr, Du wirst mich erhören, o Herr, mein Gott. Ich spreche: "Daß sich nur nicht freuen meine Feinde über mich und wider mich großtun, wenn mein Fuß wankt." Denn ich bin bereit, geißelt zu werden, und mein Schmerz verläßt mich nie. Ich bekenne meine Schuld und sorge mich ob meiner Sünde. Aber meine Feinde leben und sind mächtig, und derer, die mich hassen ohne Grund, sind viele. Die mir Gutes mit Bösem vergelten, verurteilen mich, weil ich dem Guten nachjage. Verlaß mich nicht, o Herr! Mein Gott, sei mir nicht ferne! Eile mir zu helfen, o Herr, mein Heil!

x Verlaß mich nicht, o Herr! Mein Gott, sei mir nicht ferne!  
Eile mir zu helfen, o Herr, mein Heil!

(Psalm 62:

O Gott, mein Gott, frühe wache ich zu Dir; meine Seele  
dürstet nach Dir. Mein Leib schmachtet nach Dir wie dürres,  
lechzendes Land ohne Wasser. So habe ich Dich geschaut im  
Heiligtum, habe gesehen Deine Macht und Herrlichkeit. Denn  
Deine Gnade ist besser als das Leben; meine Lippen sollen  
Dich preisen. So will ich Dich loben mein Leben lang, will  
in Deinem Namen meine Hände erheben. Gleichwie an Mark und  
Fett ersättige sich meine Seele, und mit jauchzenden Lippen  
lobpreise mein Mund, wenn ich Deiner auf meinem Lager gedenke,  
in Nachtwachen über Dich sinne. Denn Du bist meine Hilfe  
geworden, und unter dem Schatten Deiner Flügel frohlocke  
ich. Meine Seele hängt an Dir, Deine Rechte hält mich fest.  
Sie aber, die mir vergebens nach dem Leben stellen, werden  
in die Tiefe der Erde hinab fahren. Sie werden dem Schwerte  
dahingegeben, die Feute der Schakale werden sie. Doch der  
König wird sich Gottes freuen, alle, die bei ihm schwören,  
werden sich rühmen; denn den Mignern wird der Mund gestopft.

x In Nachtwachen sinne ich über Dich. Denn Du bist meine Hilfe  
geworden, und unter dem Schatten Deiner Flügel frohlocke  
ich. Meine Seele hängt an Dir, Deine Rechte hält mich fest.

+Ehre... jetzt...

+Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott! (dreimal)  
Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

+Ehre... jetzt...

(Psalm 87:

O Herr, Du Gott meines Heils, ich rufe um Hilfe bei Tage  
und schreie des Nachts vor Dir. Laß mein Gebet vor Dich  
kommen, neige Dein Ohr zu meinem Flehen, Herr! Denn meine  
Seele ist mit Unheil gesättigt und mein Leben dem Totenreich  
nahe. Schon zähle ich zu denen, die zur Grube fahren; ich  
bin geworden wie ein Mensch ohne Hilfe, entlassen zu den  
Toten, den Erschlagenen gleich, die im Grabe schlafen,  
derer Du nicht mehr gedenkst, und die von Deiner hilfreichen  
Hand geschieden sind. Man brachte mich in die unterste

Grube, in Finsternis und Schatten des Todes. Schwer lastet Dein Grimm auf mir, all Deine Wogen gehen über mich hin. Meine Freunde hast Du mir entfremdet, hast mich ihnen zum Abscheu gemacht. Ich bin ausgeliefert, und habe keinen Ausweg. Meine Augen erlöschen vor Elend. Ich rufe Dich an, o Herr, den ganzen Tag. Ich strecke meine Hand aus nach Dir. Wirst Du an den Toten Wunder tun? Werden Ärzte sie auferwecken, daß sie Dich preisen? Wird Deine Barmherzigkeit im Grabe verkündigt und Deine Treue im Abgrund? Werden Deine Wunder in der Finsternis kund, Deine Gerechtigkeit im Lande des Vergessens? Darum schreie ich zu Dir, o Herr, und lasse am frühen Morgen mein Gebet vor Dich kommen. Warum, Herr, verstößest Du meine Seele, verbirgst Dein Antlitz vor mir? Arm bin ich und mühselig von Jugend auf, erhöht und doch gedemütigt und betrübt. Dein Zorn geht über mich hin, Deine Schrecknisse vernichten mich. Sie umfluten mich wie Wasser den ganzen Tag; sie umringen mich allzumal. Den Freund und Genossen hast Du mir entfremdet, mein Vertrauter ist die Finsternis.

x O Herr, Du Gott meines Heils, ich rufe um Hilfe bei Tage und schreie des Nachts vor Dir. Laß mein Gebet vor Dich kommen, neige Dein Ohr zu meinem Flehen, Herr!

(Psalm 102:

Lobe den Herrn, meine Seele, und alles, was in mir ist, Seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was Er dir Gutes getan! Der dir all deine Schuld vergibt und alle deine Gebrechen heilt, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit, der mit Gutem dein Verlangen stillt, daß deine Jugend sich erneuert gleich dem Adler. Taten des Heils vollbringt der Herr und schafft Recht allen Unterdrückten. Er tat Mose Seine Wege kund, den Kindern Israel Sein Walten. Barmherzig und gnädig ist der Herr, langmütig und reich an Güte. Er hadert nicht immerdar und verharret nicht ewig im Zorn. Er handelt nicht mit uns nach unseren Sünden und vergilt uns nicht nach unserer Schuld. Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch ist Seine Gnade über denen, die Ihn fürchten. So fern der Aufgang ist vom Niedergang, so fern tut Er unsere Über-

tretungen von uns. Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmt, so erbarmt Sich der Herr über die, so Ihn fürchten. Denn Er weiß, was für Geschöpfe wir sind, Er gedenkt daran, daß wir Staub sind. Des Menschen Tage sind wie das Gras; er blüht wie die Blume des Feldes: wenn der Wind darüber geht, so ist sie dahin, und ihre Stätte weiß nichts mehr von ihr. Aber die Gnade des Herrn währt immer und ewig und Seine Treue auf Kindeskinde bei den Frommen, die Seinen Bund halten und Seiner Gebote gedenken durch die Tat. Der Herr hat Seinen Thron im Himmel errichtet, und Seine Königsmacht herrscht über das All. Lobet den Herrn, ihr Seine Engel, ihr starken Helden, die ihr Sein Wort vollführt! Lobet den Herrn, all Seine Heerscharen, ihr Seine Diener, die ihr Seinen Willen erfüllt! Lobet den Herrn, all Seine Werke, an allen Orten Seiner Herrschaft! Lobe den Herrn, meine Seele!

x An allen Orten Seiner Herrschaft, lobe den Herrn meine Seele!

(Psalm 142:

O Herr, höre auf mein Gebet, vernimm mein Flehen in Deiner Treue, in Deiner Gerechtigkeit erhöre mich! Gehe nicht ins Gericht mit Deinem Knecht; denn kein Lebender ist vor Dir gerecht. Der Feind trachtet mir nach dem Leben; er beugt mich zu Boden, legt mich in Finsternis gleich ewig Toten. Mein Geist in mir will verzagen, mein Herz erstarrt mir in der Brust. Ich gedenke vergangener Tage, ich sinne nach über all Dein Tun und erwäge das Werk Deiner Hände. Ich breite meine Hände aus zu Dir; meine Seele ist vor Dir wie lechzendes Land. Erhöre mich bald, o Herr, mein Geist verläßt mich. Verbirg Dein Angesicht nicht vor mir, daß ich nicht denen gleich werde, die zur Grube fahren! Laß mich frühe Deine Gnade hören, denn ich vertraue auf Dich. Tue mir kund den Weg, den ich gehen soll, denn zu Dir erhebe ich meine Seele. Errette mich vor meinen Feinden, o Herr! Zu Dir nehme ich meine Zuflucht. Lehre mich Deinen Willen tun, denn Du bist mein Gott; Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. Um Deines Namens willen, Herr, erhältst Du mich. In Deiner Treue führst Du meine

Seele aus der Not. In Deiner Gnade zerstreust Du meine Feinde und vernichtest alle, die mich bedrängen; denn ich bin Dein Knecht.

x In Deiner Gerechtigkeit erhöre mich! Gehe nicht ins Gericht mit Deinem Knechte. Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn! (zweimal)

+ Ehre... jetzt...

+ Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott! (dreimal)  
Unserer Hoffnung, Ehre Dir!

(aus der Großen Ektenie :

- P. In Frieden lasset zum Herrn uns beten.  
V. + Kyrie eleison.  
P. Denn Dir gebühret alle Herrlichkeit und Ehre und Anbetung, dem + Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.  
V. Amen.

#### TROPARIEN

( F e i e r l i c h e s T r o p a r :

- D. Gott ist Herr und ist uns erschienen; + gesegnet, der da kommt im Namen des Herrn!  
Ch. Gott ist Herr und ist uns erschienen; + gesegnet, der da kommt im Namen des Herrn!  
D. Bekennet den Herrn, rufet an Seinen heiligen Namen!  
Ch. Gott ist Herr...  
D. Umringen mich alle Völker, im Namen des Herrn nehme ich Rache.  
Ch. Gott ist Herr...  
D. Von dem Herrn ist das gewirkt; und es ist ein Wunder in unseren Augen.  
Ch. Gott ist Herr...

(An gewöhnlichen Tagen ohne Heiligengedächtnis und an Wochentagen in den Fasten singt man 'Alleluja' mit Stichen aus Jes 26, s.S. 66.  
(An Samstagen 'Alleluja' für die Entschlafenen, s.S. 70 ff.

+ Ehre..

( S o n n t a g s - o d e r F e s t t r o p a r :

(Wiederholung des Tropars oder zweites Tropar

Jetzt..

(Theotokion; an Hochfesten Festtropar  
3. Mal

## PSALMODIE

(ev. Psalmenkathisma mit Kleiner Synaptie;  
(darauf S e d a l e n s. dazu S. 26 ff.

## POLYELEOS

(An Hochfesten wird hier die Festikone  
(auf ein Pult ins Kirchenschiff getragen  
(und inzensiert und mit Blumen geschmückt.  
(Alle tragen brennende Kerzen in den  
(Händen. Währenddessen:

(aus Psalm 134:

- L. Lobet den Namen des Herrn, lobet ihr Diener des Herrn,  
die ihr steht im Hause des Herrn, in den Vorhöfen des  
Hauses unseres Gottes! Lobet den Herrn, denn der Herr  
ist gütig, lobsinget Seinem Namen, denn dies ist schön.  
Denn Jakob erwählte Sich der Herr, Israel zu Seinem  
Eigentum. Gepriesen sei der Herr von Sion her, Er, der  
in Jerusalem wohnt.

(aus Psalm 135:

- L. Danket dem Herrn: Er ist freundlich,  
Ch. denn ewig währet Sein Erbarmen.
- L. Danket dem Gott aller Götter,  
Ch. denn ewig...
- L. Danket dem Herrn aller Herren,  
Ch. denn ewig...
- L. Ihm, der die Erstgeburt schlug in Ägypten,  
Ch. denn ewig...
- L. und Israel aus seiner Mitte führte hinaus,  
Ch. denn ewig...
- L. mit starker Hand und ausgestrecktem Arm,  
Ch. denn ewig...
- L. Ihm, der das Schilfmeer zerteilte,  
Ch. denn ewig...
- L. und Israel mitten hindurchziehen ließ,  
Ch. denn ewig...
- L. Ihm, der Sein Volk durch die Wüste führte,  
Ch. denn ewig...
- L. Ihm, der große Könige schlug,  
Ch. denn ewig...



- L. und ihr Land zum Erbe gab,  
 Ch. denn ewig währet Sein Erbarmen
- L. zum Erbe Israel, Seinem Knechte,  
 Ch. denn ewig...
- L. In unserer Niedrigkeit gedachte unser Herr,  
 Ch. denn ewig...
- L. Danket dem Herrn des Himmels,  
 Ch. denn ewig...
- L. Danket dem Herrn aller Herren,  
 Ch. denn ewig...

(An Festen der Gottesgebäuerin Psalm 44 (45)  
 {s.S. 31, an den drei letzten Vorfasten-  
 (sonntagen Psalm 136 (137) s.S. 32.

(An hohen Festtagen:

MEGALYNARIA

(An Sonntagen im 5. Ton:  
 AUFERSTEHUNGS-EVLOGITARIA

- Ch. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.

Die Versammlung der Engel war erstaunt, Dich zu sehen,  
 Erlöser, den im Totenreich Geglauhten, der Du die Gewalt  
 des Todes gebrochen und mit Dir Selbst Adam auferweckt  
 und aus dem Hades alle befreit hast.

Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.

'Was mischt ihr den Balsam mitleidsvoll mit Tränen, ihr  
 Jüngerinnen?' rief der im Grabe blitzende Engel den  
 Myrrhenträgerinnen zu: 'Ihr sehet das Grab und stellet  
 fest: der Erlöser ist auferstanden aus dem Grabe!'

Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.

Am frühen Morgen eilten die Myrrhentägerinnen wehklagend  
 zu Deinem Grabe. Es trat aber der Engel vor sie hin und  
 sprach: 'Die Zeit des Klagens ist vorüber, weinet nicht,  
 vielmehr die Auferstehung verkündet den Aposteln!'

Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.

Die myrrhentragenden Frauen, die mit Balsam kamen zu  
 Deinem Grabe, Erlöser, wurden vom Engel laut angerufen,  
 der zu ihnen sprach: 'Was glaubt ihr unter den Toten den  
 Lebenden? Denn als Gott ist Er auferstanden aus dem Grabe!'

Ch. +Ehre...

(Triadikon:

Wir beten an den +Vater und den Sohn und den Heiligen Geist: die +Heilige Dreiheit in einem Wesen, mit den Seraphim rufen wir: +Heilig, heilig, heilig bist Du, o Herr!

Jetzt...

(Theotokion:

Den Lebenspender hast du geboren und befreit, o Jungfrau, Adam von der Sünde. Freude aber hast Du Eva gegen Trübsal getauscht. Lenke zu dem, der das Leben hervorströmen läßt, dem aus dir Fleisch gewordenen Gott und Menschen, uns hin.

Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott! (dreimal)

(Kleine Ektenie:

F. Wieder und wieder in Frieden lasset zum Herrn uns beten!

V. +Kyrie eleison.

F. Denn gesegnet ist Dein Name und verherrlicht Dein Reich, +des Vaters...

V. Amen.

(Drittes Poetisches Kathisma;  
(an Sonntagen:

HYFAKOI

(An Sonntagen drei Antiphona der

STUFENGESÄNGE (ANAVATHMI)

(mit 3-4 Stichira; nach dem zweiten 'Ehre...' vor dem letzten 'Jetzt...'; an Hochfesten (nur das folgende Antiphon im 4. Ton:

Ch. - Von meiner Jugend auf haben viele Leiden mich bedrängt; Du Selbst, Erlöser, beschütze und erlöse mich!

- Die ihr Sion hasset, ihr möget zu Schanden werden vor dem Herrn! Denn ihr verdorrt wie Gras vor der Feuersglut!

Ehre... jetzt...

- Durch den Heiligen Geist wird jede Seele belebt, und gereinigt erhebt sie sich, erleuchtet durch das Mysterium der Dreifachen Einheit.

## ERSTES PROKIMENON VOR DEM MORGENEVANGELIUM

(Es wird vom Ton oder Fest genommen und im Wechsel  
(zwischen Diakon und Chor vorgetragen: der Diakon  
(beginnt mit dem ersten Vers, der Chor wiederholt  
(diesen; der Diakon singt den zweiten Vers, der  
(Chor wiederholt den ersten; der Diakon wiederholt  
(die erste Hälfte des ersten Verses; der Chor er-  
(gänzt den Schluß des ersten Verses.

( K l e i n e E k t e n i e :

- D. Lasset zum Herrn uns beten!  
 V. <sup>+</sup>Kyrie eleison.  
 P. Denn heilig bist Du, unser Gott, und ruhest im Heiligen,  
 und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater...  
 V. Amen.

## ZWEITES PROKIMENON VOR DEM MORGENEVANGELIUM

(im 2. Ton:

- D. Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!  
 Ch. Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!  
 D. Lobet den Herrn im Heiligen, lobet Ihn in der Wohnstätte  
 Seiner Macht!  
 Ch. Alles, was Odem hat...  
 D. Alles, was Odem hat,  
 Ch. lobe den Herrn!

## LESUNG DES MORGENEVANGELIUMS

- D. Damit wir gewürdigt werden, zu hören das heilige Evange-  
 lium, lasset zum Herrn uns beten!  
 V. <sup>+</sup>Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.  
 D. Weisheit! Aufrecht!  
 Lasset uns hören das heilige Evangelium!

- P. Friede allen!  
 V. Und deinem Geiste!  
 P. Lesung aus dem heiligen Evangelium nach...  
 D. Lasset uns aufmerken!  
 V. †Ehre Dir, Herr, Ehre Dir!

(Der Priester liest das Morgenevangelium;  
 (nach der Lesung:

- V. †Ehre Dir, Herr, Ehre Dir!

( A u f e r s t e h u n g s - H y m n u s :

- V. Die Auferstehung Christi haben wir geschaut, so lasset  
 oder  
 Ch. uns anbeten den heiligen Herrn Jesus, der allein ohne  
 Sünde ist.

Vor Deinem Kreuze fallen wir nieder, o Christus, und  
 Deine heilige Auferstehung besingen und verherrlichen  
 wir. Denn Du bist unser Gott, außer Dir kennen wir  
 keinen anderen. Deinen Namen rufen wir an. Kommt, all  
 ihr Gläubigen, lasset uns anbeten die heilige Aufer-  
 stehung Christi. Denn siehe, durch das Kreuz ist Freude  
 gekommen für die ganze Welt. Allezeit lobsingen wir  
 dem Herrn und preisen Seine Auferstehung. Er hat die  
 Kreuzigung erlitten und den Tod durch den Tod zertreten.

#### PSALM 50

( V e r e h r u n g des hl. Evangeliums und der  
 ( Festikone. Während des Psalms trägt der Prie-  
 (ster das Evangelium aus dem Altarraum in die Mit-  
 (te der Kirche auf ein Pult neben der Artoklasia.  
 (Die Gläubigen treten der Reihe nach herzu, küssen  
 (die Festikone und das Evangelium, werden vom  
 (Priester in Kreuzform auf die Stirne gesalbt,  
 (künnen die Hand des Priesters und erhalten von  
 (den in der Artoklasia gesegneten Gaben.

- Ch. Erbarme Dich meiner, o Gott, nach Deiner großen Güte;  
 oder  
 L. nach der Fülle Deines Erbarmens tilge meine Verfehlung.

Wasche mich rein von meiner Schuld, reinige mich von  
 meiner Sünde.

Denn ich kenne mein Vergehen und meine Sünde steht mir immerdar vor Augen.

An Dir allein habe ich gesündigt, und Übles habe ich vor Dir getan, auf daß Du gerecht erscheinst in Deinen Worten und siegest, wenn Du verurteilt wirst.

Siehe, in Schuld bin ich geboren, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.

Denn Wahrheit liebest Du; das Dunkle und Verborgene Deiner Weisheit tue mir kund.

Besprenge mich mit Ysop, daß ich rein werde; wasche mich, daß ich weißer werde als Schnee.

Laß mich vernehmen Freude und Wonne, und aufjubeln werden meine Gebeine.

Wende ab Dein Angesicht von meinen Sünden, und tilge alle meine Missetaten.

Schaffe mir, o Gott, ein reines Herz; und den rechten Geist erneuere in meinem Innersten.

Verwirf mich nicht vor Deinem Angesicht, und nimm Deinen Heiligen Geist nicht von mir.

Gib mir wieder die Wonne Deines Heils, und mit königlichem Geiste befestige mich.

So will ich die Gesetzlosen Deine Wege lehren; und die Gottlosen werden sich zu Dir bekehren.

Erlöse mich aus Blutschuld, o Gott, Du Gott meines Heils, und meine Zunge wird jubeln ob Deiner Gerechtigkeit.

Herr, tue auf meine Lippen, daß mein Mund Dein Lob verkünde.

Denn Schlachtopfer begehrest Du nicht; und gäbe ich Dir Brandopfer, es gefiele Dir nicht.

Ein Opfer, das Gott gefällt, ist ein zerbrochener Geist; ein reuevolles und gedemütigtes Herz wirst Du, o Gott, nicht verachten.

Tue Sion Gutes nach Deinem Wohlgefallen, baue die Mauern Jerusalems auf.

Dann hast Du Gefallen am Opfer der Gerechtigkeit, an Gaben und Brandopfern, dann bringt man Stiere auf Deinen Altar.

(Daran schließen sich folgende Stichiren:

L. Ehre...

Ch. (Text vom Fest; an Sonntagen Ton des Oktoichs): Auf der Apostel Fürbitten, Erbarmen, tilge die Menge meiner Frevel!

(Vorfasten- und Fastenzeit:) Der Buße Pforte öffne mir, Lebensspender, denn frühmorgens erhebt sich zu Deinem Tempel hin mein Geist, der trägt den befleckten Tempel meines Leibes. Gib Reinheit, Mitleidiger, durch Dein großes Erbarmen (Ton 8)

L. Jetzt...

Ch. (Text vom Fest; an Sonntagen Ton des Oktoichs:) Auf der Gottesmutter Fürbitten, Erbarmen, tilge die Menge meiner Frevel!

(Vorfasten- und Fastenzeit:) Öffne mir die Pforte des Heils, Gottesgebärerin, denn mit schändlichen Sünden habe ich meine Seele befleckt, da leichten Sinnes ich mein ganzes Leben vergeudet. Durch deine Fürbitten befreie mich von aller Unreinheit. (Ton 8)

L. Erbarme Dich meiner, o Gott, nach Deiner großen Güte; nach der Fülle Deines Erbarmens tilge meine Verfehlung.

Ch. (Text vom Fest; oder wie an Sonntagen:) Auferstanden aus dem Grabe, wie Er vorhergesagt, hat Jesus uns gegeben das ewige Leben und das große Erbarmen.

(Vorfasten- und Fastenzeit:) Diese Menge meiner Missetaten sehe ich, Armseliger, ein. Ich schaudere vor dem furchtbaren Tag des Gerichtes, aber ich fasse Mut, wenn ich auf Dein Erbarmen blicke, und rufe Dir wie David zu: Erbarme Dich meiner, o Gott, nach Deiner großen Güte!

( F e i e r l i c h e s G e b e t :

D. Rette, Herr, Dein Volk und segne Dein Erbe! In Deinem Erbarmen und Mitleid suche heim die Welt! Richte auf die Stirn Deiner Christen und sende auf uns herab Dein großes Erbarmen. Auf die Fürbitten der allheiligen Gottesgebärerin und aller Heiligen, flehen wir zu Dir, Herr, reich an Erbarmen. Herr erhöre uns, die wir Sünder sind und Dich bitten: Erbarme Dich unser!

- V. <sup>+</sup>Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- F. Durch das Mitleid, das Erbarmen und die Menschenliebe Deines einziggeborenen Sohnes, mit dem Du samt Deinem heiligen und guten und lebendigmachenden <sup>+</sup>Geiste gesegnet bist, jetzt...
- V. Amen.

## METTEN

(Kanones der Oden durch Ch. und L. vorgetragen)

(Nach der 3. Ode: K l e i n e E k t e n i e

- D. Wieder und wieder...
- V. <sup>+</sup>Kyrie eleison.
- P. Denn Du bist unser Gott und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem <sup>+</sup>Vater...
- V. Amen.

(Nach der 6. Ode: K l e i n e E k t e n i e

- D. Wieder und wieder...
- V. <sup>+</sup>Kyrie eleison.
- P. Denn Du bist der König des Friedens und der Erlöser unserer Seelen und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem <sup>+</sup>Vater...
- V. Amen.

( K o n d a k i o n und I k o s vom Fest  
( oder Sonntag.

( Es folgen die 7. und 8. Ode; nach der  
( 8. Ode:

- D. In Hymnen ehren und erheben wir die Gottesgebälerin und Mutter des Lichtes.

( M a g n i f i k a t :

- Ch. Meine Seele erhebet den Herrn, und mein Geist frohlocket in Gott meinem Heiland.

Die du geehrter bist als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, wahrhafte Gottesgebälerin, dich erheben wir.

Ch. Daß Er hingesehen hat auf die Niedrigkeit seiner Magd:  
denn siehe, von nun an werden mich seligpreisen alle  
Geschlechter.

Die du geehrter bist...

Denn Großes hat der Mächtige an mir getan, und heilig  
ist Sein Name, und Seine Barmherzigkeit währet von Ge-  
schlecht zu Geschlecht über die, so Ihn fürchten.

Die du geehrter bist...

Er hat Macht geübt mit Seinem Arm; Er hat zerstreut,  
die hochmütig sind in ihres Herzens Sinn.

Die du geehrter bist...

Er hat Gewaltige von den Thronen gestoßen und Niedrige  
erhöht. Hungrige hat Er mit Gütern erfüllt und Reiche  
läßt Er leer ausgehen.

Die du geehrter bist...

Er hat Sich Israels, Seines Knechtes angenommen, zu ge-  
denken der Barmherzigkeit, wie Er geredet hat zu unse-  
ren Vätern, zu Abraham und Seiner Nachkommenschaft in  
die Ewigkeiten.

Die du geehrter bist...

(Es folgt die 9. Ode; darauf

(das M e g a l y n a r i o n der Gottesmutter:

Ch. Wahrlich, würdig ist es, dich seligzupreisen... (s.S.33)

( K l e i n e E k t e n i e

D. Wieder und wieder... (s. oben S. 142)

#### EXAPOSTILARION

{ Am Vorabend von Sonntagen Auferstehungs-  
Exapostilarion vom Ton (3. 91) eingeleitet  
durch:

D. Heilig der Herr, unser Gott!

Ch. Heilig der Herr, unser Gott!

D. Ja, heilig der Herr, unser Gott!

Ch. Heilig der Herr, unser Gott!

D. Über allen Völkern ist unser Gott!

Ch. Heilig der Herr, unser Gott!

{ An Festen eigene Exapostilaria:

{ Große Fasten: Photagogika.

ENTLASSUNG falls die Nachtruhe den  
Dienst hier unterbricht.

P. Ehre Dir, Christus, unser Gott, Du unsere Hoffnung,  
Ehre Dir! (s.S. 131 f.)



MORGENLOB (LAUDES)  
 (anschließend oder  
 (am Morgen vor der Liturgie:

E i n g a n g s s e g e n :

- D. Aufrecht!  
 Vater segne!
- P. Ehre der heiligen und ewigen und lebendigmachenden und untrennbaren <sup>+</sup>Dreiheit, allezeit, jetzt und immerdar...
- V. Amen.
- Ch. <sup>+</sup>Kommt, lasset uns anbeten vor Gott, unserem König.  
<sup>+</sup>Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Christus Gott, unserem König.  
<sup>+</sup>Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Christus selbst, unserem König und Gott.  
<sup>+</sup>Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Ihm.

L a u d e s p s a l m e n :

- Ch. All' Odem lobe den Herrn. Lobet den Herrn in den Himmeln, lobet Ihn in den Höhen. Dir gebührt Lobgesang, o Gott.  
 Lobet Ihn all Seine Engel, lobet Ihn, all Seine Heerscharen, Dir gebührt Lobgesang, o Gott.  
 (Aus Psalm 149:
- L. Singet dem Herrn ein neues Lied,  
 Sein Lob erschalle in der Gemeinde der Heiligen!  
 (Bei 10,8,6 Laudesstichiren hier das erste.  
 (Aus Psalm 150:
- L. Lobet Gott in Seinen Heiligen,  
 lobet Ihn in Seiner starken Feste!  
 Lobet Ihn ob Seiner mächtigen Taten,  
 lobet Ihn nach der Fülle Seiner Macht!  
 (Bei 4 Laudesstichiren hier das erste.
- L. Lobet Ihn mit dem Schall der Posaunen;  
 lobet Ihn mit Psalter und Harfe!  
 Lobet Ihn mit Handpauken und Reigen,  
 lobet Ihn mit Saitenspiel und Schalmei!  
 Lobet Ihn mit klingenden Zimbeln,  
 lobet Ihn mit schallenden Zimbeln!  
 Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

(Bei 10 Stichiren Refrain s. Typikon und  
 (bei 8 Stichiren, wenn keine Stichiren  
 (aus Minäen, wie folgt, sonst s.S. 43:  
 (Aus Psalm 9 (10):

- L. Stehe auf, Herr, mein Gott, erhebe Deine Hand!  
 Vergiß nicht der Elenden auf immer!

Ich will dem Herrn danken von ganzem Herzen, will  
 alle Deine Wunder erzählen!

- L. †Ehre...

(Wenn vorgeschrieben Doxastikon;  
 (an Sonntagen E o t h i n o n .

- L. Jetzt...

{ T h e o t o k i o n , an Festen  
 { Eigentext,  
 { an Sonntagen:

- Ch. Allgesegnete Jungfrau Gottesgebärerin, aus dir hat  
 Fleisch angenommen der, den Hades gefesselt, Adam  
 zurückgerufen, den Fluch getilgt, Eva befreit, den  
 Tod getötet und uns das Leben geschenkt. Ihn preisen  
 wir in Hymnen und rufen: Gesegnet bist Du, Christus  
 unser Gott, dem es also gefiel.  
 Ehre Dir!

#### GROSSE DOXOLOGIE

- F. Ehre Dir, der Du zeigst das Licht!

- Ch. †Herrlichkeit Gott in den Höhen und auf Erden Friede  
 den Menschen Sein Wohlgefallen!

Dich loben wir, Dich segnen wir, Dich beten wir an,  
 Dich verherrlichen wir, Dir danken wir ob Deiner  
 großen Herrlichkeit.

†Herr, himmlischer König, Vater Gott, Allherrscher;  
 Herr, einziggeborener Sohn, Jesus Christus, und  
 Heiliger Geist.

Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der Du hin-  
 wegträgt die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, der  
 Du hinwegträgt die Sünden der Welt!

Nimm auf unser Flehen, der Du sitztest zur Rechten des Vaters, und erbarme Dich unser.

Denn Du allein bist der Heilige, Du allein der Herr,  
 +Jesus Christus, in der Herrlichkeit Gottes des Vaters.  
 Amen.

Ich will Dich segnen Tag für Tag und loben Deinen Namen auf ewig und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

Gewähre, Herr, an diesem Tag uns sündlos zu bewahren.

+Gesegnet bist Du, Herr, Gott unserer Väter; und gelobt und verherrlicht ist Dein Name in die Ewigkeiten. Amen.

Dein Erbarmen, Herr, komme über uns, die wir Deiner harren.

+Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen!  
 (dreimal).

Herr, Du bist unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht.  
 Ich sage: Herr, erbarme Dich meiner; heile meine Seele,  
 denn gegen Dich habe ich gesündigt.

Herr, ich flüchte zu Dir; lehre mich Deinen Willen tun;  
 denn Du bist mein Gott.

Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens, und in Deinem Lichte schauen wir das Licht.

Breite aus Dein Erbarmen über alle, die Dich kennen.

+Heilig ist Gott, heilig der Starke, heilig der Unsterbliche.  
 Erbarme Dich unser (dreimal).

+Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

+Heilig der Unsterbliche. Erbarme Dich unser!  
 und mit lauterer Stimme:

+Heilig ist Gott, heilig der Starke, heilig der Unsterbliche.  
 Erbarme Dich unser!

(An Festtagen: Festtropar.

(An Sonntagen:

## TROPARION ANASTASIMON

(an den Sonntagen des 1.3.5.7. Tones: Ton 2)

- Ch. Heute ward der Welt Heil. Dem aus dem Grabe Erstandenen, dem Anführer des Lebens, lasset uns singen. Er hat entmachtet den Tod durch den Tod und den Sieg uns gegeben und das große Erbarmen!

(An den Sonntagen des 2.4.6.8. Tones: Ton 2)

- Ch. Auferstanden aus dem Grabe, hast Du die Ketten des Hades gesprengt, aufgehoben das Todesurteil über uns, Herr, und aus den Fallstricken des Feindes uns befreit. Du bist Deinen Aposteln erschienen und hast sie gesandt zur Verkündigung und durch sie dem Erdkreis Deinen Frieden geschenkt, Du einzig Vielerbarmender!

(Hier beginnt unmittelbar die Liturgie:

- P. Gesegnet das <sup>†</sup>Reich des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes...

(Falls die Liturgie nicht an die Vigelfeier (anschließt, sondern die Nachtruhe dazwischen (liegt, folgen nun:

DRINGENDE EKTENIE (s.S. 57-58)

BITT - EKTENIE (s. S. 58-59)

HAUPTBEUGUNGSGEBET (s.S. 59)

ENTLASSUNG (s.S. 61 f.)

DIE KLEINEN HOREN



## D I E K L E I N E N H O R E N

Die Tagzeitengebete zur ersten (Prim), dritten (Terz), sechsten (Sext), neunten (Non) Stunde haben folgenden Aufbau:

EINGANGSSEGEN

PSALMODIE

TROPARE DES TAGES mit THEOTOKION und Verse aus den Psalmen

TRISHAGION und VATER-UNSER

KONDAKION

GEBETE ZUR STUNDE

ENTLASSUNG





## ZUR ERSTEN STUNDE: PRIM

## EINGANGSSEGEN

S. Terz S. 183. Die Eingangsgebete entfallen, wenn die Prim an das Morgenlob anschließt. Das gilt allgemein: Wenn zwei Stunden unmittelbar nacheinander gehalten werden, so werden die Eingangsgebete nur einmal gehalten.

## PSALMODIE

- L. Kommt, lasset uns anbeten vor Gott, unserem König.  
 Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Christus,  
 Gott, unserem König.  
 Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Christus  
 selbst, unserem König und Gott.

Bei jedem 'Kommt' eine Kleine Metanie.

- L. Psalm 5: Vernimm meine Worte, o Herr, merke auf mein Schreien. Achte auf die Stimme meines Gebetes, mein König und mein Gott. Herr, des Morgens hörst Du meine Stimme; des Morgens stehe ich vor Dir und Du siehst mich. Du bist kein Gott, der Unrecht will; wer Böses tut, weilet nicht bei Dir. Die Ungerechten bleiben nicht vor Deinen Augen. Du hassest alle Übeltäter, verdirbst alle Lügner. Den Mann des Blutes und Truges verabscheut der Herr. Ich aber will eingehen in Dein Haus in der Fülle Deiner Barmherzigkeit, will anbeten in Deiner Furcht nach Deinem heiligen Tempel hin. Herr, leite mich in Deiner Gerechtigkeit um meiner Feinde willen; ebne vor Dir meinen Weg. Denn in ihrem Munde ist keine Wahrheit; ihr Herz ist eitel; ein offenes Grab ist ihr Rachen; trügerisch ist ihre Zunge. Richte sie, o Gott. Sie mögen abfallen von ihren Anschlägen. Um der Menge ihrer Missetaten willen, stoße sie hinaus, denn herausgefordert haben sie Dich, o Herr. Aber freuen werden sich alle, die auf Dich hoffen. Sie werden ewiglich frohlocken, und Du wirst in ihnen wohnen. Und alle, die Deinen Namen lieben, werden sich rühmen in Dir. Denn Du wirst segnen den Gerechten. Herr, wie mit einem Schilde hast Du in Deinem Wohlgefallen uns bedeckt.

L. Psalm 89(90): Herr, Du bist unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht. Ehe denn die Berge wurden und gebildet ward die Erde und ihr Umkreis, bist von Ewigkeit zu Ewigkeit Du Gott. Führe nicht den Menschen in das Nichts zurück, der Du gesagt: Bekehret euch, Menschenkinder. Denn tausend Jahre sind vor Deinen Augen, Herr, wie der gestrige Tag, der vergangen ist, und wie eine Wache in der Nacht. Nichts wert sind ihre Jahre. Frühe wie das Gras verwelken sie; des Morgens blühen sie auf und verwelken, des Abends fallen sie hin, vertrocknen und verdorren. Denn wir gehen dahin in Deinem Zorn und in Deinem Grimm werden wir erschüttert. Du stellst unsere Missetaten vor Dich hin, die Zeit unseres Lebens ins Licht Deines Angesichts. Denn alle unsere Tage gehen dahin, und wir vergehen in Deinem Zorn. Unsere Jahre sind zu achten wie ein Spinnweb; die Zeit unseres Lebens ist siebenzig Jahre, wenn es hoch kommt, achtzig Jahre, und das meiste davon ist Mühsal und Beschwer. Denn es kommt Schwachheit über uns und wir werden gezüchtigt. Wer kennt die Gewalt Deines Zornes und mißt Deinen Grimm in der Furcht vor Dir? Gib mir kund die Macht Deiner Rechten und sage mir, wer belehrt ist durch Weisheit im Herzen. Herr, kehre wieder! Wie lange? Gib Deinen Trost Deinen Knechten! So werden wir erfüllt des Morgens von Deiner Barmherzigkeit; und frohlocken und freuen uns all unsere Tage, freuen uns der Tage, da Du uns gedemütigt hast, der Jahre, da wir Böses sahen. Schau auf Deine Knechte, Deine Werke, und führe ihre Kinder. Es komme die Herrlichkeit des Herrn, unseres Gottes, auf uns; und die Werke unserer Hände lenke, ja, lenke das Werk unserer Hände.

Psalm 100(101): Von Erbarmen und Gericht will ich Dir singen, o Herr; ich will Psalmen Dir singen und achten auf den unbefleckten Weg, wenn Du zu mir kommst; ich will wandeln in der Unschuld meines Herzens inmitten meines Hauses. Ich will nicht stellen vor meine Augen ungerechte Sache, will hassen die Übertreter. Ein falsches Herz soll sich nicht an mich hängen; den Bösen, der von mir abweicht, will ich nicht kennen. Wer heimlich seinen Nächsten ver-

leumdet, den will ich verfolgen; wessen Auge stolz ist und unersättlich das Herz, mit dem will ich nicht essen. Meine Augen sind gerichtet auf die Treuen im Lande, daß sie mitthronen mit mir. Wer auf unbeflecktem Wege wandelt, der soll mir dienen. Es soll nicht wohnen inmitten meiner Hausgenossen, wer überheblich tut. Wer unrecht redet, wird nicht recht tun in meinen Augen. In der Frühe will ich töten alle Sünder des Landes, um auszurotten aus der Stadt des Herrn alle Übeltäter.

Ehre... jetzt...

Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott. (dreimal)

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

In den Großen Fasten am Montag, Mittwoch und Donnerstag wird hier ein Psalmenkathisma eingefügt, s. S. 627-630.

#### TROPARIEN

Wenn im Orthros 'Gott ist Herr' gesungen wurde, so folgt unmittelbar 'Ehre...' und das Tropar des Tages. Wenn aber 'Alleluja' im Orthros gesungen wurde, so folgt im 6. Ton:

L. Des Morgens höre meine Stimme, mein König und Gott.

Ch. Des Morgens höre meine Stimme, mein König und Gott.

Metanie.

L. Neige Dein Ohr meinen Worten, Herr, erhöre mein Rufen.

Ch. Des Morgens...

Metanie.

L. Denn zu Dir flehe ich Herr; in der Frühe erhörst Du mein Beten.

Ch. Des Morgens...

Metanie.

L. Ehre...

Jetzt folgt in beiden Fällen:

L. Jetzt...

Anschließend das T h e o t o k i o n :

Ch. Wie nennen wir dich, Gnadenerfüllte? Himmel? Denn du ließest uns leuchten die Sonne der Gerechtigkeit. Paradies? Denn du hast hervorgebracht die Blume der Unverwundlichkeit. Jungfrau? Denn unverseht bist du geblieben, Allreine. Mutter? Denn auf deinen heiligen Armen hast du getragen deinen Sohn, den Gott des Alls. Bitte Ihn, zu retten unsere Seelen.

P s a l m v e r s e zur Prim

In der Fastenzeit werden sie verdoppelt.

L. Mach gerade meine Schritte gemäß Deiner Verheißung und laß kein Unrecht über mich herrschen (Ps 118,133).

Erlöse mich von der Bedrückung der Menschen, damit ich Deine Gebote halte (Ps 118,134).

Laß Dein Angesicht leuchten über Deinem Knechte, und lehre mich Deine Ordnungen (Ps 118,135).

Es füllt sich mein Mund, o Herr, mit Deinem Lob, damit ich singe Deine Herrlichkeit, den ganzen Tag Deine erhabene Größe (dreimal; Ps 70,8).

TRISHAGION und VATER-UNSER

wie Terz, s. S. 187.

KONDAKION

Wenn im Orthros gesungen wurde 'Gott ist Herr' so folgt das Kondakion des Tages, am Sonntag die Hypakoi vom laufenden Ton. Wenn 'Alleluja' gesungen wurde oder wenn kein Kondakion vom Tage vorhanden ist, folgt eines der nachstehenden Troparien:

Theotokion am Montag, Dienstag und Donnerstag:

Ch. Die allruhmreiche Mutter Gottes, heiliger denn die heiligen Engel, besingen wir unaufhörlich aus Herz und Mund in Hymnen. Wir bekennen sie als Gottesgebärerin, da sie wahrhaft geboren hat Gott aus dem Fleisch, und sie ohn Unterlaß eintritt für unsere Seelen.

Theotokion am Mittwoch und Freitag:

Ch. Eilends komme zuvor, ehe die Feinde uns knechten, jene, die Dich lästern und uns bedrohen, Christus unser Gott.

Mache zunichte durch Dein Kreuz die uns befeinden. Sie mögen erfahren die Kraft des rechten Glaubens, auf die Fürbitten der Gottesgebärerin, Du einzig Menschenliebender.

Theotokion am Samstag:

Ch. Als die Erstlingsfrüchte der Natur bringt Dir, Herr, dem Pflanze der Schöpfung, der Erdkreis die gotttragenden Martyrer dar. Auf ihre Fürbitten bewahre in tiefem Frieden Deine Kirche im Hinblick auf die Gottesgebärerin, Erbarmungsvoller.

#### GEBETE ZUR PRIM

L. Kyrie eleison (vierzigmal).

O Christus, unser Gott... (wie in der Terz S. 188f.)

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Ehre... jetzt...

Die du geehrter bist... (wie in der Terz S. 189)

Im Namen des Herrn, Vater segne!

P. Gott sei uns gnädig und segne uns; Er lasse leuchten Sein Angesicht über uns und erbarme Sich unser (Ps 66,2).

V. Amen.

Ist kein Priester da:

L. Auf die Gebete unserer heiligen Väter, Herr Jesus Christus, unser Gott, erbarme Dich unser und rette uns.  
Amen.

In der Fastenzeit wird hier eingeschoben das Gebet des heiligen Ephraim mit den Metanien (wie S. 129), Trishagion, Ehre... jetzt..., Allheilige Dreiheit..., Vater-Unser..., wie S. 183 und Kyrie eleison (zwölfmal).

Wenn ein Priester da ist, spricht er:

P. O Christus, wahrhaftes Licht, das erleuchtet und heiligt jeden Menschen, der in diese Welt kommt; das Licht Deines Antlitzes falle auf uns, damit wir darin schauen Dein unzugängliches Licht; lenke unsere Schritte zur Erfüllung Deiner Gebote, auf die Fürbitten Deiner allreinen Mutter und all Deiner Heiligen. Amen.

#### ENTLASSUNG

wie Terz, s. S. 189f.



## Z W I S C H E N S T U N D E    Z U R    P R I M

Die Zwischenstunden wurden ursprünglich an allen Wochentagen gehalten, heute jedoch faktisch nur noch an Wochentagen der Fastenzeiten vor Weihnachten, Peter und Paul und vor der Koimesis.

## EINGANGSSEGEN

s. Terz S. 183.

## PSALMODIE

L. Kommt, lasset... (s. S. 183)

Es folgen die Psalmen 45(46); 91(92); 92(93).

## TRISHAGION und VATER-UNSER

s. S. 187.

## TROPARE und KONDAKION

s. S. 233.

## GEBETE ZUR STUNDE

wie Prim, s. S. 179. Darauf zusätzlich:

## G e b e t e   d e s   h l .   B a s i l i u s

L. Herr, ewiger Gott, anfangloses und nie untergehendes Licht, Bildner der ganzen Schöpfung, Quelle des Erbarmens, Meer der Güte, unergründlicher Abgrund der Menschenliebe, laß aufgehen über uns das Licht Deines Angesichtes, Herr. Laß erstrahlen in unseren Herzen die geistliche Sonne der Gerechtigkeit, erfülle unsere Seelen mit Deiner Freude und lehre uns, stets Deiner gewärtig zu sein, Deine Ratschlüsse zu verkünden, Dich zu bekennen ohne Unterlaß, Du unser Gebieter und Wohltäter. Lenke das Werk unserer Hände nach Deinem Willen; gib uns, unter Deiner Führung die Taten zu vollbringen, die Dir wohlgefallen und die Du liebest, damit wir, Unwürdige, verherrlichen Deinen allheiligen Namen, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, eine Gottheit und eine Herrschaft. Ihr gebührt alle Herrlichkeit, Ehre und Anbetung in Ewigkeiten. Amen.

Der Du das Licht aussendest, daß es erstrahlt, der Du die Sonne aufgehen lässest über Gerechte und Ungerechte, über

Böse und Über Gute, der Du die Morgenröte heraufführst und den ganzen Erdkreis erleuchtest, erleuchte auch unsere Herzen, Gebieter des Alls. Gewähre uns die Gnade, am heutigen Tag Dir wohlzugefallen. Bewahre uns vor jeder Sünde und allem bösen Tun, beschütze uns vor den Pfeilen, die des Tags schwirren und vor jeder feindlichen Macht:

Auf die Fürbitten unserer allreinen Herrin, der Gottesgebärerin, Deiner körperlosen Diener, der himmlischen Mächte und aller Heiligen, die Dir von Anbeginn gefallen haben. Denn Du bist es, der sich unser erbarmt und uns rettet, Du unser Gott, und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.



## ZUR DRITTEN STUNDE: TERZ

## EINGANGSSEGEN

P. Gesegnet unser Gott, allezeit, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

L. Amen.

Ehre Dir, o Gott, Ehre Dir!

Himmlicher König, Tröster, Du Geist der Wahrheit, allgegenwärtig und alles erfüllend, Hort der Güter und Chorführer des Lebens, komm, wohne in uns, reinige uns von jedem Fehl und rette, Gütiger, unsere Seelen.

(Entfällt zwischen Ostern und Pfingsten.)

Heilig ist Gott, heilig der Starke, heilig der Unsterbliche. Erbarme Dich unser. (dreimal)

Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreiheit, erbarme Dich unser! Reinige uns, Herr, von unseren Sünden. Vergib uns, Gebieter, unsere Vergehen. Suche heim unsere Schwächen, o Heiliger, und heile sie um Deines Namens willen.

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Ehre... jetzt...

Vater unser...

P. Denn Dein ist das Reich...

L. Amen.

Kyrie eleison. (zwölfmal)

Ehre... jetzt...

In der Zeit zwischen Ostern und Himmelfahrt wird jede Hore mit dem dreimal gesungenen Ostertropar begonnen, darauf:

'Ehre... jetzt...', 'Allheilige Dreiheit...' etc.

## PSALMODIE

L. Kommt, lasset uns anbeten vor Gott, unserem König.  
Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Christus, Gott, unserem König.  
Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Christus selbst, unserem König und Gott.

Nach jedem 'Kommt' eine k l e i n e M e t a n i e .

L. Psalm 16(17): Erhöre, Herr, meine Gerechtigkeit, hab acht auf mein Flehen. Nimm zu Ohren mein Gebet von Lippen ohne Trug. Von Deinem Angesichte laß ausgehen mein Gericht, meine Augen laß schauen Gerechtigkeit. Du hast geprüft mein Herz, mich heimgesucht bei Nacht; Du hast durch Feuer mich erforscht und Missetat ward nicht erfunden an mir. Damit mein Mund nicht rede von Menschenwerken, habe ich harte Wege eingehalten, um der Worte Deiner Lippen willen. Mach standhaft meinen Wandel auf Deinen Wegen, daß meine Tritte nicht ausgleiten. Ich rief, weil Du mich erhörst; o Gott, neige Dein Ohr zu mir und erhöre meine Worte. Erzeige Dein wunderbares Erbarmen, der Du rettetest, die auf Dich hoffen, von den Widersachern Deiner Rechten. Bewahre mich, Herr, wie den Augapfel. Beschirme mich unter dem Schatten Deiner Flügel, vor dem Angesicht der Gottlosen, die mich quälen. Meine Feinde haben umringt meine Seele, verschlossen ihr gefühlloses Herz, überheblich redet ihr Mund. Schon verwarfen sie mich und umstellten mich, ihr Trachten war, mich zu Boden zu werfen. Sie ergriffen mich wie einen Löwen, bereit zur Jagd, und wie einen Jungfeu, der im Verborgenen lauert. Steh auf, Herr, komm ihnen zuvor, und wirf sie nieder; rette meine Seele vor den Gottlosen, entreiße Dein Schwert den Feinden Deiner Hand. Herr, trenne sie in ihrem Leben von den Wenigen und vom Lande. Von Deinen verborgenen Schätzen ist voll ihr Bauch; sie haben Kinder die Fülle, und lassen ihr Übriges ihren Kindern. Ich aber will in Gerechtigkeit vor Deinem Angesicht erscheinen, werde satt werden, wenn erscheint Deine Herrlichkeit.

Psalm 24(25): Zu Dir, o Herr, erhebe ich meine Seele, mein Gott! Auf Dich vertraue ich, laß mich nicht zuschanden werden in Ewigkeit. Laß mich nicht verlachen von meinen Feinden; denn alle, die Deiner harren, werden nicht zuschanden. Zuschanden sollen alle werden, die eitel Böses tun. Deine Wege, Herr, zeige mir und Deine Steige lehre mich. Leite mich in Deiner Wahrheit und lehre mich; denn Du bist, o Gott, mein Erlöser. Auf Dich habe ich gehofft den ganzen Tag. Gedenke, Herr, Deines Mitleidens und Deines Erbarmens, die von Ewigkeit her sind. Der Sünden meiner Jugend und meiner Unwissenheit gedenke nicht. Nach Deiner

Barmherzigkeit gedenke mein, um Deiner Güte willen, Herr! Gütig und gerecht ist der Herr; darum wird er ein Gesetz geben, denen die auf dem Wege sündigen. Er wird führen die Sanftmütigen im Gerichte, wird lehren die Sanften Seine Wege. Alle Wege des Herrn sind Barmherzigkeit und Wahrheit denen, die seinen Bund und seine Zeugnisse halten. Um Deines Namens willen, Herr, sei gnädig meinen Sünden; denn ihrer sind viele. Wer ist der Mensch, der den Herrn fürchtet? Er hat ihm ein Gesetz auf den Weg gegeben, den er erwählen soll. Seine Seele wird weilen im Guten und sein Same wird erben das Land. Der Herr ist die Stärke derer, die ihn fürchten; und Seinen Bund offenbart Er ihnen. Meine Augen richten sich stets auf den Herrn; denn Er wird meine Füße aus dem Netze ziehen. Schau auf mich und erbarme Dich meiner; denn ich bin allein und arm. Die Trübsale meines Herzens sind überreich geworden; aus meinen Ängsten führe mich hinaus. Sieh an meine Demütigung und meine Mühe und vergib alle meine Sünden. Sieh auf meine Feinde; denn ihrer sind viele, und mit ungerechtem Hasse hassen sie mich. Bewahre meine Seele und rette mich; laß mich nicht zuschanden werden, denn ich hoffe auf Dich. Die Unschuldigen und Aufrichtigen hängen mir an; denn ich harre auf Dich, Herr. Erlöse, o Gott, Israel aus all seinen Drangsalen.

Psalm 50(51): Erbarme Dich meiner, o Gott, nach Deiner großen Güte; nach der Fülle Deines Erbarmens tilge meine Verfehlung. Wasche mich rein von meiner Schuld, reinige mich von meiner Sünde. Denn ich kenne mein Vergehen und meine Sünde steht mir immerdar vor Augen. An Dir allein hab ich gesündigt, und Übles hab ich vor Dir getan, auf daß Du gerecht erscheinst in Deinen Worten und siegest, wenn Du verurteilt wirst. Siehe, in Schuld bin ich geboren, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen. Denn Wahrheit liebest Du; das Dunkle und Verborgene Deiner Weisheit tue mir kund. Besprenge mich mit Ysop, daß ich rein werde; wasche mich, daß ich weißer werde als Schnee. Laß mich vernehmen Freude und Wonne, und aufjubeln werden meine Gebeine. Wende ab Dein Antlitz von meinen Sünden und tilge alle meine Missetaten. Schaffe mir, o Gott, ein reines Herz; und den rechten Geist erneuere in meinem Innersten. Verwirf mich nicht vor Deinem Angesicht, und nimm Deinen Heiligen Geist

nicht von mir. Gib mir wieder die Wonne Deines Heils, und mit königlichem Geiste befestige mich. So will ich die Gesetzlosen Deine Wege lehren; und die Gottlosen werden sich zu Dir bekehren. Erlöse mich aus Blutschuld, o Gott, Du Gott meines Heils, und meine Zunge wird jubeln ob Deiner Gerechtigkeit. Herr, tue auf meine Lippen, daß mein Mund Dein Lob verkünde. Denn Schlachtopfer begehrt Du nicht; und gäbe ich Dir Brandopfer, es gefiele Dir nicht. Ein Opfer, das Gott gefällt, ist ein zerbrochener Geist; ein reuevolles und gedemütigtes Herz wirst Du, o Gott, nicht verachten. Tue Sion Gutes nach Deinem Wohlgefallen, baue die Mauern Jerusalems auf. Dann hast Du Gefallen am Opfer der Gerechtigkeit, an Gaben und Brandopfern, dann bringt man Stiere auf Deinen Altar.

Ehre... jetzt...

Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott. (dreimal)

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

In den großen Fasten wird hier ein Psalmenkathisma eingefügt, s. S. 627-630.

#### TROPARIEN

Wenn im Orthros 'Gott ist Herr' gesungen wurde, so folgt unmittelbar 'Ehre...' und das Tropar des Tages. Wenn aber 'Alleluja' im Orthros gesungen wurde, so folgt im 6. Ton:

L. Herr, der Du zur dritten Stunde Deinen allheiligen Geist den Aposteln gesandt hast, nimm Ihn nicht von uns, Gütiger, sondern erneuere Ihn in uns, die wir Dich darum bitten.

Ch. Herr, der Du zur dritten Stunde...

Kleine Metanie.

L. Schaffe in mir, o Gott, ein reines Herz; und den rechten Geist erneuere in meinem Innersten.

Ch. Herr, der Du zur dritten Stunde...

Kleine Metanie.

L. Verwirf mich nicht vor Deinem Angesicht, und nimm Deinen Heiligen Geist nicht von mir.

Ch. Herr, der Du zur dritten Stunde...

Kleine Metanie.

L. Ehre...

Nun folgt in beiden Fällen:

L. Jetzt...

Anschließend das T h e o t o k i o n :

Ch. Gottesgebärerin, du bist der wahre Weinstock, der uns die Frucht des Lebens hervorgebracht hat; wir flehen zu dir: bitte für uns, Gebieterin, mit den Aposteln und allen Heiligen, daß unsere Seelen Erbarmen finden.

In der Fastenzeit Lesung des hl. Johannes Klimakos.

P s a l m v e r s e zur Terz

L. Gesegnet der Herr, unser Gott, gesegnet der Herr Tag für Tag. Er leite uns auf rechten Wegen, der Gott unseres Heils. Unser Gott, der Gott des Heils. (Ps 67,20.21)

TRISHAGION und VATER-UNSER

L. Heilig ist Gott, heilig der Starke, heilig der Unsterbliche. Erbarme Dich unser. (dreimal)

Ehre... jetzt...

Allheilige Dreiheit, erbarme Dich unser; reinige uns, Herr, von unseren Sünden; vergib uns, Gebieter, unsere Vergehen; suche heim unsere Schwächen, o Heiliger, und heile sie um Deines Namens willen.

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Ehre... jetzt...

Vater unser...

P. Denn Dein ist das Reich...

V. Amen.

KONDAKION

Wenn im Orthros gesungen wurde 'Gott ist Herr', so folgt das Kondakion des Tages, am Sonntag nach griechischem Brauch die Hypakoi vom laufenden Ton. Wenn 'Alleluja' gesungen wurde oder wenn kein Kondakion vom Tage vorhanden ist, folgen die nach-

stehenden Troparien im 8. Ton:

Ch. Gesegnet bist Du, Christus unser Gott, der Du zu Allweisen die Fischer gemacht hast, indem Du ihnen gesandtest den Heiligen Geist, und durch sie den Erdkreis eingefangen hast. Menschenliebender, Ehre Dir!

Ehre...

Gewähre raschen und beständigen Trost Deinen Knechten, Herr, da unser Geist verzagt. Weiche nicht von unseren Seelen in der Trübsal, kehre Dich nicht ab von unserem Herzen in Not, sondern komme uns immer zuvor; nahe Dich uns, nahe Dich, der Du überall bist, und wie Du allezeit mit Deinen Aposteln warst, so vereinige Dich mit denen, die Dich ersehnen, Barmherziger, damit Dir vereint wir lobsingem und verherrlichen Deinen allheiligen Geist.

Jetzt...

Theotokion:

Ch. Hoffnung, Schutz und Zuflucht der Christen, uneinnehmbarer Schutzwall, sicherer Hafen der von der Mühe Überwältigten, bist du, allreine Gottesgebälerin, da du die Welt durch deine unaufhörliche Fürbitte zum Erlöser führst, gedenke auch unser, allen Lobes würdige Jungfrau.

#### GEBETE ZUR TERZ

L. Kyrie eleison. (vierzigmal)

O Christus, unser Gott, zu jeder Zeit und zu jeder Stunde im Himmel und auf Erden angebetet und verherrlicht. Du Langmütiger, Du Barmherziger, Du Huldvoller, der Du die Gerechten liebst und Dich der Sünder erbarmst, der Du alle zum Heile rufst durch die Verheißung der künftigen Güter. Du selbst, o Herr, nimm die Gebete an, die wir in dieser Stunde Dir darbringen, und kehre unser Leben Deinen Geboten zu. Heilige unsere Seelen, reinige unsere Leiber, ordne unseren Sinn, läutere unsere Gedanken und bewahre uns vor jedem Ärgernis, vor Trübsal und Not; beschirme uns durch Deine heiligen Engel, damit wir, durch ihre Schar bewacht und belehrt, zur Einigung im Glauben und zur Erkenntnis Deiner unaussprechlichen Herrlichkeit ge-

langen. Denn Du bist gesegnet in der Ewigkeiten Ewigkeit.  
Amen.

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Ehre... jetzt...

Die du geehrter bist als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, wahrhafte Gottesgebärerin, dich erheben wir.

Im Namen des Herrn, Vater segne!

P. Gott sei uns gnädig und segne uns; Er lasse leuchten Sein Angesicht über uns und erbarme Sich unser (Ps 66,2).

V. Amen.

Ist kein Priester da:

L. Auf die Gebete unserer heiligen Väter, Herr Jesus Christus, unser Gott, erbarme Dich unser und rette uns. Amen.

In der Fastenzeit wird hier eingeschoben das Gebet des heiligen Ephraim mit den Metanien (wie S. 129), Trishagion, Ehre... jetzt..., Allheilige Dreieit..., Vater-Unser, wie S. 183 und Kyrie eleison (zwölfmal).

Täglich aber folgt das Gebet des heiligen M a r d a r i o s

L. Gebieter, Gott Vater, Allherrscher; Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus; und Heiliger Geist: Eine Gottheit, eine Macht, sei mir Sünder gnädig und errette mich, Deinen unwürdigen Knecht, nach Deinem Dir wohlbekannten Rat. Denn Du bist gesegnet in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

#### ENTLASSUNG

P. Ehre Dir, Christus, unser Gott, Du unsere Hoffnung, Ehre Dir!

Ch. Ehre... jetzt...

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Vater segne!

P. Christus unser wahrer Gott (in der Osterzeit und an den Sonntagen: der auferstanden ist von den Toten), auf die

Fürbitte Seiner allreinen Mutter, der heiligen, ruhmreichen, allverehrten Apostel und aller Heiligen erbarme Sich unser und rette uns, denn Er ist gütig und menschenliebend.

Wenn kein Priester anwesend ist, entfällt die Entlassung.



## Z W I S C H E N S T U N D E    Z U R    T E R Z

Wie zur Prim, außer den Psalmen, von denen nun Ps 29(30), 31(32) und 60(61) gelesen werden, und den Troparen sowie dem Schlußgebet des hl. Basilus, an deren Stelle folgende Stücke treten:

## TROPARION UND KONDAKION

L.    Gott unserer Väter, der stets an uns nach Seiner Milde handelt, nimm nicht von uns Dein Erbarmen; vielmehr um ihrer Gebete willen, führe unser Leben in den Frieden. Ehre...

Deine Martyrer, Herr unser Gott, haben in ihrem Kampf empfangen von Dir die Kronen der Unsterblichkeit; mit Deiner Kraft ausgestattet, haben sie die Tyrannen gestürzt und die ohnmächtige Frechheit der Dämonen zerbrochen. Um ihrer Gebete willen, Christus unser Gott, rette unsere Seelen!

Jetzt...

Der unüberwindliche Schutzwall der Christen bist du, Jungfrau Gottesgebärerin. Fliehen wir zu dir, bleiben wir unverletzbar; sündigen wir von neuem, haben wir in dir eine Fürsprecherin. Deshalb danken wir dir und rufen: Freue dich, Gnadenerfüllte, der Herr ist mit dir!

## G e b e t   d e s   h l .   B a s i l i u s

L.    Herr, unser Gott, Du hast den Menschen Deinen Frieden gegeben und Deinen Jüngern und Aposteln die Gabe des allheiligen Geistes gesandt, und in Deiner Macht ihre Lippen geöffnet durch Feuerzungen. Öffne auch die Lippen von uns Sündern, lehre uns, wie und wofür wir beten sollen. Lenke unser Leben, Du sicherer Hafen im sturmbewegten Meer, und zeige uns den Weg, den wir beschreiten sollen. Den rechten Geist erneuere in unserem Innersten; durch Deinen königlichen Geist gib Halt unseren unstillen Gedanken. So jeden Tag geführt durch Deinen guten Geist zu dem, was

heilsam ist, mögen wir gewürdigt werden, Deine Gebote zu erfüllen und immerdar eingedenk zu sein Deiner Wiederkunft in Herrlichkeit, bei der Du die Taten der Menschen prüfen wirst; gib uns die Kraft, daß wir nicht durch die verführerischen Reize dieser Welt getäuscht werden, sondern zum unaufhörlichen Genuß der kommenden Güter gelangen. Denn gesegnet bist Du und gelobt in all Deinen Heiligen in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

## ZUR SECHSTEN STUNDE: SEXT

## EINGANGSSEGEN

s. Terz S. 183.

## PSALMODIE

L. Kommt, lasset...

Psalm 53(54): Gott, in Deinem Namen rette mich, und in Deiner Kraft schaffe mir Recht. Gott, erhöere mein Gebet; nimm zu Ohren die Worte meines Mundes. Denn Fremde haben sich erhoben wider mich und Gewalttätige stellen mir nach dem Leben; sie haben Gott nicht vor Augen. Denn siehe, Gott steht mir bei, und der Herr nimmt auf meine Seele. Wende ab das Böse auf meine Feinde und in Deiner Wahrheit zerstöre sie. So will ich Dir freiwillig opfern und Deinen Namen preisen, Herr, denn Er ist gut. Denn aus aller Drangsal hast Du mich errettet, und über meine Feinde schaut mein Auge hinweg.

Psalm 54(55): Erhöere, o Gott, mein Gebet und schaue nicht weg von meinem Flehen; hab acht auf mich und erhöere mich. Ich gräme mich in meinem Reden; ich bin verwirrt vor der Stimme des Feindes und vor der Drangsal des Sünders. Denn sie bringen auf mich Ungerechtigkeit und im Zorn grollen sie mir. Mein Herz ist erschreckt in mir und die Furcht des Todes ist auf mich gefallen. Furcht und Zittern ist über mich gekommen und Finsternis hat mich bedeckt. Und ich sprach: Wer gibt mir Flügel wie einer Taube, daß ich fliege und ruhe? Siehe, ich floh in die Ferne und herbergte in der Wüste. Ich harre Gottes, der mich rettet aus dem Kleinmut und dem entfesselten Sturm. Stürze sie, Herr, und verwirre ihre Sprachen, denn ich habe in der Stadt Unrecht und Hader gesehen. Sie gehen Tag und Nacht auf ihren Mauern umher, und innerhalb ihrer ist Frevel, Mühsal und Ungerechtigkeit. Und von ihren Straßen weicht nicht Wucher und Trug. Ja, wenn mein Feind mir geflucht hätte, so würde ich es wohl ertragen haben; und wenn der, der mich hasset, groß wider mich gesprochen hätte, so würde ich mich vielleicht vor ihm verborgen haben. Aber du,

mein Gleichgesinnter, mein Ratgeber und mein Freund, die wir zusammen süßer Gemeinschaft pflogen, im Hause Gottes einträchtig wandelten! Der Tod komme über sie, daß lebendig sie zum Hades fahren. Denn Bosheit ist in ihrer Wohnung, in ihrer Mitte. Ich aber rufe zu Gott, und der Herr wird mich erhören. Abends und morgens und mittags will ich es erzählen und ausbreiten, und Er wird erhören meine Stimme. Er wird erlösen in Frieden meine Seele von denen, die sich mir feindlich nahen; denn ihrer viele waren wider mich. Gott wird erhören und sie demütigen, der da ist vor den Zeiten. Denn sie ändern sich nicht und fürchten nicht Gott. Denn er streckt aus Seine Hand zur Vergeltung. Sie entweihen Seinen Bund. Aber der Zorn Seines Angesichtes zerteilet sie, und ihre Herzen haben sich genähert. Seine Worte sind gelinder, denn Öl, aber gleichwohl Pfeile. Wirf deine Sorge auf den Herrn, und Er wird dich erhalten. Und Er wird nicht wanken lassen den Gerechten auf ewig. Du aber, o Gott, wirst sie hinabstoßen in den Brunnen des Verderbens. Die Männer des Blutes und Truges werden nicht erreichen die Hälfte ihrer Tage; ich aber, Herr, will hoffen auf Dich.

Psalm 90(91): Wer unter dem Schirm des Höchsten wohnt, wird bleiben im Schutze des Gottes des Himmels. Er wird sagen zu dem Herrn: 'Meine Hilfe bist Du, meine Zuflucht, mein Gott. Auf Ihn hoffe ich.' Denn Er befreit dich von der Falle der Jäger und vom zerstörenden Worte. Er wird dich mit Seinen Fittichen decken, und unter Seinen Flügeln schöpfest du Hoffnung. Wie ein Schild umgibt dich Seine Wahrheit. Du mußt nicht fürchten den Schrecken der Nacht, nicht den Pfeil, der am Tage fliegt, nicht die Pest, die im Finstern einerschleicht, nicht den Anfall des Teufels am Mittag. Fallen auch Tausend an deiner Seite und Zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen, sondern mit deinen Augen wirst du schauen, wie den Sündern vergolten wird. Denn Du, Herr, bist meine Hoffnung. Der Allerhöchste ist deine Zuflucht. Kein Übel wird zu dir kommen und keine Plage nahen deinem Zelte. Denn Seinen Engeln hat Er deinethalben befohlen, dich zu behüten auf allen deinen Wegen. Auf den Händen werden sie dich tragen,

daß nicht an einen Stein stoße dein Fuß. Auf Ottern und Vipern wirst du schreiten, und zertreten Löwen und Drachen. 'Weil er auf Mich gehofft, will Ich ihn befreien, ihn beschirmen. Denn er hat erkannt Meinen Namen. Er ruft zu Mir, und Ich erhöere ihn; Ich bin bei ihm in der Trübsal; Ich reiße ihn heraus und Ich verherrliche ihn. Mit der Fülle der Tage will Ich ihn sättigen und ihm zeigen Mein Heil.'

Ehre... jetzt...

Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott. (dreimal)

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

In den Großen Fasten wird hier ein Psalmenkathisma eingefügt.

#### TROPARIEN

Wenn im Orthros 'Gott ist Herr' gesungen wurde, so folgt unmittelbar 'Ehre...' und das Tropar des Tages. Wenn aber 'Alleluja' im Orthros gesungen wurde, so folgt im 2. Ton:

L. Der Du am sechsten Tag und zur sechsten Stunde ans Kreuz genagelt hast die im Paradiese vermessen begangene Sünde Adams, zerreiße auch den Schuldbrief unserer Verfehlungen, Christus unser Gott, und rette uns.

Ch. Der Du am sechsten Tag...

Kleine Metanie.

L. Vernimm, o Gott, mein Gebet und übergehe nicht mein Flehen.

Ch. Der Du am sechsten Tag...

Kleine Metanie.

L. Ich schrie zu Gott, und der Herr hat mich erhört.

Ch. Der Du am sechsten Tag...

Kleine Metanie.

L. Ehre...

Nun folgt in beiden Fällen:

L. Jetzt...

Anschließend das **T h e o t o k i o n**:

Ch. Da wir von uns aus keinen freien Zutritt zu Ihm haben ob unserer vielen Sünden, flehe du zu dem aus dir Geborenen, Jungfrau Gottesgebälerin. Denn viel vermag die Bitte der Mutter, geneigt zu machen den Gebieter. Übergehe nicht das Flehen der Sünder, Allehrwürdige. Denn ein Erbarmer ist Er und mächtig, zu retten, der auch das Leiden um unseretwillen auf sich nahm.

Während der Großen Fasten, bei der vereinigten Terz und Sext (Trithekti) wird hier ein eigenes Troparion und die Lesung des Propheten Jesaias oder, in der Hohen Woche, des Propheten Ezechiel eingefügt. Der Lesung geht voraus und ihr folgt ein Prokimenon sowie eine Lesung aus dem hl. Johannes Klimakos.

**P s a l m v e r s e** zur Sext

L. Eilends komme uns zuvor Deine Barmherzigkeit; denn wir sind überaus arm geworden. Hilf uns, Gott, unser Retter, um der Herrlichkeit Deines Namens willen. Erlöse uns, Herr, uns sühne unsere Sünden um Deines Namens willen. (Ps 78(79), 8.9)

**TRISHAGION und VATER-UNSER**

Siehe Terz S. 187.

**KONDAKION**

Wenn im Orthros gesungen wurde 'Gott ist Herr', so folgt das Kondakion des Tages, am Sonntag nach griechischem Brauch die Hypakoi vom laufenden Ton. Wenn 'Alleluja' gesungen wurde oder wenn kein Kondakion vom Tage vorhanden ist, folgen die nachstehenden Troparien im 2. Ton:

Ch. Die Erlösung hast Du vollbracht inmitten der Erde, Christus Gott. Deine reinen Hände hast Du am Kreuze ausgestreckt und alle Völker gesammelt, die zu Dir rufen: Herr, Ehre Dir!

Ehre...

Dein allreines Bild verehren wir, Gütiger, und bitten um die Vergebung unserer Sünden, Christus Gott; freiwillig wolltest Du in Deinem Fleische das Kreuz besteigen, um Deine Gebilde aus des Widersachers Knechtschaft zu befreien. Deshalb rufen wir voll Dank Dir zu: Mit Freude hast Du das All erfüllt, unser Erlöser, da Du kamst, zu erretten die Welt.

Jetzt...

Theotokion:

Ch. Des Erbarmens stete Quelle, Gottesgebälerin, würdige uns deines Mitleids; siehe auf das Volk, das gesündigt hat, und erweise wie immer deine Macht. Denn auf dich hoffen wir und grüßen dich wie einst der Fürst der Körperlosen Gabriel: Freude dir!

Am Mittwoch und Freitag tritt an die Stelle dieses Theotokions das folgende Stavrotheotokion im 2. Ton:

Ch. Hochverherrlicht bist du, Jungfrau Gottesgebälerin; dich preisen wir. Denn der Hades wurde niedergeschmettert und der Tod vernichtet durch das Kreuz deines Sohnes. Wir, die dem Tode Verfallenen, sind auferstanden und des Lebens gewürdigt. Wir haben das Paradies empfangen, die uranfängliche Seligkeit. Deshalb sagen wir Ihm Dank und verherrlichen als den Gewaltigen Christus, unseren Gott, den einzig Vielerbarmenden.

#### GEBETE ZUR SEXT

Diese Gebete sind die gleichen wie die der Terz (s. S. 188f.) mit Ausnahme des Gebetes des hl. Mardarios. An dessen Stelle tritt ein Gebet des hl. Basilius des Großen:

L. Gott und Herr der Kräfte, Erbauer aller Schöpfung, der Du durch die Barmherzigkeit Deiner beispiellosen Gnade Deinen einziggeborenen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, um des Heiles unseres Geschlechtes willen herabgesandt und um Seines kostbaren Kreuzes willen die Handschrift unserer Sünden zerrissen und dadurch die Fürsten und Ge-

walten der Finsternis gefesselt im Triumphe geführt hast: Du selbst, huldvoller Gebieter, nimm auch von uns Sündern diese Dank- und Bittgebete an, und errette uns von jeder verderblichen und finsternen Versündigung und von allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden, die uns zu schaden trachten. Schlage fest unser Fleisch an Deine Furcht und laß nicht sich neigen unsere Herzen zu Worten oder Gedanken der Bosheit. Laß Deine Liebe eindringen in unsere Seelen, auf daß wir allezeit zu Dir aufblicken und durch Dein Licht geleitet Dich, das unzugängliche und ewige Licht schauen, Dir unaufhörlich Bekenntnisse und Dank-sagungen emporsenden, Dir, dem anfanglosen Vater, samt Deinem einziggeborenen Sohne und Deinem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

## ENTLASSUNG

wie in der Terz, s. S. 189f.



## Z W I S C H E N S T U N D E    Z U R    S E X T

Wie zur Prim, außer den Psalmen, von denen nun Ps 55(56), 56(57) und 69(70) gelesen werden, und den Troparen sowie dem Schlußgebet des hl. Basilius, an deren Stelle folgende Stücke treten:

## TROPARION UND THEOTOKION

- L.    Rette, Herr, Dein Volk und segne Dein Erbe; verleihe Sieg Deinen Gläubigen über ihre Widersacher, und behüte Deine Gemeinde mit Deinem Kreuz.

Ehre...

Um der Leiden Deiner Heiligen willen, die sie für Dich erduldet haben, laß Dich erbitten, Herr, und heile alle unsere Schmerzen, so flehen wir zu Dir, Menschenliebender.

Jetzt...

Auf die Fürbitte all Deiner Heiligen und der Gottesgebälerin, Herr, gib uns Deinen Frieden und Dein Erbarmen, Du einzig Mitleidvoller.

G e b e t   d e s   h l .   B a s i l i u s

wie in der Sext, s. S. 197f.

## ZUR NEUNTEN STUNDE: NON

## EINGANGSSEGEN

s. Terz S. 183.

## PSALMODIE

L. Kommt, lasset...

Psalm 83(84): Wie schön sind Deine Wohnungen, Du Herr der Heerscharen. Es sehnt sich und schmachtet meine Seele nach den Vorhöfen des Herrn. Mein Herz und mein Fleisch frohlocken in dem lebendigen Gott. Denn der Sperling findet sein Haus und die Turteltaube ihr Nest, wohin sie ihre Jungen legt: Deine Altäre, Herr der Heerscharen, mein König und mein Gott! Selig, die in Deinem Hause wohnen; in die Äonen der Äonen loben sie Dich. Selig der Mann, der seine Hilfe bei Dir hat! Im Tränental bereitet er in seinem Herzen Aufgänge zum Ort, den er sich vorgesetzt. Denn Segen gibt der Geber des Gesetzes. Sie wandeln von Kraft zu Kraft. Es offenbart sich der Gott der Götter in Sion. Herr, Gott der Heerscharen, erhöere mein Gebet; nimm es zu Ohren, o Gott Jakobs! Unser Beschirmer, schaue, Gott, sieh an das Angesicht Deines Christus. Denn besser ist ein Tag in Deinen Vorhöfen als sonst tausend. Viel lieber will ich als der Geringste im Hause meines Gottes sein, als wohnen in den Zelten der Sünder. Denn Barmherzigkeit und Wahrheit liebt Gott, der Herr; Gnade und Herrlichkeit wird geben der Herr; Er wird nicht entziehen die Güter denen, die wandeln in Unschuld. Herr der Heerscharen, selig ist der Mensch, der auf Dich hofft.

Psalm 84(85): Du hast geseqnet, Herr, Dein Land, hast weggenommen die Gefangenschaft Jakobs, nachgelassen die Missetat Deines Volkes, bedeckt all ihre Sünden, gemildert all Deinen Zorn, Dich weggewandt vom Grimm Deines Zornes. Bekehre uns, Gott, unser Retter, und wende ab Deinen Zorn von uns. Wirst Du denn immer zürnen über uns? Oder ausdehnen Deinen Zorn von Geschlecht zu Geschlecht? Gott, wenn Du Dich herkehrst, belebst Du uns, und Dein Volk wird sich freuen in Dir. Zeige uns, Herr, Deine Barm-

herzigkeit, und Dein Heil gib uns. Ich will hören, was in mir redet Gott, der Herr; Er redet Frieden über Sein Volk und über Seine Heiligen und über die, die ihr Herz bekehren zu Ihm. Nahe ist Sein Heil denen, die Ihn fürchten, auf daß die Herrlichkeit wohne in unserem Lande. Barmherzigkeit und Wahrheit begegnen sich; Gerechtigkeit und Friede küssen sich. Die Wahrheit sproßt aus der Erde hervor und die Gerechtigkeit schaut vom Himmel herab. Denn Güte gibt der Herr, und unsere Erde gibt ihre Frucht. Gerechtigkeit wandelt vor Ihm und schreitet fort auf ihrem Weg.

Psalm 85(86): Neige, o Herr, Dein Ohr und erhöre mich; denn ich bin arm und elend. Bewahre meine Seele, denn ich bin heilig. Hilf, mein Gott, Deinem Knechte, der auf Dich hofft. Erbarme Dich meiner, o Herr, denn zu Dir rufe ich den ganzen Tag. Erfreue die Seele Deines Knechtes. Denn zu Dir, Herr, erhebe ich meine Seele. Denn Du, Herr, bist gütig und milde und von großem Erbarmen für alle, die Dich anrufen. Nimm zu Ohren, o Herr, mein Gebet, und habe acht auf die Stimme meines Flehens. Am Tage meiner Trübsal habe ich zu Dir gerufen. Denn Du erhörst mich. Keiner ist Dir gleich unter den Göttern, Herr. Und nichts ist gleich Deinen Werken. Alle Völker, die Du gemacht hast, werden kommen und vor Dir anbeten, Herr, und verherrlichen Deinen Namen. Denn groß bist Du und tuest Wunder; Du allein bist Gott. Führe mich, Herr, auf Deinem Wege, so will ich wandeln in Deiner Wahrheit. Laß Freude finden mein Herz, daß es fürchte Deinen Namen. Ich will Dich bekennen, Herr, mein Gott, aus meinem ganzen Herzen und verherrlichen Deinen Namen in die Äonen. Denn Deine Barmherzigkeit ist groß gegen mich; Du hast erlöst meine Seele aus dem untersten Abgrund. Gott, Ungerechte erheben sich wider mich, und die Versammlung der Mächtigen stellt mir nach dem Leben. Sie haben Dich nicht vor ihren Augen. Aber Du, Herr, mein Gott, bist barmherzig und gnädig, langmütig und von großem Erbarmen und wahrhaftig. Sieh auf mich und erbarme Dich meiner. Gib Deine Herrschaft Deinem Knechte und hilf dem Sohne Deiner Magd. Tue an mir ein Zeichen zum Guten, daß es sehen und zuschanden werden,

die mich hassen. Denn Du, Herr, hilfst mir und tröstest mich. (Und nochmals:) Tue an mir ein Zeichen zum Guten, daß es sehen und zuschanden werden, die mich hassen.

Denn Du, Herr, hilfst mir und tröstest mich.

Ehre... jetzt...

Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott. (dreimal)

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

In den Großen Fasten wird hier ein Psalmenkathisma eingefügt, s. S. 627-630.

#### TROPARIEN

Wenn im Orthros 'Gott ist Herr' gesungen wurde, so folgt unmittelbar 'Ehre...' und das Tropar des Tages. Wenn aber 'Alleluja' im Orthros gesungen wurde, so folgt im 8. Ton:

L. Der Du in der neunten Stunde für uns im Fleisch den Tod gekostet hast, ertöte unsere fleischliche Gesinnung, Christus Gott, und rette uns.

Ch. Der Du in der neunten Stunde...

Kleine Metanie.

L. Laß meine Bitte vor Dich kommen, Herr, nach Deinem Worte weise mich.

Ch. Der Du in der neunten Stunde...

Kleine Metanie.

L. Mein Flehen dringe vor Dein Angesicht; errette mich nach Deinem Wort.

Ch. Der Du in der neunten Stunde...

Kleine Metanie.

L. Ehre...

Nun folgt in beiden Fällen:

L. Jetzt...

Anschließend das **T h e o t o k i o n** :

Ch. Der Du um unseretwillen geboren wurdest aus der Jungfrau und die Kreuzigung erduldet hast, Allguter, der Du durch

den Tod dem Tode die Rüstung genommen hast und die Auf-  
erweckung gezeigt als Gott, verachte nicht, die Du er-  
schaffen mit Deiner Hand, erweise uns Deine Menschenlie-  
be, Erbarmen. Nimm auf, die Dich geboren, die Gottesge-  
bärerin, wenn bittend sie für uns eintritt, und rette,  
unser Erlöser, ein Volk in Verzweiflung.

In der Fastenzeit Lesung aus dem hl. Johannes Klimakos.

S c h r i f t v e r s e zur Non

- L. Gib uns nicht preis bis zum bitteren Ende um Deines hei-  
ligen Namens willen. Löse nicht auf Deinen Bund und wen-  
de nicht ab Dein Erbarmen von uns um Abrahams willen,  
Deines Geliebten, und Isaak, Deines Knechtes, und Israels,  
Deines Heiligen.

TRISHAGION und VATER-UNSER

S. Terz S. 187.

KONDAKION

Wenn im Orthros gesungen wurde 'Gott ist Herr', so folgt das  
Kondakion des Tages, am Sonntag nach griechischem Brauch die  
Hypakoi vom laufenden Ton. Wenn 'Alleluja' gesungen wurde  
oder wenn kein Kondakion vom Tage vorhanden ist, folgen die  
nachstehenden Troparien im 8. Ton:

- Ch. Als der Schächer den am Kreuze hangenden Urheber des  
Lebens erblickte, sprach er: Wenn der mit uns Gekreuzig-  
te nicht Gott der Fleischgewordene wäre, hätte die Sonne  
ihre Strahlen nicht verborgen und nicht hätte die beben-  
de Erde gewankt. Du aber, der Du alles erduldet, gedenke  
meiner, Herr, in Deinem Reiche.

Ehre...

Inmitten zweier Schächer erwies sich Dein Kreuz als Wage-  
balken der Gerechtigkeit; der eine Balken sank hinab in  
den Hades durch die Schwere der Gotteslästerung; der  
andere, der Sünden ledig, ward emporgehoben zur Gottes-  
erkenntnis. Christus Gott, Ehre Dir.

Jetzt...

Stavrotheotokion:

- Ch. Als das Lamm und den Hirten und den Erlöser der Welt am  
Kreuz schaute die Ihn gebar, sprach sie unter Tränen:

Die Welt zwar frohlockt, da sie die Erlösung empfängt,  
mein Herz aber verzehrt sich, da es Deine Kreuzigung  
sieht, die Du für alle erduldest, mein Sohn und mein Gott.

#### GEBETE ZUR NON

Diese Gebete sind die gleichen wie die der Terz (s. S. 188f.),  
mit Ausnahme des Gebetes des hl. Mardarios. An dessen Stelle  
tritt das unten stehende Gebet des hl. Basilius. In der Weih-  
nachts- und Apostelfastenzeit kommt vor dem Trishagion das Ge-  
bet des hl. Ephraim mit allen Metanien wie auf S. 129.

Während der Großen Fasten aber wird das Ephraim-Gebet mit nur  
drei Metanien gehalten.

#### G e b e t des hl. B a s i l i u s

L. Gebieter, Herr, Jesus Christus, unser Gott, der Du lang-  
mütig bist gegen unsere Vergehen und uns bis zur gegen-  
wärtigen Stunde geführt hast, in der Du an das lebendig-  
machende Holz gehängt wurdest, dem guten Schächer aber  
den Eintritt ins Paradies bereitet und den Tod zerstört  
hast, erbarme Dich Deiner sündigen und unwürdigen Knechte.  
Denn wir haben gesündigt und gegen das Gesetz gehandelt;  
wir sind nicht würdig, unsere Augen zu erheben und aufzu-  
schauen zum Himmel, weil wir den Weg Deiner Gerechtigkeit  
verlassen haben und gewandelt sind nach dem Willen unserer  
Herzen. Wir flehen aber zu Deiner unermesslichen Güte: Scho-  
ne uns, Herr, nach der Fülle Deines Erbarmens und rette uns,  
um Deines heiligen Namens willen, weil unsere Tage in Ei-  
telkeit vergangen sind. Entreiß uns der Hand des Wider-  
sachers und vergib uns unsere Sünden und ertöte unsere  
fleischliche Gesinnung, auf daß wir den alten Menschen ab-  
legen, den neuen Menschen anziehen und Dir, unserem Gebie-  
ter und Wohltäter, leben und so Deinen Geboten nachfolgen,  
die ewige Ruhe erlangen, darin die Seligen wohnen. Denn  
Du bist die wahre Freude und das Frohlocken derer, die  
Dich lieben, Christus, unser Gott, und Dir senden wir Ver-  
herrlichung empör sowie Deinem anfanglosen Vater und Dei-  
nem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geiste,  
jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Wurde in der Nachtwache 'Alleluja' gesungen, so folgen die  
Typika, s. S. 207ff.

#### ENTLASSUNG

s. Terz S. 189f.

## T Y P I K A   D E R   F A S T E N Z E I T E N

An das Gebet des hl. Basilius am Ende der Non schließen sich sofort die Typika an, ohne Entlassung und Eingangssegen. In der Großen Fastenzeit beginnt man mit den Seligpreisungen, in den anderen Fastenzeiten liest der Lektor vor diesen die Psalmen 102(103) und 145(146).

## S e l i g p r e i s u n g e n : (im 8. Ton)

Ch. In Deiner Königsherrschaft, Herr, gedenke unser, wenn Du kommst in Deinem Reich. (Lk 23,42)

Dieser Kehrvers wird in der Großen Fastenzeit nach jedem Vers der Seligpreisungen wiederholt.

Selig, die geistlich arm sind, denn ihrer ist das Himmelreich.

In Deiner Königsherrschaft...

Selig die Betrübten, denn sie werden getröstet sein.

In Deiner Königsherrschaft...

Selig die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben.

In Deiner Königsherrschaft...

Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden.

In Deiner Königsherrschaft...

Selig die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

In Deiner Königsherrschaft...

Selig, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.

In Deiner Königsherrschaft...

Selig die Friedfertigen, denn sie werden Kinder Gottes heißen.

In Deiner Königsherrschaft...

Selig, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen, denn ihrer ist das Reich der Himmel.

In Deiner Königsherrschaft...

Selig seid ihr, wenn die Menschen euch schmähen und verfolgen und alles Böse lügnerisch wider euch reden um Meinetwillen.

In Deiner Königsherrschaft...

Freuet euch und frohlocket, denn euer Lohn ist groß im Himmel. (Mt 5,1-12)

Ehre... jetzt...

Wenn die Typika anstelle der Liturgie treten, werden hier eingefügt: das Prokimenon, die Epistel, das Alleluja und das Evangelium vom Tage.

Gedenke unser, Herr, wenn Du kommst in Deinem Reich!

Gedenke unser, Gebieter, wenn Du kommst in Deinem Reich!

Gedenke unser, o Heiliger, wenn Du kommst in Deinem Reich!

In der Großen Fastenzeit wird jeder der Verse von einer Großen Metanie begleitet.

#### TROPARIEN

- Ch. Der himmlische Chor singt Dir und ruft: Heilig, heilig, heilig der Herr Sabaoth. Erfüllt sind Himmel und Erde von Deiner Herrlichkeit.
- L. Nahet euch Ihm, und ihr werdet erleuchtet, und euer Angesicht wird nicht schamrot werden. (Ps 33(34), 6)
- Ch. Der himmlische Chor...
- L. Ehre...
- Ch. Der Chor der Engel und Erzengel mit allen himmlischen Mächten singt Dir und ruft: Heilig, heilig, heilig der Herr Sabaoth. Erfüllt sind Himmel und Erde von Deiner Herrlichkeit.
- L. Jetzt...

#### GLAUBENSBEKENNTNIS

Wenn am selben Tag die Liturgie gefeiert wird, entfällt das Symbolum.

Ich glaube an den einen Gott... (s. Apodipnon S. 218)



## B u ß g e b e t :

L. Laß nach, vergib, verzeihe, o Gott, unsere Verfehlungen, die freiwilligen und unfreiwilligen, in Taten oder Worten, bewußt oder unbewußt, am Tag oder in der Nacht, in Gedanken oder Gefühlen, verzeihe alles, denn Du bist gut und menschenliebend.

Vater unser...

P. Denn Dein ist das Reich...

V. Amen.

## KONDAKION

Wird ein Herrnfest gefeiert, wird dessen Kondakion gesungen. Wird das Fest eines Heiligen begangen, kommt zuerst das Kondakion des Heiligen, sodann Ehre... jetzt... und gegebenenfalls das Kondakion des Festes. An gewöhnlichen Tagen, wenn im Orthros 'Alleluja' gesungen wurde, kommt zuerst das Kondakion von Christi Verklärung, dann das Kondakion des Wochentages, Ehre..., bei den Griechen das Entschlafenen-Kondakion vom Samstag, Jetzt... und schließlich ein Theotokion.

Ch. (7. Ton:) Auf dem Berge wurdest Du verklärt. Und als Deine Jünger Deine Herrlichkeit sahen, staunten sie, auf daß, wenn sie Dich gekreuzigt sähen, sie das freiwillige Leiden erkennen, der Welt aber verkünden, daß Du in Wahrheit bist der Abglanz des Vaters.

Am Montag im 2. Ton:

Heerführer Gottes, Liturgen göttlicher Herrlichkeit, der Menschen Geleiter und Führer der Körperlosen: Gunst erleheth für uns und das große Erbarmen, als der Körperlosen Heerführer.

Am Dienstag im 2. Ton:

Prophet Gottes und Vorläufer der Gnade, nachdem wir ein Haupt wie eine hochgeweihte Rose in der Erde gefunden haben, empfangen wir immerdar Heilung. Denn wiederum, wie ehemals, predigest Du in der Welt Buße.

Am Mittwoch und Freitag im 4. Ton:

Der Du freiwillig auf das Kreuz Dich erhoben, Christus

Gott, schenke Dein Erbarmen Deiner neuen, nach Dir genannten Gemeinde; stärke mit Deiner Kraft alle, die für sie Verantwortung tragen, gewähre Sieg über das Böse, Frieden in Deiner Gemeinschaft durch die Waffe des Kreuzes, des unüberwindlichen Siegeszeichens.

Am Donnerstag im 2. Ton:

Die getreuen und Gott verkündenden Herolde, die Koryphäen der Apostel hast Du aufgenommen zum Genusse Deiner Güter und zur Ruhe; denn ihre Mühen und ihren Tod hast Du angenommen über jede Fruchtspende, der Du allein die Herzen kennst.

im 4. Ton:

Heiliger von Myra, als Hoherpriester hast du dich erwiesen. Denn nachdem du, Ehrwürdiger, das Evangelium Christi erfüllt hattest, hast du hingegeben deine Seele für dein Volk und hast errettet die Unschuldigen vom Tode. Deshalb bist du geheiligt worden als großer Mystagoge der Gottesgnade.

Am Samstag im 8. Ton:

Mit den Heiligen laß ruhen, o Christus, die Seelen Deiner Knechte und Mägde, wo entflieht aller Schmerz, alle Trübsal und alle Klage, wo Leben ist ohne Ende.

Ehre...

Mancherorts folgt jetzt an allen Wochentagen das oben stehende Kondakion für die Entschlafenen:

Mit den Heiligen laß ruhen...

Jetzt...

An Samstagen wird folgendes *Theotokion* im 8. Ton gesungen:

Als die Erstlingsfrüchte der Natur bringt Dir, Herr, dem Pflanze der Schöpfung, der Erdkreis die gotttragenden Martyrer dar. Auf ihre Fürbitten bewahre in tiefem Frieden Deine Kirche im Hinblick auf die Gottesgebälerin, Erbarmungsvoller.

An allen anderen Wochentagen steht das folgende Theotokion im 8. Ton:

Unüberwindlicher Schutz der Christen, unermüdliche Fürsprecherin beim Schöpfer, verschmähe nicht den Ruf der

bittenden Sünder. In deiner Güte komm uns zuvor durch deine Hilfe; denn wir flehen zu dir im Glauben: Zögere nicht, zu unserem Heil uns beizustehen. Denn für immer bist du der Schutz derer, die dich ehren.

#### SCHLUSSGEBETE

An Festtagen enden die Typika in folgender Weise:

Kyrie eleison (vierzigmal), Der Name des Herrn... (dreimal), Psalm 33(34) und Entlassung.

An den übrigen Tagen:

L. Kyrie eleison (vierzigmal)

Ehre... jetzt...

In den Großen Fasten wird hier eingeschoben:

L. O Christus, unser Gott... (s. Terz S. 188f.)

Ehre... jetzt...

Die folgenden Stücke sind in den Großen Fasten wiederum dieselben wie an gewöhnlichen Wochentagen, mit Ausnahme des Epraim-Gebetes:

Ch. Die du geehrter bist als die Cherubim... (s. S. 189)

Im Namen des Herrn, Vater segne!

P. Gott sei uns gnädig und segne uns: Er lasse leuchten Sein Angesicht über uns, und erbarme Sich unser. (Ps 66,2)

V. Amen.

Nur in den Großen Fasten:

P. Herr und Gebieter meines Lebens... (s. S. 129)

Auch an Wochentagen:

L. Heilig ist Gott...

Ehre... jetzt...

Allheilige Dreieit...

Kyrie eleison (zwölfmal)

Allheilige Dreieit, wesensgleiche Macht... (s. Vesper S. 129)

Der Name des Herrn sei gesegnet von nun an bis in Ewigkeiten. (dreimal)

Ehre... jetzt...

Mancherorts folgt noch der Psalm 33(34).

## ENTLASSUNG

D. Weisheit!

Ch. Wahrlich würdig ist es... (s. Vesper S. 129)

P. Allheilige Gottesgebälerin, bitte für uns!

Ch. Die du geehrter bist als die Cherubim...

P. Ehre Dir Christus, unser Gott, Du unsere Hoffnung,  
Ehre Dir!

Ch. Ehre... jetzt...

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Vater segne!

P. Christus, unser wahrer Gott... denn Er ist gütig und  
menschenliebend. (s. Vesper S. 131f.)

V. Amen.

## Z W I S C H E N S T U N D E    Z U R    N O N

Wie zur Prim, außer den Psalmen, von denen nun Ps 112(113), 137(138) und 139(140) gelesen werden, und den Troparen sowie dem Schlußgebet des hl. Basilus, an deren Stelle die folgenden Stücke treten:

## TROPARIA und THEOTOKION

L.    Durch Dein Kreuz hast Du die Erde erleuchtet und die Sünder zur Reue gerufen. Scheide mich nicht von Deiner Herde, Du guter Hirte. Vielmehr suche mich Verirrten, Gebieter. Zähle mich Deiner heiligen Herde bei, Du Erbarmender und einzig Menschenliebender.

Ehre...

Mit dem Schächer bekenne ich und rufe zu Dir, dem Allguten: Gedenke meiner, Herr, in Deinem Reiche! Tue an mir wie an ihm, der Du freiwillig auf dich genommen hast, für uns zu leiden.

Jetzt...

Kommt alle, lasset uns besingen den, der für uns gekreuzigt worden ist; denn Maria sah ihn am Holze und sprach: Selbst wenn Du das Kreuz erleidest, bist Du doch mein Sohn und mein Gott.

G e b e t    d e s    h l .    B a s i l i u s

wie Non, s. S. 205.

## D A S K L E I N E A P O D I P N O N (KOMPLET)

Wie der Name dies sagt, wird diese Hore nach dem Abendessen und vor dem Schlafengehen gehalten.

EINGANGSSEGEN

PSALMODIE

KLEINE DOXOLOGIE

GLAUBENSBEKENNTNIS

KANON DES TAGES ODER DER GOTTESGEBÄRERIN

TRISHAGION und VATER-UNSER

TROPARIEN

NACHTGEBETE

ENTLASSUNG

GEGENSEITIGES VERGEBEN und EKTENIE

## D A S   K L E I N E   A P O D I P N O N

## EINGANGSSEGEN

s. Terz S. 183.

## PSALMODIE

L. Kommt, lasset... (s. Terz S. 183)

Psalm 50(51), s. Terz S. 185f.

Psalm 69(70): O Gott, komm mir zu Hilfe; Herr, eile, mir zu helfen. Es sollen sich schämen und zuschanden werden, die meiner Seele nachstellen. Es sollen zurückweichen und beschämt werden, die mir Übles wollen. Eilends sollen zurückweichen und sich schämen, die zu mir sagen: Recht so! Recht so! Aber frohlocken sollen und sich freuen über Dich alle, die Dich suchen, o Gott. Und die Dein Heil lieben, sollen immer sprechen: Groß ist der Herr! Ich aber bin arm und elend; Gott hilf mir! Mein Helfer und mein Erlöser bist Du, Herr, säume nicht.

Psalm 142(143): Herr, erhöre mein Gebet; nimm zu Ohren mein Flehen nach Deiner Wahrheit. Erhöre mich nach Deiner Gerechtigkeit und gehe nicht ins Gericht mit Deinem Knechte. Denn vor Deinem Angesichte ist kein Lebender gerecht. Der Feind verfolgt meine Seele, beugt nieder zur Erde mein Leben, versetzt mich ins Finstere wie die Toten der Welt. Und mein Geist ist in mir geängstet, mein Herz in mir verstört. Ich gedenke der alten Zeiten, ich überlege alle Deine Werke; über die Werke Deiner Hände denke ich nach. Ich breite meine Hände aus zu Dir; gleich Land ohne Wasser dürstet meine Seele nach Dir. Geschwind erhöre mich, o Herr. Mein Geist verschmachtet. Wende nicht weg Dein Angesicht von mir, daß ich nicht gleich werde denen, die in die Grube fahren. Laß mich frühe Deine Barmherzigkeit hören; denn ich hoffe auf Dich. Herr, tue mir kund den Weg, worauf ich wandeln soll. Denn zu dir erhebe ich meine Seele. Errette mich von meinen Feinden, o Herr. Zu Dir bin ich geflohen. Lehre mich tun nach Deinem Willen. Denn mein Gott bist Du. Dein guter Geist führe mich

auf rechter Bahn. Um Deines Namens willen, Herr, belebe mich. Nach Deiner Gerechtigkeit reiße aus der Trübsal meine Seele. Und nach Deiner Barmherzigkeit zerstreue meine Feinde und vertilge alle, die meine Seele quälen. Denn ich bin Dein Knecht.

Es folgt unmittelbar:

#### KLEINE DOXOLOGIE

Herrlichkeit Gott in den Höhen... Gewähre, Herr, in dieser Nacht uns sündlos zu bewahren... Dir gebühret Preis, Dir gebühret Lobgesang, Herrlichkeit gebühret Dir, dem Vater... Amen. (s. oben S. 54f.)

#### GLAUBENSBEKENNTNIS

- L. Ich glaube an den einen Gott, den Vater, den Allherrscher, Schöpfer des Himmels und der Erde, aller Sichtbaren und Unsichtbaren. Und an den einen Herrn, Jesus Christus, den Sohn Gottes, den Einziggeborenen, den aus dem Vater Gezeugten vor allen Äonen. Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater, durch den alles erschaffen ist. Der für uns Menschen und um unseres Heiles willen von den Himmeln herniedergestiegen ist und Fleisch angenommen hat aus dem Heiligen Geiste und Maria der Jungfrau und Mensch geworden ist. Der sogar für uns gekreuzigt worden ist unter Pontius Pilatus, gelitten hat und begraben worden ist und auferstanden ist am dritten Tage gemäß den Schriften. Und aufgefahren ist in die Himmel und sitzt zur Rechten des Vaters. Und wiederkommen wird in Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Toten; dessen Reiches kein Ende sein wird. Und an den Geist, den Heiligen, den Herrn, den Lebensschaffenden, der vom Vater ausgeht; der mit dem Vater und dem Sohn zugleich angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten. An die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche. Ich bekenne die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Ich harre der Auferstehung der Toten und des Lebens des kommenden Äons. Amen.



Hier wird nun der KANON DES TAGES ODER DER GOTTESMUTTER  
gelesen. Dieser wird beschlossen:

- L. Wahrlich, würdig ist es, selig zu preisen dich, Gottes-  
gebälerin, du allzeit hochselige und ganz unbefleckte  
Mutter unseres Gottes.  
Die du geehrter bist...

TRISHAGION und VATER-UNSER

s. Terz S. 187.

TROPARIEN

An Festtagen wird nur das Kondakion des Festes gesungen, an  
Samstagen die Hypakoi des Sonntags. An den anderen Tagen das  
Troparion des Kirchenpatrons, das Troparion aus den Minäen  
oder, wenn ein solches nicht vorhanden ist, die nachstehenden  
Troparien. Mancherorts wird am Samstagabend anstelle der Hypakoi  
das Kondakion vom Sonntag vorgetragen.

- Ch. (Im 4. Ton:) Gott unserer Väter, der Du immer an uns  
handelst nach Deiner Langmut; nimm Dein Erbarmen nicht  
von uns, sondern um ihrer Fürbitten willen lenke unser  
Leben in Frieden.

(Im 4. Ton:) Geschmückt mit dem Blute Deiner Martyrer  
auf der ganzen Welt wie mit Byssus und Purpur, ruft  
Deine Kirche durch dieses Blut zu Dir, Christus Gott:  
Auf Dein Volk sende herab Deine Erbarmungen. Schenke  
Frieden Deiner Gemeinde und unseren Seelen große Gnade.

Ehre...

(Im 8. Ton:) Mit den Heiligen laß ruhen, o Christus,  
die Seelen Deiner Knechte und Mägde, wo entflieht aller  
Schmerz, alle Trübsal und alle Klage, wo Leben ist ohne  
Ende.

Jetzt...

(Im 8. Ton:) Auf die Fürbitte all Deiner Heiligen und  
der Gottesgebälerin, Herr, gib uns Deinen Frieden und  
Dein Erbarmen, Du einzig Mitleidvoller.

Am Freitagabend kommen nach dem Troparion des Kirchenpatrons  
folgende Troparien:

(Im 2. Ton:) Apostel, Myrtyrer und Propheten, Bischöfe, Gerechte und Heilige und ihr, heilige Frauen, habt ruhmvoll gekämpft bis ans Ende und den Glauben bewahrt. Da ihr voller Zuversicht seid zum Erlöser, bittet Ihn für uns, Ihn, den Gütigen, daß Er rette unsere Seelen.

Ehre...

(Im 8. Ton:) Mit den Heiligen laß ruhen... (s. oben)

Jetzt...

(Im 8. Ton:) Als die Erstlingsfrüchte der Natur, bring Dir, Herr, dem Pflanze der Schöpfung, der Erdkreis die gotttragenden Myrtyrer dar. Auf ihre Fürbitten bewahre in tiefem Frieden Deine Kirche im Hinblick auf die Gottesgebäerin, Erbarmungsvoller.

#### NACHTGEBETE

L. Kyrie eleison (vierzigmal).

O Christus, unser Gott, zu jeder Zeit... (s. Terz S. 188f.)

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Ehre... jetzt...

Die du geehrter bist als die Cherubim... (s. Terz S. 189)

Im Namen des Herrn, Vater segne!

P. Gott sei uns gnädig... (s. Terz S. 189)

V. Amen.

Ist kein Priester da:

L. Auf die Gebete unserer heiligen Väter... (s. Terz S. 189)

In der Fastenzeit wird hier eingeschoben das Gebet des hl. Ephraim mit den Metanien (wie S. 129), Trishagion, Ehre..., jetzt..., Allheilige Dreiheit..., Vater-Unser, wie S. 183, und Kyrie eleison (zwölfmal).

Täglich aber folgen das Gebet zur allheiligen Gottesgebäerin von P a u l von der E v e r g e t i s und das Gebet zu unserem Herrn Jesus Christus von A n t i o c h o s von der Pandekte. Mancherorts wird noch ein Gebet zum Schutzengel hinzugefügt.

L. Unbefleckte, makellose, unversehrte, reine, unschuldvolle Jungfrau, Gottes Braut, Gebieterin, die du Gott, das Wort, den Menschen durch deine wunderbare Niederkunft vereinigt und die gefallene Natur unseres Geschlechtes den Himmlischen verbunden hast, du einzige Hoffnung der Hoffnungslosen und Hilfe der Kämpfenden, bereitwillige Schützerin derer, die zu dir eilen, und Zuflucht aller Christen! Verschmähe mich, den Sünder, nicht, den Schuldbeladenen, der mit häßlichen Gedanken, Worten und Werken sich unnütz gemacht hat, und durch Leichtsinn ein Sklave der Lüste des Lebens geworden ist. Als Mutter des menschenliebenden Gottes neige dich in deiner Menschenliebe über mich Sünder und Verlorenen und nimm an mein Flehen, das ich von unreinen Lippen dir darbringe; da du als Mutter freien Zutritt zu deinem Sohn, unserem Gebieter und Herrn, hast, flehe Ihn an, daß Er auch mir öffne das Herz Seiner Güte, mir nachsehe die unzähligen Fehler, mich zur Buße bekehre und mich treu erfüllen lasse Seine Gebote. Stehe mir bei in deinem Erbarmen, deinem Mitleid und deiner Güte. In diesem Leben sei mir warme Schützerin und Helferin, wehre ab den Ansturm der Feinde und weise mir das Heil. Umgib in der Zeit meines Hinscheidens meine müde Seele. Vertreibe fern von ihr die finsternen Erscheinungen böser Geister. Am furchtbaren Tage des ewigen Gerichtes stelle dich vor mich, daß ich errettet von der ewigen Qual, zum Erben werde der unaussprechlichen Herrlichkeit deines Sohnes, unseres Gottes. Dies möge ich erlangen, meine Herrin, allheilige Gottesgebärerin, kraft deines Eintretens für uns und deiner Hilfe, durch die Gnade und Menschenliebe deines einziggeborenen Sohnes, unseres Herrn und Gottes und Erlösers, Jesus Christus. Ihm gebühret alle Herrlichkeit und Ehre und Anbetung, samt Seinem anfanglosen Vater und Seinem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Gib, o Gebieter, uns, die wir uns nun zur Ruhe begeben, die Ruhe des Leibes und der Seele. Behüte uns vor dem dunklen Schlaf der Sünde und vor aller finsternen und nächtlichen Lust. Unterdrücke den Aufruhr des Fleisches

und nimm all unseren irdischen und fleischlichen Gedanken ihre Macht. Verleihe uns, o Gott, einen wachen Geist, einen weisen Verstand, ein nüchternes Herz, einen leichten Schlaf, frei von allen teuflischen Trugbildern. Wecke uns zur Zeit des Gebetes, gestärkt in Deinen Geboten und im ungetrübten Gedanken an Deine Gerichte. Gewähre uns, Dich in der Nacht zu verherrlichen, auf daß wir besingen und loben und erheben Deinen all ehrwürdigen und hehren Namen, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in die Äonen der Äonen. Amen.

Weitere Gebete werden hier angefügt:

Ruhmreiche, stets jungfräuliche, gesegnete Gottesgebäerin, bringe unser Gebet vor deinen Sohn, unseren Gott, und bitte, daß Er um deinetwillen erlöse unsere Seelen.

Gebet des hl. Joannikios

Meine Hoffnung ist der Vater, meine Zuflucht der Sohn, mein Obdach der Heilige Geist. Allheilige Dreieheit, Ehre Dir!

#### ENTLASSUNG

P. Ehre Dir Christus, unser Gott, Du unsere Hoffnung, Ehre Dir!

Ch. Ehre... jetzt...

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Vater segne!

P. Christus, unser wahrer Gott (in der Osterzeit und an den Sonntagen: , der auferstanden ist von den Toten), auf die Fürbitte Seiner allreinen Mutter, der heiligen, ruhmreichen, allverehrten Apostel und aller Heiligen, erbarme Sich unser und rette uns, denn Er ist gütig und menschenliebend. Amen.

## GEGENSEITIGES VERGEBEN und EKTENIE

Folgendes ist ein mehr monastischer Brauch. Der Vorsteher macht eine Große Metanie gegen die Brüder (oder Schwestern) und spricht:

Vo. Segnet mich, heilige Väter und Brüder, und verzeiht mir Sünder.

A. Gott verzeihe dir, heiliger Vater.

Danach machen die Brüder voreinander und vor dem Vorsteher je eine Große Metanie und sagen:

Segne mich, heiliger Vater, und verzeihe mir Sünder.

Der Angesprochene antwortet:

Vo. Gott verzeihe dir, heiliger Vater.

## E k t e n i e

D. Für den Frieden der Welt lasset uns beten.

A. Kyrie eleison.

D. Für die gottseligen und rechtgläubigen Christen:

A. Kyrie eleison.

D. Für unseren Patriarchen N., unseren Erzbischof N., für unseren Abt N. und die ganze Bruderschaft in Christus:

A. Kyrie eleison.

D. Für unsere abwesenden Väter und Brüder:

A. Kyrie eleison.

D. Für unser Volk und Land und die darin Verantwortung tragen:

A. Kyrie eleison.

D. Für die uns dienen und gedient haben:

A. Kyrie eleison.

D. Für die uns hassen und die uns lieben:

A. Kyrie eleison.

- D. Für die, welche uns Unwürdigen aufgetragen haben, für sie zu beten:
- A. Kyrie eleison.
- D. Für die Befreiung der Gefangenen:
- A. Kyrie eleison.
- D. Für die Reisenden auf dem Wasser, auf dem Land und in der Luft:
- A. Kyrie eleison.
- D. Für die an Krankheiten darniederliegen:
- A. Kyrie eleison.
- D. Um gutes Gedeihen der Früchte der Erde:
- A. Kyrie eleison.
- D. Für die um des Glaubens willen Bedrängten:
- A. Kyrie eleison.
- D. Für die Angefochtenen und Suchenden:
- A. Kyrie eleison.
- D. Für alle uns vorangegangenen Väter und Mütter und Brüder und Schwestern, die hier und allerorten ruhen:
- A. Kyrie eleison.
- D. Auch für uns selbst lasset uns sprechen:
- A. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- Vo. Um der Gebete unserer heiligen Väter willen, Herr Jesus Christus, unser Gott, erbarme Dich unser.

## D A S   G R O S S E   A P O D I P N O N

Das Große Apodipnon wird in Klöstern und Gemeinden in der Nacht auf Christi Geburt, Theophanien und an bestimmten Tagen der Großen Fasten gehalten.

Es besteht aus drei Teilen, gleichsam Nokturnen:

## I.     EINGANGSSEGEN

PSALMODIE

LOBGESANG AUS JESAIAS und HYMNEN

GLAUBENSBEKENNTNIS

TRISHAGION und VATER-UNSER

TROPARIEN

SCHLUSSGEBETE

## II.    PSALMODIE

TRISHAGION und VATER-UNSER

TROPARIEN

SCHLUSSGEBETE

## III.   PSALMODIE

DOXOLOGIE

KANON DES TAGES ODER DER GOTTESGEBÄRERIN

TRISHAGION und VATER-UNSER

TROPARIEN

SCHLUSSGEBETE

ENTLASSUNG

GEGENSEITIGES VERGEBEN und EKTENIE





## D A S G R O S S E A P O D I P N O N

## EINGANGSSEGEN

s. Terz S. 183.

## PSALMODIE

L. Kommt, lasset... (s. Terz S. 183)

Psalmen 4, 6, 12(13); dann wird eingeschoben:

L. Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott. (dreimal)

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Ehre... jetzt...

Psalmen 24(25), 30(31), 90(91).

Ehre... jetzt...

Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott. (dreimal)

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Ehre... jetzt...

In der ersten Woche der Großen Fasten werden Ps 69(70) und der Bußkanon des hl. A n d r e a s v o n K r e t a diesen Psalmen vorangestellt.

## LOBGESANG AUS JESAIAS und HYMNEN

Ch. (Im 6. Ton:) Mit uns ist Gott. Erkennt ihr Völker:  
Überwunden werdet ihr, denn mit uns ist Gott. (mancherorts zweimal)

L. Nehmt es zu Ohren bis an die Enden der Erde,

Ch. denn mit uns ist Gott.

L. Ihr Mächtigen, überwunden werdet ihr,

Ch. denn mit uns ist Gott.

L. Wenn ihr wieder zu Kräften kommt; überwunden werdet ihr  
von neuem,

Ch. denn mit uns ist Gott.

L. Wenn ihr einen Rat beschließt: der Herr macht ihn zunichte,

Ch. denn mit uns ist Gott.

- L. Wenn ihr einen Spruch verkündet: er bleibt nicht bei euch,  
Ch. denn mit uns ist Gott.
- L. Eure Furcht fürchten wir nicht, noch werden wir erschreckt,  
Ch. denn mit uns ist Gott.
- L. Den Herrn, unseren Gott, Ihn heiligen wir. Er ist unsere Furcht,  
Ch. denn mit uns ist Gott.
- L. Wenn ich Ihm vertraue: Er wird mir zur Heiligung,  
Ch. denn mit uns ist Gott.
- L. Vertraue ich Ihm: Er wird mich erretten,  
Ch. denn mit uns ist Gott.
- L. Siehe, ich und meine Kinder: Gott hat sie mir gegeben,  
Ch. denn mit uns ist Gott.
- L. Das Volk, das in Finsternis wandelt: es schauet ein großes Licht,  
Ch. denn mit uns ist Gott.
- L. Die wir im Schatten des Todes wohnen: ein Licht geht auf über uns,  
Ch. denn mit uns ist Gott.
- L. Ein Kind ist uns geboren: ein Sohn ist uns geschenkt,  
Ch. denn mit uns ist Gott.
- L. Die Herrschaft ist gelegt auf Seine Schultern,  
Ch. denn mit uns ist Gott.
- L. Und Sein Friede: er kennt keine Grenzen,  
Ch. denn mit uns ist Gott.
- L. Uns Sein Name: Engel des Großen Rates,  
Ch. denn mit uns ist Gott,
- L. Wunderbarer Rat,  
Ch. denn mit uns ist Gott,
- L. Starker Gott, Herrscher, Friedensfürst,  
Ch. denn mit uns ist Gott,

- L. Vater des kommenden Äons,  
 Ch. denn mit uns ist Gott.  
 L. Ehre...  
 Ch. denn mit uns ist Gott.  
 L. Jetzt...  
 Ch. denn mit uns ist Gott.  
 Ch. Mit uns ist Gott. Erkenntet ihr Völker:  
 Überwunden werdet ihr,  
 denn mit uns ist Gott. (mancherorts zweimal)

A b e n d t r o p a r

- L. Nachdem dieser Tag vergangen ist, danke ich Dir, Herr,  
 und bitte: Gewähre mir, Erlöser, daß der Abend samt der  
 Nacht ohne Sünde sei, und errette mich.

Ehre...

Nachdem dieser Tag durchwandert ist, verherrliche ich  
 Dich, Gebieter, und bitte: Gewähre mir, Erlöser, daß  
 der Abend samt der Nacht ohne Ärgernis sei, und errette  
 mich.

Jetzt...

Nachdem dieser Tag durchschritten ist, lobsinge ich Dir,  
 o Heiliger, und bitte: Gewähre mir, Erlöser, daß der  
 Abend samt der Nacht ohne Nachstellungen sei, und er-  
 rette mich.

T r i a d i s c h e r H y m n u s

- Ch. (Im 6. Ton:) Die körperlose Natur, die Cherubim, verherr-  
 lichen Dich in nie verstummenden Hymnen. Die sechsflügel-  
 ligen Wesen, die Seraphim, erheben Dich mit nimmer ruhen-  
 den Stimmen. Alle Heere der Engel loben Dich mit dreimal  
 heiligem Gesang. Denn Du bist der vor allem seiende Vater;  
 und mit Dir ist Dein anfangloser Sohn; und indem Du her-  
 vorgehen lässest den gleichverehrten Geist des Lebens,  
 zeigst Du die unteilbare Einheit der Dreiheit auf. All-  
 heilige Jungfrau, Gottesmutter, und ihr Augenzeugen und  
 Diener des Wortes, ihr Chöre der Propheten und Martyrer

Ch. Tränen gib mir, o Gott, wie Du sie gabst einst jener Frau, der Sünderin. Würdige mich, Deine Füße zu benetzen, die mich von dem Wege der Verführung befreit. Gewähre mir, Dir das Myron des Wohlgeruches darzubringen: ein reines, in der Buße mir erschaffenes Leben. Damit auch ich höre Deine ersehnte Stimme: Dein Glaube hat dich errettet; gehe hin in Frieden!

L. Jetzt...

Ch. (Theotokion:) Errettet werde ich in der Hoffnung, die nicht zuschanden werden läßt, o Gottesgebäuerin. Ich fürchte mich nicht, da ich unter deiner Leitung stehe, Allreine. Umgeben von deinem Schutz wie von einem Panzer, werde ich meine Feinde verfolgen und verjagen. So rufe ich deine Hilfe an: Gebieterin, steh mir bei mit deinen Fürbitten! Und ich werde aufstehen aus dem finsternen Schlaf, dich zu verherrlichen in der Kraft des aus dir Fleisch gewordenen Sohnes Gottes.

#### SCHLUSSGEBETE

L. Kyrie eleison (vierzigmal)

Ehre... jetzt...

Die du geehrter bist als die Cherubim... (s. Terz S. 189)

Im Namen des Herrn, Vater segne!

P. Auf die Gebete unserer heiligen Väter, Herr Jesus Christus, unser Gott, erbarme Dich unser und rette uns,

L. Amen.

#### G e b e t des hl. B a s i l i u s

L. Herr, o Herr, der Du uns errettetest vor jedem Pfeil, der am Tage fliegt, errette uns auch von allem Bösen, das im Finstern schleicht. Nimm an als abendliches Opfer das Erheben unserer Hände. Würdige uns, die Nacht untadelig zu verbringen, ohne Versuchung des Bösen. Erlöse uns von aller Unruhe und Angst, die der Teufel wider uns erregt. Verleihe unseren Seelen Zerknirschung und unseren Gedanken, daß sie gedenken der Prüfung in Deinem furchtbaren

und gerechten Gerichte. Schlage fest unser Fleisch an Deine Furcht und töte unser irdisches Trachten, damit wir auch in der Ruhe während des Schlafes erleuchtet werden durch die Betrachtung Deiner Gerichte. Wende ab von uns jede ungesunde Einbildung und böse Begierde. Laß uns aufstehen zur Zeit des Gebetes, uns stärken im Glauben und fortschreiten im Halten Deiner Gebote. Um der Gnade und Güte Deines einziggeborenen Sohnes willen, mit dem Du gesegnet bist, samt Deinem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

## II.

## PSALMODIE

L. Kommt, lasset uns...

Psalmen 50(51), 101(102), das Gebet Manasses, des Königs von Juda.

## TRISHAGION und VATER-UNSER

s. Terz S. 187.

## TROPARIEN

An Festtagen das Kondakion vom Fest, an gewöhnlichen Tagen die folgenden Bußtroparien im 6. Ton:

Ch. Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser. Jeder Entschuldigung bar, bringen wir, Sünder, Dir, Gebieter, dieses Gebet dar: Erbarme Dich unser.

Ehre...

Herr, erbarme Dich unser. Auf Dich setzen wir unser Vertrauen; zürne uns nicht zu sehr und gedenke nicht unserer Missetaten. Sondern sieh gnädig auch jetzt auf uns herab und erlöse uns von unseren Feinden. Denn Du bist unser Gott und wir sind Dein Volk. Alle sind wir das Werk Deiner Hände, und Deinen Namen rufen wir an.

Jetzt...

Der Barmherzigkeit Pforte öffne uns, gesegnete Gottesgebäuerin, auf daß wir, die wir auf Dich hoffen, nicht verloren gehen, sondern von jeder Trübsal befreit werden. Denn du bist die Hilfe des Christengeschlechtes.

## SCHLUSSGEBETE

wie am Ende des I. Teils, s. oben S. 232f., mit der einen Ausnahme, daß an die Stelle des Gebetes des hl. Basilius das Gebet des hl. Mardarios tritt, s. Terz S. 189.

## III.

## PSALMODIE

L. Kommt, lasset uns...

Es werden (wenn nicht bereits in Teil I vorgetragen, s. S. 227) die Psalmen 69(70) und 142(143) gelesen. Dann folgt die

## KLEINE DOXOLOGIE

wie im Kleinen Apodipnon und im Orthros, s. oben S. 54f.

---

Bei Vigilien wird hier eine

## LITIA mit einer ARTOKLASIA

eingefügt, und es folgt der Schluß wie bei der Vesper, siehe S. 124ff.

---

## KANON DES TAGES ODER DER GOTTESGEBÄRERIN

Dieser wird beschlossen:

L. Wahrlich, würdig ist es, seligzupreisen... (s. S. 219)

## TRISHAGION und VATER-UNSER

s. Terz S. 187.

## TROPARIEN

An Festtagen und an den Freitagen der Großen Fasten singt man das *K o n d a k i o n* des Tages. An den übrigen Tagen liest man Ps 150 mit folgendem Kehrsvers (im 6. Ton):

Ch. Herr der Heerscharen, sei Du mit uns! Denn außer Dir haben wir keine Hilfe in Nöten. Herr der Heerscharen, erbarme Dich unser! (zweimal)

L. Lobet Gott in Seinen Heiligen,  
lobet Ihn in Seiner starken Feste!

Ch. Herr der Heerscharen...

- L. Lobet Ihn ob Seiner mächtigen Taten,  
lobet Ihn nach der Fülle Seiner Macht!
- Ch. Herr der Heerscharen...
- L. Lobet Ihn mit dem Schall der Posaunen;  
lobet Ihn mit Psalter und Harfe!
- Ch. Herr der Heerscharen...
- L. Lobet Ihn mit Handpauken und Reigen;  
lobet Ihn mit Saitenspiel und Schalmei!
- Ch. Herr der Heerscharen...
- L. Lobet Ihn mit klingenden Zimbeln;  
lobet Ihn mit schallenden Zimbeln!  
Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!
- Ch. Herr der Heerscharen...
- L. Lobet Gott in Seinen Heiligen;  
lobet Ihn in Seiner starken Feste!
- Ch. Herr der Heerscharen, sei mit uns.
- L. Ehre...
- Ch. Herr, wenn wir nicht Deine Heiligen als Fürsprecher  
hätten und Deine mitleidvolle Güte, wie dürften wir  
es wagen, Erlöser, Dich zu lobpreisen; Dich, den un-  
aufhörlich die Engel besingen, Herzenskundiger;  
erbarme Dich unserer Seelen!
- L. Jetzt...
- Ch. (Theotokion:) Groß ist die Menge unserer Missetaten,  
Gottesgebärerin. Zu dir fliehe ich, Allreine, der Er-  
lösung bedürftig. Siehe an meine kranke Seele und flehe  
zu deinem Sohn, unserem Gott, daß mir gewährt werde die  
Vergebung des Bösen, das ich getan habe, du einzig Ge-  
segnete!
- Allheilige Gottesgebärerin, die Zeit meines Lebens hin-  
durch verlaß mich nicht! Bloß menschlichem Schutz ver-  
traue ich mich nicht an, sondern du selbst nimm mich auf  
und erbarme dich meiner!
- All meine Hoffnung setze ich auf dich, Gottesmutter,  
bewahre mich unter deinem Schutz und Schirm.

## SCHLUSSGEBETE

wie am Ende des I. Teils, s. oben S. 232f., samt dem Gebet des hl. Basilius, das sich allerdings nicht in allen Büchern an dieser Stelle findet. Dazu werden ferner auch hier die Nachtgebete wie am Schluß des Kleinen Apodipnons gelesen (s. S. 230ff.).

## ENTLASSUNG

An Festtagen und am Freitag wie beim Kleinen Apodipnon, siehe oben S. 222ff. An den übrigen Tagen:

P. Ehre Dir Christus, unser Gott, Du unsere Hoffnung,  
Ehre Dir!

Ch. Ehre... jetzt...

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Vater segne!

P. Friede allen! Beugen wir unsere Häupter vor dem Herrn!  
Erbarmungsreicher Gebieter, Herr Jesus Christus, unser Gott! Auf die Fürbitten unserer allreinen Herrin, der Gottesgebälerin und steten Jungfrau Maria, durch die Kraft des kostbaren und lebendigmachenden Kreuzes, auf die Fürbitten der himmlischen, körperlosen Mächte, des ehrwürdigen und ruhmreichen Propheten, Vorläufers und Täufers Johannes, der heiligen, ruhmreichen und allverehrten Apostel, der heiligen, ruhmvollen und siegreichen Martyrer, der seligen und gotttragenden Väter, der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna und aller Deiner Heiligen, nimm wohlgefällig an unser Flehen! Schenke uns die Vergebung unserer Übertretungen! Beschirme uns im Schatten Deiner Flügel! Halte fern von uns jeden Feind und Widersacher! Mache friedvoll unser Leben! Herr, erbarme Dich unser und Deiner Welt und erlöse unsere Seelen, Du Gütiger und Menschenliebender!

## GEGENSEITIGES VERGEBEN und EKTENIE

wie im Kleinen Apodipnon, wobei mancherorts noch folgendes Gebet hinzugefügt wird, das die Mönche und Nonnen jedoch vielfach nach dem Gottesdienst in ihren Zellen beten:



Denen, die uns hassen und Unrecht zufügen, vergib, o Herr. Denen, die uns Gutes tun, tue Gutes. Unseren Brüdern und Angehörigen schenke das zum Heil Erbetene und das ewige Leben. Suche heim die Kranken und schenke ihnen Gesundheit. Beschütze die auf Wasser, Land und die in der Luft Reisenden. Schenke die Vergebung der Sünden denen, die uns Gutes tun. Erbarme Dich nach Deiner grossen Barmherzigkeit derer, die uns Unwürdigen aufgetragen haben, für sie zu beten. Gedenke, o Herr, unserer uns vorangegangenen Väter und Mütter, Brüder und Schwestern und laß sie dort ruhen, wo das Licht Deines Angesichtes leuchtet. Gedenke, o Herr, derer, die Früchte bringen und Gutes tun in Deinen heiligen Tempeln und gib ihnen das zum Heil Erbetene und das ewige Leben. Gedenke, o Herr, auch unser, Deiner niedrigen, sündigen und unwürdigen Knechte (Mägde), erleuchte unseren Geist mit dem Licht Deiner Erkenntnis und leite uns auf dem Weg Deiner Gebote. Auf die Fürbitten Deiner allreinen Mutter, unserer Herrin, der Gottesgebälerin und steten Jungfrau Maria, und aller Deiner Heiligen, denn Du bist gesegnet in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

WECHSELTEXTE ZU VESPER UND  
ORTHROS AUS DEM OKTOICH

IN DEN ACHT TÖNEN FÜR DIE GEWÖHNLICHEN SONNTAGE DES  
KIRCHENJAHRES



WECHSELTEXTE ZU VESPER UND  
ORTHROS AUS DEM OKTOICH

IN DEN ACHT TÖNEN FÜR DIE GEWÖHNLICHEN SONNTAGE DES  
KIRCHENJAHRES

ERSTER TON

ZUR GROSSEN VESPER

ZU DEN LUZERNARIUMSPALMEN

Es werden 10 Stichiren gesungen: 3 Stichira Anastasima und  
4 Stichira Anatolika aus dem Oktoich. Aus den Minäen werden  
3 bis 6 Stichiren genommen, wenn 6 Stichiren, dann nur  
1 Stichiron Anatolikon.

S t i c h i r a A n a s t a s i m a

- Nimm an, unsere Abendgebete, heiliger Herr, und  
vergib unsere Sünden, denn Du allein erzeigst der  
Welt die Auferstehung.
- Bildet einen Kreis um Sion, ihr Völker; umringet  
die Gottesstadt! Und gebet darin Ehre dem Auferstandenen  
von den Toten! Denn Er ist unser Gott, der uns befreit  
von den Missetaten.
- Kommt, ihr Völker, lasset uns besingen und anbeten  
Christus und verherrlichen Seine Auferstehung von den  
Toten! Denn Er selbst ist unser Gott, der vom Truge des  
Feindes die Welt befreit.

S t i c h i r a A n a t o l i k a

- Freuet euch, ihr Himmel! Blast in die Posaune, ihr  
Fundamente der Erde! Ihr Berge, jubelt vor Freude!  
Denn siehe, Immanuel hat unsere Sünden ans Kreuz gehef-  
tet und Er, der das Leben uns schenkt, hat getötet den  
Tod und Adam auferweckt als Menschenliebender.
- Der im Fleische freiwillig um unseretwillen gekreuzigt,  
gelitten und begraben, der erstand von den Toten, Ihn

wollen wir lobpreisen und anflehen: Festige durch Rechtgläubigkeit Deine Kirche, o Christus, und gewähre Frieden unserem Leben, Du Gütiger und Menschenliebender!

- Wir Unwürdige stehen an Deinem lebenumfangenden Grabe und bringen Dir den Lobpreis Deiner unaussprechlichen Barmherzigkeit dar, Christus, unser Gott! Denn Du hast das Kreuz und den Tod erduldet, Sündloser, um zu schenken der Welt die Auferstehung, Menschenliebender!

- Das mit dem Vater gleichanfangslose Wort, das aus dem jungfräulichen Schoß unaussprechlich hervorging, Ihn, der um unseretwillen das Kreuz und den Tod freiwillig auf sich nahm und auferstand in Herrlichkeit, Ihn lobpreisen wir und singen: Lebensspender, Herr, Ehre Dir, Retter unserer Seelen!

Wenn keine Stichiren aus den Minäen, folgen hier mancherorts die Stichiren der Gottesgebärerin von Paulus von Amorrhäa, die anderswo, oder wenn Stichiren aus den Minäen da sind, auch als *L i t i a g e s ä n g e* verwendet werden:

S t i c h i r e n   d e r   G o t t e s m u t t e r

- Du Heiligste über alle heiligen Kräfte, du Ehrwürdigste über die ganze Schöpfung, Gebieterin der Welt, befreie uns, Mutter des Erlösers, von allen Verfehlungen und Krankheiten und Nöten, durch deine Gebete.

- Die du bist die Tür des Erbarmens, verachte nicht meine gedemütigte Seele, gläubig bitte ich dich, o Magd: erbarme dich bald und errette mich vom Abgrund meiner Sünden, erneuere deine Huld an mir, erleuchte mich, reinste Jungfrau.

- Durch dich ist Gott mit den Menschen vereinigt, Gebieterin; du hast das sterbliche Wesen hinaufgeführt zur Unverweslichkeit, Einzige. Du hast den Irdischen das Heil quellen lassen, Gottesgebärerin, befreie uns von allen Qualen!

Hierauf folgt: 'Ehre...', gegebenenfalls das *D o x a s t i k o n* aus dem Minäon, 'Jetzt...' und das

## T h e o t o k i o n   D o g m a t i k o n

Dem aus den Menschen entsprossenen Ruhm der Welt, die den Herrn geboren, der himmlischen Pforte, lobsingend wir, der Jungfrau Maria. Sie ist der Hymnus der Körperlosen und die Zierde der Gläubigen, denn sie hat sich erwiesen als Himmel und Tempel der Gottheit. In ihr wurde die Zwischenmauer der Feindschaft niedergerissen, der Friede wieder eingeführt und das Reich geöffnet. Durch sie als Anker des Glaubens haben wir den von ihr geborenen Herrn, der für uns kämpft. Sei daher getrost, sei getrost, Volk Gottes! Er selbst wird die Feinde bekämpfen als der Allmächtige.

## Z U   D E N   A P O S T I C H A

## A p o s t i c h o n   A n a s t a s i m o n

Durch Dein Leiden, Christus, wurden wir von den Leiden befreit, durch Deine Auferstehung, Herr, aus der Verwesung errettet; unser Gott, Ehre Dir!

L.     Der Herr ist König...

## A l p h a b e t i s c h e   A p o s t i c h a

- Alle Schöpfung freue sich, es mögen frohlocken die Himmel und in die Hände klatschen die Völker vor Freude! Denn Christus, unser Erlöser, heftete ans Kreuz unsere Sünden und tötete den Tod. Er schenkt uns das Leben und richtete auf den gefallenen Stammvater Adam, Er, der Menschenliebende.

- Bereitwillig ließest Du, König des Himmels und der Erde, Unfaßbarer, Dich kreuzigen aus Menschenliebe. Der Hades, der Dich einholte, ward betrübt, und die Seelen der Gerechten, die Dich empfingen, frohlockten. Adam aber sah Dich, den Schöpfer, in der Unterwelt und stand auf. O des Wunders! Wie kostete den Tod das Leben des Alls! Weil Er die Welt erleuchten wollte, die da ruft und kündigt: 'Auferstandener von den Toten, Herr, Ehre Dir!

- Gottesfürchtig kamen die myrrhenträgenden Frauen, voll Eifer und Schmerz, zu Deinem Grabe. Als sie nicht fanden Deinen allreinen Leib, erfuhren sie von den Engeln das neue und unbegreifliche Wunder. So kündeten sie den Aposteln: 'Auferstanden ist der Herr, der schenket der Welt große Gnade!'

Ehre... gegebenenfalls D o x a s t i k o n jetzt...

#### T h e o t o k i o n

Siehe, erfüllt ist die Weissagung des Isaias: Als Jungfrau gebarest du. Und Jungfrau bliebest du nach der Geburt wie vorher. Denn Gott war der Geborene; Er erneuerte die Natur. Nun, Gottesgebärerin, verachte nicht das Flehen deiner Knechte und Mägde, das sie in deinem Tempel dir darbringen. Die du den Barmherzigen auf den Armen trugest, hab Erbarmen mit deinen Dienern und bitte, daß errettet werden unsere Seelen!

#### A P O L Y T I K O N

#### S o n n t a g s t r o p a r i o n

Während der Stein von den Juden versiegelt war und die Kriegsknechte Deinen allreinen Leib bewahrten, bist Du, Erlöser, auferstanden am dritten Tag, Leben spendend der Welt. Deshalb riefen die himmlischen Mächte Dir, Lebensspender, zu: 'Ehre Deiner Auferstehung, Christus, Ehre Deinem Königreiche, Ehre Deiner Vorsehung, einzig Menschenliebender!'

#### T h e o t o k i o n

Als Gabriel zu dir, Jungfrau, sprach: 'Freue Dich!', nahm Fleisch an bei seiner Stimme der Gebieter des Alls in dir, der heiligen Lade, wie kundgetan der gerechte David. Du erwiesest dich umfassender als die Himmel, da du deinen Schöpfer trugest. Ehre Ihm, der in dir Wohnung nahm, Ehre Ihm, der aus dir hervorging, Ehre Ihm, der uns befreite durch dein Gebären!

## Z U M O R T H R O S

## TROPARIEN NACH DEM HEXAPSALM

Es wird zweimal das Sonntagstroparion (s. oben S. 398) oder einmal das Sonntagstroparion und ein Troparion aus den Minäen vorgetragen, darauf das dazugehörige Theotokion.

## ZUR PSALMODIE

## E r s t e s poetisches K a t h i s m a

- Die Dein Grab, Erlöser, bewachenden Krieger wurden wie Tote durch den Blitzstrahl des Engels, der erschien und den Frauen die Auferstehung verkündete. Dich verherrlichen wir, den Vernichter der Verwesung, vor Dir fallen wir nieder, dem aus dem Grab Erstandenen, unserem einzigen Gott!

Mancherorts wird hier Ps 9,33 (10,12) als Stichos eingefügt:

L. Stehe auf, Herr, mein Gott, erhebe Deine Hand! Vergiß nicht der Elenden auf immer!

~~Ehre...~~

- An das Kreuz freiwillig geheftet, Mitleidiger, ins Grab gelegt als Toter, Lebensspender, hast Du die Herrschaft des Todes vernichtet, Mächtiger, durch Deinen Tod. Denn vor Dir erbeben die Pforten des Hades. Du hast mit-auferweckt die von Urzeit her Verstorbenen, einzig Menschenliebender!

L. Ehre... Jetzt...

(Theotokion:) Wir alle wissen, Gottesgebärerin, daß du dich als Jungfrau auch nach der Geburt erwiesen hast, die wir in Liebe zu deiner Güte flehen. Denn dich haben wir Sünder als Hilfe, dich besitzen wir in Gefahren als Rettung, einzig Allreine!

## Z w e i t e s poetisches K a t h i s m a

- Als die Frauen in der Frühe zum Grabe kamen, sahen sie die Engellerscheinung und erschraaken. Das Grab ließ Leben hervorstrahlen; dies Wunder versetzte sie in Schrecken. Deshalb gingen sie hin und verkündeten den Jüngern die



Auferstehung. Dem Hades entriß Christus die Beute, der allein Gewaltige und Machtvolle, und die Verwesten erweckte Er alle; die Furcht der Verdammnis löste Er durch die Kraft des Kreuzes.

Mancherorts wird hier Ps 9,2 als Stichos eingeschoben:

L. Ich will dem Herrn danken von ganzem Herzen, will alle Deine Wunder erzählen.

Ehre...

- An das Kreuz geheftet, Du das Leben des Alls, und den Toten zugezählt, Du, der unsterbliche Herr, Du erstandest nach drei Tagen, Erlöser, und erwecktest den Adam aus der Verwesung. Deshalb riefen die Kräfte der Himmel Dir, Lebenspender, zu: Ehre Deinem Leiden, o Christus! Ehre Deiner Auferstehung! Ehre Deiner Herabkunft, einzig Menschenliebender!

Jetzt...

(Theotokion:) Maria, du ehrwürdiges Gefäß des Gebieters, richte uns auf, die wir gefallen sind in den schrecklichen Abgrund der Verzweiflung, der Verfehlungen und der Trübsal. Denn du bringest den Sündern Heil, Hilfe und mächtigen Beistand und Erlösung uns, deinen Knechten.

#### D r i t t e s p o e t i s c h e s K a t h i s m a

Es besteht aus der H y p a k o i vom Ton, gegebenenfalls kombiniert mit Troparien aus den Minäen:

- Die Buße des Missetäters gewann das Paradies, das Wehklagen der Myrrhentragenden kündete Freude an. Denn Du erstandest, Christus Gott, und brachtest der Welt große Gnade.

#### ZU DEN STUFENGESÄNGEN (ANAVATHMI)

#### E r s t e s A n t i p h o n

- Wenn ich in Trübsal bin, erhöere meine Klage, Herr! Zu Dir schreie ich.

- Die in der Wüste leben, beseelt ein unaufhörliches göttliches Sehnen, denn fern sind sie der eiteln Welt.

Ehre... jetzt...

- Dem Heiligen Geiste gebührt Ehre und Verherrlichung, gleichwie dem Vater samt dem Sohne! Deshalb lasset uns singen der dreifach einen Macht!

Z w e i t e s   A n t i p h o n

- Auf die Berge Deiner Ordnungen erhobest Du mich. Laß mich erglänzen in Tugend, o Gott, daß ich Dir lobsinge!

- Mit Deiner rechten Hand hast Du mich erfaßt, o Wort, bewahre und behüte mich, damit nicht das Feuer der Sünde mich versenge!

Ehre... jetzt...

- Durch den Heiligen Geist wird die ganze Schöpfung erneuert, kehrt zurück in den Urstand. Denn von gleicher Kraft ist Er wie der Vater und das Wort!

D r i t t e s   A n t i p h o n

- Da man mir sagt: 'Lasset uns wandern zu den Vorhöfen des Herrn', frohlocket mein Geist, freut sich mein Herz.

- Große Furcht über dem Hause Davids, wo aufgestellt sind die Throne und gerichtet werden alle Völker und Stämme der Erde.

Ehre... jetzt...

- Dem Heiligen Geiste alle Ehre, Anbetung, Herrlichkeit und Macht wie dem Vater und dem Sohne! Denn eins ist die Dreiheit dem Wesen nach, drei aber sind die Personen.

ERSTES PROKIMENON VOR DEM MORGENEVANGELIUM

- Erheben will ich mich nun, spricht der Herr, Heil bringen dem, der sich danach sehnt.

- Die Worte des Herrn sind wahrhaftig.

## ZU DEN METTEN: DIE KANONES DER ODEN

Die Oden setzen sich wie folgt zusammen: 4 Stichiren aus dem Kanon Anastasimos, 3 (oder 2) Stichiren aus dem Kanon Stauro-Anastasimos, 3 (oder 2) Stichiren aus dem Kanon der Gottesgebärerin, 4 Stichiren aus den Minäen, bei Heiligenfesten gegebenenfalls 6. Im ganzen sind es in jeder Ode höchstens 14 Stichiren.

## E r s t e O d e

Kanon Anastasimos  
*(Antiphon)*

(Irmos:) Deine die Siegesbeute tragende Rechte wird gotteswürdig in Kraft verherrlicht. Denn sie hat, Unsterblicher, allmächtig die Widersacher zerschmettert und den Israeliten einen neuen Weg durch die Meerestiefe gebahnt.

- Der Du im Anfang mit allreinen Händen aus Staub in göttlichem Schaffen mich gebildet hast, Du spanntest die Hände aus am Kreuz und riefest zurück aus der Erde meinen der Verwesung anheimgefallenen Leib, den Du aus der Jungfrau angenommen hast.

- Den Tod erduldetest Er um meinetwillen und übergab Seine Seele dem Sterben, Er, der durch göttliches Einhauchen die Seele ich mich gesenkt hat. Er löste mich aus den ewigen Fesseln. Mit Ihm selbst weckte Er mich auf und verherrlicht mich.

(Theotokion:) Freue dich, du Quelle der Freude! Freue dich, du Leiter und Pforte des Himmels! Freue dich, du Leuchter, du goldenes Gefäß, du unbehauener Berg, der du den Lebensspender, Christus, der Welt geboren hast!

Kanon Stauro-Anastasimos  
*(Antiphon)*

- Christus vergöttlicht mich, indem Er Fleisch wird; Christus erhöht mich, indem Er Sich erniedrigt; Christus macht mich leidlos, indem Er, der Lebensspender, leidet nach der Natur des Fleisches. Deshalb singe ich einen Dankeshymnus, denn herrlich hat Er Sich verherrlicht.

- Christus erhöht mich, indem Er gekreuzigt wird;  
 Christus erweckt mich, indem Er getötet wird;  
 Christus spendet mir Leben. Deshalb klatsche ich  
 vor Freude in die Hände und singe dem Erlöser das  
 Siegeslied, denn herrlich hat Er Sich verherrlicht.

(Theotokion:) Gott, o Jungfrau, empfangest du;  
 Christus gebarest du in Jungfräulichkeit, der aus  
 dir Fleisch ward, Allreine, Ihn, der erkannt wird  
 als einziggezeugten Sohn, einer von Person in zwei  
 Naturen. Denn herrlich hat Er Sich verherrlicht.

#### Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Welch deiner würdigen Hymnus wird singen unsere  
 Schwachheit? Wenn nicht den Hymnus der Freude, in  
 den Gabriel uns eingeweiht: 'Freue dich, Gottesge-  
 bälerin, Jungfrau, unvermählte Mutter!'

- Der steten Jungfrau und Mutter des Königs der  
 oberen Kräfte, lasset uns Gläubige aus reinem Herzen  
 im Geiste zurufen: 'Freue dich, Gottesgebälerin,  
 Jungfrau, unvermählte Mutter!'

- Unermeßlich ist der Abgrund deines unfaßbaren Ge-  
 bärens, Allreine. In unverzagtem Glauben bringen wir  
 unermüdlich dir den Gruß des Engels dar und sagen:  
 'Freue dich, Gottesgebälerin, Jungfrau, unvermählte  
 Mutter!'

Hier folgen nun die 4-6 Stichiren aus den Minäen. An Sonn- und  
 Festtagen wird hier, wie am Schluß jeder Ode, als *K a t a v a -*  
*s i e* der Irmos des Kanons Anastasimos wiederholt, falls nicht  
 ein anderer Irmos dafür vorgesehen oder die Katavasien erst am  
 Schluß der Neunten Ode gesungen werden (s. oben S. 43 und unten  
 S. 571f.).

## D r i t t e O d e

## Kanon Anastasimos

*(Hilfs- oder Gebetskanon)*

(Irmos:) Der Du allein kennst die Schwachheit der Natur der Sterblichen und sie mitleidvoll angenommen hast, umgürte mich aus der Höhe mit Kraft, daß ich rufe zu Dir: 'Heilig ist der beseelte Tempel Deiner allreinen Herrlichkeit, Du Menschenliebender!'

- Der Du mein Gott bist, Gütiger, Du hattest Mitleid mit dem Gefallenen und geruhetest, zu mir herabzusteigen. Du erhöhetest mich durch die Kreuzigung, daß ich rufe: 'Heilig bist Du, Herr der Herrlichkeit, und unvergleichlich Deine Güte!'

- Der Du in Person das Leben bist, Christus, und mich, den der Verwesung Anheimgefallenen, als mitleidvoller Gott angezogen hast, Du bist herniedergestiegen in den Staub des Todes, hast den Tod vernichtet, bist nach drei Tagen auferstanden und hast die Verstorbenen mit Unsterblichkeit bekleidet.

(Theotokion:) Als Du Gott empfangen hattest in deinem Schoße, o Jungfrau, vom Heiligen Geiste, bliebest du unverbrannt, wie dich der flammende, unverbrannte Dornbusch dem Mose zuvor offenbart hatte als die, welche in sich aufnahm das nicht zu ertragende Feuer.

## Kanon Stauro-Anastasimos

*(Hilfs- oder Gebetskanon)*

- Ihm, der auf die Schultern das verlorene Schaf hob und durch das Holz dessen Sünde hinwegnahm, Christus unserem Gott, lasset uns zurufen: 'Der Du erhöht hast unser Horn, heilig bist Du, Herr!'

- Dem göttlichen Geiste, der emporgeführt hat den großen Hirten, Christus, aus dem Hades und durch die Apostel weise die Völker weidet, Ihm lasset uns in Wahrheit, ihr Gläubigen, dienen!

(Theotokion:) Dem aus der Jungfrau nach Seinem Willen samenlos Fleisch gewordenen Sohne, der die ihn gebar, auch nach der Geburt durch göttliche Macht als un-

schuldige Jungfrau bewahrte, dem Gott über alle  
lasset uns zurufen: 'Heilig bist Du, Herr!'

Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Wahrlich eine leichte Wolke nennen wir dich,  
Jungfrau, nach den Worten der Propheten. Denn es  
kam zu dir der Herr, um hinwegzunehmen die mit Hän-  
den gemachten Werke des Ägyptischen Irrwahns und zu  
erleuchten die, welche sie anbeteten.

- Einen versiegelten Brunnen fürwahr und ein ver-  
schlossenes Tor nannte dich der Chor der Propheten,  
Allbesungene. So beschrieben diese die fernhinstrah-  
lenden Sinnbilder deiner Jungfräulichkeit, die du  
bewahrt hast auch nach der Geburt.

- Gabriel, der mit Recht gewürdigt wurde, den über-  
wesentlichen Geist zu sehen, richtete an dich den  
freudigen Gruß, der die Empfängnis des Wortes deut-  
lich offenbarte und die unaussprechliche Geburt ver-  
kündete.

Die Ode wird abgeschlossen durch die Katavasia

#### V i e r t e O d e

Kanon Anastasimos

(Irmos:) Habakuk, der dich Gottesgebälerin, den von der  
Gnade überschatteten Berg, vorhersehend betrachtete, weis-  
sagte von dir: 'Aus dir geht hervor der Heilige Israels  
zu unserer Erlösung und Wiederherstellung.'

- Wer ist der Erlöser, der heraufgezogen ist aus  
Edom, im purpurroten Gewande, mit einer Krone aus  
Dornen, der am Kreuze hängt? Es ist der Heilige  
Israels zu unserer Erlösung und Wiederherstellung.

- Sieh, aufrührerisches Volk, und schäme dich:  
Er, den du wie einen Übeltäter an das Kreuz zu hängen  
den Pilatus töricht batest, Er zerbrach die Macht des  
Todes und erstand gottwürdig aus dem Grabe.

(Theotokion:) Jungfrau, wir erkennen, daß du der  
Baum des Lebens bist. Denn nicht eine Tod bringende  
Frucht ist zur Speise der Menschen aus dir erwachsen,

sondern der Genuß des ewigen Lebens für uns, die wir rechtläubig dir singen im Chor.

Kanon Stauro-Anastasimos

- Wer ist es, der kommt aus Edom, vom Weinstock zu Bosor, strahlend, in purpurnen Gewändern? Er ist schön, denn Er ist Gott. Er ist aber auch Mensch, und Sein Kleid ist gerötet vom Blut Seines Leibes. Gläubige, laßt uns ihm singen: 'Ehre Deiner Kraft, o Herr.'

- Christus ist erschienen als unser Hoherpriester des künftigen Heils, zur Vernichtung unserer Sünde mit Seinem eigenen Blute. Er wies uns einen neuen wunderbaren Weg und trat ein in das schönere und vollkommene Zelt, Er, unser Vorläufer, in das Heiligtum.

(Theotokion:) Der Eva alte Schuld hast du bezahlt, Allbesungene, durch den um unseretwillen aus dir erschienenen neuen Adam. Denn in deiner jungfräulichen Empfängnis wurde geeint Geist, Seele und Fleisch. Aus dir ging Christus hervor, der eine Herr in beiden Naturen.

Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Vernimm die Wunder, Himmel, höre, o Erde: Die Tochter des staubgeborenen gefallenen Adam ward Gott geweiht, sie, die Gebälerin ihres eigenen Schöpfers, zu unserer Erlösung und Wiederherstellung!

- Wir besingen dein großes und furchtbares Mysterium, Allbesungene! Denn vor den überweltlichen Heerscharen verboren, kam der Ewigseiende herab auf dich wie der Regen auf das Vließ zu unserer Erlösung und Wiederherstellung!

- Du Heilige der Heiligen, allbesungene Gottesgebälerin, du Erwartung der Völker und Erlösung der Gläubigen! Aus dir ist aufgesproßt der Befreier und Lebenspender und Herr. Ihn flehe an, zu erlösen deine Knechte und Mägde!

Die Ode wird abgeschlossen durch die Katavasia

## F ü n f t e O d e

## Kanon Anastasimos

(Irmos:) Der Du erleuchtet hast durch den Glanz Deiner Ankunft, Christus, und erhellt durch Dein Kreuz die Enden der Welt, erleuchte durch das Licht Deiner Gotteserkenntnis die Herzen derer, die gläubig Dich besingen!

- Den großen Hirten der Schafe und Herrn töteten wir am Holze des Kreuzes. Doch Er selbst kaufte frei seine gläubigen Schafe, die im Hades Begrabenen, aus der Gewalt des Todes.

- Durch Dein Kreuz verkündigst Du den Frieden, Erlöser, sagest an den Gefangenen Befreiung und beschämest, Christus, den Herrscher des Hades. Du entblößest ihn und zeigst seine Dürftigkeit durch Deine göttliche Auferstehung!

(Theotokion:) Die Gebete der gläubig Bittenden verachte nicht, Allbesungene, sondern nimm sie an und bringe sie, Allreine, deinem Sohne, unserem einzigen Gott und Wohltäter! Denn dich haben wir als Schützerin, Allreine!

## Kanon Stauro-Anastasimos

- O Reichtum und Tiefe der Weisheit Gottes! Der Herr hat die Weisen zuschanden gemacht und uns von ihrer Klugheit errettet. Nachdem Er freiwillig in der Schwachheit des Fleisches gelitten hat, ist aus eigener Kraft Er, der lebendigmachende Tote, auferstanden.

- Als Gott hat Er Sich um unseretwillen mit dem Fleische verbunden. Gekreuzigt ist er gestorben und begraben worden und erstand wieder und stieg herrlich empor mit Seinem Fleisch zum Vater. Und Er, Christus, wird mit demselben Fleische wiederkommen, zu erlösen die gottselig ihm dienen.

(Theotokion:) Heilige der Heiligen, allreine Jungfrau, den Heiligen der Heiligen hast du geboren, der alle heiligt, Christus unseren Befreier. Deshalb verkünden wir dich als Königin und Gebieterin des Alls, als Mutter des Schöpfers aller Dinge.



## Kanon der hochheiligen Gottesgebärerin

- Es freuen sich die Kräfte der Himmel, da sie dich sehen. Es freuen sich mit ihnen die Scharen der Sterblichen. Denn sie wurden durch dein Gebären vereinigt mit deinem Sohne, jungfräuliche Gottesmutter. Mit Recht verherrlichen wir Ihn!

- Alle menschlichen Zungen und Herzen mögen preisen die wahre Zierde der Menschen! Die Jungfrau ist wahrlich zugegen und verherrlicht, die gläubig ihre Wunder besingen.

- Herrlich ist das Loblied, das die Weisen der Jungfrau und Mutter darbringen. Denn sie selbst ward zum Tempel der Herrlichkeit des Höchsten. Mit Recht verherrlichen wir sie.

Die Ode wird abgeschlossen durch die Katavasia

## S e c h s t e O d e

## Kanon Anastasimos

(Irmos:) Es umfing uns der äußerste Abgrund; kein Retter war da; wir wurden erachtet wie Schlachtschafe. Erlöse Dein Volk, unser Gott! Denn Du bist die Kraft der Schwachen und ihre Wiederaufrichtung!

- Durch die Übertretung des Erstgeschaffenen, Herr, wurden wir schrecklich verwundet. Doch durch Deine Wunden, die Du für uns erlittest, Christus, wurden wir geheilt. Denn Du bist die Kraft der Schwachen und ihre Wiederaufrichtung!

- Du führtest uns empor aus dem Hades, Herr, nachdem Du überwältigt das allesfressende Ungetüm, durch Deine Macht hast Du niedergeworfen seine Kraft. Denn Du bist das Leben und das Licht und die Auferstehung.

(Theotokion:) Es freuen sich über dich, unbefleckte Jungfrau, die Vorväter. Durch dich empfangen sie Eden wieder, das sie wegen ihres Fehltrittes verloren. Denn du bist ohne Fehl, vor dem Gebären wie nach der Geburt.

## Kanon Stauro-Anastasimos

- Christus, unser Gott, als leidensunfähiger und unstofflicher Geist, verbindet sich mit dem menschlichen Wesen, das eine Mittelstellung einnimmt zwischen der göttlichen Natur und fleischlicher Schwere. Ohne Vermischung zu erleiden, hat Er sich mir gänzlich verbunden, um mir, dem Gefallenen, durch Sein Kreuz, ohne Einschränkung die Erlösung zu erwirken.

- Es fällt der in die Ferse gestochene Adam und ist zerknirscht, getäuscht in der Hoffnung auf Vergöttlichung. Doch er steht auf, durch die Vereinigung mit dem göttlichen Worte, und erwirbt durch Leiden Freiheit vom Leiden. Er wird wie ein Sohn verherrlicht, erhält Anteil am Mitthronen des Sohnes mit dem Vater und dem Geiste.

(Theotokion:) Ohne Sich aus dem Schoße des anfanglosen Erzeugers zu entfernen, thront im Schoße der allreinen Magd der in Gerechtigkeit herrschende Gott, Er, der als Gott ohne Mutter, als Mensch ohne Vater Geborene. Ohne Vorfahren ist sein furchtbares und unaussprechliches Geschlecht.

## Kanon der hochheiligen Gottesgebärerin

- Vor deinem Kinde stehen die himmlischen Scharen in heiligem Dienste erschrocken ob deines samenlosen Gebärens, immerwährende Jungfrau. Denn du bist ohne Fehl, vor dem Gebären wie auch nach der Geburt.

- Das Wort, vordem ohne Fleisch, ward Fleisch aus dir, Allreine, Er, der das All nach Seinem Ratschluß schuf, Er, der die Heere der Engel aus dem Nichtsein hervorrief, Er, der Allmächtige!

- Getötet ward der Feind durch deine lebenbringende Frucht, Gottbegnadete, und zertreten der Hades. Wir aber, die Gefesselten, wurden befreit. Darum rufe ich: 'Tilge die Leidenschaften meines Herzens!'

Die Ode wird abgeschlossen durch die Katavasia

## K o n d a k i o n

Du bist auferstanden als Gott aus dem Grabe in Herrlichkeit und hast dadurch die Welt mitauferweckt, und die Natur der Sterblichen preist Dich als Gott. Der Tod ist entschwunden, Gebieter, Adam jubelt und Eva, jetzt von den Fesseln befreit, freut sich und ruft: 'Du Christus, Du spendest allen die Auferstehung!'

## I k o s

Den nach drei Tagen Auferstandenen wollen wir besingen, den allmächtigen Gott, Ihn, der die Pforten des Hades zertrümmerte und die von Urzeit Entschlafenen aus dem Grabe erweckte, Ihn, der den Myrrhenträgerinnen erschien, um nach Seinem Wohlgefallen ihnen zuerst das 'Freuet euch!' zuzurufen, dann den Aposteln Freude zu künden als alleiniger Lebensspender. Deshalb verkündigen gläubig die Frauen den Jüngern die Sinnbilder des Sieges. Der Hades stöhnt; der Tod trauert; die Welt aber freuet sich, und alle freuen sich mit. Denn Du, Christus, Du spendest allen die Auferstehung.

## S i e b t e O d e

## Kanon Anastasimos

(Irmos:) Dich, Gottesgebäuerin, sehen wir Gläubige als einen geistlichen Flammenofen: Denn wie der Hoherhabene im Ofen die drei Jünglinge rettete, stellte Er die ganze Welt wieder her in deinem Schoße, Er, der Gott unserer Väter, gesegnet und hochverherrlicht!

- Es erschrak die Erde. Es wandte sich die Sonne ab und verdunkelte ihr Licht. Es zerriß des Tempels Vorhang. Die Felsen aber spalteten sich. Denn auf das Kreuz wurde erhoben der Gerechte, der Gott unserer Väter, gesegnet und hochverherrlicht.

- Wie ein Hilfloser und Verwundeter unter den Toten, freiwillig geworden wie wir hast Du alle frei gemacht und mit mächtiger Hand auferweckt, Du Gott unserer Väter, gesegnet und hochverherrlicht.

(Theotokion:) Freue dich, Quelle des ewigsprudelnden Wassers! Freue dich, Paradies der Wonne! Freue dich,

du Mauer der Gläubigen! Freue dich, der Ehe Unkundige!  
Freue dich, du Freude der Welt! Denn aus dir ist uns  
aufgegangen der Gott der Väter, gesegnet und hoch-  
verherrlicht.

#### Kanon Stauro-Anastasimos

- Einst ward verflucht die mit dem Blute des Abel von  
brudermörderischer Hand gerötete Erde. Doch, mit Dei-  
nem göttlichen Blute besprengt, wird sie geheiligt  
und ruft jubelnd: 'Gott unserer Väter, gesegnet bist  
Du!'

- Das gottbekämpfende Volk beweine das Wagnis der  
Tötung Christi! Die Heidenvölker aber mögen froh-  
locken, in die Hände klatschen und rufen: 'Gott der  
Väter, gesegnet bist Du!'

- Siehe, den Myrrhenträgerinnen rief der strahlende  
Engel zu: 'Kommet, sehet die Zeichen der Auferstehung  
Christi, die Linnentücher und das Grab und ruft:  
'Gott unserer Väter, gesegnet bist Du!'

#### Kanon der hochheiligen Gottesgebärerin

- Dich, Gottesgebärerin, erblickte Jakob prophetisch  
als Leiter. Denn durch dich stieg der Hoherhabene zur  
Erde und lebte unter Menschen nach Seinem Wohlgefallen,  
Er, der Gott unserer Väter, gesegnet und hochverherr-  
licht.

- Freue dich, Hochverehrte, du Bekleidung Adams mit  
Fellen! Denn aus dir ging hervor der Hirte, der Hoch-  
erhabene, der sich mit mir, dem Menschen umkleidete,  
aus unfaßbarem Erbarmen, Er, der Gott der Väter, ge-  
segnet und hochverherrlicht.

- Du bist in Wahrheit selbst der neue Adam, dessen  
unschuldiges Blut des urewigen Gottes in dir fließt.  
Ihn flehe nun an, zu erneuern mich, den Altgewordenen,  
der ich rufe: 'Gott unserer Väter, gesegnet und hoch-  
verherrlicht!'

Die Ode wird abgeschlossen durch die Katavasia

#### A c h t e O d e

#### Kanon Anastasimos

(Irmos:) Im Flammenofen erglänzten die Jünglinge Israels

wie in einer Esse reiner als Gold durch die Schönheit der Gottesfurcht, da sie sprachen: 'Preiset, alle Werke, den Herrn, lobet und erhebet Ihn hoch, in die Äonen!'

- O Wort Gottes, der Du nach Deinem Willen alles erschufest und verwandelst, indem Du durch Dein Leiden umkehrst den Schatten des Todes in das Licht des ewigen Lebens, Dich preisen wir, Deine Werke, als Herrn, loben und erheben Dich hoch, in die Äonen!

- Du nahmest hinweg das Elend und die Qual in den Toren und Mauern des Hades, als Du erstandest nach drei Tagen aus dem Grabe. Dich preisen unablässig alle Werke als Herrn, loben und erheben Dich hoch, in die Äonen!

(Theotokion:) Die ohne Samen und über die Natur aus göttlichem Blitze den kostbaren Edelstein, Christus, geboren, sie wollen wir preisen und sprechen: 'Preiset, alle Werke, den Herrn, lobet und erhebet Ihn hoch, in die Äonen!'

#### Kanon Stauro-Anastasimos

- Kommt, ihr Völker, lasset uns verehren den Ort, auf dem standen die allreinen Füße, das Holz, an dem die göttlichen und lebendigmachenden Hände Christi ausgebreitet waren zur Erlösung aller Menschen! Das Grab des Lebens lasset uns umringen und singen: 'Es lobe die ganze Schöpfung den Herrn und erhebe Ihn hoch, in die Äonen!'

- Zuschanden gemacht ward der Gottesmörder widergesetzliche Verleumdung. Denn den sie einen Betrüger nannten, der erwachte als Mächtiger und zerbrach die Siegel der Frevler! Deshalb lasset uns frohlocken und singen: 'Es lobe die ganze Schöpfung den Herrn und erhebe Ihn hoch, in die Äonen!'

(Triadikon:) Die reinen Seraphim verkünden Gottes dreifache Heiligkeit und verherrlichen so die Macht der dreipersönlichen Gottheit mit Furcht, wie es Knechten gebührt. Mit ihnen singen auch wir in Hingabe: 'Es lobe die ganze Schöpfung den Herrn und erhebe Ihn hoch, in die Äonen!'

## Kanon der hochheiligen Gottesgebärerin

- Den lichtstrahlenden Palast, aus welchem der Gebieter des Alls, Christus, gleich einem Bräutigam heraustrat, lasset uns alle besingen und rufen: 'Alle Seine Werke, lobet den Herrn und erhebet Ihn hoch, in die Äonen!'
- Freue dich, ruhmvoller Thron Gottes! Freue dich, du Wall der Gläubigen, du, durch die das Licht, Christus, denen in der Finsternis aufgegangen, denen, die dich seligpreisen und rufen: 'Alle Seine Werke, lobet den Herrn und erhebet Ihn hoch in die Äonen!'
- Der Erlösung Urheber, den Herrn, hast du uns geboren, allbesungene Gottesgebärerin; flehe für alle, die inbrünstig zu dir rufen: 'Preiset, alle Werke, den Herrn, lobet und erhebet Ihn hoch, in die Äonen!'

Die Ode wird abgeschlossen durch die Katavasia

## N e u n t e O d e

## Kanon Anastasimos

(Irmos:) Ein Vorbild deines reinen Gebärens zeigte der feuerflammende Dornbusch, der nicht verbrannte. Wir bitten dich, bei uns zu löschen die wilde Glut der Versuchungen, daß wir dich unaufhörlich preisend erheben, Gottesgebärerin!

- Wie rechtfertigte das frevelhafte, unbesonnene und böswillige Volk den Übeltäter und Gottlosen, wie verurteilte es hingegen den Gerechten zum Kreuze, den Herrn der Herrlichkeit! Wir aber wollen, wie es Ihm zukommt, Ihn unaufhörlich preisend erheben!
- Erlöser, untadeliges Lamm, der Du hinwegträgst die Sünde der Welt, wir verherrlichen Dich, den nach drei Tagen Auferstandenen, mit dem Vater und Deinem Göttlichen Geiste. Ihn, den Herrn der Herrlichkeit, wollen wir unaufhörlich preisend erheben!

(Theotokion:) Rette, Herr, Dein Volk, das Du erworben durch Dein kostbares Blut; schenke Kraft wider die Feinde und Frieden Deinen Kirchen, Menschenliebender! Auf die Fürbitten der Gottesgebärerin, erbarme Dich unser!

## Kanon Stauro-Anastasimos

- Dein Kreuz ward verherrlicht durch Deine unaussprechliche Macht, o Herr! Denn Deine Schwachheit erwies sich stärker als alle Kraft. Durch sie wurden die Mächtigen zur Erde geworfen und die Armen zum Himmel erhoben.

- Getötet ward unser nimmer lächelnder Tod. Denn Du, Christus, erschienest und schenktest die Auferstehung denen im Hades. Deshalb singen wir Dir und sagen: 'Leben, Auferstehung, personhaftes Licht, wir wollen Dich preisend erheben!'

(Triadikon:) Das anfanglose und unbegrenzte Wesen gibt Sich zu erkennen in drei einzelnen Göttlichen Personen. Eine und dieselbe Gottheit aber kommt dem Vater und dem Sohne und dem Geiste zu. Durch Sie wird errettet, wer Ihr vertraut.

## Kanon der hochheiligen Gottesgebärerin

- Aus dem Stamme Davids, des Gottesahnen, bist du aufgeblüht, Jungfrau, gemäß den Worten der Propheten. Doch auch den David hast du in Wahrheit verherrlicht, indem du gebarest den Geweissagten, den Herrn der Herrlichkeit. Wir aber wollen, wie es Ihm zukommt, Ihn unaufhörlich preisend erheben!

- Die Größe deiner Herrlichkeit übersteigt jede Stufe des Lobpreises, Allreine! Doch, Gebieterin, nimm mit Huld den in Liebe dir dargebrachten Lobgesang von uns Unwürdigen an, Gottesgebärerin!

- O deiner über die Vernunft hinausgehenden Wunder! Du, Jungfrau, allein über die Sonne Erhabene, gabest allen zu betrachten das neue Wunder deines unbegreiflichen Gebärens, Allreine. Deshalb wollen wir dich unaufhörlich preisend erheben!

Die Ode wird abgeschlossen durch die Katavasia

## ZU DEN LAUDESPSALMEN

Es werden 8-10 Stichiren gesungen: 4 Stichira Anastasima und höchstens 4 Stichira Anatolika aus dem Oktoich, gegebenenfalls 4-6 Stichiren aus den Minäen. Dazu kommt das Stichiron Eothinon und ein Theotokion. Werden Stichiren aus den Minäen gesungen, so treten sie an die Stelle der Stichira Anatolika.

## S t i c h i r a   A n a s t a s i m a

- Wir besingen, o Christus, Dein heilbringendes Leiden und verherrlichen Deine Auferstehung!

- Der Du das Kreuz erduldet und den Tod vernichtet hast und auferstanden bist von den Toten, schenke Frieden unserem Leben, o Herr, einzig Allmächtiger!

- Der Du den Hades gefangen hast, o Christus, und den Menschen auferweckt durch Deine Auferstehung, würdige uns, reinen Herzens Dich zu loben und zu verherrlichen!

- Deine gotteswürdige Herabkunft verherrlichen wir und lobsingen Dir, Christus! Geboren wurdest Du aus der Jungfrau und bliebest ungetrennt vom Vater. Du hast als Mensch gelitten, freiwillig das Kreuz erduldet. Du bist auferstanden aus dem Grabe wie aus einem Brautgemach, zu erlösen die Welt, Herr, Ehre Dir!

## S t i c h i r a   A n a t o l i k a

- Als Du an das Holz des Kreuzes geheftet wurdest, da wurde die Macht des Feindes vernichtet. Die Natur erbebte aus Furcht vor Dir, und der Hades ward ausgeraubt durch Deine Macht. Die Toten hast Du aus den Gräbern auferweckt und dem Räuber das Paradies eröffnet. Christus, unser Gott, Ehre Dir!

- Weinend nahten sich die rühmenswürdigen Frauen Deinem Grabe. Als sie das Grab leer fanden und von dem Engel erfuhren das neue seltsame Wunder, verkündeten sie den Aposteln, daß auferstanden ist der Herr und schenket der Welt große Gnade.



- Wir beten die göttlichen Wunden Deiner Leiden an, Christus Gott, und den in Sion am Ende der Zeiten öffentlich vollzogenen Priesterdienst unseres Gebieters. Denn, die in Finsternis sitzen, hast Du, Sonne der Gerechtigkeit, erleuchtet und führst sie hin zum abendlosen Lichte.

- Du aufrührerisches Geschlecht des Volkes Gottes, höre: Wo sind die , welche zu Pilatus kamen? Sprechen mögen die Soldaten der Wache! Wo sind die Siegel des Grabes? Wo ist der Begrabene beigesetzt? Wie ward der Unverkäufliche verkauft? Wie wurde der Schatz geraubt? Weshalb habt ihr die Auferstehung des Gekreuzigten verleumdet, ihr Frevler? Auferstanden ist Er, frei unter den Toten! Er gewähret der Welt große Gnade.

#### TROPARION NACH DER GROSSEN DOXOLOGIE

#### Troparion Anastasimon

Es steht im 2. Ton und ist dasselbe wie nach den Exapostilaria, nämlich am Sonntag des 1.3.5.7. Tones:

Heute ward der Welt Heil! Dem aus dem Grabe Erstandenen, dem Anführer des Lebens, lasset uns singen. Er hat entmachtet den Tod durch den Tod und den Sieg uns gegeben und das große Erbarmen.

Mancherorts wird dieses Tropar auch an allen Sonntagen der 8 Töne gesungen. Anderswo wird es an den Sonntagen des 2.4.6.8. Tones gesungen, an den Sonntagen des 1.3.5.7. Tones jedoch:

Auferstanden aus dem Grabe, hast Du die Ketten des Hades gesprengt, aufgehoben das Todesurteil über uns, Herr, und aus den Fallstricken des Feindes uns befreit. Du bist Deinen Aposteln erschienen und hast sie ausgesandt zur Verkündigung und durch sie dem Erdkreis Deinen Frieden geschenkt, Du einzig Viel-erbarmender!

## Z W E I T E R   T O N

## Z U R   G R O S S E N   V E S P E R

## Z U   D E N   L U Z E R N A R I U M S P S A L M E N

Es werden 10 Stichiren gesungen: 3 Stichira Anastasima und 4 Stichira Anatolika aus dem Oktoich. Aus den Minäen werden 3 bis 6 Stichiren genommen, wenn 6 Stichiren, dann nur 1 Stichiron Anatolikon.

## S t i c h i r a   A n a s t a s i m a

- Kommt, lasset uns anbeten den vor den Äonen vom Vater gezeugten Gott, das aus der Jungfrau Maria Fleisch gewordene Wort! Denn nachdem Er das Kreuz erduldet, ward Er dem Grabe übergeben, wie Er selbst gewollt. Und in Seiner Auferstehung von den Toten erlöste Er mich, den verlorenen Menschen.

- Christus, unser Erlöser, heftete unseren Schuldschein ans Kreuz und tilgte ihn. Er zerstörte die Macht des Todes. Lasset uns anbeten Sein Erwachen nach drei Tagen!

- Mit den Erzengeln wollen wir besingen die Auferstehung Christi. Denn Er selbst ist der Befreier und Erlöser unserer Seelen. In furchtbarer Herrlichkeit und gewaltiger Kraft kommt Er wieder, zu richten die Welt, die Er erschaffen.

## S t i c h i r a   A n a t o l i k a

- Dich, den Gekreuzigten und Begrabenen, verkündete der Engel als Herrn und Gebieter. Er sprach zu den Frauen: 'Kommt, sehet, wo der Herr lag! Er, der Allmächtige, ist auferstanden, wie Er gesagt.' Deshalb beten wir Dich an, den allein Unsterblichen! Lebenspender, Christus, erbarme Dich unser!

- An Deinem Kreuze hast Du getilgt des Holzes Fluch; in Deinem Grabe hast Du getötet die Macht des Todes; in Deiner Auferstehung hast Du erleuchtet das Geschlecht der Menschen. Deshalb rufen wir Dir zu: Wohltäter, Christus, unser Gott, Ehre Dir!

- Es öffnen sich Dir, Herr, in Furcht die Tore des Todes. Die Torhüter des Hades aber, als sie Dich sahen, erschrecken. Denn die ehernen Tore hast Du zertrümmert und die eisernen Riegel zerbrochen, uns herausgeführt aus der Finsternis und dem Schatten des Todes und unsere Fesseln zerrissen.

- Lasset uns mit voller Stimme den heilbringenden Hymnus anstimmen! Kommt alle, die ihr seid im Hause des Herrn, lasset uns niederfallen und sagen: 'Du am Holze Gekreuzigter und von den Toten Auferstandener, der Du bist im Schoße des Vaters, sei gnädig unseren Sünden!'

Wenn keine Stichira aus den Minäen, folgen hier die Stichiren der Gottesgebälerin von Paulus von Amorrhäa, die anderswo, oder wenn Stichiren aus den Minäen vorhanden sind, auch als *Litigésänge* verwendet werden.

#### S t i c h i r e n d e r G o t t e s m u t t e r

- Du sichere Hoffnung der Hoffnungslosen und Heil der Sünder, Maria, allbesungene, reine Gottesgebälerin, nimm dieses mein Flehen an! Erbitte mir Vergebung all dessen, was ich im Leben gesündigt, durch deine mütterlichen Gebete. Erlöse mich so von allen Nöten und dem kommenden Gericht durch deine große Gnade.

- Böse ist die Zeit meines Lebens, böse und voll von jeder Schlechtigkeit, da der Satan mich sehr verwirrt. Du, Gottesgebälerin, erlöse mich von dessen Anfechtungen, entreiße mich seinen Banden, Allheilige, denn auf dich habe ich meine Hoffnung gesetzt. Errette mich durch deine wachsamten Gebete!

- Freue dich, Schutz, der nimmer zuschanden werden läßt! Freue dich, allgütige Gottesgebälerin! Freue dich, Reinigung der Welt, Frohlocken der Betrübten und Hafen der vom Sturm Verschlagenen! Freue dich, die du hilfst allen, die in Nöten sind! Jungfrau, aller Betrübten unbefleckte Gebieterin, bewahre mich!

Hierauf folgt: 'Ehre...', gegebenenfalls das *Doxastikon* aus dem Minäon, 'Jetzt...' und das

## T h e o t o k i o n   D o g m a t i k o n

Dahinschwand der Schatten des Gesetzes, als die Gnade kam. Denn wie der flammende Dornbusch nicht verbrannte, so hast du als Jungfrau geboren und bist Jungfrau geblieben. Anstelle der Feuersäule strahlte auf die Sonne der Gerechtigkeit, an Mose Stelle: Christus, die Erlösung unserer Seelen.

## Z U   D E N   A P O S T I C H A

## A p o s t i c h o n   A n a s t a s i m o n

Deine Auferstehung, Christus Erlöser, erleuchte die ganze Welt, und Du hast zu Dir zurückgeholt Dein eigenes Geschöpf, allmächtiger Herr, Ehre Dir!

## A l p h a b e t i s c h e   A p o s t i c h a

- Durch das Holz hast Du getilgt den Fluch des Holzes, die Macht des Todes durch Dein Begräbnis getötet. Erleuchtet hast Du unser Geschlecht durch Dein Erwachen. Deshalb rufen wir Dir zu: Lebenspender, Christus unser Gott, Ehre Dir!

- An das Kreuz genagelt, Christus, hast Du verwandelt in Schönheit die Gestalt der Geschöpfe. Die rohen Soldaten durchbohrten mit der Lanze Deine Seite. Die Führer des Volkes aber baten, Dein Grab zu versiegeln, denn sie kannten nicht Deine Macht. Du aber, indem Du in erbarmendem Mitleid das Grab erduldet, bist nach drei Tagen erstanden, Herr, Ehre Dir!

- Zerstörer des Todes, Lebenspender Christus, freiwillig hast Du das Leiden erduldet für die Sterblichen. Du stiegst in den Hades hinab als Allmächtiger und hast alle, die dort Deine Ankunft erwarteten, dem gewaltigen Tier entrissen. Im Paradies anstatt im Hades zu wohnen, hast Du ihnen gewährt. Deshalb gib auch uns, die wir verherrlichten Deine Auferstehung nach drei Tagen, Sühne der Sünden und große Gnade.

(Theotokion:) O des neuen Wunders über alle früheren Wunder! Wer kennt eine Mutter, die ohne Mann geboren und in den Armen trägt den, der die ganze Schöpfung umfaßt? Gottes Ratschluß ist das Kind. Die du Ihn als Kleinkind,

Allreine, auf deinen Armen gehalten und mütterlichen Einfluß auf Ihn erworben hast, höre nicht auf, zu Ihm zu flehen für die, so dich verehren, daß Er Sich erbarme und errette unsere Seelen.

APOLYTIKION

S o n n t a g s t r o p a r i o n

Als Du hinabkamst zum Tode, Du unsterbliches Leben, da hast Du den Hades getötet durch den Blitzstrahl der Gottheit; als Du auch die Verstorbenen aus der Unterwelt auferweckt hast, da haben alle Mächte der Himmlichen gerufen: Lebenspender, Christus unser Gott, Ehre Dir!

T h e o t o k i o n

Alle sind sie über die Vernunft, alle hochherrlich, deine Mysterien, Gottesgebälerin. In der Reinheit versiegelt und in der Jungfräulichkeit bewahrt, bist du untrüglich als Mutter erkannt, die du den wahren Gott geboren. Ihn flehe an, daß erlöst werden unsere Seelen!

## Z U M O R T H R O S

## TROPARIEN NACH DEM HEXAPSALM

Es wird zweimal das Sonntagstroparion (s. oben S. 420) oder einmal das Sonntagstroparion und ein Troparion aus den Minäen vorgetragen, darauf das dazugehörige Theotokion.

## ZUR PSALMODIE

## E r s t e s   p o e t i s c h e s   K a t h i s m a

- Der ehrwürdige Joseph nahm ab vom Kreuz Deinen allreinen Leib, hüllte ihn in reine Linnen, bedeckte ihn mit wohl-duftenden Myrrhen und legte ihn in ein neues Grab. Du aber, Herr, bist auferstanden am dritten Tag und schenkest der Welt großes Erbarmen.

Mancherorts wird hier Ps 9,33 (10,12) als Stichos eingefügt:

L.     Stehe auf, Herr, mein Gott, erhebe Deine Hand! Vergiß nicht der Elenden auf immer!

~~Ehre...~~

- Beim Grabe stehend, sprach der Engel zu den Myrrhenträgerinnen: 'Die Myrrhe geziemt den Toten. Christus aber ist unverweslich. Singet vielmehr: Der Herr ist auferstanden, schenkend der Welt großes Erbarmen!'

L. ~~Choro~~ Jetzt...

(Stauro-Theotokion:) Hochverherrlicht bist du, Jungfrau Gottesgebärerin; dich preisen wir. Denn der Hades wurde niedergeschmettert und der Tod getötet durch das Kreuz deines Sohnes. Wir, die dem Tode Verfallenen, sind auferstanden und des Lebens gewürdigt. Wir haben das Paradies empfangen, die uranfängliche Seligkeit. Deshalb sagen wir Dank und verherrlichen als den gewaltigen Christus unseren Gott, den einzig Vielerbarmenden.

## Z w e i t e s   p o e t i s c h e s   K a t h i s m a

- Der Du nicht hast verhindert, daß der Stein des Grabes versiegelt wurde, Du gabest, auferstanden, den Felsen des Glaubens allen. Herr, Ehre Dir!

Mancherorts wird hier Ps 9,2 als Stichos eingeschoben:

L. Ich will dem Herrn danken von ganzem Herzen, will alle Deine Wunder erzählen.

Ehre...

- Die Schar Deiner Jünger freut sich mit den myrrhen-tragenden Frauen einmütig. Denn ein gemeinsames Fest feiern wir mit ihnen zum Ruhm und zur Ehre Deiner Auferstehung. Durch sie, menschenliebender Herr, gewähre Deinem Volke große Gnade!

Jetzt...

Es folgt das Stauro-Theotokion wie nach dem ersten Kathisma (s. oben S. 421).

#### D r i t t e s p o e t i s c h e s K a t h i s m a

Es besteht aus der Hypakoi vom Ton, gegebenenfalls kombiniert mit Troparien aus den Minäen.

#### H y p a k o i

- Die Frauen, die nach Deinem Leiden zum Grabe gekommen, mit Myrrhen zu salben Deinen Leib, Christus Gott, sahen Engel am Grabe und entsetzten sich. Sie hörten aber von ihnen die Kunde, daß auferstanden der Herr, der schenket der Welt große Gnade.

#### ZU DEN STUFENGESÄNGEN (ANAVATHMI)

#### E r s t e s A n t i p h o n

- Gen Himmel richte ich die Augen meines Herzens zu Dir, Erlöser. Erlöse mich durch Deine Erleuchtung!

- Erbarme Dich unser, die wir viel wider Dich gesündigt zu jeder Stunde, o Christus, und gib uns vor unserem Ende Raum, umzukehren zu Dir!

Ehre... jetzt...

- Dem Heiligen Geist gebühret es, zu herrschen, zu heiligen, zu bewegen die Schöpfung. Denn Er ist Gott, wesentlich mit dem Vater und dem Worte.

## Z w e i t e s   A n t i p h o n

- Wenn der Herr nicht unter uns gewesen, wer wäre im-  
stande, unversehrt zu bleiben vor dem Feinde und Menschen-  
mörder?

- Ihren Zähnen übergib nicht, Erlöser, Deinen Knecht!  
Wie Löwen stürzen sie auf mich, denn sie sind meine  
Feinde.

Ehre... jetzt...

- Dem Heiligen Geist gebürt Ehre und Vorrang. Denn alles  
Geschaffene bewirkt Er als Gott und hält es zusammen im  
Vater durch den Sohn.

## D r i t t e s   A n t i p h o n

- Die vertrauen auf den Herrn, die gleichen dem heiligen  
Berg; sie werden nicht erschüttert durch die Geschosse  
Belians.

- Nimmermehr werden die göttlich Lebenden ihre Hände zu  
Freveltaten ausstrecken. Denn nicht überläßt Christus Sein  
Erbe dem Szepter der Gottlosen.

Ehre... jetzt...

- Dem Heiligen Geist entströmt alle Weisheit. Aus Ihm  
fließt die Gnade den Aposteln zu. Von Ihm werden in den  
Kämpfen die Martyrer gekrönt. Und durch Ihn schauen die  
Propheten ihre Gesichte.

## ERSTES PROKIMENON VOR DEM MORGENEVANGELIUM

- Stehe auf, o Herrm mein Gott, der Du Gericht bestellt  
hast, und die Versammlung der Völker wird Dich umringen.

- Herr, mein Gott, auf Dich habe ich gehofft, errette  
mich!



## ZU DEN METTEN: DIE KANONES DER ODEN

Die Oden setzen sich wie folgt zusammen: 4 Stichiren aus dem Kanon Anastasimos, 3 (oder 2) Stichiren aus dem Kanon Stauro-Anastasimos, 3 (oder 2) Stichiren aus dem Kanon der Gottesgebärerin, 4 Stichiren aus den Minäen, bei Heiligenfesten gegebenenfalls 6. Im ganzen sind es in jeder Ode höchstens 14 Stichiren.

## E r s t e O d e

## Kanon Anastasimos

(Irmos:) In die Meerestiefe warf einst die allen Waffen überlegene Kraft des Wortes den gesamten Heerbann des Pharao. Das fleischgewordene Wort aber vernichtete die schwere Sündenlast, Er, der ruhmreiche Herr, denn herrlich hat Er Sich verherrlicht!

- Der Fürst der Welt, Gütiger, dem wir uns verschrieben, indem wir Deinem Gebote nicht gehorchten, ward durch Dein Kreuz gerichtet. Denn, indem er sich auf Dich, als auf einen Toten, warf, fiel er durch die Stärke Deiner Macht und ward als ein Schwacher zuschanden.

- Du, der Befreier des Geschlechtes der Menschen und des unverweslichen Lebens Urheber, kamst in die Welt. Du zerrisest die Netze des Todes durch Deine Auferstehung, die wir besingen. Denn herrlich hast Du Dich verherrlicht!

(Theotokion:) Erhaben erscheinst du, Allreine, über die ganze unsichtbare und sichtbare Schöpfung! Immerwährende Jungfrau, du gebarest den Schöpfer, da es Ihm wohlgefiel, Fleisch zu werden in deinem Schoße. Ihn flehe an voll Zuversicht, zu erretten unsere Seelen.

## Kanon Stauro-Anastasimos

- O Christus, Stärke bist Du den Schwachen geworden, Auferstehung den Gefallenen, Unsterblichkeit den Gestorbenen durch das Leiden Deines Fleisches. Denn herrlich hast Du Dich verherrlicht!

- Barmherzig war Er mit dem gefallenem Bilde und

richtete wieder auf das Zertrümmerte, Er, unser Gott, der Bildner und Erneuerer, der den Tod erlitten. Denn herrlich hat Er Sich verherrlicht!

#### Kanon der hochheiligen Gottesgebärerin

- Lobwürdige, einest offenbarten in Sinnbildern die unstoffliche Leiter Jakobs und der wunderbar trocken-gelegte Meeresspfad dein wunderbares Gebären, Allreine, das wir alle besingen. Denn herrlich hat Er Sich verherrlicht!

- Allreine, die Kraft des Allerhöchsten, die vollkommene Person, Gottes Weisheit hat in dir Gestalt gewonnen und mit den Sterblichen verkehrt. Denn herrlich hat Er Sich verherrlicht!

- Barmherzig schritt durch das undurchgänglich verschlossene Tor deines Schoßes die Sonne der Gerechtigkeit, Allreine, und leuchtete der Welt. Denn herrlich hat Er Sich verherrlicht!

Zu den Stichiren aus den Minäen und zur Katavasia s. oben S. 43.

#### D r i t t e O d e

##### Kanon Anastasimos

(Irmos:) Gleich einer Lilie, Herr, erblühte die unfruchtbare Wüste der Kirche der Heiden durch Deine Ankunft, in der Stärkung zuteil wird auch meinem Herzen.

- Die Schöpfung verwandelte sich bei Deinem Leiden, als sie sah, wie Du unter leichtem Vorwand von Frevlern verspottet wurdest, der Du das All in göttlicher Tat gegründet.

- Aus Staub hast Du mich einst nach Deinem Bilde mit Deiner Hand erschaffen. Und als ich durch die Sünde wieder dem Staub des Todes verfallen, da bist Du, Christus, hinabgestiegen zum Hades, um mich mit Dir aufzuwecken.

(Theotokion:) Die Heerscharen der Engel erschranken, Allreine, und die Herzen der Menschen ergriff Staunen ob deines Gebärens. Wir aber verehren dich gläubig als Gottesgebärerin.

## Kanon Stauro-Anastasimos

- Der über allen Erhabene, Christus, erniedrigte Sich und wurde geringer als die Engel durch das Leiden Seines Fleisches.
- Unter die Toten und Frevler gezählt, erschienest Du, Christus, den Frauen, strahlend im Ruhmeskranz der Auferstehung.

## Kanon der hochheiligen Gottesgebärerin

- Als Schöpfer der Zeiten über alle Zeit erhaben, wollte aus dir, Jungfrau, Gott zum Kinde werden.
- Umfassender als die Himmel ist dein Schoß, All-reine. Lasset ihn uns besingen. Durch ihn freute sich Adam, der in den Himmeln eine Heimat fand.

## Katavasie.

## V i e r t e O d e

## Kanon Anastasimos

(Irmos:) Erschienen aus der Jungfrau, nicht als ein Bote oder Engel, sondern als der fleischgewordene Herr selbst, hast Du mich, den Menschen, ganz erlöst. Deshalb rufe ich Dir zu: 'Ehre Deiner Kraft, o Herr!'

- Vor dem Richtstuhl des Kaiaphas bist Du als Angeklagter erschienen, Herr und Meister, ohne Deine Stimme zu erheben. Der Richtspruch aber, den Du über die Nationen verkündest, Christus, ist das Heil für die ganze Welt, erworben durch Dein Leiden.

- Durch Dein Leiden, Christus, wurden die Schwerter des Feindes stumpf. Der Widersacher Festungen aber wurden bei Deinem Hinabsteigen in den Hades zerstört und der Hochmut des Tyrannen niedergeworfen.

(Theotokion:) Dich Gottesgebärerin, Herrin, erkennen wir Gläubigen als Hafen der Rettung und unzerstörbaren Wall. Denn durch deine Fürbitten rettetest du aus den Gefahren unsere Seelen.

## Kanon Stauro-Anastasimos

- Die Jungfrau, die ohne Schmerzen Dich geboren, erlitt die mütterlichen Wehen, als sie Dich ans Holz geheftet sah, o Christus!
- Der Tod ist besiegt! Ein Toter erbrach die Pforten des Hades! Denn, indem der Allverschlinger verschlungen wird, sind alle Güter, weit über natürliches Vermögen, mein Teil.

Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Siehe, erhöht wird die Mutter Gottes! Der heilige Berg des Hauses des Herrn wird sichtbar erhoben über Alle Mächte.
- Du wurdest gewürdigt der göttlichen Berufung, Jungfrau, wider alle Gesetze der Natur allein zu gebären den Gebieter der Schöpfung.

Katavasiae.

## F ü n f t e O d e

## Kanon Anastasimos

(Irmos:) Mittler zwischen Gott und den Menschen bist Du, Christus, unser Gott. Denn durch Dich, Gebieter, erhielten wir aus der Nacht der Unwissenheit den Zutritt zum Urquell des Lichtes, zu Deinem Vater.

- Wie eine fallende Zeder, Christus, hast Du den Hochmut der Feinde zerschmettert, als Du, Gebieter, dem Fleisch nach erhöht werden wolltest auf die Zypresse und Fichte und Zeder.
- In die Tiefe des Grabes legten sie Dich, Christus, einen Toten ohne Odem. Doch Du, an der selbstzugefügten Verwundung verstorben, Erlöser, hast die in den Gräbern schlummernden, tief Verwundeten, all die Vergessenen, mit Dir auferweckt.

(Theotokion:) O allreine Jungfrau, bitte Deinen Sohn und Herrn, zu gewähren den Gefangenen Erlösung aus den Fallstricken des Feindes und Frieden denen, die auf dich vertrauen!

## Kanon Stauro-Anastasimos

- Der erste Adam, der sich weigerte, zu fasten und von der todbringenden Frucht des Holzes kostete, erntete Mühsal. Doch es tilgte seine Sünde, gekreuzigt, der zweite Adam.

- Du, der Du leidensunfähig bist Deiner unstofflichen Gottheit nach, Du bist der menschlichen Natur nach leidensfähig und sterblich geworden. Und, indem Du, Christus, unverweslich machtest die Getöteten, hast Du sie aus den Tiefen des Hades erweckt.

## Kanon der hochheiligen Gottesgebärerin

- Wolken der Freude, regnet Wonne auf die Bewohner der Erde. Denn ein Kind ist uns gegeben, Fleisch geworden aus der Jungfrau, vor den Äonen unser Gott!

- Licht erstrahlte über meinem Leben und Fleisch, und die Finsternis der Sünde entfloh vor dem Ewigen, der in den letzten Zeiten aus der Jungfrau ohne Samen Fleisch geworden, dem Allerhöchsten.

Katavasiae.

## S e c h s t e O d e

## Kanon Anastasimos

(Irmos:) Vom Abgrund der Sünde umfassen, rufe ich den unerforschlichen Abgrund Deiner Barmherzigkeit an:  
'Aus dem Verderben, o Gott, führe mich empor!'

- Wie ein Übeltäter wird der Gerechte gerichtet und mit den Frevlern ans Holz gehängt, der, welcher den Schuldigen Vergebung schenkt durch Sein Blut.

- Durch einen Menschen, den ersten Adam, kam einst der Tod in die Welt; und durch einen, den Sohn Gottes, ist die Auferstehung uns erschienen.

(Theotokion:) Ohne Mann, Jungfrau, hast du geboren und bliebest Jungfrau. So wurden offenbar die Zeichen der wahren Gottheit deines Sohnes und Gottes.

## Kanon Stauro-Anastasimos

- Du hast Wächter gesetzt, die Cherubim, den gefallenen Menschen vom Baum des Lebens fern zu halten. Als diese aber Dich sahen, öffneten sie die Tore, Du jedoch bahntest dem Räuber den Weg ins Paradies.

- Traurig, wüst und leer wurde der Hades durch den Tod des Einen. Denn allen Reichtum, den er aufgespeichert, erbeutete dieser Eine, Christus, für uns alle.

## Kanon der hochheiligen Gottesgebärerin

- Reinste Gebieterin, die in der Knechtschaft der Sünde gefesselte Natur der Menschen hat durch dich die Freiheit erlangt. Denn dein Sohn ward als Lamm geschlachtet für alle.

- Zu dir, der wahren Mutter Gottes, rufen wir insgesamt: 'Den dem Zorne verfallenen Knechten erwirke Befreiung! Denn du findest Gehör bei deinem Sohne!'

Katavasia.

## K o n d a k i o n

Auferstanden bist Du, Erlöser, aus dem Grabe, Allmächtiger! Und der Hades, schauend das Wunder, entsetzte sich. Und die Toten standen auf. Die Schöpfung sah es und freut sich mit Dir. Adam frohlocket mit, und das Weltall, Erlöser, lobsinget Dir immerdar.

## I k o s

Du bist das Licht derer in der Finsternis! Du bist die Auferstehung und das Leben aller Menschen! Du hast mitaufgeweckt, Erlöser, die Deinen, vernichtet die Herrschaft des Todes, zertrümmert die Pforten des Hades, o Wort! Die Toten aber schauten das Wunder und staunten. Die ganze Schöpfung freut sich mit bei Deiner Auferstehung, Menschenliebender. Deshalb verherrlichen und besingen wir allesamt Dein Herabsteigen, und die Welt, Erlöser, lobsinget Dir immerdar.

## S i e b t e O d e

## Kanon Anastasimos

(Irmos:) Der widergöttliche Befehl des frevelnden Tyrannen ließ entfachen ein lohderndes Feuer. Christus aber spendete den gottesfürchtigen Jünglingen den Tau des Geistes, Er, der gesegnet ist und hochverherrlicht!

- Du, Gebieter, ertrugest es nicht in Deinem Erbarmen, den Menschen vom Tode geknechtet zu sehen. Du kamest und erlötest ihn, Mensch geworden, mit Deinem Blute, Du, der Gott unserer Väter, gesegnet und hochverherrlicht!

- Als sie Dich bekleidet sahen mit dem Gewande der Vergeltung, da erschraken, Christus, die Torwächter des Hades. Denn Du kamst, Gebieter, den hartherzigen Tyrannen zum Knecht zu machen, der Du bist der Gott der Väter, gesegnet und hochverherrlicht!

(Theotokion:) Als die Heilige der Heiligen verehren wir dich, die du allein geboren den unwandelbaren Gott, unbefleckte Jungfrau, nie vermählte Mutter. Denn allen Gläubigen liebest du hervorquellen Unverweslichkeit durch dein göttliches Gebären.

## Kanon Stauro-Anastasimos

- Einst verurteilte der Ungehorsam unseren Ahnen in Eden. Doch dem Übertreter löste die Schuld, ließ freiwillig sich verurteilen, Er, der Allerhöchste, der Gott der Väter, hochverherrlicht.

- Errettet hast Du den durch die giftspritzende Zunge in Eden Verwundeten. Denn den mit Willen empfangenen Biß heiltest Du durch das freiwillige Leiden, das Du selbst auf Dich nahmst, Allerhöchster, Gott der Väter, hochverherrlicht.

- Liebevoll hast Du mich, der ich wandelte im Schatten des Todes, zurückgerufen zum Licht, Du, der Du den dunkelgestaltigen Hades trafest mit dem Blitzstrahl der Gottheit, Allerhöchster, Gott der Väter, hochverherrlicht.

## Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Es schaute Jakob in der Nacht in einer Vorabbildung den fleischgewordenen Gott aus dir. In Feuerflammen aber erschien Er denen, die sangen: 'Allerhöchster, Gott der Väter, hochverherrlicht bist Du!'

- Als Er mit Jakob rang, kündete Er im Zeichen die unsagbare Vereinigung im voraus an, durch die Er in dir, Allreine, Sich der Menschheit verbinden wollte, Er, der Allerhöchste, der Gott der Väter, hochverherrlicht ist Er!

- Unselig, wer den Sohn der Jungfrau nicht verkündigt als den Einen der allbesungenen Dreiheit und wer nicht mit ungeheucheltem Sinn und fester Stimme ruft: 'Du, der Allerhöchste, der Gott der Väter, hochverherrlicht bist Du!'

Katavasic.

## A c h t e O d e

## Kanon Anastasimos

(Irmos:) Einst teilte der Feuerofen in Babylon der Flammen Macht, da er auf göttliches Geheiß die Chaldäer verbrannte, aber mit Tau benetzte die Gläubigen, die sangen: 'Alle Seine Werke, lobet den Herrn!'

- Als von Deinem Blute, Christus, gerötet sie sahen das Kleid Deines Fleisches, gerieten die Scharen der Engel vor Schrecken ob Deiner großen Langmut außer sich und begannen zu rufen: 'Alle Seine Werke, lobet den Herrn!'

- Du, Barmherziger, hast mein sterbliches Wesen mit Unsterblichkeit bekleidet durch Deine Auferstehung. Deshalb singt Dir, Christus, in Freuden dankbar das auserwählte Volk und ruft: 'Wahrlich, verschlungen in den Sieg ist der Tod!'

(Theotokion:) Du empfindest ohne Samen den, der Sich aus dem Schoße des Vaters nicht entfernt hatte. Er weilte in deinem Schoße, und du gebarst Ihn unsagbar, allreine Gottesmutter. Daher bekennen wir dich als Mutter der Erlösung von uns allen.



## Kanon Stauro-Anastasimos

- Barmherziger, Du erschienest uns, ans Kreuz gehaftet, der Du reich bist an Erbarmen. Freiwillig ließest Du Dich begraben, und nach drei Tagen erstandest Du und erlötest alle Sterblichen, Menschenliebender, daß sie gläubig Dir singen: 'Es lobe die ganze Schöpfung den Herrn und erhebe Ihn hoch, in die Äonen!'

- O Wort Gottes, erlöst hast Du von der Verwesung den Du erschaffen durch Deine göttliche Kraft, da Du hinabstiegest zur Unterwelt, Christus. Du gabest ihm Unverweslichkeit und Anteil an Deiner ewigen Herrlichkeit, damit auch er rufe: 'Es lobe die ganze Schöpfung den Herrn und erhebe Ihn hoch, in die Äonen!'

## Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Durch dich erschien auf Erden und weilte unter den Menschen der Unvergleichliche an Güte und Macht, den wir Gläubige allesamt besingen, indem wir rufen: 'Es lobe die ganze Schöpfung den Herrn und erhebe Ihn hoch, in die Äonen!'

- Mit Recht bekennen wir dich als Gottesgebälerin und sagen dir Preis. Denn du hast den Einen der Dreiheit im Fleische geboren, Ihn, dem mit dem Vater und dem Geiste wir allesamt singen: 'Es lobe die ganze Schöpfung den Herrn und erhebe Ihn hoch, in die Äonen!'

Katavasia.

## Neunte Ode

## Kanon Anastasimos

(Irmos:) Des anfanglosen Erzeugers Sohn, der aus der Jungfrau Fleisch gewordene Gott und Herr, ist uns erschienen, die in Finsternis zu erleuchten und das Zerstreute zusammenzubringen. Deshalb lasset uns preisend erheben die Gottesgebälerin, die Allbesungene!

- Dreimal gepriesen das Holz Deines unbefleckten

Kreuzes, Erlöser! Gepflanzt auf Golgatha wie im Paradies, begossen durch heiliges Wasser und Blut, die aus Deiner göttlichen Seitenwunde hervorsprudeln wie aus einer Quelle, o Christus, so ist dieser Baum uns geworden zum Ursprung des Lebens.

- Als Du am Kreuz erhöht wurdest, o Allmächtiger, hast Du überwältigt die feindlichen Gewalten und befreit die menschliche Natur, die in den Tiefen des Hades gefangen lag. Diese Natur aber, die Du angenommen und in der Du erschienen bist, hast Du miterhört auf den Thron des Vaters, mit dem gemeinsam wir Dich anbeten und preisend erheben.

(Triadikon:) Die dreifache Einheit, die einwesentliche Dreiheit wollen rechtgläubig wir besingen! Lasset uns, ihr Gläubigen, verherrlichen die unteilbare göttliche Natur, den dreifach strahlenden abendlosen Lichtglanz, den allein unvergänglichen, der uns erleuchtet als helle Sonne!

#### Kanon Stauro-Anastasimos

- Unschuldig wie ein Lamm wurdest Du, Christus, mitten zwischen zwei Frevlern erhöht am Kreuz auf Golgatha. Die Seite durchbohrt mit dem Speer, gabest Du, Gütiger, Dein Leben uns, die wir nur Staub sind, in Glauben aber verehren Deine göttliche Auferstehung.

- Gläubige, lasset uns insgesamt anbeten den Gott, der durch Seinen eigenen Tod die Herrschaft des Todes mit Macht gebrochen hat. Denn Er erweckte mit Sich die Gläubigen aller Zeiten und schenket allen das Leben und die Auferstehung!

#### Kanon der hochheiligen Gottesgebärerin

- Das Wort Gottes in deinem Mutterschoß, Allreine, ist zum Szepter der Macht geworden für die gebrechliche Natur. Sie, die zum Hades Hinabgeglittene, ist wieder erstanden mit diesem Wort. Darum wollen wir dich als Mutter Gottes preisend erheben!

- Die Du erwählt, Gebieter, zu Deiner Mutter, nimm mitleidvoll an als unsere Fürbitterin! Von Deiner Güte werde das All erfüllt, damit wir alle Dich als Wohltäter preisend erheben!

## ZU DEN LAUDESPSALMEN

Es werden 8 bis 10 Stichiren gesungen: 4 Stichira Anastasima und höchstens 4 Stichira Anatolika aus dem Oktoich, gegebenenfalls 4 bis 6 Stichiren aus den Minäen. Dazukommt das Stichiron Eothinon und ein Theotokion. Werden Stichiren aus den Minäen gesungen, so treten sie an die Stelle der Stichira Anatolika.

## S t i c h i r a   A n a s t a s i m a

- Alles, was Odem hat, und alle Schöpfung preiset Dich, Herr, da Du den Tod durch das Kreuz entmachtet hast, auf daß Du zeigest allen Völkern Deine Auferstehung von den Toten, Du einzig Menschenliebender!

- Sagen mögen die, welche Wache hielten am Grabe, wie sie verloren haben den König, den sie bewachten? Weshalb der Stein nicht hütete den Felsen des Lebens? Sie sollen finden den Begrabenen oder mit uns den Auferstandenen anbeten und sprechen: 'Ehre der Fülle Deiner Erbarmungen, unser Erlöser, Ehre Dir!'

- Freuet euch, ihr Völker, und seid fröhlich! Ein Engel saß auf dem Stein des Grabmals. Er verkündete uns: 'Christus ist auferstanden von den Toten, der Erlöser der Welt, und hat erfüllt das All mit Wohlgeruch!' Freuet euch, ihr Völker und seid fröhlich!

- Ein Engel brachte das 'Freue dich!' der Gnadenerfüllten vor Deiner Empfängnis, Herr. Ein Engel wälzte den Stein von Deinem siegreichen Grabe bei Deiner Auferstehung. Der eine Engel kündete anstelle der Schmerzen die Zeichen der Freude, der andere verkündigte anstelle des Todes den lebenspendenden Herrn. Darum rufen wir Dir zu: 'Wohltäter des Alls, Herr, Ehre Dir!'

## S t i c h i r a   A n a t o l i k a

- Myrrhen gossen die Frauen unter Tränen auf Dein Grab. Doch erfüllt ward vor Freude ihr Mund, als sie kündeten: 'Auferstanden ist der Herr!'

- Lobet ihr Völker und Nationen Christus, unseren Gott, der für uns freiwillig das Kreuz erduldet hat und drei Tage in der Unterwelt weilte! Betet an Seine Auferstehung von den Toten, durch die erleuchtet wurden alle Enden der Welt!

- Gekreuzigt und begraben wurdest Du, Christus, wie es Dein Wille war. Du nahmest dem Tode die Beute ab als Gott und Herr und schenkest der Welt ewiges Leben und große Gnade.

- Wahrlich, ihr Frevler, als ihr versiegeltet den Stein, seid ihr Mitursache eines größeren Wunders geworden. Erkannt haben dies die Wächter, als sie sprachen: 'Heute kam Er aus dem Grabe hervor!' Ihr entgegnetet ihnen: 'Saget, daß, während ihr schlieft, die Jünger kamen und ihn stahlen!' Wer stiehlt einen Toten, zumal einen Nackten? Er selbst ist auferstanden aus eigener Macht als Gott und ließ zurück im Grabe Sein Linnen. Kommt, sehet, wie die Siegel nicht zerbrach Er, der den Tod zertreten und dem Geschlechte der Menschen schenkte unendliches Leben und große Gnade.

#### ZUM TROPARION NACH DER GROSSEN DOXOLOGIE

S. oben S. 416.



## D R I T T E R   T O N

## Z U R   G R O S S E N   V E S P E R

## Z U   D E N   L U Z E R N A R I U M S P S A L M E N

Es werden 10 Stichiren gesungen: 3 Stichira Anastasima und 4 Stichira Anatolika aus dem Oktoich. Aus den Minäen werden 3 bis 6 Stichiren genommen, wenn 6 Stichiren, dann nur 1 Stichiron Anatolikon.

## S t i c h i r a   A n a s t a s i m a

- Durch Dein Kreuz, Christus Erlöser, ward des Todes Herrschaft vernichtet und des Teufels Bosheit zerstört. Das Geschlecht der Menschen aber, durch den Glauben erlöst, bringet Tag für Tag Dir ein Loblied dar.
- Erleuchtet ward das All durch Deine Auferstehung, Herr, und das Paradies steht wieder offen. Die ganze Schöpfung aber preiset Dich und bringet Tag für Tag Dir ein Loblied dar.
- Ich rühme des Vaters und des Sohnes Macht und besinge des Heiligen Geistes Kraft: die untrennbare, unerschaffene Gottheit, die einwesentliche Dreiheit, die herrscht in die Äonen der Äonen.

## S t i c h i r a   A n a t o l i k a

- Dein teures Kreuz beten wir an, Christus, und Deine Auferstehung preisen und verherrlichen wir. Denn durch Deine Wunden sind wir geheilt.
- Wir preisen den aus der Jungfrau Fleisch gewordenen Erlöser! Denn für uns wurde Er gekreuzigt und erstand am dritten Tag. Er schenkte uns große Gnade.
- Hinabgestiegen in den Hades verkündete Christus: 'Seid getrost! Ich habe gesiegt! Ich bin die Auferstehung. Ich werde euch hinaufführen und zertrümmern des Todes Tore.'
- Die wir unwürdig stehen in Deinem allerreinsten Hause, wir singen den Abendhymnus und rufen aus den Tiefen: 'Christus Gott, der Du erleuchtet hast die Welt durch Deine Auferstehung nach drei Tagen, entreiße Dein Volk der Hand Deiner Feinde, Menschenliebender!'

Wenn keine Stichira aus den Minäen, folgen hier die Stichiren der Gottesgebärerin von Paulus von Amorrhäa, die anderswo, oder wenn Stichiren aus den Minäen vorhanden sind, auch als Litigationen verwendet werden.

#### S t i c h i r e n d e r G o t t e s m u t t e r

- Als Barmherzige, Wohlwollende und gnädig Erhörende erzeigtest du dich mir, Jungfrau, wenn ich anrief deine Huld in meinen Widerfahrnissen. Denn du bist meine Hoffnung. In dir erkenne ich die göttliche Vorsehung. Wie du möge ich gewürdigt werden der künftigen Herrlichkeit und des göttlichen Lebens.

- Die Glut meiner Leidenschaften ist in mir entflammt: Zorn und Unbeherrschtheit, Unmäßigkeit und Wollust, Habgier und Herzenshärte, schlimme Zerstörungswut, Kleinmut und Ratlosigkeit, Ehrsucht und Unterdrückung des Gewissens. Hiervon befreie meine Seele, Gebieterin! Ich flehe dich an: errette mich!

- Wir alle fallen aufrichtigen Herzens vor der Gottesgebärerin nieder und rufen ohne Unterlaß aus der Tiefe unserer Not: 'Heilige Gebieterin, rette uns vor Zorn und Bosheit, vor Elend und Fall! Denn du bist unsere Mauer und Burg und unsere Rettung, die wir bei dir Zuflucht gefunden.

Hierauf folgt: 'Ehre...', gegebenenfalls das Doxastikon aus dem Minäon, 'Jetzt...' und das

#### T h e o t o k i o n D o g m a t i k o n

Wie sollten wir nicht bewundern, Allehrwürdige, dein gottmenschliches Gebären! Denn ohne von einem Mann etwas zu wissen, Allreine, hast du geboren einen Sohn ohne Vater im Fleisch, Ihn, der gezeugt wurde vom Vater vor allen Äonen ohne Mutter, Ihn, der keine Verwandlung erlitt oder Vermischung oder Trennung, sondern unversehrt bewahrte die Eigenart Seiner beiden Naturen. Deshalb, Gebieterin, Jungfrau und Mutter, flehe Ihn an, zu erretten die Seelenderer, die dich im rechten Glauben als Gottesgebärerin bekennen.

## ZU DEN APOSTICHA

## A p o s t i c h o n   A n a s t a s i m o n

Du, Christus, hast durch Dein Leiden die Sonne verdunkelt und durch das Licht Deiner Auferstehung das All erleuchtet, nimm an unseren Abendhymnus, Menschenliebender!

## A l p h a b e t i s c h e   A p o s t i c h a

- Erleuchtet hat Dein lebenspendendes Erwachen, Herr, die ganze Welt. Denn Du riefest Dein der Verwesung preisgegebenes Gebilde zurück. So singen wir, vom Fluche Adams befreit: 'Allmächtiger Herr, Ehre Dir!'

- Du, in Deinem Wesen unveränderlicher Gott, hast im Fleische gelitten und Dich so der Veränderung unterworfen. Die Schöpfung konnte nicht ertragen, Dich am Holze hängen zu sehen; sie erbebte vor Furcht und in ihrem Klage- lied besang sie Deine Langmut. Hinabgestiegen aber zum Hades, erstandest Du nach drei Tagen und schenkest der Welt Leben und große Gnade.

- O Christus, unser Geschlecht vom Tode zu befreien, erduldest Du den Tod. Doch nach drei Tagen von den Toten erstanden, erwecktest Du mit Dir die, so Dich als Gott bekennen. Du erleuchtetest die Welt, Ehre Dir!

(Theotokion:) Aus dem göttlichen Geiste ohne männlichen Samen hast du nach dem Willen des Vaters empfangen den Sohn Gottes, der aus dem Vater ohne Mutter vor den Äonen gezeugt war. Um unsertwillen aber hast du Ihn im Fleisch ohne Vater geboren und als Kind mit Milch genährt. So höre nicht auf, Ihn anzuflehen, daß befreit werden aus den Gefahren unsere Seelen!

## ZUM APOLYTIKION

## S o n n t a g s t r o p a r i o n

Freuen mögen sich die himmlischen und jauchzen die irdischen Wesen, denn der Herr hat Kraft gewirkt mit Seinem Arm. Er hat überwunden den Tod durch den Tod; Er ward der Erstgeborene der Toten; Er hat uns erlöst aus dem Schoße der Hölle und verliehen der Welt große Gnade.



## T h e o t o k i o n

Dich, die du geboren die Erlösung unseres Geschlechtes,  
dich lobpreisen wir, Jungfrau Gottesgebärerin! Denn in  
dem aus dir angenommenen Fleische erduldet dein Sohn,  
unser Gott, das Kreuzesleiden und erlöste uns vom Ver-  
derben, der Menschenliebende.

## Z U M O R T H R O S

## TROPARIEN NACH DEM HEXAPSALM

Es wird zweimal das Sonntagstroparion (s. oben S. 439) oder einmal das Sonntagstroparion und ein Troparion aus den Minäen vorgetragen, darauf das dazugehörnde Theotokion.

## ZUR PSALMODIE

## E r s t e s   p o e t i s c h e s   K a t h i s m a

- Christus ist von den Toten auferstanden, Er, der Erstling der Entschlafenen! Der Erstgeborene der Schöpfung und Bildner all dessen, was geworden, hat die verdorbene Natur unseres Geschlechtes in Sich selbst erneuert. Tod, du herrschest nicht mehr! Der Gebieter des Alls hat deine Herrschaft zerstört.

Mancherorts wird hier Ps 9,33 (10,12) als Stichos eingefügt:

- L.    Stehe auf, Herr, mein Gott, erhebe Deine Hand! Vergiß nicht der Elenden auf immer!

~~Ehre...~~

- An Deinem eigenen Fleische hast Du den Tod gekostet. o Herr. Du hast jedoch dem Sterben die Bitterkeit genommen durch Deine Auferstehung. Und den Menschen hast Du stark gemacht wider die Macht des Todes und des uralten Fluches. Du Hort unseres Lebens, Herr, Ehre Dir!

l. Ehr...

Jetzt...

(Theotokion:) Gottesgebäuerin, die Anmut deiner Jungfräulichkeit und den Glanz deiner Unschuld bewunderte Gabriel und sprach: 'Welches Lob, deiner würdig, kann ich dir darbringen? Wie soll ich dich nennen? Ich bin ratlos und staune. Deshalb rufe ich, dem Auftrag gemäß, dir zu: 'Freude dir, Gnadenerfüllte!'

## Z w e i t e s   p o e t i s c h e s   K a t h i s m a

- Der Hades, erschrocken über das freiwillige Leiden des unveränderlichen Gottes, klage über sein Los: 'Ich zittere vor Deinem unverweslichen Leibe. Ich erfahre, wie der Unsichtbare mich in einen geistlichen Kampf hineinführt. Und

selbst die, über die ich die Herrschaft innehatte, rufen:  
'Ehre, Christus, Deiner Auferstehung!'

Mancherorts wird hier Ps 9,2 als Stichos eingeschoben:

L. Ich will dem Herrn danken von ganzem Herzen, will alle  
Deine Wunder erzählen.

Ehre...

- Das Unfaßbare Deiner Kreuzigung und das Unerforschliche  
Deiner Auferstehung erscheint uns, Gläubigen, als unaus-  
sprechliches Mysterium. Denn heute werden Tod und Hades  
ihrer Rüstung beraubt; das Menschengeschlecht aber wird  
mit Unsterblichkeit bekleidet. Deshalb rufen wir dankbar:  
'Ehre, Christus, Deiner Auferstehung!'

Jetzt...

(Theotokion:) Den Unfaßbaren und Unbegrenzbaren, der mit  
dem Vater und dem Geiste eines Wesens ist, hast du in  
deinem Schoße in mystischer Weise umfassen, Gottesmutter.  
Dein Gebären hat uns gelehrt, die eine unvermischte Drei-  
heit in der Welt zu verherrlichen. Deshalb rufen wir dank-  
bar: 'Ehre, Christus, Deiner Auferstehung!'

### D r i t t e s   p o e t i s c h e s   K a t h i s m a

Es besteht aus der Hypakoi vom Ton, gegebenenfalls kombiniert  
mit Troparien aus den Minäen.

### H y p a k o i

- Die Myrrhenträgerinnen vernahmen, erschrocken ob seines  
Anblicks, vom blitzestrahlenden Engel die Tau spendenden  
Worte: 'Was suchet ihr den Lebendigen im Grab? Er ist auf-  
erstanden. Leer sind die Gräber. Erkennt den, der selbst  
unwandelbar die Verwesung verwandelt! Sprechet: Wie  
furchtbar sind Deine Werke, unser Gott, der Du erlösest  
das Menschengeschlecht!'

### ZU DEN STUFENGESÄNGEN (ANAVATHMI)

#### E r s t e s   A n t i p h o n

- Die Gefangenschaft Sions hast Du beendet, aus Babylon  
hast Du herausgeführt die Gefangenen. Ziehe auch mich  
aus den Leiden zum Leben, o Wort!

- Die am Mittag um Gottes willen säen unter Tränen, sie ernten in Freuden die Garben des ewigen Lebens.

Ehre... jetzt...

- Alle gute Gabe entquillt dem Heiligen Geist, zusammen mit dem Vater und dem Sohne, Ihm, in dem das All lebt und webt.

#### Z w e i t e s   A n t i p h o n

- Wenn der Herr nicht das Haus der Tugenden baut, bemühen wir uns vergebens. Doch wenn Er uns beschützt, erobert niemand die Stadt.

- Die Heiligen, Deine vom Geist gezeugten liebsten Kinder, gehören allezeit Dir, Christus, wie auch Deinem Vater.

Ehre... jetzt...

- Im Heiligen Geist wohnt alle Heiligkeit und alle Weisheit. Denn Er ruft ins Dasein die ganze Schöpfung. Ihm wollen wir dienen, wie dem Vater und dem Wort: denn Er ist Gott.

#### D r i t t e s   A n t i p h o n

- Selig, die den Herrn fürchten und wandeln auf den Wegen Seiner Gebote! Denn sie kosten die Frucht des Lebens.

- Frohlocke, höchster Hirte! Siehe, rings um Deinen Tisch Deine Kinder! Sie tragen die Zweige guter Werke.

Ehre... jetzt...

- Dem Heiligen Geist gebühret aller Reichtum der Herrlichkeit. Aus Ihm fließt der ganzen Schöpfung Gnade und Leben zu. Er wird gepriesen mit dem Vater und dem Wort!

#### ERSTES PROKIMENON VOR DEM MORGENEVANGELIUM

- Sprechet unter den Völkern: 'Der Herr ist König; denn Er hat gegründet die Welt, und sie wird nicht wanken!'

- Singet dem Herrn ein neues Lied!

## ZU DEN METTEN: DIE KANONES DER ODEN

Die Oden setzen sich wie folgt zusammen: 4 Stichiren aus dem Kanon Anastasimos, 3 (oder 2) Stichiren aus dem Kanon Stauro-Anastasimos, 3 (oder 2) Stichiren aus dem Kanon der Gottesgebäuerin, 4 Stichiren aus den Minäen, bei Heiligenfesten gegebenenfalls 6. Im ganzen sind es in jeder Ode höchstens 14 Stichiren.

## E r s t e O d e

## Kanon Anastasimos

(Irmos:) Der einst die Wasser durch göttlichen Befehl an einem Ort zusammenfluten ließ und das Meer teilte für das israelitische Volk, Er ist unser preiswürdiger Gott; Ihm allein singen wir. Denn herrlich hat Er Sich verherrlicht.

- Er, der die Erde verurteilte, Dornen zu tragen für den Übertreter des Gesetzes als Frucht seines Schweißes; Er, unser Gott, hat einen Kranz von Dornen aus der Hand des Frevlers empfangen, doch Er hat an Seinem Leibe den Fluch gelöst. Denn herrlich hat Er Sich verherrlicht!

- Der dem Tod unterworfen wurde, erwies Sich als Sieger und Herr über den Tod. Denn Er hatte Fleisch und Seele angenommen und Sich dem Leiden preisgegeben, Er, unser Gott. Nachdem Er aber den Tyrannen bekämpft hatte, erweckte Er mit Sich die Menschheit. Denn herrlich hat Er Sich verherrlicht!

(Theotokion:) Alle Völker verherrlichen dich, die du bist in Wahrheit Gottesgebäuerin! Denn ohne Samen hast du geboren; der in deinen geheiligten Schoß eingegangen, Er, unser Gott, nahm unser Wesen an und ward als Gott und Mensch aus dir geboren.

## Kanon Stauro-Anastasimos

- Das Geschlecht der Sterblichen, das dem sündenliebenden Tyrannen unterworfen war, hat Christus durch Sein göttliches Blut befreit, erneuert und vergöttlicht. Denn herrlich hat Er Sich verherrlicht!

- Als ein Sterblicher hat Christus, der Herr des Lebens, freiwillig den Tod gekostet; als von Natur Unsterblicher aber hat Er die Toten lebendig gemacht. Denn herrlich hat Er Sich verherrlicht!

Kanon der hochheiligen Gottesgebärerin

- Es gebühret sich, daß alle Natur, dieder himmlischen und der unterirdischen Wesen mit den Bewohnern der Erde die Knie beugen, o Jungfrau, vor dem, der aus dir Fleisch angenommen hat. Denn herrlich hat Er Sich verherrlicht!

- Welch seltsamer Tausch findet in dir statt! Er, der als Gott uns freigebig Seine Gaben schenkt, indem Er uns den Heiligen Geist gibt, Er hat Fleisch angenommen aus dir, Jungfrau. Denn herrlich hat Er Sich verherrlicht!

Zu den Stichiren aus den Minäen und zur Katavasia s. oben S. 43.

### D r i t t e   O d e

Kanon Anastasimos

(Irmos:) Der Du aus dem Nichtsein das All hervorgehen ließest, das durch das Wort geschaffen, durch den Geist aber vollendet ward, Allherrscher und Gebieter, stärke mich in Deiner Liebe!

- Durch Dein Kreuz ward zuschanden der Gottlose. Denn er machte eine Grube und, nachdem er sie gegraben, fiel er selbst hinein. Der Demütigen Horn aber, Christus, ward erhöht durch Deine Auferstehung.

- Die Verkündigung des Glaubens unter den Heiden bedeckte wie Wasser die Abgründe, Menschenliebender! Auferstanden aus dem Grabe, enthülltest Du den Glanz der Dreiheit.

(Theotokion:) Wunderbares wird erzählt von dir, beseelte Stadt des ewigen Königs. Denn durch dich, Gebieterin, ist den Erdbewohnern Gott aufgegangen.

## Kanon Stauro-Anastasimos

- Allreines Kreuz, du bist erschienen zur Reinigung vom Götzendienst. Denn Jesus, der allerhöchste Gott, hat an dir die Hände ausgespannt.
- Lebenbergendes Grab, in dir wurde bestattet und erstand Christus, in Wahrheit unser Gott. Lasset uns, Gläubige, alle herbeieilen und dich verehren!

## Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Der Zweig aus der Wurzel Jesse, die Jungfrau, hat, der Weissagung gemäß, rein hervorbühen lassen als Blume Dich, Christus! Heilig bist Du, Herr!
- Du bist arm geworden, um die Erdgeborenen der Gottheit teilhaftig zu machen. Du hast angenommen unser Fleisch aus der Jungfrau! Heilig bist Du, Herr!

## Katavasia.

## V i e r t e O d e

## Kanon Anastasimos

(Irmos:) Herr, Du gabest uns zu erkennen Deine machtvolle Liebe. Denn Deinen einziggeborenen Sohn hast Du für uns in den Tod gegeben. Deshalb sagen wir Dir Dank und rufen Dir zu: 'Ehre Deiner Kraft, o Herr!'

- Wunden und Striemen, Christus, nahmst Du mitleidend auf Dich. Die Unbill der Geißelhiebe hast Du ertragen und voll Langmut die Anspeiungen erduldet. So hast Du mir die Erlösung erwirkt. Ehre Deiner Kraft, o Herr!

- In sterblichem Leibe hast Du, das Leben, Dich dem Tode zugesellt, um des Unglücks der Elenden und des Seufzens der Armen willen. Du hast verderbt den Verderber, Allherrlicher! Und Du hast alle Elenden und Armen mitauferweckt, einzig Menschenliebender!

(Theotokion:) Christus, nimm an die Fürbitten des Mitleidens Deiner verherrlichten Mutter! Gedenke der Herde, die Du durch Dein Leiden erworben und suche heim, die ins Unglück Gestürzten, um sie zu retten durch Deine Kraft, o Herr!

## Kanon Stauro-Anastasimos

- Nach Deinem Bilde hast Du den Menschen geschaffen, Menschenliebender. Und als er durch seine Übertretung dem Verderben anheimfiel, hast Du ihn erlöst, indem Du Dich kreuzigen ließest auf Golgatha.

- Die Toten, die er verschlang, gab der Tod wieder heraus. Denn vernichtet ward des Hades verderbenbringendes Reich, als Du auferstanden aus dem Grabe, o Herr.

(Theotokion:) Reine Jungfrau, goldenes Rauchfaß! Indem der Eine der Dreiheit in dich einging und in dir Fleisch annahm, erfüllte Er mit Wohlgeruch die ganze Welt.

## Kanon der hochheiligen Gottesgebärerin

- Tatkräftiger Gebieter, Du hast mit der Waage der göttlichen Erkenntnis den Bergen ihren Ort zugewiesen. Dich selbst aber hast Du als Felsen losgelöst aus der Jungfrau ohne fremde Hilfe. Ehre Deiner Kraft, o Menschenliebender!

- Im Schoße der Jungfrau, Gebieter, hast Du unsere kranke Natur geheilt, indem Du sie mit Deiner heiligen Gottheit geeint hast, dem einzig wirksamen Heilmittel, du Wort des Vaters!

- Du bist mein Teil und mein ersehntes Erbe, Herr! In der Jungfrau hast Du mich vereinigt mit Deinem innersten Wesen, als Du fleischliche Gestalt annahmst, o Wort.

Katavasie.

## F ü n f t e O d e

## Kanon Anastasimos

(Irmos:) Zu Dir wende ich mich in der Frühe, dem Schöpfer des Alls, dem Frieden, der alle Vernunft übertrifft. Denn Deine Gebote sind Licht. In ihnen leite mich!

- Einem ungerechten Richter durch die Mißgunst Deines Volkes überliefert, Allwissender, hast Du die ganze Erde gerecht gerichtet und den Adam von der



von der alten Verdammnis befreit.

- Christus, schenke Deinen Kirchen Deinen Frieden durch die unüberwindliche Kraft Deines Kreuzes, Du von den Toten Auferstandener, und erlöse unsere Seelen!

(Theotokion:) Du heiliges Zelt, die du umfassender bist als die Himmel, da du das Wort Gottes empfangen hast, das von der ganzen Schöpfung nicht umfaßt werden kann. Du hast dich als immerwährende Jungfrau erwiesen.

#### Kanon Stauro-Anastasimos

- Mein Christus, als Deine Seite von der Lanze durchbohrt wurde, hast Du vom Fluche befreit die, welche aus der Seitenrippe Adams erschaffen war und Ursache geworden für das Verderben des ganzen Menschengeschlechtes.

- Dem Wesen nach dem Vater gleich, hast Du den heiligen Tempel Deines allreinen und allehrwürdigen Leibes von den Toten auferstehen lassen, Christus, unser Erlöser.

#### Kanon der hochheiligen Gottesgebärerin

- O Jungfrau, dein Sohn, das Wort Gottes, der Schöpfer Adams, des ersten Menschen, wurde selbst nicht erschaffen. Doch hat Er in dir Sich geeint mit Fleisch und Seele.

- Der dem Vater gleiche Sohn der Jungfrau, das Wort Gottes, die vollkommene Person in zwei Naturen, Jesus der Herr, ist vollendeter Gott und Mensch.

Katavasia.

#### S e c h s t e O d e

#### Kanon Anastasimos

(Irmos:) Der tiefste Abgrund der Sünden hat mich umfungen, und es verschmachtet mein Geist. Du aber, Gebieter, strecke aus Deinen erhabenen Arm, und wie den Petrus, o Steuermann, rette auch mich!

- Der Abgrund der Gnade und des Erbarmens hat mich umfungen durch Deine barmherzige Herabkunft. Denn, nachdem Du Fleisch geworden und Knechtgestalt angenommen, Gebieter, hast Du mich vergöttlicht und mit Dir verherrlicht.

- Den Tod erlitt der Tod, als er Dich lebend sah, der Du getötet worden. Dies sind die Kennzeichen Deiner Auferstehung, Christus, und Deines allreinen Leidens Trophäen.

(Theotokion:) Allreine, die du auf eine Weise, die die Vernunft übersteigt, den Schöpfer mit dem Menschen verbindest, flehe deinen Sohn an, daß Er gnädig und ein Beschützer sei deinen Knechten, die gefehlt.

#### Kanon Stauro-Anastasimos

- Du hast Wunden erlitten und doch die vom Hades Verwundeten durch das Leiden des Kreuzes mitauferweckt. Deshalb ruf ich zu Dir: 'Führe empor aus dem Verderben mein Leben, Menschenliebender!'

- Es öffnen sich Dir, o Christus, voll Furcht die Tore des Hades. Der Feind aber wird seiner Rüstung beraubt. Und wie die Frauen Dir begegnen, wird ihre Trauer in Freude verwandelt.

#### Kanon der hochheiligen Gottesgebäuerin

- Der jede Gestalt übersteigt, hat aus der allreinen Jungfrau unsere menschliche Natur angenommen; Er wurde Mensch in Gestalt und Wirklichkeit, ohne Seine Gottheit aufzugeben.

- Rette mich, Allreine, vom Abgrund der Sünden und dem Sturm der Leidenschaften! Denn du bist Hafen und Abgrund der Wunder für die im Glauben zu dir fliehen.

Katavasia.

#### K o n d a k i o n

Auferstanden bist Du heute aus dem Grabe, Barmherziger, und hast uns hinausgeführt aus den Toren des Todes. Heute frohlockt Adam und freut sich Eva, und die Propheten, vereint mit den Patriarchen, besingen unaufhörlich die göttliche Kraft Deiner Herrschaft.

#### I k o s

Heute mögen Himmel und Erde frohlocken und Christus, unseren Gott, einstimmig preisen. Denn Er hat aus den Gräbern erweckt die Gefangenen, Es freue sich die ganze

Schöpfung und bringe dem Schöpfer des Alls, unserem Erlöser, Seiner würdige Hymnen dar! Denn heute hat Er aus dem Hades emporgezogen die Menschheit, Er, die Quelle des Lebens. Er hat sie mit Sich zum Himmel erhoben. Er hat den Hochmut des Feindes gebrochen und zertrümmert die Pforten des Hades durch die göttliche Kraft Seiner Macht.

Katavasia.

S i e b t e O d e

Kanon Anastasimos

(Irmos:) Wie Du einst die frei Jünglinge in der chaldäischen Feuersglut labtest mit Tau, erleuchte auch uns durch das lichtspendende Feuer der Gottheit, die wir zu Dir rufen: 'Gott unserer Väter, gesegnet bist Du!'

- Es zerriß des Tempels prächtiger Vorhang bei der Kreuzigung des Schöpfers und offenbarte so die in der Schrift verborgene Wahrheit den Gläubigen, die rufen: 'Gott unserer Väter, gesegnet bist Du!'

- Aus Deiner durchbohrten Seite, Christus, ergossen sich göttliche Tropfen Deines lebendigmachenden Blutes auf die Erde nach Deinem Ratschluß. Und sie erneuerten die Kinder der Erde, die zu Dir rufen: 'Gott unserer Väter, gesegnet bist Du!'

(Triadikon:) Lasset uns verherrlichen den göttlichen Geist, samt dem Vater und dem einziggezeugten Sohn. Gläubige, lasset uns verehren den einen Ursprung und die eine Gottheit in drei Personen und rufen: 'Gott unserer Väter, gesegnet bist Du!'

Kanon Stauro-Anastasimos

- Die Sonne verfinsterte sich, als die nicht einen Menschen wie wir, sondern den Fleisch gewordenen Gott am Kreuz hängen sah, Ihn, dem auch wir singen: 'Gott unserer Väter, gesegnet bist Du!'

- Als der unglückliche Hades Gott, den Starken, aufgenommen hatte, Ihn, die Quelle des unvergänglichen Lebens, spie er aus die Seelen der Gerechten, die riefen: 'Gott unserer Väter, gesegnet bist Du!'

(Theotokion:) Ein kostbarer Schatz des Segens bist du, Allreine, denen die reinen Herzens dich als Gottesmutter bekennen. Denn aus dir ist Fleisch geworden der Gott unserer Väter, gesegnet ist Er!

Kanon der hochheiligen Gottesgebärerin

- Du, Herr der Herrlichkeit, der Du herrschest über die Mächte dort oben, Du thronst mit dem Vater und wurdest doch von jungfräulichen Händen getragen. Gott unserer Väter, gesegnet bist Du!

- Tollkühn ist der Tod! Doch Du hast ihn als er auf Dich zukam, zunichte gemacht. Denn Gott bist Du, der Du aus der Jungfrau Fleisch geworden. Herr, Gott unserer Väter, gesegnet bist Du!

- Wir alle bekennen dich als Gottesgebärerin. Denn Gott hast du geboren, den Einen der Dreiheit, der Fleisch ward. Allreine, die Frucht deines Leibes, gesegnet ist Sie!

Katavasia.

#### A c h t e O d e

Kanon Anastasimos

(Irmos:) Die durch Gottesfurcht ausgezeichneten Jünglinge verharrten im unerträglichen Feuer und wurden doch durch die Glut nicht verzehrt, sondern sangen: 'Lobet, alle Seine Werke, den Herrn und erhebet Ihn hoch, in die Äonen!'

- Es zerriß des Tempels prächtiger Vorhang, als Dein Kreuz aufgerichtet ward auf Golgatha. Die Schöpfung erbebte vor Furcht und rief: 'Lobet, alle Seine Werke, den Herrn und erhebet Ihn hoch, in die Äonen!'

- Auferstanden bist Du, Christus, aus dem Grabe und hast wieder aufgerichtet den durch die Verlockung der Lüge Gefallenen mit Deinem Kreuz, so daß er ruft: 'Lobet, alle Seine Werke, den Herrn und erhebet Ihn hoch, in die Äonen!'

(Theotokion:) Als Lade und Tempel Gottes, als Seine lebendige Wohnung hast du dich erwiesen. Denn du hast versöhnt den Schöpfer mit den Menschen, allreine Got-

tesgebärerin. Auch wir, wie es sich gebührt. wir alle besingen dich und erheben dich hoch, in die Äonen!

Kanon Stauro-Anastasimos

- Leidensunfähig Seiner Gottheit nach, konnte das Wort nicht leiden; im Fleische aber leidet Gott, Er, dem wir singen: 'Lobet, alle Seine Werke, den Herrn und erhebet Ihn hoch, in die Äonen!'

- Entschlafen als ein Toter, bist Du auferstanden als Unsterblicher und errettetest vom Tode die, die Dir singen: 'Lobet, alle Seine Werke, den Herrn und erhebet Ihn hoch, in die Äonen!'

(Triadikon:) Wir beten an die Dreipersönliche Gottheit, die unaussprechlich Eine, und singen: 'Lobet, alle Seine Werke, den Herrn und erhebet Ihn hoch, in die Äonen!'

Kanon der hochheiligen Gottesgebärerin

- Über die Engel als Mutter erhobene Jungfrau, du Gottnahe, wir loben. Gesegnete, deinen Sohn und erheben Ihn hoch, in die Äonen!

- Eine weit herrlichere Schönheit als die natürliche ließest du erstrahlen, als du gebarest die Gottheit im Fleisch. Wir loben, Gesegnete, deinen Sohn und erheben Ihn hoch, in die Äonen!

Katavasia.

N e u n t e O d e

Kanon Anastasimos

(Irmos:) Ein neues und gotteswürdiges Wunder! Denn der Jungfrau verschlossene Pforte durchschreitet sichtbar der Herr. Ohne Hülle beim Eingang ist Gott mit Fleisch bekleidet beim Ausgang erschienen; und es blieb die Pforte verschlossen. Sie, die auf unsagbare Weise Gottesmutter ist, verherrlichen wir.

- Wie entsetzlich ist es, Dich zu sehen, Wort Gottes, Dich, den Schöpfer, am Kreuz! Gott im Fleisch leidet für Seine Knechte! Du, der Du die Toten aus dem Hades befreit hast, lagest ohne Odem im Grabe! Darum,

Christus, Allmächtiger, wollen wir Dich preisend erheben!

- Von der Verwesung des Todes hast Du, o Christus, erlöst unsere Vorfahren, als Du ins Grab gelegt wurdest als Toter. Du hast die Toten erweckt und hervor-springen lassen das Leben. Du ergriffest die menschliche Natur, führtest sie zum Lichte hin und bekleidetest sie mit göttlicher Unsterblichkeit. Deshalb wollen wir Dich, die Quelle des ewigen Lebens, preisend erheben!

(Theotokion:) Allreine, du Tempel und Thron Gottes! Er, der über den Himmeln thront, hat in dir Wohnung genommen, als du ihn empfangst ohne Samen eines Mannes und gebarst, ohne die Pforten deines Fleisches zu öffnen. Durch deine unablässigen Gebete, Allehrwürdige, beeile dich, Ihm die Barbaren zu unterwerfen.

#### Kanon Stauro-Anastasimos

- Du wurdest allen Menschen eine Quelle der Verherrlichung durch Deinen entwürdigenden Tod. Da Du ihn erlittest, Erlöser, in Deiner sterblichen Natur am Kreuze, hast Du mir das unvergängliche Leben geschenkt, Christus, Menschenliebender!

- Als Du auferstandest aus dem Grabe, Christus, hast Du mich erlöst und erhöht und mich geführt zum Vater, Deinem Erzeuger. Du hast mich mit Dir thronen lassen, zu Seiner Rechten, o Herr, in Deiner erbarmungsvollen Liebe.

#### Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Immerwährende Jungfrau, niemals entsteht den Gläubigen Übersättigung an deinen Hymnen. Denn da sie durch Liebe ohne Unterlaß göttliche Liebe im Geiste empfangen, hören sie nicht auf, dich als Gottesmutter preisend zu erheben.

- Du, Christus, hast uns gegeben eine unerschütterliche Fürbitterin, Deine Mutter. Auf ihre Gebete gib uns nun auch gnädig den zum Guten bewegenden Geist, der durch Dich vom Vater uns zukommt.

## ZU DEN LAUDESPSALMEN

Es werden 8 bis 10 Stichiren gesungen: 4 Stichira Anastasima und höchstens 4 Stichira Anatolika aus dem Oktoich, gegebenenfalls 4 bis 6 Stichiren aus den Minäen. Dazukommt das Stichiron Eothinon und ein Theotokion. Werden Stichiren aus den Minäen gesungen, so treten sie an die Stelle der Stichira Anatolika.

## S t i c h i r a   A n a s t a s i m a

- Kommt, ihr Völker alle, erkennet des furchtbaren Mysteriums Kraft. Denn Christus, unser Erlöser, das Wort, das da war im Anfang, Er wurde um unsertwillen freiwillig gekreuzigt und begraben und erstand von den Toten, zu erlösen das All. Ihn lasset uns anbeten!

- Es erzählten Deine Wunder, Deine Wächter, o Herr! Doch die ungläubig Versammelten füllten mit Geschenken ihre Hände. Sie suchten zu verbergen Deine Auferstehung, die doch die ganze Welt verherrlicht. Erbarme Dich unser!

- Mit Freude ward das All erfüllt, als es die Kunde Deiner Auferstehung empfang. Denn Maria Magdalena kam zum Grabe und fand den Engel, der auf dem Steine saß in glänzenden Gewändern und sprach: 'Was suchet ihr den Lebendigen unter den Toten? Er ist nicht hier, sondern auferstanden, wie Er gesagt hat: 'Ich gehe euch voran nach Galiläa!'

- In Deinem Lichte schauen wir das Licht, menschenliebender Gebieter! Denn Du erstandest von den Toten, schenktest Erlösung dem Geschlechte der Menschen, damit die ganze Schöpfung verherrliche Dich, den einzig Sündelosen. Erbarme Dich unser!

## S t i c h i r a   A n a t o l i k a

- Als Morgenhymnus brachten die myrrhenträgenden Frauen Tränen Dir dar, o Herr. Sie brachten wohlriechende Kräuter und kamen eilends zu Deinem Grabe, Deinen allreinen Leib zu salben. Doch der auf dem Stein sitzende Engel verkündete ihnen: 'Weshalb sucht ihr den Lebendigen unter den Toten? Denn nachdem Er den Tod erlitten, erstand Er als Gott, der allen darbietet große Gnade.'

- Der blitzstrahlende Engel an Deinem lebenbringenden Grabe sprach zu den Myrrhenträgerinnen: 'Geleert hat die Gräber der Befreier! Er raubte dem Hades die Rüstung und erstand nach drei Tagen, Er, der einzig allmächtige Gott!

- Am ersten Tag nach dem Sabbat kam Maria Magdalena und suchte dich am Grabe. Als sie Dich nicht fand, wehklagte sie unter Tränen: 'Weh mir! Mein Erlöser, wie wurdest Du gestohlen, Du König des Alls! Zwei lebenbringende Engel aber im Innern des Grabes riefen: 'Was weinst du, Frau?' 'Ich weine', sprach sie, 'weil sie meinen Herrn aus dem Grabe genommen haben, und ich nicht weiß, wohin sie ihn gebracht!' Als sie sich aber umwandte und Dich sah, rief sie ohne Zögern: 'Mein Herr und mein Gott, Ehre Dir!'

- Die Führer des Volkes verschlossen das Leben ins Grab. Der Räuber aber öffnete den Ort der Wonne durch seine Worte, als er rief und sagte: 'Er, der gekreuzigt ward mit mir und um meinetwillen, ist mir erschienen auf dem Thron mit dem Vater. Denn Er ist Christus, unser Gott, Er, der uns erzeiget großes Erbarmen!'

#### ZUM TROPARION NACH DER GROSSEN DOXOLOGIE

S. oben S. 416.





## V I E R T E R   T O N

## Z U R   G R O S S E N   V E S P E R

## Z U   D E N   L U Z E R N A R I U M S P S A L M E N

Es werden 10 Stichiren gesungen: 3 Stichira Anastasima und 4 Stichira Anatolika aus dem Oktoich. Aus den Minäen werden 3 bis 6 Stichiren genommen, wenn 6 Stichiren, dann nur 1 Stichiron Anatolikon.

## S t i c h i r a   A n a s t a s i m a

- Dein lebendigmachendes Kreuz beten wir unablässig an, Christus, unser Gott, und preisen Deine Auferstehung nach drei Tagen! Denn durch sie hast Du erneuert die verdorbene Natur der Menschen, Allmächtiger, und hast uns den Aufgang in die Himmel gewiesen, Allguter und einzig Menschenliebender!

- Für Adams Ungehorsam am Baum bezahltest Du die Strafe, Erlöser! Freiwillig an des Kreuzes Baum geheftet und zur Unterwelt hinabgestiegen, Allmächtiger, zerbrachest Du als Gott des Todes Ketten. Darum beten wir Deine Auferstehung von den Toten an und rufen in Freuden: 'Allmächtiger Herr, Ehre Dir!'

- Die Tore des Hades hast Du zertrümmert, Herr, und durch Deinen Tod des Todes Herrschaft vernichtet. Das menschliche Geschlecht aber hast Du vom Verderben befreit und der Welt Leben und Unverweslichkeit geschenkt und große Gnade!

## S t i c h i r a   A n a t o l i k a

- Kommt, ihr Völker, lasset uns besingen die Auferstehung unseres Erlösers nach drei Tagen, durch die wir befreit von den Ketten des Hades, alle Unsterblichkeit und Leben empfangen, wir, die wir rufen: 'Der Du gekreuzigt, begraben worden und auferstanden bist, erlöse uns durch Deine Auferstehung, Du einzig Menschenliebender!'

- Die Engel und Menschen besingen, Erlöser, Deine Auferstehung nach drei Tagen, durch die erleuchtet wurden die Enden der Welt und wir alle von der Knechtschaft des Feindes befreit. Lebensspender, allmächtiger Erlöser, errette uns durch Deine Auferstehung, Du einzig Menschenliebender!

- Die eherne Pforte des Hades hast Du zertrümmert und die Riegel zerbrochen, Christus Gott! Das gefallene Geschlecht der Menschen aber hast Du auferweckt. Deshalb rufen wir aus einem Munde Dir zu: 'Der Du auferstanden bist von den Toten, Herr, Ehre Dir!'

- Herr, Deine Geburt aus dem Vater ist erhaben über die Zeit und ewig, die Fleischwerdung aus der Jungfrau unaussprechlich den Menschen und unerforschlich, und die Niederfahrt zum Hades furchtbar dem Teufel und seinen Engeln. Denn Du hast den Tod zertreten, bist nach drei Tagen auferstanden und schenkest Unsterblichkeit den Menschen und große Gnade.

Wenn keine Stichira aus den Minäen, folgen hier die Stichiren der Gottesgebärerin von Paulus von Amorrhäa, die anderswo, oder wenn Stichiren aus den Minäen vorhanden sind, als *L i t i a - g e s ä n g e* verwendet werden.

#### S t i c h i r a   d e r   G o t t e s m u t t e r

- Allreine Gottesgebärerin, du bist Schutz den Gläubigen! So hat dich uns dargeboten, der aus deinem Blute Fleisch angenommen hat, der Gott des Alls. Du bist Fürsprecherin und Hilfe denen, die in Nöten und Bedrängnissen sind. Ihnen erweistest du dich als Hafen und sicherer Ankerplatz im Sturm. Du aber rette aus Ängsten und Anfechtungen alle, die unter deinen göttlichen Schutz fliehen!

- Auf daß ich ohne Unterlaß verherrlichen und verehren, rühmen, lobpreisen und besingen möge deinen göttlichen Namen, allselige Gebieterin, laß mich nicht den Feinden zum Spott werden, der ich unter deinen Schutz fliehe, sondern unter den Fittichen deiner heiligen Gebete bewahre mich unversehrt von allen Anfechtungen.

- Freue dich, allreine Gottesgebälerin! Freue dich, der Gläubigen Hoffnung! Freue dich, der Welt Reinigung! Freue dich, die du Erlösung erbittest von allen Nöten für deine Knechte! Freue dich, du Zerstörerin des Todes! Freue dich, denn du trägst in dir das Leben! Freue dich, Trösterin! Freue dich, Hilfe im Streit! Freue dich, unsere Zuflucht!

Hierauf folgt: 'Ehre...', gegebenenfalls das D o x a s t i k o n aus den Minäen, 'Jetzt...' und das

#### T h e o t o k i o n   D o g m a t i k o n

Der durch dich zum Gottesahnen gewordene Prophet David sprach im voraus über dich zu dem, der Großes an dir tat: 'Es steht die Königin zu Deiner Rechten!' (Ps 44, 10). Denn Gott erwies dich als gastfreundliche Mutter des Lebens, Er, der geruhte, ohne Vater aus dir Mensch zu werden und wiederherzustellen Sein durch die Leidenschaften verdorbenes Abbild, Er, der das in den Bergen verlorene Schaf fand, auf die Schultern nahm, um es heimzubringen zum Vater und es gemäß Seinem Willen zu vereinigen mit den himmlischen Mächten.

#### ZU DEN APOSTICHA

##### A p o s t i c h o n   A n a s t a s i m o n

Herr, erhöht am Kreuz, hast Du getilgt unseren von den Vorfahren ererbten Fluch. Du stiegst hinab in den Hades und befreitest die von Urzeit her Gefangenen. Du hast dem Menschengeschlecht das unvergängliche Leben geschenkt. Wir besingen und verherrlichen Deine Auferstehung, die Quelle des Lebens und des Heils!

##### A l p h a b e t i s c h e   A p o s t i c h a

- Ans Holz gehängt, einzig Allmächtiger, hast Du die ganze Schöpfung bewegt; in das Grab gelegt, aber hast Du die in den Gräbern auferweckt, Unsterblichkeit und Leben geschenkt dem Menschengeschlecht. Deshalb lobsin-gen und verherrlichen wir Deine Auferstehung nach drei Tagen.

- Das frevelhafte Volk übergab Dich, Christus, leichtfertig dem Pilatus und verurteilte Dich zum Kreuzestod, undankbar gegen den Wohltäter. Doch freiwillig erduldest Du das Grab und erstandest aus eigener Kraft nach drei Tagen, Du, der Du als Gott uns schenktest unvergängliches Leben und große Gnade.

- Mit Tränen suchten Dich die zum Grabe gekommenen Frauen. Als sie Dich nicht fanden, wehklagten sie und sprachen weinend: 'Wehe! Unser Erlöser, König des Alls, wie konntest Du gestohlen werden? Wo findet sich Dein lebenbringender Leib?' Der Engel aber antwortete ihnen: 'Weinet nicht', sagte er. 'doch gehet hinaus und verkündigt, daß auferstanden ist der Herr. der Freude uns schenket, Er, der allein Barmherzige!

(Theotokion:) Neige dein Ohr den Anrufungen der Schutzflehenden. Allreine! Halte nieder, was wider uns sich erhebt! Halte fern alle Anfechtungen! Denn in dir besitzen wir einen sicheren und zuverlässigen Anker als unverbrüchlichen Schutz. Laß uns nicht zuschanden werden, Gebieterin, die wir dich anrufen! Eile herbei auf das Flehen derer, die gläubig dir singen: 'Freue dich, Gebieterin, die du bist die Hilfe aller, Freude und Schutz und Heil unserer Seelen!'

#### ZUM APOLYTIKION

#### S o n n t a g s t r o p a r i o n

Da sie die frohe Kunde der Auferstehung hörten von dem Engel und die Verurteilung der Vorfahren abwarfen, sagten die Jüngerinnen des Herrn frohlockend zu den Aposteln: 'Der Tod ist vernichtet! Christ Gott ist auferstanden und spendet der Welt die große Gnade!'

#### T h e o t o k i o n

Das von Ewigkeit her verborgene und den Engeln unbekanntes Mysterium ist durch dich, Gottesgebärerin, den Erdbewohnern offenbar geworden: Gott in unvermischter Einigung Fleisch geworden, nahm das Kreuz freiwillig um unsertwillen auf Sich. Dadurch erweckte Er wieder den Erstgeschaffenen und erlöst aus dem Tode unsere Seelen.

## ZUM ORTHROS

## TROPARIEN NACH DEM HEXAPSALM

Es wird zweimal das Sonntagstroparion (s. oben S. 460) oder einmal das Sonntagstroparion und ein Troparion aus den Minäen vorgetragen, darauf das dazugehörige Theotokion.

## ZUR PSALMODIE

## E r s t e s   p o e t i s c h e s   K a t h i s m a

- Als sie erblickten den Eingang des Grabes und nicht ertrugen die Flammenglut des Engels, gerieten die Myrrhenträgerinnen vor Schrecken außer sich und sprachen: 'Ist etwa gestohlen worden der, welcher dem Räuber das Paradies eröffnet hat? Ist Er etwa auferstanden? Er, der vor dem Leiden die Auferstehung verkündigt hat?' Ja, wahrhaft auferstanden ist Christus, unser Gott, Er, der denen im Hades gewährt Leben und Auferstehung.

Mancherorts wird hier Ps 9,33 (10,12) als Stichos eingefügt:

- L.    Stehe auf, Herr, mein Gott, erhebe Deine Hand! Vergiß nicht der Elenden auf immer!

~~Ehre...~~

- Nach Deinem freiwilligen Ratschluß erduldest Du das Kreuz, Erlöser. Und in ein neues Grab legten sterbliche Menschen den Gott, der durch Sein Wort die Enden der Welt erschuf. Der feindselige Tod ward gebunden und seiner Beute beraubt, und alle im Hades schrien, als sie Deine lebenspendende Auferstehung schauten: 'Christus ist erstanden, der Lebensspender, der da bleibt in die Äonen!'

## L. Ehre... Jetzt...

(Theotokion:) Es staunte Joseph, als er das die Natur übersteigende Mysterium bedachte. In deiner samenlosen Empfängnis, Gottesgebärerin, erkannte er im Geiste die Vorbedeutung des taunassen Felles, des nichtverbrennenden Dornbusches, des blühenden Stabes Aarons. Und er, dein Verlobter und Hüter, bezeugte und rief den Priestern zu: 'Die Jungfrau gebiert und nach dem Gebären bleibt sie Jungfrau!'

## Z w e i t e s     p o e t i s c h e s     K a t h i s m a

- Auferstanden bist Du aus dem Hades als Unsterblicher, o Erlöser! Mitauferweckt hast Du Deine Welt in Deiner Auferstehung, Christus, unser Gott! Gebrochen hast Du in Kraft die Herrschaft des Todes! Allen hast Du offenbart, o Barmherziger, die Auferstehung. Darum verherrlichen wir Dich, einzig Menschenliebender!

Mancherorts wird hier Ps 9,2 als Stichos eingeschoben:

L.     Ich will dem Herrn danken von ganzem Herzen, will alle Deine Wunder erzählen!

Ehre...

- Aus der Höhe herabgekommen, trat Gabriel zum Felsen, wo niedergelegt war der Fels des Lebens. In weißglänzenden Kleidern sprach er zu den weinenden Frauen: 'Hört auf zu weinen und klagen, ihr, die ihr nimmer verliert, was ihr betrauert! Fasset Mut! Er ist wahrhaft auferstanden! Er, den ihr nun weinend sucht. Gehet hin zu den Aposteln und verkündet ihnen: Der Herr ist erstanden!'

Jetzt...

(Theotokion:) Alle Chöre der Engel waren erstaunt, Allreine, ob des Mysteriums deines erhabenen und furchterregenden Gebärens! Wie wird Er, der das All mit einer Handbewegung zusammenhält, als Sterblicher getragen auf deinen Armen? Und wie nimmt einen Anfang, der vor den Äonen war? Wie wird mit Milch genährt, der alles Leben erhält in unaussprechlicher Güte? Darum verehren sie dich lobpreisend als wahrhafte Gottesgebärerin!

## D r i t t e s     p o e t i s c h e s     K a t h i s m a

Es besteht aus der Hypakoi vom Ton, gegebenenfalls kombiniert mit Troparien aus den Minäen.

## H y p a k o i

- Die myrrhentragenden Frauen, Deiner wunderbaren Auferstehung Vorläuferinnen, verkündeten den Aposteln, daß Du, Christus, auferstanden bist als Gott und schenkest der Welt große Gnade.

## ZU DEN STUFENGESÄNGEN (ANAVATHMI)

## E r s t e s   A n t i p h o n

- Von meiner Jugend auf haben viele Leiden mich bedrängt;  
Du selbst, Erlöser, beschütze und erlöse mich!

- Die ihr Sion hasset, ihr möget zuschanden werden vor  
dem Herrn! Denn ihr verdorrt wie Gras vor der Feuersglut!  
Ehre... jetzt...

Durch den Heiligen Geist wird jede Seele belebt und ge-  
reinigt erhebt sie sich, erleuchtet durch das Mysterium  
der Dreifachen Einheit.

## Z w e i t e s   A n t i p h o n

- Mit Inbrunst rufe ich zu Dir, Herr, aus der Tiefe meiner  
Seele! Mögen auch mir Deine göttlichen Ohren Gehör schen-  
ken!

- Jeder, der seine Hoffnung auf den Herrn setzt, ist er-  
haben über alle Anfechtungen.

Ehre... jetzt...

- Dem Heiligen Geist entquellen die Ströme der Gnade; sie  
bewässern die ganze Schöpfung, Leben zu erzeugen.

## D r i t t e s   A n t i p h o n

- Mein Herz erhebe sich zu Dir, o Wort, und keine von  
den Lüsten der Welt wird mich betören zu erniedrigendem  
Streben!

- Wie man seine Mutter liebt, so ist der Herr noch heißer  
zu lieben!

Ehre... jetzt...

- Dem Heiligen Geist ist eigen Reichtum der Erkenntnis,  
der Anschauung und der Weisheit Gottes. Denn in Ihm  
offenbart das Wort den Willen des Vaters.

## ERSTES PROKIMENON VOR DEM MORGENEVANGELIUM

- Stehe auf, o Herr, hilf uns und erlöse uns um der Ehre  
Deines Namens willen!

- O Gott, mit unseren Ohren haben wir es gehört!



## ZU DEN METTEN: DIE KANONES DER ODEN

Die Oden setzen sich wie folgt zusammen: 4 Stichiren aus dem Kanon Anastasimor, 3 (oder 2) Stichiren aus dem Kanon Stauro-Anastasimos, 3 (oder 2) Stichiren aus dem Kanon der Gottesgebärorin, 4 Stichiren aus den Minäen, bei Heiligenfesten gegebenenfalls 6. Im ganzen sind es in jeder Ode höchstens 14 Stichiren.

## E r s t e O d e

## Kanon Anastasimos

(Irmos:) Als des Roten Meeres Fluten Israel trockenem Fußes durchwandelt hatte, besiegte es in der Wüste durch die kreuzförmig ausgebreiteten Hände des Mose die Macht des Volkes Amalek.

- Erhöht auf das allreine Holz des Kreuzes, hast Du uns Gefallene erhoben und gänzlich ausgelöscht das durch das Holz hereingebrochene Verderben, o Gebieter, Du Gütiger und Allmächtiger!

- Im Grabe weiltest Du mit Deinem Leibe, im Totenreich mit der Seele, als Gott jedoch warst Du auch im Paradies mit dem Räuber und in den Himmeln, wo Du thronst mit dem Vater und dem Geist, o Christus, Du, der Du ohne Begrenzung erfüllst das All!

(Theotokion:) Ohne Samen hast du nach des Vaters Willen aus dem göttlichen Geist den Sohn Gottes empfangen und du hast im Fleische geboren, Ihn, den vom Vater ohne Mutter Gezeugten, Ihn, den um unsertwillen aus dir ohne Vater Geborenen.

## Kanon Stauro-Anastasimos

- Herr, von ihrem Elend hast Du die Menschheit geheilt, da Du sie durch Dein göttliches Blut erneuert. Und durch Deine Macht hast Du gebrochen die Macht dessen, der vordem Dein Geschöpf zerbrach.

- Der Toten Auferstehung bist Du durch Deinen Tod geworden. Denn der Tod verlor seine Stärke, als er zusammentraf mit dem ewigen Leben, dem fleischgewordenen Gott, dem Herrn des Alls.

(Theotokion:) Herrlicher als die himmlischen Mächte  
ist die Jungfrau, die Dich trug in ihrem Mutterschoß,  
Dich, unseren Gott! Sie ist Deine göttliche und  
lebendige Wohnung, Dein heiliger Berg!

Kanon der hochheiligen Gottesgebärerin

- Vor deinem Gebären, Allreine, erbeben die Völker,  
erschrakten die Heiden, sanken dahin die mächtigen  
Reiche. Denn es kam mein König, nahm den Tyrannen  
gefangen und befreite die Welt vom Verderben.

- Christus, der über den Himmeln thront und sich herab-  
ließ zu den Sterblichen, hat geheiligt Seine Wohnung  
und sie uneinnehmbar gemacht. Denn sie, die den Schöp-  
fer gebar, blieb auch nach dem Gebären das Juwel der  
Jugfräulichkeit!

Zu den Stichiren aus den Minäen und zur Katavasia s. oben S. 43.

### D r i t t e   O d e

Kanon Anastasimos

(Irmos:) Über Dich, Christus, freut sich Deine Kirche und  
ruft: 'Du bist meine Kraft, o Herr, meine Zuflucht und  
mein Fels!'

- Der Baum des Lebens, der geistliche und wahre Wein-  
stock, hängt am Kreuz und wird für alle zum Quell des  
ewigen Lebens.

- Du, der Allmächtige und Furchtbare, hast vernich-  
tet den Hochmut des Hades und jetzt, unsterblicher  
Gott, erstehst Du mit Deinem Leibe.

(Theotokion:) Du, Gottesgebärerin, wurdest den Erd-  
bewohnern zur Spenderin der übernatürlichen Güter.  
Darum bringen auch wir dir den Gruß: 'Freue dich,  
Gnadenerfüllte!'

Kanon Stauro-Anastasimos

- Mein Erlöser, die Schlange hat mich gebissen mit  
ihren Giftzähnen. Du aber hast sie totgestochen, all-  
mächtiger Gebieter, mit den Nägeln Deiner Hände. Denn  
unter den Heiligen ist keiner heiliger wie Du, Menschen-  
liebender!

- Im Grabe wurdest Du geschaut, nach Deinem Willen, menschenliebender Gebieter, wie ein Toter, der Leben spendet. Du hast die Pforten des Hades geöffnet denen, die seit Urzeiten dort gefangen lagen. Denn unter den Heiligen ist keiner heilig wie Du, Menschenliebender! (Theotokion:) Du erschienst als unbeackertes Feld, die du geboren die Ähre des Lebens, den Spender der Unvergänglichkeit für alle, die ihn aufnehmen, den Heiligen, der in den Heiligen Wohnung genommen!

Kanon der hochheiligen Gottesgebärerin

- Die Natur der Sterblichen wurde gereinigt, als sie in dir mit dem unauslöschlichen göttlichen Feuer in Berührung kam. Allreine Jungfrau, wie in der Asche gebackenes Brot bist auch du vom Feuer unversehrt geblieben, dank dem, der dich bewahrt hat!

- Erhaben über alle Chöre der Engel, wer ist sie, die fürwahr Gott am nächsten steht? Sie ist es, die allein strahlt als Mutter des Allherrschers in der Schönheit der Jungfräulichkeit!

Katavasia.

V i e r t e O d e

Kanon Anastasimos

(Irmos:) Als die Kirche hängen sah am Kreuze Dich, die Sonne der Gerechtigkeit, stand sie neben Dir aufrecht und rief voller Ehrfurcht: 'Ehre Deiner Kraft, o Herr!'

- Du bist gekommen, zu heilen meine Leiden durch das Leiden Deines allreinen Fleisches am Kreuz, das Du freiwillig trugest. Darum rufen wir Dir zu: 'Ehre Deiner Kraft, o Herr!'

- Als der Tod gekostet hatte von Deinem sündlosen und lebendigmachenden Leiden, o Gebieter, war er vernichtet, wie es ihm zukam. Wir aber rufen Dir zu: 'Ehre Deiner Kraft, o Herr!'

(Theotokion:) Ohne Mann hast du geboren, o Jungfrau, und nach dem Gebären bliebest du Jungfrau. Deshalb rufen wir dir, Gebieterin, mit nimmer müden Stimmen in festgegründetem Glauben zu: 'Freue dich, Gnaden-erfüllte!'

Kanon Stauro-Anastasimos

- Israel, der Hüter des Gesetzes, hat in Dir, Christus, Gott nicht erkannt, den Gesetzgeber. Sondern unwürdig dieser Gabe, hat es das Gesetz übertreten und Dich ans Kreuz gehängt wie einen Gesetzesübertreter.

- Deine mit der Gottheit verbundene Seele, Erlöser, hat die Schatzkammer des Hades ausgeraubt und die seit Urzeiten dort weilenden Seelen mitauferweckt. Dein Leben bringender Leib aber wurde zum Quell der Unsterblichkeit für uns alle!

(Theotokion:) Die immerwährende Jungfrau und wahre Gottesgebälerin verherrlichen wir alle. Du bist es, Allreine, die dem gottschauenden Mose vorabgebildet wurde im brennenden Dornbusch, der im Feuer sich nicht verzehrte!

Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Der Unsichtbare wurde sichtbar; Er verkehrte mit den Menschen, Er, der als Gott unfaßbar war. In dir, allreine Jungfrau, ist er faßbar geworden und hat erlöst, die dich als Gottesmutter bekennen.

- Empfangen hat in der geistfernen Welt die Jungfrau den aus dem Geiste Gezeugten, der teilnahm am materiellen Sein und ein Kind wurde aus dir. Deshalb wird Er bekannt als Einer in zwei Naturen, als fleischtragender Gott und überwesentlicher Mensch.

- Nach dem Gebären bewahrte dich als Jungfrau der Logos und Gott, der in dir, Allreine, Wohnung genommen und ohne Samen geboren, Er, der auch beim Gebären dich als Jungfrau erhielt, der Gebieter und Urheber der ganzen Schöpfung.

## F ü n f t e O d e

## Kanon Anastasimos

(Irmos:) Du, mein Herr, bist als das Licht in die Welt gekommen, als das heilige Licht, das wegführt von der finsternen Unwissenheit, die im Glauben Dir lobsingt.

- Aus Mitleid bist Du, Herr, zur Erde herabgekommen und am Holz erhöht, hast Du die gefallene Natur der Menschen mit Dir erhoben.

- Du tilgtest, Christus, die Schuld meiner Übertretungen; Du löstest, Mitleidender, die Schmerzen des Todes durch Deine göttliche Auferstehung!

(Theotokion:) Dich halten wir als unzerstörbaren Schild den Feinden entgegen, dich besitzen wir als Anker und Hoffnung unseres Heils, Braut Gottes!

## Kanon Stauro-Anastasimos

- Der unvernünftige Hades mit seinem Schlunde verschlang Dich völlig. Denn als er Dich am Holze hängen sah, von der Lanze durchbohrt, ohne Odem, hielt er Dich, den lebendigen Gott, für einen einfachen Sterblichen. An Dir erfuhr er jedoch die Kraft der Gottheit.

- Den niedergerissenen Tempel Deines Leibes, Menschenliebender, teilten das Grab und der Hades. Beide aber mußten sich gegen ihren Willen Deinem Rechtspruch beugen: Herausgeben mußte der eine die Seelen der Heiligen, das andere aber ihre Leibe, Unsterblicher!

(Theotokion:) Siehe, nun ist erfüllt des Propheten Weissagung. Denn du, gattenlose Jungfrau, trugst in deinem Mutterschoße den Gott über alle und gebarest den über die Welt erhabenen Sohn, der den Frieden schenkt allen, die dich besingen.

## Kanon der hochheiligen Gottesgebärendin

- Allreine, du bist das Haus der Herrlichkeit, der heilige Berg Gottes, das Brautgemach und der heilige Tempel. Denn der Sohn Gottes errichtete in dir Seine Wohnung und für uns schuf Er daraus ein Paradies der ewigen Wonne.

- Du, Christus, nahmst Fleisch an aus jungfräulichem Blute und wurdest samenlos geboren in einem Leib, der unbefleckt die Person des Logos aufgenommen. In ihm verbandest Du Dich zu einem mit Seele, Vernunft und Geist begabten Wesen, das zu wirken, zu wollen und frei sich zu bestimmen vermochte.

- Der Hochmut des Tyrannen Hades wurde zuschanden durch den Schoß einer Jungfrau. Denn ein Kleinkind streckte aus seine Hand nach dem unheilvollen Nest der Schlange. Es fing ein den stolzen Rebellen und legte ihn den Gläubigen zu Füßen.

Katavasio.

### S e c h s t e O d e

#### Kanon Anastasimos

(Irmos:) Herr, mit voller Stimme ruft Deine Kirche Dir zu: 'Ich will Dir darbringen das Opfer des Lobes!' Denn sie ist gereinigt vom unreinen Blute der Dämonen dank Deines Mitleidens durch das Blut, das aus Deiner Seitenwunde floß.

- Du stiegst auf das Kreuz mit Kraft umgürtet. Du kämpftest mit dem Tyrannen und hast ihn aus den Höhen der Himmel hinuntergestoßen, Du allmächtiger Gott. Durch Deine unüberwindliche Hand aber hast Du Adam wieder aufgerichtet.

- Auferstanden bist Du, Christus, in strahlender Schönheit aus dem Grabe. Du hast zerstreut alle Feinde durch Deine göttliche Kraft und als Gott mit Freude erfüllt das All.

(Theotokion:) O Wunder über alle Wunder! Ohne männlichen Samen empfing eine Jungfrau in ihrem Schoß den Lenker des Weltalls, Ihn, der durch sie keine Einengung erlitt.

#### Kanon Stauro-Anastasimos

- Der Hades öffnete seinen Schlund und verschlang mich und blähte sich auf in Hochmut, der Unvernünftige! Doch Christus stieg herab und führte mich empor zum Leben, Er, der Menschenliebende!

- Überwunden wurde der Tod durch den Tod! Denn auf-  
erstanden ist Christus, der Getötete, und schenkt mir  
unvergängliches Leben. Er, der Unsterbliche, erschien  
den Frauen am Grabe und verkündete ihnen Freude.

(Theotokion:) Zur Wohnung des unbegrenzbaren Gottes  
wurde erkoren dein allreiner Schoß, Gottesgebälerin.  
Die Heerscharen des Himmels aber vermochten nicht  
ohne Furcht, dich zu schauen.

#### Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Einst hat mich die Schlange überlistet und getötet  
durch meine Urmutter Eva. Jetzt aber hat durch dich,  
Allreine, mich aus dem Verderben zurückgerufen, Er,  
der mich schuf.

- Allreine Jungfrau, der Abgrund der Barmherzigkeit  
erzeigte sich in dir als unergründlicher Abgrund der  
Wunder. Denn aus dir leuchtete hervor Christus, die  
Perle, im Glanze Seiner Gottheit.

Katavasia.

#### K o n d a k i o n

Mein Heiland und Erlöser hat aus dem Grabe voll Erbarmen  
als Gott auferweckt aus den Fesseln die Staubgeborenen und  
hat zerbrochen die Tore der Hölle und ist das Gebieter nach  
drei Tagen auferstanden.

#### I k o s

Ihr Bewohner der Erde alle, lasset uns besingen Christus,  
die Quelle des Lebens! Nach drei Tagen ist Er aus dem  
Grabe von den Toten auferstanden. Heute hat Er die Pforten  
des Hades zerbrochen, den Hades getötet, durch Seine eigene  
Kraft den Stachel des Todes vernichtet, Adam und Eva be-  
freit. Lasset Ihm uns danksagen und singen! Denn Er selbst  
ist der allmächtige Gott und Gebieter, auferstanden am  
dritten Tag!

#### S i e b t e O d e

#### Kanon Anastasimos

(Irmos:) Die von Abraham abstammenden Jünglinge wurden

im persischen Flammenofen von der Brunst der Gottseligkeit mehr als von der Glut des Feuers entflammt und sangen mit voller Stimme: 'Gesegnet bist Du im Tempel Deiner Herrlichkeit, o Herr!'

- Mit dem göttlichen Blut Christi gewaschen, wurde die Menschheit wiederberufen zum unsterblichen Leben. Darum sagt sie Dir Dank und singt: 'Gesegnet bist Du im Tempel Deiner Herrlichkeit, o Herr!'

- Dein Grab, Christus, erwies sich uns als Träger des Lebens, in Wahrheit schöner als das Paradies und glänzender als das Brautgemach eines Königs. Es ist die Quelle unserer Auferstehung.

(Theotokion:) Freue dich, du geheiligtes göttliches Zelt des Allerhöchsten! Denn durch dich, Gottesgebälerin, ist uns Freude verliehen, uns, die wir dir singen: 'Gesegnet bist du unter den Frauen, all-reine Gebieterin!'

#### Kanon Stauro-Anastasimos

- Auf das Holz erhöht, hast Du gedemütigt den stolzen Blick und den hochfahrenden Sinn zur Erde niedergeworfen, als Du den Menschen erlöstest, allen Lobes würdiger Herr! Gott der Väter, gesegnet bist Du!

- Durch Deine Kraft, Gebieter, erhöhe unser Horn, die wir Dir dienen! Auferstanden von den Toten, hast Du den Hades seines Schatzes an Menschen beraubt. Gott der Väter, gesegnet bist Du!

(Triadikon:) Wir folgen den göttlichen Worten und verherrlichen die eine dreifach leuchtende Gottheit, das unvermischte, unzertrennbare, abendlose Licht. Es erstrahlt der ganzen Schöpfung, die da singt: 'Unser Gott, gesegnet bist Du!'

#### Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Das Feuer, das in meinem Herzen brennt, entflammt mich, die jungfräuliche Liebe zu besingen. So ruf ich dir zu, die du Mutter und Jungfrau bist: 'Gesegnet bist du! Der Herr der Heerscharen ist mit dir!'



- Ehrwürdiger als alle Geschöpfe bist du, da du gebarst den Schöpfer und Herrn! Darum, Gottesgebälerin, ruf ich dir zu: 'Gesegnet bist du! Der Herr der Heerscharen ist mit dir!'

(Triadikon:) Eine Herrschaft, dreimal heilig, unteilbar eine Natur in drei Personen: ich verherrliche Dich, singe Dir und rufe: 'Gesegnet bist Du, der Du regierst das All!'

Katavasiae.

A c h t e O d e

Kanon Anastasimos

(Irmos:) Daniel in der Grube breitete die Hände zum Gebet aus und schloß die Rachen der Löwen. Die drei Jünglinge aber von ihrem Glauben entflammt und umgürtet mit Tugendkraft löschten die Macht des Feuers, als sie riefen: 'Lobet, alle Seine Werke, den Herrn!'

- O Herr, als Du die Hände am Kreuz ausbreitetest, hast Du alle Nationen gesammelt und offenbart die Eine Kirche. Sie preist Dich auf Erden und im Himmel und singt mit einer Stimme: 'Lobet, alle Seine Werke, den Herrn!'

- Ein weißgekleideter Engel erschien den Frauen und strahlte im unnahbaren Licht der Auferstehung. Er rief: 'Warum sucht ihr den Lebendigen im Grabe wie einen Toten? Christus ist wahrhaft auferstanden! Ihm singen wir: Lobet, alle Seine Werke, den Herrn!'

(Theotokion:) Du allein unter allen Geschlechtern der Menschen, allreine Jungfrau, wurdest die Mutter Gottes, der Gottheit Wohnung und Zelt. Nicht verbrannt wurdest du vom Feuer des unnahbaren Lichtes, das in dich einging. Darum preisen wir alle dich, Maria, als Gottes Braut.

## Kanon Stauro-Anastasimos

- Als Du nach ungerechtem Urteil hingeschlachtet wurdest, Christus, wehklagte trauernd die Schöpfung. Die Erde erschrak; die Sonne umkleidete sich mit Dunkel wie mit einem schwarzen Gewand. Wir aber besingen Dich unaufhörlich und erheben Dich hoch, in die Äonen.

- Herabgestiegen zu mir, sogar bis zum Hades, hast Du allen den Weg der Auferstehung bereitet. Wieder aufgefahren aus der Unterwelt, trägst Du mich auf Deinen Schultern und führst mich zum Vater. Darum rufe ich allen zu: 'Lobet, alle Seine Werke, den Herrn und erhebet Ihn hoch, in die Äonen!'

(Triadikon:) Die erste Vernunft und die Ursache aller Dinge, den allein ursachlosen Vater verherrlichen wir! Mit Ihm das anfanglose Wort und den Geist, den Tröster: den Einen Gott und Herrn, den Schöpfer des Alls, die Dreieinheit beten wir an und erheben Sie hoch, in die Äonen.

## Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Nun wird, der aus Adams Rippe dich schuf, aus deiner Jungfräulichkeit Fleisch, der Herr des Alls. Ihn lasset uns besingen und rufen: 'Lobet, alle Seine Werke, den Herrn!'

- Abraham erblickte in seinem Zelte im voraus das Mysterium, das dich erfüllte, Gottesgebälerin. Denn deinen Sohn nahm er auf, noch bevor Er Fleisch geworden und sang: 'Lobet, alle Seine Werke, den Herrn!'

- Das Vorabbild deiner Jungfräulichkeit retteten die an Zahl der Dreiheit gleich waren, du Nie-Vermählte! Denn in jungfräulichen Körpern traten sie die Flammen nieder und riefen: 'Lobet, alle Seine Werke, den Herrn!'

Katavasia.

## Neunte Ode

## Kanon Anastasimos

(Irmos:) Christus, der von Händen nicht behauene Stein ist aus dir, Jungfrau, dem unversehrten Berg als Eckstein herausgebrochen, Er, der in eins ist Gott und Mensch! Darum freuen wir uns in dir und verherrlichen dich, Gottesgebälerin!

- Du, Christus, in Deiner vollen Gottheit hast mich, Menschen, voll angenommen in unvermischter Verbindung, indem Du, mein Gott, meiner ganzen Person gewährtest die Erlösung durch Dein Leiden, das Du dem Leibe nach am Kreuze erduldet hast in Deinem großen Erbarmen.

- Als Deine Jünger Dein Grab geöffnet sahen und die Linnen, in die Du gewickelt, leer durch Deine Auferstehung, da stimmten sie ein in die Worte des Engels: 'Der Herr ist wahrhaft auferstanden!'

(Triladikon:) Wir Gläubigen alle beten an die Einheit des göttlichen Wesens und die Dreiheit der Personen, ohne Vermischung, gleich an Macht, würdig der gleichen Ehre. Sie verherrlichen wir!

## Kanon Stauro-Anastasimos

- In ihrer List kroch heran die Schlange in Eden und hielt mich in ihrem Bann. Aber der allmächtige Herr zerschlug sie wie einen Säugling (Ps 136,9) am gewaltigen Felsen von Golgatha; und durch das Holz des Kreuzes öffnete Er mir von neuem das Tor zum Ort der Wonne.

- Nun hast Du verwandelt die Festungen des Feindes in Einöden, Christus, und Du hast mit starker Hand seinen Reichtum geraubt, da Du mich aus den Vorhöfen des Hades mit Dir wieder ans Licht brachtest und den ehemals maßlos Prahlenden dem Spott preisgabest!

- Komm, suche heim Dein armes mißhandeltes Volk, Christus! Stärke mit mitleidiger und fester Hand gegen die lästernden Feinde die Hirten, die Dein Kreuz tragen, und befreie Dein auserwähltes Erbe von feindlichen Heimsuchungen, Du Menschenliebender!

## Kanon der hochheiligen Gottesgebärerin

- Als leuchtende Lilie inmitten von Dornen erscheinst du uns, Allreine, bekleidet mit dem Purpur des göttlichen Geistes, du, die du mit Wohlgerüchen erfüllst, die in Wahrheit dich preisend erheben.
- Als in deinem Schoß, Allreine, der Unsterbliche in Seinem Mitleiden die menschliche vergängliche Natur annahm, da verlieh Er ihr Unvergänglichkeit in Seiner Person. Darum wollen wir dich als Gottesgebärerin preisend erheben!
- Gebieterin über die ganze Schöpfung, verleihe deinem Volke als Siegeszeichen die Versöhnung deiner Widersacher mit deiner Kirche, auf daß wir dich alle als Gottesgebärerin preisend erheben!

Katavasia.

## ZU DEN LAUDESPSALMEN

Es werden 8 bis 10 Stichiren gesungen: 4 Stichira Anastasima und höchstens 4 Stichira Anatolika aus dem Oktoich, gegebenenfalls 4 bis 6 Stichiren aus den Minäen. Dazukommt das Stichiron Eothinon und ein Theotokion. Werden Stichiren aus den Minäen gesungen, so treten sie an die Stelle der Stichira Anatolika.

## S t i c h i r a   A n a s t a s i m a

- Der Du das Kreuz und den Tod erduldest und auferstanden bist von den Toten, allmächtiger Herr, wir verherrlichen Deine Auferstehung!
- Durch Dein Kreuz hast Du, Christus, vom alten Fluch uns befreit; durch Deinen Tod den Teufel, der unsere Natur knechtete, überwunden; durch Deine Auferstehung aber hast Du das All mit Freude erfüllt. Deshalb rufen wir Dir zu: 'Der Du auferstanden bist von den Toten, Herr, Ehre Dir!'
- Durch Dein Kreuz, Christus, unser Erlöser, leite uns zu Deiner Wahrheit und erlöse uns aus den Netzen des Feindes. Der Du auferstanden bist von den Toten, richte uns

auf die durch die Sünde Gefallenen, und strecke aus Deine Hand, menschenliebender Herr; auf die Fürbitten Deiner Heiligen, erhöre uns!

- Ohne Dich vom väterlichen Schoß zu trennen, einziggeborener Sohn Gottes, kamst Du auf Erden aus Menschenliebe. Mensch geworden ohne Veränderung, nahmst Du auch noch das Kreuz und den leiblichen Tod auf Dich, Du, der Du leidensunfähig warst nach Deiner Gottheit. Auferstanden aber von den Toten, gewährest Du Unsterblichkeit dem Menschengeschlecht, Du einzig Allmächtiger!

#### S t i c h i r a A n a t o l i k a

- Den leiblichen Tod nahmst Du auf Dich, Erlöser, uns die Unsterblichkeit zu erwerben. Im Grabe wohntest Du, uns zu befreien vom Hades und uns aufzuerwecken mit Dir, der Du littest als Mensch und auferstandest als Gott. Deshalb preisen wir Dich: 'Ehre Dir, Lebenspender, Herr, einzig Menschenliebender!'

- Die Felsen spalteten sich, Erlöser, als auf Golgatha das Kreuz errichtet ward. Es erschrakten die Türhüter des Hades, als Du wie ein Toter ins Grab gelegt wurdest. Denn Du, Erlöser, zerbrachest die Macht des Todes und gewährest allen Verstorbenen Unsterblichkeit durch Deine Auferstehung. Lebenspender, Herr, Ehre Dir!

- Es wünschten die Frauen zu sehen Deine Auferstehung, Christus Gott. Maria Magdalena kam als erste; sie fand den Stein weggewälzt vom Grabe und einen Engel da sitzen, der sprach: 'Was suchet ihr den Lebendigen unter den Toten? Auferstanden ist Er als Gott, zu erlösen das All!'

- Wo ist, ihr Führer des Volkes, Jesus, den ihr gedachtet zu bewachen? Wo ist Er, den ihr in das Grab legtet und dessen Stein ihr versiegelt habt? Zeigt den Toten, die ihr das Leben leugnet! Gebt den Begrabenen heraus oder glaubt dem Auferstandenen! Wenn ihr auch verschweigt das Erwachen des Herrn, es schreien die Steine, zumeist der vom Grab gewälzte. Groß ist Dein Erbarmen, Herr; groß

das Mysterium Deiner Heilsordnung, unser Erlöser.  
Ehre Dir!

ZUM TROPARION NACH DER GROSSEN DOXOLOGIE

S. oben S. 416.



## F Ü N F T E R T O N

## Z U R G R O S S E N V E S P E R

## Z U D E N L U Z E R N A R I U M S P S A L M E N

Es werden 10 Stichiren gesungen: 3 Stichira Anastasima und 4 Stichira Anatolika aus dem Oktoich. Aus den Minäen werden 3 bis 6 Stichiren genommen, wenn 6 Stichiren, dann nur 1 Stichiron Anatolikon.

## S t i c h i r a A n a s t a s i m a

- Durch Dein teures Kreuz, Christus, hast Du den Teufel zuschanden gemacht und durch Deine Auferstehung wurde der Stachel der Sünde stumpf. Du hast uns errettet aus den Pforten des Todes. Wir verherrlichen Dich, einzig-gezeugter Sohn Gottes!
- Der die Auferstehung dem Geschlecht der Menschen geschenkt, wie ein Schaf wurde Er zur Schlachtbank geführt. Es zitterten vor Ihm die Fürsten der Hölle und es taten sich weit auf die Pforten des Leidens. Denn es trat ein der König der Herrlichkeit, Christus. Er sprach zu den Gefangenen: 'Kommet heraus!' und zu denen, die in der Finsternis saßen: 'Tretet ans Licht!'
- Welch staunenswertes Wunder! Der Schöpfer der unsichtbaren Mächte leidet im Fleisch aus Menschenliebe und ersteht als der Unsterbliche. Kommt, ihr Nationen und Völker, Ihn wollen wir anbeten! Denn durch Sein Erbarmen vom Trug befreit, haben wir gelernt, Ihn, den Einen Gott in drei Personen, zu lobpreisen.

## S t i c h i r a A n a t o l i k a

- Die abendliche Anbetung bringen wir Dir dar, dem abendlosen Lichte, der Du am Ende der Zeiten wie in einem Spiegel durch das Fleisch der Welt erstrahlt. Bis zum Hades bist Du hinabgestiegen, hast dort das Dunkel vertrieben und das Licht der Auferstehung den Völkern offenbart. Lichtspender, Herr, Ehre Dir!



- Den Urheber unserer Erlösung, Christus, wollen wir verherrlichen! Denn, als Er von den Toten erstand, wurde die Welt vom Trug errettet, freute sich der Chor der Engel, wurde die List der Dämonen entlarvt. Der gefallene Adam stand wieder auf; der Teufel ward vernichtet!

- Von Frevlern wurden die Wächter des Grabes angewiesen: 'Verheimlicht Christi Erwachen! Nehmt Silber und sagt: Als wir schliefen, wurde aus dem Grabe geraubt der Tote.' Wer aber sah oder hörte je, daß ein Toter gestohlen wurde? Zumal ein gesalbter und nackter Leichnam, der im Grabe zurückließ seine Linnen? Laß dich nicht täuschen, Volk der Juden! Lerne die Aussprüche der Propheten erkennen und verstehe, daß Er selbst ist in Wahrheit der Befreier der Welt und der Allmächtige.

- Herr, der Du den Hades beraubt, den Tod zertreten und die Welt erleuchtet hast durch Dein ehrwürdiges Kreuz, Erlöser, erbarme Dich unser!

Wenn keine Stichira aus den Minäen, folgen hier die Stichiren der Gottesgebärerin von Paulus von Amorrhäa, die anderswo, oder wenn Stichiren aus den Minäen vorhanden sind, als *L i t i a - g e s ä n g e* verwendet werden.

#### S t i c h i r a   d e r   G o t t e s m u t t e r

- Du bist in Wahrheit der Thron der Cherubim, erhaben über die ganze Schöpfung! Denn in dir hat das Wort Gottes Wohnung genommen, als Es Sich mit unserer Natur bekleiden wollte; aus dir ist Es geboren im Fleisch. Für uns hat Es die Leiden des Kreuzes auf Sich genommen und als Gott uns die Auferstehung geschenkt und unsere verfluchte Natur erlöst. Darum, Gottesgebärerin, bitten wir deinen Sohn, unseren Schöpfer, uns Verzeihung und Gnade zu gewähren in der Stunde des Gerichtes.

- Allreine Gottesgebärerin, wie soll ich dich nennen, Tempel der Herrlichkeit Gottes? Ich nenne dich Garten von Eden und bezeichne dich als Arche Noahs, die für Gott rettete das königliche Priestertum, das ganze heilige Volk, die Schar Christi, unseres Gottes. Ich vergleiche dich mit dem Zelt des Mose, wo die Bundeslade und der blühende Stab, der Leuchter, das Gefäß mit Manna und das goldene Rauchfaß

sich befanden, das Zelt, zu dem hinflieht jeder Gläubige und erbittet große Gnade.

- Du einzige Hoffnung der Hoffnungslosen, du sichere Hilfe der Hilflosen, die du geboren hast den, der die Gnade erwählte, Christus! Erbarme dich jetzt meiner Schwachheit, Allreine! Gewähre mir die wahre Herzensdemut! Fülle aus mit den Strömen meiner Tränen den unüberwindlichen Abgrund meiner Sünden! Wehre ab den Sturm meiner zahllosen Leidenschaften und erfülle mit göttlicher Ruhe mein unruhvolles Herz, indem du zu Christus flehst, daß Er mit erlasse meine Sünden!

Hierauf folgt: 'Ehre...', gegebenenfalls das *Doxastikon* aus den *Hinänen*, 'Jetzt...' und das

*T h e o t o k i o n   D o g m a t i k o n*

Im Roten Meer wurde einst dargestellt ein Vorabbild der vom Gatten unberührten Braut. Dort Moses, der Trenner des Wassers, - hier Gabriel, der Diener des Wunders! Damals durchschritt Israel den Meeresgrund unbenetzt - nun gebiert die Jungfrau Christus ohne männlichen Samen. Das Meer blieb nach dem Durchzug Israels ungangbar - die Allreine blieb nach der Geburt des Emmanuel unversehrt. Der Du bist und der Du warst und als Mensch geboren bist, Gott, erbarme Dich unser!

ZU DEN APOSTICHA

*A p o s t i c h o n   A n a s t a s i m o n*

Christus, Du Erlöser, der Du ins Fleisch gekommen bist, ohne Dich zu entfernen aus den Himmeln, wir wollen Dich preisend erheben durch unsere Hymnen. Denn um unseretwillen hast Du Kreuz und Tod auf Dich genommen, menschenliebender Herr! Du hast die Tore des Hades zerbrochen, bist auferstanden am dritten Tag, zu erlösen unsere Seelen.

## A l p h a b e t i s c h e   A p o s t i c h a

- Aus Deiner Seitenwunde, o Lebensspender, hast Du hervorkommen lassen für alle Menschen die Ströme der Vergebung, des Lebens und des Heils. In Deinem Fleisch hast Du den Tod auf Dich genommen und uns die Unsterblichkeit verliehen. Im Grabe hast Du uns befreit. Mit Dir, Gott der Herrlichkeit, hast Du uns auferweckt. Darum rufen wir Dir zu: 'Menschenliebender Herr, Ehre Dir!'

- Befremdend erscheint Dein Tod am Kreuz und Dein Hinabsteigen in den Hades, Menschenliebender! Du hast die Unterwelt ausgeraubt und die seit alters Gefangenen mit Dir auferweckt. Du hast ihnen das Paradies geöffnet und sie gewürdigt, darin einzugehen. Auch uns, die wir Deine Auferstehung nach drei Tagen verherrlichen, gewähre die Vergebung der Sünden und würdige uns, Bewohner des Paradieses zu werden, Du einzig Vielerbarmender!

- Der Du für uns im Fleisch das Leiden auf Dich genommen und nach drei Tagen von den Toten auferstanden bist, heile uns von den Leidenschaften unseres Fleisches und richte uns auf aus unseren schweren Sünden, Menschenliebender, und erlöse uns!

(Theotokion:) Tempel und Pforte bist du, Palast und Thron des Königs, ehre Jungfrau! Durch dich erschien mein Erlöser, Christus, der Herr, den in der Finsternis Schlafenden, Er, der da ist die Sonne der Gerechtigkeit, zu erleuchten, die Er erschaffen nach Seinem eigenen Bild mit Seiner Hand. Allbesungene, die du mütterlichen Zutritt zu Ihm hast, flehe ohne Unterlaß, daß Er erlöse unsere Seelen.

## ZUM APOLYTIKION

## S o n n t a g s t r o p a r i o n

Das mit dem Vater und dem Geiste gleich anfanglose Wort, das von der Jungfrau zu unserer Erlösung geborene, lasset uns, Gläubige, besingen und anbeten! Denn es hat Ihm wohlgefallen, mit Seinem Fleisch auf das Kreuz zu steigen und den Tod zu erleiden und aufzuerwecken die Verstorbenen durch Seine ruhmreiche Auferstehung.

## T h e o t o k i o n

Freue dich, unbetretbare Pforte des Herrn! Freue dich,  
Mauer und Schutzwall derer, die zu dir sich flüchten!  
Freue dich, sturmfreier Hafen, du von keinem Gatten Be-  
rührte! Die du geboren im Fleisch deinen Schöpfer und  
Gott, höre nicht auf zu flehen für die, so dein Gebären  
besingen und verehren!



## Z U M O R T H R O S

## TROPARIEN NACH DEM HEXAPSALM

Es wird zweimal das Sonntagstroparion (s. oben S. 482) oder einmal das Sonntagstroparion und ein Troparion aus den Minäen vorgetragen, darauf das dazugehörnde Theotokion.

## ZUR PSALMODIE

## E r s t e s   p o e t i s c h e s   K a t h i s m a

- Das Kreuz des Herrn lasset uns lobpreisen, die heilige Grablegung mit Hymnen verehren und Seine Auferstehung verherrlichen! Denn als Gott führte Er die Toten mit Sich aus den Gräbern hinauf, beraubte das Reich des Todes und die Kraft des Teufels, denen im Hades aber ließ Er erstrahlen das Licht.

Mancherorts wird hier Ps 9,33 (10,12) als Stichos eingefügt:

L.    Stehe auf, Herr, mein Gott, erhebe Deine Hand! Vergiß nicht der Elenden auf immer!

~~Ehre...~~

- Herr, den Toten wurdest Du beigezählt, der Du den Tod getötet! Ins Grab wurdest Du gelegt, der Du leer machest die Gräber! Oben bewachten die Soldaten das Grab, unten erwecktest Du die seit langem daniederliegenden Toten. Allmächtiger und Unfaßbarer, Herr, Ehre Dir!

*l. t. h. ...* Jetzt...

(Theotokion:) Freue dich, heiliger, von Gott bestiegener Berg! Freue dich, beseelter und unverbrannter Dornbusch! Freue dich, einzige Brücke, die hinüberführt von der Welt zu Gott und die Toten bringt zum ewigen Leben! Freue dich, unversehrte Jungfrau, die ohne Mann geboren den Erlöser unserer Seelen!

## Z w e i t e s   p o e t i s c h e s   K a t h i s m a

- Herr, nach Deiner Auferstehung am dritten Tag beteten Dich die Apostel an und Petrus sprach zu Dir: 'Die Frauen

waren mutig, ich aber fürchtete mich! Der Räuber bekannte Dich als Gott, ich aber verleugnete Dich! Wirst Du mich noch ferner Deinen Jünger nennen oder mich wieder als Fischer zum See zurückschicken? Nimm mich, den Reuevollen, an und erlöse mich!'

Mancherorts wird hier Ps 9,2 als Stichos eingeschoben:

L. Ich will dem Herrn danken von ganzem Herzen, will alle Deine Wunder erzählen!

Ehre...

- Herr, inmitten von Verbrechern nagelten die Frevler Dich ans Kreuz und mit dem Speer durchbohrten sie Deine Seite, Barmherziger. Auch das Begräbnis hast Du erduldet, der Du zertrümmertest des Hades Pforten und nach drei Tagen auferstandest. Es eilten die Frauen, Dich zu sehen, und verkündeten den Aposteln die Auferstehung. Erhabener Erlöser, den die Engel besingen, gesegneter Herr, Ehre Dir!

Jetzt...

(Theotokion:) Braut, die von keinem Manne weiß, Gottesmutter, die du Evas Trauer in Freude verwandeltest, wir Gläubige besingen und verehren dich, weil du abgewendet hast den alten Fluch! Flehe unablässig, Allheilige, daß wir erlöst werden!

#### D r i t t e s   p o e t i s c h e s   K a t h i s m a

Es besteht aus der Hypakoi vom Ton, gegebenenfalls kombiniert mit Troparien aus den Minäen.

#### H y p a k o i

- Die Myrrhenträgerinnen, ob des Anblicks des Engels im Geiste erstaunt und erleuchtet in göttlich erweckter Seele, sprachen zu den Aposteln: 'Verkündet unter den Völkern die Auferstehung des Herrn, der mit uns wirkt durch Seine Wunder und uns allen gewähret große Gnade.'

## ZU DEN STUFENGESÄNGEN (ANAVATHMI)

## E r s t e s A n t i p h o n

- In meiner Trübsal singe ich mit David Dir, mein Erlöser, erlöse meine Seele von trügerischer Zunge!

- Selig das Leben der in Einsamkeit Wohnenden! Denn die göttliche Liebe gibt ihnen Flügel.

Ehre... jetzt...

- Der Heilige Geist regiert alle Dinge, die sichtbaren und die unsichtbaren. Alles Vermögen liegt bei Ihm; denn Er ist wahrlich Einer der göttlichen Dreieinheit.

## Z w e i t e s A n t i p h o n

- Unsere Seelen lasset uns erheben zu den Bergen, von wo uns Hilfe kommt!

- Deine ausgebreitete Rechte, Christus, bewahre uns vor allem, was Ärgeris erregt.

Ehre... jetzt...

- Den Heiligen Geist lasset uns preisen, Seine Gottheit bekennen und sprechen: 'Du bist Gott, Leben, Liebe, Licht, Vernunft; Du bist Güte; Du herrschest in die Äonen.'

## D r i t t e s A n t i p h o n

- Ich freute mich, da sie zu mir sprachen: 'Lasset uns wallen zum Hause des Herrn!' Zu Ihm sende ich meine Gebete empor.

- Im Hause Davids ereignen sich erschreckende Dinge; denn ein Feuer verzehrt alles Unreine.

Ehre... jetzt...

- Der Heilige Geist ist Lebenspender. Er gibt allem Leben Odem; Er ist Schöpfer wie der Vater und das Wort.

## ERSTES PROKIMENON VOR DEM MORGENEVANGELIUM

- Stehe auf, o Herr, vor Deinem Angesicht sollen gerichtet werden die Völker!

- Du hebst mich empor aus den Toren des Todes, damit ich Dein Lob verkünde in den Toren der Tochter Sion.



## ZU DEN METTEN: DIE KANONES DER ODEN

Die Oden setzen sich wie folgt zusammen: 4 Stichiren aus dem Kanon Anastasimos, 3 (oder 2) Stichiren aus dem Kanon Stauro-Anastasimos, 3 (oder 2) Stichiren aus dem Kanon der Gottesgebäuerin, 4 Stichiren aus den Minäen, bei Heiligenfesten gegebenenfalls 6. Im ganzen sind es in jeder Ode höchstens 14 Stichiren.

## E r s t e O d e

## Kanon Anastasimos

(Irmos:) Christus, der mit ausgestrecktem Arm den Kampf entschieden, warf Roß und Reiter ins Rote Meer, Israel aber errettete Er, und es hob an, ein Siegeslied zu singen.

- Die Versammelten des Volkes Israel, selbst voller Dornen, krönten mit Dornen Dich, o Christus, ohne jegliche mütterliche Zärtlichkeit gegen Dich, den Wohltäter, der Du unseren Stammvater befreitest von der Strafe der Dornen.

- Du wecktest mich, den Gefallenen, auf, als Du, Lebensspender, in die Grube gelegt wurdest, ohne daß Du gefehlt. Du nahmst meine übelriechende Verwesung auf Dich, ohne ihr zu erliegen, und salbtest mich mit dem göttlichen Myron der Unvergänglichkeit.

(Theotokion:) Gelöst ward der Fluch, die Trauer gebannt! Denn die Gesegnete und Gnadenerfüllte ließ den Gläubigen Freude aufsprießen. Sie trug als Blume Christus, in dem gesegnet sind alle Enden der Erde.

## Kanon Stauro-Anastasimos

- Dem, der freiwillig ans Kreuz genagelt wurde im Fleisch und vom alten Fluch den durch das Holz Gefallenen befreite, Ihm allein wollen wir singen! Denn herrlich hat Er Sich verherrlicht!

- Christus, Ihm, der gestorben und auferstanden ist und den gefallenen Menschen mit Sich erweckt hat, ihn auch miterhöht auf den Thron des Vaters, Ihm lasset uns danken. Denn herrlich hat Er Sich verherrlicht!

(Theotokion:) Allreine Gottesgebäerin, Ihn, den aus dir Fleisch gewordenen Gott, der aus dem Schoße des Vaters Sich nicht entfernte, bitte unaufhörlich, daß Er aus aller Not erlöse die Er erschaffen.

Kanon der hochheiligen Gottesgebäerin

- Das Licht, das in dir wohnt, Allreine, und die Welt erleuchtet durch die Strahlen der Gottheit, Christus, bitte, zu erleuchten alle, die dich besingen, Jungfrau und Mutter!
- Geschmückt mit leuchtender Reinheit bist du, Gnaden-erfüllte! Du hast empfangen durch den Glanz des Geistes eine strahlende Schönheit, Allreine, die die ganze Welt erfüllt.
- Nicht verbrannte der Dornbusch, der dich, Allreine, vorabbildete, im lohdernden Feuer. Denn als Jungfrau hast du geboren und Jungfrau bist du geblieben, über alle Vernunft, du Jungfrau-Mutter!

Zu den Stichiren aus den Hymnen und zur Katavasia s. oben S. 43.

### D r i t t e   O d e

Kanon Anastasimos

(Irmos:) Der Du die Erde im Nichts festgemacht hast, gemäß Deiner Ordnung, daß sie trotz ihres Gewichtes nicht wankt, befestige auch Deine Kirche, Christus, auf dem unerschütterlichen Felsen Deiner Gebote, Du Allguter und einzig Menschenliebender!

- Die aus dem Felsen Honig gesogen, brachten Dir, der Du in der Wüste Wunder gewirkt, Christus, Galle, und Essig boten sie Dir an für das Manna. So vergalten die unvernünftigen Söhne Israels Dir Dein Wohltun.
- Die einst von der lichten Wolke geschützt, legten nun Christus, unser Leben, ins Grab. Er aber aus eigener Macht erstanden, gewährt allen Gläubigen die

Erleuchtung des Geistes, der sie im Mysterium von oben überschattet.

(Theotokion:) Ohne Vermählung und Mutterschmerzen bist du geworden die Mutter Gottes, des Sohnes, in dem der unvergängliche Glanz des Vaters erstrahlt. Darum bekennen wir dich rechtgläubig als Gottesgebälerin. Denn du hast geboren das fleischgewordene Wort.

#### Kanon Stauro-Anastasimos

- Auferstanden bist Du aus dem Grabe, Christus, um von der Verwesung des Todes zu befreien alle, die besingen Deine freiwillige Kreuzigung, Lebenspender!
- Die Myrrhenträgerinnen eilten, zu salben Deinen Leib, Christus. Als sie Dich aber nicht fanden, kehrten sie um und sangen und verkündeten Deine Auferstehung.

(Theotokion:) Flehe unablässig, Allreine, zu dem aus deinem Schoße Fleischgewordenen, der befreit vom Trug des Teufels die dich besingen, unversehrte Jungfrau!

#### Kanon der hochheuligen Gottesgebälerin

- Als Leiter, auf der zu uns herabstieg der Höchste, um die verdorbene Natur zu erheben, hast du dich deutlich allen erwiesen, Allehrwürdige! Denn durch dich hat der Allgütige geruht, Sich mit der Welt zu verbinden.
- Immerwährende Jungfrau, das Mysterium, das vor den Äonen vorhergesehen und vorherbestimmt worden ist von Gott, der alles kennt, ward jetzt, in diesen letzten Zeiten erfüllt in deinem Schoß, Allreine.
- Gelöst wurde der alte Fluch dank deinem Gebären, allreine Jungfrau. Denn der Herr, der in dir erschien, du alleinige Zierde der Menschheit, ließ allen Segen zuteil werden, in Seiner unermeßlichen Güte.

Katavasia.

## V i e r t e O d e

## Kanon Anastasimos

(Irmos:) Als Habakuk Dein göttliches Sterben, Christus, im Geiste vorhersah, rief er zitternd Dir zu: 'Du kommst das Heil Deinem Volke zu bringen, um zu erlösen die Dir Geweihten!'

- Die bitteren Gewässer von Mara hast Du, Allguter, versüßt durch das Holz, das Dein allreines Kreuz vorabbildete, da es den Geschmack der Sünde auflöste.

- Für den Baum der Erkenntnis hast Du das Kreuz hingenommen, Du mein Erlöser. Für die süße Frucht nahmst Du Galle, und für die Verwesung des Todes hast Du Dein göttliches Blut vergossen.

(Theotokion:) Ohne menschliche Vereinigung hast du in Reinheit empfangen, ohne Schmerzen hast du geboren und du bist Jungfrau geblieben auch nach der Geburt, denn Gott hast du im Fleische zur Welt gebracht.

## Kanon Stauro-Anastasimos

- Als errichtet wurde auf Erden in Golgatha das Kreuz, da wurden zertrümmert die Riegel der ewigen Tore, und die Wächter riefen voll Entsetzen: 'Ehre Deiner Kraft, o Herr!'

- Als hinabkam der Erlöser zu den Gefesselten als Toter, da erstanden mit Ihm die seit alters Verstorbenen und riefen: 'Ehre Deiner Kraft, o Herr!'

(Theotokion:) Geboren hat die Jungfrau ohne Wehen. Sie ist Mutter und Jungfrau. Darum besingen wir sie und rufen ihr zu: 'Freue dich, Gottesgebälerin!'

## Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Allreine, im Glauben bekennen wir mit Herz, Geist, Seele und Mund, daß du in Wahrheit bist Gottesgebälerin. Und ich empfangen die Frucht des Heils, Jungfrau; durch deine Gebete werde ich gerettet.

- Er, der erschuf aus dem Nichtsein das All, wurde erschaffen aus dir im Fleische, Seinem eigenen Willen gemäß, Er, unser Wohltäter, um zu erlösen die, welche in Glauben und Liebe dich besingen.

- Die himmlischen Chöre preisen dein Gebären, All-reine! Sie freuen sich über die Rettung derer, die als Gottesgebärerin dich bekennen, Jungfrau ohne Fehl.

- Jesaja nannte dich Zweig, aus dem uns aufgeblüht eine wundersame Blume, Christus, unser Gott, um zu erretten, die in Glauben und Liebe unter deinem Schutz Zuflucht nehmen.

Katavasia.

#### F ü n f t e O d e

##### Kanon Anastasimos

(Irmos:) Der Du Dich umkleidest mit Licht wie mit einem Gewand, vom frühen Morgen an stehe ich vor Deinem Angesicht. Erleuchte meine Seele voll Finsternis, Christus, Du einzig Mitleidvoller!

- Der Herr der Herrlichkeit hing in äußerster Schmach ehrlos am Kreuze, das Er freiwillig auf Sich genommen, da Er um meine göttliche Herrlichkeit Sich mühte.

- Christus, Du hast mich bekleidet mit dem Gewand der Unverweslichkeit, da Du, Deiner Gottheit nach unverweslich, im Fleische die Verwesung des Todes gekostet hast. Aber nach drei Tagen erstandest Du aus dem Grabe.

(Theotokion:) Gottesgebärerin, als du für uns gebarest ohne Samen Christus, unsere Gerechtigkeit und Erlösung, da hast du vom Fluche befreit die Natur unseres Urahren.

##### Kanon Stauro-Anastasimos

- Ausbreitet hast Du Deine Hände am Holz, unser Erlöser. Darum rufen wir alle Dich an, Menschenliebender!

- Ausgeraubt hast Du den Hades, unser Erlöser; durch Dein Grab und durch Deine Auferstehung hast Du mit Freude das All erfüllt.

- Auferstanden bist Du aus dem Grabe nach drei Tagen, Lebensspender, und allen hast Du hervorquellen lassen unvergängliche Unsterblichkeit.

(Theotokion:) Wir besingen dich, Gottesgebälerin, die du Jungfrau bliebest auch nach der Geburt! Denn du hast Gott, das Wort, zur Welt gebracht!

#### Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Die Propheten haben klar dich vorhergesagt, Gottesgebälerin. Denn du allein, Allreine, wurdest vollkommen untadelig erfunden.

- Als lichte Wolke, die das lebendige Wasser trägt, bekennen wir dich, Allehrwürdige! Denn du ließest regnen auf uns, die wir ohne Hoffnung waren, Christus, das Wasser der Unvergänglichkeit.

- Gott, der in dir Seine Wohnung nahm, liebt dich als Ihm ganz Nahe, als makellose Schöne, als in der Reinheit der Jungfräulichkeit Versiegelte, Er, der Allerbarmer.

#### Katavasia.

#### S e c h s t e O d e

#### Kanon Anastasimos

(Irmos:) Stille, Christus, Gebieter, das Meer der Leiden-schaften meines Herzens, aufgewühlt durch ein tödliches Fieber. Erhebe mich aus der Verwesung, Du Mitleidvoller!

- In Verwesung ging unter der Stammvater, da er kostete von der Speise des Ungehorsams. Er gelangte aber zum Leben durch Dein Leiden, Christus, Gebieter.

- Du, das Leben, kamst zum Hades, Christus, Gebieter, und zum Verderben dem Verderber geworden, hast Du durch den Tod die Auferstehung herbeigeführt.

(Theotokion:) Die Jungfrau hat geboren und ist Jungfrau geblieben auch nach der Geburt. Wahrhaft Jung-

frau und Mutter, hat sie auf ihren Armen getragen  
den, der das Weltall erhält.

Kanon Stauro-Anastasimos

- Ausgebreitet hast Du Deine Hände und zusammenge-  
führt die weit zerstreuten Völker, Christus, unser  
Gott, durch Dein Leben bringendes Kreuz, o Menschen-  
liebender!

- Der Beute beraubt hast Du den Tod und die Tore  
des Hades zertrümmert. Adam aber, von den Fesseln  
befreit, rief Dir zu: 'Herr, erlöst hat mich Deine  
Rechte!'

(Theotokion:) Unverbrannter Dornbusch, Berg, geist-  
liche Leiter und himmlische Pforte, zu Recht preisen  
wir dich, verherrlichte Maria, der Gläubigen Ruhm.

Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Der Urgrund des Alls, der alle Dinge gegründet,  
hat in dir Seinen Grund gefunden, als Er Fleisch  
wurde unter uns, allreine Gottesmutter!

- Gebieterin, wir bekennen dich als sprudelnde Quelle,  
die alle heilt und erhält, die im Glauben Zuflucht  
nehmen unter deinem ruhmreichen Schutz, Allreine.

- Für uns hast Du geboren den Urheber des Heils, den  
Lebenspender, der ewige Erlösung schenkt denen, die  
dich verkünden als wahre Gottesgebälerin.

Katavasia.

K o n d a k i o n

Zur Hölle, mein Erlöser, bist Du hinabgefahren, hast als  
Allmächtiger die Tore zertrümmert, als Schöpfer die Ent-  
schlafenen aufgeweckt, den Stachel des Todes zerstört,  
o Christus, und den Adam vom Fluche befreit, o Menschen-  
liebender. Deshalb rufen wir alle zu Dir: 'Errette uns,  
Herr!'

## I k o s

Als die Frauen des Engels Worte hörten, ließen sie ab vom Weinen und betrachteten, froh geworden, mit Zittern die Auferstehung. Und siehe, Christus nahte Sich ihnen und sprach: 'Freuet euch! Seid getrost! Ich habe die Welt überwunden und die Gefesselten befreit. Eilt also zu den Jüngern und sagt ihnen, daß ich euch vorangehen werde nach Galiläa, zur Verkündigung der Botschaft!'

Darum rufen wir alle zu Dir: 'Herr, erbarme Dich unser!'

## S i e b t e O d e

## Kanon Anastasimos

(Irmos:) Der hocherhabene Herr, der Gott unserer Väter, löschte aus die Flamme und benetzte mit Tau die Jünglinge, die wie aus einem Munde sangen: 'Unser Gott, gesegnet bist Du!'

- Bekleidet mit Fleisch wie ein Angelhaken mit einem kleinen Fisch, hast Du mit göttlicher Kraft die Schlange hinabgezogen und heraufgefischt, die da singen: 'Unser Gott, gesegnet bist Du!'

- Der Sein und Beständigkeit verleiht dem unermeßlichen Gefüge der Erde, Er wird gepreßt in ein Grab, Er, den das Fleisch nicht einzuengen vermochte. Darum singen wir alle Ihm: 'Unser Gott, gesegnet bist Du!'

(Theotokion:) Allreine, geboren hast du den fleischgewordenen Gott, eine Person in zwei Naturen, dem wir alle singen: 'Unser Gott, gesegnet bist Du!'

## Kanon Stauro-Anastasimos

- Der durch das Holz des Kreuzes den Trug der Dämonen vernichtet, der Gott unserer Väter, gesegnet ist Er!

- Der auferstanden ist von den Toten und die im Hades mitauferweckt hat, der Gott unserer Väter, gesegnet ist Er!

- Durch Deinen Tod hast Du, Christus, die Macht des Todes zerstört, Gott unserer Väter, gesegnet bist Du!



(Theotokion:) Der aus der Jungfrau geboren ward und diese als Gottesgebälerin erwies, der Gott unserer Väter, gesegnet ist Er!

Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Er, der Unbegrenzte, der ohne Veränderung ist, einte Sich in dir mit dem Fleisch, Allreine, Er, der Barmherzige, gesegnet ist Er!
- Einstimmig verherrlichen wir dich als unbefleckte Braut, Gottesgebälerin, Gebieterin, Thron deines Schöpfers. Ihm singen wir alle: 'Unser Gott, gesegnet bist Du!'
- Erhabene Jungfrau, gereinigt durch den Geist, bist du geworden die Mutter des Königs des Alls, der dich erschaffen. Ihm singen wir alle: 'Unser Gott, gesegnet bist Du!'
- Allreine Gottesgebälerin, erlöst hat mich der Herr, als Er mit dem Gewande des Fleisches aus dir Sich umkleidete. Ihm singen wir alle: 'Unser Gott, gesegnet bist Du!'

Katavasia.

#### A c h t e O d e

Kanon Anastasimos

(Irmos:) Dir, dem Schöpfer des Alls, sangen im Flammenofen die Jünglinge und vereinten sich zu einem Reigen mit dem Erdkreis, als sie riefen: 'Lobet, alle Seine Werke, den Herrn und erhebet Ihn hoch, in die Äonen!'

- Du hast gebetet, daß der freiwillig angenommene Kelch abgewendet werde, als wäre Er Dir wider Deinen Willen dargeboten worden. Denn Du hast zwei Willen in zwei verschiedenen Naturen, Christus, in die Äonen.
- Der durch Deine, des Schöpfers, Niederfahrt lächerlich gewordene Hades spie aus alle, die er einst durch Trug getötet hatte, die Dich nun hoch erheben, Christus, in die Äonen.

(Theotokion:) Dich, die du über alle Vernunft nach dem Wort des Engels den Herrn geboren und Jungfrau geblieben, preisen wir, Seine Werke, in dem Herrn und erheben Ihn hoch, in die Äonen!

Kanon Stauro-Anastasimos

- Den, der am Kreuz freiwillig die Hände ausbreitete und die Bande des Todes zerriß, Christus, unser Gott, Ihn besinget ihr Priester, du Volk, erhebe Ihn hoch, in die Äonen!

- Den, der wie ein Bräutigam aus dem Grabe hervorging, Christus, unser Gott, der den Myrrhenträgerinnen erschien und ihnen Freude kündete, Ihn besinget ihr Priester, du Volk, erhebe Ihn hoch, in die Äonen!

(Theotokion:) Erhaben über die Cherubim erwiesest du dich, allreine Gottesgebälerin, da du in deinem Schoße trugest den, der über allem thront. Mit den Engeln erheben wir Seine Herrlichkeit hoch, in die Äonen!

Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Beendet ist der Voreltern Trauer, Gottesgebälerin, da du die Freude geboren. Darum, Jungfrau, besingen wir und erheben dich hoch, in die Äonen!

- Mit uns preist der Körperlosen Reigen dein unfäßbares Gebären, Jungfrau. In Liebe vereinigen wir uns mit ihnen zu einem Chor, besingen und erheben dich hoch, in die Äonen!

- Jungfrau, ein glasklarer Strom der Unsterblichkeit kam aus dir hervor, der Herr des Alls, und wusch ab die Befleckung derer, die im Glauben dich besingen. Wir erheben dich hoch, in die Äonen!

- In Wahrheit als göttlichen und lichtstrahlenden Thron bekennen wir dich, als Schild der Gnade, die du das Wort des Vaters empfangen. Dieses erheben wir hoch, in die Äonen!

## N e u n t e O d e

## Kanon Anastasimos

(Irmos:) Jesaja, tanze vor Freude: Die Jungfrau hat in ihrem Schoß getragen und geboren Emmanuel, Gott und Mensch. Aufgang ist Sein Name. Ihn verherrlichen wir und preisen die Jungfrau selig.

- Den gefallen Menschen hast Du, Christus, Gebieter, aus dem jungfräulichen Mutterschoß angenommen und Dich gänzlich ihm verbunden. Da Du allein an der Sünde nicht teilhattest, befreitest Du ihn von der Verwesung durch Deine allreinen Leiden.

- Durch Dein göttliches Blut, Christus, Gebieter, das aus Deiner allreinen und lebendigmachenden Seite floß, hörten die Götzenopfer auf; wir aber bringen Dir mit der ganzen Erde das Opfer des Lobes dar.

(Theotokion:) Nicht einen körperlosen Gott, auch nicht einen bloßen Menschen hat die allreine und erhabene Jungfrau hervorgebracht. Den sie gebar, ist vollkommener Mensch und untrüglich vollkommener Gott! Ihn lasset uns mit dem Vater und dem Geiste preisend erheben!

## Kanon Stauro-Anastasimos

- Der Du am Kreuz die Leiden auf Dich genommen und durch den Tod die Kraft des Hades gebrochen, Dich wollen wir in rechtem Glauben preisend erheben.

- Dich, den nach drei Tagen aus dem Grab Erstandenen, der Du den Hades beraubt und die Welt erleuchtet hast, wollen wir einmütig preisend erheben.

(Theotokion:) Freue dich, Gottesgebärerin, Mutter Christi, unseres Gottes! Bitte Ihn, den du geboren, die Fehlritte zu vergeben denen, die dich preisend erheben!

Kanon der hochheiligen Gottesgebärerin

- Gottesgebärerin, immerwährende Jungfrau, aus deinem reinen Blute nahm Fleisch mit Vernunft und Seele der Schöpfer des Alls und einziggezeugte Sohn des Vaters. Ohne Samen eines Mannes wurde Er geboren, jenseits aller Möglichkeiten der Natur.
- Allheilige Mutter und Jungfrau, du hast Einhalt geboten der unbändig fressenden Gier des Todes, als du im Fleische gebarest das ewige Leben, über alles Verstehen. Als aber der Hades mit weit aufgerissenem Rachen sich auf dein Kind stürzte, wurde er vernichtet, Allreine.
- Dein Sohn ließ dich zu Seiner Rechten thronen, strahlend in goldgewirkten hellen Gewändern göttlicher Reinheit. Er ließ dir die Ehren zukommen, die Seiner königlichen Mutter gebühren, Allreine!
- Über alle Vernunft ist dein Gebären, Gottesmutter! Denn du hast empfangen ohne Mann und geboren als Jungfrau; Gott hast du der Welt gebracht. Ihn wollen wir verherrlichen und preisend dich erheben!

Katavasiae.

ZU DEN LAUDESPSALMEN

Es werden 8 bis 10 Stichiren gesungen: 4 Stichiren Anastasima und höchstens 4 Stichira Anatolika aus dem Oktoich, gegebenenfalls 4 bis 6 Stichiren aus den Minäen. Dazukommt das Stichiron Eothinon und ein Theotokion. Werden Stichiren aus den Minäen gesungen, so treten sie an die Stelle der Stichira Anatolika.

S t i c h i r a   A n a s t a s i m a

- Herr, obschon die Frevler das Grab versiegelt hatten, kamst Du aus der Gruft hervor, wie Du auch geboren wurdest von der Gottesgebärerin, ohne die Siegel ihrer Jungfräulichkeit zu verletzen. Nicht haben begriffen, wie du Fleisch wurdest, Deine körperlosen Engel. Nicht haben bemerkt, wann Du auferstanden bist, die Kriegsknechte, die Dich bewachten. Denn beide Wunder sind versiegelt den

Forschenden. Offenbar aber wurden sie denen, die im Glauben Dein Mysterium anbeten. Wir jedoch bitten Dich: 'Verleihe uns Freude dazu und große Gnade!'

- Herr, Du hast zerbrochen die ewigen Riegel und Deine Fesseln zerrissen. Du bist auferstanden aus dem Grabe und ließest zurück nur Deine Linnen, zum Erweis Deiner dreitägigen Grabesruhe. Du, der Du in einer Felshöhle geborgen worden, schrittest den Deinen voran nach Galiläa. Groß ist Dein Erbarmen, Unfaßbarer! Erlöser, erbarme Dich unser!

- Herr, die Frauen eilten zum Grabe, Dich zu sehen, Christus, der Du für uns gelitten. Als sie herzutraten, sahen sie einen Engel auf dem Stein sitzen, der weggerollt war. Und sie fürchteten sich. Er aber rief ihnen zu und sagte: 'Auferstanden ist der Herr! Sagt den Jüngern, daß Er erstanden ist von den Toten, Er, der Erlöser unserer Seelen!'

- Herr, wie Du heraustratest aus dem versiegelten Grabe, so tratest Du auch ein durch verschlossene Türen zu Deinen Jüngern und zeigtest ihnen an Deinem Leibe die Wundmale Deiner Leiden, die Du auf Dich genommen, langmütiger Erlöser! Als Sproß aus dem Samen Davids empfindest Du Wunden, als Sohn Gottes aber befreitest Du die Welt. Groß ist Dein Erbarmen, unfaßbarer Erlöser! Erbarme Dich unser!

#### S t i c h i r a   A n a t o l i k a

- Herr, Du König der Äonen und Schöpfer des Alls, der Du für uns die Kreuzigung und das Begräbnis im Fleische auf Dich nahmst, um uns alle vom Hades zu befreien, Du bist unser Gott! Außer Dir kennen wir keinen andern!

- Herr, Deine helleuchtenden Wunder, wer wird sie erforschen? Wer wird künden Deine furchtbaren Mysterien? Du bist um unserwillen Mensch geworden, freiwillig, und offenbartest die Macht Deiner Kraft. Denn am Kreuz öffneteest Du dem Räuber das Paradies; ins Grab gelegt, zertrümmertest Du die Riegel des Hades; in Deiner Auferstehung aber hast Du das All reich gemacht. Barmherziger, Ehre Dir!

- Die Myrrhenträgerinnen kamen früh am Morgen zum Grabe, um zu salben Dich, unsterblicher Gott und Wort. Aber belehrt durch die Botschaft des Engels, kehrten sie um in Freuden, um den Aposteln zu verkünden, daß Du auferstanden bist, Du das Leben des Alls, der Du der Welt Vergebung gewährst und große Gnade!

- Die Wächter des Grabes, in dem der Herr lag, sagten zu den Führern des Volkes: 'Wie vergeblich war doch euer Ratschluß! Ihr habt euch umsonst bemüht, den zu verwahren, den niemand fassen kann! Ihr habt euch öffentlich zum Spott gemacht, da ihr die Auferstehung des Gekreuzigten vertuschen wolltet. Wie unsinnig war doch euer Ratschlag! Warum entscheidet ihr euch aufs neue, zu verbergen, was nicht verborgen bleiben kann? Ihr würdet besser auf uns hören und der Wahrheit der Ereignisse Glauben schenken! Ein blitzestrahrender Engel kam vom Himmel und wälzte den Stein weg. Dies ließ uns in Ohnmacht fallen vor Furcht. Er aber wandte sich zu den starkmütigen Myrrhenträgerinnen und sagte zu ihnen: 'Sehet ihr nicht, daß die Wächter wie tot sind? Die Siegel sind gebrochen und der Hades ist leer! Warum sucht ihr als Toten den, der den Sieg des Hades zuschanden machte und den Stachel des Todes zerbrach. Eilet, verkündet den Aposteln das Evangelium der Auferstehung und rufet ohne Furcht: 'Der Herr ist wahrhaft auferstanden, Er, der Allerbarmer!'

#### ZU DEN TROPARIEN NACH DER GROSSEN DOXOLOGIE

S. oben S. 416.



## S E C H S T E R   T O N

## Z U R   G R O S S E N   V E S P E R

## Z U   D E N   L U Z E R N A R I U M S P S A L M E N

Es werden 10 Stichiren gesungen: 3 Stichira Anastasima und 4 Stichira Anatolika aus dem Oktoich. Aus den Minäen werden 3 bis 6 Stichiren genommen, wenn 6 Stichiren, dann nur 1 Stichiron Anatolikon.

## S t i c h i r a   A n a s t a s i m a

- Besieger des Hades, Christus, Du hast Dich aufs Kreuz erhoben, um aufzuerwecken mit Dir, die im Schatten des Todes saßen. Du, der Du frei warst unter den Toten, Du hast Licht von Deinem eigenen Licht ausströmen lassen. Allmächtiger Erlöser, erbarme Dich unser!

- Der den Tod zertreten hat, Christus, ist heute auferstanden, wie Er gesagt. Er schenkte der Welt Freude, auf daß wir alle mit voller Stimme Ihn in Hymnen preisen: 'Du Quelle des Lebens, unnahbares Licht, allmächtiger Erlöser, erbarme Dich unser!'

- Herr, Du bist gegenwärtig der ganzen Schöpfung, wohin sollen wir Sünder vor Dir fliehen? In den Himmel? Du selbst wohnest dort. In den Hades? Du zertratest den Tod. In die Tiefen des Meeres? Auch dort ist Deine Hand, Gebieter! Zu Dir fliehen wir, vor Dir fallen wir nieder und flehen: 'Der Du erstanden bist von den Toten, erbarme Dich unser!'

## S t i c h i r a   A n a t o l i k a

- In Deinem Kreuz, o Christus, rühmen wir uns, und Deine Auferstehung besingen und verherrlichen wir! Denn Du bist unser Gott, außer Dir kennen wir keinen andern!

- Allezeit loben wir den Herrn und besingen Seine Auferstehung! Denn Er hat das Kreuz erduldet und den Tod durch den Tod zertreten! (zweimal)



- Dein Begräbnis, Herr, zerbrach und vernichtete die Fesseln des Hades! Deine Auferstehung von den Toten aber erleuchtete die Welt! Herr, Ehre Dir!

Wenn keine Stichira aus den Minäen vorhanden sind, folgen hier die Stichiren der Gottesgebälerin von Paulus von Amorrhäa, die anderswo, oder wenn Stichiren aus den Minäen vorhanden sind, als *L i t i a g e s ä n g e* verwendet werden.

*S t i c h i r a   d e r   G o t t e s m u t t e r*

- Du siehst meine körperliche Schwachheit, die Leiden meiner Seele und die Härte meines Herzens, allreine Jungfrau. Durch deine heißen Gebete mache mich würdig der göttlichen Heimsuchung, daß ich errettet werde!

- Gebieterin, meine Sünden haben alles Maß überstiegen. Aber du, Jungfrau, hast mich gereinigt. Mache mich würdig, Allreine, Gnade zu erhalten am Tage des Gerichtes deines Sohnes und deines Gottes!

- Reinige mich von meinen zahllosen Sünden, Allreine, durch das Schwert deines Gebetes! Ich rufe zu dir; hilf mir bezähmen die wirren Regungen meines Herzens, damit ich besinge in Glauben und Liebe dein jungfräuliches Gebären!

Hierauf folgt: 'Ehre...', gegebenenfalls das *D o x a s t i k o n* aus den Minäen, 'Jetzt...' und das

*T h e o t o k i o n   D o g m a t i k o n*

Wer sollte dich nicht selig preisen, allheilige Jungfrau? Wer nicht besingen dein allreines Gebären? Denn der einzigezeugte Sohn, der außerhalb aller Zeiten aus dem Vater hervorging, Er selbst ist aus dir, der Allreinen, geboren und unaussprechlich Fleisch geworden. Er, der Natur nach Gott, hat um unsertwillen menschliche Natur angenommen. Er ist nicht in zwei Personen geteilt, Einer, doch unvermischt mit zwei Naturen wird Er bekannt. Ihn flehe an, allseligste Hehre, daß Er Sich erbarme unserer Seelen!

## ZU DEN APOSTICHA

## A p o s t i c h o n   A n a s t a s i m o n

- Deine Auferstehung, Christus, Erlöser, besingen die Engel in den Himmeln. Würdige auch uns auf Erden, mit reinem Herzen Dich zu loben!

## A l p h a b e t i s c h e   A p o s t i c h a

- Die ehernen Pforten hast Du zertrümmert, des Hades Riegel zerschmettert und als allmächtiger Gott das gefallene Menschengeschlecht auferweckt! Darum singen auch wir und rufen: 'Der Du auferstanden bist von den Toten, Herr, Ehre Dir!'

- Christus wird ans Kreuz geheftet und ins Grab gelegt, da Er uns aufrichten will von unserem Fall. Die myrrhen-tragenden Frauen aber suchten Ihn unter Tränen und sprachen in ihrer Trauer: 'Weh! Wie hast Du, Erlöser des Alls, es auf Dich genommen, im Grab zu wohnen? Und als Du da weiltest nach Deinem Willen, wie konnte man Dich fortschaffen? Welcher Ort verbirgt Deinen lebenbringenden Leib? O Gebieter, erscheine, wie Du verheißest! Mach ein Ende unserer Klage! Stille unseren Jammer und unsere Tränen!' Als sie so klagten, rief ihnen ein Engel zu: 'Lasset ab vom Weinen, geht, sagt den Aposteln: Der Herr ist auferstanden und schenket der Welt Vergebung und große Gnade!'

- Gekreuzigt, erstandest Du, Christus, nach Deinem Willen am dritten Tag, nachdem Du dem Hades durch Dein Begräbnis seine Beute geraubt. Du, Gott voll Herrlichkeit, schenkest der Welt unvergängliches Leben und große Gnade!

(Theotokion:) Mein Schöpfer und Erlöser, Christus, der Herr, ging hervor aus deinem Schoße, bekleidet mit meiner Natur. Er hat vom alten Fluch den Adam befreit. Darum rufen wir dir, Allreine, du Mutter Gottes und wahrhafte Jungfrau, unablässig den Gruß des Engels zu: 'Freue dich, Gebieterin, Schutz und Schirm und Erlösung unserer Seelen!'

## ZUM APOLYTIKION

## S o n n t a g s t r o p a r i o n

Die Kräfte der Engel an Deinem Grabe! Die Wächter waren wie tot. Maria stand am Grabe, suchte Deinen allreinen Leib. Du hast den Hades gefangen genommen, ohne von ihm umstrickt worden zu sein. Du bist begegnet der Jungfrau, Leben spendend. Du Auferstandener von den Toten, Herr, Ehre Dir!

## T h e o t o k i o n

Du, der Du Deine Mutter 'Allgesegnete' genannt hast, Du bist freiwillig zum Leiden geschritten. Am Kreuz erstrahltest Du, um heimzuholen Adam. Zu den Engeln sprachest Du: 'Freuet euch mit mir! Denn die verlorene Drachme ist gefunden!' Alles hast Du mit Weisheit geordnet, o Gott, Ehre Dir!

## Z U M O R T H R O S

## TROPARIEN NACH DEM HEXAPSALM

Es wird zweimal das Sonntagstroparion (s. oben S. 506) oder einmal das Sonntagstroparion und ein Troparion aus den Minäen vorgetragen, darauf das dazugehörige Theotokion.

## ZUR PSALMODIE

## E r s t e s p o e t i s c h e s K a t h i s m a

- Als das Grab geöffnet war und der Hades trauerte, rief Maria zu den sich verbergenden Aposteln: 'Kommet hervor, ihr Arbeiter des Weinberges! Verkündigt das Wort der Auferstehung: Auferstanden ist der Herr, der gewähret der Welt große Gnade!'

Mancherorts wird hier Ps 9,33 (10,12) als Stichos eingefügt:

- L. Stehe auf, Herr, mein Gott, erhebe Deine Hand! Vergiß nicht der Elenden auf immer!

~~Ehre...~~

- Bei Deinem Grabe stand Maria Magdalena, Herr, und wehklagte, da sie Dich für den Gärtner hielt und sprach: 'Wohin hast du gelegt das ewige Leben? Wo hast du verborgen den, der auf den Cherubim thront? Die Ihn bewachten, fielen vor Schrecken um wie tot. Entweder gebt mir meinen Herrn oder rufet mit mir: Der Du unter den Toten weilst und die Toten auferweckst, Herr, Ehre Dir!'

l. Ehre... Jetzt...

(Theotokion:) Gideon gab das Vorabbild deiner Empfängnis und David weissagte deine Geburt, allreine Gottesgebäerin. Denn wie Tau auf das Vließ, kam herab das Wort in deinen Schoß. Und du, heilige Erde, ließest aufsprossen ohne Samen das Heil der Welt, Christus unsern Gott, du Gnadenerfüllte!

## Z w e i t e s p o e t i s c h e s K a t h i s m a

- Das Leben lag im Grabe und die Siegel verschlossen den Stein. Die Soldaten bewachten Christus wie einen schlafenden König. Aber Er, der Herr, hat mit Blindheit Seine Feinde geschlagen und ist auferstanden!

Mancherorts wird hier Ps 9,2 als Stichos eingeschoben:

L. Ich will dem Herrn danken von ganzem Herzen, will alle  
Deine Wunder erzählen!

Ehre...

- Jona gab die Vorabbildung Deines Begräbnisses und Simeon verkündete Dein göttliches Erwachen, unsterblicher Herr. Denn Du stiegst hinab gleich einem Toten ins Grab, Du, der Du die Tore des Hades zertrümmert hast, ohne der Verwesung unterworfen zu sein. Du bist auferstanden, allmächtiger Gebieter, zur Erlösung der Welt, Christus unser Gott, und hast erleuchtet, die in Finsternis saßen!

Jetzt...

(Theotokion:) Gottesgebälerin, Jungfrau, flehe zu deinem Sohne, der freiwillig ans Kreuz geheftet ward und auferstand von den Toten, Christus unserm Gott, daß Er erlöse unsere Seelen!

#### D r i t t e s  p o e t i s c h e s  K a t h i s m a

Es besteht aus der Hypakoi vom Ton, gegebenenfalls kombiniert mit Troparien aus den Minäen.

#### H y p a k o i

- Durch Deinen freiwilligen und lebendigmachenden Tod, Christus Gott, hast Du die Pforten des Hades zertrümmert und öffnest uns das Paradies; auferstanden aber von den Toten, entrisstest Du der Verwesung unser Leben.

#### ZU DEN STUFENGESÄNGEN (ANAVATHMI)

#### E r s t e s  A n t i p h o n

- Gen Himmel erhebe ich meine Augen zu Dir, o Wort.  
Habe Mitleid mit mir, damit ich Dir lebe!

- Erbarme Dich über uns, die wir elend sind, und mache uns zu brauchbaren Gefäßen Deines Wortes!

Ehre... jetzt...

- Der Heilige Geist ist es, der unsere Erlösung bewirkt. Wen Er Seines Anhauchens würdigt, den erhebt Er über das Irdische. Er gibt ihm Flügel, läßt ihn aufsteigen und in den Himmeln wohnen.

#### Z w e i t e s   A n t i p h o n

- Wäre nicht der Herr mit uns gewesen, hätten wir nicht widerstehen können den Listen des Feindes. Doch die Siegenden werden über alles erhöht.

- Meine Seele, o Wort, möge nicht ihren Zähnen anheimfallen. Weh mir! Wie soll ich vor den Feinden errettet werden, wenn ich die Sünde liebe?

Ehre... jetzt...

- Der Heilige Geist bewirkt die Vergöttlichung aller. Er gibt einen achtsamen Willen, Erkenntnis, Frieden und Segen. Denn Er handelt wie der Vater und das Wort.

#### D r i t t e s   A n t i p h o n

- Die auf den Herrn vertrauen, sind den Feinden furchtbar. Allen aber sind sie ein Wunder, denn ihr Blick ist nach oben gerichtet.

- Das Erbe der Gerechten streckt nicht seine Hände aus, Ungerechtigkeit zu üben. Denn es hat Dich zum Helfer, Erlöser!

Ehre... jetzt...

- Dem Heiligen Geist gebührt die Herrschaft über alles! Die himmlischen Heerscharen beten Ihn an und mit ihnen alles, was Odem hat, auf Erden.

#### ERSTES PROKIMENON VOR DEM MORGENEVANGELIUM

- Herr, erwecke Deine Herrschaft und komm, uns zu erlösen!

- Der Du Israel weidest, erhöre uns, der Du leitest wie eine Herde das Haus Josephs!

## ZU DEN METTEN: DIE KANONES DER ODEN

Die Oden setzen sich wie folgt zusammen: 4 Stichiren aus dem Kanon Anastasimos, 3 (oder 2) Stichiren aus dem Kanon Stauro-Anastasimos, 3 (oder 2) Stichiren aus dem Kanon der Gottesgebäuerin, 4 Stichiren aus den Minäen, bei Heiligenfesten gegebenenfalls 6. Im ganzen sind es in jeder Ode höchstens 14 Stichiren.

## E r s t e O d e

## Kanon Anastasimos

(Irmos:) Als Israel durchzogen hatte den Abgrund des Meeres wie festes Land und seinen Verfolger, den Pharao, in den Fluten versinken sah, rief es: 'Lasset uns Gott einen Siegeshymnus singen!'

- Gütigster Jesus, Deine Arme am Kreuz ausgebreitet, hast Du den Ratschluß Deines Vaters vollkommen erfüllt. Darum wollen auch wir Dir einen Siegeshymnus singen!

- In Furcht, wie ein Sklave, nahte sich Dir, dem Gebieter des Lebens, auf Dein Geheiß der Tod. Durch Dein Lebensende schenktest Du uns Leben ohne Ende und die Auferstehung!

(Theotokion:) Allreine, Du hast empfangen deinen Schöpfer, wie Er selbst es wollte, jenseits alles Verstehens, ohne Samen eines Mannes. Er hat Fleisch in deinem Schoß angenommen. So erscheinst du wahrhaft als Erhabene über alle Kreatur!

## Kanon Stauro-Anastasimos

- Vor dem Thron des Pilatus stand freiwillig, vor dem ungesetzlichen Gericht als Gerichteter der Richter. Und von der Hand der Ungerechten wird ins Angesicht geschlagen der Gott, vor dem erzittern Erde und Himmel.

- Ausgebreitet hast Du, Erlöser, Deine göttlichen Hände an Deinem allreinen und lebendigmachenden Kreuz. Du hast zusammengeführt zu Deiner Erkenntnis, Gebieter, die Völker, die anbeten, Herr, Dein ruhmreiches Kreuz.

(Theotokion:) Es stand unter Tränen an Deinem Kreuz, Erlöser, die Allreine. Als sie die Blutstropfen aus Deiner Seite sah, Christus, verherrlichte sie Dein unvergleichliches Mitleiden.

Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Mit dem Genuß der vom Baum gepflückten Speise des Ungehorsams handelte Eva den Fluch ein. Doch du hast ihn getilgt, Allreine, da du die Erstlingsgarbe des Segens, Christus, uns gebarest.
- Allreine, die du die Perle des Gottesglanzes, Christus, geboren, zerstreue auch das Dunkel meiner Leidenschaften und den Sturm meiner Missetaten durch das Licht deiner Strahlkraft!
- Jakob sah mit den Augen des Geistes im Mysterium voraus die Erwartung der Völker, den Gott, der Fleisch angenommen aus dir und uns erlöst hat mit deiner Zustimmung.
- Als keine Herrscher mehr da waren aus dem Stamme Juda, Allreine, da trat dein Sohn und Gott hervor, bis an die Enden der Erde zu regieren und in Wahrheit alle zusammenzufassen unter Seiner Königsherrschaft.

Zu den Stichiren aus den Minäen und zur Katavasia s. oben S. 43.

D r i t t e O d e

Kanon Anastasimos

(Irmos:) Keiner ist heilig wie Du, Herr, mein Gott, der Du erhöhst das Horn Deiner Gläubigen und uns stärkst auf dem Felsen des Bekenntnisses zu Dir, Du Gütiger!

- Als die Schöpfung den im Fleische gekreuzigten Gott schaute, verfiel sie vor Furcht dem Nichtsein. Aber der, der für uns gekreuzigt worden, hielt sie kraftvoll in Seiner Hand.
- Der durch den Tod vernichtete Tod liegt ohnmächtig und ohne Odem da. Er konnte des Lebens gotterfüllten



Angriff nicht ertragen. So wurde der Starke getötet und geschenkt uns allen die Auferstehung.

(Theotokion:) Deines göttlichen Gebärens Wunder, Hehre, überschreitet jede Ordnung der Natur. Denn du nahmst Gott über natürliches Vermögen auf in deinen Schoß, und im Gebären bliebest du Jungfrau.

#### Kanon Stauro-Anastasimos

- Nach Deiner dreitägigen Grabesruhe erwecktest Du durch Deine lebendigmachende Auferstehung die ehemals Getöteten. Die von der Verdammnis Erlösten frohlockten in Freude und riefen: 'Du bist gekommen, Herr, Du unsere Befreiung!'

- Ehre Deiner Auferstehung, Du unser Erlöser! Denn Du hast uns von der Verwesung des Hades und vom Tode errettet, Allmächtiger! Darum lobsingen wir Dir und sprechen: 'Keiner ist heilig, außer Dir, menschenliebender Herr!'

(Theotokion:) Als du den von dir Geborenen von der Lanze verwundet sahst, wurdest du verwundet im Herzen, allreine Heiligste, und erschrocken sprachest du: 'Wie hat vergolten Deine Güte, mein Kind, das frevlerische Volk!'

#### Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Allreine Gottesmutter, als in deinem Schoß der Allgute auf unsagbare Weise mein zerbrechliches und sterbliches Fleisch angenommen hatte, machte Er es unsterblich und verband es Sich auf ewig.

- Als die Chöre der Engel den durch dich ins Fleisch gekommenen Gott schauten, wurden sie von Furcht erfaßt und begannen, ohne Unterlaß dich als Gottesmutter zu besingen.

- Ganz außer sich geriet der Prophet Daniel, als er dich im Geiste sah, dich, den Berg, aus dem ohne äußere Berührung herausbrach der Stein, welcher der

Dämonen Altäre machtvoll zertrümmerte.

- Jungfrau, nicht vermag der Menschen Wort und Sprache dich würdig zu preisen. Denn aus dir geruhte ohne Samen Fleisch zu werden der Lebenspender, Christus; Er kam aus dir, Allreine!

V i e r t e O d e

Kanon Anastasimos

(Irmos:) 'Christus ist meine Stärke, mein Gott und mein Erlöser!' so singt und verkündigt auf göttliche Weise die heilige Kirche. Mit gereinigtem Herzen feiert sie Gott.

- Aufgeblüht, Christus, ist der Baum des Lebens. Denn das Kreuz ward gepflanzt, und begossen mit Blut und Wasser aus Deiner unbefleckten Seite, hat es uns das Leben hervorsproießen lassen.

- Nicht mehr verspricht mir trügerisch die Schlange die Göttlichkeit. Denn Christus, der göttliche Schöpfer der Natur der Menschen, eröffnete mir den Weg des Lebens, den ich nun unbehindert gehen kann.

(Theotokion:) Wahrhaft unaussprechlich und unfaßbar sind die Mysterien deiner göttlichen Empfängnis für die Irdischen und die Himmlischen, stets jungfräuliche Gottesgebälerin!

Kanon Stauro-Anastasimos

- Wir verehren Dein kostbares Kreuz und Deine Nägel, Christus, und die heilige Lanze mit dem Rohr und dem Kranz aus Dornen. Durch sie sind wir losgekauft aus der Verwesung des Hades.

- Ein Grab nahm Dich auf, Erlöser, der Du für uns freiwillig gestorben bist. Doch es vermochte Dich in keiner Weise zu halten, o Wort. Denn Du bist auf-erstanden, der Du Gott bist, um zu erlösen unser Geschlecht.

(Theotokion:) Stets jungfräuliche Gottesmutter,  
die du für uns, die Sterblichen, Christus, unseren  
Erlöser, geboren hast, befreie von Nöten und Ge-  
fahren uns, die wir gläubig fliehen unter deinen  
göttlichen Schutz.

Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Allreine Gottesgebälerin, du hast unsere Rettung  
zur Welt gebracht; wir preisen dich und rufen dir  
zu: 'Immerwährende Jungfrau, gesegnet bist du, die  
du Gott geboren hast!'

- Jungfrau, du hast geboren das abendlose Licht, das erleuchtet durch Sein Fleisch, die in der Finsternis dieses Lebens saßen. Gesegnete immerwährende Jungfrau, du hast Freude hervorquellen lassen denen, die dich besingen.

- Die Freude ist erblüht, das Gesetz hat aufgehört durch dich, Allheilige. Denn du, Allreine, gebarest den Herrn, der uns gewähret Vergebung.

- Mich tötete der Genuß vom Baume der Erkenntnis. Doch das aus dir, Allreine, erschienene Holz des Lebens erweckte mich und setzte mich ein zum Erben der Wonne des Paradieses.

Katavasia.

#### F ü n f t e O d e

Kanon Anastasimos

(Irmos:) Allguter, erleuchte durch Dein göttliches Licht die Seelen der in Sehnsucht nach Dir früh Erwachten! Ich bitte Dich, göttliches Wort, gib ihnen, Dich zu erkennen, Dich, den wahren Gott, der Du uns aus der Finsternis der Sünde zurückgerufen hast.

- Die Cherubim weichen vor mir zurück und das flammende Schwert gibt mir den Weg frei, Gebieter! Sie wenden sich ab, da sie Dich sehen, Wort Gottes, Du wahrer Gott, der Du dem Räuber den Weg ins Paradies bereitet hast.

- Ich fürchte die Rückkehr zur Erde nicht mehr, Gebieter Christus. Denn Du hast mich, den Vergessenen, in großer Barmherzigkeit aus der Erde emporgeführt zur Höhe der Unverweslichkeit durch Deine Auferstehung.

(Theotokion:) Wende dich denen zu, die als Gottesgebärerin dich von Herzen bekennen, gütige Gebieterin der Welt. Denn wir haben in dir eine unüberwindliche Schirmherrin, die du in Wahrheit den Herrn geboren hast.

Kanon Stauro-Anastasimos

- Betrogen durch die Frucht des Baumes in Eden sank

in das Verderben, Herr, unser Stammvater, da er ungehorsam war Deinem Gebote, Allgütiger. Doch Du hast ihn durch das Kreuz zurückgeführt zu seiner ersten Schönheit, da Du gehorsam warst dem Vater, Erlöser.

- Durch Deinen Tod, Allguter, hast Du des Todes Reich zerstört. Eine Quelle des Lebens strömt nun daraus hervor, und Unsterblichkeit ward uns geschenkt. Deshalb beten wir an Dein Begräbnis und Deine Auferstehung, durch die Du als Gott die ganze Welt erleuchtet hast.

(Theotokion:) Der da wohnt in den Himmeln, der Schöpfer des Alls, der Herr, nahm auf unsagbare Weise Wohnung in deinem Schoß, Allreine. Er verherrlichte dich, die du erhabener bist als die Himmel und heiliger als die körperlosen Mächte. Darum preisen auch wir, die Erdbewohner, dich jetzt selig.

Kanon der hochheiligen Gottesgebärerin

- Der Glanz deiner Reinheit leuchtet fernhin, göttliche Wohnstätte des Gebieters, Allbesungene. Denn du allein bist wirklich Gottes Mutter, da du auf deinen Armen als ein Kind Ihn getragen hast.

- Die geistige Schönheit der Güte deiner Seele machte dich zur Gottesbraut, versiegelt durch Unberührtheit, o Hehre. Deiner Reinheit Glanz erleuchtet die Welt.

- Es mögen die Ungläubigen klagen, die nicht dich verkünden als allreine Gottesgebärerin. Du hast dich uns erwiesen als Pforte des göttlichen Lichtes, das die Finsternis der Sünden zerstreut.

Katavasia.

S e c h s t e O d e

Kanon Anastasimos

(Irmos:) Auf das im Wellenschlag der Versuchungen hochgehende Meer des Lebens schaue ich hinaus und eile zu Dir, dem ruhigen Hafen, und rufe: 'Führe heraus aus dem Verderben meine Seele, Erbarmungsvoller!'

- Gebieter, als Du gekreuzigt wurdest, hast Du mit Deinen Nägeln den auf uns lastenden Fluch durchbohrt und den Schuldbrief Adams zerrissen. Durch die Lanze, die Deine Seite durchstach, hast Du die Welt befreit.

- Adam sank hinab, durch den Trug verlockt, in den Schlund des Hades. Du aber, der Du, Gott von Natur, mitleidvoll bist, kamst ihn zu suchen. Du nahmst ihn auf die Schultern und auferstandest mit ihm.

(Theotokion:) Hochheilige Gebieterin, die du den Sterblichen den Herrn als Steuermann geboren hast, stille den wilden und schrecklichen Sturm meiner Leidenschaften und verleihe meinem Herzen Ruhe.

#### Kanon Stauro-Anastasimos

- Das Volk ließ umbringen Christus und die Propheten. Denn wahrlich, es scheute sich einst nicht, die Propheten, diese mystischen Strahlen der Wahrheit, zu töten. So auch jetzt, vom Neid getrieben, ließ es wegschaffen den Herrn, wie jene geweissagt hatten. Aber für uns ist Sein Tod Leben geworden.

- Gefangen, aber nicht festgehalten wurdest Du, Erlöser, im Grabe. Wenn Du auch freiwillig den Tod schmecktest, o Wort, bist Du doch auferstanden, Du unsterblicher Gott. Mitauferweckt hast Du die im Hades Gefesselten. Den Frauen aber, die Dich suchten, hast Du Freude anstelle der Trauer beschert.

(Theotokion:) Ohne Anziehung und Glanz erschien Deine fleischliche Gestalt in der Stunde Deiner Passion. Doch Dein göttliches Wesen voll strahlender Schönheit hast Du David geoffenbart. Als Du die Macht des Feindes durch das Szepter Deines Reiches gebrochen, sagte die Allreine: 'Mein Sohn und mein Gott ersteht aus dem Grabe.'

#### Kanon der hochheiligen Gottesgebärerin

- Einer der Großen unter den Propheten, Mose, beschrieb dich im voraus als Lade und Tisch und Leuchter und Gefäß. Er bezeichnete durch diese Sinnbilder

die Fleischwerdung des Allerhöchsten aus dir,  
Jungfrau-Mutter.

- Der Tod wurde getötet und die Verwesung, die Strafe  
Adams, getilgt, als sie trafen auf die Frucht Deines  
Schoßes, Gebieterin. Denn du hast das Leben geboren,  
das da befreit von der Verwesung alle, die dich be-  
singen.

- Das Gesetz hat verloren seine verdammende Kraft und  
der Schatten ist gewichen, Jungfrau, als mir erstrahlte  
die Gnade, die alle Vernunft und alles Gehörte  
übersteigt: der Gott und Erlöser, den du geboren,  
Allbesungene!

Katavasie.

#### K o n d a k i o n

Mit lebensschaffender Hand hat die Toten alle aus den  
düsteren Tälern auferweckt der Lebenspender Christus,  
unser Gott, und hat die Auferstehung dem Menschengeschlech-  
te gegeben. Er ist fürwahr der Heiland aller, die Aufer-  
stehung und das Leben und der Gott des Alls!

#### I k o s

Dein Kreuz und Begräbnis, Lebenspender, loben und beten  
wir, Gläubige, an. Denn den Hades hast Du gebunden, Un-  
sterblicher, Du, der allmächtige Gott. Du hast die Toten  
auferweckt mit Dir, die Pforten des Hades zerstört, die Ge-  
walt des Todes hinweggenommen. Deshalb preisen wir Erdge-  
borene mit Liebe Dich, der Du erstanden bist und vernich-  
tet hast die Macht des Verderbers und alle auferweckt, die  
an Dich glauben, und die Welt befreit hast von der List  
der Schlange und als einzig Allmächtiger von der Tücke  
des Feindes uns erlöst. Deshalb preisen wir Deine Aufer-  
stehung, durch die Du uns errettet, Du Gott des Alls!

#### S i e b t e O d e

Kanon Anastasimos

(Irmos:) Im Feuerofen träufelte ein Engel Tau auf die  
gottseligen Jünglinge. Die göttliche Anordnung aber, durch  
die die Chaldäer verbrannten, überführte den Tyrannen zu

rufen: 'Gott unserer Väter, gesegnet bist Du!'

- Trauernd ob Deines Leidens hat die Sonne sich mit-  
ten im Tage mit Dunkel umhüllt, Herr, und auf der  
ganzen Erde wurde das Licht in Finsternis gekehrt,  
Gott unserer Väter, gesegnet bist Du!

- Umkleidet hat sich, Christus, bei Deiner Niederfahrt  
die Unterwelt mit Licht. Unser Urvater aber, von Freu-  
de erfüllt, tanzte im Reigen und rief: 'Gott unserer  
Väter, gesegnet bist Du!'

(Theotokion:) Durch dich, jungfräuliche Mutter, ist  
das der ganzen Welt strahlende Licht aufgegangen.  
Denn du hast Gott, den Schöpfer des Alls, geboren.  
Ihn bitte, Hochheilige, daß Er auf uns, Gläubige,  
herniedersende Sein großes Erbarmen.

#### Kanon Stauro-Anastasimos

- O seltsamer Tausch! Er, der Israel befreite aus  
der Knechtschaft des Pharao, läßt freiwillig Sich  
kreuzigen von Seinem Geliebten und löst so die Fes-  
seln der Versündigung. Ihm wollen im Glauben wir  
singen: Befreier, unser Gott, gesegnet bist Du!

- Dich, den Erlöser, kreuzigten auf der Schädelstätte  
die gottlosen Kinder der Frevler, Dich, der Du die  
ehernen Tore und Riegel des Hades zertrümmert hast  
zu unserer Erlösung. Dir singen wir: Befreier, unser  
Gott, gesegnet bist Du!

(Theotokion:) Du hast geboren die Befreiung für Eva  
und hast erlöst vom Fluche den Adam, allreine Jung-  
frau! Deshalb besingen wir mit dir samt den Engeln  
deinen Sohn und rufen: 'Befreier, unser Gott, ge-  
segnet bist Du!'

#### Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Allreine, der Flammenofen vermochte nicht zu ver-  
brennen die drei Jünglinge und wurde dadurch zum  
Vorabbild deines göttlichen Gebärens. Denn das gött-  
liche Feuer wohnte in dir, ohne dich zu versengen,  
und lehrte alle rufen: 'Gott unserer Väter, gesegnet  
bist Du!'



- Allreine Mutter, wie du geweissagt, preisen dich selig die Enden der Erde, erleuchtet durch die Strahlen deiner Herrlichkeit. In dir sagen sie Dank und rufen: 'Gott unserer Väter, gesegnet bist Du!'

- In mich eingebissen hatten sich die verderbenbringenden Zähne der urbösen Schlange. Doch dein Sohn, Gottesgebälerin, hat sie zerschmettert und mir Kraft gegeben, zu rufen: 'Gott unserer Väter, gesegnet bist Du!'

- Immerwährende Jungfrau, Ort der Sühne der Natur bist du, allein Gottseligste! Denn auf den Armen hast du getragen den auf den Schultern der Cherubim thronenden Gott, du, die du rufst: 'Gott unserer Väter, gesegnet bist Du!'

Katavasia.

#### A c h t e O d e

Kanon Anastasimos

(Irmos:) Aus der Flammenglut hast Du den Heiligen Tauquellen lassen und des Gerechten Opfer durch Wasser entzündet. Denn alles schaffest Du, Christus, allein durch Deinen Willen. Dich erheben wir hoch, in die Äonen.

- Das einst prophetenmordende Volk hat zum Gottesmord nun der Haß getrieben, da es Dich ans Kreuze hängte, Wort Gottes, Dich, den wir hoch erheben, in die Äonen.

- Die himmlischen Sphären hast Du nicht verlassen und doch bist Du in den Hades hinabgestiegen, Christus, um aufzuwecken den in der Verwesung liegenden Menschen. Er erhebet Dich hoch, in die Äonen.

(Theotokion:) Aus dem Lichte hast du das lichtschaffende Wort empfangen und bist, da du es unaussprechlich gebarest, verherrlicht worden. Denn der göttliche Geist nahm, Jungfrau, Wohnung in dir. Deshalb erheben wir Ihn hoch, in die Äonen.

## Kanon Stauro-Anastasimos

- Wer es vernahm, erschrak ob der Botschaft, daß der Allerhöchste freiwillig kam auf die Erde, des Hades Macht zu überwältigen durch Sein Kreuz und Begräbnis und rufen zu lehren die Menschen: 'Lobet, ihr Jünglinge! Preiset, ihr Priester! Du Volk, erhebe Gott, den Herrn, in alle Äonen!'

- Die Tyrannei des Hades hat aufgehört und sein Reich ist für alle Zeiten vernichtet. Denn der Gott des Alls ließ Sich auf Erden ans Kreuz hängen und tilgte so die Herrschaft des Todes. Lobet, ihr Jünglinge! Preiset, ihr Priester! Du Volk, erhebe Gott, den Herrn, in alle Äonen!'

(Theotokion:) Wie unaussprechlich ist Deine Menschenliebe, o Christus, und wie unsagbar sind Deine Wohltaten! Denn als Du mich sahest verderben im Gefängnis des Hades, nahmst Du das Leiden auf Dich und befreitest mich. Deshalb loben wir Dich, den Gebieter des Alls, und erheben Dich hoch, in die Äonen.

## Kanon der hochheiligen Gottesgebäuerin

- Christus, dein Sohn, stellte dich zu Seiner Rechten in golddurchwirktem Gewande wie eine Königin, Allreine. Denn Er ließ dich erstrahlen im Glanze des Heiligen Geistes. Ihn erheben wir hoch, in die Äonen.

- Er, der allein durch Seinen Willen die Welt gegründet, nahm aus deinem reinen Mutterschoße Fleisch, um es von oben zu erneuern. Ihn erheben wir hoch, in die Äonen.

- Du wurdest zur Wohnung Gottes, in der das Wort sich verband mit meiner Menschheit, Allreine, die du erstrahlst im Glanze der Jungfräulichkeit. Deshalb besingen wir dich, in die Äonen.

- Allreine, der goldene Leuchter bildete dich vorab, die du unaussprechlich das unnahbare Licht empfangen, das mit Seiner Erkenntnis das All erleuchtet. Deshalb besingen wir dich, in die Äonen.

Katavasia.

## Neunte Ode

## Kanon Anastasimos

(Irmos:) Es ist den Menschen unmöglich, Gott zu schauen, Ihn, den die Chöre der Engel nicht wagen anzublicken. Durch dich aber, Allheilige, ward sichtbar den Sterblichen im Fleische das Wort. Dieses verherrlichen wir und preisen mit den himmlischen Heerscharen dich selig.

- Wort Gottes, leidlos im Leide befreitest Du von den Leidenschaften die Menschen, der Du alles Leid überwunden hast durch Deine Passion, Du unser Erlöser. Denn Du allein bist frei von allem Leiden und allmächtig!

- Du nahmst das Verderben des Todes auf Dich und hast Deinen Leib bewahrt frei von Verwesung. Deine lebendigmachende und göttliche Seele aber verblieb nicht im Hades, sondern wie vom Schläfe erstand sie. Uns aber hat sie mitauferweckt.

(Triadikon:) Gott den Vater, den gleich Ihm anfangslosen Sohn verherrlichen wir, die Sterblichen, alle mit reinen Lippen. Und wir verehren die unaussprechliche und hochherrliche Kraft des Heiligen Geistes. Denn Du allein bist allmächtig, untrennbare Dreieinheit!

## Kanon Stauro-Anastasimos

- Obgleich ins Grab hinabgestiegen als Toter, Spender des Lebens, hast Du doch des Hades Kraft vernichtet, da Du mit Dir auferwecktest die Toten, die die Unterwelt verschlungen hatte. Die Auferstehung gewährest Du, Gott, allen, die in Glauben und Liebe Dich erheben.

- Freue dich, Schöpfung, blühe auf wie eine Lilie! Denn Christus Gott ist von den Toten erwacht. Tod, wo ist jetzt dein Stachel? Wo dein Sieg, Hades? Gefangen warf dich zu Boden Er, der erhöht unser Horn, Er, der Barmherzige.

(Theotokion:) Du trägst Ihn, der trägt das All, und hältst als Kind auf den Händen den, der aus der Hand des feindlichen Widersachers uns befreit, allreine

Gebierterin. Und du siehst Ihn auf das Holz des Kreuzes erhoben, der aus dem Abgrund des Übels uns erhöhte.

Kanon der hochheiligen Gottesgebärerin

- Ein Stern in göttlichem Glanze erhob sich aus Jakob: Christus, unser Gott, das fleischgewordene Wort, erstrahlt durch dich, Allreine, denen, die im Reiche der Finsternis sich befinden. Und wir, erleuchtet durch Ihn, preisen dich selig mit den himmlischen Heerscharen.

- Gestärkt durch deine Macht und Gnade, bringe ich dir dar meinen Gesang aus brennendem Herzen. Nimm ihn an, allreine Jungfrau, und gewähre mir dafür deine lichtvolle Gnade aus dem unvergänglichen göttlichen Schatze, Allgesegnete!

- Jungfrau, du bist fürwahr der Webstuhl der Gottheit, auf dem das Wort das Gewand Seines Leibes gewoben und meine Natur vergöttlicht hat. Da Er Sich mit ihr bekleidet, erlöste Er alle, die dich reinen Herzens erheben.

- Nun wird geschenkt den Toten Auferstehung durch dein unaussprechliches und unsagbares Gebären, allreine Gottesmutter. Denn das mit Fleisch aus dir bekleidete Leben erstrahlte dem All und vernichtete in Wahrheit die Traurigkeit des Todes.

Katavasia.

#### ZU DEN LAUDESPSALMEN

Es werden 8 bis 10 Stichiren gesungen: 4 Stichiren Anastasima und höchstens 4 Stichira Anatolika aus dem Oktoich, gegebenenfalls 4 bis 6 Stichiren aus den Minäen. Dazukommt das Stichiron Eothinon und ein Theotokion. Werden Stichiren aus den Minäen gesungen, so treten sie an die Stelle der Stichira Anatolika.

#### S t i c h i r a   A n a s t a s i m a

- Dein Kreuz, o Herr, ist Leben und Auferstehung Deinem Volke. Darauf vertrauen wir und lobpreisen Dich, den Auf-  
erstandenen, unseren Gott: Erbarme Dich unser!

- Dein Grab, Gebieter, öffnete das Paradies dem Geschlechte der Menschen, und, von der Verwesung befreit, lobpreisen wir Dich, den Auferstandenen, unseren Gott: Erbarme Dich unser!

- Mit dem Vater und dem Geiste wollen wir besingen Christus, der von den Toten auferstanden ist, und zu Ihm rufen: 'Du bist unser Leben und unsere Auferstehung, erbarme Dich unser!'

- Nach drei Tagen bist Du erstanden, Christus, aus dem Grabe, wie es geschrieben steht, und hast mitauferweckt unseren Urvater. Deshalb rühmt Dich das Menschengeschlecht und besingt Deine Auferstehung!

#### S t i c h i r a   A n a t o l i k a

- Herr, groß und furchtbar ist das Mysterium Deiner Auferstehung! Du kamst aus dem Grabe hervor, wie ein Bräutigam aus dem Brautgemach, nachdem Du den Tod durch den Tod vernichtet, den Adam aber befreit. Deshalb jubeln in den Himmeln die Engel und die Menschen auf Erden verherrlichen Dein an uns erwiesenes Erbarmen, o Menschenliebender!

- Ihr frevelhaften Führer des Volkes, wo sind die Siegel und das Geld, das ihr gabt den Soldaten? Nicht gestohlen wurde, was sie bewachen sollten, sondern Er ist auferstanden als der Allmächtige. Ihr aber schämt euch, die ihr verleugnet Christus, den Herrn der Herrlichkeit, der gelitten hat und begraben worden und auferstanden ist von den Toten. Ihn lasset uns anbeten!

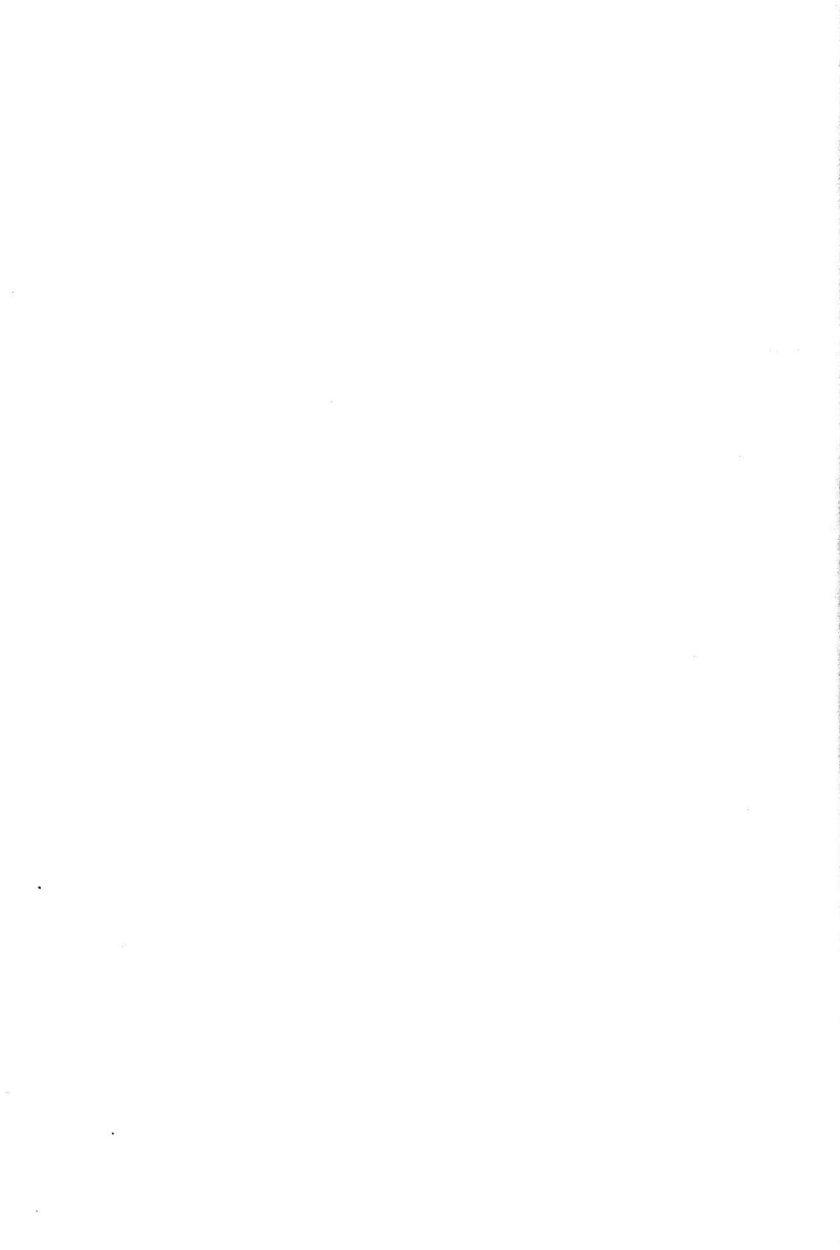
- Nachdem ihr das Grab versiegelt hattet, wie wurdet ihr beraubt, obwohl ihr Wachen aufgestellt und Siegel angebracht hattet? Bei verschlossener Tür kam hervor der König! Weiset Ihn als Toten vor oder betet Ihn an als Gott und singet mit uns: 'Ehre, Herr, Deinem Kreuz und Deiner Auferstehung!'

- Zu Deinem lebenbringenden Grabe kamen die myrrhentragenden Frauen und wehklagten, Herr. Mit Myrrhen wollten sie Deinen allreinen Leib salben. Sie fanden aber den lichtstrahlenden Engel, der auf dem Steine saß und zu ihnen

redete und sprach: 'Was beweinet ihr den, der aus Seiner Seite der Welt das Leben quellen ließ? Was suchet ihr wie einen Toten im Grabe den Unsterblichen? Eilet vielmehr und verkündet Seinen Jüngern die Freude Seiner ruhmreichen Auferstehung für die ganze Welt.' In dieser erleuchte auch uns, Erlöser, und schenke uns Vergebung und große Gnade!

ZU DEN TROPARIEN NACH DER GROSSEN DOXOLOGIE

S. oben S. 416.



## S I E B T E R T O N

## Z U R G R O S S E N V E S P E R

## Z U D E N L U Z E R N A R I U M S P S A L M E N

Es werden 10 Stichiren gesungen: 3 Stichira Anastasima und 4 Stichira Anatolika aus dem Oktoich. Aus den Minäen werden 3 bis 6 Stichiren genommen, wenn 6 Stichiren, dann nur 1 Stichiron Anatolikon.

## S t i c h i r a A n a s t a s i m a

- Kommt, lasset uns jauchzen dem Herrn, der zerschlagen hat des Todes Gewalt und das Menschengeschlecht erleuchtet. Lasset uns rufen mit den Körperlosen: 'Unser Schöpfer und Erlöser, Ehre Dir!'

- Du hast erduldet, Erlöser, das Kreuz und das Begräbnis um unseretwillen. Durch den Tod hast Du, o Gott, den Tod getötet. Deshalb beten wir an Deine Auferstehung nach drei Tagen, Herr, Ehre Dir!

- Als die Apostel das Erwachen des Weltenschöpfers sahen, staunten sie und stimmten ein in das Loblied der Engel: 'Dies ist die Ehre der Kirche; dies ist der Reichtum der Königsherrschaft. Der Du gelitten, uns zu erretten, Herr, Ehre Dir!'

## S t i c h i r a A n a t o l i k a

- Wenn Du auch gefangen genommen wurdest, Christus, von Frevlern, so bist Du doch mein Gott, und ich werde nicht zuschanden. Dein Rücken wurde gegeißelt, ich leugne es nicht. Ans Kreuz wurdest Du geheftet, ich verberge es nicht. Deiner Auferstehung rühme ich mich. Denn Dein Tod ist mein Leben. Allmächtiger und Menschenliebender, Herr, Ehre Dir!

- Die Weissagung Davids erfüllte Christus und verhüllte Seine Herrlichkeit in Sion den Jüngern. Er erwies sich als der Gesegnete und Hochgelobte und immerdar Verherrlichte mit dem Vater und dem Heiligen Geiste. Erst erschien Er ohne Fleisch als das Wort, später aber als der



für uns Fleisch Gewordene und wie ein Mensch Gestorbene und Auferstandene aus eigener Macht, der Menschenliebende.

- Du stiegst hinab zum Totenreich, Christus, wie es Dein Wille war. Du überwandest den Tod, unser Gott und Gebieter. Du erstandest nach drei Tagen und erwecktest mit Dir den Adam aus den Banden des Totenreiches und der Verwesung. Er aber rief und sprach: 'Ehre Deiner Auferstehung, einzig Menschenliebender!'

- Ins Grab würdest Du gelegt, wie ein Entschlafener, Herr. Doch Du erstandest nach drei Tagen als Allmächtiger in Kraft und hast mitauferweckt den Adam aus der Verwesung des Todes.

Wenn keine Stichira aus den Minäen vorhanden sind, folgen hier die Stichira der Gottesgebälerin von Paulus von Amorrhäa, die anderswo, oder wenn Stichiren aus den Minäen vorhanden sind, als *Litigeseänge* verwendet werden.

#### Stichira der Gottesmutter

- Du bist der Engel Freude, du bist der Menschen Ruhm, du bist der Gläubigen Hoffnung, allbesungene Gebieterin, unsere Beschützerin. Zu dir nehmen wir unsere Zuflucht in jeder Not, damit wir alle durch deine Gebete von seelischem Verderben, vom Pfeil des Feindes und von allen Trübsalen erlöst werden, wir, die wir dich besingen, Gottesbraut.

- Du bist mir, Gottesgebälerin, Hoffnung, du bist mir Beistand und Mauer und Zuflucht, allbesungene Gebieterin, die du, des Mannes Unkundige, Gott dem Fleische nach geboren als den Erlöser der Welt. Befreie du uns durch deine Gebete von den uns bedrängenden Versuchungen, Trübsalen und Nöten, du einzige Zuflucht der Christen.

- Stille die Triebe meines Fleisches, lösche die Flamme meiner Leidenschaften, nimm von mir, Gottesgebälerin, die böse Glut meiner Begierden und meine hartnäckigen Neigungen zu den dämonischen Verführungen, heile, o Jungfrau, damit ich heiteren Herzens und in der Seele frei von Leidenschaften dich preise, Allbesungene.

Hierauf folgt: 'Ehre...', gegebenenfalls das D o x a s t i k o n  
aus den Minäen, 'Jetzt...' und das

T h e o t o k i o n   D o g m a t i k o n

Als Mutter erwiesest du dich, die Natur übersteigend,  
Gottesgebäuerin. Du bliebest aber auch Jungfrau über Wort  
und Verstand. Das Wunder deines Gebärens kann keine Spra-  
che erklären. Wie dein Empfangen wunderbar, Allreine, so  
ist unfäßbar die Art deines Gebärens. Denn, wo Gott will,  
wird besiegt die Ordnung der Natur. Deshalb flehen wir  
alle, die wir dich als Mutter bekennen, inständig zu dir:  
Bitte, daß errettet werden unsere Seelen!

ZU DEN APOSTICHA

A p o s t i c h o n   A n a s t a s i m o n

- Du bist auferstanden aus dem Grabe als der Erlöser der  
Welt und hast mitauferweckt die Menschen in deinem Flei-  
sche: Herr, Ehre Dir!

A l p h a b e t i s c h e   A p o s t i c h a

- Den von den Toten Auferstandenen, der erleuchtet das  
All, kommt, lasset uns anbeten. Denn von der Knechtschaft  
des Totenreiches befreite Er uns durch Seine Auferstehung  
nach drei Tagen und schenkte uns Leben und große Gnade.

- Zum Totenreich hinabgestiegen, hast Du, Christus, den  
Tod überwunden, und, nach drei Tagen auferstanden, hast  
Du uns mitauferweckt, die wir verherrlichen Deine all-  
mächtige Auferstehung, menschenliebender Herr.

- Furchtbar erschienest Du, Herr, im Grabe als Entschla-  
fender. Auferstanden aber nach drei Tagen, Allmächtiger,  
hast Du mitauferweckt den Adam, der da rief: 'Ehre Deiner  
Auferstehung, Du einzig Menschenliebender!'

(Theotokion:) Unter deinen Schutz, Gebieterin, fliehen  
wir, Erdgeborene, alle und rufen zu dir: 'Gottesgebäuerin,  
du, unsere Hoffnung, rette uns aus unseren zahllosen Feh-  
lern und erlöse unsere Seelen!

## ZUM APOLYTIKION

## S o n n t a g s t r o p a r i o n

Durch Dein Kreuz hast Du den Tod zerstört, dem Schächer das Paradies eröffnet, das Weinen der Myrrhentragenden gewandelt, den Aposteln zu verkünden befohlen, daß Du auferstanden bist, Christus, Gott, und erweistest der Welt die große Gnade.

## T h e o t o k i o n

Allbesungene, du Hort unserer Auferstehung, führe die auf dich vertrauen aus dem Pfuhl und Abgrund der Vergehen empor. Denn du hast erlöst die der Sünde Unterworfenen, indem du die Erlösung gebarest, die du vor der Geburt Jungfrau warst und in und nach der Geburt Jungfrau geblieben bist.

## Z U M O R T H R O S

## TROPARIEN NACH DEM HEXAPSALM

Es wird zweimal das Sonntagstroparion (s. oben S. 530) oder einmal das Sonntagstroparion und ein Troparion aus den Minäen vorgetragen, darauf das dazugehörige Theotokion.

## ZUR PSALMODIE

## E r s t e s p o e t i s c h e s K a t h i s m a

- Das Leben lag im Grabe, das Siegel auf dem Stein. Wie einen ruhenden König bewachten die Soldaten Christus. Und die Engel verherrlichten Ihn als unsterblichen Gott. Die Frauen aber riefen: 'Auferstanden ist der Herr, der schenket der Welt große Gnade!'

Mancherorts wird hier Ps 9,33 (10,12) als Stichos eingefügt:

L. Stehe auf, Herr, mein Gott, erhebe Deine Hand! Vergiß nicht der Elenden auf immer!

~~Ehre...~~

- Durch Deine dreitägige Grabesruhe hast Du den Tod seiner Beute beraubt und den verwesenen Menschen durch Deine lebensbringende Auferstehung auferweckt, Christus Gott, Du Menschenliebender, Ehre Dir!

(. Ehre...

Jetzt...

(Theotokion:) Den für uns gekreuzigten und auferstandenen Christus, den Gott, der die Macht des Todes vernichtete, bitte unaufhörlich, Jungfrau Gottesgebärerin, daß Er erlöse unsere Seelen!

## Z w e i t e s p o e t i s c h e s K a t h i s m a

- Obwohl das Grab versiegelt war, hast Du, das Leben, Dich aus dem Grabe erhoben, Christus, unser Gott. Und während die Türen verriegelt waren, bist Du zu den Jüngern eingetreten, Du, die Auferstehung aller. Den rechten Geist erneuere durch sie auch in uns nach Deiner großen Gnade.

Mancherorts wird hier Ps 9,2 als Stichos eingeschoben:

- L. Ich will dem Herrn danken von ganzem Herzen, will alle Deine Wunder erzählen!

Ehre...

- Zum Grabe eilten die Frauen, die unter Tränen Myrrhen trugen, und da die Soldaten Dich, den König des Alls, bewachten, sprachen sie zueinander: 'Wer wird uns den Stein hinwegwälzen?' Auferstanden ist des Großen Rates Engel, nachdem Er den Tod zertreten. Allmächtiger Herr, Ehre Dir!

Jetzt...

(Theotokion:) Freue dich, gnadenerfüllte Gottesgebäuerin, Jungfrau, Hafen und Schutz des Menschengeschlechtes! Denn aus dir ist Fleisch geworden der Befreier der Welt. Du allein bist Mutter und Jungfrau, du immerdar Gesegnete und Verherrlichte! Flehe zu Christus, unserem Gott, daß Er Frieden schenke der ganzen Welt!

#### D r i t t e s   p o e t i s c h e s   K a t h i s m a

Es besteht aus der Hypakoi vom Ton, gegebenenfalls kombiniert mit Troparien aus den Minäen.

#### H y p a k o i

- Der Du unsere Gestalt angenommen und das Kreuz an Deinem Leibe erduldet hast, erlöse mich durch Deine Auferstehung, Christus Gott, Du Menschenliebender!

#### ZU DEN STUFENGESÄNGEN (ANAVATHMI)

#### E r s t e s   A n t i p h o n

- Der Du die Gefangenen Sions aus ihrem Umherirren zurückgeführt, belebe auch mich, Erlöser, und erhebe mich aus der Knechtschaft der Leidenschaften!

- Der da sät in der Mittagsglut mit Tränen und Fasten, der wird ernten in Freude die Garben zur Nahrung des ewigen Lebens.

Ehre... jetzt...

- Der Heilige Geist ist die Quelle göttlicher Schätze,

aus Ihm kommt Weisheit, Verstand und Furcht; Ihm gebühret das Lob und der Ruhm, Ihm die Ehre und die Herrschaft.

Z w e i t e s   A n t i p h o n

- Wenn nicht der Herr baut das Haus der Seele, mühen wir uns vergebens, denn ohne Ihn wird weder Tat noch Wort vollendet.

- Die Heiligen, vom Geiste getrieben, lassen erblühen die väterlichen Glaubenslehren, die sie angenommen.

Ehre... jetzt...

- Durch den Heiligen Geist hat alles seinen Bestand. Denn Er ist vor den Äonen Gott, Herr des Alls, unnahbares Licht, Leben aller Wesen.

D r i t t e s   A n t i p h o n

- Die den Herrn fürchten, finden Wege des Lebens. Sie sind selig zu preisen in unvergänglicher Herrlichkeit jetzt und immerdar.

- Hirte, wenn du deine Söhne siehst wie junge Pflanzen um den Tisch, freue dich und führe sie zu Christus.

Ehre... jetzt...

- Der Heilige Geist ist der Abgrund der Gnade, des Reichtums und der Herrlichkeit! Er ist die Größe und Tiefe der Gerechtigkeit. Denn Er ist anzubeten mit gleicher Ehrerbietung wie der Vater und der Sohn.

ERSTES PROKIMENON VOR DEM MORGENEVANGELIUM

- Stehe auf, Herr, mein Gott, erhebe Deine Hand! Vergeiß nicht der Elenden auf immer!

- Ich will dem Herrn danken von ganzem Herzen, will alle Deine Wunder erzählen!

## ZU DEN METTEN: DIE KANONES DER ODEN

Die Oden setzen sich wie folgt zusammen: 4 Stichiren aus dem Kanon Anastasimos, 3 (oder 2) Stichiren aus dem Kanon Stauro-Anastasimos, 3 (oder 2) Stichiren aus dem Kanon der Gottesgebäuerin, 4 Stichiren aus den Minäen, bei Heiligenfesten gegebenenfalls 6. Im ganzen sind es in jeder Ode höchstens 14 Stichiren.

## E r s t e O d e

## Kanon Anastasimos

(Irmos:) Auf Deinen Wink bekam Festigkeit wie Erde das vordem auseinanderfließende Wasser, Herr. Deshalb sang Israel, da es trockenen Fußes das Meer durchschritt, Dir den Hymnus des Sieges.

- Gerichtet ward die Tyrannei des Todes durch das Holz, Herr, da Du durch Deinen ungerechten Tod am Holz gerichtet wurdest. Daher wurde der Fürst der Finsternis, da er Dich nicht übermochte, mit Recht gestürzt.

- Dem Hades, der auf Dich losstürzte und mit seinen Zähnen nicht Deinen Leib zu zermahlen vermochte, wurden die Kinnladen zerschmettert. Denn Du, Erlöser, bist nach drei Tagen auferstanden, der Du dem Todesleiden ein Ende gemacht.

(Theotokion:) Aufgehoben wurden die Leiden der Stamm-mutter Eva. Denn du hast geboren, Allreine, ohne Vermählung und ohne Wehen. Darum bekennen wir dich als Gottesmutter und bringen dir Verherrlichung dar.

## Kanon Stauro-Anastasimos

- Am Kreuz ließ der Erlöser aus Seiner durchstoche-  
nen Seite uns hervorquellen zwei Lebensströme. Lasset  
uns Ihn besingen, denn herrlich hat Er Sich verherr-  
licht.

- Als Er im Grabe gewohnt und nach drei Tagen aufer-  
stand, gab Christus die Hoffnung auf Unsterblichkeit  
den Toten. Lasset uns Ihm singen, denn herrlich hat  
Er Sich verherrlicht!

(Theotokion:) Du allein hast dich als Jungfrau auch nach dem Gebären erwiesen. Denn du hast den fleischgewordenen Schöpfer der Welt geboren. Deshalb rufen wir alle dir zu: 'Freue dich, Gottesgebälerin!'

Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Jungfrau, die du den Abgrund der Barmherzigkeit geboren, erleuchte meine Seele durch deinen lichtbringenden Glanz, daß in Liebe ich besinge den Abgrund deiner Wunder.
- Das Wort sah uns vom Pfeil der Sünde verwundet und hatte Mitleid als Wohltäter. Deshalb einte sich unaussprechlich mit dem Fleisch aus dir, Allreine, der Allerhöchste.
- Die Natur der Menschen, vom Tode beherrscht, wurde verderbt und hinfällig, Allreine. Aber du, die du das Leben empfangst, hast sie emporgeführt aus der Verwesung zum Leben.

Zu den Stichiren aus den Minäen und zur Katavasia s. oben S. 43.

### D r i t t e   O d e

Kanon Anastasimos

(Irmos:) Der Du im Anfang die Himmel durch Dein allmächtiges Wort gegründet hast, Herr und Erlöser, und festgemacht alle ihre Kräfte durch den Heiligen Geist, Schöpfer des Alls, festige auch mich auf dem unerschütterlichen Felsen des Bekenntnisses zu Dir!

- Aufs Kreuz gestiegen, hast Du freiwillig für uns Schmerzen erduldet, barmherziger Erlöser. Du trägst die Wunde, die Frieden und Erlösung spendet den Gläubigen, durch die wir alle, o Barmherziger, Deinem Vater versöhnt wurden.
- Du hast mich gereinigt von der Verletzung, die durch den Biß der Schlange meiner Seele zugefügt wurde, o Christus. Du hast mir gezeigt das Licht, als ich in Dunkel und Verwesung mich befand. Denn



durch das Kreuz in das Totenreich hinabgestiegen,  
hast Du mich mit Dir auferweckt.

(Theotokion:) Auf die Fürbitten Deiner Mutter, die  
ohne Mann Dich geboren, spende der Welt Frieden, Er-  
löser, und würdige Deiner unaussprechlichen Herrlich-  
keit, die Dich verherrlichen.

#### Kanon Stauro-Anastasimos

- Der Du am Kreuze das Leiden erduldet und dem Räuber  
das Paradies geöffnet, Du Wohltäter und Gott, be-  
festige meinen Sinn in Deinem Willen, einzig Menschen-  
liebender.

- Der Du auferstanden bist nach drei Tagen aus dem  
Grabe und der Welt das Leben aufstrahlen ließest,  
Lebensspender und Gott, befestige meinen Sinn in Dei-  
nem Willen, einzig Menschenliebender.

(Theotokion:) Die du Gott samenlos empfangen und Eva  
vom Fluche befreit, jungfräuliche Mutter Maria, flehe  
zu dem aus dir Fleisch gewordenen Gott, zu erlösen  
deine Herde.

#### Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Die in Eden kriechend sich mir nähernde Schlange  
hat mich durch den Wunsch nach Vergöttlichung gelockt  
und zur Erde gerissen. Doch der mitleidige und von  
Natur barmherzige Gott vergöttlichte mich voll Er-  
barmen, da Er in deinem Schoße wohnte und mir ähnlich  
ward, o Jungfrau Mutter.

- Gesegnet ist die Frucht deines Schoßes, Jungfrau  
Gottesgebälerin, Freude des Alls. Denn du hast die  
Freude der ganzen Welt geboren und das Frohlocken,  
das fürwahr zerstreut die Trauer der Sünde, du Gottes-  
braut.

- Jungfrau Gottesgebälerin, uns hast du das Leben  
geboren, das ewige Licht und den Frieden, der beendet  
den Kampf der Menschen gegen ihren Vater und Gott  
durch den Glauben und die Gnade.

## V i e r t e O d e

## Kanon Anastasimos

(Irmos:) Der Du den väterlichen Schoß nicht verlassen und doch herabgestiegen bist auf die Erde, Christus Gott, das Mysterium Deiner Heilsordnung habe ich vernommen, und ich preise Dich, Du allein Menschenliebender!

- Seinen Rücken bot Er der Geißelung dar, die dem schuldigen Knecht gebührte. Er wird mißhandelt, der aus der Jungfrau Fleisch Gewordene, der Gebieter, der frei von aller Schuld ist. Er tilgt meine Schulden.

- Da Er vor den Schranken frevelhafter Richter stand, wurde Er verurteilt wie ein Schuldiger und geschlagen ins Angesicht von einer Hand, die Er aus Lehm gemacht, Er, der als Gott den Menschen schuf und gerecht richtet die Erde.

(Theotokion:) Allreine, du bist in Wahrheit Gottesmutter. Bitte den Schöpfer, deinen Sohn, daß Er mich leite zum rettenden Hafen Seines herrlichen Willens!

## Kanon Stauro-Anastasimos

- Der Du nicht kanntest die Sünde und ihretwegen wurdest, was Du nicht warst, Herr, Du nahmst fremde Gestalt an, zu erlösen die Welt und hast getäuscht den Tyrannen Tod und ihn vernichtet.

- Auf's Kreuz wurdest Du erhoben und hast des Urvaters Adams Sünde gelöst und erfüllt die Urmutter Eva mit Freude. Denn Du bist gekommen, zu erlösen alle, die Dir geweiht.

(Theotokion:) Du bist gestorben, Du, der aus der Jungfrau Geborene. Adam aber hast Du lebendig gemacht, ihn, den in seinem Urteil in die Irre Gegangenen. Und fürwahr, vor Deiner Stärke wurde der Tod von Furcht ergriffen. Denn Du bist gekommen zu erlösen die der Verwesung Unterworfenen.

## Kanon der hochheiligen Gottesgebärerin

- Du Allbesungene, in deiner Güte und Schönheit Auswählte, die Gott vor der Weltschöpfung schaute, erleuchte mit dem Glanz deines strahlenden Lichtes, die dich besingen.

- Allreine, Gott hast du den Menschen geboren, Ihn, der Fleisch ward aus deinem reinen Blut, der frei macht von ihren zahllosen Übertretungen, die in Liebe dich feiern und besingen, du jungfräuliche Mutter!

- Allbesungene, die vernünftige Natur bringt ein Opfer dar dem, der aus dir aufgestrahlt ist. Denn sie ist nun eingeweiht in das unaussprechliche Mysterium deines Gebärens, Allbesungene!

Katavasie.

## F ü n f t e O d e

## Kanon Anastasimos

(Irmos:) Du, Christus, gibst lichtlose Nacht den Ungläubigen, den Gläubigen aber Erleuchtung in der Wonne Deiner göttlichen Worte. Deshalb wende ich mich zu Dir in der Frühe und lobsinge Deiner Gottheit.

- Für Deine Knechte wurdest Du verkauft, und erduldest, ins Angesicht geschlagen zu werden, der Du Freiheit schenkst denen, die Dir singen. In der Frühe wende ich mich zu Dir und lobsinge Deiner Gottheit.

- In Deiner göttlichen Kraft, Christus, hast in der Ohnmacht Deines Fleisches Du den Mächtigen niedergeworfen und mich zum Sieger über den Tod durch Deine Auferstehung gemacht, o Erlöser.

(Theotokion:) Gott hast du geboren, allreine Mutter, Ihn, der aus dir Fleisch geworden in göttlicher Weise, Allbesungene. Denn ohne das Lager eines Mannes zu kennen, hast du empfangen aus dem Heiligen Geiste.

## Kanon Stauro-Anastasimos

- Als Du, unter die Frevler gerechnet, auf der Schädelsstätte erhöht wurdest, verhüllten sich die Sterne, es erbebte die Erde und des Tempels prächtiger Vorhang zerriß, wodurch die Trennung Israels bezeugt wurde.

- Dich, der Du zerstörtest alle Macht der Tyrannen durch die Kraft Deiner unfaßbaren Gottheit und die Toten in Deiner Auferstehung auferwecktest, verherrlichen wir in Hymnen.

(Theotokion:) Mutter des Königs, unseres Gottes, allbesungene Gottesgebärerin, denen, die dich in Glauben und Liebe immerdar preisen, sende durch deine Fürbitten auch Vergebung der Sünden.

## Kanon der hochheiligen Gottesgebärerin

- Kund ward Jakob, als er die zur Höhe ragende Leiter sah, das Bild deiner unvermählten Brautschaft. Denn durch dich kam Gott zu den Menschen, allheilige Gebieterin.

- Jungfrau, nun finden wir durch dich ewige Erlösung. Mit Inbrunst rufen wir dir zu: 'Freue dich, Gottesbraut!' Und voll Frohlocken in deinem Lichte besingen wir dich durch unsere Hymnen, Allreine.

- Als der Bräutigam dich fand, unvergleichliche Jungfrau, wie eine Lilie unter Dornen, strahlend durch den Glanz deiner Reinheit und das Licht deiner Jungfräulichkeit, da nahm Er dich zur Braut, Allreine!

Katavasia.

## S e c h s t e O d e

## Kanon Anastasimos

(Irmos:) Auf den Wogen der Lebenssorgen, beschwert durch Sünden, die mich begleiten, und dem seelenmordenden Unge-  
tüm vorgeworfen wie Jona, rufe ich, Christus, zu Dir:  
'Ziehe mich aus dem todbringenden Abgrund empor!'

- Es gedachten Deiner die im Totenreich eingeschlossenen und verlassenen Seelen der Gerechten und flehten zu Dir um Erlösung. Du aber hast sie ihnen durch Dein Kreuz dargeboten, o Christus, da Du hinabgestiegen bist zu den Unterirdischen, Du Barmherziger.

- Nicht hoffte mehr die Schar der Apostel wiederzusehen die nicht mit Händen gemachte und nun durch das Leiden zerstörte Wohnung Deiner Seele. Doch über alles Erwarten durften sie anbeten und in aller Welt verkündigen Dich, der Du auferstanden bist.

(Theotokion:) O Allreine, welches menschliche Wesen vermöchte zu erklären dein unsagbares Gebären, das um unseretwillen geschah, du jungfräuliche Gottesbraut. Denn Gott, das Wort, das Unbegrenzbare, hat Sich dir vereinigt und ist Fleisch geworden in deinem Schoße.

#### Kanon Stauro-Anastasimos

- Freiwillig auf das Kreuz erhoben, Erlöser, besiegest Du die Macht des Feindes und nagelst an das Kreuzesholz den Schuldschein unserer Sünde, Du Allguter!

- Von den Toten erstanden mit Macht, Erlöser, auferweckst Du mit Dir das Menschengeschlecht. Leben und Unverweslichkeit schenkst Du uns, Du Menschenliebender!

(Theotokion:) Gottesgebälerin, laß nicht ab, zu bitten den Gott, den du auf unerklärliche Weise geboren hast, daß Er befreie aus allen Gefahren die, die dich erheben, allreine immerwährende Jungfrau.

#### Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Eindrücklich verkündeten die Vorbilder des Gesetzes und die Weissagungen der Propheten dich als die, welche gebären sollte den Wohltäter der ganzen Schöpfung, Allreine, Ihn, der vielfältig und auf mancherlei Weise Heil brachte denen, die im Glauben dich besingen.

- Der erstgeschaffene Adam, der einst durch den Ratschlag des Menschenmörders der göttlichen Wonne des Paradieses entfremdet, wurde durch dich wieder zurückgeführt, als du, die du von keiner Ehe wußtest, den gebarest, der uns von unseren Übertretungen erlöst hat.

- Er, der nach göttlichem Ratschluß und mit schöpferischer Kraft das All aus dem Nichtsein hervorrief, ging aus deinem Schoß hervor, Allreine, und erleuchtete mit Seinen göttlichen Strahlen, die im Schatten des Todes saßen.

Katavasia.

#### K o n d a k i o n

Nicht mehr vermag das Reich des Todes die Sterblichen gefangen zu halten. Denn Christus stieg hinab, zerstörte dessen Kräfte und löste sie auf. Gebunden ist der Hades! Die Propheten frohlocken einstimmig und sprechen: 'Erschienen ist der Erlöser denen, die im Glauben sind. Gehet hinaus, Gläubige, zur Auferstehung!'

#### I k o s

Es zittert heute die Unterwelt, der Hades und der Tod vor dem Einen der Dreiheit. Die Erde erbebt, die Pforten des Hades sehen Dich und erschrecken. Die ganze Schöpfung aber freut sich mit den Propheten und singt den Siegeshymnus Dir, o Gott, unserem Befreier, der Du nun vernichtest die Macht des Todes. Darum lasset uns erheben das Triumphgeschrei und dem Adam samt seinen Nachkommen zurufen: 'Das Kreuzesholz hat Adam heimgeführt! Gehet hinaus, Gläubige, zur Auferstehung!'

#### S i e b t e O d e

##### Kanon Anastasimos

(Irmos:) Der flammenlohrendernde Ofen erwies sich einst für die Jünglinge als tauspendernde Quell, da sie dem einen Gott lobsang und riefen: 'Allerhöchster, Gott unserer Väter, hochverherrlicht bist Du!'

- Durch das Holz starb Adam freiwillig, da er ungehorsam war. Durch den Gehorsam Christi aber ward er neu geschaffen. Denn meinetwegen ward gekreuzigt der Sohn Gottes. Hochverherrlicht ist Er!

- Dich, o Christus, den aus dem Grab Erstandenen, besingt die ganze Schöpfung. Denn Du ließest denen im Hades Leben erblühen. Den Toten schenktest Du die Auferstehung und denen in der Finsternis das Licht. Hochverherrlicht bist Du!

(Theotokion:) Freue dich, Tochter des dem Tode verfallenen Adam! Freue dich, du einzige Gottesbraut! Freue dich, du, durch welche die Verwesung verbannt, da du Gott geboren hast! Ihn flehe an, Allreine, zu erretten unsere Seelen!

#### Kanon Stauro-Anastasimos

- Du hast auf dem Holz des Kreuzes den Stachel der Sünde stumpf gemacht und den Schuldschein der Übertretung des Adam vernichtet durch den Speer in Deiner Seite. Herr, Gott unserer Väter, gesegnet bist Du!

- Mit durchbohrter Seite hast Du durch die Tropfen Deines göttlichen Blutes die von dem Blut des Götzenirrwahns besudelte Erde gereinigt, Herr, Gott unserer Väter, gesegnet bist Du!

(Theotokion:) Gottesgebälerin, du ließest hervorstrahlen das Licht, das vor der Sonne war, Christus, der uns von der Finsternis befreit, und mit göttlicher Erkenntnis erleuchtet alle, die rufen: 'Gott unserer Väter, gesegnet bist Du!'

#### Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Prächtig mit buntem goldgewirkten Gewand geziert, liebte dich, Jungfrau, dein Schöpfer und Herr, der Gott unserer Väter, hoherhaben und verherrlicht ist Er!

- Reine Magd, Jesaja staunte einst, als er empfing die Kohle, und im Sinnbild sah er den von dir Geborenen, den Gott unserer Väter, hoherhaben und verherrlicht.

- In der Vorabbildung sahen dein göttliches Gebären einst die Propheten des Höchsten und voll Freude sangen und riefen sie: 'Gott unserer Väter, hoch-erhaben und verherrlicht bist Du!'

Katavasia.

A c h t e O d e

Kanon Anastasimos

(Irmos:) Der unverbrannte, vom Feuer erfaßte Dornbusch in der Sinaiwüste offenbarte Gott dem mit schwerer Zunge und undeutlicher Sprache behafteten Mose. Der Eifer um Gott aber ließ die drei im Feuer eingeschlossenen Jünglinge lobsingen: 'Lobet, alle Seine Werke, den Herrn und erhebet Ihn hoch, in die Äonen!'

- Das fleckenlose vernunftbegabte Lamm, das für die Welt geschlachtet ward, hob auf die aufgrund des Gesetzes dargebrachten Opfer. Da es als Gott ohne Sünde war, reinigte es die Welt, die immerdar ruft: 'Lobet, alle Seine Werke, den Herrn und erhebet Ihn hoch, in die Äonen!'

- Unser Fleisch, vom Schöpfer angenommen, war nicht unverweslich vor Seiner Passion. Aber nach Seinem Leiden und Seiner Auferstehung wurde es unerreichbar für die Verwesung und erneuerte die Sterblichen, die rufen: 'Lobet, alle Seine Werke, den Herrn und erhebet Ihn hoch, in die Äonen!'

(Theotokion:) Deine Reinheit und Unbeflecktheit, Jungfrau, hat die Unreinheit und Befleckung der Welt weg-gewaschen. Und für alle wurdest du, Allreine, die Ursache der Versöhnung mit Gott. Deshalb loben wir dich, Jungfrau, und erheben dich hoch, in die Äonen!

Kanon Stauro-Anastasimos

- Den, der freiwillig die Leiden auf Sich nahm und mit Seiner Einwilligung an das Kreuz geheftet wurde und die Macht des Totenreiches vernichtete, Ihn besinget ihr Priester, du Volk, erhebe Ihn hoch, in die Äonen!



- Den, der die Herrschaft des Todes vernichtete und auferstand aus dem Grab in Herrlichkeit, den, der das Menschengeschlecht erlöste, Ihn besinget ihr Priester, du Volk, erhebe Ihn hoch, in die Äonen!

(Theotokion:) Das allein barmherzige und urewige Wort, das in den letzten Zeiten aus der Jungfrau geboren wurde und den alten Fluch tilgte, besinget ihr Priester, du Volk, erhebe Es hoch, in die Äonen!

#### Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Durch den Glanz deines Gebärens hast du, Gottesmutter, die Welt wunderbar erleuchtet. Denn den in Wirklichkeit seienden Gott trägst du auf deinen Armen, Ihn, der erleuchtet die Gläubigen, die immerdar rufen: 'Alle Seine Werke, lobet den Herrn und erhebet Ihn hoch, in die Äonen!'

- Allreine, dich besingen wir, die du trugest den unerklärbar körperlich gewordenen Gott, Ihn, der das Licht der Gotteserkenntnis gibt allen Gläubigen, die immerdar rufen: 'Alle Seine Werke, lobet den Herrn und erhebet Ihn hoch, in die Äonen!'

- Fürwahr, durch die Strahlen deines Lichtes hast du, die dich besingen, lichtgestaltig gemacht, du Mutter des Lichtes, allreine Gottesgebälerin. Denn du erschienest uns als Heiligtum des Lichtes, die du mit Licht erleuchtetest, die immerdar rufen: 'Alle Seine Werke, lobet den Herrn und erhebet Ihn hoch, in die Äonen!'

Katavasiae.

#### N e u n t e O d e

#### Kanon Anastasimos

(Irmos:) Die du unverletzt empfindest und dem allkundigen Wort Fleisch verliehest, von keinem Manne berührte Mutter, jungfräuliche Gottesgebälerin, Gefäß des Unfaßbaren, Wohnstätte des Unendlichen, deines Bildner, dich wollen wir preisend erheben.

- Ihr habt der Gottheit Leiden angedichtet, ihr Irrlehrer, schweiget still! Denn der Herr der Herrlichkeit wurde wohl im Fleische gekreuzigt, aber Er konnte nicht die Kreuzigung erleiden in Seiner göttlichen Natur, Er, der einer ist in zwei Naturen, Ihn wollen wir preisend erheben.

- Die ihr die Auferstehung der Leiber leugnet, gehet zum Grab Christi und ihr werdet lernen. Denn das Fleisch des Lebenspenders erlitt den Tod und ist wieder erstanden, um zu verbürgen die letzte Auferstehung, die wir erhoffen.

(Triadikon:) Wir verehren nicht eine Dreizahl der Gottheiten, sondern der Hypostasen, und nicht die Einheit der Personen, sondern der Gottheit. Wir scheiden uns von denen, welche die Personen der Gottheit scheiden, bekämpfen aber auch die, welche ihre Vermischung zu lehren sich erdreisten. So verherrlichen wir die Dreieinheit, die wir preisend erheben.

#### Kanon Stauro-Anastasimos

- Licht vom Lichte, Strahlenglanz aus der Herrlichkeit des Vaters, Du brachest hervor aus dem Jenseits, als in der Finsternis Du, Christus, aufstrahltest im Leben der Menschen. Das feindliche Dunkel hat Er vertrieben. Wir aber, wir Gläubige, wollen ohne Unterlaß Ihn preisend erheben.

- In Christus erkennen wir die Leiden des Fleisches und die Macht der Gottheit. Mögen zuschanden werden die, welche in Ihm nur eine zusammengesetzte Natur bekennen. Denn Er starb als Mensch und erstand als Schöpfer des Alls.

(Theotokion:) 'Außer Dir kenne ich keinen anderen Gott', so ruft die Kirche Dir zu. 'Denn Du hast mich aus den Ungläubigen erwählt zu Deiner eigenen Braut'. So gib auch die Erlösung den Gläubigen, o Wort; auf die Fürbitten derer, die Dich gebar, Du Erbarmungsvoller!

## Kanon der hochheiligen Gottesgebärerin

- Als der ewigen Freude Spenderin hast du dich erwiesen, immerwährende Jungfrau, da du den Befreier geboren, der in der Wahrheit und im göttlichen Geiste die Freiheit schenkte denen, die Ihn als Gott verehren.
- In seinen Psalmen nennt David, dein Urahn, dich, Allreine, die Lade der göttlichen Heiligung, die alle Natur übersteigend in sich birgt den Gott, der im väterlichen Schoße sitzt. Ihn wollen wir Gläubige ohne Unterlaß preisend erheben.
- Jungfrau, in Wahrheit bist du erhaben über die ganze Schöpfung. Denn den Schöpfer des Alls hast du im Fleisch uns geboren. Deshalb trägst du als Mutter des einzigen Gebieters den Siegespreis über alle davon.

Katavasia.

## ZU DEN LAUDESPSALMEN

Es werden 8 bis 10 Stichiren gesungen: 4 Stichira Anastasima und höchstens 4 Stichira Anatolika aus dem Oktoich, gegebenenfalls 4 bis 6 Stichiren aus den Minäen. Dazukommt das Stichiron Eothinon und ein Theotokion. Werden Stichiren aus den Minäen gesungen, so treten sie an die Stelle der Stichira Anatolika.

## S t i c h i r a   A n a s t a s i m a

- Auferstanden ist Christus von den Toten und löste des Todes Fesseln. Verkünde, o Erde, die große Freude! Lobet, ihr Himmel, die Herrlichkeit Gottes!
- Die Auferstehung Christi haben wir geschaut, so lasset uns anbeten den heiligen Herrn Jesus, der allein ohne Sünde ist!
- Christi Auferstehung anzubeten, hören wir nicht auf. Denn Er selbst hat uns erlöst von unseren Sünden. Heilig ist der Herr Jesus, der uns offenbart die Auferstehung!

- Wie sollen wir vergelten dem Herrn alles, was Er an uns getan? Für uns ward Er Gott unter den Menschen. Um unserer verdorbenen Natur willen ward das Wort Fleisch und wohnte unter uns. Zu den Undankbaren kam der Wohltäter, zu den Gefangenen der Befreier, zu denen, die in der Finsternis saßen, die Sonne der Gerechtigkeit, zum Kreuz der Leidensunfähige, zum Totenreich das Licht, zum Tod das Leben, um der Auferstehung der Gefallenen willen. Zu Ihm lasset uns rufen: 'Unser Gott, Ehre Dir!'

S t i c h i r a   A n a t o l i k a

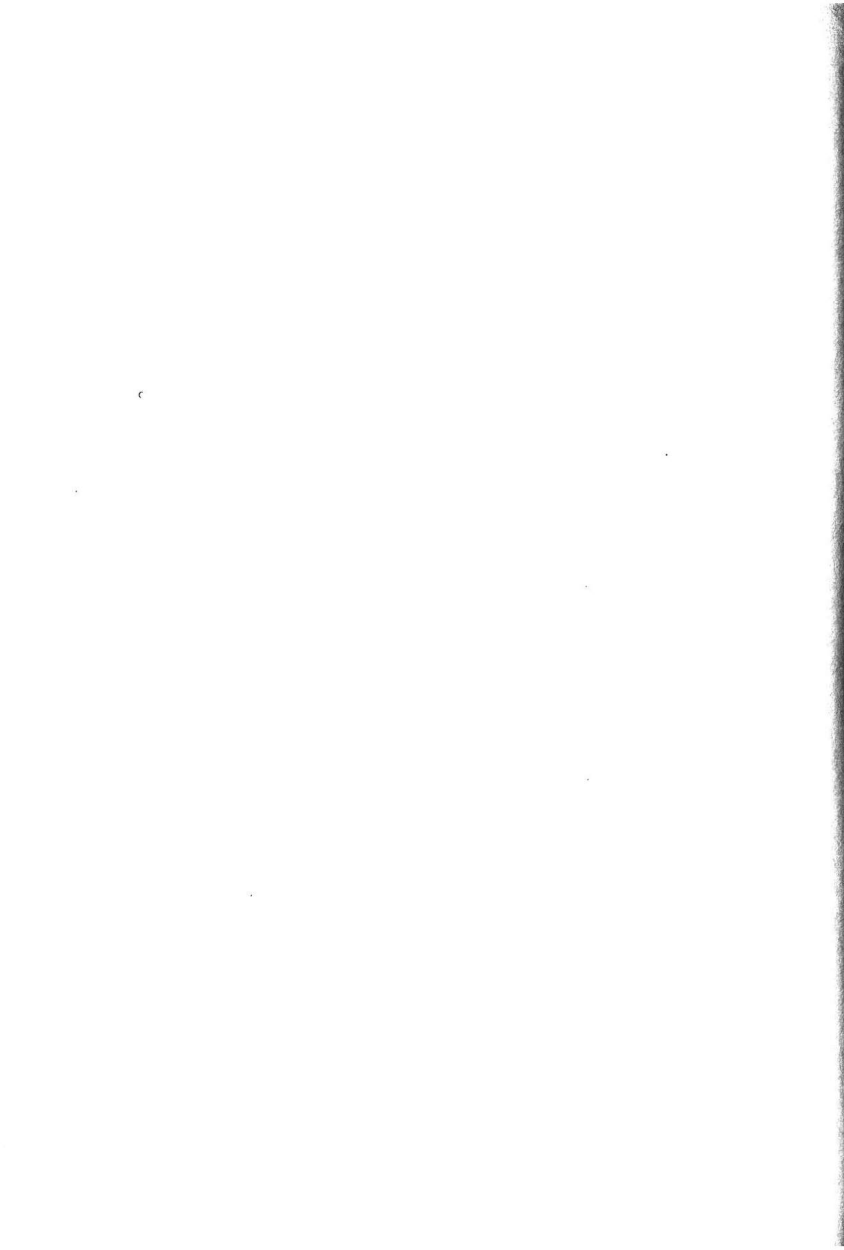
- Die Pforten des Hades hast Du zertrümmert, o Herr, und des Todes Herrschaft vernichtet durch Deine gewaltige Kraft. Du erwecktest mit Dir die Toten, die von der Urzeit her in der Finsternis saßen, durch Deine göttliche und herrliche Auferstehung, Du König des Alls und allmächtiger Gott.

- Kommt, lasset uns jauchzen dem Herrn und frohlocken ob Seiner Auferstehung! Denn Er erweckte die Toten aus des Totenreiches unlösbaren Fesseln und schenkte als Gott der Welt ewiges Leben und große Gnade.

- Der blitzestrahlende Engel saß auf dem Stein des Grabes, in dem das Leben begraben lag, und kündete den myrrhentragenden Frauen das Evangelium, indem er sprach: 'Auferstanden ist der Herr, wie Er euch vorhergesagt. Verkündet Seinen Jüngern, daß Er euch vorgeht nach Galiläa! Der Welt aber schenkt Er Leben und große Gnade.

- Weshalb habt ihr den Eckstein verworfen, ihr frevlerischen Führer des Volkes? Denn Er ist der Stein, den Gott gelegt in Sion, der aus dem Felsen in der Wüste Wasser hervorquellen und uns aus Seiner Seite Unsterblichkeit hervorströmen ließ. Er ist der Stein, der vom jungfräulichen Berg sich abgelöst ohne Willen des Mannes. Er ist der Sohn des Menschen, der da kommt auf den Wolken des Himmels zum Alten der Tage, wie Daniel sprach, dessen Reiches kein Ende sein wird.

ZU DEN TROPARIEN NACH DER GROSSEN DOXOLOGIE



## A C H T E R   T O N

## Z U R   G R O S S E N   V E S P E R

## Z U   D E N   L U Z E R N A R I U M S P S A L M E N

Es werden 10 Stichiren gesungen: 3 Stichira Anastasima und 4 Stichira Anatolika aus dem Oktoich. Aus den Minäen werden 3 bis 6 Stichiren genommen, wenn 6 Stichiren, dann nur 1 Stichiron Anatolikon.

## S t i c h i r a   A n a s t a s i m a

- Den Lobgesang des Abends und den Dienst des Wortes bringen wir, Christus, Dir dar, da es Dir wohlgefallen hat, uns zu erlösen durch Deine Auferstehung.
- Herr, Herr, verwirf uns nicht vor Deinem Angesicht, sondern gewähre, uns zu erlösen durch Deine Auferstehung.
- Freue dich, heiliges Sion, Mutter der Kirchen, Wohnung Gottes! Denn du zuerst hast empfangen die Vergebung der Sünden durch Seine Auferstehung.

## S t i c h i r a   A n a t o l i k a

- Das Wort, aus Gott, dem Vater, vor den Äonen gezeugt, in den letzten Zeiten aber selbst aus der Nievermählten Fleisch geworden, erduldet freiwillig den Kreuzestod und erlöste den einst getöteten Menschen durch Seine Auferstehung.
- Wir verherrlichen Deine Auferstehung von den Toten, Christus, durch die Du das Geschlecht Adams aus der Knechtschaft befreit. Du Selbst gabest als Gott der Welt das ewige Leben und große Gnade.
- Ehre Dir, Christus, Erlöser, einzig gezeugter Sohn Gottes, der Du ans Kreuz geschlagen wurdest und auferstanden bist aus dem Grabe nach drei Tagen.
- Dich verherrlichen wir, Herr, der Du freiwillig für uns das Kreuz erduldet hast. Dich beten wir an, allmächtiger Erlöser. Verstoße uns nicht von Deinem Angesicht, sondern erhöere und erlöse uns durch Deine Auferstehung, Du Menschenliebender.

Wenn keine Stichiren aus den Minäen vorhanden sind, folgen hier die Stichiren der Gottesgebärerin von Paulus von Amorrhäa, die anderswo, oder wenn Stichiren aus den Minäen vorhanden sind, als *L i t i a g e s ä n g e* verwendet werden.

*S t i c h i r a   d e r   G o t t e s m u t t e r*

- Die Engelscharen rühmen dich, Gottesmutter! Denn du, Allreine, hast geboren den Gott, der mit dem Vater und dem Geiste immerdar ist, der aus dem Nichtsein bildete die Scharen der Engel. Zu Ihm flehe, zu erretten und zu erleuchten die Seelen derer, die gläubig als Gottesgebärerin dich preisen.

- Zu der Quelle der Heiligung, der allgoldenen Lade, die erleuchtet der göttliche Geist, flehe ich und falle nieder. Meine den Leidenschaften hingeebene, elende Seele erleuchte, Gebieterin! Löse mich von der bitteren Quälerei der Dämonen und weise mir den unbehinderten Weg des Heils.

- Wenn die Throne aufgestellt und die Bücher aufgeschlagen und die Werke enthüllt werden und alle dastehen, belastet und bloß, zitternd vor dem Zorne Gottes und dessen gerechtem Richterspruch, dann habe Mitleid mit mir, Gebieterin, und allem Gericht entreiße mich, der ich verdient alle Qualen.

Hierauf folgt: 'Ehre...', gegebenenfalls das *D o x a s t i k o n* aus den Minäen, 'Jetzt...' und das

*T h e o t o k i o n   D o g m a t i k o n*

Der König der Himmel erschien aus Menschenliebe auf Erden und verkehrte mit den Menschen. Aus einer reinen Jungfrau nahm Er Fleisch, aus ihr ging Er hervor mit dem angenommenen Leib. Er ist Sohn, zwiefach der Natur nach, aber einer nach der Person. Deshalb verkündigen wir Ihn in Wahrheit als vollen Menschen und vollen Gott und bekennen Ihn, Christus, als unseren Gott und Herrn. Ihn flehe an, unvermählte Mutter, zu erretten unsere Seelen!

## ZU DEN APOSTICHA

## A p o s t i c h o n   A n a s t a s i m o n

Du stiegst ans Kreuz, Jesus, der Du herabgestiegen aus den Himmeln. Zum Tode begabst Du Dich, Du das unsterbliche Leben. Zu denen in der Finsternis kamst Du, Du wahres Licht, zu den Gefallenen, Du, die Auferstehung aller. Du unser Licht und unser Erlöser, Ehre Dir!

## A l p h a b e t i s c h e   A p o s t i c h a

- Christus wollen wir verherrlichen, den von den Toten Auferstandenen! Da Er Seele und Leib angenommen, trennte Er sie durch das Leiden voneinander, indem die allreine Seele zum Totenreich hinabstieg, es zu entleeren. Im Grabe aber sah die Verwesung nicht der heilige Leib des Erlösers unserer Seelen.

- Psalmen und Hymnen singen wir und verherrlichen Deine Auferstehung von den Toten, Christus, durch die Du uns von der Tyrannei des Todes befreit und als Gott uns geschenkt hast ewiges Leben und große Gnade.

- Gebieter des Alls, unfafbarer Schöpfer des Himmels und der Erde, Du hast am Kreuz gelitten und ließest mir Leidlosigkeit hervorquellen. Da Du aber das Begräbnis erduldet und auferstanden bist in Herrlichkeit, erwecktest Du mit Dir den Adam mit allmächtiger Hand. Ehre Deiner Auferstehung nach drei Tagen, durch die Du uns geschenkt das ewige Leben und Vergebung der Sünden, Du einzig Barmherziger.

(Theotokion:) Unvermählte Jungfrau, die du unsagbar Gott im Fleisch empfangen, Mutter Gottes, des Allerhöchsten, nimm an den Hilferuf deiner Schutzbefohlenen, Allreine, die du allen die Reinigung spendest. Nimm an auch unser Flehen und bitte für uns, daß wir alle erlöst werden!



## ZUM APOLYTIKION

## S o n n t a g s t r o p a r i o n

Aus der Höhe bist Du herniedergekommen, o Barmherziger, in das dreitägige Grab hast Du gewilligt, um uns von den Leiden zu befreien. Du, unser Leben und unsere Auferstehung, Ehre Dir, o Herr!

## T h e o t o k i o n

Der Du um unseretwillen geboren wurdest aus der Jungfrau und die Kreuzigung erduldet hast, Allguter, der Du durch den Tod dem Tod die Rüstung genommen hast und die Auferweckung gezeigt als Gott, verachte nicht, die Du erschaffen mit Deiner Hand, erweise uns Deine Menschenliebe, Erbarmen! Nimm auf, die Dich geboren, die Gottesgebälerin, wenn bittend sie für uns eintritt, und rette, unser Erlöser, ein Volk in Verzweiflung!

## Z U M O R T H R O S

## TROPARIEN NACH DEM HEXAPSALM

Es wird zweimal das Sonntagstroparion (s. oben S. 552) oder einmal das Sonntagstroparion und ein Troparion aus den Minäen vorgetragen, darauf das dazugehörige Theotokion.

## ZUR PSALMODIE

## E r s t e s p o e t i s c h e s K a t h i s m a

- Auferstanden bist Du von den Toten, Du, das Leben des Alls. Der Engel des Lichtes rief den Frauen zu: 'Lasset ab von den Tränen! Tut kund den Aposteln die frohe Botschaft und lobsinget: Auferstanden ist Christus, der Herr, dem es gefiel, als Gott zu erlösen das Geschlecht der Menschen.'

Mancherorts wird hier Ps 9,33 (10,12) als Stichos eingefügt:

- L. Stehe auf, Herr, mein Gott, erhebe Deine Hand! Vergiß nicht der Elenden auf immer!

Ehre...

- Auferstanden in Wahrheit aus dem Grabe, befehlest Du den heiligen Frauen, Deine Auferstehung zu verkündigen den Aposteln, wie geschrieben steht. Eilends trat Petrus zum Grabe, sah darin das Licht und die Linnen, ohne den göttlichen Leichnam. Und gläubig rief er: 'Ehre Dir, Christus, unser Gott, der Du alle erlöst, Du unser Retter! Denn Du bist der Lichtglanz des Vaters.'

## Jetzt...

(Theotokion:) Die himmlische Pforte und Lade, den allheiligen Berg, die lichtstrahlende Wolke lasset uns besingen, die himmlische Leiter, das vernunftbegabte Paradies, die Befreiung Evas, der ganzen Welt Kleinod! Denn die Erlösung der Welt wurde in ihr vollzogen und die Vergebung der uralten Sünden. Deshalb rufen wir ihr zu: 'Bitte für uns bei deinem Sohn und Gott, daß Er Vergebung der Sünden schenke denen, die gläubig verehren dein allheiliges Gebären!'

## Z w e i t e s p o e t i s c h e s K a t h i s m a

- Die Menschen versiegelten Dein Grab, Erlöser. Der Engel aber wälzte den Stein von der Pforte hinweg. Die Frauen sahen den von den Toten Erwachten und sie verkündeten Deinen Jüngern in Sion: 'Auferstanden ist das Leben des Alls und hat gelöst die Fesseln des Todes, Herr, Ehre Dir!'

Mancherorts wird hier Ps 9,2 als Stichos eingeschoben:

L. Ich will dem Herrn danken von ganzem Herzen, will alle Deine Wunder erzählen!

Ehre...

- Die Frauen, die Myrrhen zum Begräbnis des Herrn brachten, hörten die Stimme des Engels aus dem Grabe: 'Lasset ab von den Tränen und empfanget dafür Freude! Rufet und singet: Auferstanden ist Christus, der Herr, dem es gefiel, als Gott zu erlösen das Geschlecht der Menschen!'

Jetzt...

(Theotokion:) Über dich freut sich, Gnadenerfüllte, die ganze Schöpfung, das Heer der Engel und das Geschlecht der Menschen, du geheiligter Tempel, geistliches Paradies, jungfräulicher Ruhm. Aus dir hat Gott Fleisch angenommen und ist ein Kind geworden, Er, der vor den Äonen unser Gott war. Denn Er hat Sich deinen Schoß zum Thron erschaffen und ihn umfassender gemacht als die Himmel. Über dich freut sich, Gnadenerfüllte, die ganze Schöpfung. Ehre Dir!

## D r i t t e s p o e t i s c h e s K a t h i s m a

Es besteht aus der Hypakoi vom Ton, gegebenenfalls kombiniert mit Troparien aus den Minäen.

## H y p a k o i

- Am Grabe des Lebenspenders standen die myrrhentragenden Frauen und suchten den Gebieter unter den Toten, Ihn, den Unsterblichen. Als sie aber die Freudenbotschaft des Engels empfangen hatten, taten sie den Aposteln kund: 'Auferstanden ist der Herr und schenket der Welt große Gnade!'

## ZU DEN STUFENGESÄNGEN (ANAVATHMI)

## E r s t e s   A n t i p h o n

- Von meiner Jugend an versucht mich der Feind; mit Lüsten brennt er mich. Da ich aber auf Dich vertraue, Herr, zwin-  
ge Du ihn, von mir abzulassen!

- Die Sion hassen, mögen werden wie Heu, bevor es gemäht wird. Denn Christus wird ihre Nacken beugen mit der Sichel der Qualen!

Ehre... jetzt...

- Dem Heiligen Geist kommt es zu, das All zu beleben. Er ist Licht vom Lichte, der große Gott. Samt dem Vater und dem Wort wollen wir Ihn preisen!

## Z w e i t e s   A n t i p h o n

- Mein gedemütigtes Herz werde behütet in Deiner Furcht. Nicht möge es in Stolz abfallen von Dir, Allbarmherziger!

- Wer auf den Herrn seine Hoffnung gesetzt, wird nicht ver-  
stört, wenn Er mit Feuer das All richtet und züchtigt.

Ehre... jetzt...

- Durch den Heiligen Geist sieht und weissagt jeder, in dem Gott Seine Wohnung genommen, und er wirkt Wunder, wenn er den Einen Gott in drei Personen besingt. Denn, wenn es auch dreifach erstrahlt, so herrscht doch als Einheit das Göttliche.

## D r i t t e s   A n t i p h o n

- Ich rufe zu Dir, o Herr, merke auf, neige Dich zu mir, dem Betenden, und reinige mich, bevor Du mich fortnimmst von hier!

- Jeder, der gelebt und eingeht in seine Mutter, die Erde, wird wieder von ihr erlöst, zu empfangen Qual oder Ehre.

Ehre... jetzt...

- Durch den Heiligen Geist offenbart sich Gott. Er ist eine dreimalige Einheit. Denn der Vater ist ohne Anfang, aus Ihm erwuchs der Sohn jenseits der Zeit und der mitthronende Geist, der gleichen Wesens ist.

#### V i e r t e s   A n t i p h o n

- Siehe, wie schön lieblich es ist, wenn Brüder einmütig zusammen wohnen. Denn solchen verhieß der Herr das ewige Leben.

- Der die Kräuter des Feldes schmückt, hat geboten, sich nicht um die Bekleidung zu sorgen.

Ehre... jetzt...

- Im Heiligen Geist offenbart sich der eine Urgrund. Alles erhält Er; Frieden spendet Er. Denn Er ist Gott, mit dem Vater und dem Sohne wahrhaft eines Wesens.

#### ERSTES PROKIMENON VOR DEM MORGENEVANGELIUM

- Herrschen wird der Herr in die Äonen! Dein Gott, o Sion, von Geschlecht zu Geschlecht!

- Lobe den Herrn, meine Seele! Ich will den Herrn loben, solange ich lebe!

## ZU DEN METTEN: DIE KANONES DER ODEN

Die Oden setzen sich wie folgt zusammen: 4 Stichiren aus dem Kanon Anastasimos, 3 (oder 2) Stichiren aus dem Kanon Stauro-Anastasimos, 3 (oder 2) Stichiren aus dem Kanon der Gottesgebälerin, 4 Stichiren aus den Minäen, bei Heiligenfesten gegebenenfalls 6. Im ganzen sind es in jeder Ode höchstens 14 Stichiren.

## E r s t e O d e

## Kanon Anastasimos

(Irmos:) Einst vollbrachte Wunderzeichen des Mose Stab, als jener kreuzförmig das Meer schlug, es teilte und versinken ließ Pharao mit seinen Wagen. Israel aber wurde gerettet, das trockenen Fußes flüchtete und ein Danklied sang dem Herrn.

- Die allmächtige Gottheit Christi, wie sollten wir sie nicht bewundern. Aus ihr erblühte Leidlosigkeit und Unverweslichkeit mitten im Leiden. Der heiligen Seite aber entströmte eine ewige Quelle und aus dem Grab brach unsterbliches Leben hervor.

- Majestätsvoll erschien nun der Engel den Frauen, da er trug die seiner Herkunft eigenen Zeichen der übernatürlichen Reinheit. Seine lichte Gestalt kündete den Glanz der Auferstehung, da er rief: 'Auferstanden ist der Herr!'

(Theotokion:) Herrlich wirst Du gepriesen von Geschlecht zu Geschlecht, die du Gott, das Wort, in Schoße getragen, doch unversehrt bliebest, Jungfrau Gottesgebälerin. Deshalb verehren wir alle dich, unsere Fürsprecherin bei Gott.

## Kanon Stauro-Anastasimos

- Es erhoben sich die Pforten des Leidens, die Türhüter des Hades aber erschrakten, als sie in den Tiefen erblickten den über die Natur des Alls Erhabenen.

- Es staunten die Engelscharen, als sie sahen auf dem väterlichen Thron sitzen die menschliche Natur, die einst gefallene und in die Tiefen der Erde verbannte.

(Theotokion:) Die Scharen der Engel und der Menschen loben dich ohne Unterlaß, unvermählte Mutter. Denn du hast ihren Schöpfer als ein kleines Kind auf deinen Armen getragen.

Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Allreine Gottesgebälerin, die du das Fleisch geworden, ewige göttliche Wort auf übernatürliche Weise geboren, dich besingen wir.
- Dich, die lebenspendende Traube, der entquillt die Köstlichkeit des Heils für alle Welt, Dich, Christus, hat die Jungfrau geboren.
- Das Geschlecht des Adam, durch dich zur alle Verunft übersteigenden Seligkeit erhoben, verherrlicht geziemend dich, Gottesgebälerin.

Zu den Stichiren aus den Minäen und zur Katavasia s. oben S. 43.

D r i t t e   O d e

Kanon Anastasimos

(Irmos:) Der Du im Anfang die Himmel in Weisheit gegründet und die Erde über den Wassern befestigt hast, festige mich, Christus, auf dem Felsen Deiner Gebote. Denn keiner ist heilig außer Dir, Du einzig Menschenliebender!

- Den durch den Genuß der Sünde verurteilten Adam hat das erlösende Leiden Deines Fleisches gerechtfertigt, Christus. Denn Du selbst erlittest den Tod schuldlos, der Du ohne Sünde bist.
- Das Licht der Auferstehung erstrahlte denen, die in der Finsternis und im Schatten des Todes saßen. Er aber, Jesus, mein Gott, band durch Seine Gottheit den Starken und beraubte ihn seiner Rüstung.

(Theotokion:) Über die Cherubim und Seraphim bist du erhaben, Gottesgebälerin. Denn du allein empfindest den unfaßbaren Gott in deinem Schoß, Unbefleckte. Deshalb preisen wir, Gläubige, in Hymnen dich selig immerdar.

## Kanon Stauro-Anastasimos

- Einst hast Du mich von Dir gestoßen, als ich das Gebot des Schöpfers ungehorsam verachtete. Da Du nun aber meine Natur angenommen und Gehorsam geübt, hast Du mich zu Deinem Hausgenossen gemacht durch Deine Kreuzigung.

- Du kennst alles im voraus; Deine Weisheit ordnet die Tiefen. Du hieltest es nicht unter Deiner Würde, herniederzusteigen, Du Wort Gottes, um wieder aufzurichten, den Du nach Deinem Bilde geschaffen.

(Theotokion:) Herr, Du hast menschliche Gestalt angenommen und gewohnt im Schoße der Jungfrau. Den Menschen bist Du erschienen, wie es ihrem Fassungsvermögen gemäß war. Und Du gabst ihnen die Gottesgebälerin als Hilfe der Gläubigen, einzig Menschenliebender!

## Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Stehe uns bei durch deine Fürbitten, Allheilige, wehre ab die Anstürme der schrecklichen Gefahren.

- Gottesgebälerin, du bist die Wiederaufrichtung Evas, unserer Urmutter, denn du hast der Welt den Urheber des Lebens geboren.

- Umgürte mich mit Kraft, Allreine, die du in Wahrheit im Fleisch geboren hast unseren Gott, der die Kraft des Vaters in einer selbständigen Person ist.

Katavasia.

## V i e r t e O d e

## Kanon Anastasimos

(Irmos:) Du bist meine Stärke, Herr, Du meine Kraft, Du mein Gott, Du meine Freude, der Du den väterlichen Schoß nicht verlassen hast und doch unser Elend heimgesucht. Deshalb rufe ich mit dem Propheten Habakuk Dir zu: 'Ehre Deiner Kraft, Du Menschenliebender!'



- Du hast mich, den Dir feindlich Gesinnten, ohne Maßen geliebt. Du kamst in alles übersteigender Entäußerung auf die Erde herab, barmherziger Erlöser, und verabscheuest mich in meinem maßlosen Übermut nicht. Du, der Du auch als Erniedrigter in der Höhe Deiner unaussprechlichen Herrlichkeit bliebest, hast den ehedem Ehrlosen geehrt und verherrlicht.

- Wer, o Gebieter, sollte jetzt nicht staunen, wenn er durch das Leiden den Tod vernichtet sieht, durch das Kreuz die Verwesung vertrieben und durch den Tod das Totenreich seines Reichtums beraubt? Das ist, Ge-  
kreuzigter, Deiner göttlichen Kraft staunenswertes Werk, o Menschenliebender!

(Theotokion:) Du bist der Gläubigen Stolz, du Schutz, Zuflucht, Mauer und Hafen der Christen. Denn zu deinem Sohne bringst du unsere Gebete, Allreine, und rettetest aus Gefahren, die in Glauben und Liebe dich bekennen als die unversehrte Gottesgebälerin.

#### Kanon Stauro-Anastasimos

- Ans Kreuz hefteten Dich die Söhne der Frevler, Du menschenliebender Christus, unser Gott. Durch das Kreuz aber hast Du erlöst, Barmherziger, die Deine Leiden verherrlichen.

- Auferstanden aus dem Grabe, hast Du mitauferweckt alle Toten des Totenreiches und erleuchtet, Barmherziger, die Deine Auferstehung verherrlichen.

(Theotokion:) Den Gott, den du geboren, allreine Maria, Ihn bitte, deinen Dienern zu schenken Vergebung der Sünden!

#### Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Die du hervorsprießen ließest die lebenspendende Ähre, den, der der Welt das Leben schenkt, du unbeackertes Feld, Gottesgebälerin, bitte für die dich besingen!

- Wir alle, die wir erleuchtet sind, bekennen dich als Gottesgebälerin. Denn du bist immerdar Jungfrau und hast doch die Sonne der Gerechtigkeit geboren.

- Schenke uns Vergebung der unwissentlichen Sünden, Du Sündeloser! Und auf die Fürbitten derer, die Dich geboren, gib Frieden Deiner Welt, o Gott!

Katavasia.

F ü n f t e O d e

Kanon Anastasimos

(Irmos:) Weshalb hast Du mich verstoßen vor Deinem Angesicht, Du Licht, das niemals untergeht? Weshalb umhüllt mich, Unglückseligen, das feindliche Dunkel? Ich flehe Dich an: 'Laß mich umkehren und leite meine Wege zu dem Licht Deiner Gebote!'

- Du ertrugest, Erlöser, vor Deinem Leiden zum Spott mit einem Purpurmantel umkleidet zu werden. So bedecktest Du die schändliche Blöße des Erstgeschaffenen. Nackt aber wurdest Du ans Kreuz geschlagen und legtest ab die Hülle der Sterblichkeit.

- Aus dem Staub des Todes hast Du, Christus, meine gefallene Natur wieder aufgerichtet in Deiner Auferstehung und sie mit unvergänglicher Jugend geziert. So ließest Du neu erstrahlen ihr königliches Bild im Lichte der Unsterblichkeit.

(Theotokion:) Allheilige, die du mütterlichen Zutritt zu deinem Sohne hast, wir bitten dich, vergiß nicht deiner verwandtschaftlichen Fürsorge für uns, die wir dich allein als Versöhnung unserem Gebieter vorweisen können.

Kanon Stauro-Anastasimos

- Leite uns, Christus, durch die Kraft Deines Kreuzes! Denn in ihm ehren wir Dich. Deinen Frieden schenke uns, Menschenliebender!

- Lenke unser Leben, Du unser Gott, die wir Deine Auferstehung besingen! Deinen Frieden schenke uns, Menschenliebender!

(Theotokion:) Flehe ohne Unterlaß, Allheilige, zu deinem Sohn, unserem Gott, ehrwürdige Maria, du Unverehelichte, daß Er auf uns, Gläubige, herabsende die große Gnade!

Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Stille den unerträglichen Sturm meiner Leidenschaften, die du geboren hast Gott, den Steuermann und Herrn!
- Es dienen dem von dir, allreine Gottesgebälerin, Geborenen der Engel Heere und der Menschen Versammlungen.
- Maria, unvermählte Gottesgebälerin, die Hoffnung der Feinde vereitle und erfreue, die dich besingen!

Katavasia.

S e c h s t e O d e

Kanon Anastasimos

(Irmos:) Sei mir gnädig, Erlöser! Denn zahlreich sind meine Missetaten. Ich flehe Dich an: 'Aus dem Abgrund des Bösen führe mich empor!' Denn zu Dir habe ich meine Stimme erhoben; erhöere mich, o Gott meines Heils!

- Durch das Holz nahm mit Gewalt der Anstifter des Bösen mich gefangen. Du aber, Christus, hast mit noch stärkerer Macht am Kreuz ihn besiegt und damit ein Beispiel aufgerichtet. Mich aber, den Gefallenen, hast Du wieder erweckt.

- Du hast Dich Sions erbarmt. Denn auferstanden aus dem Grabe, hast Du die Gottesstadt neu geschaffen und zur Vollendung gebracht durch Dein göttliches Blut, o Barmherziger! Und in ihr regierest Du von nun an in die Äonen, Christus.

(Theotokion:) Durch deine Fürbitten, allheilige Gottesgebälerin, mögen wir befreit werden von unseren maßlosen Sünden und erlangen, Allreine, die göttliche Erleuchtung des Sohnes Gottes, der aus dir auf unerklärliche Weise Fleisch angenommen hat.

## Kanon Stauro-Anastasimos

- Als Du Deine Hände am Kreuz ausstrecktest, hast Du die Hand des Erstgeschaffenen geheilt, die in Eden nicht genug erraffen zu können meinte. An seiner, Adams, Stelle hast Du, Christus, Galle gekostet und errettet, Du Allmächtiger, die Deine Leiden verherrlichen.

- Der Befreier hat den Tod gekostet, um den alten Fluch und das Reich der Verwesung zu vernichten. Hinabgestiegen zu denen, die im Totenreich weilten, hat Er, der Allmächtige, errettet, die Seine Auferstehung verherrlichen.

(Theotokion:) Laß nicht ab, für uns zu flehen, allheilige Gottesgebälerin, Jungfrau. Denn du bist der Schutzwall der Gläubigen. Durch die Hoffnung auf dich werden wir gestärkt, und in Liebe verherrlichen wir dich und den aus dir auf unsagbare Weise Fleisch Gewordenen.

## Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Als Tempel Gottes und Lade des Bundes und beseeltes Brautgemach und himmlische Pforte bekennen wir, Gläubige, dich, Gottesgebälerin!

- Dein Sohn, der als Gott zerstörte die Götzenbilder, du Gottesbraut Maria, wird angebetet mit dem Vater und dem Geiste.

- Das Wort Gottes machte dich, Gottesgebälerin, für die Sterblichen zur Himmelsleiter. Denn über dich stieg Es zu uns herab.

Katavasia.

## K o n d a k i o n

- Auferstanden aus dem Grabe, hast Du die Toten erweckt und Adam auferweckt. Eva frohlockt ob Deiner Auferstehung, und die Enden der Welt jubeln über Dein Erwachen von den Toten, o Allbarmherziger.

## I k o s

Da Du den Hades der Herrschaft beraubt und die Toten auf-erweckt, Langmütiger, bist Du den myrrhentragenden Frauen

begegnet und hast ihnen anstelle der Trauer Freude gebracht. Den Aposteln offenbartest Du die Zeichen Deines Sieges, mein Erlöser und Lebensspender, und die Schöpfung hast Du erleuchtet, Menschenliebender. Deshalb freut sich die Welt mit uns über Deine Auferstehung, Allerbarmer.

### S i e b t e O d e

#### Kanon Anastasimos

(Irmos:) Vor Gottes Herabkunft scheute einst das Feuer in Babylon. Deshalb sangen die Jünglinge, die im Flammenofen fröhlichen Fußes wie auf einer Wiese tanzten: 'Gott unserer Väter, geseget bist Du!'

- Deine ruhmreiche Erniedrigung, Christus, göttlicher Reichtum in Deiner Armut, ließ die Engel voll Ehrfurcht erstaunen, als sie Dich ans Kreuz geschlagen sahen, der Du zu erlösen kamst, die im Glauben zu Dir rufen: 'Gott unserer Väter, geseget bist Du!'

- Durch Deine göttliche Niederfahrt wurde die Unterwelt mit Licht erfüllt und die einst bedrohliche Dunkelheit wurde aufgelöst. Die von alters her Gefangenen wurden auferweckt und riefen: 'Gott unserer Väter, geseget bist Du!'

(Triadikon:) Im Lobpreis Deiner Gottheit, gemäß dem rechten Glauben, verkünden wir Dich als Herrn des Alls, Vater des einen, einziggezeugten Sohnes. Und wir bekennen den rechten Geist, der aus Dir hervorgeht, gleichen Wesens und gleichewig mit Dir.

#### Kanon Stauro-Anastasimos

- Heil hast Du gewirkt inmitten der Welt, gemäß der Schau der Propheten, o unser Gott! Denn erhöht auf das Kreuz, hast Du alle neu zu Dir gerufen, die im Glauben sprechen: 'Gott unserer Väter, geseget bist Du!'

- Auferstanden aus dem Grabe wie aus dem Schlaf, Barmherziger, hast Du alle befreit von der Verwesung. Die Schöpfung aber wurde zum Glauben geführt durch die Apostel, welche Deine Auferstehung verkündeten. Gott unserer Väter, geseget bist Du!

(Theotokion:) Der mit dem Erzeuger gleichwirkende, gleichmächtige und gleichewige Logos nimmt im Schoße der Jungfrau Gestalt an, gemäß dem Wohlgefallen des Vaters und des Geistes. Gott unserer Väter, gesegnet bist Du!

Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Aus jungfräulichem Schoße Fleisch geworden, bist Du erschienen zu unserer Erlösung. Und da wir Deine Mutter als Gottesgebälerin bekennen, rufen wir dankend Dir zu: 'Gott unserer Väter, gesegnet bist Du!'

- Erblüht bist du, Jungfrau, als seligster Zweig aus der Wurzel Jesse. Du liebest hervorsprießen die Frucht, die Heil bringt denen, die im Glauben zu deinem Sohne rufen: 'Gott unserer Väter, gesegnet bist Du!'

- Weisheit, Du Gestalt des Allerhöchsten, auf die Fürbitten der Gottesgebälerin erfülle mit Weisheit und göttlicher Kraft alle, die im Glauben singen: 'Gott unserer Väter, gesegnet bist Du!'

Katavasia.

A c h t e O d e

Kanon Anastasimos

(Irmos:) Siebenfach heizte voll Übermut der chaldäische Quäler den Ofen, in den er die drei hebräischen Knaben werfen ließ. Aber als er sie durch eine stärkere Macht gerettet sah, pries er ihren Schöpfer und Retter und sprach: 'Lobet, ihr Jünglinge! Preiset, ihr Priester! Du Volk, erhebe Gott, den Herrn, in alle Äonen!'

- Die allgöttliche Kraft der Gottheit Jesu ist aufgestrahlt unter uns, wie es ihr geziemt. Denn da Er dem Fleische nach für uns alle den Tod gekostet hatte, vernichtete Er die Macht des Hades. Darum ohne Unterlaß lobet, ihr Jünglinge, preiset, ihr Priester, du Volk, erhebe Gott, den Herrn, in alle Äonen!

- Der Gekreuzigte ist auferstanden, der Stolze gefallen, der Gefallene und Zerknirschte aufgerichtet, die Verwesung vertilgt und die Unverweslichkeit aufgeblüht. Denn das Sterbliche wurde vom Leben verschlungen. Lobet, ihr Jünglinge, preiset, ihr Priester, du Volk, erhebe Gott, den Herrn, in alle Äonen!

(Triadikon:) Lasset uns besingen das dreifache Licht, das der einen Gottheit entstrahlt: den anfanglosen Vater, das Wort, das gleichen Wesens mit dem Vater ist, und den Heiligen Geist, der gleichwesentlich mit Ihm regiert. Lobet, ihr Jünglinge, preiset, ihr Priester, du Volk, erhebe Gott, den Herrn, in alle Äonen!

#### Kanon Stauro-Anastasimos

- Den, der auf dem Holze Seine Hände nach mir, dem Entblößten, ausstreckte und mich einlud, an Seiner herrlichen Nacktheit mich zu erwärmen, preiset, alle Seine Werke, als Herrn und erhebet Ihn hoch, in die Äonen!

- Den, der aus dem tiefsten Hades mich, den Gefallenen, erhöhte und mir Anteil gab an der hocherhabenen Herrlichkeit des Vaters, preiset, alle Seine Werke, als Herrn und erhebet Ihn hoch, in die Äonen!

(Theotokion:) Jungfrau, du des gefallenen Adam Tochter, du bist zugleich Mutter des Gottes, der mein ganzes Wesen erneuert. Darum preisen wir, alle Seine Werke, Ihn als Herrn und erheben Ihn hoch, in die Äonen!

#### Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Allreine, lösche die lodernden Feuerpfeile, die der Widersacher gegen uns schießt, auf daß wir dich besingen in die Äonen.

- Jungfrau, du hast den Schöpfer und Erlöser, Gott das Wort, auf übernatürliche Weise geboren. Darum besingen wir dich in alle Äonen!

- Das unnahbare Licht, das in dir wohnte, ließ dich erscheinen als leuchtende und goldstrahlende Lampe, o Jungfrau, in alle Äonen.

Katavasia.

N e u n t e O d e

Kanon Anastasimos

(Irmos:) Der Himmel wurde ergriffen von Staunen, die Enden der Erde wurden bestürzt, denn Gott offenbarte sich den Menschen leiblich, und dein Schoß wurde umfassender als die Himmel, weshalb dich, Gottesgebälerin, die Versammlungen der Engel und Menschen preisend erheben.

- Der Du gemäß Deiner göttlichen Natur einfach und ohne Anfang bist, Du hast eingewilligt, eine fleischliche Gestalt mit Deiner Person zu vereinigen, o Wort Gottes. So hast Du als Mensch gelitten, aber als Gott bist Du leidlos geblieben. Wir aber wollen Dich in Deinen beiden Naturen ohne Trennung noch Vermischung preisend erheben.

- Allerhöchster, Du nanntest den, der nach Deiner göttlichen Natur Dein Vater ist, Gott, als Du die menschliche Natur annahmst und niederstiegest zu Deinen Knechten. Auferstanden aber aus dem Grabe, hast Du in Deiner Gnade Ihn offenbart als den Vater der Menschen, Ihn, der gemäß Seiner Natur Gott und Gebieter ist. Wir aber wollen Dich mit Ihm preisend erheben!

(Theotokion:) Jungfrau, als Gottes Mutter erwiesest du dich, du, die auf übernatürliche Weise im Fleische geboren den Allguten, das Wort, das der Vater in Seiner Güte vor aller Zeit aus Seinem Herzen hervorgehen ließ. Daher bekennen wir das Wort nun auch als eine jede leibliche Gestalt übergreifende Wirklichkeit, obwohl es mit einem Leibe bekleidet unter uns geweiht hat.

Kanon Stauro-Anastasimos

- Wir bekennen, daß Du, von Natur der Sohn Gottes, im Schoß der Gottesmutter empfangen und für uns Mensch



geworden bist, auch, daß Du aufs Kreuz erhöht, der menschlichen Natur nach gelitten hast, als Gott aber leidlos geblieben bist.

- Aufgelöst wurde die düstere Dunkelheit. Denn aus dem Hades ist aufgestrahlt Christus, die Sonne der Gerechtigkeit, und hat erleuchtet die Enden der Erde, strahlend im Lichte der Gottheit, Er, der himmlische Mensch und irdische Gott. Ihn wollen wir in Seinen beiden Naturen preisend erheben.

(Theotokion:) Umgürte Dich, schreite voran und herrsche, Sohn der Gottesmutter! Unterwirf das uns bekämpfende Ismael! Hilf Deinem Volke, das mit der Lanze das Kreuz trägt als unüberwindliches Siegeszeichen!

#### Kanon der hochheiligen Gottesgebälerin

- Dein Gedächtnis ist voll Freude und Frohlocken. Denn Heil wird denen zuteil, die herbeiströmen und dich als Gottesgebälerin gläubig verkünden.
- In Lobgesängen preisen wir dich, Gnadenerfüllte! Und ohne Unterlaß singen wir dir: 'Freue dich!' Denn du hast allen hervorspreißen lassen Freude über Freude.
- Liebreizend, Gottesgebälerin, erblühte deine Frucht, die denen, die sie genießen, nicht Verwesung bringt, sondern Leben allen, die im Glauben dich preisend erheben.

Katavasia.

#### ZU DEN LAUDESPSALMEN

Es werden 8 bis 10 Stichiren gesungen: 4 Stichira Anastasima und höchstens 4 Stichira Anatolika aus dem Oktoich, gegebenenfalls 4 bis 6 Stichiren aus den Minäen. Dazukommt das Stichiron Eothinon und ein Theotokion. Werden Stichiren aus den Minäen gesungen, so treten sie an die Stelle der Stichira Anatolika.

## S t i c h i r a   A n a s t a s i m a

- Herr, auch wenn Du vor dem Richterstuhl standest, um von Pilatus gerichtet zu werden, hast Du doch den Thron nicht verlassen, auf dem Du mit dem Vater herrschest. Auferstanden aber von den Toten, hast Du die Welt befreit von der Sklaverei des Feindes, Du Barmherziger und Menschenliebender!
- Herr, auch wenn Deine Feinde Dich wie einen Toten ins Grab legten, so bewachten Dich doch die Soldaten wie einen schlafenden König. Und als den Schatz des Lebens versiegelten sie Dich mit einem Siegel. Doch Du bist auferstanden und hast Unsterblichkeit gebracht unseren Seelen.
- Herr, als Waffe gegen den Teufel hast Du uns Dein Kreuz gegeben. Und fürwahr, der Höllenfürst zittert und bebt und vermag Deine Macht nicht zu ertragen. Denn sie erweckt die Toten und zerstört den Tod. Deshalb beten wir an Dein Begräbnis und Deine Auferstehung.
- Dein Engel, Herr, der die Auferstehung verkündete, setzte die Wächter in Schrecken. Zu den Frauen aber sagte er: 'Was sucht ihr den Lebendigen unter den Toten? Auferstanden ist Er, da Er Gott ist. Er hat der Welt Leben geschenkt!'

## S t i c h i r a   A n a t o l i k a

- Leidensunfähig Deiner Gottheit nach, hast Du am Kreuz gelitten und das dreitägige Grab auf Dich genommen, um uns zu befreien aus der Knechtschaft des Feindes. Du hast uns das Leben geschenkt und uns unsterblich gemacht durch Deine Auferstehung, Christus, unser Gott, Du Menschenliebender!
- Ich bete an, verherrliche und besinge, Christus, Deine Auferstehung aus dem Grabe, durch die Du uns befreit aus den unlösbaren Fesseln des Hades und als Gott der Welt geschenkt hast ewiges Leben und große Gnade.
- Dein lebenbergendes Grab versiegelten die Frevler und stellten Wachen an seinen Eingang. Du aber, als unsterblicher und allmächtiger Gott, erstandest am dritten Tage.

- Du kamst zu den Toren des Hades, Herr, und zerstörtest sie. Da rief der in ihnen eingeschlossene Hades: 'Wer ist dieser, daß Er nicht verdammt ist zum Gefängnis in den untersten Tiefen der Erde, sodern das Verließ des Todes einreißt wie ein Zelt? Ich nahm Ihn auf als einen Toten, nun aber zittere ich vor Ihm als vor Gott.' Allmächtiger Erlöser, erbarme Dich unser!

ZU DEN TROPARIEN NACH DER GROSSEN DOXOLOGIE

S. oben S. 416.

## KATAVASIE DER GOTTESMUTTER

Mancherorts wird an allen gewöhnlichen Sonntagen, mancherorts nur in der Zeit vom 22. September bis 21. November, vom 9. Februar bis zum Beginn der Vorfestzeit, vom 1. Herrntag nach Pfingsten bis zum 1. August als Katavasie anstelle des wiederholten Irmos ein Stichiros aus der Katavasie der Gottesmutter vorgetragen, und zwar in allen Tönen:

Nach der 1. Ode:

- Ich will öffnen meinen Mund, daß er des Geistes voll werde. Mein Lobgesang verherrliche die Mutter des Königs, und man wird mich sehen, mit Freuden besingen alle ihre Wunder.

Nach der 3. Ode:

- Gottesgebälerin, unversiegbare Quelle des Lebens, festige die dich besingen und preisen durch ein geistliches Fest. An diesem Tag deines göttlichen Gedenkens erachte sie für würdig der Krone der Herrlichkeit.

Nach der 4. Ode:

- Der in der Herrlichkeit sitzt auf dem Thron der Göttlichkeit, Jesus, der erhabene Gott, Er ist gekommen in der lichten Wolke. Und mit Seinen allerreinsten Händen hat Er errettet, die singen: 'Ehre Deiner Macht, Christus!'

Nach der 5. Ode:

- Das All erstarrt in Staunen über deine Herrlichkeit, unvermählte Jungfrau. Denn du hast getragen in deinem Schoße den Gott, der alles regiert, und du hast geboren den Sohn, der war vor aller Zeit, Ihn, der das Heil schenkt allen, die dich besingen.

Nach der 6. Ode:

- Durch Gottes Gnade feiern wir dieses göttlich herrliche Fest der Gottesgebälerin. Kommt, lasset uns in die Hände klatschen und mit Glauben erheben, die das göttliche Kind zur Welt gebracht.

Nach der 7. Ode:

- Die gottliebenden Jünglinge ließen sich nicht verführen, die Schöpfung anstelle des Schöpfers anzubeten. Vielmehr trotzten sie mutig dem Dreuen des Feuers, und voll Freude sangen sie: 'Du, der Du alles Lobes würdig bist, Herr und Gott unserer Väter, gesegnet bist Du!'

Nach der 8. Ode:

- Die hochherzigen Jünglinge im Flammenofen wurden gerettet durch das Gebären der Gottesmutter. Denn vorabgebildet wurde damals, was sich nun ereignet hat: die Rettung des Alls, das da ruft: 'Lobet, alle Seine Werke, den Herrn, und erhebet Ihn hoch, in die Äonen!'

Nach der 9. Ode:

- Das heilige Fest der Gottesgebärerin mögen alle Bewohner der Erde mit brennenden Lampen geistlich begehen und feiern mögen es mit Frohlocken alle körperlosen Mächte! Wir alle rufen dir zu: 'Freue dich, immerwährende Jungfrau und allreine Gottesmutter, gesegnet bist du!'

Anmerkungen zum Orthros

- 1 Der 'Orthros' (slawisch 'Utrenja') umfaßt nach heutigem Verständnis drei Dienste: 1. das Nächtliche Psalmengebet (beginnend mit dem Hexapsalm und schließend mit Psalm 50, der im Gegensatz zum Westen noch zu diesem Teil gehört), 2. die Metten (die im wesentlichen aus den Biblischen Oden und den Kanones zu diesen Oden bestehen), 3. das Morgenlob (laudes matutinae im engeren Sinne, beginnend mit den Laudespsalmen). Das Nächtliche Psalmengebet ist ursprünglich monastisch. Es wird im Kirchenschiff gehalten; in Klöstern im Anschluß an das Mesonyktikon. In Parochien wird das Nächtliche Psalmengebet (und öfters auch die Metten) an die Vesper angeschlossen. Das Morgenlob (mancherorts aber auch die Metten) wird am Morgen vor der Liturgiefeyer gehalten. Wird der Orthros oder ein Teil davon im Anschluß an die Vesper gehalten, spricht man von Vigilien.
- 2 Das sog. Königliche Offizium galt ursprünglich den Stiftern, meistens Königen oder Fürsten und ihren lebenden Nachkommen. Heute muß es als Fürbitten-Dienst fürs öffentliche Wohl verstanden werden.
- 3 In vielen Kirchen, z.B. Konstantinopel, erstreckte sich die Pannychis (Vigilien) sozusagen über die ganze Nacht. Bei den Russen bezeichnet die damit nicht zu verwechselnde Pannychida das Totenoffizium.
- 4 In Anpassung an unseren Gemeindegebrauch ziehen wir das Wort Äon (Weltzeit) aus der griechischen Septuaginta wenigstens in poetischen Texten dem deutschen Wort Ewigkeit vor. Das Wort Äon, lateinisch saeculum (hebräisierend im Plural: Äonen, saecula) wird in vielen abendländischen Sprachen im Einklang mit den biblischen Vorstellungen gebraucht.
- 5 In der Osterzeit statt dessen dreimal das Ostertropar.
- 6 Die 'neue, nach Dir genannte Gemeinde' meint eigentlich das politische Gemeinwesen oder wie im byzantinischen Reiche das Gemeinwesen des Christengeschlechtes überhaupt.
- 7 Konstantinopel, wie übrigens der heilige Berg Athos, wurde der Gottesmutter geweiht.
- 8 Nach strengem monastischen Brauch tritt der Diakon erst vom Evangelium an auf, so daß der Priester die dem Diakon zufallenden Rufe selbst übernimmt.
- 9 Die Responsionen sollen vom Volk, d.h. von der ganzen versammelten Gemeinde gesungen werden; diese Akklamation ist lobpreisendes Bekenntnis und inständige Bitte um die erlösende, vergöttlichende Gnade.

- 10 In einem orthodoxen Staat werden hier auch die Könige namentlich erwähnt.
- 11 Eigentlich Psalmen zum Sicherheben vom Lager, welche die schon in der Synagoge gebräuchlichen Psalmen 3 und 62 begleiten.
- 12 Gebet I sonn- und festtags nach der Großen Synaptie;  
 Gebet II an Fasttagen zur kleinen Synaptie nach der ersten Stichologie;  
 Gebet III an Fasttagen zur kleinen Synaptie nach der zweiten Stichologie;  
 Gebet IV wochentags nach der ersten Stichologie;  
 Gebet V wochentags nach der zweiten Stichologie;  
 Gebet VI sonn- und festtags nach der ersten Stichologie;  
 Gebet VII sonn- und festtags nach der zweiten Stichologie;  
 Gebet VIII sonn- und festtags nach der dritten Stichologie;  
 Gebet IX sonn- und festtags nach dem Prokimenon vor dem Morgen-Evangelium;  
 Gebet X wochentags nach Ektenie 'Rette, Herr' nach Ps 50;  
 Gebet XI zur kleinen Synaptie nach der 9. Ode vor dem Exapostilarion;  
 Gebet XII sonn- und festtags nach dem Trishagion der Doxologie.
- 13 Entgegen der strengen Regel wird in Gemeinden mancherorts auch schon diese Ektenie vom Diakon vorgetragen, besonders in Vigilien.
- 14 aus Psalm 117. Dieser Psalm kann in 3 oder 4 Vers-Abschnitte bzw. Strophen eingeteilt werden. Je nachdem sind die Verse so ausgewählt, daß sie den Beginn eines solchen Abschnittes (Strophe) bilden.
- 15 In den slawischen Büchern stehen statt dessen:
1. Vers Bekennet den Herrn, denn Er ist gut, und seine Güte währet ewig.
  2. Vers Umringen mich auch alle Völker, im Namen des Herrn nehme ich Rache.
  3. Vers Ich werde nicht sterben; ich werde leben und die Taten des Herrn verkünden.
  4. Vers Der Stein, den die Bauleute verworfen, Er ist zum Eckstein geworden. Vom Herrn ist das gewirkt, ein Wunder in unseren Augen.
- 16 Auf dem heiligen Berg Athos wird das Sonntagstropar zweimal gesungen, auch wenn ein zweites Tropar vom Tagesheiligen folgt.
- 17 Ursprünglich war das an Werktagen allgemein üblich.
- 18 Die zwei Psalmen-Kathismen entsprechen den zwei ersten Nokturnen des römischen bzw. römisch-monastischen Offiziums.
- 19 d.h. vom Abschluß des Festes Kreuzerhöhung an bis zur Vorfeier von Weihnachten und vom Festabschluß Theophanien bis zum Sonntag des Verlorenen Sohnes.

- 20 Die Kleinen Synaptien nach den Kathismen werden nur an Samstagen, Sonntagen und Festen mit Großer Doxologie sowie in der Osterzeit vorgetragen. An Sonn- und Festtagen in den Großen Fasten fallen sie nach den ersten zwei Kathismen weg.
- 21 Polyeleos (sl. Polielej) heißt: Viel Erbarmen. Im Psalm 135 kommt das Wort 'Erbarmen' in allen Versen vor. Dieser Psalm gibt der ganzen Psalmengruppe (Ps 134,135,136 oder auch Ps 44) den Namen. Bereits die Pilgerin Ätheria (um 382) hat in ihrem Bericht aus Jerusalem diese Nokturn beschrieben, die sie 'Gallicantus' nennt; bei Cyprian heißt derselbe Dienst 'Ante Lucanum'. Nach altem Brauch werden an Festtagen nach dem Polyeleos Megalynaria (Velicanie) eingeschoben, d.h. Kehrverse, die mit 'Wir verherrlichen Dich...' beginnen und in 'Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott!' ausmünden.
- 22 Bei Russen ist es mancherorts üblich, den Polyeleos in folgender Weise zu kürzen:
- Lobet den Namen des Herrn,  
lobet ihr Diener den Herrn. Alleluja.  
Gepriesen sei der Herr vom Sion her,  
Er, der in Jerusalem wohnt. Alleluja.  
Danket dem Herrn: Er ist freundlich,  
denn ewig währet Sein Erbarmen. Alleluja.  
Danket dem Herrn des Himmels,  
denn ewig währet Sein Erbarmen. Alleluja.
- 23 Ursprünglich bildeten die Psalmen 134,135 und 136 den Polyeleos. Heute wird normalerweise Psalm 136 weggelassen, nur an den letzten drei Vorfastensonntagen kommt er noch zum Vortrag. An den Festen der Gottesgebäuerin wird als Polyeleos Ps 44 gesungen. Das Typikon des hl. Sabas gibt an, daß der Polyeleos an Hochfesten und mittleren Heiligenfesten sowie an folgenden Sonntagen das dritte Psalmenkathisma (Ps 118, 3. Stasis) ersetze: Thomassonntag, den Sonntagen vom 21. September bis 20. Dezember, vom 14. Januar bis zum 1. Vorfastensonntag. An den übrigen Sonntagen des Kirchenjahres wird der Polyeleos nach dem dritten Psalmenkathisma eingefügt. An gewöhnlichen Wochentagen fällt er weg.
- 24 Man singt sie auch dann, wenn man die Psalmen ausläßt.
- 25 Tropar Jerusalemer Herkunft, das an Sonntagen nach der dritten Stichologie anstelle des poetischen Kathisma kommt, das aber an Festtagen dem poetischen Kathisma der dritten Ode des Kanons vorangeht.
- 26 Mancherorts wird diese Regel nicht beachtet, und man singt die beiden Kathisma, wie sie am Samstag im Oktoich stehen.



- 27 Bei den Slawen wird es vom Diakon bzw. dem Priester angesagt, ebenso das zweite Prokimenon und das 'Heilig der Herr...' vor dem Exapostilarion.
- 28 Nach heutigem, etwas willkürlichem griechischen Brauch werden nun an allen Sonntagen, auf die kein Gottesmutterfest fällt, zuerst die Kanones gesungen und dann der Reihe nach die Katavasien. Nach der achten Katavasia kommt das hier folgende Evangelium, dann Ps 50: 'Rette, Herr, dein Volk...' und dann sofort das Magnifikat.
- 29 Wortspiel: Im Heiligen, d.h. in den Heiligen und auch im Heiligtum.
- 30 Bei den Russen wird es vom Diakon bzw. Priester angesagt; er liest auch den Vers.
- 31 siehe Anmerkung 29.
- 32 Meistens ist es üblich, daß der Bischof, der die Liturgie feiert, auch das Morgen-Evangelium verkündet. Das entspricht ältestem Jerusalemer Brauch, der auch im Westen galt. Die sonntäglichen Auferstehungsevangelien s. S. 82ff.
- 33 Nach altem Brauch wird das Sonntagsauferstehungsevangelium vom Zelebranten auf der Südseite des Heiligen Tisches gen Mitternacht verkündet, verstanden als Verkündigung am Grab Christi. Die Stelle, an der das Evangelium vorgetragen wird, wechselt nach den Gebräuchen: hier (Jerusalem) oder nach der neunten Ode des Kanons oder vor oder nach der Großen Doxologie (Konstantinopel zwischen den zwei Auferstehungstroparien des Sonntags).
- 34 Nach dem Typikon des hl. Sabas wird dieser Hymnus an allen Sonntagen außer an Palmsonntag, Pfingsten, Christi Geburt, Theophanien und Verklärung Christi, wenn sie auf einen Sonntag fallen, vorgetragen, aber außerdem gelangt er an Kreuzerhöhung, an Aufahrt und am Lazarussamstag zum Vortrag.
- 35 Nach russischem Brauch pflegt ihn das Volk oder der Chor zu singen.
- 36 Im westlichen Ritus stellt das Evangelium den Schluß der Nokturnen und des Gallicantus dar. Die Laudes matutinae beginnen im Westen mit Psalm 50.
- 37 Diese Salbung wird in griechischen Gemeinden nicht geübt, auch im Typikon des hl. Sabas wird sie an dieser Stelle nicht erwähnt, dennoch ist sie in vielen Gemeinden slawischer Herkunft gebräuch-

- lich. Sie stammt aus dem alten monastischen Brauch, vor gewissen Festen nach den Metten die Brüder mit geweihtem Öl zu salben.
- 38 Üblicherweise werden in diese Bitten noch verschiedene Lokalheilige eingefügt.
- 39 von Matutin. Die lateinische Terminologie ist etwas durcheinandergeraten. Das matutinae gehört zu dem Wort und der Sache, die im westlichen Ritus später nur laudes genannt werden; die Bezeichnung Matutin wird nicht ganz sachgemäß für die Nokturnen gebraucht. Wir vermeiden deshalb diesen Begriff.
- 40 Die Oden sind ursprünglich biblische Lobgesänge, s. S. 526ff. Heute werden die poetischen Begleittexte ebenfalls Oden genannt.
- 41 In einigen Klöstern des heiligen Berges und auch sonstwo liest man noch vor jedem Troparion einen Vers der entsprechenden biblischen Ode.
- 42 In einigen neuen griechischen Ausgaben so. Ursprünglich und an anderen Orten 'rette uns'. Diese Ausdrucksweise ist metaphorisch zu verstehen und bezieht sich auf die Fürbitte der Gottesgebärerin.
- 43 Mancherorts sind auch andere Verse üblich, etwa besondere Buß- und Kreuztropare. Bei den Slawen wird der Name des entsprechenden Heiligen eingesetzt, d.B. 'Heiliger Nikolaus, bitte Gott für uns'.
- 44 Mit Ausnahme der achten Ode, S. 46.
- 45 Bei zwei Kanones im Minäon: 6 aus dem Oktoich und 8 aus dem Minäon.
- 46 Mancherorts singt man nur die Katavasien.
- 47 Bei den Griechen werden meistens alle Katavasien nacheinander nach der neunten Ode gesungen. Steht ein Bischof vor, so singt er die Katavasien, und die Chöre treten dazu aus ihren Stasidien oder Ställen herunter. Der oft geübte griechische Brauch, Katavasien und Auferstehungsevangelien an den Schluß des Kanons zu verlegen, dürfte daher kommen, daß mancherorts der Bischof erst zur neunten Ode in die Kirche kommt.
- 48 An diesen Tagen singt man meistens alle Tropare der Oden des Festkanons (oder der Festkanones) ohne die Zwischenruf-Verse davon, ausgenommen am Schluß jeder Ode: 'Ehre...' und 'Jetzt...'.

Dies ist ein Hinweis darauf, daß an diesen höchsten Festen die Biblischen Oden auch dort nicht mehr gelesen werden, wo man sie sonst noch liest.

- 49 Sie gehören zum ursprünglichen Bestand des Morgenoffiziums im Osten und Westen und wurden aus dem synagogalen Dienst übernommen. Es ist deshalb bedauerlich, wenn sie mancherorts ausgelassen oder auf die Verse mit Stichiren reduziert werden. Mit diesen Psalmen beginnen die Ainoi oder Laudes im engeren Sinne. In manchen Klöstern, so auf dem heiligen Berg Athos, verehrt man während der Lobpsalmen die Ikone oder Reliquien des Tagesheiligen.
- 50 Nach russischem Brauch ruft der Priester, der das Phelonion angezogen und beim Theotokion die Heilige Pforte geöffnet hat, diesen Satz, während bei den Griechen dieser Ruf von den Chören mitvorgetragen wird. Die Große Doxologie wird nicht gesungen an den Festen in der Fastenzeit, an Ostern und in der Lichten Woche der Erneuerung.
- 51 Nach heutigem griechischen Brauch beginnt man vielfach statt dessen mit dem Anfangssegens die Göttliche Liturgie.
- 52 Fehlt ein Toten-Stichiron, so singt man eines aus den Apostichen vom Freitagabend.
- 53 Hier beginnt vielfach mit dem Eingangssegens die Göttliche Liturgie. Wird keine Liturgie gehalten, so folgt unmittelbar die Prim, nach deren Schlußgebet Apostel und Evangelium vom Tag, Dringende Ektenie und Entlassung gelesen werden.

Anmerkungen zur Vesper

- 1 oder Stationspsalm, d.h. während dieses Psalmes stoßen in Klöstern noch die letzten Nachzügler zur Versammlung. Der Psalm wird, wenn Vigilien stattfinden, verlängert, indem Verse daraus im 8. Ton gesungen werden; die Zwischenstücke werden wie sonst vom Lektor vorgetragen. In der Osterzeit wird dieser Psalm weggelassen und durch die Osterstichen ersetzt.
- 2 oder 'Leuchtengebete' genannt. Diese reichen bis in die Zeit des Alten Bundes zurück. Die ursprüngliche Zuordnung dieser Gebete ist folgende:
 

Gebet I	nach der Friedensektenie
Gebet II	nach der ersten Stasis des Psalmenkathisma
Gebet III	nach der zweiten Stasis des Psalmenkathisma
Gebet IV	nach der dritten Stasis des Psalmenkathisma
Gebet V	zurLitia
Gebet VI	zur Arthoklasia
Gebet VII	nach der Bitt-Ektenie
- 3 In Klöstern wird nur am Abend nach einem Feiertag mit Vigilien, an einem Herrnfest, das auf einen Wochentag (mit Ausnahme von Montag) fällt, und vom Hohen und Heiligen Donnerstag bis zum Samstag vor dem Anti-Pascha das Psalmenkathisma ganz weggelassen. In der Vesper zum Sonntag liest oder singt (vor Hochfesten) man das Erste Kathisma, wobei der Diakon bei der 3. Stasis erstmals in Funktion tritt. An Hochfesten der Gottesmutter oder von Heiligen, die nicht auf einen Sonntag fallen, (ebenso am 14. September und 6. August, wenn diese auf einen Montag fallen) wird wie bei gewöhnlichen Festen mit Polyeleos nur gerade die Erste Antiphon des Ersten Kathisma gesungen. In Gemeindegottesdiensten fällt die Psalmodie im Gegensatz zur Psalmodie des Orthros oft auch ganz weg.
- 4 Auch diese Psalmen-Lesungen (Ps 140,141,129,116) sind synagogalen Ursprungs.
- 5 Die Psalmodie vor dem Luternarium wurde ursprünglich im Narthex gehalten, das Luzernarium selbst im Schiff. Mit der Eingangsprozession erfolgte also ursprünglich der erste Eingang der Zelebranten in den Altarraum. Daher die zweifache Räucherung: zu Beginn und jetzt.
- 6 Bereits der hl. Basilius spricht von einer Überlieferung, nach der dieser Hymnus schon gesungen worden sei (De spiritu sancto 29,33). Manche schreiben die jetzige Fassung des Hymnus dem

hl. Sophronios, Patriarch von Jerusalem (7. Jhdt.) zu.

7 Hoheitstitel Christi.

8 Die Lesungen heißen Paroimia, da sie z.T. aus dem Buch der Sprüche genommen sind (bes. in der Fastenzeit). An Vorabenden von Festen sind deren drei oder mehr, in der Fastenzeit sind zwei Lesungen vorgeschrieben, s. S. 609ff. Am Vorabend der Herrtage zwischen Pfingsten und der Vorfastenzeit wurden noch im 4./5. Jhdt. auch drei Lesungen gehalten, s. S. 623.

9 Die Litia ist ein großes Fürbittengebet für die Anliegen des ganzen Christenvolkes und der Welt. Da sie im Narthex stattfindet, konnten an ihr in altchristlicher Zeit auch Katechumenen und Büsser unmittelbar teilnehmen. Bei der Segnung des Weihrauches vor der Litia spricht der Priester mancherorts:

'- Weihrauch bringen wir Dir dar, Christus Gott, zum Dufte geistlichen Wohlgeruchs. Nimm ihn auf zu Deinem überhimmlichen Altar und schenke uns dafür die Gabe Deines allheiligen Geistes!'

Während sich die Zelebranten vom Altarraum in den Narthex begeben, werden vom Chor die Litiagesänge gesungen: An gewöhnlichen Sonn- und Festtagen (nicht also an Hochfesten, ihren Vor- und Nachfeiern und in der Osterzeit) wird zuerst das Tropar des Titelheiligen der Kirche gesungen, dann die Stichiren vom Fest oder aus dem Kanon der Gottesmutter vom Ton, wenn keine Feststichiren vorhanden sind, dann das Doxastikon aus den Minäen und schließlich das Theotokion vom Sonntag im Ton des Doxastikons. Höhere Feste haben ihre eigenen Litiagesänge; an Hochfesten werden nur diese gesungen.

10 In unseren Gemeinden sollten hier die Ortsheiligen des ersten Jahrtausends, vor allem die ersten Bischöfe einer lokalen Kirche oder die Erleuchter der Gegend, genannt werden.

11 Die Aposticha sind poetische Verse, die Psalmverse einrahmen. Sie sind ein uralter Bestandteil dieses Dienstes und erinnern an die Statio beim Kreuz während der Vesper zu Jerusalem.

12 Das Trishagion nach Jes 6,3 wird in den Akten des Konzils von Chalzedon (451) erwähnt, ist aber schon älter. Es ist zunächst christologisch gemeint, wurde jedoch später auch trinitarisch interpretiert. Es besteht aus zwei Teilen: 1. einer Akklamation,

- in der Form einer Proklamation: 'Heilig (ist und sei) Gott, heilig (ist und sei) der Starke, heilig (ist und sei) der Unsterbliche!', 2. einem Bittruf: 'Erbarme Dich unser!'. Die Proklamation steht im Nominativ (so im griechischen Urtext und in der lateinischen Fassung der römischen Karfreitagsliturgie; in den späteren kirchenslawischen und rumänischen Übersetzungen wurde der ganze Ruf vokativisch zusammengezogen), die Bitte steht im Vokativ. Die Tatsache, daß in der Proklamation kein Verb steht, ist nichts Außergewöhnliches; hier ist wie an manchen anderen Stellen (z.B. 'Ehre dem Vater...' oder 'Gesegnet unser Gott...') zu ergänzen: 'ist und sei'.
- 13 Dieses Troparion wird Apolytikion genannt, von apolysis = Entlassung.
- 14 Artoklasia heißt wörtlich: 'Brotbrechung'. Mit dem Begriff wird auf Ps 4,8 angespielt. Das gesegnete Brot (in Klöstern auch der Wein) wird am Ende der Vesper oder (in Gemeinden) vor den Metten zu Psalm 50 als Stärkung für die Vigil an die Gläubigen verteilt und im Narthex genossen. In manchen Klöstern wurde früher oder wird noch das Brot in das geweihte Öl getunkt und so gegessen.
- 15 Die Nennung der heiligen Väter meint ursprünglich zunächst die anwesenden Priester und Mönche, aber ebenso auch die Heiligen aller Zeiten und Orte.

Anmerkungen zum Vorschlag einer Kurzfassung der Vigilien für den Gemeindegottesdienst

- 1 Dieses 'Alleluja' wird dort, wo ein Chor bei der Psalmodie mitwirkt, entweder während des Vortrags der Stichen durch einen Teil der Sänger mit leiser Stimme so gesungen, daß die Worte der Psalmen dennoch gut verstehbar sind, oder aber im Anschluß an die Stichen vom ganzen Chor und dem Volk als Antiphon gesungen, beide Male in der Form: 'Alleluja, alleluja, alleluja'. Die Stichen selbst werden an Hochfesten gesungen, wenn diese auf einen Sonntag fallen. In den Vigilien gewöhnlicher Sonntage werden sie gelesen. In den Vigilien von Festtagen, die auf einen Wochentag fallen, an dessen Vortag nicht bereits ein Fest mit Vigilien stattgefunden hat, wird die erste Antiphon (Stichos) des ersten Psalms im 8. Ton gesungen. Am Abend eines Feiertages mit Vigilien fällt die Psalmodie ganz weg, ebenso vom Heiligen Donnerstag bis zum Samstag vor dem Anti-Pascha und an den Herrnfesten, die nicht auf einen Sonntag oder Montag fallen.

Anmerkungen zu den Vorschlägen für das private dreimal  
tägliche Gebet

- 1 Am Ostertag und in der Lichten Woche der Erneuerung wird anstelle des Tageszeitengebets das Österliche Stundengebet gehalten, s. S. 389-391.
- 2 Vgl. Kilian Kirchhoff - Chrysologus Schollmeyer, Die Ostkirche betet. Hymnen aus den Tageszeiten der byzantinischen Kirche, 2 Bde., Verlag Regensburg, Münster/Westfalen., 2. Aufl., 1962-63.
- 3 Vgl. Kilian Kirchhoff - Chrysologus Schollmeyer, Osterjubiläum der Ostkirche. Hymnen aus der fünfzigstägigen Osterfeier der byzantinischen Kirche, 2. Aufl., Münster 1961.
- 4 Die HYPAKOI ist ein Tropar, das die Antwort des Glaubens auf die Auferstehungsbotschaft gibt. Sie hat ihren Ort an Herrntagen in der dritten Stichologie des nächtlichen Psalmengebets anstelle des Poetischen Kathisma. An Feiertagen geht sie dem Poetischen Kathisma der dritten Ode des Kanons voran.

Die Hypakoi des Oktoichs lautet in den Acht Tönen:

- Ton 1: Die Buße des Missetäters gewann das Paradies; das Wehklagen der Myrrhentragenden kündete Freude an. Denn Du erstandest, Christus Gott, und brachtest der Welt große Gnade.
- Ton 2: Die Frauen, die nach Deinem Leiden zum Grabe gekommen, mit Myrrhen zu salben Deinen Leib, Christus Gott, sahen Engel am Grabe und entsetzten sich. Sie hörten aber von ihnen die Kunde, daß auferstanden der Herr, der schenket der Welt große Gnade.
- Ton 3: Die Myrrhentragenden vernahmen, erschrocken ob seines Anblicks, vom blitzestrahlenden Engel die Tauspendenden Worte: 'Was suchet ihr den Lebendigen im Grab? Er ist auferstanden. Leer sind die Gräber. Erkennet den, der Selbst unwandelbar die Verwesung verwandelt! Sprechet: Wie furchtbar sind Deine Werke, unser Gott, der Du erlösest das Menschengeschlecht!'
- Ton 4: Die myrrhentragenden Frauen, Deiner wunderbaren Auferstehung Vorläuferinnen, verkündeten den Aposteln, daß Du, Christus, auferstanden bist als Gott und schenkst der Welt große Gnade.
- Ton 5: Die Myrrhentragenden, ob des Anblicks des Engels im Geiste erstaunt und erleuchtet in göttlich erweckter Seele, sprachen zu den Aposteln: 'Verkündet unter den Völkern die Auferstehung des Herrn, der mit uns wirkt durch Seine Wunder und uns allen gewähret große Gnade.'
- Ton 6: Durch Deinen freiwilligen und lebendigmachenden Tod, Christus Gott, hast Du die Pforten des Hades zertrümmert und öffnest uns das Paradies; auferstanden aber von den Toten, entrisset Du der Verwesung unser Leben.
- Ton 7: Der Du unsere Gestalt angenommen und das Kreuz an Deinem Leibe erduldet hast, erlöse mich durch Deine Auferstehung, Christus Gott, Du Menschenliebender!
- Ton 8: Am Grabe des Lebenspenders standen die myrrhentragenden Frauen und suchten den Gebieter unter den Toten, Ihn, den Unsterblichen. Als sie aber die Freudenbotschaft des Engels empfingen, taten sie den Aposteln



kund: 'Auferstanden ist der Herr und schenket der Welt große Gnade!'

'Die Hypakoi des Osterfestes und der Lichten Woche der Erneuerung s. S. 375.

#### Anmerkungen zu den Ostermetten

- 1 Nach einer anderen Version wird das Ostertropar einmal vom Klerus und zweimal vom Volk gesungen.
- 2 Wir geben hier eine aus dem Slawischen stammende Version, wie sie sich in unseren franko- und germanophonen Gemeinden eingebürgert hat. Nach griechischem Brauch wird statt des hier angegebenen Stichos vor jedem Tropar (nicht aber vor einem Irmos und einer Katavasia) außer den zwei letzten der Vers wiederholt: 'Ehre Deiner heiligen Auferstehung, o Herr!' Vor dem zweitletzten Tropar steht indessen: 'Ehre dem Vater...', vor dem letzten: 'Jetzt...', vor Irmos und Katavasia fehlt ein Stichos.
- 3 Nach griechischem Brauch folgt nach jeder Ode vor der Kleinen Ektenie der Text: 'Jesus, aus dem Grabe erstanden...', der sich nach unserer Version nur nach der 6. Ode findet.
- 4 Die vollständige Form der Kleinen Ektenie vgl. oben S. 27.

LESUNGEN UND TÖNE FÜR DAS  
KIRCHENJAHR

Zur Erleichterung der Handhabung werden im folgenden die biblischen Lesungen nach westlichem Brauch inklusive zitiert, d.h. die genannten ersten und letzten Verse gehören mit zur Lesung.

Es werden im folgenden angegeben: für Feiertage die Lesungen von Vesper und Vigil des Vorabends (V), das Morgenevangelium (MEv oder Auferstehungsevangelium = AE, bezeichnet mit einer römischen Ziffer, die sich auf eines der elf Auferstehungsevangelien, s. S. 82ff., bezieht), zur Liturgie (L) Apostel und Evangelium, gelegentlich eine Lesung zur Vesper am Abend des Festtages (AV); für Sonntage das Morgenevangelium (AE) und die Lesungen zur Liturgie (L); für die gewöhnlichen Wochentage mit Ausnahme der liturgiefreien Tage der Fastenzeit werden Apostel und Evangelium der Liturgie angegeben; für die Großen Fasten die Lesungen zu den einzelnen Stunden (Prim, Terz, Sext, Non, Vesper = AV).

A) DER BEWEGLICHE JAHRESFESTKREIS

I. V o n O s t e r n b i s P f i n g s t e n

1. Woche nach Ostern: Lichte Woche der Erneuerung, Töne 1-6.8

- So 1. Herrntag nach Ostern: Ostersonntag, Ton 1  
II. AE; L: Apg 1,1-8; Joh 1,1-17; AV: Joh 20,19-25
- Mo Ton 2; L: Apg 1,12-17.21-26; Joh 1,18-28.
- Di Ton 3; L: Apg 2,14-21; Lk 24,12-35.
- Mi Ton 4; L: Apg 2,22-38a; Joh 1,35-51.
- Do Ton 5; L: Apg 2,38b-43; Joh 3,1-15.
- Fr Ton 6; L: Apg 3,1-8; Joh 2,12-22.
- Sa Ton 8; L: Apg 3,11-16; Joh 3,22-33.

## 2. Woche nach Ostern: Ton 1

- So 2. Herrntag nach Ostern: Anti-Pascha oder Thomassonntag  
I. AE; L: Apg 5,12-20; Joh 20,19-31.
- Mo L: Apg 3,19-26; Joh 2,1-11.
- Di L: Apg 4,1-10; Joh 3,16-21.
- Mi L: Apg 4,13-22; Joh 5,17-24.
- Do L: Apg 4,23-31; Joh 5,24-30.
- Fr L: Apg 5,1-11; Joh 5,30-6,2.
- Sa L: Apg 5,21-33; Joh 6,14-27.

## 3. Woche nach Ostern: Ton 2

- So 3. Herrntag nach Ostern: von den Myronträgerinnen und dem gerechten Joseph von Arimatia  
II. AE; L: Apg 6,1-7; Mk 15,43-16,8.
- Mo L: Apg 6,8-7,5.47-60; Joh 4,46-54.
- Di L: Apg 8,5-17; Joh 6,27-33.
- Mi L: Apg 8,18-25; Joh 6,35-39.
- Do L: Apg 8,26-39; Joh 6,40-44.
- Fr L: Apg 8,40-9,19a; Joh 6,48-54.
- Sa L: Apg 9,19b-31; Joh 15,17-16,2.

## 4. Woche nach Ostern: Ton 3

- So 4. Herrntag nach Ostern: vom aufgerichteten Gelähmten  
III. AE; L: Apg 9,32-42; Joh 5,1-15.
- Mo L: Apg 10,1-16; Joh 6,56-69.
- Di L: Apg 10,21-33; Joh 7,1-13.
- Mi Mittpfingsten (Kleine Wasserweihe)  
L: Apg 14,6b-18; Joh 7,14-30.
- Do L: Apg 10,34-43; Joh 8,12-20.
- Fr L: Apg 10,44-11; Joh 8,21-30.
- Sa L: Apg 12,1-11; Joh 8,31-42.

## 5. Woche nach Ostern: Ton 4

- So 5. Herrntag nach Ostern: von der Samariterin  
IV. AE; L: Apg 11,19-26.29-30; Joh 4,5-42.
- Mo L: Apg 12,12-17; Joh 8,42-51.
- Di L: Apg 12,25-13; Joh 8,51-59.
- Mi L: Apg 13,13-24; Joh 6,5-14.
- Do L: Apg 14,20-27; Joh 9,39-10,9.
- Fr L: Apg 15,5-12; Joh 10,17-28.
- Sa L: Apg 15,35-41; Joh 10,27-38.

## 6. Woche nach Ostern: Ton 5

- So 6. Herrntag nach Ostern: vom Blindgeborenen  
V. AE; L: Apg 16,16-34; Joh 9,1-38.
- Mo L: Apg 17,1-15; Joh 11,47-54.
- Di L: Apg 17,19-28; Joh 12,19-36a.
- Mi L: Apg 18,22-28; Joh 12,36b-47.
- Do Himmelfahrt  
V: Jes 2,2-3; 62,10-63,3.7-9; Sach 14,4.8-11.  
III. AE; L: Apg 1,1-12; Lk 24,36-53.
- Fr L: Apg 19,1-8; Joh 14,1-11.
- Sa L: Apg 20,7-12; Joh 14,10-17.21.

## 7. Woche nach Ostern: Ton 6

- So 7. Herrntag nach Ostern: Gedächtnis des 1. Ökumenischen  
Konzils von Nizäa 325  
V: Gen 14,14-20; /Deut 1,8-10 u. 15-17; / 10,14-21.  
VI. AE; L: Apg 20,16-18.28-36; Joh 17,1-13.
- Mo L: Apg 21,8-14; Joh 14,27-15,7.
- Di L: Apg 21,26-32; Joh 16,2-13.
- Mi L: Apg 23,1-11; Joh 16,15-23a.
- Do L: Apg 25,13-19; Joh 16,23b-33.
- Fr L: Apg 27,1-28,1; Joh 17,1.18-26.
- Sa L: Apg 28,1-31; Joh 21,15-25.  
Gedächtnis der Toten: 1 Th 4,13-17; Joh 5,24-30.

## 8. Woche nach Ostern: Ton 7

- So 8. Herrntag nach Ostern: Pfingstfest  
 V: Num 11,16-17.24-29; / Joel 2,23-3,5; / Ez 36,24-28.  
 VII. AE; L: Apg 2,1-11; Joh 7,37-52; 8.12.

II. V o n P f i n g s t e n b i s K r e u z -  
 e r h ö h u n g  
 (Matthäus- und Markus-Herrntage)

## 1. Woche nach Pfingsten:

- Mo Mitfest des Heiligen Geistes  
 L: Eph 5,8b-19; Mt 18,10-20.
- Di L: Rm 1,1-7.13-17; Mt 4,23-5,13.
- Mi L: Rm 1,18-27; Mt 5,20-26.
- Do L: Rm 1,28-2,9; Mt 5,27-32.
- Fr L: Rm 2,14-29; Mt 5,33-41.
- Sa L: Rm 1,7b-12; Mt 5,42-48.
- So 1. Herrntag nach Pfingsten: Sonntag Allerheiligen  
 V: Jes 43,9-14; / Sap Sal 3,1-9; / 5,15-6,3.  
 I. AE; L: Hebr 11,33-12,2; Mt 10,32-33.37-38; 19,27-30.

## 2. Woche nach Pfingsten:

- Mo L: Rm 2,28-3,18; Mt 6,31-34; 7,9-11.
- Di L: Rm 4,4-12; Mt 7,15-21.
- Mi L: Rm 4,13-25; Mt 7,21-23.
- Do L: Rm 5,10-16; Mt 8,23-27.
- Fr L: Rm 5,17-6,2; Mt 9,14-17.
- Sa L: Rm 3,19-26; Mt 7,1-8.
- So 2. Herrntag nach Pfingsten: von der Berufung der vier  
 ersten Apostel. Fest aller Heiligen auf russischer  
 (und deutscher) Erde.  
 V: Jes 43,9-14; Sap Sal 3,1-9; 5,15-6,3.  
 II. AE; L: Rm 2,10-16; Mt 4,18-23; zum Gedächtnis der  
 Heiligen: Hebr 11,33-12,2; Mt 4,25-5,13.

## 3. Woche nach Pfingsten:

- Mo L: Rm 7,1-13; Mt 9,36-10,8.  
 Di L: Rm 7,14-8,2; Mt 10,9-15.  
 Mi L: Rm 8,2-13; Mt 10,16-22.  
 Do L: Rm 8,22-27; Mt 10,23-31.  
 Fr L: Rm 9,6-19; Mt 10,32-36; 11,1.  
 Sa L: Rm 3,28-4,3; Mt 7,24-8,4.  
 So 3. Herrntag nach Pfingsten: von der göttlichen Vorsehung  
 III. AE; L: Rm 5,1-10; Mt 6,22-33.

## 4. Woche nach Pfingsten:

- Mo L: Rm 9,18-33; Mt 11,2-15.  
 Di L: Rm 10,11-11,2a; Mt 11,16-20.  
 Mi L: Rm 11,2b-12; Mt 11,20-26.  
 Do L: Rm 11,13-24; Mt 11,27-30.  
 Fr L: Rm 11,25-36; Mt 12,1-8.  
 Sa L: Rm 6,11-17; Mt 8,14-23.  
 So 4. Herrntag nach Pfingsten: vom Hauptmann von Kapernaum  
 IV. AE; L: Rm 6,18-23; Mt 8,5-13.

## 5. Woche nach Pfingsten:

- Mo L: Rm 12,4-5.15-21; Mt 12,9-13.  
 Di L: Rm 14,9-18; Mt 12,14-16.22-30.  
 Mi L: Rm 15,7-16; Mt 12,38-45.  
 Do L: Rm 15,17-29; Mt 12,46-13,3a.  
 Fr L: Rm 16,1-16; Mt 13,3b-9.  
 Sa L: Rm 8,14-21; Mt 9,9-13.  
 So 5. Herrntag nach Pfingsten: von der Heilung zweier  
 Besessener  
 V. AE; L: Rm 10,1-10; Mt 8,28-9,1.

## 6. Woche nach Pfingsten:

- Mo L: Rm 16,17-24; Mt 13,10-23.  
 Di L: 1 Kor 1,1-9; Mt 13,24-30.  
 Mi L: 1 Kor 2,9-3,8; Mt 13,31-36.  
 Do L: 1 Kor 3,18-23; Mt 13,36-43.  
 Fr L: 1 Kor 4,5-8; Mt 13,44-54.  
 Sa L: Rm 9,1-5; Mt 9,18-26.  
 So 6. Herrntag nach Pfingsten: von der Heilung des Gelähmten  
 VI. AE; L: Rm 12,6-14; Mt 9,1-8.

## 7. Woche nach Pfingsten:

- Mo L: 1 Kor 5,9-6,11; Mt 13,54-58.  
 Di L: 1 Kor 6,20-7,12; Mt 14,1-13.  
 Mi L: 1 Kor 7,12-24; Mt 14,35-15,11.  
 Do L: 1 Kor 7,24-35; Mt 15,12-21.  
 Fr L: 1 Kor 7,35-8,6; Mt 15,29-31.  
 Sa L: Rm 12,1-3; Mt 10,37-11,1.  
 So 7. Herrntag nach Pfingsten: von der Heilung zweier Blinder  
 und eines besessenen Stummen  
 VII. AE; L: Rm 15,1-7; Mt 9,27-35.

## 8. Woche nach Pfingsten:

- Mo L: 1 Kor 9,13-18; Mt 16,1-4.  
 Di L: 1 Kor 10,5-12; Mt 16,5-12.  
 Mi L: 1 Kor 10,12-22; Mt 16,20-24.  
 Do L: 1 Kor 10,28-11,7; Mt 16,24-28.  
 Fr L: 1 Kor 11,8-22; Mt 17,10-18.  
 Sa L: Rm 13,1-10; Mt 12,30-37.  
 So 8. Herrntag nach Pfingsten: von der eucharistischen  
 Speise  
 VIII. AE; L: 1 Kor 1,10-18; Mt 14,14-22.

## 9. Woche nach Pfingsten:

- Mo L: 1 Kor 11,31-12,6; Mt 18,1-11.  
 Di L: 1 Kor 12,12-26; Mt 18,18-22; 19,1-2.13-15.  
 Mi L: 1 Kor 13,4-14,5; Mt 20,1-16.  
 Do L: 1 Kor 14,6-19; Mt 20,17-28.  
 Fr L: 1 Kor 14,26-40; Mt 21,12-14.17-20.  
 Sa L: Rm 14,6-9; Mt 15,32-39.  
 So 9. Herrntag nach Pfingsten: Jesus wandelt auf dem See IX. AE; L: 1 Kor 3,9-17; Mt 14,22-34.

## 10. Woche nach Pfingsten:

- Mo L: 1 Kor 15,12-19; Mt 21-18-22.  
 Di L: 1 Kor 15,29-38; Mt 21,23-27.  
 Mi L: 1 Kor 16,4-12; Mt 21,28-32.  
 Do L: 2 Kor 1,1-7; Mt 21,43-46.  
 Fr L: 2 Kor 1,12-20; Mt 22,23-33.  
 Sa L: Rm 15,30-33; Mt 17,24-18,4.  
 So 10. Herrntag nach Pfingsten: vom Glauben und der Überwindung des Bösen X. AE; L: 1 Kor 4,9-16; Mt 17,14-23.

## 11. Woche nach Pfingsten:

- Mo L: 2 Kor 2,3-15; Mt 23,13-22.  
 Di L: 2 Kor 2,14-3,3; Mt 23,23-28.  
 Mi L: 2 Kor 3,4-11; Mt 23,29-39.  
 Do L: 2 Kor 4,1-12; Mt 24,13-28.  
 Fr L: 2 Kor 4,13-18; Mt 24,27-33.42-51.  
 Sa L: 1 Kor 1,3-9; Mt 19,3-12.  
 So 11. Herrntag nach Pfingsten: vom Verzeihen XI. AE; L: 1 Kor 9,2-12; Mt 18,23-35.



## 12. Woche nach Pfingsten:

- Mo L: 2 Kor 5,10-15; Mk 1,9-15.  
 Di L: 2 Kor 5,15-21; Mk 1,16-22.  
 Mi L: 2 Kor 6,11-16; Mk 1,23-28.  
 Do L: 2 Kor 7,1-10; Mk 1,29-35.  
 Fr L: 2 Kor 7,10-16; Mk 2,18-22.  
 Sa L: 1 Kor 1,26-29; Mt 20,29-34.  
 So 12. Herrntag nach Pfingsten: vom reichen Jüngling  
 I. AE; L: 1 Kor 15,1-11; Mt 19,16-26.

## 13. Woche nach Pfingsten:

- Mo L: 2 Kor 8,7-15; Mk 3,6-12.  
 Di L: 2 Kor 8,16-9,5; Mk 3,13-19.  
 Mi L: 2 Kor 9,12-10,7; Mk 3,20-27.  
 Do L: 2 Kor 10,7-18; Mk 3,28-35.  
 Fr L: 2 Kor 11,5-21; Mk 4,1-9.  
 Sa L: 1 Kor 2,6-9; Mt 22,15-22.  
 So 13. Herrntag nach Pfingsten: Gleichnis von den Knechten,  
 die den Sohn des Hausherrn töteten.  
 II. AE; L: 1 Kor 16,13-24; Mt 21,33-42.

## 14. Woche nach Pfingsten:

- Mo L: 2 Kor 12,10-19; Mk 4,10-23.  
 Di L: 2 Kor 12,20-13,2; Mk 4,24-34.  
 Mi L: 2 Kor 13,3-13; Mk 4,35-41.  
 Do L: Gal 1,1-3.20-2,5; Mk 5,1-20.  
 Fr L: Gal 2,6-10; Mk 5,21-24.35-43.  
 Sa L: 1 Kor 4,1-5; Mt 23,1-12.  
 So 14. Herrntag nach Pfingsten: von der königlichen Hochzeit  
 III. AE; L: 2 Kor 1,21-2,4; Mt 22,1-14.

## 15. Woche nach Pfingsten:

- Mo L: Gal 2,11-16; Mk 5,25-34.  
 Di L: Gal 2,21-3,7; Mk 6,1-6.  
 Mi L: Gal 3,15-22; Mk 6,7-13.  
 Do L: Gal 3,23-4,5; Mk 6,30-45.  
 Fr L: Gal 4,8-21; Mk 6,45-53.  
 Sa L: 1 Kor 4,17-5,5; Mt 24,1-9.13.  
 So 15. Herrntag nach Pfingsten: vom höchsten Gebot und vom Davidsson.  
 IV. AE; L: 2 Kor 4,6-15; Mt 22,35-46.

## 16. Woche nach Pfingsten:

- Mo L: Gal 4,28-5,10; Mk 6,53-7,7.  
 Di L: Gal 5,11-21; Mk 7,5-16.  
 Mi L: Gal 6,2-10; Mk 7,14-23.  
 Do L: Eph 1,1-8; Mk 7,24-30.  
 Fr L: Eph 1,7-17; Mk 8,1-10.  
 Sa L: 1 Kor 10,23-28; Mt 24,34-37.42-44.  
 So 16. Herrntag nach Pfingsten: von den Talenten  
 V. AE; L: 2 Kor 6,1-10; Mt 25,14-30; 11,15.

## 17. Woche nach Pfingsten:

- Mo L: Eph 1,22-2,3; Mk 6,53-7,7.  
 Di L: Eph 2,19-3,7; Mk 7,5-16.  
 Mi L: Eph 3,8-21; Mk 7,14-23.  
 Do L: Eph 4,14-16; Mk 7,24-30.  
 Fr L: Eph 4,17-25; Mk 8,1-10.  
 Sa L: 1 Kor 14,20-25; Mt 25,1-13.  
 So 17. Herrntag nach Pfingsten: von der kananäischen Frau  
 VI. AE; L: 2 Kor 6,16b-7,1; Mt 15,21-28.

Diese Woche wird nur dann mit diesen z.T. wiederholten Evangelien gehalten, wenn sie vor Kreuzerhöhung liegt. Mit Kreuzerhöhung bricht die Reihe der Evangelienlesungen ab.

### III. Von Kreuzerhöhung bis zum Beginn der Vorfastenzeit

Ton, AE des Herrntages und die Apostellesung werden auch nach Kreuzerhöhung in der bisherigen Reihenfolge weitergeführt und nach der Woche nach Pfingsten gezählt. Dagegen setzt eine neue Reihe der Evangelienlesungen mit dem Montag nach Kreuzerhöhung ein: die Periode des hl. Lukas. Der zweite Sonntag nach Kreuzerhöhung ist der 1. Lukasherrntag.

Der Sonntag nach Kreuzerhöhung ist:

**So Herrntag nach Kreuzerhöhung: vom Kreuztragen**  
Ton, AE und Epistel nach der laufenden Reihe,  
Evangelium: Mk 8,34-9,1.

Für die Wochen nach Kreuzerhöhung bis Theophanien geben wir nun zunächst die Evangelienlesungen:

1. Woche nach Kreuzerhöhung:

**Mo** Lk 3,19-22.  
**Di** Lk 3,23-4,1.  
**Mi** Lk 4,1-15.  
**Do** Lk 4,16-22.  
**Fr** Lk 4,22-30.  
**Sa** Lk 4,31-36.  
**So** 1. Herrntag des Lukas: vom Fischfang  
Lk 5,1-11.

2. Woche nach Kreuzerhöhung:

**Mo** Lk 4,38-44.  
**Di** Lk 5,12-16.  
**Mi** Lk 5,33-39.  
**Do** Lk 6,12-19.  
**Fr** Lk 6,17-23.  
**Sa** Lk 5,17-26.  
**So** 2. Lukas-Herrntag: von der Feindesliebe  
Lk 6,31-36.

## 3. Woche nach Kreuzerhöhung:

Mo Lk 6,24-30.

Di Lk 6,37-45.

Mi Lk 6,46-7,1.

Do Lk 7,17-30.

Fr Lk 7,31-35.

Sa Lk 5,27-32.

So 3. Lukas-Herrntag: Die Auferweckung des Jünglings von Naim

Lk 7,11-16.

## 4. Woche nach Kreuzerhöhung:

Mo Lk 7,36-50.

Di Lk 8,1-3.

Mi Lk 8,22-25.

Do Lk 9,7-11.

Fr Lk 9,12-18.

Sa Lk 6,1-10.

So 4. Lukas-Herrntag: vom Sämann und der vierfachen Saat Lk 8,5-15. Nach griechischem Brauch wird dieses Evangelium stets an dem Sonntag gelesen, der zwischen den 11. und 17. Oktober fällt. Die werktäglichen Evangelien behalten aber immer ihre Ordnung, auch dann, wenn die sonntäglichen ausgewechselt werden müssen.

Auf den Sonntag zwischen dem 11. und 17. Oktober fällt auch das Gedächtnis der Väter des siebten Ökumenischen Konzils von Nizäa (787). Nach slawischem Brauch wird gelesen: **L:** Hebr 13,7-16; Joh 17,1-13, nach griechischem Brauch: **L:** Tit 3,8-15; Lk 8,5-15.

## 5. Woche nach Kreuzerhöhung:

Mo Lk 9,18-22.

Di Lk 9,23-27.

Mi Lk 9,44-50.

Do Lk 9,49-56.

Fr Lk 10,1-15.

Sa Lk 7,1-10.

So 5. Lukas-Herrntag: vom reichen Mann und dem armen Lazarus Lk 16,19-31. Nach griechischem Brauch fällt dieses Evangelium auf den Sonntag, der zwischen dem 30. Oktober und dem 5. November liegt.

## 6. Woche nach Kreuzerhöhung:

Mo Lk 10,22-24.

Di Lk 11,1-10.

Mi Lk 11,9-13.

Do Lk 11,14-23.

Fr Lk 11,23-26.

Sa Lk 8,16-21.

So 6. Lukas-Herrntag: von der Heilung des besessenen Geraseners Lk 8,26-39.

## 7. Woche nach Kreuzerhöhung:

Mo Lk 11,29-33.

Di Lk 11,34-41.

Mi Lk 11,42-46.

Do Lk 11,47-12,1.

Fr Lk 12,2-12.

Sa Lk 9,1-6.

So 7. Lukas-Herrntag: von der Tochter des Jairus und der Heilung der blutflüssigen Frau Lk 8,41-56.

## 8. Woche nach Kreuzerhöhung:

- Mo Lk 12,13-15,22-31.  
 Di Lk 12,42-48.  
 Mi Lk 12,48-59.  
 Do Lk 13,1-9.  
 Fr Lk 13,31-35.  
 Sa Lk 9,37-43a.  
 So 8. Lukas-Herrntag: vom barmherzigen Samariter  
 Lk 10,25-37.

## 9. Woche nach Kreuzerhöhung:

- Mo Lk 14,1.12-15.  
 Di Lk 14,25-35.  
 Mi Lk 15,1-10.  
 Do Lk 16,1-9.  
 Fr Lk 16,15-18; 17,1-4.  
 Sa Lk 9,57-62.  
 So 9. Lukas-Herrntag: vom törichten Reichen  
 Lk 12,16-21; 14,35c.

## 10. Woche nach Kreuzerhöhung:

- Mo Lk 17,20-25.  
 Di Lk 17,26-18,8.  
 Mi Lk 18,15-17.26-30.  
 Do Lk 18,31-34.  
 Fr Lk 19,12-28.  
 Sa Lk 10,19-21.  
 So 10. Lukas-Herrntag: die Heilung der Frau am Sabbat  
 Lk 13,10-17. Nach griechischem Brauch fällt dieses Evan-  
 gelium auf den Sonntag zwischen dem 4. und 10. Dezember.

## 11. Woche nach Kreuzerhöhung:

Mo Lk 19,37-44.

Di Lk 19,45-48.

Mi Lk 20,1-8.

Do Lk 20,9-18.

Fr Lk 20,19-26.

Sa Lk 12,32-40.

So 11. Lukas-Herrntag: Gleichnis vom großen Gastmahl  
Lk 14,16-24; Mt 22,14. Nach griechischem Brauch fällt dieses Evangelium auf den Sonntag zwischen dem 11. und 17. Dezember. Es fällt in diesem Falle zusammen mit dem Herrntag der Gottesahnen.

## 12. Woche nach Kreuzerhöhung:

Mo Lk 20,27-44.

Di Lk 21,12-19.

Mi Lk 21,5-8.10-11.20-24.

Do Lk 21,28-33.

Fr Lk 21,37-22,8.

Sa Lk 13,19-29.

So 12. Lukas-Herrntag: von den geheilten zehn Aussätzigen und dem einen dankbaren  
Lk 17,12-19.

## 13. Woche nach Kreuzerhöhung:

Mo Mk 8,11-21.

Di Mk 8,22-26.

Mi Mk 8,30-34.

Do Mk 9,9-15.

Fr Mk 9,33-41.

Sa Lk 14,1-11.

So 13. Lukas-Herrntag: vom Reichen, der traurig weggeht  
Lk 18,18-27. Nach griechischem Brauch wird dieses Evangelium am Sonntag, der zwischen den 24. und 30. November fällt, verkündigt.

## 14. Woche nach Kreuzerhöhung:

Mo Mk 9,42-10,1.

Di Mk 10,2-12.

Mi Mk 10,11-16.

Do Mk 10,17-27.

Fr Mk 10,24b-32.

Sa Lk 16,10-15.

So 14. Lukas-Herrntag: von der Heilung eines Blinden  
Lk 18,35-43. Nach griechischem Brauch wird dieses  
Evangelium an dem Sonntag gelesen, der auf den  
1. bis 3. Dezember fällt.

## 15. Woche nach Kreuzerhöhung:

Mo Mk 10,46-52.

Di Mk 11,11-24.

Mi Mk 11,22-26.

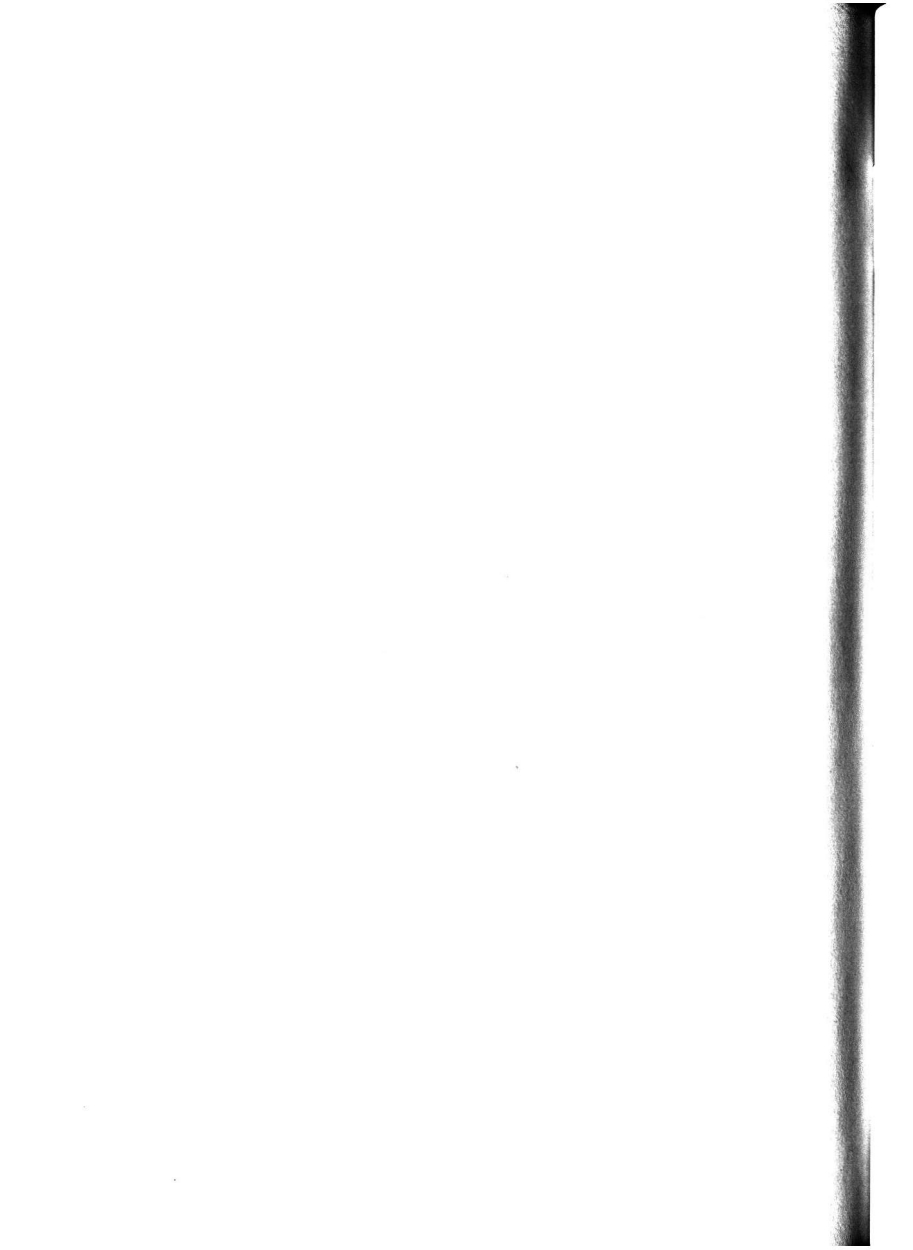
Do Mk 11,27-33.

Fr Mk 12,1-12.

Sa Lk 17,2-10.

So 15. Lukas-Herrntag: vom Zachäus auf dem Maulbeerbaum  
Lk 19,1-10.





### Die Evangelienlesungen zwischen Theophanien und der Vorfastenzeit

Die Evangelienlesungen der Wochentage von Theophanien bis zur Vorfastenzeit werden entweder aus den Minäen genommen oder dann durch die nachpfingstlichen Lesungen ausgefüllt, die bisher noch nicht gebraucht worden sind. Das bedeutet, daß man einen Kalender mit den Wochentagslesungen oder eine Taxis (toon ieroon akolouthion) des entsprechenden Jahres braucht, um die offiziellen Lesungen dieser Wochentage daraus zu entnehmen. Wer für die täglichen Lesungen beides nicht zur Hand hat, dem empfehlen wir, die Wochenlesungen zu wiederholen, die zu den einzuschubenden Sonntagen gehören. Für die Sonntage dieser Zeit gilt folgende Grundregel:

Nach dem alten Kalender konnten zwischen Theophanien und dem Beginn der Vorfastenzeit 0-5 Sonntage liegen.

Bei 0 Herrntagen wird Mt 4,12-17 am 7. Januar gelesen.

Bei 1 Herrntag: Mt 4,12-17 am Sonntag nach Theophanien.

Bei 2 Herrntagen: Mt 4,12-17 am Sonntag nach Theophanien;  
dann der 15. Lukas-Herrntag.

Bei 3 Herrntagen: Mt 4,12-17; 12. Lk-Herrntag; 15. Lk-Herrntag.

Bei 4 Herrntagen: Mt 4,12-17; 12. Lk-Herrntag; 15. Lk-Herrntag;  
17. Mt-Herrntag (vor Kreuzerhöhung)

Bei 5 Herrntagen: Mt 4,12-17; 12. Lk-Herrntag; 14. Lk-Herrntag;  
15. Lk-Herrntag; 17. Mt-Herrntag.

Fallen nach dem neuen Kalender mehr als 5 Sonntage zwischen Theophanien und den Beginn der Vorfastenzeit, so werden gemäß der Taxis von 1956 nach einem Beschluß der Griechischen Kirche und Billigung des Ökumenischen Patriarchates dem 15. Lk-Herrntag der 14. und 16. Mt-Herrntag in der vorgegebenen Reihenfolge vorgeschaltet. Doch eine verbindliche Regelung gibt es nicht.

Die hier angegebene (griechische) Praxis hat zur Folge, daß vor den Herrntag des Pharisäers und Zöllners (= 1. Vorfasten Sonntag) nur dann der Herrntag des Zachäus (15. Lk-Herrntag) fällt, wenn nicht mehr als drei Sonntage zwischen Theophanien und die Vorfastenzeit fallen, ansonsten aber immer der Herrntag der Kananäischen Frau (17. Mt-Herrntag) vor den ersten Vorfasten Sonntag zu liegen kommt. Nach einem slawischen Brauch wird jedoch mancherorts das Evangelium des Herrntag des Zachäus durchwegs als letztes vor der Vorfastenzeit gelesen.

Folgendes sind nun die Töne, Auferstehungsevangelien und Apostellecturen, die zu den genannten Evangelien der Wochen von Kreuzerhöhung bis zur ersten Vorfastenwoche kombiniert werden:

(Gegebenenfalls die bereits aufgeführten Lesungen und Töne der 10.-17. Woche nach Pfingsten, s. oben S. 591ff.)

18. Woche nach Pfingsten:

- Mo Eph 4,25-32.  
 Di Eph 5,20-25.  
 Mi Eph 5,25-33.  
 Do Eph 5,33-6,9.  
 Fr Eph 6,18-24.  
 Sa 1 Kor 15,39-45.  
 So 18. Herrntag nach Pfingsten:  
 VII. AE; L: 2 Kor 9,6-11.

19. Woche nach Pfingsten:

- Mo Phil 1,1-7.  
 Di Phil 1,8-14.  
 Mi Phil 1,12-20.  
 Do Phil 1,20-27.  
 Fr Phil 1,27-2,4.  
 Sa 1 Kor 15,58-16,3.  
 So 19. Herrntag nach Pfingsten:  
 VIII. AE; L: 2 Kor 11,31-12,9.

20. Woche nach Pfingsten:

- Mo Phil 2,12-16.  
 Di Phil 2,17-23.  
 Mi Phil 2,24-30.  
 Do Phil 3,1-8.  
 Fr Phil 3,8-19.  
 Sa 2 Kor 1,8-11.  
 So 20. Herrntag nach Pfingsten:  
 IX. AE; L: Gal 1,11-19.

## 21. Woche nach Pfingsten:

- Mo Phil 4,10-23.  
Di Kol 1,1-11.  
Mi Kol 1,18-23.  
Do Kol 1,24-29.  
Fr Kol 2,1-7.  
Sa 2 Kor 3,12-18.  
So 21. Herrntag nach Pfingsten:  
X. AE; L: Gal 2,16-20.

## 22. Woche nach Pfingsten:

- Mo Kol 2,13-20.  
Di Kol 2,20-3,4.  
Mi Kol 3,17-4,1.  
Do Kol 4,2-9.  
Fr Kol 4,10-18.  
Sa 2 Kor 5,1-10.  
So 22. Herrntag nach Pfingsten:  
XI. AE; L: Gal 6,11-18.

## 23. Woche nach Pfingsten:

- Mo 1 Th 1,1-5.  
Di 1 Th 1,6-10.  
Mi 1 Th 2,1-8.  
Do 1 Th 2,9-14.  
Fr 1 Th 2,14-20.  
Sa 2 Kor 8,1-5.  
So 23. Herrntag nach Pfingsten:  
I. AE; L: Eph 2,4-10.

## 24. Woche nach Pfingsten:

- Mo 1 Th 2,20-3,8.  
Di 1 Th 3,9-13.  
Mi 1 Th 4,1-12.  
Do 1 Th 4,18-5,10.  
Fr 1 Th 5,9-13.24-28.  
Sa 2 Kor 11,1-6.  
So 24. Herrntag nach Pfingsten:  
II. AE; L: Eph 2,14-22.

## 25. Woche nach Pfingsten:

- Mo 2 Th 1,1-10.  
Di 2 Th 1,10-2,2.  
Mi 2 Th 2,1-12.  
Do 2 Th 2,13-3,5.  
Fr 2 Th 3,6-18.  
Sa Gal 1,3-10.  
So 25. Herrntag nach Pfingsten:  
III. AE; L: Eph 4,1-7.

## 26. Woche nach Pfingsten:

- Mo 1 Tim 1,1-7.  
Di 1 Tim 1,8-14.  
Mi 1 Tim 1,18-20;2,8-15.  
Do 1 Tim 3,1-13.  
Fr 1 Tim 4,4-8.16.  
Sa Gal 3,8-12.  
So 26. Herrntag nach Pfingsten:  
IV. AE; L: Eph 5,8b-19.

## 27. Woche nach Pfingsten:

Mo 1 Tim 5,1-10.  
Di 1 Tim 5,11-21.  
Mi 1 Tim 5,22-6,11.  
Do 1 Tim 6,17-21.  
Fr 2 Tim 1,1-2.8-18.  
Sa Gal 5,22-6,2.  
So 27. Herrntag nach Pfingsten:  
V. AE; L: Eph 6,10-17.

## 28. Woche nach Pfingsten:

Mo 2 Tim 2,20-26.  
Di 2 Tim 3,16-4,5.  
Mi 2 Tim 4,9-22.  
Do Tit 1,5-14.  
Fr Tit 1,15-2,10.  
Sa Eph 1,15-23.  
So 28. Herrntag nach Pfingsten:  
VI. AE; L: Kol 1,12-18.

## 29. Woche nach Pfingsten:

Mo Hebr 3,5-11.  
Di Hebr 4,1-13.  
Mi Hebr 5,11-6,8.  
Do Hebr 7,1-6.  
Fr Hebr 7,18-25.  
Sa Eph 2,11-13.  
So 29. Herrntag nach Pfingsten:  
VIII. AE; L: Kol 3,4-11.

## 30. Woche nach Pfingsten:

Mo Hebr 8,7-13.  
Di Hebr 9,8-23.  
Mi Hebr 10,1-18.  
Do Hebr 10,35-11,7.  
Fr Hebr 11,8-16.  
Sa Eph 5,1-8.  
So 30. Herrntag nach Pfingsten:  
VIII. AE; L: Kol 3,12-16.

## 31. Woche nach Pfingsten:

Mo Hebr 11,17-31.  
Di Hebr 12,25-26;13,22-25.  
Mi Jak 1,1-18.  
Do Jak 1,19-27.  
Fr Jak 2,1-13.  
Sa Kol 1,1-6.  
So 31. Herrntag nach Pfingsten:  
IX. AE; L: 1 Tim 1,15-17.

## 32. Woche nach Pfingsten:

Mo Jak 2,14-26.  
Di Jak 3,1-10.  
Mi Jak 3,11-4,6.  
Do Jak 4,7-5,9.  
Fr 1 Petr 1,1-2,10.  
Sa 1 Th 5,14-23.  
So 32. Herrntag nach Pfingsten:  
X. AE; L: 1 Tim 4,9-15.

Eingeschobene Wochen zwischen Theophanien und der Vorfastenzeit

Ergeben sich zwischen Pfingsten und der Vorfastenzeit mehr als 33 Wochen bis zum Herrntag des Pharisäers und Zöllners, so werden zwischen der 31. und 33. Woche folgende Apostel-lesungen gehalten:

Für die Wochentage werden die eingeschobenen Lesungen aus den Minäen entnommen oder es werden die noch nicht gebrauchten nachpfingstlichen Lesungen nachgeholt. Das bedeutet, daß man einen Kalender mit den Wochentagslesungen oder eine Taxis des entsprechenden Jahres braucht, um daraus die offiziellen Wochentagslesungen zu entnehmen. Wer beides nicht zur Hand hat, dem empfehlen wir, die Wochenlesungen zu wiederholen, die zu den eingeschobenen Sonntagen gehören, nämlich:

Bei 1 eingeschobenen Woche: es wird die 29. Woche nach Pfingsten wiederholt, dann die 32. Woche gelesen.

Bei 2 eingeschobenen Wochen: es wird die 29. Woche wiederholt, dann die 32. Woche gelesen, dann die 17. Woche wiederholt.

Bei 3 eingeschobenen Wochen: es wird die 29. Woche wiederholt, dann die 31. Woche wiederholt, darauf die 32. Woche gelesen und die 17. Woche wiederholt.

Bei mehr als drei eingeschobenen Wochen gibt es keine festen Regeln mehr, da nach dem alten Kalender dieser Fall nie eintreten konnte. Wenn nun aber nach dem neuen Kalender doch noch zusätzliche Wochen eingeschoben werden müssen, so werden nach einem Beschluß der Griechischen Kirche und Billigung durch das Ökumenische Patriarchat gemäß der Taxis von 1956 wie bei den Evangelien die Lesungen der 14. und 16. Woche nach Pfingsten vor die 32. Woche nach Pfingsten gestellt, dann die 17. Woche wiederholt und die 33. Woche gelesen.



## IV. Die Vorfastenzeit

Töne und Auferstehungsevangelien werden weitergeführt in der bisherigen Reihenfolge.

## 1. Vorfastenwoche:

- Mo L: 1 Petr 2,21-3,9; Mk 12,13-17.  
 Di L: 1 Petr 3,10-22; Mk 12,18-27.  
 Mi L: 1 Petr 4,1-11; Mk 12,28-37.  
 Do L: 1 Petr 4,12-5,5; Mk 12,38-44.  
 Fr L: 2 Petr 1,1-10; Mk 13,1-8.  
 Sa L: 2 Tim 2,11-19; Lk 18,2-8.  
 So 1. Vorfastensonntag: vom Zöllner und Pharisäer  
 L: 2 Tim 3,10-15; Lk 18,10-14.

## 2. Vorfastenwoche:

- Mo L: 2 Petr 1,20-2,9; Mk 13,9-13.  
 Di L: 2 Petr 2,9-22; Mk 13,14-23.  
 Mi L: 2 Petr 3,1-18; Mk 13,24-31.  
 Do L: 1 Joh 1,1-8;2,6; Mk 13,31-14,2.  
 Fr L: 1 Joh 2,7-17; Mk 14,3-9.  
 Sa L: 2 Tim 3,1-9; Lk 20,45-21,4.  
 So 2. Vorfastensonntag: vom verlorenen Sohn  
 L: 1 Kor 6,12-20; Lk 15,11-32.

## 3. Vorfastenwoche:

- Mo L: 1 Joh 2,18-3,8; Mk 11,1-11.  
 Di L: 1 Joh 3,9-22; Mk 14,10-42.  
 Mi L: 1 Joh 3,21-4,11; Mk 14,43-15,1.  
 Do L: 1 Joh 4,20-5,21; Mk 15,1-15.  
 Fr L: 2 Joh 1,1-13; Mk 15,22-25.33-41.  
 Sa L: 1 Kor 10,23-28; Lk 21,8-9.26-27.33-36.  
 Zum Gedächtnis der Verstorbenen:  
 1 Th 4,13-17; Joh 5,24-30.  
 So 3. Vorfastensonntag: Herrntag vom Gericht  
 L: 1 Kor 8,8-9,2; Mt 25,31-46.

## 4. Vorfastenwoche:

- Mo L: 3 Joh 1,1-15; Lk 19,29-40; 22,7-39.
- Di L: Jud 1,1-10; Lk 22,39-13,1.
- Mi Sext: Joel 2,12-26.  
AV: Joel 3,12-21.
- Do L: Jud 1,11-25; Lk 23,1-34.44-56.
- Fr Sext: Zach 8,7-17.  
AV: Zach 8,19-23.
- Sa L: Rm 14,19-23; 16,25-27; Mt 6,1-13.  
Zum Gedächtnis der Heiligen und Asketen:  
Gal 5,22-6,2; Mt 11,27-30.
- So 4. Vorfastensonntag: Herrntag der Versöhnung  
L: Rm 13,11-14,4; Mt 6,14-21.

## V. Die Großen Fasten

Es wird nur an Samstagen, Sonntagen und hohen Feiertagen Liturgie gefeiert; am Mittwoch- und Freitagabend wird jedoch jeweils mit der Vesper verbunden die Präsanctifikaten-Liturgie gehalten. An allen Wochentagen, außer am Samstag, werden drei alttestamentliche Lesungen gehalten. Am Sonntag wird die Basilius-Liturgie gefeiert. Töne und Auferstehungsevangelien werden in der angefangenen Reihenfolge weitergeführt.

## 1. Woche der Großen Fasten:

- Mo Sext: Jes 1,1-20.  
AV: Gen 1,1-13; Prov 1,1-19.
- Di Sext: Jes 1,19-2,3.  
AV: Gen 1,14-23; Prov 1,20-33.
- Mi Sext: Jes 2,3-11.  
AV: Gen 1,24-2,3; Prov 2,1-22.
- Do Sext: Jes 2,11-21.  
AV: Gen 2,4-19; Prov 3,1-18.
- Fr Sext: Jes 3,1-14.  
AV: Gen 2,20-3,20; Prov 3,19-34.

Sa L: Hebr 1,1-12; Mk 2,23-3,5.

Zum Gedächtnis der Verstorbenen:

1 Th 4,13-17; Joh 5,24-30.

So 1. Herrntag in den Großen Fasten: Gedächtnis des Sieges der Orthodoxie

L: Hebr 11,24-26,32-40; Joh 1,43-51.

2. Woche der Großen Fasten:

Mo Sext: Jes 4,2-5,7.

AV: Gen 3,21-4,7; Prov 3,34-4,22.

Di Sext: Jes 5,7-16.

AV: Gen 4,8-15; Prov 5,1-15.

Mi Sext: Jes 5,16-25.

AV: Gen 4,16-26; Prov 5,15-6,3.

Do Sext: Jes 6,1-12.

AV: Gen 5,1-24; Prov 6,3-20.

Fr Sext: Jes 7,1-14.

AV: Gen 5,32-6,8; Prov 6,20-7,1.

Sa L: Hebr 3,12-16; Mk 1,35-44.

So 2. Herrntag in den Großen Fasten: von der Heilung des Gelähmten

L: Hebr 1,10-2,3; Mk 2,1-12.

Gedächtnis des hl. Gregorios Palamas:

Hebr 7,26-8,2; Joh 10,9-16.

3. Woche der Großen Fasten:

Mo Sext: Jes 8,13-9,7.

AV: Gen 6,9-22; Prov 8,1-21.

Di Sext: Jes 9,8-10,4.

AV: Gen 7,1-5; Prov 8,32-9,11.

Mi Sext: Jes 10,12-20.

AV: Gen 7,6-9; Prov 9,12-18.

Do Sext: Jes 11,10-12,2.

AV: Gen 7,11-8,3; Prov 10,1-22.

Fr Sext: Jes 13,2-13.

AV: Gen 8,4-21; Prov 10,31-11,12.

Sa L: Hebr 10,32-38; Mk 2,14-17.

Zum Gedächtnis der Verstorbenen:

1 Th 4,13-17; Joh 5,24-30.

So 3. Herrntag in den Großen Fasten: Herrntag der Kreuzverehrung

L: Hebr 4,14-5,6; Mk 8,34-9,1.

4. Woche der Großen Fasten:

Mo Sext: Jes 14,24-32.

AV: Gen 8,21-9,7; Prov 11,19-12,6.

Di Sext: Jes 25,1-9.

AV: Gen 9,8-17; Prov 12,8-22.

Mi Sext: Jes 26,21-27,9.

AV: Gen 9,18-10,1; Prov 12,23-13,9.

Do Sext: Jes 28,14-22.

AV: Gen 10,32-11,9; Prov 13,20-14,6.

Fr Sext: Jes 29,13-23.

AV: Gen 12,1-7; Prov 14,15-26.

Sa L: Hebr 6,9-12; Mk 7,31-37.

Zum Gedächtnis der Verstorbenen:

1 Kor 15,47-57; Joh 5,24-30.

So 4. Herrntag in den Großen Fasten: von der Heilung des Fallsüchtigen

L: Hebr 6,13-20; Mk 9,17-31.

Gedächtnis des hl. Johannes Klimakos

Eph 5,9-19; Mt 4,25-5,12.

5. Woche der Großen Fasten:

Mo Sext: Jes 37,33-38,6.

AV: Gen 13,12-18; Prov 14,27-15,4.

Di Sext: Jes 40,18-31.

AV: Gen 15,1-15; Prov 15,7-19.

Mi Sext: Jes 41,4-14.

AV: Gen 17,1-9; Prov 15,20-16,9.

- Do Sext: Jes 42,5-16.  
AV: Gen 18,20-33; Prov 16,17-33.
- Fr Sext: Jes 45,11-17.  
AV: Gen 22,1-18; Prov 17,17-18,5.
- Sa L: Hebr 9,24-28; Mk 8,27-31.  
Akathistos-Samstag: zum Gedächtnis der Gottesgebälerin:  
Hebr 9,1-7; Lk 10,38-42; 11,27-28.
- So 5. Herrntag in den Großen Fasten: Gedächtnis der  
hl. Maria von Ägypten  
L: Hebr 9,11-14; Mk 10,32-45.  
Zum Gedächtnis der hl. Maria:  
Gal 3,23-29; Lk 7,36-50.

## 6. Woche der Großen Fasten:

- Mo Sext: Jes 48,17-49,4.  
AV: Gen 27,1-41; Prov 19,16-25.
- Di Sext: Jes 49,6-10.  
AV: Gen 31,3-16; Prov 21,3-21.
- Mi Sext: Jes 58,1-11.  
AV: Gen 43,26-31; 45,1-16; Prov 21,23-22,4.
- Do Sext: Jes 65,8-16.  
AV: Gen 46,1-7; Prov 23,15-24,5.
- Fr Sext: Jes 66,10-24.  
AV: Gen 49,33-50,26; Prov 31,8-31.
- Sa Lazarus-Samstag:  
L: Hebr 12,28-13,8; Joh 11,1-45.
- So Herrntag der Palmen:  
V: Gen 49,1-2.8+12; / Zeph 3,14-19; / Zach 9,9-15.  
MEV: Mt 21,1-11.15-17.  
L: Phil 4,4-9; Joh 12,1-18.

## VI. Die heilige und hohe Woche

- Mo** Heiliger und hoher Montag: Präsanctifikaten-Liturgie  
 MEv: Mt 21,18-43.  
 Sext: Ez 1,1-21.  
 AV: Ex 1,1-20; Hiob 1,1-12.  
 L: Mt 24,3-35.
- Di** Heiliger und hoher Dienstag: Präsanctifikaten-Liturgie  
 MEv: Mt 22,15-23,39.  
 Sext: Ez 1,22-28.  
 AV: Ex 2,5-10; Hiob 1,13-22.  
 L: Mt 24,36-26,2.
- Mi** Heiliger und hoher Mittwoch: Präsanctifikaten-Liturgie  
 MEv: Joh 22,17-50.  
 Sext: Ez 2,3-10; 3,1-3.  
 AV: Ex 2,11-22; Hiob 2,1-10.  
 L: Mt 26,6-16.
- Do** Heiliger und hoher Donnerstag: Basilius-Liturgie  
 MEv: Lk 22,1-39.  
 Prim: Jer 11,18-23; 12,1-5.9-11.14-15.  
 V: Ex 19,10-19;/Hiob 38,1-21; 42,1-5;/Jes 50,4-11.  
 L: 1 Kor 11,23-32; das 'Evangelium des neuen Bundes':  
 Mt 26,1-20; Joh 13,3-17; Mt 26,21-39; Lk 22,43-44;  
 Mt 26,40-27,2.
- Fr** Heiliger und hoher Freitag: keine Liturgie  
 MEv: Lesung der Zwölf Passionsevangelien:  
 1. Ev: Joh 13,31-18,1.  
 2. Ev: Joh 18,1-28.  
 3. Ev: Mt 26,57-75.  
 4. Ev: Joh 18,28-19,16.  
 5. Ev: Mt 27,3-32.  
 6. Ev: Mk 15,16-32.  
 7. Ev: Mt 27,33-54.  
 8. Ev: Lk 23,32-49.  
 9. Ev: Joh 19,25-37.  
 10. Ev: Mk 15,43-47.  
 11. Ev: Joh 19,38-42.  
 12. Ev: Mt 27,62-65.

## Lesungen der Königlichen Stunden:

Prim: Zach 11,10-13; Gal 6,14-18; Mt 27,1-56.

Terz: Jes 50,4-11; Rm 5,6-11; Mk 15,16-41.

Sext: Jes 52,13-15; 53,1-12; 54,1; Hebr 2,11-18;  
Lk 23,32-49.

Non: Jer 11,18-23; 12,1-5.9-11.14-15; Hebr 10,19-31;  
Joh 18,28-19,37.

## AV: Grablegung Christi:

Ex 33,11-23; Hiob 42,12-17; Jes 52,13-54,1.

1 Kor 1,18-2,2; Evangelien: Mt 27,1-38;

Lk 23,39-43; Mt 27,39-54; Joh 19,31-37;

Mt 27,55-61.

Sa Heiliger und hoher Sabbat: Basilius-Liturgie mit der  
Vesper verbunden

Orthros nach der Großen Doxologie: Osterlob am Grabe  
des Herrn:

Ez 28,1-14; 1 Kor 5,6-8; Gal 3,13-14; Mt 27,62-66.

## AV: Lesung der 15 Prophetien des Alten Bundes:

Gen 1,1-13;

Jes 60,1-16;

Ex 12,1-11;

Jona 1,1-4,11;

Jos 5,10-15;

Ex 13,20-15,19;

Zeph 3,8-15;

1 Kön 17,8-24;

Jes 61,10-62,5;

Gen 22,1-18;

Jes 61,1-9;

2 Kön 4,8-37;

Jes 63,11-64,5;

Jer 31,31-34;

Dan 3,1-88

L: Rm 6,3-11; Mt 28,1-20.

B) DER UNBEWEGLICHE JAHRESFESTKREIS  
(d.h. Feiertage, die mit einem festen Datum verbunden sind)

S e p t e m b e r

1. Sept.: Beginn des neuen Jahres (Indiktion)  
V: Jes 61,1-9;/Lev 26,3-12.14-17.19-20.22.33.  
40-41;/Sap Sal 4,7-15.  
L: 1 Tim 2,1-7; Lk 4,16-22.
8. Sept.: Hochfest der Geburt der allheiligen Gottes-  
gebärerin  
V: Gen 28,10-17;/Ez 43,27-44,4;/Prov 9,1-11.  
MEv: Lk 1,39-49.56.  
L: Phil 2,5-11; Lk 10,38-42; 11,27-28.
- Sonntag vor Kreuzerhöhung:  
L: Gal 6,11-18; Joh 3,13-17.
13. Sept.: Vorabend von Kreuzerhöhung:  
L: Hebr 3,1-4; Joh 12,25-36a oder Mt 16,13-19.
14. Sept.: Allgemeine Erhöhung des kostbaren und lebendig-  
machenden Kreuzes unseres Herrn  
V: Ex 15,22-16,1;/Prov 3,11-18;/Jes 60,11-16.  
MEv: Joh 12,28-36.  
L: 1 Kor 1,18-24; Joh 19,6-11.13-20.25-28.30-35.
- Samstag nach Kreuzerhöhung:  
L: 1 Kor 1,26-2,5; Joh 8,21-30.
- Sonntag nach Kreuzerhöhung:  
L: Gal 2,16-20; Mk 8,34-9,1.
23. Sept.: Empfängnis des hl. Propheten, Vorläufers und  
Täufers Johannes  
L: Gal 4,22-27; Lk 1,5-25.
26. Sept.: Entschlafen des hl. Apostels und Evangelisten  
Johannes des Theologen  
V: 1 Joh 3,21-24; 4,6;/1 Joh 4,11-16;/  
1 Joh 4,20-5,5.  
MEv: XI. AE.  
L: 1 Joh 4,12-19; Joh 19,25-27; 21,24-25.



## O k t o b e r

1. Okt.: Schutzfest der allheiligen Gottesgebälerin  
 V: Gen 28,10-17;/Ez 43,27-44,4;/Prov 9,1-11.  
 MEv: Lk 1,39-49.56.  
 L: Hebr 9,1-7; Lk 10,38-42; 11,27-28.
- Sonntag zwischen dem 11. und 17. Okt.: Gedächtnis der Väter  
 des siebten Ökumenischen Konzils von Nizäa (787)  
 L: 13,7-16; Joh 17,1-13 (gr. Tit 3,8-15;  
 Lk 8,5-15)

## N o v e m b e r

8. Nov.: Synaxis der hl. Erzfürsten Michael und Gabriel  
 und aller himmlischen Körperlosen  
 V: Jos 5,13-15;/Ri 6,7.11-24;/Ex 14,7-20.  
 MEv: Mt 13,24-30.36-43.  
 L: Hebr 2,2-10; Lk 10,16-21.
21. Nov.: Hochfest des Tempelganges unserer Herrin, der  
 allheiligen Gottesgebälerin  
 V: Ex 40,1-5.9-10.16.34-35;/1 Kön 7,51; 8,1.3-7.  
 9-11;/Ez 43,27-44,4.  
 MEv: Lk 1,39-49.56.  
 L: Hebr 9,1-7; Lk 10,38-42; 11,27-28.

## D e z e m b e r

6. Dez.: Gedächtnis des hl. Nikolaus, Erzbischof von Myra  
 in Lykien  
 V: Prov 10,7.6; 3,13-16; 8,6.34-35.4.12.14.17.  
 5-9;1,23; 15,4;/Prov 10,31-32; 11,1-2.4.3.  
 5-12;/Sap Sal 4,7-15.  
 MEv: Joh 10,9-16.  
 L: Hebr 13,17-21; Lk 6,17-23.
- Sonntag zwischen dem 11. und 17. Dez.: Herrntag der  
 Gottesahnen  
 L: Kol 3,4-11; Lk 14,16-24.
- Samstag vor Weihnachten:  
 L: Gal 3,8-12; Lk 13,19-29.
- Sonntag vor Weihnachten: Herrntag der Väter des Herrn  
 nach dem Fleische  
 V: Gen 14,14-20;/Deut 1,8-11.15-17;/  
 Deut 10,14-21.  
 L: Hebr 11,9-10.17-23.32-40; Mt 1,1-25.

20. Dez.: Beginn der Vorfeier auf Weihnachten und  
Gedächtnis des hl. Ignatius von Antiochien  
L: Hebr 10,32-38; Mk 9,33-41.  
Gedächtnis des hl. Ignatius  
L: Hebr 4,14-5,6; Mk 9,35-41.
24. Dez.: Vorabend vor der Geburt des Herrn: Fasttag ohne  
Liturgie, aber mit Lesung der Königlichen Stunden,  
wenn dieser Tag nicht auf einen Samstag oder Sonn-  
tag fällt, sonst wird er auf den Freitag vorge-  
zogen.
- Lesung der Königlichen Stunden:  
Prim: Micha 5,1-3; Hebr 1,1-12; Mt 1,18-25.  
Terz: Baruch 3,36-4,4; Gal 3,23-29; Lk 2,1-20.  
Sext: Jes 7,10-16; 8,1-4.8-10; Hebr 1,10-2,3;  
Mt 2,1-12.  
Non: Jes 9,6-7; Hebr 2,11-18; Mt 2,13-23.
- AV: Paramonie mit acht alttestamentlichen Lesungen:  
(auch wenn kein Festtag ist an diesem Datum  
gehalten)  
Gen 1,1-13;  
Num 24,2-3.5-9.17-18;  
Micha 4,6-7; 5,1-3;  
Jes 11,1-10;  
Baruch 3,36-4,4;  
Dan 2,31-36.44-45;  
Jes 9,5-6;  
Jes 7,10-16; 8,1-4.9-10.  
L: Hebr 1,1-12; Lk 2,1-20.
25. Dez.: Hochfest der Geburt unseres Herrn, Gottes und  
Erlösers Jesus Christus im Fleische: Balisius-  
Liturgie  
MEv: Mt 1,18-25.  
L: Gal 4,4-7; Mt 2,1-12.
26. Dez.: Mitfest der allheiligen Gottesgebälerin  
L: Hebr 2,11-18; Mt 2,13-23.
27. Dez.: Gedächtnis des hl. Erzmartyrers und Erzdiakons  
Stephanos  
L: Apg 6,8-7,5; 47-60; Mt 21,33-42.

**Samstag nach Weihnachten:**

L: 1 Tim 6,11-16; Mt 12,15-21.

**Sonntag nach Weihnachten: Gedächtnis des hl. Joseph, des Königs David und des Herrnbruders Jakobus**

L: Gal 1,11-19; Mt 2,13-23.

**29. Dez.: Gedächtnis der hl. unschuldigen Kinder von Bethlehem**

L: Hebr 2,11-18; (oder 2 Kor 5,15-21); Mt 2,13-23.

**J a n u a r****1. Jan.: Beschneidung des Herrn: Basilius-Liturgie**

L: Kol 2,8-12; Lk 2,20-21.40-52.

Zum Gedächtnis des hl. Basilius d. Großen

L: Hebr 7,26-8,2; Lk 6,17-23.

**Samstag vor Theophanien:**

L: 1 Tim 3,13-4,5; Mt 11,2-15.

**Sonntag vor Theophanien:**

L: 2 Tim 4,5-8; Mk 1,1-8.

**2. Jan.: Beginn der Vorfeier auf Theophanien**

L: Hebr 5,4-10; Joh 3,1-15.

Zum Gedächtnis des hl. Serafim von Sarow

L: Gal 5,22-6,2; Mt 11,27-30.

**5. Jan.: Vorabend vor Theophanien, in jedem Falle Fasttag mit Lesungen der Königlichen Stunden und Paramonie.**

Lesungen der Königlichen Stunden:

Prim: Jes 35,1-10; Apg 13,25-32; Mt 3,1-11.

Terz: Jes 1,16-20; Apg 19,1-7; Mk 1,1-8.

Sext: Jes 12,3-6; Rm 6,3-11; Mk 1,9-15.

Non: Jes 49,8-15; Tit 2,11-14; 3,4-7; Mt 3,13-17.

**AV: Paramonie mit 13 alttestamentlichen Lesungen:**

Gen 1,1-13;

Ex 14,15-18.21-23.27-29;

Ex 15,22-16,1;

Jos 3,7-8.15-17;

2 Kön 2,6-14;

2 Kön 5,9-14;  
 Jes 1,16-20;  
 Gen 32,2-11;  
 Ex 2,5-10;  
 Ri 5,36-40;  
 1 Kön 18,30-39;  
 2 Kön 2,19-22;  
 Jes 49,8-15.

L: 1 Kor 9,19-27; Lk 3,1-18.

Zur Wasserweihe:

Jes 35,1-10; Jes 55,1-13; Jes 12,3-6.  
 1 Kor 10,1-4; Mk 1,9-11.

6. Jan.: Hochfest der hl. Theophanien unseres Herrn Jesus  
 Christus im Mysterium Seiner Taufe

MEV: Mk 1,9-11.

L: Tit 2,11-14; 3,4-7; Mt 3,13-17.

7. Jan.: Mitfest des ruhmreichen Propheten, Vorläufers  
 und Täufers Johannes

L: Apg 19,1-8; Joh 1,29-34.

Samstag nach Theophanien:

L: Eph 6,10-17; Mt 4,1-11.

Sonntag nach Theophanien:

L: Eph 4,7-13; Mt 4,12-17.

30. Jan.: Gedächtnis der hl. drei ökumenischen Lehrer  
 Basilius d. Großen, Gregor d. Theologen  
 und Johannes Chrysostomus

L: Hebr 13,7-16; Joh 10,9-16 (oder Mt 5,14-19)

## F e b r u a r

2. Febr.: Begegnung unseres Herrn, Gottes und Erlösers  
Jesus Christus mit Symeon und Anna (Hypapante)  
V: Ex 12,51-13,3.10-12.14-16.22,29; Lev 12,1-4;  
Num 8,16-17;/Jes 6,1-12;/Jes 19,1-5.12.16.  
19-21.  
MEv: Lk 2,25-32.  
L: Hebr 7,1-17; Lk 2,22-40.
3. Febr.: Mitfest des gerechten Symeon und der Prophetin  
Anna  
L: Hebr 9,11-14; Lk 2,25-38.

## M ä r z

25. März: Verkündigung des Evangeliums an die allheilige  
Gottesgebäuerin  
V: Gen 28,1.17;/Ez 43,27-44,4;/Prov 9,1-11.  
MEv: Lk 1,39-49.56.  
L: Hebr 2,11-18; Lk 1,24-38.

## J u n i

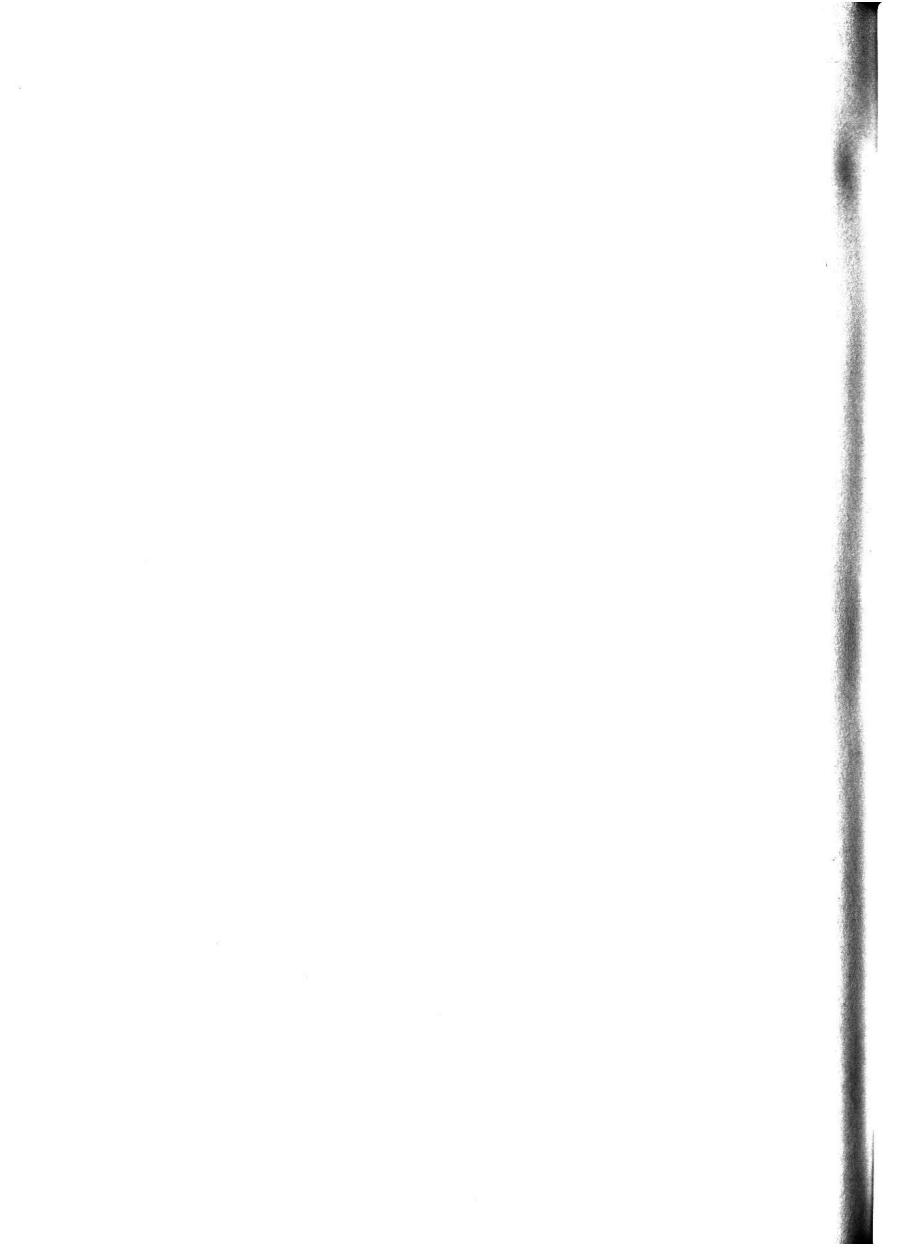
24. Juni: Geburt des ruhmreichen und ehrwürdigen Pro-  
pheten, Vorläufers und Täufers Johannes  
V: Gen 17,15-17.19; 18,11-14; 21,1-2. 4-8;/Ri 13,  
2-8.13-14.17-18.21;/Jes 40,1-3.9; 41,17-18;  
45,8; 48,20-21; 54,1.  
MEv: Lk 1,24-25.57-68. 76.80.  
L: Rm 13,12-14,4; Lk 1,5-25.57-68.76.80.
29. Juni: Gedächtnis der heiligen Apostelfürsten Petrus  
und Paulus  
V: 1 Petr 1,3-9;/1 Petr 1,13-19;/1 Petr 2,11-24.  
MEv: XI. AE.  
L: 2 Kor 11,21-12,9; Mt 16,13-19.
30. Juni: Mitfest der zwölf Apostel  
L: 1 Kor 4,9-16; Mk 3,13-19 (oder Lk 5,1-11).

## J u l i

- Sonntag zwischen dem 13. und 19. Juli: Gedächtnis der  
Väter der Ersten sechs Ökumenischen Konzile  
V: Gen 14,14-20; /Deut 1,8-11.15.17;/Deut 10,14-21.  
L: Hebr 13,7-16; Joh 17,1-13.
20. Juli: Gedächtnis des hl. ruhmreichen Propheten  
Elias, des Thesbiters  
L: Jak 5,10-20; Lk 4,22-30.

## A u g u s t

1. Aug.: Kreuzprozession durch Konstantinopel und  
Gedächtnis der hl. sieben Makkabäischen Brüder  
und des greisen Eleazar. Kleine Wasserweihe.  
L: 1 Kor 1,18-24; Joh 19,6-11.13-20.25-28.30-35.  
Zur Wasserweihe: Hebr 2,11-18; Joh 5,1-4.
6. Aug.: Hochfest der Verklärung unseres Herrn, Gottes  
und Erlösers Jesus Christus  
V: Ex 24,12-18;/Ex 33,1-23; 34,4-6.8;/1 Kön 19,  
3-9.11-13.15.16.  
MEv: Lk 9,28-36.  
L: 2 Petr 1,10-19; Mt 17,1-9.
15. Aug.: Hochfest des Entschlafens der allheiligen  
Gottesgebärerin (Koimesis)  
V: Gen 28,10-17;/Ez 43,27-44,4;/Prov 9,1-11.  
MEv: Lk 1,39-49.56.  
L: Phil 2,5-11; Lk 10,38-42; 11,27-28.
29. Aug.: Enthauptung des ehrwürdigen und ruhmreichen  
Propheten, Vorläufers und Täufers Johannes  
V: Jes 40,1-3.9; 41,17-18; 45,8; 48,20-21; 54,1;/  
Mal 3,1-3.5-7.12.17-18; 4,4-6;/Sap Sal 4,10-20;  
5,1-7.  
MEv: Mt 14,1-13.  
L: Apg 13,25-32; Mk 6,14-30.



C) VORSCHLAG FÜR EINE FORTLAUFENDE ALTTESTAMENTLICHE  
LESUNG (LECTIO CONTINUA) IN DEN HERRNTAGSVIGILIEN  
ZWISCHEN PFINGSTEN UND DER VORFASTENZEIT

Eine alte Perikopenordnung eines nestorianischen Klosters bei Mossul gibt eine recht genaue Vorstellung davon, wie in der frühen syrischen Kirche, und zwar auch in deren orthodoxen Tradition, d.h. vor Ausbildung der nestorianischen Sondertraditionen, die alttestamentlichen Lesungen zu den gewöhnlichen Sonntagen des Kirchenjahres ausgesehen haben, die ja in der byzantinischen Reichskirche relativ früh untergegangen sind. Es handelt sich dabei um eine fortlaufende Lesung (lectio continua) aus dem 'Gesetz' (d.h. dem Pentateuch), begleitet von einer Bahnlesung (Lesung von zusammenhängenden Stücken in Auswahl) aus den 'Propheten' und Lesungen aus neutestamentlichen Briefen, die nicht mit den Apostellesungen der Liturgie identisch waren und diese als Eklogadien (liturgisch anderweitig gebrauchte Stücke) aussparten. Diese Eklogadien scheinen weitgehend mit unseren Apostellesungen identisch gewesen zu sein. In unserem praktischen Zusammenhang interessiert im besonderen die Ordnung der Lesungen vom 3. Apostel-sonntag bis zum 4. Mosesonntag und nach Epiphanie, was im wesentlichen unseren Zeitraum vom 3. Herrntag nach Pfingsten bis zum Beginn der Vorfastezeit abdeckt. Wenn orthodoxe Gemeinden heute aus pastoralen Gründen die alttestamentlichen Lesungen in den Vigilien gewöhnlicher Sonntage wieder aufnehmen wollen, bietet es sich an, auf diese Lesungen zurückzugreifen. Das geht allerdings nicht ohne Umstellungen, Korrekturen und Ergänzungen, da in den uns überlieferten Textzeugnissen die ursprüngliche Ordnung vielfach gestört ist. Wir haben hier versucht, sie wiederherzustellen und zugleich eine Perikopenordnung zu schaffen, die in sich überzeugend ist und auf unsere Eklogadien Rücksicht nimmt, sich dabei zudem so eng wie möglich an die überlieferten Angaben hält. Wir behaupten allerdings nicht, damit die alte Ordnung der Lesungen voll rekonstruiert zu haben; dies dürfte kaum mehr möglich sein. Aber wir sind der Meinung, daß die hier vorgeschlagenen Lesungen eine im Sinne der alten Ordnung vertretbare Möglichkeit bieten, dem für unsere Gemeinden empfindlichen



Mangel an alttestamentlichen Lesungen abzuhelpfen. Daß dieser Mangel heute besonders stark in Erscheinung tritt, hängt vor allem auch an zwei Faktoren, die mit unserer geschichtlichen Situation sich erst in neuerer Zeit ergeben haben: Erstens sind wir in unseren Gemeinden heute nicht mehr in der Lage, die alttestamentlichen Lesungen in den Großen Fasten voll auszuschöpfen, da an den wenigsten Orten mehr als einmal wochentags in der Fastenzeit ein Gottesdienst mit Lesungen (Präsanktifikaten-Liturgie) stattfinden kann. Sodann sind heute in unseren Gemeinden die früher zahlreichen Festvigilien mit Lesungen zusammengeschrumpft auf die wenigen Vollvigilien vor den allerhöchsten Festtagen. In dieser Situation erscheint es uns durchaus angebracht, in der Zeit zwischen dem 3. Herrntag nach Pfingsten und der Vorfastenzeit - mit Ausnahme natürlich der Zeit zwischen dem Herrntag der Väter und dem Sonntag nach Theophanien - auf die alte Tradition fortlaufender Lesungen zurückzugreifen, die mindestens für einen Teilbereich der Orthodoxen Kirche für das vierte Jahrhundert bezeugt ist.

In der Zeit zwischen Ostern und Himmelfahrt werden dagegen in der Orthodoxen Kirche heute keine alttestamentlichen Lesungen gehalten zum Zeugnis dafür, daß der Alte Bund dem Neuen Bund gewichen ist. Keine Lesungen aus dem Gesetz finden sich in den fastenfreien Tagen zwischen der Geburtsfeier Christi und Theophanien, sowie in der Vorfastenzeit, wo ja in der letzten Woche die Lesungen aus den Propheten einsetzen.

Die von uns hier vorgeschlagenen Lesungen beginnen also mit dem 3. Herrntag nach Pfingsten und fallen weg, wenn vor einem Fest oder dessen am Sonntag darauf nachgetragenen Gemeindefeier Vollvigil gehalten wird; in diesem Falle werden unsere Lesungen einfach auf den nächsten Herrntag verschoben, so daß eine lückenlose Lectio continua der Perikopen zustandekommt. Wenn die Reihe dieser Lesungen vor Beginn der Vorfastenzeit zu Ende sein sollte, hält man die restlichen Vigilien ohne Lesungen; wenn dagegen die Reihe mit Beginn der Vorfastenzeit noch nicht zu Ende ist, bricht man sie ab.

Entsprechendes gilt auch für die Beendigung der Lesungen vor dem Herrntag der Väter. Denn mit Theophanien beginnt eine neue Reihenfolge, bei der die erste Lesung am Herrntag nach Theophanien sich noch ganz auf dieses Fest bezieht und in der Folge entgegen dem synagogalen Brauch (vgl. TMeg 4,18, Strack-Billerbeck IV, S. 169) auch die Gesetzeslesungen Bahnlesungen sind, die Lectio continua also im eigentlichen Sinne aufgegeben worden ist, was sowohl am textlichen Inhalt der verbleibenden Lesungen wie auch an der Kürze der nach Theophanien zur Verfügung stehenden Zeit liegen mag. Die Texte nach Theophanien sind so ausgewählt, daß man, wenn erforderlich, sowohl die letzten zwei Lesungen zur vorweihnachtlichen Reihe ziehen kann als auch, wenn Ostern sehr spät liegt, im Anschluß an die Gesamtreihe die noch ungebrauchten Lesungen der Vorweihnachtszeit anfügen kann. Nur Wiederholungen sind nicht angebracht. Auf diese Praxis weist auch bereits der Befund unserer Textvorlagen hin, vgl. dazu: Anton Baumstark, Nichtevang. syrische Perikopenordnungen des ersten Jahrtausends, Liturgiegeschichtliche Forschungen 3, Münster i.W. 1921, bes. S. 28 und S. 24f.

Die P e r i k o p e n vom 3. Herrntag nach Pfingsten bis zum Sonntag vor dem Herrntag der Väter sind:

- |     |              |               |                    |
|-----|--------------|---------------|--------------------|
| 1.  | Dt 1,3-17;   | Jes 1,1-9;    | 1 Kor 1,25-2,16.   |
| 2.  | Dt 1,16-33;  | Jes 1,10-20;  | 1 Kor 7,1-7.       |
| 3.  | Dt 1,34-2,1; | Jes 1,21-31;  | 1 Kor 9,13-27.     |
| 4.  | Dt 4,1-10a;  | Jes 2,1-22;   | 1 Kor 10,14-31.    |
| 5.  | Dt 4,10b-24; | Jes 3,1-15;   | 1 Kor 14,1-19.     |
| 6.  | Dt 4,25-31;  | Jes 3,16-4,6; | 1 Kor 14,26-40.    |
| 7.  | Dt 4,32-40;  | Jes 5,1-7;    | 1 Kor 15,54-16,24. |
| 8.  | Dt 5,1-16;   | Jes 5,8-25;   | 2 Kor 1,8-14.      |
| 9.  | Dt 5,16-6,3; | Jes 9,8-21;   | 2 Kor 3,4-18.      |
| 10. | Dt 6,4-19;   | Jes 25,1-8;   | 2 Kor 10,1-18.     |
| 11. | Dt 6,20-7,6; | Jes 26,1-19;  | 2 Kor 7,1-11.      |

- |     |                |                  |                    |
|-----|----------------|------------------|--------------------|
| 12. | Dt 7,7-11;     | Jes 28,14-22;    | 2 Kor 12,14-13,13. |
| 13. | Dt 7,12-26;    | Jes 28,23-29,12; | Gal 5,13-6,1.      |
| 14. | Dt 8,1-20;     | Jes 29,13-24;    | Gal 6,1-10.        |
| 15. | Dt 9,1-6;      | Jes 30,1-15b;    | Phil 1,12-25.      |
| 16. | Dt 9,7-12;     | Jes 30,15-26;    | Phil 1,27-2,2.     |
| 17. | Dt 9,13-29;    | Jes 31,1-9;      | Phil 3,1-14.       |
| 18. | Dt 10,1-11;    | Jes 32,1-33,6;   | Phil 4,4-23.       |
| 19. | Dt 10,12-22;   | Jes 33,13-24;    | 1 Th 2,1-13.       |
| 20. | Dt 11,1-12;    | Jes 40,1-11;     | 1 Th 2,14-3,13.    |
| 21. | Dt 11,13-32;   | Jes 40,12-41,5;  | 2 Th 1,1-12.       |
| 22. | Dt 12,1-28;    | Jes 41,8-20;     | 2 Th 2,15-3,18.    |
| 23. | Dt 12,29-13,5; | Jes 41,21-42,4;  | 1 Tim 4,1-10.      |
| 24. | Dt 14,22-15,2; | Jes 42,5-16;     | 1 Tim 6,9-21.      |

Die P e r i k o p e n vom Herrntag nach Theophanien bis zum letzten Sonntag vor der Vorfastenzeit sind:

- |    |                 |                 |                 |
|----|-----------------|-----------------|-----------------|
| 1. | Ex 3,1-15;      | Jes 44,21-45,4; | 2 Tim 1,7-10.   |
| 2. | Num 10,29-11,9; | Jes 45,11-17;   | Hebr 3,1-13.    |
| 3. | Num 11,10-20;   | Jes 45,18-46,4; | Hebr 3,14-4,10. |
| 4. | Num 11,23-35;   | Jes 46,5-13;    | Hebr 6,9-7,4.   |
| 5. | Dt 18,9-22;     | Jes 48,12-20;   | Hebr 7,18-28.   |
| 6. | Dt 24,10-22;    | Jes 63,7-16;    | Hebr 8,1-9,12.  |

## EINTEILUNG DES PSALTERS IN KATHISMEN

Kathisma	Stasis	Psalmen	Kathisma	Stasis	Psalmen
I	1	1,2,3;	XI	1	77;
	2	4,5,6;		2	78,79,80;
	3	7,8.		3	81,82,83,84.
II	1	9,10;	XII	1	85,86,87;
	2	11,12,13;		2	88;
	3	14,15,16.		3	89,90.
III	1	17;	XIII	1	91,92,93;
	2	18,19,20;		2	94,95,96;
	3	21,22,23.		3	97,98,99,100.
IV	1	24,25,26;	XIV	1	101,102;
	2	27,28,29;		2	103;
	3	30,31.		3	104.
V	1	32,33;	XV	1	105;
	2	34,35;		2	106;
	3	36.		3	107,108.
VI	1	37,38,39;	XVI	1	109,110,111;
	2	40,41,42;		2	112,113,114;
	3	43,44,45.		3	115,116,117.
VII	1	46,47,48;	XVII		118.
	2	49,50;			
	3	51,52,53,54;			
VIII	1	55,56,57;	XVIII	1	119,120,121,122,123;
	2	58,59,60;		2	124,125,126,127,128;
	3	61,62,63.		3	129,130,131,132,133.
IX	1	64,65,66;	XIX	1	134,135,136;
	2	67;		2	137,138,139;
	3	68,69.		3	140,141,142.
X	1	70,71;	XX	1	143,144,145;
	2	72,73;		2	146,147;
	3	74,75,76.		3	148,149,150.



LESUNGEN DER PSALMENKATHISMEN IN DEN HOREN ZU DEN  
VERSCHIEDENEN ZEITEN DES JAHRES

1. Vom Herrntag des Anti-Pascha, des hl. Apostels Thomas (2. Herrntag nach Ostern) bis zum Festabschluß des Festes Kreuzerhöhung (21. September); von der Vorfeier der Geburt des Herrn (20. Dezember) bis zur Abschlußfeier der Theophanien (14. Januar); während der Wochen, die mit dem Herrntag vom Gericht beginnen und dem Herrntag der Versöhnung die Vorfastenzeit abschließen:

	Orthros	Vesper
Sonntag, Kath.	2,3, Polyeleos	
Montag "	4,5,	6,
Dienstag "	7,8,	9,
Mittwoch "	10,11,	12,
Donnerstag "	13,14,	15,
Freitag "	19,20,	18,
Samstag "	16,17,	1.

2. Von der Festabschlußfeier des Festes Kreuzerhöhung bis zur Vorfeier der Geburt des Herrn; von der Festabschlußfeier der Theophanien bis zum Herrntag des Verlorenen Sohnes (2. Herrntag der Vorfastenzeit):

	Orthros	Vesper
Sonntag, Kath.	2,3,17,	
Montag "	4,5,6,	18,
Dienstag "	7,8,9,	18,
Mittwoch "	10,11,12,	18,
Donnerstag "	13,14,15,	18,
Freitag "	19,20,	18,
Samstag "	16,17,	1.

3. Während der Großen Fastenzeit in der 1., 2., 3., 4. und 6. Woche:

	Orthros	Prim	Terz	Sext	Non	Vesper
Sonntag, Kath.	2,3,17,					
Montag "	4,5,6,		7,	8,	9,	18,
Dienstag "	10,11,12,	13,	14,	15,	16,	18,
Mittwoch "	19,20,1,	2,	3,	4,	5,	18,
Donnerstag "	6,7,8,	9,	10,	11,	12,	18,
Freitag "	13,14,15,		19,	20,		18,
Samstag "	16,17,					1.

4. Während der Großen Fastenzeit in der 5. Woche, wenn am Donnerstag derselben der Große Kanon gelesen wird:

		Orthros	Prim	Terz	Sext	Non	Vesper
Sonntag,	Kath.	2,3,17,					
Montag	"	4,5,6,		7,	8,	9,	10,
Dienstag	"	11,12,13,	14,	15,	16,	18,	19,
Mittwoch	"	20,1,2,	3,	4,	5,	6,	7,
Donnerstag	"	8,		9,	10,	11,	12,
Freitag	"	13,14,15,		19,	20,		18,
Samstag	"	16,17,					1.

Anm. 1: Die Numerierung der P s a l m e n geschieht in den offiziellen Büchern nach der Zählung der Septuaginta.

5. Während der Großen Fastenzeit in der 5. Woche, wenn am Dienstag derselben der Große Kanon gelesen wird:

		Orthros	Prim	Terz	Sext	Non	Vesper
Sonntag,	Kath.	2,3,17,					
Montag	"	4,5,6,	7,	8,	9,	10,	11,
Dienstag	"	12,		13,	14,	15,	16,
Mittwoch	"	19,20,1,	2,	3,	4,	5,	
Donnerstag	"	6,7,8,	9,	10,	11,	12,	
Freitag	"	13,14,15,		19,	20,		18,
Samstag	"	16,17,					1.

6. Heilige und Hohe Woche:

		Orthros	Terz	Sext	Vesper
Sonntag,	Kath.	2,3,			
Montag	"	4,5,6,	7,	8,	18,
Dienstag	"	9,10,11,	12,	13,	18,
Mittwoch	"	14,15,16,	19,	20,	18,
Samstag	"	17.			

## DIE BIBLISCHEN ODEN (CANTICA)

Von den neun poetischen Gesängen des Alten und Neuen Testaments, die wir als 'Biblische Oden' bezeichnen, wird außer an den höchsten Feiertagen und in den Großen Fasten nur noch das Magnifikat in den Metten gesungen (s. S. 37). An den Hochfesten tritt anstelle des Magnifikats eine Reihe von Fest-Stichen zu den Troparien der Neunten Poetischen Ode, so daß die Biblischen Oden ganz wegfallen. Dagegen wird in der Zeit des TRIODIONS (Große Fasten) an Wochentagen, außer Samstag, das Magnifikat als letzte von drei Biblischen Oden gesungen. Am Samstag singt man gar vier Biblische Oden; dabei gilt die Ordnung:

am Montag:	die erste, achte und neunte Ode;
am Dienstag:	die zweite, achte und neunte Ode;
am Mittwoch:	die dritte, achte und neunte Ode;
am Donnerstag:	die vierte, achte und neunte Ode;
am Freitag:	die fünfte, achte und neunte Ode;
am Samstag:	die sechste, siebte, achte und neunte Ode.

Die neun Biblischen Oden sind: Od 1-9 (LXX)

1. Ode: Der Lobgesang des Mose am Roten Meer (Ex 15,1-19)

- L. Da Mose und die Kinder Israel dem Pharao entkommen waren, sangen sie dies Lied dem Herrn und sprachen:
- Ch. Lasset uns singen dem Herrn, denn herrlich hat Er Sich verherrlicht.
- L. Roß und Reiter warf Er ins Meer.  
oder  
Ch.
- V. Lasset uns singen dem Herrn, denn herrlich hat Er Sich verherrlicht.
- L. Hilfe und Schild ist Er mir geworden zum Heil. Er ist mein Gott, Ihn preise ich; der Gott meines Vaters, Ihn erhebe ich.
- V. Lasset uns singen...
- L. Der Herr entscheidet die Schlachten; 'Herr' ist Sein Name.
- V. Lasset uns singen...
- L. Die Wagen Pharaos und seine Streitmacht warf Er ins Meer; ins Rote Meer hat Er versenkt die Reiter, die auserlesene Truppe.



- V. Lasset uns singen...
- L. Die Fluten bedeckten sie; sie sanken auf den Grund wie Steine.
- V. Lasset uns singen...
- L. Deine Rechte, Herr, ward verherrlicht in Ihrer Kraft; Deine rechte Hand, o Herr, hat den Feind überwunden.
- V. Lasset uns singen...
- L. In der Fülle Deiner Hoheit wirfst Du nieder die Widersacher; Du entfesselst Deinen Grimm; er verzehrt sie wie Stoppeln.
- V. Lasset uns singen...
- L. Beim Schnauben Deines Zornes flohen die Wasser, die Fluten türmten sich wie ein Damm, die Wogen erstarrten in der Mitte des Meeres.
- V. Lasset uns singen...
- L. Der Feind hatte sich gesagt: 'Ich jage nach, hole ein, verteile den Raub, meine Gier wird gesättigt; ich ziehe mein Schwert, und meine Hand wird siegen'.
- V. Lasset uns singen...
- L. Du aber sandtest Deinen Atem aus, und das Meer bedeckte sie; sie sanken wie Blei ins unermeßliche Meer.
- V. Lasset uns singen...
- L. Wer ist wie Du unter den Göttern, Herr? Wer ist wie Du gepriesen bei den Heiligen, herrlich in Machttaten, groß in Wundern?
- V. Lasset uns singen...
- L. Du strecktest Deine Rechte aus, da verschlang sie die Erde.
- V. Lasset uns singen...
- L. Durch Deine Gerechtigkeit hast Du geleitet dieses Dein Volk, das Du erlöst; Du beriefest sie in Deiner Kraft zu Deiner heiligen Wohnstatt.
- V. Lasset uns singen...
- L. Die Völker hörten es und erschrakten; Wehklagen ergriff die Bewohner Philistäas.

- V. Lasset uns singen...
- L. Damals kam Bestürzung über die Führer Edoms und die Fürsten Moabs; Zittern ergriff sie; es verzagten alle Bewohner Kanaans.
- V. Lasset uns singen...
- L. Es falle auf sie Furcht und Zittern! Sie mögen erstarren durch die Macht Deines Armes, während Dein Volk, Herr, hindurchzieht, ja während hindurchzieht das Volk, das Du Dir erwählt.
- V. Lasset uns singen...
- L. Leite sie, pflanze sie ein auf dem Berg Deines Erbteils, an dem Ort, wo Du Wohnung nimmst, o Herr, im Heiligtum, das Deine Hände bereitet.
- V. Lasset uns singen...
- L. Der Herr regiert auf immer und ewig!
- V. Lasset uns singen...
- L. Denn über das Pferd Pharaos mit seinen Wagen und Reitern, die sich ins Meer hineinwagten, hat der Herr zurückfluten lassen die Wogen der Wasser; aber die Kinder Israels zogen trockenen Fußes mitten durch das Meer.
- V. Lasset uns singen...
- L. Ehre... jetzt...

2. Ode: Der Lobgesang des Mose nach der Gesetzgebung (Dt 32,1-43)

Die zweite Ode wird ohne Kehrsvers an einem Stück rezitiert; singt man Troparien danach, so wird jedes dieser Troparien beendet mit den Worten:

Ehre Dir, unser Gott, Ehre Dir!

- L. Nach der Gesetzgebung erhob Mose seine Stimme und sprach:  
Merk auf, Himmel, denn ich will reden, und die Erde höre die Worte aus meinem Munde! Meine Weisheitssprüche mögen aufgenommen werden wie der Regen und meine Rede niederfallen wie Tau, wie Regenschauer auf den Rasen, wie Tropfen auf das Grün. Denn ich rufe den Namen des Herrn an: Gebt unserem Gott die Ehre! Gottes Werke sind Wahrheit und alle

Seine Wege Gerechtigkeit. Gott ist treu; in Ihm ist kein Unrecht; gerecht und heilig ist der Herr. Gesündigt haben die, an deren Fehler Er nicht Schuld ist, das verkehrte und verdrehte Geschlecht. Ist es das, was du Gott darzubringen hast, du törichtes und unweises Volk? Ist nicht Er dein Vater, der dich geschaffen; ist nicht Er es, der dich gemacht und gebildet hat? Gedenket der Tage der Vorzeit, erinnert euch der vergangenen Geschlechter! Frage deinen Vater, er wird es dir kundtun, die Ältesten werden es dir sagen: Als der Höchste die Völker verteilte und die Söhne Adams zerstreute, da setzte Er fest die Grenzen nach der Zahl der Engel Gottes. Aber des Herrn Teil wurde Jakob, Sein Volk; Israel wurde Sein Erbe. Er machte es fest in der Wüste, im brennenden Durst, im wasserlosen Land. Er umgab es und erzog es und behütete es wie Seinen Augapfel, wie ein Adler seine Brut beschützt und über seinen Jungen wacht, sie unter seinen Flügeln birgt und sie aufhebt auf seinen Rücken. Der Herr allein hat sie geführt; kein fremder Gott war bei ihnen. Er führte sie hinauf ins fruchtbare Land; Er speiste sie mit den Gewächsen der Erde. Sie genossen Honig aus den Felsen und Öl aus hartem Gestein, Butter von Kühen und Milch von Ziegen samt Fett von Lämmern und Widern, jungen Stieren und Böcken mit dem Mark des Weizens; und den Wein, das Blut der Trauben, tranken sie. Und Jakob aß und wurde satt, der Geliebte wurde wohlgenährt; er wurde fett und schwer und ging auseinander und vergaß Gott, der ihn geschaffen; er entfernte sich von Gott, seinem Erlöser. 'Sie machten mich eifersüchtig durch fremde Götter; sie erfüllten mich mit Bitterkeit durch ihre Verachtung.' Sie opferten Dämonen und nicht Gott, Göttern, die sie nicht kannten, neuen, die aufkamen und ihren Vätern unbekannt waren. Gott, der dich erzeugt hat, hast du verlassen und vergaßest Ihn, Gott, deinen Ernährer. Dies sah der Herr und Er begann zu eifern; Er wurde aufgebracht durch die Leidenschaften Seiner Söhne und Töchter und sagte: 'Ich werde mein Angesicht von ihnen abwenden und sie wissen lassen, welches ihr Ende ist; denn es ist ein verkehrtes Geschlecht; es sind Söhne ohne Glauben.' Sie haben mich eifersüchtig gemacht auf einen nichtigen Gott; sie haben meinen Zorn geweckt mit ihren Götzen. Aber auch ich werde sie eifer-

süchtig machen auf ein nichtiges Volk, durch ein geistloses Volk werde ich sie reizen. Denn ein Feuer ist entbrannt aus meinem Zorn; es brennt bis zum Hades hinunter; es verzehrt die Erde und was sie hervorgebracht; es entflammen die Grundfesten der Berge. Ich bringe Unheil über sie; auf sie schieße ich meine Pfeile. Sie werden vom Hunger verzehrt, zum Raub der Vögel und giftiger Fieber. Die Zähne wilder Tiere lasse ich auf sie los samt der Wut der Kriechtiere der Erde. Draußen wird das Schwert sie kinderlos machen und drinnen die Furcht kommen über den Jüngling und die Jungfrau, den Säugling und den ergrauten Ältesten. Ich sagte: 'Ich würde sie zerstreuen; ich würde ihr Gedächtnis unter den Menschen auslöschen, wenn nicht der Zorn ihrer Feinde wäre, der nicht auf immer den Sieg davontragen soll, damit nicht die Gegner kommen und sagen: 'Unsere Hand und nicht der Herr hat dies getan!' Denn dieses Volk hat das Urteilsvermögen verloren; es gebricht ihm an Verstand. Sie sind nicht fähig, dies einzusehen, werden sie in Zukunft belehrbar sein? Wie könnte ein Mensch Tausende verfolgen, und wie könnten ihrer Zwei Zehntausende in die Flucht schlagen, wenn nicht Gott sie preisgäbe und der Herr sie überlieferte? Denn ihre Götter sind nicht wie unser Gott, und unsere Feinde sind ohne Verstand. Vom Weinstock Sodoms stammt ihr Weinstock und ihre Schosse aus Gomorrha; ihre Weintrauben sind voll bitterer Beeren; Drachengift ist ihr Wein und verderbliches Schlangengift. Ist das alles von mir nicht zurückgehalten worden, versiegelt in meinen Truhen? Am Tage der Vergeltung werde ich zurückzahlen, zur Stunde, da ihr Fuß wanken wird. Denn nahe ist der Tag ihres Verderbens; unmitelbar steht euch euer Verhängnis bevor. Gewiß, der Herr wird richten Sein Volk und Sich erbarmen Seiner Knechte, da Er sie ohnmächtig gesehen hat, erschöpft vom Kampf, niedergeschlagen. Und der Herr wird sagen: 'Wo sind ihre Götter, auf die sie vertraut haben, deren Fett vom Opfer ihr gegessen und deren Wein vom Trankopfer ihr getrunken habt? Sie mögen sich erheben, euch Hilfe bringen und Schutz bieten. Sehet, sehet: ich allein bin Gott, und kein Gott ist außer mir! Ich töte und mache lebendig; ich schlage und heile; und es gibt niemanden, der aus meiner Hand errettet. Denn ich erhebe meine Hand zum Himmel und schwöre

mit meiner Rechten und sage: 'Ich werde immerdar leben! Ich werde wie einen Blitz mein Schwert schärfen, das Gericht in meine Hand nehmen, die Feinde richten und vergelten denen, die mich hassen. Ich will meine Pfeile trunken machen von Blut und mein Schwert soll Fleisch fressen, vom Blut der Erschlagenen und Gefangenen, vom Haupt der Fürsten des Feindes'.

Jauchzet, ihr Himmel, mit Ihm, und alle Söhne Gottes sollen sich vor Ihm niederwerfen! Jauchzet, ihr Nationen, mit Seinem Volk, und alle Engel Gottes sollen in Ihm ihre Kraft finden! Denn das Blut Seiner Söhne rächt Er; Er schafft Recht und vergilt den Feinden. Denen, die ihn hassen, zahlt Er zurück. Der Herr entsüht das Land Seines Volkes.

Ehre... jetzt...

3. Ode: Das Gebet der Anna, der Mutter des Propheten Samuel  
(1 Sam 2, 1-10)

- L. Als die Unfruchtbare wunderbar geboren hatte, lobte sie Gott und sprach:
- Ch. Heilig bist Du, Herr; mein Geist lobpreiset Dich!
- L. Mein Herz ist fest im Herrn, mein Horn erhöht in meinem Gott, mein Mund tut sich weit auf wider meine Feinde; ich frohlocke in Deinem Heil.
- V. Heilig bist Du, Herr; mein Geist lobpreiset Dich!
- L. Denn niemand ist heilig wie der Herr, niemand gerecht wie unser Gott, keiner heilig außer Dir.
- V. Heilig bist Du...
- L. Rühmet euch nicht und redet nicht hochfahren; keine großen Worte sollen aus eurem Munde kommen! Denn der Herr ist ein Gott der Erkenntnis, ein Gott der Taten.
- V. Heilig bist Du....
- L. Den Bogen der Mächtigen läßt er erschlaffen und gürtet mit Kraft die Schwachen.
- V. Heilig bist Du...
- L. Satten mangelt Brot, doch Hungrige können das Land brach liegen lassen. Die Unfruchtbare gebiert sieben Mal, doch die Kinderreiche welkt dahin.

- V. Heilig bist Du...
- L. Der Herr tötet und macht lebendig, führt in den Hades und wieder herauf.
- V. Heilig bist Du...
- L. Der Herr macht arm und reich; Er demütigt und Er erhöht.
- V. Heilig bist Du...
- L. Er richtet den Geringen auf aus dem Staube; aus dem Kot erhebt Er den Armen, daß Er sie setze neben die Mächtigen des Volkes und ihnen den Thron der Herrlichkeit zum Erbe gebe.
- V. Heilig bist Du...
- L. Er erhört das Gebet derer, die Ihn anrufen und segnet die Jahre der Gerechten. Denn die Kraft des Menschen besteht nicht in seiner Stärke.
- V. Heilig bist Du...
- L. Der Herr macht ohnmächtig Seinen Widersacher; der Herr ist heilig. Der Weise rühme sich nicht seiner Weisheit, der Kräftige nicht seiner Kraft und der Reiche nicht seines Reichtums. Sondern dessen rühme sich, wer sich rühmen will, daß er versteht und erkennt den Herrn und Recht und Gerechtigkeit mitten auf Erden übt. Der Herr ist in die Himmel hinaufgestiegen und donnert; Er selbst richtet die Gipfel der Erde; Er gibt unseren Königen Kraft und erhöht das Horn Seines Gesalbten.
- V. Heilig bist Du...
- L. Ehre... jetzt...

#### 4. Ode: Das Gebet des Propheten Habakuk (Hab 3,2-19)

- L. Habakuk zeigt die Herabkunft des Wortes.
- Ch. Ehre Deiner Kraft, o Herr!
- L. Herr, ich habe von Dir gehört, und ich fürchte mich. Ich habe Deine Werke betrachtet und bin entsetzt. Inmitten zweier Lebenden wirst Du erkannt; im Herbeikommen der Jahre offenbarst Du Dich; wenn die Zeit da ist, enthüllst Du Dich;

im Erschrecken meiner Seele durch Deinen Zorn, erinnerst Du Dich Deiner Barmherzigkeit.

V. Ehre Deiner Kraft, o Herr!

L. Der Herr kommt von Theman her, der Heilige vom schattigen und dichtbewaldeten Gebirge. Seine Tapferkeit hat die Himmel bedeckt; die Erde ist voll Seines Ruhmes.

V. Ehre Deiner Kraft, o Herr!

L. Sein Glanz ist wie das Licht; Hörner sind in Seinen Händen; festgesetzt hat Er die Kraft Seiner liebenden Stärke.

V. Ehre Deiner Kraft, o Herr!

L. Vor Seinem Angesicht geht das Wort einher; Es tritt heraus, die Sandalen an den Füßen.

V. Ehre Deiner Kraft, o Herr!

L. Er richtet sich auf, und die Erde erbebt; Er schaut, und die Völker brechen zusammen. Durch Seine Gewalt zerbersten die Berge; es stürzen hin die ewigen Hügel.

V. Ehre Deiner Kraft, o Herr!

L. Seinen ewigen Ausgang habe ich für meine Mühen gesehen. Die Zelte der Äthiopier geraten in Furcht, samt dem Lager Midians.

V. Ehre Deiner Kraft, o Herr!

L. Ereiferst Du Dich gegen Flüsse, Herr? Geht Dein Zorn gegen Ströme oder Dein Angriff gegen Meere? Denn Du bist auf Deine Rosse gestiegen, und Dein Wagen bringt Heil.

V. Ehre Deiner Kraft, o Herr!

L. Auf deine Szepter wirst du deinen Bogen spannen, sagt der Herr; durch die Flüsse wird die Erde überschwemmt.

V. Ehre Deiner Kraft, o Herr!

L. Es sehen Dich die Völker und wehklagen, wenn Du die Wasser aus seinem Wege scheuchst. Es erhebt der Abgrund seine Stimme, die Höhe ihren Gesang.

V. Ehre Deiner Kraft, o Herr!

L. Die Sonne erstrahlt und der Mond ist in seiner Bahn: beim Licht Deiner Geschosse werden sie vergehen, beim blitzenden Glanz Deiner Waffen.

- V. Ehre Deiner Kraft, o Herr!
- L. Mit Deiner Drohung machst Du die Erde mutlos, und in Deinem Zorn trittst Du die Völker nieder.
- V. Ehre Deiner Kraft, o Herr!
- L. Du bist ausgegangen zum Heil Deines Volkes, zu retten Deine Gesalbten. Du verbreitest Tod unter den Häuptern der Gottlosen, Du legst sie in Ketten bis zum Hals.
- V. Ehre Deiner Kraft, o Herr!
- L. In Ekstase schlägst Du die Häupter der Mächtigen; sie werden darob verwirrt, lockern ihre Zügel wie der Arme, der im Verborgenen ist.
- V. Ehre Deiner Kraft, o Herr!
- L. Du hast Deine Rosse ins Meer gelenkt, schrecktest die Wassermassen zurück.
- V. Ehre Deiner Kraft, o Herr!
- L. Ich beobachtete dies, und meine Eingeweide erbeben vom Geschrei meiner Gebete auf meinen Lippen; ein Zittern ging aus von meinem Gebein; darunter zerbrach meine Haltung. Ich werde Ruhe finden am Tag meiner Trübsal, wenn ich hinaufsteige zum Volk meiner Wohnstatt.
- V. Ehre Deiner Kraft, o Herr!
- L. Dann wird der Feigenbaum keine Frucht mehr bringen, und am Weinstock wird keine Traube sein, täuschen wird der Ölbaum den, der ernten will, und die Felder werden keine Nahrung geben. Die Herden werden ausgezogen sein mangels Futter, und kein Vieh wird mehr in den Ställen sein.
- V. Ehre Deiner Kraft, o Herr!
- L. Ich aber werde im Herrn frohlocken, werde mich freuen im Gott meines Heils.
- V. Ehre Deiner Kraft, o Herr!
- L. Denn der Herr, mein Gott, ist meine Stärke. Er lenkt meine Füße auf die Vollendung hin. Er läßt mich steigen auf die Höhen des Sieges mit Seinem Festgesang.
- V. Ehre Deiner Kraft, o Herr!
- L. Ehre... jetzt...



5. Ode: Das Gebet des Propheten Jesaja (Jes 26,9-20)

- L. Aus dem Propheten Jesaja ein inständiges Gebet:
- Ch. Herr, unser Gott, schenke uns Frieden!
- L. Inmitten der Nacht erwacht mein Geist zu Dir, o Gott, denn Licht sind Deine Gebote auf Erden. Übet Gerechtigkeit, ihr Bewohner der Erde!
- V. Herr, unser Gott, schenke uns Frieden!
- L. Denn der Gottlose ist gestürzt; er hat nicht gelernt, Gerechtigkeit zu üben auf Erden; Wahrheit wird er niemals tun; er werde hinweggerafft, der Gottlose, auf daß er die Herrlichkeit des Herrn nicht schaue.
- V. Herr, unser Gott...
- L. Herr, Dein Arm ist erhoben, und sie haben Ihn nicht gesehen; sie mögen es erkennen und zuschanden werden! Der Zorn wird ergreifen ein ungehorsames Volk, und Feuer wird verzehren Deine Widersacher.
- V. Herr, unser Gott...
- L. Herr, unser Gott, schenke uns Frieden, denn alles hast Du uns gegeben.
- V. Herr, unser Gott...
- L. Herr, unser Gott, nimm uns in Besitz! Herr, außer Dir kennen wir keinen anderen Gott. Deinen Namen rufen wir an.
- V. Herr, unser Gott...
- L. Die Toten werden das Leben nicht sehen, die Schatten nicht auferstehen; denn Du hast sie verfolgt und verderben lassen und ausgelöscht ihr Gedenken ganz und gar.
- V. Herr, unser Gott...
- L. Unheil möge auf sie kommen, Herr, Unheil widerfahren denen, die irdischen Rühmens voll sind.
- V. Herr, unser Gott...
- L. Herr, in der Trübsal gedachten wir Deiner; in der kurzen Trübsal hast Du uns heimgesucht.
- V. Herr, unser Gott...

- L. Wie die Gebärende vor der Geburt in ihren Wehen schreit, so ergeht es uns, Herr, in Deinem geliebten Sohn durch Deine Furcht.
- V. Herr, unser Gott...
- L. Wir haben empfangen, die Wehen ertragen, geboren. Der Geist Deines Heils kam durch uns zur Erde; aber es fielen die Bewohner der Erde.
- V. Herr, unser Gott...
- L. Die Toten werden auferstehen; auferweckt werden die in den Gräbern und jubeln die auf Erden. Denn der Tau, der von Dir kommt, wird ihre Heilung sein; die Erde der Gottlosen aber wird fallen.
- V. Herr, unser Gott...
- L. Geh, mein Volk, tritt ein in deine Kammern und schließe deine Tür hinter dir zu; verbirg dich einen kleinen Augenblick, bis der Zorn des Herrn vorüber ist!
- V. Herr, unser Gott...
- L. Ehre... jetzt...

6. Ode: Das Gebet des Propheten Jona (Jon 2,3-10)

- L. Im Bauche des Fisches schrie Jona zum Herrn und sprach:  
Aus meiner Not rief ich zum Herrn, meinem Gott, und Er erhörte mich; aus dem Bauch des Hades schrie ich, und Du hörtest meine Stimme.
- Ch. Wie den Propheten Jona errette uns, Herr!
- L. Du warfest mich in die Tiefe der Mitte des Meeres, und die Flut umschloß mich; alle Deine Wogen und Wellen gingen über mich hin.
- V. Wie den Propheten Jona errette uns, Herr!
- L. Und ich sagte: 'Verstoßen bin ich aus Deinen Augen. Kann ich je wieder schauen Deinen heiligen Tempel?'
- V. Wie den Propheten...
- L. Die Wasser gingen mir bis an die Seele; der letzte Abgrund umschloß mich; mein Haupt war festgehalten in den Gründen der Berge.

V. Wie den Propheten...

L. Ich war hinabgefahren in ein Land, dessen Riegel mich für immer einschlossen. Aber aus dem Verderben zogest Du mein Leben, Herr, mein Gott.

V. Wie den Propheten...

L. Als meine Seele in mir verzagte, gedachte ich des Herrn: 'Mein Gebet möge zu Dir dringen, in Deinen heiligen Tempel!'

V. Wie den Propheten...

L. Die der Eitelkeit und der Lüge dienen, sie werden von der Barmherzigkeit verlassen.

V. Wie den Propheten...

L. Ich aber will mit Lobgesang und Bekenntnis Dir opfern; meine Gelübde will ich Dir zahlen, dem Herrn meines Heils.

V. Wie den Propheten...

L. Ehre... jetzt...

7. Ode: Das Gebet der drei Jünglinge im Feuerofen (Dan 3,26-56)

L. Das Gebet der drei Jünglinge, die in den Flammen des Feuerofens Gott lobten und sprachen:

Ch. Gott unserer Väter, gesegnet bist Du!

L. Gesegnet bist Du, Gott unserer Väter! Gelobt und verherrlicht ist Dein Name in die Äonen!

V. Gott unserer Väter, gesegnet bist Du!

L. Denn gerecht bist Du in allem, was Du uns getan.

V. Gott unserer Väter...

L. Alle Deine Werke sind rechtschaffen, Deine Wege gerade und Deine Urteile Wahrheit.

V. Gott unserer Väter...

L. Und unverfälschten Rechtsspruch hast Du gehalten in allem, was Du über uns kommen ließest und über die heilige Stadt unserer Väter, Jerusalem. Denn dies alles hast Du in Wahrheit und Gerechtigkeit vollbracht, wegen unserer Sünden.

V. Gott unserer Väter...

- L. Ja, wir haben gesündigt in allem und Unrecht verübt, da wir uns von Dir abwandten; wir haben überaus schwer gesündigt in allem und den Geboten Deines Gesetzes nicht gehorcht.
- V. Gott unserer Väter...
- L. Wir haben nicht gehalten noch getan, wie uns befohlen war, damit es uns wohl erginge.
- V. Gott unserer Väter...
- L. Und nun ist alles, was Du über uns kommen ließest und alles, was Du uns getan hast, nach rechtem Gericht geschehen.
- V. Gott unserer Väter...
- L. Du hast uns in die Hände unserer gesetzlosen Feinde gegeben, der Schlimmsten der Abtrünnigen, und eines ungerichten Königs, des abscheulichsten auf der ganzen Erde.
- V. Gott unserer Väter...
- L. Wir aber vermögen den Mund nicht aufzutun; Schande und Schmach ist zuteil geworden Deinen Knechten und denen, die Dich anbeten.
- V. Gott unserer Väter...
- L. Überliefere uns nicht auf immer, um Deines Namens willen; laß Deinen Bund nicht zunichte werden.
- V. Gott unserer Väter...
- L. Entziehe uns nicht Deine Gnade, um Abrahams, Deines Geliebten, Isaaks, Deines Knechtes, und Israels, Deines Heiligen, willen.
- V. Gott unserer Väter...
- L. Da Du ihnen versprochen hast, zahlreich zu machen ihre Nachkommenschaft wie die Sterne des Himmels und wie der Sand an der Küste des Meeres.
- V. Gott unserer Väter...
- L. Doch, Gebieter, wir sind kleiner als alle anderen Nationen. Wir sind heute vor allen erniedrigt, um unserer Sünden willen.
- V. Gott unserer Väter...

- L. Und wir haben zu dieser Zeit keinen Fürsten, Propheten oder Führer mehr, noch Brandopfer, noch Ganzopfer, noch Opfergaben, noch Weihrauch, noch einen Ort, Dir die Früchte darzubringen und Gnade vor Dir zu finden.
- V. Gott unserer Väter...
- L. Könnten wir doch angenommen werden mit gebrochener Seele und zerschlagenem Geiste wie Brandopfer von Widdern und Stieren und wie tausende fette Lämmer!
- V. Gott unserer Väter...
- L. So werde unser Opfer vor Dir heute angenehm; denn es gibt keine Schmach für die auf Dich vertrauen und vollendet werden vor Dir.
- V. Gott unserer Väter...
- L. Und nun folgen wir Dir von ganzem Herzen nach, fürchten Dich und suchen Dein Antlitz. Mache uns nicht zuschanden!
- V. Gott unserer Väter...
- L. Sondern handle an uns nach Deiner Güte, nach der Fülle Deines Erbarmens.
- V. Gott unserer Väter...
- L. Und erlöse uns gemäß Deiner Wundertaten und verherrliche Deinen Namen, Herr.
- V. Gott unserer Väter...
- L. Mögen gedemütigt werden alle, die Deinen Dienern Böses erzeigen; sie mögen zuschanden werden vor allen Geschlechtern; ihre Macht werde gebrochen!
- V. Gott unserer Väter...
- L. Damit sie erkennen, daß Du allein der Herr, Gott, bist, verherrlicht auf dem ganzen Erdkreis.
- V. Gott unserer Väter...
- L. Und die Diener des Königs, die sie in den Ofen werfen sollten, hörten nicht auf, den Ofen zu heizen. Sie kamen heran und warfen die Drei zusammen in den Ofen. Und der Ofen war glühend, da er siebenmal stärker geheizt worden

war. Die sie aber hineingeworfen hatten, waren über ihnen. Man heizte aber den Ofen von unten mit Naphta, Werg, Pech und Rebholz. Und die Flamme erhob sich 49 Ellen über den Ofen. Und sie breitete sich aus und verbrannte die Chaldäer, die um den Ofen herumstanden. Aber der Engel des Herrn stieg in den Ofen zu Azaria und seinen Gefährten, trieb die Feuersflammen aus dem Ofen und ließ inmitten des Ofens gleichsam einen frischen Wind entstehen, ein Taurieseln. Und das Feuer berührte sie gar nicht und verursachte ihnen weder Schmerzen noch Angst. Da begannen die Drei mit einer Stimme zu singen; sie lobten, verherrlichten, dankten und priesen Gott im Ofen und sprachen:

Ch. Gesegnet bist Du, Herr, Gott unserer Väter, gepriesen

ev. und hochverherrlicht in Ewigkeiten.

3 Kna-  
ben: Gesegnet ist Dein heiliger Name Deiner Herrlichkeit, gepriesen und hochverherrlicht in Ewigkeiten.

V. Gott unserer Väter, gesegnet bist Du!

Ch. Gesegnet bist Du im Tempel Deiner heiligen Herrlichkeit, besungen und hoherhaben in Ewigkeiten.

Gesegnet bist Du auf dem Thron Deiner Herrlichkeit, besungen und hochverherrlicht in Ewigkeiten.

V. Gott unserer Väter...

Ch. Gesegnet bist Du, der Du die Abgründe erforschest und auf den Cherubim thronest, gelobt und verherrlicht in Ewigkeiten.

Gesegnet bist Du im Firmament des Himmels, besungen und verherrlicht in Ewigkeiten.

V. Gott unserer Väter...

L. Ehre... jetzt...

### 8. Ode: Hymnus der drei Jünglinge im Feuerofen (Dan 3,57-88 LXX)

Mancherorts werden die Stichen dieses Hymnus von Kindern oder drei Knaben gesungen, der Kehrvers wie immer vom Volk.

Ch. Preiset, alle Seine Werke, den Herrn und erhebet Ihn hoch, in Ewigkeiten.

V. Lobet, ihr Jünglinge, preiset, ihr Priester, du Volk, erhebe Gott, den Herrn, in Ewigkeiten.

- Ch. Ihr Engel des Herrn, ihr Himmel des Herrn, preiset den Herrn und erhebet Ihn hoch, in Ewigkeiten!
- V. Lobet...
- Ch. Ihr Wasser alle über den Himmeln, ihr Mächte des Herrn, preiset den Herrn und erhebet Ihn hoch, in Ewigkeiten!
- V. Lobet...
- Ch. Sonne und Mond, Sterne des Himmels, preiset den Herrn und erhebet Ihn hoch, in Ewigkeiten!
- V. Lobet...
- Ch. Regen und Tau und alle Winde, preiset den Herrn...
- V. Lobet...
- Ch. Feuer und Glut, Eiswind und Kälte, preiset den Herrn...
- V. Lobet...
- Ch. Tau und Reif, Frost und Eis, preiset den Herrn...
- V. Lobet...
- Ch. Hagel und Schnee, Nächte und Tage, preiset den Herrn...
- V. Lobet...
- Ch. Licht und Finsternis, Blitze und Wolken, preiset den Herrn...
- V. Lobet...
- Ch. Erde, Berge und Hügel, preiset den Herrn...
- V. Lobet...
- Ch. Alles Gewächs auf Erden, Quellen, Meer und Flüsse, preiset den Herrn...
- V. Lobet...
- Ch. Seeungeheuer und alles, was im Wasser sich regt, preiset den Herrn...
- V. Lobet...
- Ch. Alle Vögel des Himmels, Vierfüßler und Tiere der Erde, preiset den Herrn...
- V. Lobet...

- Ch. Ihr Priester und Knechte des Herrn, preiset den Herrn...
- V. Lobet...
- Ch. Ihr Geister und Seelen der Gerechten, ihr Heiligen und Herzensdemütigen, preiset den Herrn...
- V. Lobet...
- Ch. Apostel, Propheten, Martyrer des Herrn, preiset den Herrn...
- V. Lobet...
- Ch. Lasset uns preisen den Herrn, den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist, und Ihn erheben hoch, in Ewigkeiten.
- V. Lobet...
- Ch. Ehre... jetzt...

9. Ode: Magnifikat (Lk 1,46-55) und Lobgesang des Zacharias (Lk 1,68-79)

Von dieser Ode wird meistens nur noch das Magnifikat gesungen, der Lobgesang des Zacharias allenfalls ohne Zwischenvers rezipiert. Der ältere Kehrvers des Magnifikats: 'Durch unsere Hymnen lasset uns die Gottesgebälerin preisend erheben!' ist heute weitgehend ersetzt durch: 'Die du geehrter bist...' (s. unten); in den Poetischen Oden finden sich allerdings noch Anklänge an den älteren Kehrvers.

- Ch. Meine Seele erhebet den Herrn, und mein Geist frohlocket in Gott, meinem Heiland.
- V. Die du geehrter bist als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, wahrhafte Gottesgebälerin, dich erheben wir.
- Ch. Daß Er hingesehen hat auf die Niedrigkeit Seiner Magd: denn siehe, von nun an werden mich seligpreisen alle Geschlechter.
- V. Die du geehrter bist...
- Ch. Denn Großes hat der Mächtige an mir getan, und heilig ist Sein Name, und Seine Barmherzigkeit währet von Geschlecht zu Geschlecht über die, so Ihn fürchten.



- V. Die du geehrter bist...
- Ch. Er hat Macht geübt mit Seinem Arm; Er hat zertretet, die hochmütig sind in ihres Herzens Sinn.
- V. Die du geehrter bist...
- Ch. Er hat Gewaltige von den Thronen gestoßen und Niedrige erhöht. Hungrige hat Er mit Gütern erfüllt und Reiche läßt Er leer ausgehen.
- V. Die du geehrter bist...
- Ch. Er hat Sich Israels, Seines Knechtes, angenommen, zu gedenken der Barmherzigkeit, wie Er geredet hat zu unseren Vätern, zu Abraham und Seiner Nachkommenschaft in Ewigkeiten.
- V. Die du geehrter bist...
- L. Gesegnet der Herr, der Gott Israels; denn Er hat Sich Seines Volkes angenommen und ihm Erlösung bereitet, und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils in dem Hause Davids, Seines Knechtes, wie Er geredet hat durch den Mund Seiner Heiligen, der Propheten von Ewigkeit her: Erlösung von unseren Feinden und aus der Hand aller, die uns hassen, Barmherzigkeit zu erweisen unseren Vätern und zu gedenken Seines heiligen Bundes, des Eides, den Er Abraham, unserem Vater, geschworen hat, uns zu verleihen, daß wir erlöst aus der Hand unserer Feinde, ohne Furcht Ihm dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor Ihm alle unsere Tage.
- Und du, kleines Kind, wirst ein Prophet des Höchsten genannt werden; denn du wirst vor dem Herrn einhergehen, Seine Wege zu bereiten, zu geben Seinem Volke Erkenntnis des Heils in der Vergebung ihrer Sünden durch das mitleidvolle Erbarmen unseres Gottes, in dem uns aufgestrahlt ist der Aufgang aus der Höhe, zu leuchten denen, die in Finsternis und Todesschatten sitzen, zu leiten unsere Füße auf den Weg des Friedens.
- Ehre... jetzt...

## A U S G E W Ä H L T E L I T E R A T U R

## TEXTAUSGABEN

- - Paraklitiki, Trioodion, Pentikostarion, Minaia, Ekdoseis Phoos, Athinai 1968.
  - - Megas ieros Synekdimos tou orthodoxou Christianou, Ekdoseis Phoos, Athinai 1976.
  - - Mikron Euchologion i Agiasmatarion, Ekdoseis tis Apostolikis Diakonias tis Ekklesias tis Ellados, Athinai 1974.
- Maltzew, Alexios von: Die Nachtwache oder Abend- und Morgen-gottesdienst der Orthodox-Katholischen Kirche des Morgenlandes, Berlin 1892.
- Fasten- und Blumentriodien der Orthodox-Katholischen Kirche des Morgenlandes, I, Berlin 1900, II, Berlin 1901.
  - Oktoichos oder Parakletike der Orthodox-Katholischen Kirche des Morgenlandes, I, Berlin 1903, II, Berlin 1904.
  - Menologion der Orthodox-Katholischen Kirche des Morgenlandes, I, Berlin 1900, II, Berlin 1901.
  - Andachtsbuch der Orthodox-Katholischen Kirche des Morgenlandes, Berlin 1895.
  - Begräbnisse und einige spezielle und altertümliche Gottesdienste der Orthodox-Katholischen Kirche des Morgenlandes, Berlin 1898.
- Kirchhoff, Kilian: Die Ostkirche betet. Hymnen aus den Tagzeiten der Byzantinischen Kirche (Vorfastenzeit, Fastenzeit, Heilige Woche), 2 Bde., 2. Aufl., hrg. von Ch. Schollmeyer, Münster 1962-63.
- Osterjubiläum der Ostkirche. Hymnen aus der fünfzigstägigen Osterfeier der Byzantinischen Kirche, 2. Aufl., hrg. von Ch. Schollmeyer, Münster 1961.
  - Hymnen der Ostkirche. Dreifaltigkeits-, Marien- und Totenhymnen, 2. Aufl., hrg. von Ch. Schollmeyer, Münster 1960.
- Heitz, Sergius: Der Orthodoxe Gottesdienst, Bd. I, Göttliche Liturgie und Sakramente (abgek. OG), Mainz o.J.
- Mercenier, E.: La prière des Eglises de rite byzantin. I. L'Office divin; II. Les fêtes; III. Dimanche, office selon les huit tons, Chefetogne 1937-1968.
- Egenter, Nicolas: La prière des Eglises de rite byzantin. I. La prière des heures; III. Dimanche, office selon les huit tons, Chevetogne 1972-1975.

- Brightman, F.E.: *Liturgies Eastern and Western*,  
I. *Eastern Liturgies*, Oxford 1896.
- Denzigner, H.: *Ritus orientalium coptorum, syrorum et  
armenorum in administrandis sacramentis*, I - II,  
Würzburg 1863, Graz 1961.
- Edelby, Neophytos: *Liturgikon. 'Messbuch' der Byzantinischen  
Kirche*, Recklinghausen 1967.

#### ÜBRIGE LITERATUR

- Psautier Chrétien, I - III, Editions Téqui,  
Paris 1973-76.
- Arseniew, N.v.: *Die Kirche des Morgenlandes. Weltanschauung  
und Frömmigkeitsleben*, Sammlung Göschen, Berlin 1926.
- Baumstark, Anton: *Denkmäler der Entstehungsgeschichte des  
byzantinischen Ritus*, *Oriens Christianus* 3,2,  
1927, 1-32.
- *Liturgie comparée*, Chevetogne 1955, 3. Aufl.
  - *Nocturna Laus*, Münster 1957.
- Beck, Hans-Georg: *Kirche und theologische Literatur im  
byzantinischen Reich*, *Handbuch der Altertumswissen-  
schaft* XII/2, I, München 1959.
- Bertonnière, G.: *The Historical Development of the Easter  
Vigil and Related Services in the Greek Church*,  
*Orientalia christiana analecta* 193, Roma 1972.
- Bratsiotis, Panagiotis: *Die Orthodoxe Kirche in griechischer  
Sicht. Die Kirchen der Welt*, Bd. I, 2. Aufl.,  
Stuttgart 1970.
- Cabasilas, Nicolas: *Explication de la Divine Liturgie*,  
*Sources Chrétiennes* 4, 2e Edition, Du Cerf,  
Paris 1967.
- Grillmeier, A. - Bacht, H. (Hrg.): *Das Konzil von Chalkedon.  
Geschichte und Gegenwart*. 3 Bde., Würzburg 1951-54.
- Fraternité Orthodoxe en Europe Occidentale, *Calendrier  
Orthodoxe*, Paris 1977 ff. (erscheint jährlich).
- Heitz, Sergius: *Orthodoxer Kirchenkalender*.  
Düsseldorf 1962 ff. (erscheint jährlich).
- Kaczinski, R.: *Das Wort Gottes in Liturgie und Alltag der  
Gemeinden des Johannes Chrysostomus*, Freiburg 1974.

- Kniazeff, A.: La lecture de l'Ancien et du Nouveau Testament dans le rite byzantin, dans: Cassien-Botte, La prière des heures, Lex Orandi 35, Paris 1963, pp. 201-251.
- Kunze, Gerhard: Die Lesungen. In: Leiturgia. Handbuch des Evangelischen Gottesdienstes, II, Kassel 1955, S. 87-180.
- Leeb, H.: Die Gesänge im Gemeindegottesdienst von Jerusalem (vom V. bis VIII. Jahrhundert), Wien 1970.
- Leroy, J.: Le cursus canonique chez S. Théodore Studite, Ephemerides liturgicae 68, Roma 1954, 5-19.
- La vie quotidienne du moine studite, Irenikon 27, 1954, 21-50.
- Mansi, J.D.: Sacrorum conciliorum nova et amplissima collectio (1759-1798), Nachdr. Paris-Leipzig-Arnheim 1902-27.
- Mateos, Juan: Quelques problèmes de l'orthros byzantin, Proche Orient Chrétien 11, Jérusalem 1961, S. 17-35; 101-220.
- Office de minuit et office du matin chez S. Athanase, Orientalia christiana periodica 28, Roma 1962, 173-180.
  - Le Typicon de la Grande Eglise, I-II, Orientalia christiana analecta 165-166, Roma 1962-63.
  - L'office monastique à la fin du IVE siècle, Oriens Christianus 47, 1963, 55-88.
  - Quelques anciens documents sur l'office du soir, Orientalia christiana periodica 35, Roma 1969, 347-374.
  - La célébration de la Parole dans la Liturgie byzantine. Etude historique, Orientalia christiana analecta 191, Roma 1971.
- Meyendorff, Jean: Initiation à la Théologie Byzantine. L'histoire et la doctrine. Du Cerf, Paris 1975.
- Johannes: Die orthodoxe Kirche gestern und heute. Salzburg 1963.
- Mpekatores, Georgios: Taxis toon ieron Akolouthioon, Athinai (erscheint jährlich).
- Nilles, Nicolaus: Kalendarium manuale utriusque ecclesiae orientalis et occidentalis, I-II, Oeniponte 1896-97.
- Lossky, Vladimir: Essai sur la théologie Mystique de l'église d'Orient, Montaigne, Paris 1944.

- Ouspensky, Leonide: Symbolik des orthodoxen Kirchengebäudes und der Ikone, in: Symbolik des Orthodoxen und Orientalischen Christentums, Symbolik der Religionen X, Stuttgart 1962, hrg. von E. Hammerschmidt u.a., S. 53-90.
- Rahlf, A.: Die alttestamentlichen Lektionen der griechischen Kirche, Berlin 1909-15.
- Schneider, H.: Die biblischen Oden im christlichen Altertum, Biblica 30, 1949, S. 28-65; 239-272; 433-452; 479-500.
- Schmemmann, Alexandre: Introduction to liturgical theology, London 1966.
- Aspects historiques du culte orthodoxe, Irénikon 46, 1973, 5-15.
  - Le Grand Carême, Ascèse et Liturgie dans l'Eglise Orthodoxe, Spiritualité orientale 13, Bellefontaine 1974.
- Schulz, Hans-Joachim: Kultsymbolik der Byzantinischen Kirche, in: Symbolik des Orthodoxen und Orientalischen Christentums, Symbolik der Religionen X, Stuttgart 1962, hrg. von E. Hammerschmidt u.a., S. 3-51.
- Die byzantinische Liturgie. Vom Werden ihrer Symbolgestalt, Sophia 5, 2. Aufl., Trier 1980.
- Trembelas, Panagiotis N.: Dogmatique Orthodoxe Catholique, 3 vol., trad. par Pierre Dumont, Chevetogne 1968.
- Le Typique Liturgique de Saint Sabas. Edition slave du Saint Synode Moscou 1906. Essai de synthèse par une moniale à l'usage manuscrit, Rome 1961.
- Wagner, Georg: Der Ursprung der Chrysostomosliturgie, LWQF 59, Münster 1973.
- Wellesz, E.: A History of Byzantine Music and Hymnography, 2. Aufl., Oxford 1961.
- Zander, Leo A.: Einheit ohne Vereinigung. Ökumenische Betrachtung eines russischen Orthodoxen, übersetzt von R. Slenska, Stuttgart 1959.
- Zerfass, Rolf: Die Schriftauslegung im Kathedraloffizium Jerusalems, Liturgiewissenschaftliche Quellen und Forschungen 48, Münster 1968.

## LEXIKON DER WICHTIGSTEN VERWENDETEN LITURGISCHEN BEGRIFFE

(Die griechischen und slawischen Begriffe werden in lateinischer Umschrift dargeboten, wobei für (ita) i und für (omega) oo gesetzt wird. Für die Aussprache ist zu beachten, daß im Griechischen außer i und i auch ei, oi und y als i ausgesprochen werden. e und ai werden völlig gleich als e gesprochen. Zwischen o und oo gibt es in der Aussprache keinen Unterschied. au und eu werden als aw, ew oder af, ef gesprochen.)

## ABSOLUTIONSGEBETE:

Nicht nur in der Beichte dem Büßenden, sondern auch beim Begräbnis dem Toten spendet der Priester aufgrund seiner Vollmacht, zu binden und zu lösen (Mt 18,18; Joh 20,22), die Vergebung der bewußt und unbewußt begangenen Sünden. Er tut dies in Gebetsform, indem er entweder anstelle des Sünders Gott um die Verzeihung und die Gabe des Heiligen Geistes bittet, oder auch in der Form eines Segens, indem er dem Sünder im Optativ Gottes Vergebung zuspricht, nie aber (wie im römisch-katholischen Bereich) in der Ichform mit Indikativ. Diese andere Form hängt damit zusammen, daß auch hier im Grunde eine Epiklese (s. daselbst) vollzogen wird. Absolutionsgebete über Tote vgl. S. 287-290.

AINOI: s. LAUDES

AKOLUTIA (gr. akolouthía; sl. posledovanie, sluzba):

Lat. officium = Dienst als die Abfolge der einzelnen gottesdienstlichen Stücke, die zusammen die Ganzheit eines Gottesdienstes darstellen. Man kann in diesem Zusammenhang auch von Gottesdienstformularen oder Agenden sprechen.

ALLELUJA (gr. alliloúia):

Ein aus dem Hebräischen kommender Aufruf zum Lob Gottes, besonders in den Psalmen (vgl. die Gruppen Ps 113(114) - 118(119); 135(136); 144(145) - 150). Im Orthodoxen Gottesdienst wird der Gebetsruf 'Alleluja' zum Hinweis auf die Trinität überwiegend triadisch gebraucht. Nach Psalmen-Kathismen folgt z.B.: 'Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott!' dreimal.

Bei Gedächtnissen von Entschlafenen und bei Begräbnissen wird das sog. 'Alleluja für die Entschlafenen' gesungen (s. S. 70ff. und S. 268ff.), dessen Herzstück Ps 118(119) bildet und das von 'Alleluja'-Rufen begleitet ist. Der 'Alleluja'-Ruf ist aber auch besonders mit der Fastenzeit, speziell mit den Großen Fasten, verbunden. In dieser Zeit singt man an den Wochentagen anstelle des 'Feierlichen Tropars' im Orthros (s. S. 25) das 'Alleluja', d.h. eine Reihe von Stichen, die im Wechsel mit dreimaligem 'Alleluja' vorgetragen werden (s. S. 66). Man beachte zur Aussprache: Im orthodoxen Raum wird auch auf deutsch 'Alleluja' gesungen und gesprochen.

**AMBO (gr. amboon):**

erhöhter Platz im Mittelschiff, von wo aus Lesungen und manchmal auch bestimmte Psalmverse und Troparien vorgetragen werden; auch Platz des Diakons.

**AMEN (gr. amin):**

Bereits in den Psalmen (vgl. Ps 71(72), 19) wird dieses dem Hebräischen entstammende Wort zur einstimmenden Bestätigung und Ratifizierung des Gesagten gebraucht, etwa im Sinne von: 'Ja, so ist es und sei es!' Im orthodoxen Gottesdienst gehört das Amen des anwesenden Volkes nach Gebeten (Priestergebeten), Segnungen, Epiklese und Sakramentsempfang konstitutiv zur Gebetshandlung dazu. Es soll daher, wo immer möglich, von allen an einer Gebetshandlung Beteiligten gesungen oder gesprochen werden, nicht nur vom Chor oder Lektor. Beim Sakramentsempfang spricht das Amen der Empfänger oder (bei Kindern) dessen Vertreter. Man beachte zur Aussprache: Es wird im orthodoxen Raum immer 'Amin' (mit Betonung auf der letzten Silbe) gesprochen und gesungen.

**AMOMOS (gr. amoomos):**

Bezeichnung von Ps 118(119) nach seinem Anfang in der griechischen Bibel (Septuaginta): 'Untadelig...' ('Selig, die untadelig auf ihrem Weg...'). Vgl. S. 70-74; 76-79; 268; 269f.; 270f.

**ANATOLIKA STICHIRA** (gr. sg.anatolikòn stichirón; sl. vostocecm):  
 Es handelt sich um eine Reihe sonntäglicher poetischer Troparien zu den Luzernariums- und Lobpsalmen, die vermutlich syro-palästinensischen Ursprungs und vor dem 7. Jhdt. entstanden sind. Der Begriff besagt, daß sie etwas mit dem Aufgang der Sonne (Christi Auferstehung, Christus als Sonne der Gerechtigkeit) zu tun haben. Sie werden als Stichira zwischen die letzten Psalmverse eingeschoben, an Festen jedoch durch Eigentexte verdrängt. Vgl. zum Luzernarium: S. 395f.; 410f.; 437f.; 457.; 479f.; 503f.; 527f.; 549f.; zur Laudes: S. 415f.; 434f.; 454f.; 476f.; 500f.; 524f.; 547; 569f.

**ANASTASIMA STICHIRA** (gr. sg.anastásimon stichirón):  
 Den Stichira Anatolika (s. oben) werden an den Sonntagen zu den Luzernariumpsalmen 3 und zu den Laudespsalmen 4 Stichira Anastasima (Auferstehungstroparien) vorangestellt, die auch an Festen nicht durch Eigentexte verdrängt werden. Sie sind wohl sehr verschiedener Herkunft. Vgl. zum Luzernarium: S. 395; 417; 437; 457; 479; 503; 527; 549; zur Laudes: S. 415; 434; 454; 475f.; 499f.; 523f.; 546f.; 569.

**ANASTASIMA TROPARIA** (gr. sg.anastásimon tropárian):  
 Allgemeine Bedeutung: Auferstehungstropare, d.h. poetische Gesänge, in denen die Auferstehung Christi besungen wird. Wir bezeichnen aber im besonderen zwei Tropare mit diesem Begriff, die an den Sonntagen des Kirchenjahres abwechselungsweise nach der Großen Doxologie gesungen werden: 'Heute ward der Welt Heil...' und 'Auferstanden aus dem Grabe...', s.S. 416.

**ANAVATHMI** (gr. anavathmof; stepenny):  
 Stufengesänge, d.h. poetische Gesänge zu den Stufenpsalmen (s. daselbst) in Form von drei (im 8. Ton: vier) Antiphonen zu je drei kurzen Troparien. Vgl. S. 36; 159; 400f.; 422f.; 442f.; 463; 486f.; 508f.; 532f.; 555f.

**ANTIPHON** (gr. antiphonon; sl. antifon):  
 Einrahmung von Psalmen oder Psalmversen, die entweder durch Wiederholung eines Psalmverses im Wechselgesang geschieht oder durch kurze poetische Zwischentexte. Dabei wird nicht nur der



Refrain oder wiederholte Zwischentext selbst als Antiphon bezeichnet, sondern bisweilen das ganze Stück, das durch diese Antiphone bestimmt ist. So spricht man am Anfang der Liturgie von 'drei Antiphonen', die auf die Ektenie bzw. die Synaptien folgen. Im Orthros haben die Stufengesänge (s. ANAVATHMI) die Form von Antiphonen.

APODIPNON (gr. apódeipnon; sl. povečerje):

das Nachtgebet nach dem Abendessen, an das anschließend Nachtruhe gehalten wird, also das Gebet, das man im lateinischen Stundengebet 'Komplet' nennt. Man unterscheidet zwischen dem sog. 'Kleinen Apodipnon', das in klösterlichen Gemeinschaften täglich gehalten wird, und dem 'Großen Apodipnon', welches mancherorts in Klöstern und Gemeinden in der Nacht auf Christi Geburt, auf Theophanien und an bestimmten Tagen der Großen Fasten gehalten wird. Vgl. S. 215-237.

APOLYTIKION (gr. apolytikion tropáron; sl. otoustitelnyj tropar):

bezeichnet allgemein ein Entlassungstropar, das am Ende eines Gottesdienstes gesungen wird. Speziell beziehen wir diesen Begriff auf das Entlassungstroparion, das wie am Ende der Vesper gesungen wird (am Sonntag 'Sonntagstroparion' in einem der acht Töne). Vgl. S. 25; 127; 150; 398; 420; 439; 460; 482; 506; 530; 552.

APOSTICHA (gr. apósticha tropária; sl. stichovna):

Troparien, die am Ende eines Gottesdienstes in der Weise der Stichiren biblische Verse einrahmen. In der Vesper stehen die Aposticha an Sonn- und Festtagen am Ende der Litia, wochentags oder an Sonntagen, an denen keine Litia stattfindet, nach dem Hauptbeugungsgebet, immer gefolgt vom Lobgesang des Symeon. Das Apostichon vor dem ersten Psalmvers (Apostichon Anastasimon an Sonntagen) ist oft ein Text von besonderem Gewicht, wurde früher gerne als Refrain benutzt und auch heute wiederholt, wenn zuwenig Aposticha vorhanden sind. Die anderen Aposticha bilden an den Sonntagen der acht Töne ein Alphabetisches Akrostichon. Vgl. S. 60; 123; 126; 149; 397; 419f.; 439; 459f.; 481f.; 505; 529; 551.

**ARTOKLASIA** (gr. artoklāsia; sl. blagoslovenie chlebov):  
 Brotbrechung im Sinne von Brotsegnung, hier speziell für die Segung von Brot, Weizenkörner, Wein und Öl anlässlich einer Vigil nach der Litia vom Zelebranten im Kirchenschiff vollzogen. Bei der Verehrung des Evangeliums zu Ps 50 werden mancherorts Wein und Brot (ursprünglich in Öl getunkt genossen) an die Gläubigen ausgeteilt, wie das ihre Bestimmung ist. Vgl. S. 130 u. 150f.; 234.

**AUFERSTEHUNGSEVANGELIUM:** s. MORGENEVANGELIUM

**AUFERSTEHUNGSHYMNUS:**

Wir bezeichnen damit den hymnischen Gesang, der an Sonntagen und in der Osterzeit nach der Verlesung des Morgenevangeliums vorgetragen, bei den Russen gesungen, wird. Er wird mancherorts auch am Schluß der Liturgie vom Diakon leise oder vom Diakon leise und nach der Liturgie vom Lektor laut gebetet. Vgl. S. 38; 161; 379; 389.

**BIBLISCHE ODEN** (gr. oodai; sl. pesni):

lat. 'Cantica'. Mit diesem Begriff werden neun poetische Gesänge des Alten Testaments, der alttestamentlichen Apokryphen und des Neuen Testaments bezeichnet, die ursprünglich im Orthros rezipiert wurden. Heute werden außer dem Magnifikat nur noch die poetischen Zwischentexte zu diesen Biblischen Oden (auch Oden genannt) in den Metten gesungen, mit Ausnahme der Fastenzeit, wo an den Wochentagen drei davon (am Samstag vier) zum Vortrag kommen. Text der Oden S. 631-648.

**BITT-EKTENIE:**

Wir verwenden diesen Terminus für das Bitt-Gebet in Form einer Litanei, dessen Gebetsanliegen vom Diakon (oder zelebrierenden Priester) vorgetragen und in seinem Mittelteil vom anwesenden Volk durch die Worte: 'Gewähre, o Herr!' als die Seinen aufgenommen und erfleht werden. Der Begriff 'Ektenie' weist auf die Inständigkeit dieses Gebetes hin. Für den liturgischen Vollzug ist wichtig, daß nicht nur der Chor, sondern das ganze Volk in das 'Gewähre, o Herr!' einstimmt. Vgl. S. 58f.; 122; 145f.; 245f. u.ö.

**CANTICA:** s. BIBLISCHE ODEN

## DIPTYCHEN

Doppelreihige Tafeln mit den Namen der lebenden und verstorbenen Gläubigen, derer in der Liturgie gedacht werden soll.

## DOGMIKON THEOTOKION (gr. dogmatikón; sl. dogmatik):

In der Kleinen und Großen Vesper vor Sonn- und Festtagen werden am Schluß der Stichira zu den Luzernariumspsalmen die Mysterien der Fleischwerdung des Wortes Gottes in der Gottesgebälerin dogmatisch präzise, aber in poetischer Form zusammengefaßt. Vgl. S. 379; 419; 438; 459; 481; 504; 529; 550.

## DOXASTIKON (gr. doxastikón; sl. slavnik):

Es handelt sich um ein Troparion, das die Mysterien der Trinität besingt und dem meistens der Stichos 'Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste' vorangeht. Vgl. S. 116; 142; 396; 418; 438; 459; 481; 504; 529; 550.

## DOXOLOGIE (gr. doxologia; sl. slavoslovie):

Allgemein: Lobpreis der Trinität in Ekphrasen am Ende von Gebeten oder Segensformeln. Besonders: 'Große Doxologie' = Hymnus am Ende des Orthros nach den Lobpsalmen an Sonn- und Festtagen. 'Kleine Doxologie' = Hymnus an derselben Stelle an Wochentagen und ferner täglich im Kleinen oder Großen Apodipnon. Vgl. S. 54-56; 121; 167; 218; 234; 255.

## DRINGENDE EKTENIE:

Dieser aus dem Gemeindegebrauch übernommene Begriff ist im Grunde eine Tautologie, da bereits der Terminus 'Ektenie' ein inständiges Gebet bezeichnet. Es handelt sich um eine in den verschiedensten Diensten wiederkehrende (oft auch gekürzte) Litanei, die vor allem Bitten für die christliche Gemeinschaft und ihre lebenden und verstorbenen Glieder enthält. In der ungekürzten Fassung beginnt sie mit den Worten: 'Lasset uns alle sprechen aus ganzem Herzen und ganzem Geiste, lasset uns sagen..'; in Wiederholungen ist ihr Anfang: 'Erbarme Dich unser, o Gott...'. Die Bitten werden vom Diakon oder Priester vorgetragen und in ihrem Mittelteil vom Volk durch dreimaliges 'Kyrie eleison' respondiirt. Nicht nur der Chor, sondern alle Mitbetenden sollen diese 'Kyrie eleison' mitsingen, was leider vielerorts außer Übung gekommen ist. Vgl. S. 57f.; 61; 120f.; 144f. u.ö.

EKPHONESE (gr. ekphōnisis; sl. vozglas):

Trinitarischer Gebetsschluß, der vom Zelebranten laut gesungen (wörtl. ausgerufen) wird, wenn nicht besondere Umstände (z.B. Vortrag des Chors) ihn daran hindern. Vgl. S. 14; 17-21; 109-111; 145-148 u.ö.

EKTENIE (gr. ekteni; sl. sugubaja, ektenija; vgl. Synaptie):

Es handelt sich um ein 'inständiges Gebet' in Form einer Litanei, wobei die Gebetsanliegen vom Diakon oder Priester vorgelesen und vom Volk durch Respondieren (meist mit: 'Kyrie eleison' = 'Herr erbarme Dich') aufgenommen und verstärkt werden. Die 'Kleine Ektenie' oder 'Kleine Synaptie' ist eine Kurzform der Ektenie ohne deren Mittelteil mit den konkreten Gebetsanliegen, vgl. S. 27. Am Ende jeder Ektenie steht die Selbsthingabe ('Unserer allheiligen, allreinen...'), die von den Gläubigen mit Kreuzeszeichen und Verneigung auch körperlich mitvollzogen werden soll. Danach folgt die priesterliche Ekphonestrophe und das 'Amen' der Gemeinde. Vgl. S. 23f.; 57ff. u.ö.

EOTHINON EUANGELION: s. MORGENEVANGELIUM

EOTHINON STICHIRON (gr. eothinōn; sl. utrennjaja stichira):

Es sind poetische Stücke zum Ostermorgen, die alle den Gang der Frauen zum Grabe oder Jesu Erscheinen vor den Seinen in der Osterzeit zum Thema haben. Es gibt elf solche Auferstehungs-Eothina zu den Laudespsalmen, entsprechend den elf Auferstehungs-Evangelien, die in der Osterzeit und an den Sonntagen gesungen werden. Diese Eothina-Stichira schreibt man dem byzantinischen Kaiser Leon IV., dem Weisen, zu, der 886-912 gelebt hat. Sie werden an Sonntagen zusammen mit einem Theotokion vor der Großen Doxologie im Orthros gesungen. Vgl. S. 54 und 167. Text: S. 95-98.

EPIKLESE (gr. epiklisis):

Anrufung Gottes mit der Bitte um das Herabkommen des Heiligen Geistes. Die Epiklese ist konstitutiv für alle 'sakramentalen' Handlungen, wobei die Epiklese in der Eucharistie nur eine unter anderen ist. Die Form der Epiklese ist im allgemeinen die Gebetsform, in seltenen Fällen die Segensform, der Sprecher ein gültig geweihter Priester, der damit aufgrund seines 'Amts-Charismas' die Kirche repräsentiert. Aufgrund der Verheißung des Herrn (vgl. Lk 11,13; Mt 28,16-20 und Joh 14,15-18) bleibt

die Bitte der Kirche um den Heiligen Geist nicht unerhört.

#### EPISTEL:

Es handelt sich um die Lesung der Apostelbriefe und der Apostelgeschichte des Neuen Testaments. Nach griechischem Brauch spricht man vielfach auch einfach vom 'Apostel'.

#### EUCHOLOGION (gr. euchológion):

Gebetsbuch, das die für die gebräuchlichsten gottesdienstlichen Handlungen wichtigen Formulare und Gebete enthält: etwa der Liturgie, der Mysterien; ferner Gebete für Geburt, Ehe; sowie Totendienste, Segnungen, Tischgebete, aber auch ein Menologion kann angefügt sein.

#### EVLOGITARIA (gr. eulogitária; sl. tropari voskresny):

In der dritten Stichologie oder Nokturn des nächtlichen Psalmengebetes nach Ps 118 oder 134f. werden die Auferstehungs-Evlogitaria angestimmt, die zwischen dem Kehrvers Ps 118,12: 'Geseget bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen' die Erfahrungen der Frauen am Grab in der Osternacht und ihren Lobpreis besingen. Den gleichen Kehrvers Ps 118(119),12 nehmen auch die sog. 'Evlogitaria der Entschlafenen' auf, die bei Beoräbnissen und im Orthros bei Gedenktagen der Entschlafenen nach dem Vortrag von Ps 118 gesungen werden. In der Parastasis oder Pannychida, wie wir sie, etwas gekürzt, feiern, haben diese nach dem 'Alleluja für die Entschlafenen' ihren Ort. In der Osterzeit werden die 'Evlogitaria der Entschlafenen' durch die 'Auferstehungs-Evlogitaria' ersetzt. Vgl. S. 38; 79-81; 158; 271; 312f.; 319f.

#### EXAPOSTILARION (gr. exaposteiláron; sl. exapostilarij):

Das sonntägliche Exapostilarion, das am Ende der Metten gesungen wird (vor den Lobpsalmen) und aus einem Troparion und einem Theotokion besteht, stellt einen Rückbezug zum Auferstehungs-Evangelium dar und reflektiert dieses. Wie es elf Auferstehungs-Evangelien gibt, so gibt es auch elf Exapostilaria. Sie werden Kaiser Konstantin Porphyrogenitos (913-959) zugeschrieben. In der Fastenzeit werden die Exapostilarien durch die Photagogika ersetzt. Gewisse Feste haben ein eigenes Exapostilarion. Vgl. S. 48-50; 91-95; 165; 303; 385.

**FRIEDENSEKTENIE ODER GROSSE EKTENIE:**

nennen wir das große Fürbittengebet der Kirche, das mit den Worten beginnt: 'In Frieden lasset zum Herrn uns beten!' und vom Volk durchgehend mit 'Kyrie eleison' respondiert wird. Es ist das eigentliche 'Kirchengebet', das beinahe in allen Diensten vorkommt. Den Höhepunkt dieser Ektenie stellt die Selbsthingabe der Gläubigen am Schluß dar: 'Unserer allheiligen... Dir, o Herr', die leider mancherorts durch sekundäre Zusätze des Chors überdeckt wird. Vgl. S. 23f.; 112f.; 136; 371f. u.ö.

**GALLICANTUS:** s. POLYELEOS

**GROSSE EKTENIE:** s. FRIEDENSEKTENIE

**GROSSE FASTEN** (gr. megáli tessarakosti; sl. cetyridesjatnica): Die Fastenzeit auf Ostern dauert vom Herrntag der Versöhnung sechs Wochen bis zum Herrntag der Palmen (Palmsonntag). In dieser Zeit sollen nach den Fastenregeln außer an Samstagen und Sonntagen nur vegetarische Speisen (kein Fleisch, keine Eier- und Milchprodukte) ohne Öl und Wein genossen werden. Für Samstage und Sonntage jedoch werden Öl und Wein und gewisse Meeresfrüchte (Tintenfisch, Muscheln) als 'erlaubte Speisen' angesehen; an Hochfesten (25. März, Palmsonntag) sind zudem Fische jeglicher Art erlaubt. Die Fastenvorschriften dürfen aber nicht gesetzlich genommen werden; sie sind landschaftlichen und persönlichen Gegebenheiten anzupassen, doch nicht einfach nach persönlichem Ermessen, sondern in Rücksprache mit dem Beichtvater. Zum Fasten gehört neben der Enthaltung auch die Intensivierung des Gebetes und das Almosengeben. Vgl. S. 609-612.

**HAUPTBEUGUNGSGEBET:**

Wir bezeichnen mit diesem Begriff das Priestergebet, das der Aufforderung folgt: 'Beugen wir unsere Häupter vor dem Herrn!' Es ist ein Entlassungs-Gebet, auch da, wo heute der Gottesdienst noch nicht zu Ende ist. Die Gläubigen stehen während dieses Gebetes mit gebeugtem Kopf (was vielerorts heute nicht mehr ge-

wußt und beachtet wird), und zwar bis zum trinitarischen Schluß der Ekphnese. Es ist zu wünschen, daß der Zelebrant außer der Ekphnese immer wieder auch andere Stücke aus diesem Gebet laut spricht, damit die Gläubigen sie mitbeten können. Vgl. S. 59; 123; 146f.

#### HEXAPSALM (gr. exápsalmos; sl. sestopsalmie):

Am Anfang des Nächtlichen Psalmengebets im Orthros werden sechs Eingangspsalmen vom Lektor vorgetragen, nämlich die Psalmen 3, 37(38), 62(63) und 87(88), 102(103), 142(143). Während dieser Psalmen liest heute der Zelebrant leise die 12 Morgengebete vor der Heiligen Pforte. Vgl. S. 14-16; 21-23; 151-156.

#### HORE (gr. oora):

Stunde, im Sinne von Stundengebet. Die sog. Kleinen Horen sind: Prim (ca. 6 Uhr morgens), Terz (ca. 9 Uhr mittags), Sext (ca. 12 Uhr), Non (ca. 15 Uhr) und das Apodipnon nach dem Abendessen vor der Nachtruhe. Dazukommen als weitere Gebetszeiten: das Mesonyktikon (Mitternachtsgebet), der Orthros (Morgengebet) bei Sonnenaufgang, die Vesper bei Sonnenuntergang. Was die Zeiteinteilung betrifft, so gilt es zu beachten, daß man ursprünglich nicht von einer Tageseinteilung in immer gleichlange Stunden, Minuten und Sekunden ausging, sondern von einer flexibleren Zeiteinteilung, die Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang als Orientierungspunkt nimmt.

#### HYMNUS (gr. ymnos):

feierlicher Lobgesang. Es gibt bereits biblische Hymnen, wie Ex 15,1-20; Dan 3,57-88; Phil 2,6-11. Einer der ältesten neutestamentlichen Hymnen ist der Abendhymnus 'Heiteres Licht...' (s. S. 117; gr. phoos ilarión; sl. svete tichi), dessen Existenz bereits Basilius der Große (330-379), als von den Vätern übernommen, bezeugt.

#### HYPAKOI (gr. ypakoi; sl. ipakoi):

Sie ersetzt an Sonntagen das dritte poetische Kathisma der Psalmodie des Orthros, an Festtagen steht sie vor diesem. Es

handelt sich um alte, relativ kurze Auferstehungs-Troparien, die vermutlich jerusalemitischen Ursprungs sind und in den acht Tönen gesungen werden. Vgl. S. 34; 159; 375; 390; 583f.

**IDIOMELON** (gr. idiómelon; sl. samoglasen):

Der Begriff bezeichnet ein Troparion, das nach einer eigenen Melodie gesungen wird. Vgl. S. 277-279.

**IKONOSTASE** (gr. eikoonostásis):

Bilderwand, die den Altarraum vom Kirchenschiff trennt und die ursprünglich niederen Altarschranken ersetzt. Die Ikonostase hat drei Türen, wovon die südliche ins Diakonikon, die nördliche in die Prothesis und die mittlere in den Altarraum führt, wo der Heilige Tisch steht. Diese mittlere Pforte heißt: 'Heilige Pforte' (nicht 'Königliche Pforte', wie vielfach zu lesen ist, denn diese ist die mittlere Pforte, die vom Narthex ins Kirchenschiff führt) und kann durch eine halbhohe Tür und einen Vorhang verschlossen werden. Unter den Ikonen, die die Bilderwand schmücken, und die mancherorts von den Gläubigen beim Eintreten in die Kirche geküßt werden, ist bei aller Verschiedenheit im einzelnen südlich der Heiligen Pforte Christus mit dem Evangelienbuch in der linken Hand und der rechten im Segensgestus, nördlich der Heiligen Pforte aber die Gottesgebärerin mit dem göttlichen Kind auf den Armen.

**IKOS** (gr. oikos; sl. ikos):

Der Ikos ist eine zum Kondakion gehörende Strophe, die das Heilereignis meist ausführlicher erzählt als das ältere Kondakion, das ihm als Modell diente. Es kann zu einem Kondakion bis zu 24 Ikoï geben; im sonntäglichen Orthros singen wir jedoch nur einen Ikos. Vgl. S. 45; 164; 275; 300; 323; 378.

**IRMOS** (gr. eirmós; sl. irmos):

Es handelt sich um ein Troparion, das in Bezug auf Melodie und Rhythmus den anderen Troparien einer Ode als Modell dient. Was seine Entstehung und inhaltliche Thematik betrifft, so ist der Irmos meist ganz unabhängig von den ihm folgenden Tropa-



rien. Vgl. S. 43; 340-344; 373-381; 402ff. u.ö.

**KANON** (gr. kanoon; sl. kanon):

Der Gebrauch des Begriffs ist nicht einheitlich. In unserem Zusammenhang meint Kanon zunächst die Gesamtheit der Oden, die in einem Dienst gesungen werden. Heute sind es in den Metten nach einer Jerusalemer Tradition neun Oden, wobei die zweite nur in der Fastenzeit zum Vortrag kommt, sonst jedoch entfällt. Mit den genannten 'Oden' sind ursprünglich die 'Biblischen Oden' gemeint. Seit dem 7. Jhdt. aber haben unter syrischem Einfluß die poetischen Zwischentexte überhand genommen und die 'Biblischen Oden' verdrängt. (Nur an den Wochentagen der Großen Fasten werden noch drei, am Samstag vier biblische Oden gesungen. Umgekehrt wird an hohen Festen und den Sonntagen der Osterzeit auch das Magnifikat weggelassen). Die poetischen Texte aber, die die 'Biblischen Oden' verdrängt haben und nun ihrerseits 'Oden' genannt werden, sind oft ohne jeglichen Bezug zu den alten 'Biblischen Oden'. Der Kanon aber besteht heute im wesentlichen aus diesen poetischen Oden, wobei er allerdings bisweilen von Elementen unterbrochen wird, die ihm nicht angehören, so z.B. gelegentlich von einem Kathisma (Sedalen) nach der Synaptie der Dritten Ode oder vom Kondakion und dem Ikos nach der Sechsten Ode. Auch das Exapostilarion nach der Neunten Ode gehört nicht zum Kanon.

Eine andere Bedeutung hat der Begriff, wenn in unserem Zusammenhang von Kanones (Pl.) die Rede ist. Dann sind meist Sammlungen von Oden gemeint, die entweder von einzelnen Verfassern gedichtet oder zusammengestellt worden sind oder in der Tradition zusammengewachsen sind. In diesem Sinne kann man beispielsweise vom Kanon des Andreas von Kreta (ca. 660-740) reden. In unserem sonntäglichen Kanon der Oden finden sich drei Kanones: der Kanon Anastasimos (Auferstehungskanon), der Kanon Stauro-Anastasimos (Kreuz- und Auferstehungskanon) und der Kanon der hochheiligen Gottesgebärerin. Von jedem dieser Kanones werden in einer Ode im Höchstfall 3 bis 4 Stichiren gesungen. Da aber an vielen Festen noch Stichiren aus den Minäen dazukommen und in keiner Ode mehr als 14 Stichiren gesungen wer-

den, erscheinen an vielen Sonntagen die drei genannten Kanones reduziert, oft fällt der Kanon der Gottesgebäuerin ganz weg. Kommt man einmal nicht auf 14 Stichiren in einer Ode, so werden entweder die ersten Stichira Anastasima wiederholt oder man singt überhaupt nur deren sechs bis zehn.

**KATHISMA** (gr. káthisma; sl. kafisma):

Der Begriff hat verschiedene Bedeutungen. Zunächst: das Kathisma ist immer ein Stück des Gottesdienstes, währenddessen man sich setzen kann (kathízoo = sich setzen). Sodann bezeichnet ein Kathisma eine der 20 Gruppen von Psalmen, in die der Psalter zur fortlaufenden Lesung eingeteilt ist. Während dieser Lesung sitzt man, erhebt sich aber an deren Ende zu den Lobpreisungen und Gebeten.

In unserem Zusammenhang wird ferner häufig von den sog. 'Poetischen Kathismen' gesprochen. Es handelt sich um Troparien, die nach einer Kleinen Synaptie stehen, zu der man aufgestanden ist. So folgen im ersten Teil des Orthros dreimal poetische Kathismen nach einer Synaptie den Psalmenkathismen, wobei die ersten zwei Poetischen Kathismen aus zwei Troparien und einem Theotokion bestehen, das dritte Kathisma an Sonntagen jedoch auf die Hypakoi reduziert worden ist, mit Ausnahme von Festtagen, die ihre eigenen Kathismen haben. Solche Poetischen Kathismen (sl. Sedalen) finden sich aber nicht nur in der Nächtlichen Psalmodie, sondern auch gelegentlich in den Metten, so z.B. nach der Kleinen Synaptie der Dritten Ode. Vgl. S. 26-28; 44; 627-630.

**KATAVASIE** (gr. katabasía; sl. katavasija):

Dieser Name wird dem Irmos gegeben, wenn er an Sonn- und Festtagen am Ende einer Ode wiederholt wird. Die Chöre steigen zu dieser feierlichen Wiederholung von ihren Stasidien und vereinigen sich in der Mitte des Kirchenschiffes, daher der Name. Zu bestimmten Zeiten des Jahres wird als Katavasie anstelle des Irmos die sog. Katavasie der Gottesmutter gesungen, s. S. 571f.

**KÖNIGLICHES OFFIZIUM:**

Dieser Dienst ist entstanden in kaiserlichen oder königlichen (Sizilien) Klostergründungen, die damit dem Amt ihres Stifters zu Hilfe kamen. Als Fürbitte für Staat, Gesellschaft und öffentliches Wohl wird der Dienst auch heute noch gehalten, im Wissen darum, daß, wo der Herr nicht die Stadt behütet, ihre Hüter umsonst wachen (Ps 126(127),1). Er wird dem Orthros vorgeschoben und ohne Chor nur vom Lektor gelesen. Er fällt weg, wenn Vigilien gehalten werden. Schließt er an das Mesonyktikon an, so fehlen die Eingangsgebete, wenn nicht, so werden sie wie bei allen Horen gelesen. Text dieses Dienstes s. S. 11-14.

**KÖNIGLICHE STUNDEN** (gr. oorai basilikoon; sl. carské casy): feierliches Stundengebet am Hohen Freitag, am 24. Dezember und am 5. Januar. Vgl. S. 614; 617-618.

**KOLYBA:** s. LITIA

**KONDAKION** (gr. kontákion; sl. kondak):

Das Kondakion ist ein relativ altes hymnisches Stück, in dem eine Zusammenfassung des Heilsmysteriums, dessen man im Gottesdienst des betreffenden Tages besonders gedenkt, gegeben wird. An Sonn- und Festtagen ist das Kondakion im Orthros, wo es seinen Platz nach der sechsten Ode hat, von einem Ikos gefolgt, der eine nach dem Modell des Kondakions gebaute Strophe darstellt. In der Liturgie wird das Kondakion nach dem Kleinen Einzug mit dem vorangehenden Sonntags- oder Tagestropar zusammen wiederholt. In unseren Kondakien finden sich zum Teil noch Reste der Dichtungen von Romanos dem Meloden, der um die Wende des 5./6. Jhdts. von Emesa nach Konstantinopel gekommen war und hier begann, seine Kondakien gleichsam als metrisierte Predigten zu schaffen, die von einem Kantor rezitiert wurden, dem sich die ganze Versammlung anschloß. Diese Kondakien waren so gebaut, daß sie ein kurzes Präludium hatten, unser Kondakion, dem dann langatmige Iken (oikoi) folgten, bis zu vierundzwanzig. Reste dieser Dichtungen sind in unseren Stücken noch erhalten. Vgl. S. 44-45; 164; 275; 300; 323; 378.

**LAUDES** (gr. ainoi; sl. chvalite):

Im dritten Teil des Orthros werden die Lobpsalmen Ps 148-150 (die Ainoi) mit 8 bis 10 eingeschobenen Stichira gesungen. Das ist das Morgenlob oder die Laudes, mit der vielerorts der Sonntagsmorgendienst beginnt. Vgl. S. 50ff.; 166-169; 385-387.

**LITIA** (gr. liti; sl. litia):

Der Begriff umfaßt zwei ganz verschiedene Bedeutungen:

1. Die Litia ist ein Fürbittegebet im Narthex am Ende der Vesper vor Sonn- und Feiertagen, wenn an die Vesper ein Teil des Orthros angeschlossen wird, also Vigilien stattfinden. An diesem Fürbittegebet konnten früher auch die Katechumenen und Büsser, die ihren Platz im Narthex hatten, unmittelbar teilnehmen. Während der Prozession der Zelebranten in den Narthex werden die Litiagesänge gesungen, die, falls Eigentexte fehlen, aus dem Kanon der Gottesmutter von Paulus von Amorrhäa genommen werden. Vgl. S. 124-126; 147-149.
2. Litia nennen wir auch ein Fürbittegebet für Verstorbene, das nach der Vesper, nach dem Orthros oder nach der Liturgie vor der Entlassung im Kirchenschiff gehalten wird, wobei mancherorts die Mitfeiernden brennende Kerzen in den Händen tragen und die Angehörigen der Toten oder diejenigen, die das Gedächtnis veranlassen, Kuchen aus gekochten Weizenkörnern mit kandierten Früchten und Zucker garniert (gr. kólyba; sl. kolivo) und Gebäck mit Kerzen besteckt vom Priester segnen lassen und an die Mitfeiernden verteilen. Das Formular für diese Litia (oder auch Kolyba nach dem genannten Brauch heißen) ist eine gekürzte Fassung der Pannychida oder Parastasis. Vgl. S. 327-330.

**LITURGIE** (gr. thefa leitourgia; sl. liturgija):

Dieser Begriff ist im orthodoxen Raum ausschließlich für den eucharistischen Gottesdienst reserviert. Es werden heute im wesentlichen zwei Liturgie-Formulare gebraucht: die sog. 'Chrysostomus-Liturgie' und die 'Basilius-Liturgie', die am Gedenktag des hl. Basilius (1. Januar), an den Sonntagen der Großen Fasten und an den Tagen, an denen die Eucharistie mit

der Vesper verbunden wird (Hoher Donnerstag, Hoher Sabbat, vor Weihnachten und vor Theophanien) gehalten wird. Die sog. 'Jakobus-Liturgie' wird kaum mehr gehalten. Die Präskantifikaten-Liturgie (oder Liturgie der vorgeweihten Gaben) wird am Mittwoch und Freitag der Großen Fasten gefeiert; ebenso an den drei ersten Tagen der Heiligen und Hohen Woche. Es fehlt aber in ihr das Eucharistische Hochgebet. Die heiligen Gaben werden am Sonntag vorher konsekriert.

**LUZERNARIUM** (gr. lychnikón; sl. svetilnicnoe):

Es handelt sich um den ersten Teil der Großen und Kleinen Vesper, der benannt wird nach dem Hereintragen des Lichtes, was auf jüdische Sabbatbräuche zurückgeht. Die Lichtprozession wird vorbereitet durch das stille Lesen der Luzernariumsgebete durch den Priester während des Eingangspsalms und sie wird begleitet, nach Friedensektenie und Psalterkathisma, von dem Vortrag der 'Luzernariumspsalmen' Ps 140(141); 141(142); 129(130); 116(117), die oft gekürzt sind und mit höchstens 10 poetischen Stichiren durchsetzt. Den Abschluß bildet der Abendhymnus 'Heiteres Licht', unter dessen Gesang Priester und Diakon in den Altarraum zurückkehren. Vgl. S. 114-117; 141-143.

**MAKARISMEN** (gr. makarismoí):

Mit diesem Ausdruck werden die Seligpreisungen (Mt 5,1-12) bezeichnet. Sie finden sich nicht nur an gewöhnlichen Sonntagen als drittes Antiphon am Anfang der Liturgie, sondern vor allem in den Typika der Fastenzeit, wo Lk 23,42 als Kehrvers vor und nach jeder Seligpreisung erscheint. Beim Begräbnis werden die Makarismen im 6. Ton mit eingeschobenen Troparien gesungen. Vgl. S. 207f.; 280-281.

**MEGALYNARION** (gr. megalynáριον; sl. velicanie):

Der Begriff stammt aus dem Anfang des Magnifikats (Lk 1,46-55) 'Hoch erhebet meine Seele den Herrn...'. Als Megalynaria können die Stichira der Neunten Ode bezeichnet werden, wenn sie enden mit den Worten: '...dich erheben wir'. Insbesondere wird aber als 'Megalynarion der Gottesmutter' das immer wiederkehrende Tropar bezeichnet: 'Wahrlich, würdig ist es, selig zu preisen... Die du geehrter bist als die Cherubim... dich erheben wir'. Vgl. S. 33; 48; 158; 164f.; 381-384.

**MESONYKTIKON** (gr. mesonyktikón; sl. polunoscnica):

Mitternachtsgebet, das faktisch ausschließlich in Klostergemeinschaften gehalten wird.

**METANIE** (gr. metánoia; sl. poklon):

Der Begriff (wörtlich: Buße, Umkehr) bezeichnet einen Gestus, der sowohl die Bitte um Verzeihung der Sünden als auch Verehrung zum Ausdruck bringt. Man unterscheidet zwischen der 'Großen Metanie' (metánoia megáli; poklon velikyi), die ein Kniefall, so daß die Stirne den Boden berührt, darstellt, und der 'Kleinen Metanie' (metánoia mikrá; poklon malyj), bei der man sich so weit verneigt, daß die Rechte den Boden berührt ohne Kniebeuge. Die Metanien werden nicht nach persönlichem Belieben, sondern zu festgesetzten Stellen der Gottesdienste gemacht. Dabei gilt streng zu beachten: an Sonn- und Feiertagen werden keine 'Großen Metanien' gemacht, wie auch nicht gekniet wird; an den Sonntagen der Osterzeit und nach Empfang der Kommunion werden auch keine 'Kleinen Metanien' gemacht. Vgl. S. 65; 128f.; 686f. u.ö.

**METTEN:**

Wir bezeichnen mit diesem Begriff den zweiten Teil des Orthros, der im wesentlichen aus dem Kanon der Oden besteht. Wenn Vigilien gehalten werden, werden die Metten vielerorts zusammen mit dem Nächtlichen Psalmengebet an die Vesper angeschlossen, so daß der Abenddienst mit dem Exapostilarion abschließt. Vgl. S. 42-50; 164-165.

**MINÄEN** (gr. minaia; sl. mineja):

Es handelt sich um die Bücher, in denen für alle zwölf Monate des Jahres die mit festen Daten verbundenen Feste und Gedenktage verzeichnet sind und deren Eigentexte angegeben werden.

**MORGENLOB:** s. LAUDES

**MORGENEVANGELIUM** (gr. eoothinōn euaggélion):

Es handelt sich um das Evangelium, das an Sonn- und Festtagen im Orthros nach der Psalmodie des Nächtlichen Psalmengebets verkündigt wird. An den meisten Sonntagen des Jahres ist es eines der 11 Auferstehungsevangelien (euaggélia anastásima eoothiná; sl. evang. utrennaja vorkresnaja); wir kürzen es in unserem Verzeichnis der Lesungen ab mit 'AE'. Nur bestimmte Festtage haben ein eigenes Morgenevangelium (abgekürzt: 'MEv'). Vgl. S. 37; 82-90; 160f.

**NÄCHTLICHES PSALMENGE BET:** s. ORTHROS

**NARTHEX** (gr. nárthix):

Der orthodoxe Kirchenraum ist grundsätzlich dreiteilig und gliedert sich in Vorhalle (nárthix), Schiff (naós) und Altarraum (ierateion). Symeon von Thessalonich vergleicht den Narthex mit der Erde, das Schiff mit dem Himmel und den Altarraum mit dem, was über den Himmeln ist (MPG 155,705). Im Narthex hielten sich früher die Katechumenen und die Büsser auf, also die, die am inneren sakramentalen Leben der Kirche nicht teilnahmen. Wenn die Kirche kein Baptisterion hat, wird die Taufe im Narthex vollzogen. Der Narthex ist ja auch der Ort des Eintritts in die Kirche. Wo der Narthex durch Türen ins Schiff führt, ist die mittlere Tür die 'Königliche Pforte' (vgl. Hagia Sophia in Konstantinopel). Im Narthex wird am Ende der Vesper, wenn Vigilien stattfinden, die Litia gehalten (s. LITIA).

**NOKTURN:** s. STICHOLOGIE

**NON:** s. HORE

**ODEN:** s. KANON und BIBLISCHE ODEN

**OKTOICH** (gr. októichos; sl. oktoich):

Der Oktoich ist das Buch der 'Acht Töne', d.h. in ihm finden sich die Wechseltexte für Vesper, Mesonyktikon, Orthros und Liturgie in den acht Tönen (s. TON). Er wird im Griechischen mit Bezug auf den Inhalt der Texte auch 'Paraklitiki' (Buch des Trostes) genannt.

**ORARION** (gr. oorárion):

Stola des Diakons, d.h. ein langes Stoffband, das unter der rechten Achsel durchgezogen wird und normalerweise über der linken Schulter frei herunterfällt.

**OROLOGION** (gr. oorológion; sl. casoslov):

Buch mit den Formularen und Texten für die Stundengebete, s. HORE.

**ORTHROS** (gr. orthros; sl. utrenja):

Die Gebetszeit bei Sonnenaufgang umfaßt drei Dienste:

1. das 'Nächtliche Psalmengebet' mit dem Hexapsalm, drei Psalmenkathismen und drei Poetischen Kathismen, an Sonn- und Festtagen die Anavathmi und das Morgenevangelium und schließlich Psalm 50;
2. die Metten mit dem Kanon der Oden und am Schluß das Exapostilarion;
3. das Morgenlob mit den Laudespsalmen und der Doxologie und, wenn nicht die Liturgie direkt anschließt, die abschließenden Gebete und Troparien.

Es gibt im wesentlichen drei verschiedene Weisen, den Orthros zu feiern: an Sonn- und Festtagen mit den Anavathmi, der Verkündigung des Morgenevangeliums und dem feierlichen Vortrag von Psalm 50, währenddessen die Gläubigen das Evangelium und gegebenenfalls die Festikone verehren, vom Priester mit geweihtem Öl auf die Stirn gesalbt werden und mancherorts von den in der Artoklasie geweihten Gaben erhalten. Bei dieser Feier des Orthros wird das 'Nächtliche Psalmengebet' und vielerorts auch die 'Metten' direkt an die Feier der Vesper angeschlossen, während das 'Morgenlob' (mancherorts auch die Metten) am anderen Morgen vor der Liturgie gefeiert werden. Man nennt diese zusammengenommene Feier von Vesper und einem Teil des Orthros 'Vigilien'. Vor großen Feiertagen werden diese



Vigilien durch Schriftlesungen erweitert, so daß man einen Teil der Nacht in der Kirche bleibt. Von daher versteht sich der Name 'Vigilien' (gr. pannychis; sl. vsenosnoe). Die 'Pannychis' bezeichnet ursprünglich einen Gottesdienst, der die ganze Nacht durch dauerte, wie er in Konstantinopel gehalten worden ist. Reste dieser Pannychis finden sich heute auch noch im Apodipnon. Die Vigilien mit den Lesungen vor Festtagen können als 'Vollvigilien' bezeichnet werden. An Wochentagen fallen Polyeleos, Auferstehungs-Evlogitarien, Anavathmi, Morgenevangelium und Große Doxologie (die durch die Kleine Doxologie ersetzt wird) weg. Aber nur wenn kein Heiligengedächtnis gefeiert wird (also sehr selten) und in den Großen Fasten wird anstelle des Feierlichen Tropars nach der Friedensektenie 'Alleluja' gesungen. Was das 'Nächtliche Psalmengebet' betrifft, so ist es mönchischen Ursprungs und wird im Kirchenschiff gehalten. Psalm 50 gehört im Osten (im Gegensatz zum Westen) an den Schluß dieses Teils, was schon die damit verbundenen Handlungen zeigen (Küssen des Evangeliums und der Festikone, Salbung, Austeilung von Brot und Wein). Die Metten beginnen also mit dem Kanon der Oden, der seinem Ursprung nach ebenfalls monastisch ist. Der Kanon der Neun Oden, wie wir ihn heute kennen, ist im 6. oder 7. Jhdt. in Palästina entstanden. Das 'Morgenlob' (Laudes) ist der eigentliche Morgengottesdienst. Dieser Teil wird erheblich gekürzt, wenn die Liturgie direkt anschließt, was in Gemeinden meistens der Fall ist. Es gibt zwei Weisen, die Laudes zu feiern: an Sonn- und Feiertagen werden die Laudespsalmen und die dazugehörigen Stichiren von den Chören gesungen; es folgt darauf das Eothinon-Stichiron und die Große Doxologie. An gewöhnlichen Wochentagen werden die Laudespsalmen vom Lektor gelesen und es folgt darauf die ebenfalls gelesene Kleine Doxologie. In diesem Falle werden aber noch die Aposticha hinzugefügt, die in der ausführlichen Fassung der Wochentags-Vigilien nach dem Hauptbeugungsgebet und vor dem Trishagion und Vater-Unser stehen. Vgl. S. 14-65; 151-169.

PANNYCHIDA (gr. parástasis; sl. pannychida):

Totengedenken, bei dem der 'Kanon der Entschlafenen' (s. KANON) wenigstens auszugsweise gesungen wird; also eine vollständigere Litia (s. LITIA).

PANNYCHIS: s. ORTHROS

PARAKLITIKI: s. OKTOICH

PARAMONIE (gr. paramoni; sl. navecerie):

Am Hohen und heiligen Sabbat und vor Weihnachten und Theophanien wird die Vesper durch 8 bis 15 alttestamentliche Lesungen erweitert und mit der Basilius-Liturgie verbunden. Nach einer Pause folgt dann der Orthros mit Morgenevangelium und Metten. Vgl. S. 614; 617; 618f.

PARASTASIS: s. PANNYCHIDA

PARATHRONION:

Stasidie des Bischofs im Mittelschiff, s. STASIS.

PARIMIE (gr. paroimía; sl. paremija):

Alttestamentliche Vesperlesungen der Fastenzeit.  
Vgl. S. 609-612.

PASCHA (gr. páscha; sl. pascha):

Pascha bezeichnet im Raum der Orthodoxen Kirche sowohl das Fest der Feste: Ostern, als auch Christus als Osterlamm selbst und Sein transitus (= Übergang, hebr. pasach) vom Leben zum Tod und vom Tod zum Leben. So redet man vom 'Pascha Staurosimon' (Kreuz-Pascha) und vom 'Pascha Anastasimon (Auferstehungs-Pascha) und beide gehören zusammen, aber so, daß das Leben über den Tod triumphiert. Darum ist das Pascha das große Freudenfest, das alle Trauer auslöscht und alles erneuert. Im Kirchenjahr folgt auf den ersten Sonntag nach Ostern (= Oster-sonntag) die 'Lichte Woche der Erneuerung' bis zum 'Antipascha' (Thomassonntag = zweiter Sonntag nach Ostern), in der es keine Metanien, kein Knien, keine Totenklagen, keine Psalmenlesungen gibt. Vgl. S. 369-387.

**PENTEKOSTARION** (gr. pentikostárion; sl. svetnaja triod):  
Sammlung der Eigentexte für die Zeit vom 1. Herrntag nach Ostern (Ostersonntag) bis zum Allerseelen-Samstag (Vorabend von Pfingsten). Im slawischen Raum (seltener im griechischen) 'lichtes Triod' (gr. trioédion charmósynon) genannt.

**PHOTAGOGIKA** (gr. photagoogikón; sl. svetlen):  
Anstelle der Exapostilaria stehen während der Großen Fasten kurze Anrufungen Christi als des Lichtes der Welt, der uns das Licht bringt, eben die Photagogika. Vgl. S. 48; 99f.

**POLYELEOS** (gr. polyéleos; sl. polielej):  
Der Kehrrvers in Ps 135(136): '...denn ewig währet Sein Erbarmen' hat dem dritten Psalmenkathisma des Nächtlichen Psalmengebetes seinen Namen gegeben: 'Viel-Erbarmen'. Dieses Kathisma besteht aus: Ps 134(135); 135(136); 136(137), wobei jedoch Ps 136(137) nur in der Vorfastenzeit vorgetragen wird und an den Mutter-Gottesfesten Ps 44(45) dazukommt. Vgl. S. 28-33; 157-158.

**PRÄSANKTIFIKATEN-LITURGIE:** s. LITURGIE

**PRIM:** s. HORE

**PROKIMENON** (gr. prokeímenon; sl. prokimen):  
Das Prokimenon ist ein einer Lesung vorangestellter Vers, der im Wechselgesang zwischen Lektor und Chor oder Diakon und Chor vorgetragen wird und so die Lesung einleitet. Dieser Vers besteht meistens aus zwei Psalmversen, die nach dem folgenden Schema gesungen werden: D. (L.) a1 + a2; Ch. a1 + a2; D. (L.) b; Ch. a1 + a2; D. (L.) a1; Ch. a2.  
Vgl. S. 37; 118-120; 143f.; 160.

**PROSOMION** (gr. prosómion; sl. podoben):  
Es handelt sich um ein Troparion, das keine eigene Melodie hat, also kein Idiomelon ist, sondern auf die Melodie eines anderen Tropars gesungen wird. Vgl. S. 284-286; 307.

**PSALMODIE:**

Lesung der vorgeschriebenen Kathismen des Psalters,  
s. KATHISMA.

PSALMENKATHISMA: s. KATHISMA

SEDALEN: s. KATHISMA

SEXT: s. HORE

**STASIS (gr. stásis; sl. statija):**

lat. statio, die Pause. Der Begriff und seine Abwandlungen hat verschiedene Bedeutungsfelder, von denen in unserem Zusammenhang vor allem drei wichtig sind:

1. Ein Psalmenkathisma wird geteilt in drei Teile; jeder dieser Teile ist eine Stasis. Auch poetische Gesänge, wie der Akathistos-Hymnos, können geteilt werden, im genannten Falle so, daß eine Stasis ein Viertel des Hymnus ist.
2. Die Seitenbänke im Kirchenschiff mit hohen Rückenlehnen, aufklappbaren Sitzflächen und Seitenlehnen heißen Stasidien. Die Chöre haben ihre Stasidien. Zu bestimmten Gesängen (z.B. Katavasia am Ende jeder Ode) und während der Verkündigung des Evangeliums und dem Eucharistischen Hochgebet treten sie von den erhöhten Stasidien herunter, ebenso das Volk, das in den übrigen Stasidien Platz genommen hat.
3. Die genannte Grundbedeutung des Begriffs liegt auch dem Ausdruck 'Statio' als Versammlungs- und Ausgangsort für Festgottesdienste mit Prozessionen zugrunde.

STASIDIEN: s. STASIS

STATIO: s. STASIS

**STAURO-THEOTOKION (gr. staurotheotokion; sl. krestobogorodicen):**

Es handelt sich um ein Troparion, das die Gottesgebärerin besingt und dabei auch des Kreuzes gedenkt. Vorbild dafür ist das Bild der Gottesmutter unter dem Kreuz. Vgl. S. 402ff.

STICHIRON (gr. stichiròn tropáριον; sl. stichira):

Stichiron (pl. Stichira oder Stichiren) nennen wir ein Troparion, das zwischen Psalmversen eingefügt worden ist, so z.B. in den Luzernariums- und Laudespsalmen die Stichira Anastasima, die Stichira Anatolika und die Stichiren der Gottesmutter. Vgl. S. 395ff. u.a.

STICHOLOGIE (gr. stichologia; sl. stichoslovie):

Der Begriff bezeichnet zunächst die fortlaufende Lesung des Psalters, und zwar Vers für Vers. Es ist an sich ein monastischer Brauch, die Psalmen fortlaufend Vers für Vers zu lesen. In den Gemeinden werden sie meist gekürzt und mit Zwischentexten durchsetzt. Von da ist die weitere Bedeutung des Begriffs verständlich: Er bezeichnet auch die Lesung von Psalmversen, in die Troparien eingeschoben sind, wie bei den Luzernariums- und Lobpsalmen. Schließlich wird eine Einheit von Psalmversen, Kleiner Synaptie und Troparien, wie sie sich z.B. dreimal im Nächtlichen Psalmengebet findet, Stichologie genannt. In dem genannten Fall kann man anstelle von 'Stichologie' auch den Ausdruck 'Nokturn' verwenden.

STICHOS (gr. stíchos; sl. stich):

Mit diesem Ausdruck wird ein Vers aus der Heiligen Schrift, vorwiegend aus den Psalmen, bezeichnet. Vgl. S. 50; 52f.; 60; 115f.

STUFENGESÄNGE: s. ANAVATHMI

STUFENPSALMEN:

Ps 119(120) - 133(134).

SYNAPTIE (gr. synaptí; sl. ektenija):

Anstelle des Begriffs 'Synaptie' (Kollektengebet) brauchen wir normalerweise den Begriff 'Ektenie', speziell: 'Friedensektenie' oder 'Große Ektenie'. Wenn diese jedoch gekürzt auftritt, wie in den Stichologien des Psalters oder im Kanon der Oden, dann spricht man auch von der 'Kleinen Synaptie'. Vgl. S. 27 u.8.

SYNTAXARION (gr. *synaxáron*; sl. *sinaksar*):

Der Begriff bezeichnet zunächst ein Myrtyrologion, d.h. ein Verzeichnis von Feiertagen der Martyrer oder Heiligen, deren Gedächtnisse in einer Kirche begangen werden, samt den Eigen-texten dieser Gedenktage. Da im Orthros nach der 6. Ode eine verkürzte Fassung der Heiligenviten der 'Tagesheiligen' (d.h. der an diesem Tag gefeierten Heiligen) verlesen wird, heißt auch diese Lesung 'Synaxarion'. Vgl. S. 46; 378.

TERZ: s. HORE

THEOTOKION (gr. *theotokíon*; sl. *bogorodicen*):

Den Namen 'Theotokion' trägt ein Tropar, das das Mysterium der Fleischwerdung Christi aus der Gottesgebäuerin (Theotokos) besingt. Ein solches Tropar steht meistens als letztes einer Reihe von Troparien und wird eingeleitet mit dem Stichos: 'Jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.'

TON (gr. *ichos*; sl. *glac*):

Wo in unserem Zusammenhang vom 'Ton' gesprochen wird, ist einer der acht Kirchentöne der byzantinischen Musik gemeint, die in mancher Hinsicht den 'Tönen' des gregorianischen Gesanges im Westen entsprechen. Im Bereich der byzantinischen Musik unterscheidet man vier Haupt- und vier Neben- oder Plagialtöne und zählt sie in folgender Weise: Erster Ton (ichos a'), Ton 2 (ichos b'), Ton 3 (ichos g'), Ton 4 (ichos d'), Ton 5 (ichos plagiou prooutou = ichos pl. a'), Ton 6 (ichos pl. b'), Ton 7 (ichos pl. g'), Ton 8 (ichos pl. d'). Jeder Ton ist im wesentlichen gekennzeichnet durch ein Fünffaches:

1. die Folge der Töne in der Tonleiter (die 'Gamme'),
2. die beherrschenden Töne, die im Aufbau der Melodie gleichsam den Zettel des Gewebes darstellen,
3. die 'Auslaute', mit denen jede Phrase endet,
4. die 'Lagen', d.h. die jedem Kirchenton als Muster dienenden melodischen Formen,
5. das 'Apechema' (Nachklang), d.h. eine kleine einleitende melodische Phrase.

TRIADIKON (gr. triadikón; sl. troicnyj, troicen):

Troparion zum Lobpreis der hl. Trinität. Vgl. S. 34 u.ö.

TRIODION (gr. trioðion; sl. triod):

Der Begriff hat zwei Bedeutungen. Er bezeichnet einerseits einen Kanon mit nur drei Oden, wie er wochentags in den Großen Fasten zum Vortrag kommt (samstags mit vier Oden = Tetraodion). Andererseits bezeichnet der Begriff die Sammlung der Eigen-texte der Großen Fasten (gr. trioðion katanyktikón; sl. triod postnaja). Seltener wird das Pentekostarion 'Triodion des Freudenfestes' (gr. trioðion charmósynon; sl. triod cvetnaja) genannt, s. PENTEKOSTARION. Vgl. S. 608-614.

TRISHAGION (gr. trisáqion; sl. trisvjatoe):

Es handelt sich um die christologisch-trinitarische Akklamation und Proklamation (Anbetung und Bekenntnis): 'Heilig ist Gott, heilig der Starke, heilig der Unsterbliche. Erbarme Dich unser!', die Jes 6,3; 9,5; Ps 41,3 (LXX) entnommen ist und in den Akten des Zweiten Ökumenischen Konzils von Chalzedon (451) im Kontext der Schlußakklamationen erstmals schriftlich auftaucht, aber sicher älter ist. Die Übersetzung des griechischen Textes ist insofern schwierig, als zwei Teile zu unterscheiden sind: eine Akklamation und ein Gebetsruf. Die slawischen und rumänischen Versionen haben dies nicht beachtet und übersetzt: 'Heiliger Gott, heiliger Starker, heiliger Unsterblicher, erbarme Dich unser!' Die lateinische und armenische Version dagegen sind näher beim Original, indem sie an der Zweiteilung von Indikativ und Vokativ festhalten. Wir haben dies mit unserer Übersetzung auch versucht. Vgl. S. 12; 183 u.ö.

TROPARION (gr. tropáριον; sl. tropar):

Mit Troparion oder Tropar bezeichnen wir ganz allgemein eine poetische Strophe, die im Gottesdienst für sich allein oder zusammen mit anderen nach eigener (Idiomelon) oder bereits vorhandener (Prosomoion) Melodie gesungen wird. Der Text ist sehr oft aus dem Gedankengut der Psalmen oder Evangelien herausgewachsen.

TYPIKON (gr. *typikón*; sl. *tipikon, tipik, ustav*):

Buch mit genauen Anweisungen für alle Gottesdienste des Kirchenjahres, sowie die kirchlichen Feste und den christlichen Alltag. Kalenderartige Ausgaben für ein Jahr werden auch 'Taxis' (Ordnung der heiligen Dienste = *táxis toon ieroon akolouthioon*) genannt.

TIPIKA (gr. *typiká*; sl. *izobrazitelnye*):

Im engeren Sinn bezeichnet der Name 'Typika' die drei Antiphone in der Liturgie gewöhnlicher Sonntage vor dem Kleinen Einzug, also den Vortrag von Ps 102(103); 145(146) und der Seligpreisungen (Mt 5,1-12) mit den jeweiligen Kehrversen (s. ANTIPHON). Da diese Typika das Kernstück eines alten Offiziums für Tage ohne Liturgie darstellen, eines Offiziums mit Kommunion palästinensischer Herkunft, ist der Name 'Typika' auf die Formulare übergegangen, die die Ordnung eines Gottesdienstes geben, der anstelle der Liturgie gehalten wird. Es gibt nun verschiedene Ordnungen der Typika: Da sind die Typika, die gehalten werden anstelle der Liturgie an Sonn- oder Feiertagen, wenn kein Priester anwesend ist. Es muß dabei unterschieden werden, ob ein Diakon da ist oder nicht. Davon zu unterscheiden sind die Typika der Fastenzeiten, die an die Nonen angeschlossen werden, wobei hier noch Unterschiede zwischen den Großen Fasten und den übrigen Fastenzeiten bestehen. Wir haben in unseren Texten die Typika der Fastenzeiten mit besonderer Berücksichtigung der Großen Fasten. Vgl. S. 207-212.

VESPER (gr. *esperinós*; sl. *vecernja*):

Die Vesper ist der Abenddienst und soll möglichst bei Sonnenuntergang gefeiert werden. Man muß zwei verschiedene Dienste unterscheiden: Die Kleine Vesper, die nur gelegentlich in mönchischen Gemeinschaften gehalten wird, wenn nach dem Abendessen Vigilien stattfinden, die mit der Vesper beginnen, ist eine Vorwegnahme der Vesper vor dem Abendessen, wobei nachher gewisse Texte wiederholt werden, andere Eigentexte sind. Wir bringen hier nur die Texte der Großen Vesper, die nach dem Stationspsalm 103 das Luzernarium anschließen läßt (s. LUZERNARIUM), und zwar an Sonn- und Feiertagen mit Eingangsprozes-



sion. Nach dem **Abendhymnus** folgen gegebenenfalls die alttestamentlichen Lesungen, danach Ektenien und die **Abenddoxologie**, die **Aposticha**, der **Lobgesang des Symeon** und die abschließenden Gebete. Wird der **Orthros** oder ein Teil davon (s. **ORTHROS**) direkt an die **Vesper** angeschlossen, so findet eine **Litia** statt, die ihren Ort nach dem Hauptbeugungsgebet und vor dem Lobgesang des **Symeon** hat und die mit dem Gesang der **Aposticha** beendet wird (s. **LITIA**). Vor der Entlassung wird dann auch die **Artoklasia** vollzogen (s. **ARTOKLASIA**). An bestimmten hohen Feiertagen (**Hoher Donnerstag** und **Paramonie** vor **Ostern**, **Weihnachten** und **Theophanien**) wird die **Basiliusliturgie** an die **Vesper** angeschlossen, wie auch die **Präsanktifikaten-Liturgie** (s. **LITURGIE**) eine Verbindung von **Vesper** und **Typika** (s. **TYPIKA**) ist.

Es gibt also streng genommen drei Hauptformen der **Vesper**: die **Kleine Vesper**, die eine Vorwegnahme der eigentlichen **Vesper** mit teilweise anderen Texten darstellt, die **Große Vesper** mit **Eingangsprozession**, die an **Sonn- und Festtagen** gefeiert wird und mit dem **Orthros** verbunden den Anfang der **Vigil** darstellt, aber doch auch ohne **Vigil** gefeiert werden kann, und schließlich die **Wochentagsvesper** oder **Gewöhnliche Vesper** (**vepres ordinaires**) ohne **Eingangsprozession**, die man mancherorts verwirrenderweise auch '**Kleine Vesper**' nennt, obwohl sie andere Texte hat als die '**Kleine Vesper**'. Wir benutzen hier den Begriff '**Kleine Vesper**' ausschließlich für die erstgenannte Form. Da die **Wochentagsvesper** eine Spielart der **Großen Vesper** ist, subsumieren wir sie unter diese, wenn nicht aus besonderen Gründen eine Unterscheidung angezeigt ist. Vgl. S. 101-133; 135-151.

**VIGILIEN:** s. **ORTHROS**

**VOLLVIGILIEN:** s. **ORTHROS**

## ANHANG:

## EINIGE HILFESTELLUNGEN ZUM VERHALTEN DER GLÄUBIGEN IN DER KIRCHE

Vorbemerkung:

Zum Orthodoxen Gottesdienst gehört nicht nur das, was gesprochen, gesungen und von den Zelebranten getan wird, sondern auch die Gesten, Bewegungen, ja die ganze Körperhaltung der gläubigen Teilnehmer. Das hat seinen Grund darin, daß der Mensch als eine geistig-seelisch-leibliche Ganzheit ernstgenommen wird. Er ist als diese Ganzheit vor Gott Person und soll als solche hineingenommen werden in die Verwandlung zum neuen Sein, die im besonderen in der gottesdienstlichen Feier sich vollzieht. Das erfordert aber, daß er mit Geist, Seele und Leib einstimmt in das gottesdienstliche Geschehen und es mitvollzieht. Die Erfahrung lehrt, daß der leibliche Mitvollzug viel wichtiger ist, als man allgemein annimmt; er braucht nicht immer vom Bewußtsein geleitet zu werden - ja, soll es gar nicht. Die Gewohnheit automatisiert gewisse Bewegungen und darf das auch. Aber es schleichen sich bei den einzelnen Gläubigen und auch in Gemeinden immer wieder Gewohnheiten ein, die schlechte Gewohnheiten sind, sei es, daß sie aus Trägheit gute, alte Traditionen in Vergessenheit geraten lassen, sei es, daß sie aus Übereifer - wie er besonders in unseren westlichen Diasporagemeinden anzutreffen ist- das Maß des allgemein Üblichen überschreiten oder Sondertraditionen schaffen. Das ist nicht gut, weil die Orthodox-katholische Kirche nicht nur in dem katholisch ist und sein soll, was sie lehrt, sondern auch in ihrer Haltung, und das heißt nicht zuletzt auch in der rein äußeren Haltung der Gläubigen, da die äußere Haltung ja immer eine Abschattung der inneren Haltung ist. Bei dieser rechten äußeren Haltung, von der hier im folgenden die Rede sein soll, geht es uns aber nicht um bloße formale Richtigkeit. Wir verstehen sie vielmehr als Ausdruck und Zeichen der geistigen Vereinigung (koinonia, communio) zum Lob und zur Anbetung Gottes. Diese erfordert Einmütigkeit, aber keinesfalls Drill und Uniformität, sondern vielmehr Gelöstheit und Gelassenheit, wie dies allein der freudigen Festlichkeit des Gottesdienstes entspricht.

Die Erfahrung zeigt aber, daß sich Gelöstheit und Gelassenheit schwer einstellen, wenn Unsicherheit herrscht. Darum versuchen wir im folgenden möglichst präzise und konkret die Verhaltensformen aufzuzeichnen, die in unseren Gemeinden gute Traditionen sind. Dabei ist uns jedoch wichtig, daß wir in dreifacher Hinsicht nicht mißverstanden werden:

1. Es geht uns wirklich um Hilfestellungen und nicht um gesetzlich zu handhabende Verhaltensnormen. Damit leugnen wir nicht, daß uns sehr daran liegt, die guten Traditionen zu festigen und die schlechten Gewohnheiten zum Verschwinden zu bringen, aber wir meinen, daß dies nicht in einer Atmosphäre verkrampfter Gesetzlichkeit geschehen und niemals Anlaß zur lieblosen Bloßstellung Einzelner sein darf, weil es sonst statt zur Einmütigkeit zur Vergiftung unserer kirchlichen Gemeinschaft führt. Darum gilt es, zu betonen: Es ist an sich eine gute Sitte in unseren deutschsprachigen Diasporagemeinden, daß die Gläubigen einander auf Formfehler aufmerksam machen, aber es hängt alles daran, wie dies geschieht, daß es nicht verletzend bloßstellt oder als Zwang zur Uniformität empfunden wird, sondern schlicht als selbstverständliche gegenseitige Handreichung angenommen werden kann.

2. Dies gilt um so mehr, als wir in den meisten Fällen ohnehin nicht nur eine praktikable Tradition haben, sondern eine Mehrzahl herkunftsmäßig verschiedener Spielarten. Dies ist aber nicht ganz so verwirrend, wie es auf den ersten Blick scheinen mag, da unsere französisch, niederländisch, englisch und deutsch sprechenden Gemeinden (um nur von unserem Raum zu sprechen) fast durchweg als russische Emigrantengemeinden entstanden sind und daher, was ihre äußeren Formen betrifft, auch heute noch weitgehend - wenn auch nicht ausschließlich - auf slawische Vorbilder zurückgreifen, auch wenn sie in Bezug auf die Texte sich in ihren Übersetzungen wieder an den griechischen Urfassungen orientieren. Der Grund für die verschiedene Handhabung von Texten und nicht-sprachlichen Formen in unseren Gemeinden liegt im wesentlichen in der Einsicht, daß die heutigen griechischen nicht-textlichen Traditionen aufs Ganze gesehen auch nicht älter und ursprünglicher sind als die slawischen; sie sind vielmehr in manchen Fällen jünger und verwaschener. Daher haben wir keine Veranlassung, von den unseren Gemeinden vertrauten slawischen Formen abzugehen. Aber inzwischen haben in diesen Ge-

meinden auch orthodoxe Gläubige anderer Herkunft Heimat gefunden, und daher ist es wichtig, daß wir uns immer wieder daran erinnern, daß die äußeren Formen innerhalb der Orthodoxen Kirche je nach Herkunft im einzelnen doch viel verschiedener sind, als man allgemein annimmt. Und da in unseren Gemeinden heute im besonderen immer wieder orthodoxe Griechen und ihre Kinder für kürzere oder längere Zeit zu Hause sind, erachten wir es als angebracht, neben den unseren Gemeinden vertrauten Formen wenigstens einige wenige, den einzelnen Gläubigen besonders betreffende griechische Varianten mitzuverzeichnen.

3. Das Eingeständnis der Mannigfaltigkeit der Formen bringt nun von selbst eine gewisse Verunsicherung des Einzelnen mit sich; er muß ja wählen, insbesondere wenn er Gottesdienstbesucher von Gemeinden verschiedener Herkunft ist - und nicht wenige Orthodoxe in unseren Landen sind dies. Darum sei hier ein seelsorgerlicher Rat gestattet: Wer mehrere Gemeinden besucht, der richte sich - um der Wahrung seiner persönlichen Identität willen - in allen ihm wichtig scheinenden Dingen (vor allem Beichte und Kommunion) nach den Traditionen der orthodoxen Gemeinde, die ihm geistige Heimat gibt und wo er seinen Beichtvater hat, es sei denn, er habe die Erkenntnis gewonnen, die in Frage stehende Praxis werde dort unkorrekt gehandhabt. In allen anderen Gebräuchen und Gepflogenheiten mag er sich den Gegebenheiten der Gemeinde anpassen, in der er gerade weilt.

Wenn wir nun versuchen, die wesentlichen Verhaltensformen der Gläubigen in der Kirche zu beschreiben, wie sie traditionell geprägt sind, müssen wir zunächst sprechen von:

#### 1. Nichtsprachliche Grundformen orthodoxer Glaubensäußerungen

Das KREUZESZEICHEN wird nach orthodoxer Weise mit den zusammengelegten ersten drei Fingern der rechten Hand (Symbol der Dreieinheit Gottes) ausgeführt, während der vierte und der kleine Finger zurückgebogen bleiben (Symbol der zwei Naturen Christi). Dabei wird nacheinander die Stirn, die Leibmitte, die rechte und danach die linke Schulter berührt, so daß das Kreuz, das beim Segnen ja immer von links nach rechts gezeichnet wird, spiegelbildlich auf sich selbst projiziert erscheint. Dies ist auch im Westen die ursprüngliche Form des Sich-bekreuzigens gewesen, denn erst Innozenz III. erlaubte im 13. Jahrhundert den

Lateinern neben der hergebrachten orthodoxen auch die jetzige römisch-katholische Form des Kreuzeszeichens. Mit der spiegelbildlichen Form des Kreuzeszeichens wird deutlich gemacht, daß wir uns nicht selbst segnen, sondern den Segen als Geschenk empfangen. Nach der Berührung der linken Schulter folgt eine leichte Verneigung, bei der meist die Hände offen mit den Handflächen nach vorn parallel zum Körper gehalten werden (in empfangender Haltung also), manchmal jedoch (besonders nach den sog. Hingabeformeln am Schluß der Ektenien zum: 'Dir, o Herr!') wird die rechte Hand auf die Brust gelegt. Während bei den Slawen meist nur ein Kreuzeszeichen mit nachfolgender Verneigung gemacht wird, pflegen die Griechen eine Mehrzahl von Kreuzeszeichen (mindestens drei, oft aber mehr) hintereinander zu zeichnen und gleichzeitig den Oberkörper leicht nach vorn zu neigen. Das Kreuzeszeichen, das bereits von der Mitte des 2. Jahrhunderts an bezeugt ist, besagt, daß der Gläubige sich vom Kreuz Christi versiegelt, gezeichnet und erlöst weiß und einstimmt in den Lobpreis der erlösten Schöpfung. Es ist so Erinnerung an die Versiegelung in der Myron-Salbung und zugleich stete Mahnung an die Wiederkunft des Herrn in Herrlichkeit (Mt 24,30). Es wird bei jeder Nennung der Namen des Dreieinen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes und ihrer Hoheitstitel, sowie des heiligen Kreuzes gemacht, aber auch überall dort, wo der Gläubige sein Einstimmen, sein Jawort oder seine Schuld bekennen will.

Die METANIE (gr. metanoia, sl. poklon) - der Name bedeutet wörtlich 'Umkehr', 'Sinnesänderung', 'Buße' - bezeichnet einen Gestus, der sowohl die Bitte um Verzeihung als auch Verehrung zum Ausdruck bringt, aber ebenso Demut bezeugt. Man unterscheidet zwischen GROSSER METANIE (gr. metanoia megali; sl. poklon velikyj), die in einem Kniefall besteht, so daß die Stirne den Boden berührt, und KLEINER METANIE (gr. metanoia mikra; sl. poklon malyj), bei der man sich so weit verneigt, daß die Rechte ohne Kniebeuge den Boden berührt. Metanien werden - meist mit einem vorangehenden Kreuzeszeichen - bei der Begrüßung und Verehrung des Leibes und Blutes Christi, des hl. Evangeliums, des hl. Kreuzes, von Reliquien und Ikonen vollzogen, sowie an festgesetzten Stellen des Gottesdienstes (s. unten). Ohne Kreuzeszeichen wird die KLEINE METANIE als Bitte um Vergebung gegen-

über Mitmenschen (hier gelegentlich auch Große Metanie, z.B. bei Mönchen) und als Gestus der demütigen Begrüßung vor der Bitte um Segen gegenüber hohen kirchlichen Amtsträgern (z.B. Bischöfen) gemacht. In Bezug auf die Metanien sind folgende Regeln streng zu beachten: An Samstagen, Sonntagen und Festtagen mit Polyeleos sowie in der Pentikostie (von Ostern bis Himmelfahrt) und von Weihnachten bis Theophanien werden keine Großen Metanien vollzogen, weil nach der Lehre der Väter an diesen Tagen nicht gekniet werden soll. In der Lichten Woche der Erneuerung (Woche nach dem Ostersonntag) und an den Herrntagen der Osterzeit bis Himmelfahrt sowie nach dem Empfang der Kommunion werden auch keine Kleinen Metanien gemacht. Diese Väterregeln werden von vielen orthodoxen Gläubigen seit Jahrhunderten bis heute immer wieder verletzt, und zwar weniger aus Unwissenheit als aus Hilflosigkeit und Verlegenheit. Man weiß nicht, wie man die tiefe Verehrung ohne Metanien zum Ausdruck bringen soll, insbesondere während der Epiklese. Darum sei hier ausdrücklich vermerkt, daß, wo die Große Metanie nicht erlaubt ist, meist die Kleine Metanie an ihre Stelle tritt. Wo jedoch beide Metanien nicht zulässig sind, kann man beim ruhigen Aufrechtstehen den Kopf neigen und die Arme auf der Brust kreuzen.

KNIEN kennt die orthodoxe Tradition mit wenigen Ausnahmen (Pfingstvesper) nicht in derselben Weise wie die lateinische. Man steht nicht auf den Knien aufrecht, sondern wirft sich auf die Hände und Knie zu Boden, so daß man mit der Stirne den Boden berührt. Durch diesen Gestus der Proskynese werden nicht nur Hingabe und Unterwerfung, sondern im besonderen auch Mitsterben und Mitauferstehen mit Christus versinnbildlicht. Es gibt das Knien also in der Regel nur in der Form der Großen Metanie, wenn auch gelegentlich bei Griechen (vor allem bei Inselgriechen) und Russen (durch ukrainischen Einfluß) das lateinische Knien üblich geworden ist.

Die KnieBEUGE der neueren lateinischen Kirche ist in der Orthodoxie nirgends Brauch.

Den SEGEN ERBITTET man, indem man die Hände mit der hohlen Handfläche nach oben ineinanderlegt, so daß die rechte Hand eine Schale bildet, mit der man den Segen gleichsam in Empfang nimmt. In besonderen Fällen, wenn z.B. ein hoher Amtsträger den Segen

erteilen soll, vollzieht man vorher - ohne Kreuzeszeichen - eine Kleine Metanie.

Der SEGEN wird EMPFANGEN, indem man mit geneigtem Haupt und Oberkörper dem Segnenden zugewendet steht. Wird ein EINZELNER gesegnet, so küßt er als Antwort die segnende Hand des Bischofs oder Priesters, außer, wenn er kurz vorher die Kommunion empfangen hat; in diesem Falle neigt er nur sein Haupt oder berührt die Hand des Segnenden mit der Stirn. Wird das VOLK mit dem hl. Kelch, dem Evangelium, dem Kreuz oder einer Ikone gesegnet, so bekreuzen sich die Gläubigen, indem sie sich verneigen. Wird das Volk mit der Hand oder mit Kerzen gesegnet oder mit Weihrauch bezeichnet, so verneigt man sich nach slawischem Brauch, ohne sich zu bekreuzigen, doch manchmal macht man ein Kreuzeszeichen, wenn man sich nach der Verneigung wieder aufrichtet. Bei den Griechen pflegt man auch in diesem Fall geneigten Hauptes sich zu bekreuzigen.

Die VEREHRUNG des hl. Evangeliums, des hl. Kreuzes, einer Reliquie oder einer Ikone wird nach slawischem Brauch so vollzogen, daß zuerst zwei Metanien mit Kreuzeszeichen gemacht werden, dann wird der heilige Gegenstand geküßt und es folgt eine dritte Metanie mit Kreuzeszeichen. An Wochentagen und Festen, an denen das Knien erlaubt ist, werden dabei Große Metanien gemacht, an Sonntagen und den höchsten Festen Kleine Metanien; gar keine Metanien, nur Kreuzeszeichen werden an Ostern und in der Osterzeit bis Himmelfahrt gemacht. Bei den Griechen sind Metanien bei der Verehrung des hl. Evangeliums, des hl. Kreuzes und der Ikonen nicht üblich; man vollzieht lediglich die entsprechenden Kreuzeszeichen.

## 2. Das Verhalten beim Betreten und Verlassen der Kirche

Beim BETRETEN DER KIRCHE wird dreimal das Kreuzeszeichen mit einer Metanie gemacht und dabei zum heiligen Tisch gewendet gesprochen:

- Gott, sei mir Sünder gnädig!

oder:

- Gott, sei mir Sünder gnädig!

Der Du mich erschaffen hast, Herr, erbarme Dich meiner!  
Ohne Zahl sind meine Sünden, o Herr, vergib mir!

Erst dann werden Kerzen gekauft und - wie oben beschrieben - die Ikonen auf den Pulten (Analogien) verehrt, und zwar zuerst die Herrn- oder Festikone, oft auf der rechten Seite oder in der Mitte des Kirchenschiffes, dann erst die Muttergottesikone auf der linken Seite. Ist jedoch auf der rechten Seite statt der Herrn- oder Festikone eine Heiligenikone, dann wird zuerst die Ikone der Gottesgebärerin begrüßt. Bei den Slawen wird zuerst die Ikone verehrt, dann erst werden die Kerzen gesteckt, wobei jede Kerze vorher geküßt wird. Die Griechen dagegen stecken zuerst ihre Kerzen, ohne sie zu küssen, und verehren erst dann die Ikone. Mancherorts werden nach der Verehrung der Ikonen auf den Analogien auch die Ikonen der Ikonostase geküßt, jedenfalls aber alle Ikonen im Raum mit einem Kreuzeszeichen und einer Verneigung vom Standort des Gläubigen aus begrüßt. Erst dann erfolgt die Begrüßung der anwesenden Gläubigen.

Beim VERLASSEN DER KIRCHE werden die Ikonen nochmals verehrt, falls der Gläubige kommuniziert hat ohne Metanien und vielerorts auch ohne die Ikonen zu küssen, indem man sich nur verneigt oder sie mit der Stirn leicht berührt. Am Ausgang werden, gegen den Altarraum gewendet, drei Kreuzeszeichen ohne Metanien vollzogen.

Anstelle des Küssens der Ikonen tritt bei den Slawen nicht selten auch die Kußhand, d.h. man berührt mit der Hand den Mund und danach die Ikone.

### 3. Momente aktiver Beteiligung der Gläubigen am Gottesdienst

Konstitutiv für die liturgische Wirklichkeit ist das AMEN DER GLÄUBIGEN nach der EPIKLESE und nach jedem SAKRAMENTSEMPFANG. Das dreimalige Amen nach der Epiklese wird heute vom Diakon laut gesprochen, mancherorts wird es aber auch wieder vom Chor und der ganzen Gemeinde laut gesungen. Das Amen nach Taufe, Myronsalbung und Kommunion bei Kleinkindern wird stellvertretend durch die Patin oder die das Kind herbeitragende Person gesprochen.

In unseren Gemeinden werden auch die AMEN (auch in deutschsprachigen Gemeinden immer als Amin ausgesprochen, während sich in francophonen Gemeinden das Amèn eingebürgert hat) nach den EKTIENEN UND PRIESTERGEBETEN nicht nur vom Chor, sondern vom



ganzen Volk gesungen, desgleichen auch das Glaubensbekenntnis und das Vater-Unser sowie alle KYRIE-ELEISON-RUFE, die FEST-TROPARIEN bei Hochfesten und das MEGALYNARION DER GOTTESMUTTER. Bei den genannten Stücken handelt es sich also nicht um Chorgesang, sondern um Volksgesang, was die Chorleiter beachten sollten. Insbesondere ist der elementaren Regel Beachtung zu schenken, daß vor 'Kyrie eleison', 'Dir, o Herr!' und 'Amen' in Ektenien niemals neu angestimmt, sondern der Ton vom Zelebranten abgenommen wird; denn es handelt sich hier um ein unmittelbares Einstimmen der Gläubigen in die Gebete der Zelebranten, was auch durch den unmittelbaren Einsatz zum Ausdruck gebracht wird. Leider wird diese Regel durch übereifrige Chorleiter immer wieder verletzt, was den Gottesdienst mehr stört als gelegentlich ein falscher Ton.

Vom ganzen Volk werden auch die VERBEUGUNGEN der Zelebranten erwidert.

In unseren Gemeinden slawischer Herkunft werden an folgenden Stellen der Gottesdienste KLEINE METANIEN verbunden mit KREUZESZEICHEN gemacht:

Zu Beginn von Vesper, Orthros und den Kleinen Horen bei den Worten: 'Kommt, lasset uns anbeten...'

Am Ende des Orthros zu Beginn der Großen Doxologie: 'Ehre Dir, der Du zeigest das Licht!'

Nach Psalmlesungen bei den Worten: 'Alleluja, alleluja, alleluja! Ehre Dir, o Gott!'

In den Kleinen Horen bei den dreimal wiederholten Troparien nach der Psalmodie.

Am Anfang der Liturgie: 'Gesegnet das Reich...'

Beim Kleinen Einzug: 'Kommt, lasset uns anbeten...'

Zu Beginn der Eucharistischen Anaphora: 'Lasset uns Dank sagen dem Herrn. Würdig ist es und gerecht.'

An Wochentagen und Festen, an denen das Knien erlaubt ist, wird an folgenden Stellen eine mit dem Kreuzeszeichen verbundene GROSSE METANIE gemacht, wenn nicht gekniet werden darf, eine KLEINE METANIE:

Im Eucharistischen Hochgebet bei der Darbringung: '...bringen wir Dir dar das Deine vom Deinigen...'

Während der Epiklese: '... und rufen und bitten und flehen zu Dir... Amen, Amen, Amen.'

Beim Herrngebet:

'Vater unser...'

Beim Herausragen des Kelches zur Kommunion:

'Nahet euch mit Gottesfurcht...'

Und von denjenigen, die nicht kommuniziert haben, auch beim Zurücktragen der heiligen Gaben auf den Rüsttisch.

Mit KREUZESZEICHEN ohne Metanie wird begleitet:

die Hingabeformel am Schluß der Ektenien: 'Dir, o Herr!'

jede Doxologie: 'Ehre dem Vater und dem Sohn und...'

das Trishagion: 'Heilig ist Gott, heilig der Starke...'

die Verlesung der Diptychen, sowie jede Namensnennung von Personen, für die man betet,

am Anfang und Ende von Festtroparien,

in der Eucharistischen Anaphora beim 'Heilig, heilig, heilig...' zu: 'Gesegnet, der da kommt im Namen des Herrn!'

bei den Einsetzungsworten: '... zur Vergebung der Sünden.'

vor der Darbringung: 'Eingedenk also... des Kreuzes, des Grabes, der Auferstehung...'

vor der Brotbrechung nach 'Das Heilige den Heiligen!'

zu: 'Einer nur ist heilig...'

vor der Entlassung: 'Der Name des Herrn sei gesegnet...' (dreimal),

bei der Entlassung: '...durch die Kraft des kostbaren und lebendigmachenden Kreuzes...'

Ursprünglich wird auch jede Bitte der Ektenien mit einem Kreuzeszeichen begleitet; doch ist dieser Brauch in manchen Gemeinden außer Übung gekommen: in griechischen Gemeinden ist er so gut wie nicht bekannt, auch viele frankophone Gemeinden haben davon Abstand genommen, in unseren deutschsprachigen Gemeinden wird er aber noch fast allgemein praktiziert und als Hilfe, die Ektenien aufmerksam mitzubeten, verstanden.

Im Zusammenhang der aktiven Beteiligung der Gläubigen am Gottesdienst muß noch einer besonders schönen griechischen Tradition gedacht werden: Hier herrscht die Sitte, daß, wer an der Kommunion teilnimmt (vor allem die Kinder, aber nicht nur sie), bei der Verlesung des Evangeliums nach vorne tritt und sich unter das EVANGELIUM BEUGT oder kauert und nach der Lesung (wie nach slawischem Brauch im Orthros) das BUCH UND DIE HAND DES PRIESTERS KÜSST. Unsere Gemeinden slawischer Herkunft kennen diesen Brauch so nicht. Aber mindestens dort, wo Griechen in der Gemeinde sich zu Hause fühlen sollen, ist anzustreben, daß die Gelegenheit dazu, sich unter das Evangelium zu beugen, gegeben wird und wahrgenommen werden kann.

#### 4. Stehen und Sitzen während des Gottesdienstes

Die Gottesdienste werden von den Gläubigen grundsätzlich stehend mitvollzogen. In Gemeinden slawischer Herkunft gibt es keine feste Bestuhlung in der Kirche; eine solche würde von den Gläubigen als hinderlich für die Beteiligung am Gottesdienst (Metanien) empfunden. In griechischen Kirchen ist neuerdings eine gewisse Tendenz zur westlichen Bestuhlung erkennbar, mitbedingt dadurch, daß hier die Metanien außer Übung gekommen sind. Man setzt sich daher in griechischen Kirchen auch viel häufiger als in Kirchen slawischer Herkunft, wo man außer während der Kathismen, der Apostellesung und der Predigt nicht sitzt, wenn man stehen kann. Vor allem setzt man sich in unseren Gemeinden nicht während der Ektenien, wie dies in griechischen Gemeinden häufig der Fall ist.

In KEINER ORTHODOXEN KIRCHE SITZT MAN beim Eingangssegens der Liturgie, beim Kleinen und Großen Einzug, bei der Lesung des Evangeliums, während des Eucharistischen Hochgebetes mit der Epiklese, während die Zelebranten räuchern oder segnen, in der Vesper während der Eingangsprozession und dem Abendhymnus, der Abenddoxologie und der Litia, im Orthros während der Großen (oder Kleinen) Doxologie.

Bevor man sich hinsetzt, macht man ein KREUZESZEICHEN.

SITZEN MIT ÜBERGESCHLAGENEN BEINEN und STEHEN MIT HINTER DEM RÜCKEN VERSCHRÄNKTE HÄNDEN ist in allen Orthodoxen Kirchen anstößig. Wir bitten auch andersgläubige Gäste in unseren Kirchen, darauf Rücksicht zu nehmen.

### 5. Zum Gebet in der Kirche

Privatgebete der Gläubigen haben beim Eintritt der Gläubigen in den Kirchenraum und in der Stille vor, während und nach der Kommunion ihren legitimen Ort. Ansonsten hören und beten die Gläubigen die im Gottesdienst vorgetragenen Texte mit, möglichst ohne sich ablenken zu lassen. Dabei ist es ratsam (soweit man nicht im Chor mitsingt), kein Buch zu benutzen, sondern zu hören und die Gesten mitzuvollziehen. Für den Chor bedeutet dies, daß die Verständlichkeit des Textes das wichtigste Prinzip seiner Darbietungen ist.

### 6. Zur Beichtpraxis

Die Beichte hat in unseren Gemeinden ihren Ort am Samstagabend nach der Vesper oder Vigil. Nur ausnahmsweise und in dringenden Fällen kann nach vorheriger Rücksprache mit dem Priester auch am Morgen vor der Liturgie gebeichtet werden. An Hochfesten wird jedoch manchmal vor der Liturgie Einzelabsolution erteilt. Diese ersetzt nicht das für das innere Wachstum nötige Beichtgespräch mit dem Beichtvater. Die Sitte, vor jedem Kommunionsempfang zu beichten, ist zwar in orthodoxen Gemeinden nicht unbekannt, sie birgt aber leicht die Gefahr in sich, daß ein falsches Verständnis des 'unwürdigen Sakramentsempfangs' sich verbreitet. Es ist daher eine von der Kommunion grundsätzlich unabhängige regelmäßige Beichtpraxis vorzuziehen, wobei es selbstverständlich ist, daß man bei belastetem Gewissen vor der Kommunion die Absolution zu erhalten sucht.

### 7. Zur Teilnahme an der Kommunion

Es ist in der Orthodoxen Kirche nicht üblich, daß Erwachsene in fremden Gemeinden ohne vorherige Rücksprache mit dem Zelebranten einfach zur Kommunion gehen. In Gemeinden slawischer Herkunft bereiten sich Erwachsene und Kinder über sieben Jahren, die kommunizieren wollen, am Vorabend darauf vor, indem sie, wo immer möglich, die Vesper besuchen, in Bezug auf Buße und Fasten sich an die Anweisungen ihres Beichtvaters halten und vorher den Kanon und die Vätergebete zur hl. Kommunion (s.S. K 1-22) beten. Gläubige aus anderen Orthodoxen Kirchen halten sich in Bezug auf ihre Kommunionsvorbereitung an die bei ihnen geltenden Sitten.

Gläubige, die nicht der Orthodoxen Kirche zugehören, können in unseren Gemeinden im allgemeinen nicht zur Kommunion zugelassen werden, da sie die Voraussetzung, in und mit unserer Kirche zu leben, nicht erfüllen. In Bezug auf einzelne, besondere Ausnahmefälle kommt dem Spender der Sakramente allein die Entscheidung und Verantwortung zu; es ist daher unerlässlich, vorher mit ihm zu sprechen.

BEI DER KOMMUNION selbst hält man die Hände über der Brust gekreuzt, bis man den Purifikationswein trinkt und das gesegnete Brot nimmt. Hat man Leib und Blut des Herrn empfangen, so spricht man 'Amen' und küßt den Fuß des Kelches. Bei der ersten Kommunion nach Taufe und Myronsalbung wird mancherorts vom Täufling oder einem seiner Angehörigen eine brennende Kerze in Händen gehalten.

NACH DER KOMMUNION werden von den Erwachsenen die DANKGEBETE (s.S. K 23-28) entweder im Anschluß an die Liturgie gehört oder zu Hause für sich gebetet.

#### 8. Zu den Diptychen

Die Diptychen sind die (wörtl. doppelreihigen) Tafeln mit den Namen der lebenden und verstorbenen Gläubigen, derer in der Liturgie gedacht werden soll.

In unseren Gemeinden slawischer Herkunft schreibt jeder Gläubige vor der Proskomedie die Namen der lebenden und verstorbenen Personen, derer er in der Liturgie zu gedenken bittet, gesondert auf je einen Zettel oder in ein Büchlein (= Diptychen) und läßt sie mit einer Prospore, für die er eine kleine Opfergabe entrichtet, in die Prothesis bringen. Am Ende der Liturgie erhält er die Prospore, aus der die Gedenkteilchen entnommen sind (s. Heitz, OG S. 204-206), mit dem Büchlein oder den Zetteln zurück.

Es muß immer wieder darauf aufmerksam gemacht werden, daß der Ablauf der Liturgie gestört wird, wenn die Diptychen und Prosporen nicht rechtzeitig zur Proskomedie in die Prothesis gebracht werden.

